This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

**Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

**About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

**Über dieses Buch**

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

**Nutzungsrichtlinien**

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

**Über Google Buchsuche**

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

NYPL RESEARCH LIBRARIES
3 3433 07495323 7

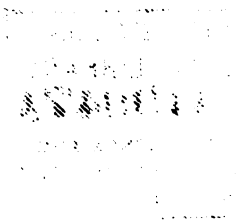
# Fritz Reuter

13

# Olle Kamellen.

VII.

## Montecchi un Capuletti



THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
419947A
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS
R 1929 L

# Sämmtliche Werke

von

# Fritz Reuter.

Dreizehnter Band.

## Olle Kamellen VII.

De meckelnbörgschen Montecchi un Capuletti.

Wismar.
Hinstorff'sche Hofbuchhandlung Verlagsconto.
1891.

# Olle Kamellen.

VII. Theil.

Von

## Fritz Reuter.

De meckelnbörgschen

# Montecchi un Capuletti

oder

## De Reis' nah Konstantinopel.

Elfte Auflage.

Wismar.
Hinstorff'sche Hofbuchhandlung Verlagsconto.
1891.

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
419947A
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS
R 1929 L

Ueberſetzung — auch in das Hochdeutſche — iſt vorbehalten.

An minen leiwen Gründ,

# Gisbert, Friherr von Vincke.

De Einen säden: 't is en Fluß,
De Annern säden: Hexenschuß,
De Drüdden säden: 't is de Gicht,
Ok Rheumatismus is 't villicht.
Mi dücht, de Nam is einerlei,
Wenn Einen recht dat Krüz deiht weih;
De Nam verdrijt Di keine Pin,
Un ok woll nich de Medizin,
Ne, ganz wat Anners möt dat sin. —

Wenn Einer up den Rüggen liggt,
Vör Weihdag' binah lud'halj' schriggt,
Un 't kümmt tau em en leiwen Mann
Un set't sick an sin Bedd heran
Un red't mit em en fründlich Wurd,
Slickt sick de Weihdag' sachten furt. —

29 X 62

Dat heſt Du dahn vör en por Johr.
As richt'ge Dokter ſattſt Du dor,
As dunntaumal de Hex mi ſchaten.
Dunn red'tſt Du fründlich, unverdraten
Von dit un dat un denn noch wat,
Un all de Weihdag', dei ick hatt,
Dei gung dor ſo bi Lütten fläuten
Vör Dine truen Fründlichkeiten. —

Dunn heww ick 't ſo bi mi bedacht:
Din true Gaudheit ded' dat ſacht,
Un ded' tau mine annern Gören
Dat jüngſte ut de Döp mi bören.
Un is de Jung' ok noch ſo dumm,
Denn helpt dat nich! Nu Vadder kumm!
En gauden Nam kann doch nich ſchaden —
Un Din, jüh, dei geföllt mi ſihr —
Un tau 'ne luſt'ge Kindelbir,
Dor will'n w' de Rezenſenten laden.

Iſenack, den 18ſten in den
Auguſtmond 1863.

Fritz Reuter.

Je, Roſtock! — Jeden Meckelbörger geiht dat Hart up[1] un männigmal ok[2] de Geldbüdel, wenn von Roſtock de Red' is. Wat in ollen Tiden[3] Tyrus un Sidon was för de Welt wegen den Handel, wat vördem Athen was för de Welt wegen Kunſt un Wiſſenſchaft, dat is up Stun'ns[4] Roſtock för den Meckelbörger, un Warnemün'n[5] is ſin Piräus, un't Spill[6] müßt eigentlich Sunium döfft[7] warden, un dor,[8] wo't nah Papendörp 'ruter geiht, müßt de Akropolis ſtahn, un unner de Swibbagens[9] von dat Radhus müßt Ariſtoteles mit ſine Schäulers[10] ümmer up un dal,[11] up un dal gahn, ahn[12] dat em en Krewt[13] wat tau befehlen hadd.

De Landmann ſeggt:[14] „en beten[15] nah Roſtock führen",[16] de Avkat[17] ſeggt: „en beten nah Roſtock führen", un wenn wi deſ' beiden Stän'n[18] in Meckelborg in't Og' fat't[19] hewwen, denn bruken[20] wi uns üm dat, wat de annern ſeggen, nich vel[21] tau bekümmern. — De Seeſtadt Roſtock is de Up- un Dal-Sprung[22] för jeden richtigen Meckelbörger. — Ok min Upſprung is ſei mal weſt, as ick von de groten Schaulen[23] mal

1) geht das Herz auf. 2) manchmal auch. 3) was in alten Zeiten. 4) zur Stunde, jetzt. 5) Warnemünde, Roſtock's Hafenort, an der Mündung der Warnow in die Oſtſee. 6) Winde, Gangſpill. Auf der Weſtmole vor Warnemünde befindet ſich eine ſolche Winde großen Maßſtabes, um bei ſchwerem Wetter Schiffe vermittelſt eines Taues in den Hafen zu befördern. Nach dieſer Winde wird auch die ganze Mole „Spill" genannt. 7) getauft. 8) da. 9) Schwibbögen, gewölbte Vorhallen (Laube). 10) Schüler. 11) auf und ab. 12) ohne. 13) Krebs, Spottname der früher roth, ſpäter blau uniformirten Roſtocker Stadtſoldaten (Polizeidiener), welche einen Poſten in der Rathhaushalle beſetzt halten. 14) ſagt. 15) bischen. 16) fahren. 17) Advocat. 18) Stände. 19) in's Auge gefaßt. 20) brauchen. 21) viel. 22) Auf- und Niederſprung, Eins und Alles, wie für den Vogel im Käfig der Auf- und Niederſprung. 23) von den großen, d. h. gelehrten Schulen.

'ne Tram höger[1] up de Universetät hüppen ded';[2] äwer[3] dat is all lang' her, un wi weiten[4] uns nich mihr recht dorup tau besinnen, vör Allen nich up Professer Elwersen sine Institutschonen. Äwer dat weit ick doch noch, dat wi Studenten en idel[5] lustig Lewen führen deden, dat wi uns bi Nachtslapentid[6] mit de Krewt 'rümmer jogen,[7] dese ollen, brawen, städtschen Krigsknechts, dei dunn[8] nich mir rod, ne, all blag[9] wiren, un dat wi ok Finstern insmeten.[10] Wi lös'ten de grote, sociale Frag' un stift'ten 'ne „Allgemeinheit" unner uns, dei de Hackermentschen Constantisten un Vandalen schändliche Wis' de „Gemeinheit" näumen deden.[11] Wi lös'ten noch annere sihr wichtige Fragen, wenn wi in unsere „Kränzchen" tausamen seten,[12] taum Exempel up mine Stuw[13] de wichtige Frag': „Was ist die Ehre?" würden äwer so bald nich flüssig[14] doräwer, as Sir John; äwer mi treckten sei dorbi 'ne Kus' ut,[15] denn, as mine allgemeinen Frün'n von mi furt gungen,[16] hadd ick as Voß[17] „die Ehre", de Zech tau betalen.[18] Wi gungen mit Fackeln von Korlshof[19] in de Stadt herin un sungen dat erhebende Lied: „Höret die Geschichte von der Wasserfluth", un as wi up den ollen Mark kemen[20] gegen den ollen scheiwen[21] Petrithorm, dunn[22] wiren de Vers' all,[23] un ick makte in de Geswindigkeit noch einen dortau:

„Da schickt der Noah 'ne Taub' hinaus,
Die bracht' en grünes Blatt nach Haus."

---

1) eine Staffel höher. 2) hüpfte. 3) aber. 4) wissen. 5) eitel = sehr. 6) bei nachtschlafender Zeit, Nachts. 7) jagten. 8) damals. 9) blau. 10) Fenster einschmissen. 11) nannten. 12) zusammen saßen. 13) Stube. 14) schlüssig. 15) aber mir zogen sie dabei einen Backenzahn aus, sprichw. für Zufügung eines empfindlichen Schadens. 16) fort gingen. 17) als Fuchs. 18) bezahlen. 19) Karlshof, früher ländliches Vergnügungslokal bei Rostock. 20) auf den alten Markt kamen. 21) schief. 22) da. 23) zur Ende.

Un wat unſ' Öbberſt[1] was, de ſel'[2] Paſtor Knitzky tau Groten-Varchow, dei kamm nah mi 'ranner un kloppte mi up de Schuller un ſäd'[3]: ſo ſüll ick man bibliwen,[4] denn würd woll wat ut mi warden, un wenn ick ſo'ne Verſ' mihr maken[5] künn, ſo ſmet dat en Licht up de Allgemeinheit, un't gereikte[6] ehr tau 'ne Freud' un tau 'ne Ihr; un ick makte denn ok noch fix en Stückener fiw[7] Verſ' wider,[8] dei ick äwer — Gott ſei Dank! — vergeten[9] heww; un ick glöwte[10] em dat ok All ihrlich[11] tau, denn ick was man[12] Voß, un hei was all[13] in ſin achtes Semeſter. Un dunn treckten[14] wi up den nigen Mark[15] un ſmeten unſ' Fackeln up en Hümpel[16] un ſungen: „Freiheit, die ich meine", un de Krewt ſtunnen üm uns 'rüm, ſäden äwer nicks, un as ſei nahſten[17] fragt wiren, worüm ſei nicks gegen den Stratenſpectakel[18] dahn[19] hadden, hadden ſei jo ſeggt, 't wir tau fierlich[20] weſt, ſei hadden't dauhn[21] wullt, äwer as ſei't hadden dauhn wullt, dunn hadd dat Lied ehr äwernamen,[22] un't wir ehr ordentlich den Puckel dalkrapen.[23] — So was't dunn;[24] äwer't is all lang' her, un Vele, dei dunn up den Ball, den'n wi de brawen Roſtocker Philiſters bi Schleuders[25] gewen un up den'n de olle gaude[26] Profeſſer Fritſche noch frölich nah de Melodie danzte: „Ich und mein Fläſchchen ſind immer beiſammen", danzen nu nich mihr, un annere Tiden ſünd nu äwer[27] de Welt kamen.[28] —

---

1) Oberſter, Vorſtand. 2) ſelig. 3) klopfte mir auf die Schulter und ſagte. 4) beibleiben, fortfahren. 5) mehr machen. 6) gereichte. 7) etwa fünf Stück. 8) weiter. 9) vergeſſen. 10) glaubte. 11) ehrlich. 12) nur. 13) ſchon. 14) dann zogen. 15) auf den neuen Markt. 16) Haufen. 17) nachher. 18) Straßenunfug. 19) gethan. 20) feierlich. 21) thun. 22) übernommen, überwältigt. 23) herunter gekrochen. 24) damals. 25) früherer Beſitzer des Roſtocker Gaſthofes „Hotel de Ruſſie". 26) gut. 27) *über.* 28) *gekommen.*

Ok för Roſtock ſünd annere Tiden kamen, ick will hoffen: betere;[1] denn in Roſtock is förredeß[2] 'ne Inwanderung geſcheihn, dei vel in den Mun'n[3] führt, wat grad' nich nödig[4] wir, äwer ſei führt ok vel in de Taſch, un dat is ümmer nödig. Dat is de Inwanderung von de Fetthamel,[5] dei uns eben ſo vel tau raden upgiwwt,[6] as de Inwanderung von de Hykſos in Aegypten, de Herakliden in den Peloponnes, de Ziguner un Juden in Europa. — As ick in Roſtock in den Anfang von de dörtiger Johren[7] noch begäng'[8] was, kemen ſei all vör, äwer man ſprangwiſ'[9] ſo tau Termins- un Pingſtmarks-Tiden.[10] Ehre Hauptinwanderung möt ſo nah minen dummen Verſtand un Äwerſlag[11] in de virtiger[12] Johren fallen un hett förredeß ümmer taunamen.[13] — Nu willen äwer anner Lüd' ok woll girn weiten,[14] wat dit vör 'ne beſondere Ort[15] is, un wil dat[16] ſick nu de Anſicht in'n Allgemeinen faſt ſet't[17] hett, dat de pladdütſche Sprak ſick nich tau gelihrte Saken[18] paßt, ſo will ick de Beſchriwung[19] von den richtigen Fetthamel ut 'ne hochdütſche Naturgeſchicht affſchriwen un hir her ſetten. — „Der gemeine Fetthammel (caper ovinus pinguis, genus: homo, Linné) weicht im Aeußern nur wenig von ſeinen ſtammverwandten Arten ab, ſo daß viele Naturforſcher keine beſondere Species in ihm erblicken wollen, dem wir jedoch nicht beiſtimmen können, weil

1) beſſere. 2) ſeitdem. 3) im Munde. 4) nöthig. 5) Fetthammel, ſcherzweiſe Benennung der in der Stadt von ihren Renten lebenden ehemaligen Landleute. 6) zu rathen aufgiebt. 7) der dreißiger Jahre. 8) anweſend. 9) verſprengt, vereinzelt. 10) zu Termins- und Pfingſtmarktszeiten. Die in Mecklenburg auf die Woche nach Antoni (17. Jan.) und Johannis (24. Juni) fixirten Zahlungstermine für Capitalien und Zinſen veranlaſſen namentlich in Roſtock einen beſonders lebhaften Geſchäfts- und Fremdenverkehr; ebenſo der dortige 14tägige Pfingſtmarkt. 11) *Ueberſchlag, Schätzung.* 12) vierziger. 13) zugenommen. 14) andere *Leute auch wohl gerne wiſſen.* 15) Art. 16) weil. 17) feſt geſetzt. 18) *Sachen.* 19) *Beſchreibung.*

er sich durch Lebensweise und Gewohnheiten hinlänglich unterscheidet. Wenn er geht, geht er auf zwei Beinen, seine Bewegungen sind langsam und bedächtig, die Hände legt er in den Schoß; im ungereizten Zustande ist er ganz ungefährlich, im gereizten kann er bösartig werden. Die Nackenmuskeln sind bei ihm sehr ausgebildet, weswegen er denn auch gezwungen ist, Kopf und Nase sehr hoch zu halten. Er ist im Ganzen von langweiligem und verdrießlichem Naturell, nur zur Futterstunde wird er aufgeweckt. Er lebt in Heerden in der Societé[1] und am Markt in der Sonne bald über und bald unter der Erde im Tunnel.[2] Kunstsinn ist ihm nicht ganz abzusprechen, er läßt sich an seinen Wohnplätzen des Abends im Zwielichten Walzer und Schottische vorspielen, liebt auch Bilder, wenn sie bunt und in Kartenformat sind. Von den Wissenschaften hält er nichts, es sei denn die Rechnenkunst; der Metallreiz verfehlt nie, seinen Eindruck auf ihn zu üben; schneidet auch coupons." Dit seggt de hochdütsche Naturforscher, de Hauptsak äwer vergett[3] hei, hei seggt nicks nich von de swore[4] Last, dei dese armen Mischen tau dragen[5] hewwen, nicks von de grote Arbeit un de velen Geschäften, dei up ehr liggen.[6] — So as[7] de Fetthamel des Morgens sin „blühendes Lager" verlett[8] (as de oll Homer seggt), denn geiht sine Nod an. Irst[9] möt hei Koffe drinken un sine leiwe Fru[10] fängt sick mit em an tau schellen,[11] dat hei sick mit Koffebohnen hett anführen laten; denn möt hei Winters un Sommers 'ruter un möt de Häuner saudern,[12] sin Nahwer[13] saudert denn sine Kuhnen,[14] und de

1) Clublocal. 2) Hotel zur Sonne. 3) vergißt. 4) schwer. 5) tragen. 6) liegen. 7) so bald. 8) verläßt. 9) erst. 10) liebe Frau. 11) schelten. 12) Hühner *futtern*. 13) Nachbar. 14) Truthühner.

drübde[1] Nahwer sine Ahnten un Gäuf',[2] un de virte sine Duwen;[3] en beten Veih[4] möten sei äwerall[5] üm sick hewwen. Wenn dit tau Schick[6] is, geiht hei ut, geiht nah'n nigen Mark un fröggt,[7] wat de Botter gelt,[8] wat de Tüften[9] gellen, wat dat Bund Peiterßil[10] gelt. Dit deiht hei nich tau sinen, dit deiht hei taum Besten von de ganze Welt, dat Handel und Wandel nich stockt; hei köfft[11] des Morgens noch nich glik,[12] indem dat gegen Middag, wenn de ollen Wiwer[13] sick mör seten[14] hewwen, wollfeiler warden möt. Hei geiht de Blaudstrat dal nah den Hoppenmark[15] un fröggt nah de Kurnpris',[16] dat heit quanswis';[17] hei ward jo doch kein Nar sin un Kurn köpen,[18] hei kriggt jo naug[19] Kurn von sinen Herrn Sähn Krischan,[20] dei nu dat Gaud[21] bewirthschaft't. Hei geiht wedder t'rügg[22] un föllt in den Tunnel[23] un möt nu dor abslutemang wat vertehren;[24] hei mag nich recht, äwer dennoch; hei is sinen Stand dat schüllig,[25] hei is fruges consumere natus, un so ett[26] hei Frühstück. Jochen[27] Bohm seggt tau em: „Kumm[28] mit nah Kopmann[29] Berkholzen, dor is Ohm un Sohm un Drom ok, will'n uns dor en beten vertellen,“[30] un hei geiht mit, un dor sitten[31] sei nu bet[32] Middag den armen Kopmann, dei ok sine Geschäften hett, up de Wracksid',[33] hollen[34] den Mann von de Arbeit af un fragen nah Geld- un Kurnkurs. — Wenn hei denn äwer den nigen Mark nah Hus[35]

1) dritte. 2) Enten und Gänse. 3) Tauben. 4) bischen Vieh. 5) überall, durchaus. 6) in Ordnung. 7) fragt. 8) gilt, kostet. 9) Kartoffeln. 10) Petersilie. 11) kauft. 12) gleich. 13) Weiber. 14) mürbe gesessen. 15) die Blutstraße herunter nach dem Hopfenmarkt. 16) Kornpreise. 17) zum Schein, obenhin. 18) kaufen. 19) genug. 20) Sohn Christian. 21) Gut. 22) wieder zurück. 23) ein Restaurationslokal. 24) durchaus etwas verzehren. 25) schuldig. 26) ißt. 27) Joachim. 28) komme. 29) Kaufmann. 30) erzählen. 31) sitzen. 32) bis. 33) d. h. zur Last, im Wege. 34) halten. 35) nach Hause.

geiht un de Botter wollfeil köpen will, denn is sei weg — de hackermentschen Upköpers![1] Dor künn de Polezei doch ok woll wat gegen dauhn: „Warum keine Prügelbank für die Kerls einrichten?“ Nu geiht hei in Sorgen, wat sine leiwe Fru seggen ward, tau Hus. Ja, hei hett sine swore Last! — Sine Fru seggt hüt[2] nicks, denn sei is sihr in Angst, dat hei mit Botter andragen kümmt,[3] un dat künn ehr nich passen, Herr Sohn Krischan hett weck von dat Gaud schickt. — De Fauderstun'n[4] geiht denn ok ganz fidel hen. — Nah Disch[5] möt hei en beten rauhn[6] up de vele Arbeit; hei will dat Bauk[7] lesen, wat hei sick vör en Wochener vir[8] ut de Leihbibliothek halt[9] hett un wat sick betitelt: „Über die Schlechtigkeit der Menschen und der menschlichen Einrichtungen“; äwer hei slöppt[10] dorbi in, denn de Kirl[11] seggt em nicks Nigs;[12] dat, wat dei seggt, weit hei all lang' ut eig'ne Erfohrung. — Ja, de Minschen sünd slicht,[13] slicht, sihr slicht, un hei slöppt den Slap[14] der Gerechten. Wenn hei denn mähsam upwakt,[15] denn föllt[16] em in, dat dat sine Schülligkeit[17] is, sick för sine Fomili tau erhollen,[18] un dat de Dokter seggt hett, hei müßte wegen Korthalsigkeit[19] spaziren gahn. Na, nah so vel Arbeit kann hei sick ok woll 'ne lütte Verlöschung günnen,[20] hei geiht up den Wall spaziren, un wenn't dull[21] kümmt, ward hei en Strandlöper.[22] Ohm un Bohm un Sohm un Drom kamen em entgegen, un as hei dit fründschaftliche Publikum üm sick hett, fängt hei an tau reden un red't as en

1) Aufkäufer. 2) heute. 3) angetragen kommt. 4) Futterstunde. 5) Tisch. 6) ruhen. 7) Buch. 8) vor etwa vier Wochen. 9) geholt. 10) schläft. 11) Kerl. 12) Neues. 13) schlecht. 14) Schlaf. 15) mühsam aufwacht. 16) fällt. 17) Schuldigkeit. 18) erhalten. 19) Kurzhalsigkeit. 20) eine kleine Erholung gönnen. 21) toll, stark. 22) Strandläufer; der Weg am *Hafen heißt in Rostock* der „Strand.“

Bauk, hei ſtört't[1] ſick taum Beſten von de Minſchheit un de Seeſtadt Roſtock ahn[2] Beſinnen köpplings[3] in de ſtädtſchen Angelegenheiten, hei makt up den Wall de prächtigſten nigen Anlagen, hau't hir Böm[4] af un plant't[5] dor wedder weck hen, hei bugt[6] för de gauden Roſtocker de ſchönſten ſtädtſchen Gebüde, hei verwalt't de ganze Kämmeri un löppt[7] in de Roſtocker Haid'[8] as Holtwohrer[9] 'rümmer, un tauletzt ſet't hei den Herrn Senator Blanken as irſten Burmeiſter[10] in: Allens för ümſünſt, ahn[11] dat hei einen Gröſchen Gehalt verlangt. Wenn hei dit taurecht[12] hett, ſmitt[13] hei ſick up dat ganze Land Meckelborg un ſeggt tau den Großherzog: „Königliche Hoheiten, nemen S' nich äwel,[14] äwer ick help[15] Sei en beten bi 't Regiren.“ Un ick weit nich, wenn ick ſo Großherzog wir, wat[16] ick mi den Mann nich as Finanzminiſter taulä'd':[17] ſo'n Fetthamel as Finanzminiſter müßte den meckelbörgiſchen Staatscredit hellſchen[18] up de Strümp[19] bringen. So wirkt hei nu 'rümmer un ward „zu ſeiner Laſt noch And'rer Laſten tragen“; äwer angripen deiht[20] dat doch, hei möt ſick en beten verhalen,[21] hei geiht alſo in de Societé[22] un verſammelt ſick dor. Hei lett ſick en Glas heites, forſches Gedränk gewen,[23] wat hei „Krock“ näumt[24] un ſet't[25] ſick mit Ohmen un Bohmen un Sohmen an den Lommerdiſch[26] un arbeit't nu dor wedder förfötſch[27] d'rup los. Ditmal nich taum allgemeinen Beſten, ditmal taum Beſten von ſine Fomili,

1) ſtürzt. 2) ohne. 3) kopfüber. 4) Bäume. 5) pflanzt. 6) bauet. 7) läuft. 8) ein großer, der Stadt Roſtock gehöriger Forſt. 9) Holzwärter. 10) als erſten Bürgermeiſter. 11) Alles umſonſt, ohne. 12) zurecht, fertig. 13) ſchmeißt, wirft. 14) übel. 15) helfe. 16) ob. 17) zulegte. 18) hölliſch, ſehr. 19) auf die Strümpfe. 20) angreifen thut. 21) erholen. 22) *ein Clublocal.* 23) er läßt ſich ein Glas heißes ſtarkes Getränk geben. 24) *nennt.* 25) *ſetzt.* 26) L'hombretiſch. 27) unverdroſſen, fleißig.

denn dat is hei ehr ſchüllig. — Is hei noch jung un en geburnen Fetthamel, dat heit[1] ſo ein, dei dat Geld von wegen ſine Herrn Öllern[2] her hett un ſick bether ſülwſt[3] mit dat Geldverdeinen nich afgewen[4] hett, denn ſeparirt hei ſick gegen Klock hen tau teihn[5] ut de Societé, ſleiht[6] den Kragen von ſinen Mantäng[7] äwer den Kopp, wegen de Polezei, un ſlickt[8] un drückt ſick dörch de Straten,[9] bet hei dat Hus fin'nt,[10] wo grad' den'n Abend ſwore Geſchäften mit rechtſch un linkſch[11] bedrewen warden, un lett ſick taum Beſten von de Minſchheit dor utpoſen.[12]

So deilt[13] de richtige un brawe Fetthamel ſine ſchöne Tid ſchön in, in ſure[14] Arbeit un ſäute Wolldahten[15] för de Minſchheit. Dormit will ick äwer nich ſeggen, dat dat dormit bi Jedwereinen afdahn[16] is, ne! weck leggen[17] ſick noch ſwore Laſten as Nebengeſchäften up: ſo hewv ick Einen kennt,[18] dei hadd ſick jo von de Roſtocker Kämmeri de Jagd up den nigen Mark pacht't un ſchot[19] nu dor den Dag äwer ümmer ümſchichtig[20] ut dat rechte un ut dat linke Näſ'lock[21] nah Sparlings[22] 'rümmer, un wenn hei des Abends paddenmäud'[23] in ſin Bedd lagg, denn dankte hei unſen Herrgott för ſine Gnaden, dat hei em ſo'n ſchönes duwwellöpiges[24] Gewehr midden in't Geſicht ſet't hadd. — Ja, de Ein bedrift[25] dit, de Anner dat as Nebengeſchäft.

Äwer wat bedrifſt[26] Du mit deſe ganze Fetthameli? — Mine leiwen Frü'n,[27] wenn Einer en

---

1) das heißt. 2) von ſeinen Eltern. 3) bisher ſelbſt. 4) abgegeben. 5) etwa gegen 10 Uhr. 6) ſchlägt. 7) Mantel. 8) ſchleicht. 9) Straßen. 10) findet. 11) rechts und links. ein Hazardſpiel. 12) rupfen. 13) theilt. 14) ſauer. 15) ſüße Wohlthaten. 16) bei Jedem abgethan. 17) legen. 18) gekannt. 19) ſchoß. 20) abwechſelnd. 21) Naſenloch. 22) Sperlinge. 23) todtmüde. 24) doppelläufig. 25) betreibt. 26) betreibſt, beabſichtigſt. 27) Freunde.

langen Strämel[1] von en por[2] Fetthamel vertellen[3] will, denn möt hei irſt ſeggen, wat deſe Ort[4] in'n Allgemeinen beſeggen[5] will; Utnamen ſünd jo dormit nich utſlaten,[6] un wenn Ji dit Blad ümſlagen willt, denn ward't Ji ſo'ne Utnamen von de Regel ok finnen,[7] un ick denk, Ji ſält mit deſe Utnamen woll taufreden[8] ſin, taum wenigſten mit dat ein Part, un ſei ſülwſt warden keinen Haß up mi ſmiten,[9] wil dat ick en por luſtige Geſchichten von ehr vertellt heww. — „Und ſollte noch Eener — ich glob' aber, es ward Keener," as de Schüttenkönig[10] tau Triptis hir in Thüringen in ſine Red' ſäd'; denn hei möt bedenken, wat ſall up de Letzt ut mine ganze Schriftſtelleri warden, wenn ſick Keiner mihr ut pure Minſchenleiw dortau hergiwwt,[11] dat ick mal von em reden darf. — Vertell ick 'ne Geſchicht von en Eddelmann un en Riddergautsbeſitter,[12] denn dreihn ſei mi den Rüggen tau un ſeggen: „Herr, Sie ſind ein Demokrat, Sie ſchonen weder menſchliche, noch göttliche Einrichtungen!" — Vertell ick 'ne Preiſtergeſchicht,[13] denn ſeggt dei Ort: „Herr, Sie ſind kein Chriſt, Sie ſind ein Heide!" un de Pott is intwei.[14] — Segg ick mal wat von de Burmeiſters,[15] denn ſeggt ein oder de anner von ehr: „Schämen S' ſick wat! Dat's en ſlichten Vagel,[16] dei ſin eigen Neſt beſmutzt. — Sei ſünd jo ſülwſt en Burmeiſterſähn." — Mak ick mi mal an ſo'n Schaulmeiſter un Semeriſten[17] 'ranner, denn heit dat: „Dat's kein Kunſt, ſo'n gedrückten un geplagten Stand noch wider dal tau drücken!"

1) Streifen, Ende, Stück. 2) paar. 3) erzählen. 4) Art. 5) beſagen, bedeuten. 6) ausgeſchloſſen. 7) finden. 8) zufrieden. 9) ſchmeißen. 10) Schützenkönig. 11) aus reiner Menſchenliebe dazu hergiebt. 12) Ritterguts beſitzer. 13) Geſchichte, Anekdote von einem Prieſter, Prediger. 14) der Topf iſt entzwei, die Sache iſt (mit ihnen) verdorben. 15) Bürgermeiſter. 16) Vogel. 17) Schulmeiſter und Seminariſten.

un de Semeriſt ſet't noch woll ſpitz hentau: „Sie glauben auch wohl, Sie ſind was Beſſeres, als wir; aber Sie ſind doch auch Schulmeiſter geweſen.“ Un ick ſegg denn: „„Dor hewwen Sei Recht. — Äwer — nemen S' nich äwel — Sei kamen ok in deſ' Geſchicht vör, äwer nich bösortig, blot pläſirlich.““[1] — Vertell ick wat von en Börger, denn ſeggt hei: „Herr, uns laten S' taufreden. Wi möten unſ' Stüern un Afgawen[2] dragen, un nu ſälen wi ſogor noch nahvertollen.“[3] — So bliwen[4] mi denn nu man blot[5] noch de Buren un de Daglöhners äwrig,[6] un de ollen Buren willen nu ok nich mihr ehren breiden[7] Puckel herhollen, dat Einer dor luſtig up danzen kann, un ſeggen tau ſo 'n Schriftſteller: „Snurrerwor![8] Wi ſünd de längſte Tid[9] dumme Buren weſt; wi warden nu Erbzinſ'pächters,[10] un dat klauke.“[11] — Un de Daglöhners ſeggen: So is't recht! Wo de Tun am ſid'ſten is, ſpringen de Hun'n äwer.[12] — Gahn S' hen nah de Annern, von uns is kein Fett tau halen.“[13] — Und de Lüd' hewwen Recht, worüm ſall ick mi in de Kathens[14] von de misera contribuens plebs 'rümmer driwen,[15] wenn ick en Flag[16] weit, wo mi idel[17] Fett entgegen bläuht?[18] — Dorüm heww ick mi alſo mit de ollen Herren bemengt,[19] dei ſei Fetthamel nennen.

Un nu kümmt de Geſchicht.

1) plaiſant, komiſch. 2) Steuern und Abgaben. 3) nachverzollen (beim Eintritt Mecklenburgs in den Zollverein). 4) bleiben. 5) bloß. 6) die Bauern und die Tagelöhner übrig. 7) breit. 8) Bettelwaare, Bettelpack. 9) Zeit. 10) Die Bauern, die ihre Hufen bis dahin nur in Zeitpacht beſeſſen hatten, haben dieſelben im mecklenburgiſchen Domanium früher ſchon einzeln, ſeit 1868 bis 1875 ſämmtlich in Erbpacht erhalten und ſind gleichzeitig durch Einführung einer Gemeinde-Ordnung ſelbſtſtändiger und vom Amt unabhängiger geſtellt worden, als früher. 11) klug. 12) wo der Zaun am niedrigſten iſt, ſpringen die Hunde über. 13) holen. 14) ländliche, beſonders Arbeiterwohnungen. 15) treiben. 16) Fleck, Stelle. 17) eitel = lauter. 18) blüht. 19) eingelaſſen, beſaßt.

## Kapittel 1.

Wat för eine de Fru Jeannette Groterjahn is, un wo[1] sei eigentlich heit.[2] — Wo sei ehren Gemahl bestrafen will un doran schüllig[3] ward, dat hei mit den Regenschirm in't Glasschapp tau sitten kümmt.[4] — Wer dei dor[5] is, un worüm bi em dor ümmer äwer de Schullern wis't[6] ward. — Wo de Herr Baron von Unkenstein ankümmt, sick äwer as en ollen Seepensieder utwis't,[7] un worüm des' oll Herr Unkel[8] irst in den Rönnstein föllt un nahsten[9] drei Gläser stiwen[10] Grog utdrinkt, wat süs[11] in 'ne ümgekihrte Folg' tau scheihn pleggt.[12] — „Wat willt Ji in Konstantinopel?

Tau Rostock in de Alexandrinenstrat satt[13] an desen Abend in 'ne schöne warme Stuw[14] Fru Jeannette Groterjahn — sei heit[15] eigentlich „Hanne",[16] un so was sei ok von Lütt up an näumt,[17] äwer sei hadd sick umdöfft un schrew[18] sick nu „Jeannette" — un bi ehr satt ehre einzige Dochter Helene, dei sei ok ümdöfft hadd, denn sei näumte sei bald „Hella", bald „Ellen", wat sick wegen de Afwesselung[19] in'n Ganzen sihr gaud utnemen ded'.[20] Achter'n Aben kek[21] noch 'ne lütte, stuwe Näs'[22] 'ruter, dei hürte[23] Fru Groterjahnen ehren drütteihnjöhrigen[24] Herrn Sähn[25] Paul tau. den'n Fru Groterjahnen ut sichtens[26] einen vernünftigen Grund „Poll" näumen ded'; Herr Groterjahn säd'[27] „Paulus", wil dat[28] dordörch up em sick en lichten Schin[29] von „sogenannte classische Bildung" smiten[30] künn. —

---

1) wie. 2) heißt. 3) schuldig. 4) Glasschrank zu sitzen kommt. 5) da. 6) immer über die Schultern gewiesen. 7) sich aber als ein alter Seifensieder ausweis't. 8) alte — Onkel. 9) erst in den Rinnstein fällt und nachher. 10) steifen. 11) sonst. 12) zu geschehen pflegt. 13) saß. 14) Stube. 15) hieß. 16) Johanna. 17) von Klein auf (an) genannt. 18) umgetauft und schrieb. 19) Abwechslung. 20) gut ausnahm. 21) hinter'm Ofen guckte. 22) stumpfe Nase. 23) gehörte. 24) dreizehnjährig. 25) *Sohn.* 26) *irgend.* 27) sagte. 28) weil. 29) leichter Schein. 30) *schmeißen, werfen.*

Buten got de Regen in Gäten dal,[1] de Wind kloppte[2] an de Finſterladen, as wull hei Jeden vermahnen, ſick vör em in Acht tau nemen, un Helene ſchubderte tauſam un ſlog[3] ehren warmen Dauk faſter[4] üm de Schullern. — Dat kunn nu äwer ok en annern Grund hewwen, denn ehr leiw Mudding[5] hadd ehr eben en langes, froſtiges Kapittel von Vörleſung äwer de Frag' hollen: — woans[6] ſick en jung' Mäten[7] in Herren-Geſellſchaften tau verhollen[8] hadd, wenn ſei taum Klavirſpill upföddert[9] würd, un ſei ſlot[10] ehre Reden mit de Würd':[11] „Früher, mein Kind, als Du noch Kind warſt, mußteſt Du Dir verſchiedene Bücher auf den Stuhl legen, um anzukommen; jetzt thut das nicht mehr nöthig, Du ſetzeſt Dich auf einen gewöhnlichen Rohrſtuhl und läßt Dir die Noten von den Herren umſchlagen. — Aber, Gott im Himmel! — Nein. — Dieſe Rückſichtsloſigkeit von Vater! läßt uns hier in dem Wetter allein ſitzen!" — Helene kek von ehr Stickarbeit tau Höchten,[12] as wull ſei wat ſeggen, ſweg[13] äwer ſtill, un Paul kreihte[14] achter'n Aben 'ruter: „„Oh, Mudding, wi ſitten jo ganz warm."" — „Poll", ſäd' Mudding, „wie oft habe ich Dir ſchon geſagt: ich verbitte mir das Plattdeutſche. So lange Du in Groß-Barkow warſt, habe ich es mir gefallen laſſen, denn unſere Nachbaren waren ungebildet. Hier aber in Roſtock .... Der Menſch ſoll ſich bilden." Hadd Paul en Bort[15] hatt, ſo hadd hei woll dorinner brummt, ſo äwer kamm't[16] ganz glatt heruter: „„Ach, Mutter, bilden! Was hilft das Bilden? Die Jungens ſagen

1) draußen goß der Regen in Güſſen nieder. 2) klopfte. 3) ſchauderte zuſammen und ſchlug. 4) Tuch feſter. 5) liebes Mütterchen. 6) wie. 7) Mädchen. 8) verhalten. 9) aufgefordert. 10) ſchloß. 11) Worte. 12) in die Höhe, auf. 13) ſagen, ſchwieg. 14) krähete. 15) Bart. 16) kam es.

doch immer ‚dumm Hans von'n Lan'n'[1] zu mir.'" — „Denn dreh' den ungezogenen Buben den Rücken zu und straf' sie mit verdienter Verachtung." — „„Ne,'" säd' Paul, „„ich geb' ihr lieber eins an's Maul.'" — „Poll," sung Fru Groterjahn wedder[2] an, äwer Helene sprung up: „„Der Vater kommt, ich höre seine Tritte.'" — „Mein Kind, Du bleibst ruhig sitzen, wir müssen Deinem Vater es deutlich merken lassen, daß wir seine Rücksichtslosigkeit stark empfinden." — „„Ach, Mutter . .'" — „Du setzest Dich nieder." — Un Helene set'te[3] sick. — In de Husdör[4] pust'te nu äwer wat herinner, düller[5] as de Stormwind, un 'ne forsche[6] Stimm rep:[7] „„Donnerwetter, so komm doch Einer mit Licht, ich kann ja nicht Hand vor Augen sehn.'" — Helene kek ehr Mudder an, de Ollsch rögte[8] nich Hand noch Faut.[9] — „Kling!" gung dat buten. — „So," rep Paul un ret[10] sine leiwe Mudder de Lamp vör de Näs' weg, „nu sitt Badding all in't Glasschapp!"[11] — Hei ret de Stubendör[12] up, un Herr Groterjahn kamm in de Dör un schull:[13] „„Was kommt Ihr denn nicht mit Licht? Nu hab' ich schon 'ne Scheibe mit dem Regenschirm eingestoßen.'" — Helene was upsprungen un hadd ehren Vader trotz sine natten Kledaschen[14] rund ümfat't un gaww[15] em en Kuß, un Paul gnurrte: „Je, wi süllen jo nich, Mudding wull Di jo en beten[16] strafen." — „„Für Deine Rücksichtslosigkeit, Anton, uns hier bei diesem Wetter ganz allein sitzen zu lassen,'" säd' Fru Jeannette Groterjahn un

---

1) vom Lande. 2) wieder. 3) setzte. 4) Hausthür. 5) toller, ärger. 6) kräftig. 7) rief. 8) die Alte rührte. 9) Fuß. 10) riß. 11) sitzt *Väterchen schon im* Glasschrank. 12) Stubenthür. 13) schalt. 14) Kleider. *15) umgefaßt und gab.* 16) bischen.

reckte sick noch en beten sturer in En'n.[1] „Das kann ich nicht anders," säd' Herr Groterjahn un treckte sick verdreitlich den Awertrecker af,[2] wobi em Helene hulp.[3] „Sie haben mich in den Vorstand gewählt, und so ist es meine Schuldigkeit, die Societé auf den Strumpf zu bringen. Meinst Du, daß dabei ein Vergnügen ist? — Nein, da hab' ich meine schwere Last. — Ich habe mich heute Abend dort geärgert, daß ich schwarz werden möchte." — Fru Groterjahnen nickte mit den Kopp, wat so vel bedüden[4] süll: so wir't ganz recht, un dat schad'te em nicks. Helene frog: „„Worüber denn, Vater?"" — „Nu, über ihn, über den da," säd' Vater un wis'te mit den Dumen[5] äwer de Schuller. — „Haha," säd' Paul, „äwer oll Jahnen."[6] — „„Poll,"" föll[7] hir Mudding scharp[8] in, „„wie oft habe ich es Dir schon gesagt: der Name soll hier in unserm Hause gar nicht genannt werden. — Was hat er denn nun wieder für Schlechtigkeiten ausgeübt?"" frog sei ehren Eheherrn. — „Denke Dir," säd' hei, „er ließ sich eine halbe Pottelje[9] Rothwein geben und setzte sich mit ihr mir grade gegenüber. — Ich war grade in einem gebildeten Gespräch mit dem Doctor Salter über die Schafpocken und die Klauenseuche, und der Doctor sagte, die Klauenseuche könne sich auch auf Menschen vererben . . ." — „„Vadding, Vadding,"" rep Paul achter'n Aben 'rut, „„dor hett de Dokter recht, weit'st[10] woll noch, as wi noch tau Groten-Barkow wiren, dunn kreg Hanne Kuglers[11] von't Melken ok de Klabensük.""[12]

---

1) richtete sich noch ein bischen strammer, grader auf. 2) zog sich verdrießlich den Ueberzieher ab. 3) half. 4) so viel bedeuten. 5) Daumen. 6) über den alten Jahn. 7) fiel. 8) scharf. 9) Bouteille. 10) weißt. (du). 11) da kriegte Johanna Kugler (Kuglers Tochter). 12) Klauenseuche.

— „Poll," rep Fru Groterjahnen, „Du biſt ein unausſtehlicher Bengel, ſo laß Deinen Vater doch weiter erzählen! — Na, wie ....?" — „„Je,"" ſäd' Anton, „„ich hatte mir mein gebräuchliches Glas Krock geben laſſen, und er ſeinen Rothwein un nu ſaß er mir gegenüber un kuckte mir immer an, ſo halbtraurig kuckte er mir immer an. Er ſagte nichts, und ich ſagte auch nichts: aber über dieſe verdammte Kuckerei mußte ich mich doch ärgern."" — „Anton," ſäd' ſine leiwe Fru mit Nahdruck, „da ſiehſt Du wieder, wie ſehr ich recht habe, wenn ich ſage, der Umgang mit ihm" — hir wiſ'te ſei ok äwer de Schuller — „paßt ſich nicht für uns." — Hir ſüfzte Helene deip[1] up. — „Mein Kind Hella," ſäd' ehr Mudding, „was ſeufzeſt Du, was haſt Du zu ſeufzen, wenn Dein lieber Vater ſich mit Recht geärgert hat?" — „„Darüber grade, Mutter, ſeufze ich,"" ſäd' Helene un let[2] ehre Stickeri un kek[3] ehre Mudder mit en por grote, ſchöne, düſterblage Ogen[4] ſo irnſtlich[5] un uprichtig in't Geſicht, un dorbi flog ſo'n hellen Schin äwer ehr ganzes Weſen, as ſtünn[6] ſei in de Abendſünn[7] up en hoges[8] Sloß un kek ut wide Firn[9] in en glückſeliges Land, „„ach, wie war das ſchön, als wir noch in Großen-Barkow wohnten, und der alte Jahn mit ſeiner ſeligen Frau von Kleinen-Barkow zu uns herüber kam, und wir wieder zu ihnen, als wir Kinder mit einander fröhlich ſpielten, und — und . . . ."" Hir ſmet[10] Fru Groterjahnen ehren Anton en utdrückliches Plinkog'[11] tau, un Anton hauſt'te[12] ſo verluren, wat heiten[13] ſüll: ick weit Beſcheid. — „Ja," föll Paul hir in, „un wat hadden ſei

1) tief. 2) ließ. 3) guckte. 4) dunkelblaue Augen. 5) ernſtlich. 6) ſtände. 7) Abendſonne. 8) hoch. 9) aus weiter Ferne. 10) ſchmiß, warf. 11) *Wink mit dem Auge.* 12) huſtete. 13) heißen.

dor in Lütten-Barkow för ſchöne Plummen!“[1] — „„Poll,““ rep ſin Mudder, „„ſo wie Du noch einmal plattdeutſch ſprichſt und ſolche Bemerkungen machſt, gehſt Du gleich zu Bett. — Und Du mein Kind, Hella, laß Dir es geſagt ſein — Deine Mutter urtheilt nur gerecht — die Verhältniſſe ändern ſich, was früher paßte, paßt nun nicht mehr. Der da,““ un ſei wiſ'te wedder äwer de Schuller — „„iſt ein alter Pächter geblieben; Dein Vater iſt Gutsbeſitzer, hat eine Stimme auf dem Landtage, und das ändert die Sache.““ — Herr Groterjahn was wildeß, dat ſin Fru predigen ded', upſtahn,[2] hadd ſin leiw Döchting[3] in den Arm fat't[4] un küßte ſei up de Stirn: „Helene, Mutter hat Recht, Deine liebe Mutter hat immer Recht, der alte . . . .“ „„Badding,““ kreihte Paul dormang,[5] „„weitſt, wat Jochen[6] Klähn ſeggt? — Jochen Klähn ſagt, ſein Herr, der alte Jahn, is gar nicht bös auf uns.““ — „Poll, Du gehſt gleich zu Bett!“ — „„Halt mal!““ rep Herr Groterjahn, „„ſchweigt doch mal ſtill! Da hält ja ein Wagen vor unſerm Hauſe.““ — „Ein Wagen? Ein Wagen?“ frog Fru Groterjahn un kek ehre beiden Kinner[7] an, denn ehren Gemahl kunn ſei nich ankiken, wil dat de all 'ruter nah de Strat[8] was. „Kinder, Ihr ſollt ſehn, das iſt der Baron von Unkenſtein, den wir auf der Eiſenbahn trafen. Das iſt der Baron von Unkenſtein, er verſprach es zu feſt, er wolle uns beſuchen, das iſt der Baron von Unkenſtein.“ — „„Das iſt der Baron von Unkenſtein!““ rep Paul un kamm achter'n Aben 'rut, „„das iſt der Baron von Unkenſtein, der Dich ſo gerne leiden mochte, Lening.““[9]

1) Pflaumen. 2) aufgeſtanden. 3) Töchterchen. 4) gefaßt. 5) dazwiſchen. 6) Joachim. 7) Kinder. 8) Straße. 9) dim. von Helene.

— „Poll, Du ungezogener Junge, Du sollst nicht ‚Lening' sagen, Deine Schwester heißt ‚Hella'," säd' de Fru Mudder un namm de Lamp von den Disch, un lep dormit nah de Del[1] 'ruter, den Herrn Baron tau lüchten.[2] — Buten[3] up de Strat hürte[4] sei en langen Palawer.[5] — As Herr Groterjahn 'ruter kamm, rappelte sick ut den Rönnstein en lüttes, dickes Klugen[6] tau Höchten, un de Kutscher stunn[7] dorbi un wunnerwarkte:[8] „Gott in den hogen Himmel! Makt mi hir de Mann dat Elend un föllt mi hir ut de Kutsch in den Rönnstein!" — Un de oll lütte, dicke Proppen[9] von Kirl[10] stellte sick vör de Kutsch hen un rep: „„Na, dat müggt ick denn nu doch woll weiten, wo de Justizrath Schröder in desen Wagen 'rin un 'rut kümmt!"" — „Mein Gott, is dat nich Unkel Josep?" frog Herr Groterjahn. — „„Unkel Josep Bors, Herr Vetter. Denken S' sick, dor bün ick dörch de oll lütte, enge Dör in'n Düstern[11] in den Wagen 'rinner krapen,[12] 't gung man knapp un nu wull ick wedder 'ruter; na, rügglings wull't nich gahn, ick kröp[13] also mit den Kopp vöran, un dor verlür ick de Blansirung[14] un möt hir so schändlich henfallen. — Na, wo ähwer de Justizrath Schröder hir 'rin un 'rut kümmt, dei's doch noch dicker, as ick, un führt ümmer in desen Wagen!"" — „Je, Herr Bors," seggt de Kutscher, „dei makt sick ähwerst[15] dat Finster ähwer[16] den Slag noch up und stiggt[17] denn ganz glimplich[18] 'rin un 'rut." — „„Dat Finster? —

---

1) Diele, Hausflur. 2) leuchten. 3) draußen. 4) hörte. 5) Unterredung, lebhaftes Gespräch (parle). 6) Knäuel. 7) stand. 8) wunderte sich, gab seiner Verwunderung lebhaften Ausdruck. 9) Pfropfen. 10) Kerl. 11) Thür im Dunkeln. 12) gekrochen. 13) kroch. 14) verlor ich die Balance. 15) aber. 16) über. 17) steigt. 18) glimpflich, *bequem.*

dat geiht ok up?[1] — Na, dat weit der Deuwel! — Ne, mit de ollen ninwd'schen Wagens heww ick doch nicks in den Sinn.““ — „Nu kamen S' man 'rin, Herr Vetter,“ säd' Herr Groterjahn un ledd'te mit den lütten Kirl af.[2]

Na, ick denk, Fru Groterjahnen lett[3] vör Schreck de Lamp fallen, as sei ehren leiwen Mudder-Brauder[4] süht,[5] un Paul danzt up einen Bein achter ehr 'rümmer: „„Und das ist der Herr Baron von Unkenstein, un nu is't Unkel Bors!““ — „Gu'n Abend, Hanning,“[6] säd' de oll würdig Seepenseider[7] tau sine Swester-Dochter, „ick kann Di noch keinen Kuß gewen, ick seih noch tau dreckig ut. — Gu'n Abend, Lening! — Na, dat is recht, help mi de Mantäng man irst af.[8] So! — Nu will'n em hir äwer de beiden Stäul[9] decken un gegen den Aben leggen,[10] dat hei drögen deiht,[11] denn wenn'n em natt[12] afwischt, denn frett[13] sick de Dreck so fast,[14] dat en meindag' nich wedder 'rut kriggt.“[15] — Fru Groterjahnen wrüng de Hän'n,[16] Herr Groterjahn kek blot[17] ümmer sin Fru an, un Unkel Bors gung nu up sin Swester-Dochter Jeannette Groterjahn los un säd': „So Hanning, nu giww[18] mi en Kuß! — Ick sall Di ok velmals grüßen von Unkel Knappen.“ — „„Wie geht es dem?““ frog Fru Groterjahnen, üm wat tau seggen. — „Je, hei hett den Namen mit de Daht,[19] knapp geiht em dat man, de oll Pötter-[20]Arbeit ward up Stunn's[21] ok nich recht betalt,[22] hei möt sick so

1) geht auch auf. 2) leitete — ab, d. h. leitete den kleinen Kerl, indem er mit ihm abging. 3) läßt. 4) Bruder. 5) sieht. 6) Hannchen. 7) Seifensieder. 8) hilf mir den Mantel nur erst ab. 9) über die beiden Stühle. 10) legen. 11) trocknet. 12) naß. 13) frißt. 14) fest. 15) daß man ihn niemals wieder herauskriegt. 16) rang die Hände. 17) bloß. 18) gieb. 19) That. 20) Töpfer. 21) zur Stunde, jetzt. 22) bezahlt.

dörchſchüren.“[1] — „„Wie geht es denn Ihnen, Herr Vetter?““ frog Herr Groterjahn. „Dank velmals, Herr Vetter, min Geſchäft geiht ſihr gaud;[2] je mihr Bildung in de Welt kümmt, je mihr Seep[3] ward verbrukt.[4] Dor is en Mann, ick glöw[5] nu is hei jo woll in München, dei Mann heit Liebig, mi hett dat min Dokter ſeggt, dei hett dat utfünnig[6] makt, dat Seep un Bildung tauſamen hüren,[7] un ſörre[8] dei Tid waſcht ſick nu Allens mit Seep, wat ſick vördem gor nich waſcht hett.“ — Paul hadd ſick wildeß tüſchen de Knei[9] von ſinen ollen Unkel ſtellt un ſtrakte[10] em an den ſtruwen Bort[11] herümmer: „Unkel, hüt Abend vertell en beten[12] von Dine Reiſen.“ Un Helene kamm mit en Glas Grog an un ſäd' recht fründlich: „„Probir mal Onkel, der wird wohl nach Deinem Geſchmack ſein.““ — „Prächtig,“ ſäd' de Oll, „prächtig, Lening, blot noch en lütten Schuß Rum mihr.“ Na, dat würd beſorgt un Paul fung wedder an: „„Unkel, vertell en beten, vertell en beten von Konſtantinopel. Wi reiſen ok hen.““ — „Wat?“ frog Unkel Bors un kek ſick de Geſellſchaft Ein nah den Annern an. — „„Ja,““ ſäd' Paul, „„wi reiſen All hen; ick kam ok mit.““ — „Ja,“ ſäd' Herr Groterjahn un reckte ſick en beten höger, „es iſt die Geſellſchaftsreiſe, die von dem Redigeur eines Blattes in Wien, der zu gleicher Zeit ein ungariſcher Magnat ſein ſoll, veranſtaltet wird.“ — „„Ja,““ ſäd' ſine leiwe Fru dortau, „„er iſt aus einer ſehr achtbaren Familie, ſonſt würden wir ſeiner Unternehmung unſere Unterſtützung nicht angedeihen laſſen.““ — „Hanning, ick

1) durchſcheuern, durchquälen. 2) ſehr gut. 3) Seife. 4) verbraucht. 5) glaube. 6) ausfindig. 7) zuſammen gehören. 8) ſeit. 9) indeſſen zwiſchen die Knie. 10) ſtreichelte. 11) an dem ſtruppigen Bart. *12) erzähle ein bischen.*

bidd Di üm Gotteswillen! Herr Vetter, wat willt Ji in Konſtantinopel? — Geſchäfte känt Ji dor doch nich hewwen?“ ſäd' Unkel Bors un drunk[1] ſin Glas Grog ut. — „„Was wir in Konſtantinopel wollen?““ frog Herr Groterjahn en beten haſtig. „„Geſchäften? — Geſchäften hab' ich hier genug.““ — „Schweig' ſtill, Anton!“ föll ſine leiwe Fru em in de Red', „ich denke, die Sache iſt beſchloſſen und abgemacht. Wir reiſen zu unſerm Vergnügen, wir reiſen, weil es die Bildung verlangt.“ — Un nu würd ſei ſpitz: „Wenn Deine Seife mit der Bildung Hand in Hand geht, dann gehört unſer Reichthum auch zur Bildung, und wir wollen . . . wollen, ſage ich . . . .“ — „„Hanning,““ föll Herr Unkel in, „„wat willſt Du Di doräwer iwern?[2] Reiſ' in Gottes Namen, reiſ' minetwegen nah'n Blocksbarg! mi ganz parti[3] egal . . . Dank Di, Lening! Ja ſo is hei gaud — blot noch en lütten Schuß Rum mihr.““ — Helene hadd't gaud maken wullt un hadd em dreivirtel Rum in ſin Glas Grog gaten.[4] — „„Äwer, Kinnings,[5] Konſtantinopel?““ — „Ja, Onkel, da wollen wir den Soldan beſehen und die ollen Türken, und was ſie ſind, die Türkinnen, die ſollen ja ſo hübſch ſein,“ ſäd' Paul. „„Ungezogener Schlüngel,““ rep Fru Mudder, „„was weißt Du von Türkinnen?““ — „Mutter, das leſ' ich aus die Bücher, die Du mir gegeben haſt.“ — „„Ja, die Türkinnen!““ ſäd' Herr Groterjahn, un ſo'n wollgefälligen Schin ſpelte[6] üm ſinen Mund, „„Herr Vetter, die ſollen ja ſehr ſchön ſein.““ — „Herr Vetter,“ ſäd' Unkel un bed' en deipen Drunk[7] ut ſin Glas, „ſtellenwiſ' mägen

1) trank. 2) ereifern. 3) partout. 4) gegoſſen. 5) aber, Kinderchen. 6) *ſpielte.* 7) *that einen tiefen* Trunk.

sei schön sin; äwer wat ick dorvon seihn[1] heww, dat lett sick hir bi uns gor nich seihn.[2] Wenn ick Ehre Fru, min leiw Swesterdochter Hanning, so anseihn dauh,[3] un ick seih dorgegen 'ne Türkin an, denn känen sick de Türkinnen wat malen laten." — „„Also damit ist es auch nichts,"" säd' Herr Groterjahn. — „Anton," säd' sine leiwe Fru un kek em scharp an, „diese Bemerkung" . . . ., äwer sei fot[4] sick un säd' tau Unkeln mit en fründlichen Schin: „Also, Onkel, glaubst Du, daß ich mich in Konstantinopel sehen lassen kann, ohne gegen die schönen Türkinnen abzustechen?" — Hirbi plinkte[5] sei Helene tau: ja, sei süll Unkeln noch en frisch Glas Grog inschenken, hei wir doch en recht höflichen, ollen Unkel. — Äwer Paul sprung vör tau[6] un makte Unkeln dat Glas taurecht, dat ganze Glas von idel[7] reinen Rum un frog: „Na, Unkel, wo smeckt dit?" — „„Schön, Paul, sihr schön; äwer noch en lütten Schuß Rum. — Nu segg mi äwerst mal, Hanning, üm Gotteswillen! Wat willt Ji in Konstantinopel?"" — „Du bist ja auch dageweseu, Onkel," säd' Hanning spitz. — „„Dat was wat anners. — Ick bün dor mit dat Fellisen up den Nacken 'rinner wandert, dat ick mine Nohrung[8] dor säuken[9] wull. — Wi arbeit'ten dor meistendeils in türk'schen Talg, kamm ok ruff'schen vör, un't was en gruglichen Smeerkram,[10] äwer ick verdeinte schönes Geld, un Jug ward dat schön Geld kosten, denn 't is dor entsamten dür."[11] — „Wir haben 's ja," säd' Herr Groterjahn. — „„Ja, Herr Vetter,"" säd' Unkel, „„äwer Sei sünd süs[12] doch

1) gesehen. 2) sehen. 3) ansehe. 4) faßte. 5) blinzelte. 6) sprang vor zu, kam (ihr) zuvor. 7) eitel = lauter. 8) Nahrung, Verdienst. 9) *suchen.* 10) ein gräulicher Schmierkram, Schmiererei. 11) infam *theuer.* 12) *sonst.*

hellſchen tag'[1] in Geldſaken un ſmiten Ehr Geld nich up de Strat. Sei will'n doch wat för Ehr Geld hewwen, un Johr un Dag warden S' doch dor nich bliwen[2] willen, un ſüs krigen S' nicks tau ſeihn.““ — „Wir nehmen uns einen gebildeten, kenntnißreichen, jungen Menſchen mit, der uns Alles erklären ſoll,“ ſäd' Fru Groterjahnen. — „„So? — Ok dat noch! — Un wat wir denn dat woll för Ein?““ — „Er heißt Herr Nemlich,“ ſäd' ſine Sweſterdochter. — „„Wat? — Is dat en Sähn von den ollen Köſter[3] tau Zippelmannshagen, dei nu bi den ollen Semmlow as Semeriſt deint?““[4] — „Er iſt freilich nur ein Seminariſt, aber er überſieht in den Wiſſenſchaften ſeinen eigenen Paſtor bedeutend.“ — „„Mudding,““ ſäd' Paul hir mang,[5] „„weißſt, was Jochen Klähn ſagt? — Jochen Klähn ſagt, er is mit ihm in die Küſterſchul gegangen und er is en großen Schafskopp. Jochen Klähn hat immer über ihm geſeſſen; aber er bild't ſich hellſchen viel ein.““ — „Poll!“ rep de Mama. — „„Aber Mutter,““ föll Helene in, „„Paul hat doch in dieſem Falle Recht; er ſoll doch ein ſehr eingebildeter Menſch ſein, wie wir gehört haben.““ — „Mein Kind!“ rep de Fru Mudder, „Ellen, mein Kind! Ich habe Dich erzogen als Du erſt ſo groß warſt“ — hir wiſ'te ſei de Gröt an den Staulbein[6] — „ja, da habe ich Dich ſchon erzogen, und da habe ich Dich immer fort erzogen und erzieh' Dich noch heute, denn das Weſen des Menſchen beſteht in ſeinem innerſten Sein, in der Erziehung und in der Bildung, wobei es ganz gleichgültig iſt, ob Einer gebildet oder eingebildet iſt, Bildung iſt zu beiden

1) hölliſch, ſehr zähe. 2) bleiben. 3) Küſter. 4) als Seminariſt dient, engagirt iſt. 5) dazwiſchen. 6) wies, zeigte ſie die Größe an dem Stuhlbein.

nöthig." — „„Hanning,"" ſäd' ehr Mudder-Brauder, „„dit müggt ick mi girn marken,[1] dit ſegg noch mal.""" „Mudding," rep Paul, „Jochen Klähn ſeggt . . . ." „„Paul, Du unausſtehlicher Junge! Du ſollſt nicht ſagen, was Jochen Klähn ſagt; Du ſollſt gar keinen Umgang mit dem Kerl haben. — Es iſt der Bediente von dem da,"" ſet'te ſei för Unkeln tau un wiſ'te äwer de Schuller, „„von unſerm Nachbar."" — „Von Jahnen," ſäd' Herr Groterjahn. — „„Anton,"" ſäd ſine leiwe Fru un kek em ſihr ſcharp an, „„wenn Deine Frau ſo viele Rückſichten für die Würde und die Ehre Deines Hauſes hat und den Namen nicht nennt, dann ſollteſt Du doch . . . ."" — „Oh, liebe Frau, ich meinte man," föll ehr Herr Groterjahn in de Red'. — Un Paul ded'[2] datſülwige un rep: „„Badding, Badding! Giſtern as ick ut de Schaul[3] kamm, begegent mi oll Jahn un ſtrakte mi äwer[4] un frog, wat Helening maken ded'."" — „Poll!" — „„Paulus!"" — „„Paulus!"" — „Poll!" So rep Badding und Mudding dörcheinanner, bet[5] Mudding ehre gebild'te Stimm denn doch taulettt die Äwerhand kreg[6] un rep: „Ungezogener Bengel! — Nun gehſt Du mir aber gleich zu Bett!" — Un Helene ſtunn up un gung an ehren lütten Brauder 'ranner un ſäd': „„Komm, Paul, komm! Es iſt Zeit, wir wollen zu Bette gehn."" — Un de lütte Slüngel ſot dat grote, ſchöne Mäten rund üm un gawv ehr en Kuß un ſäd': „Ja, Helening, Du büſt doch ümmer de Allerbeſt'." — Un't was en ſchön Bild, as dat ſchöne Mäten mit den lütten, driſtigen[7] Slüngel „gu'n Nacht" ſäd' un ut de Dör gung. —

---

1) merken. 2) that. 3) Schule. 4) ſtreichelte mich (über). 5) bis. 6) die Ueberhand kriegte. 7) durchtrieben, muthwillig.

Un't was grad' ſo för den ollen Seepenſeider-Unkel, as för mi, wenn gaude, fröliche Frün'n[1] von mi weg gahn,[2] denn is't as wenn alle Lichter in de Stuw utpuſt't[3] ſünd, un blot noch 'ne olle Thranfunzel[4] in de Stuw brennt. Un Unkeln ſin „Krock" was nu ok utdrunken, un hei ſtunn up: „Na, gu'n Nacht ok, Hanning! Gu'n Nacht, Herr Vetter! Bemäuh[5] Di nich, Hanning, ick weit Beſcheid; ick ſlap[6] jo woll wedder in de blage[7] Stuw?" un as hei ut de Dör gung, dunn hürten Herr un Fru Groterjahn blot noch ſo'n deipes[8] Lachen: „Nah Konſtantinopel! Nah Konſtantinopel!" — —

Un nu hadden jo de beiden Eh'lüd'[9] ok tau Bedd gahn kunnt; äwer 't gung noch nich, un nahſten[10] hadd jo Jochen Klähn vertellt,[11] as hei dor an de Finſterladen vörbigahn was, dunn[12] hadd ſei, wat Fru Groterjahnen wir, noch 'ne lütte, nüdliche Predigt hollen,[13] dat Anton ſick den ollen Unkel gegenäwer nich gebild't naug[14] bedragen hadd, un wat hei äwerall den Ollen in't Hus bröcht hadd.[15] — Un Anton hadd ſeggt: Je, 't wir doch ehr eigen Mudder-Brauder. Un dunn hadd ſei noch wider predigt.

Den annern Morgen ganz tidig[16] was Unkel all wedder[17] afreiſ't.

---

1) Freunde. 2) gehen. 3) ausgeblaſen. 4) Thranlampe. 5) bemühe. 6) ſchlafe. 7) blau. 8) tiefes. 9) Eheleute. 10) nachher. 11) erzählt. 12) da. 13) gehalten. 14) genug. 15) warum er überhaupt den Alten in's Haus gebracht hätte. 16) zeitig. 17) ſchon wieder.

## Kapittel 2.

Wer dei dor[1] was, un in wat vör en Verhältniß en gewisser Jochen[2] Klähn tau em stunn.[3] — Jochen is en Schapskopp, lihren deiht hei't äwer All.[4] — Wo Vader un Sähn tausamen kamen,[5] un beid' sick mit de Hoffnung dragen:[6] „'T kümmt All taurecht!"[7] — Woans[8] dat Band tüschen[9] Groten-Barkow un Lütten-Barkow von Windhun'n un Pagelunen terreten[10] ward. — Ok[11] nah Konstantinopel! — Jochen stellt för de Nacht 'ne Maschin up un tellt[12] des Morgens de Schostein[13] in de Alexandrinenstrat tau Rostock. — Paul makt sine Herren Oellern[14] de bitterſten Vörwürw wegen ehre sindseligen Gesinnungen un geiht[15] tauletzt mit Hängen un Wörgen[16] in de Schaul.[17] — Worüm Fru Groterjahnen 'ne Extra-Predigt höll,[18] un Antonen as 'ne Opposition tau Maud'[19] würd. — Helene ward bi dese Gelegenheit Muddern ehr, un Paul Vatern sin Erziehungs-Substrat. — Anton halt de Rutsch,[20] un sine Fru regt sick geistig wedder[21] an.

Fiw[22] Minuten späder,[23] as Herr Groterjahn in den vullen Regen nah Hus kamm, gung en Mann in de Dör[24] von dat Nahwershus[25] herin; de Wind hadd em den grisen[26] Kragen von sinen Mantel äwer den Kopp[27] weiht,[28] un 't was jo ok ganz gaud,[29] denn hei hadd keinen Regenschirm. As hei in de düstere Stuw[30] 'rinner kamm, grawwelte[31] hei hir un dor nah Füertüg[32] herümmer, funn äwer[33] nicks: „Wedder[34] nich!" rep hei verdreitlich,[35] „wedder nich! — Wo de Bengel nu woll wedder is?" un hei tast'te de Wand

1) da. 2) Joachim. 3) stand. 4) Schafskopf, er lernt es aber Alles. 5) wie Vater und Sohn zusammen kommen. 6) tragen. 7) es kommt Alles zurecht, in Ordnung. 8) wie. 9) zwischen. 10) Pfauen zerrissen. 11) auch. 12) zählt. 13) Schornsteine. 14) Eltern. 15) geht. 16) Würgen. 17) Schule. 18) hielt. 19) zu Muthe. 20) holt die Fußbank. 21) wieder. 22) fünf. 23) später. 24) Thür. 25) Nachbarhaus. 26) greis, grau. 27) über den Kopf. 28) geweht. 29) gut. 30) dunkle Stube. 31) tastete (griff hin und her). 32) Feuerzeug. 33) fand aber. *34) wieder.* 35) rief er verdrießlich.

lang nah den Klingeltog[1] un ret[2] doran för de Gewalt; äwer Keiner kamm up sin Klingeln. — Dunn besunn hei sick, dat hei noch Swäwelsticken[3] in de Tasch hadd, un hei makte sick Licht an. — Hei smet[4] sinen Mantel äwer'n Staul[5] un gung mit dat Licht in 'ne Nebenstuw, wo en einfach Bedd stunn un langte unner dat Bedd un söchte dor wat,[6] hei lücht'te[7] dorunner, funn äwer nicks. — „Ok dat nich mal!" rep hei, „ick heww em nu ein för alle Mal seggt,[8] hei sall mi de Pantüffeln hir unner't Bedd setten,[9] dat ick sei in'n Düstern finnen kann; äwer is dat nu woll tau krigen?" Hei namm dat Licht un gung argerlich in de Wahnstuw,[10] un gung dor up un dal,[11] sick de Fäut[12] warm tau pedden.[13] — „Un dat sall nu 'ne Bequemlichkeit för mi sin, so'n dummen Jungen üm mi tau hewwen! — Ick bruk kein Upwohrung,[14] ick heww meindag' kein nödig[15] hadd, un nu so'n Lümmel von Lan'n,[16] dei nich Hühl noch Hott[17] weit!"[18] — Hei gung up un dal; hei was en groten, magern Mann von starke Knaken,[19] hei was öller[20] as Herr Groterjahn, sin Hor[21] was all[22] gris, un de grisen Ogenbranen[23] hungen em äwer de Ogen,[24] sine Schullern[25] wiren en beten voräwer bögt,[26] un deipe[27] Falten trocken[28] sick dörch sin düster Gesicht; äwer wat em ok de Schullern bögt hadd, un wat em ok de Falten dörch dat Gesicht treckt[29] hadd, den ganzen Kirl[30] hadd't nich angripen[31] kunnt, denn sin Gang was fast un säker.[32] — Em kemen

1) Klingelzug. 2) riß. 3) Schwefelhölzer. 4) schmiß, warf. 5) Stuhl. 6) suchte da etwas. 7) leuchtete. 8) gesagt. 9) setzen. 10) Wohnstube. 11) auf und ab. 12) Füße. 13) treten. 14) brauche keine Aufwartung. 15) niemals welche nöthig. 16) vom Lande. 17) nicht rechts noch links, eigentl. Zuruf zur Lenkung der Pferde. 18) weiß. 19) Knochen. 20) älter. 21) Haar. 22) schon. 23) Augenbrauen. 24) Augen. 25) Schultern. 26) ein bischen vorüber gebeugt. 27) tief. 28) *zogen.* 29) *gezogen.* 30) Kerl, Mann. 31) angreifen. 32) fest und sicher.

allerlei Gedanken, un Ein hadd em't anſeihn kunnt, dat hei ſick mit de Gedanken quälen ded'. — „Nicks as puren Schawernack," ſäd' hei vör ſick hen, „hei weit,[1] ick ſitt ümmer up dat ſülwige Flag, wat ſet't[2] hei ſick denn dorhen, mi grad' gegenäwer, wenn hei nicks mit mi tau dauhn hewwen will? — Wo?[3] Meint hei, ick ſall mi üm ſinentwegen en annern Platz ſäuken?[4] — Ne, ſo is't nich ſuchten;[5] ick bruk[6] em nich ut den Weg' tau gahn. — Wat kek[7] hei mi hüt Abend ümmer an? Wat hett hei tau kiken?[8] De ollen Tiden kamen nich wedder.[9] — Ja, wenn't en Kirl wir, dei en Willen hadd, un en gauden[10] Willen hadd! Äwer hei is en Kind, 'ne oll[11] Gelenkepopp, dei dat Wiw[12] an en Band regirt. — Ick wull, ick wahnte teihn Mil[13] von em, un nich up ſin Nahwerſchaft;[14] äwer ick ſüll mi dat beiden laten?[15] ick ſüll den Huskop taurügg gahn[16] laten, den'n ick richtig afmakt[17] hadd, wil[18] dat ehr ſo geföll? wil ſei ſick in den Kopp ſet't[19] hadd, grad' dit Hus tau hewwen? — Ja, wenn ſei mi dorüm beden[20] hadden, äwer ſo? — Ne! — Mit Prozeſſen[21] lat ick mi nicks afwringen.[22] — Un deſe Nahwerſchaft is nu mine Freud' un min Vergnäugen?"[23] lachte hei ingrimmig. „Oh, ick wull, dat ick keinen Faut[24] in dit ßackermentſch Neſt ſet't[25] hadd! Lang'wil un Arger, un Arger un Lang'wil von 's Morrns bet[26] 's Abends, un de Dokters ſeggen,[27] dat ſall för mi 'ne Verlöſchung[28] ſin, 'ne „Zerſtreuung"

---

1) weiß. 2) ſitze immer auf demſelben Fleck, Platz, warum ſetzt. 3) wie. 4) ſuchen. 5) eigentl. gefochten, hier: gemeint. 6) brauche. 7) guckte. 8) gucken. 9) die alten Zeiten kommen nicht wieder. 10) gut. 11) alte. 12) Weib. 13) wohnte zehn Meilen. 14) Nachbarſchaft. 15) bieten laſſen. 16) Hauskauf zurückgehen. 17) abgemacht. 18) weil. 19) *geſetzt.* 20) gebeten. 21) Prozeſſiren. 22) abringen, abtrotzen. 23) *Vergnügen.* 24) *Fuß.* 25) *geſetzt.* 26) Morgens bis. 27) ſagen. 28) Erholung.

ſeggen ſei, ick ſall mit Minſchen verkihren. — Mit Minſchen! — Mi hewwen de Minſchen meindag' noch nich vel Gaud's in't Hus dragen.[1] — Ach, ja vördem — vördem, dunn[2] . . . ." — Dunn klingelte de Hus-dör.[3] — „Nu kümmt de Slüngel," ſäd'[4] hei un ſtunn vör de Stubendör ſtill, un herin ſtört'te ganz ut de Puſt[5] en jungen Burß von en Johrener twintig[6] mit knallrode Backen un Flaßhor[7] un grote blage[8] Ogen. Hei hadd 'ne Ort[9] von Halwliwreh an, dei em ut ſinen Hern ſine Kledaſchen[10] wohrſchinlich up den Tau-waß tauſneden[11] was, denn ſei ſlackerte em in hellſche[12] Falten üm de prallen Glider, un in de Hand drog hei 'ne lütte Kinner-Armboſt.[13] — „Wat?" rep de Oll,[14] „wat heſt nu wedder? wat dröggſt[15] mi hir in't Hus 'rin?" un ret[16] em dat Ding ut de Hand, „wat ſall dat Kinnerſpill[17] hir bi mi?" — „„Je, Herr Jahn, nemen S' nich ämel, ämer lütt[18] Paul, dei ſäd' . . . .""" — „Wat! lütt Paul! — Wat gelt[19] mi lütt Paul an? Büſt Du bi lütt Paulen in Lohn un Brod, oder bi mi?" — „„Bi Sei, Herr; ämer lütt Paul ſäd' tau mi . . . ."" — „Ick will nich weiten,[20] wat lütt Paul ſäd'; hewww ick Di ämer nich ſeggt, Du ſallſt mi ein för alle Mal dat Füertüg up den Diſch ſtellen?" — „„Ja, Herr."" — „Steiht[21] dat hir?" — „„Ne, Herr. — Ick hewww't hüt Nahmiddag mit 'rut namen, as ick Koffewater heit maken ded'."""[22] — „Hewww ick Di nich ſeggt, Du ſallſt mi de Morgen-

1) noch niemals viel Gutes in's Haus getragen. 2) da. 3) Hausthür. 4) ſagte. 5) ſtürzte ganz außer Athem. 6) Burſche von etwa 20 Jahren. 7) Flachshaare. 8) blau. 9) Art. 10) Kleider. 11) auf den Zuwachs zugeſchnitten. 12) hölliſch, gewaltig. 13) trug er eine kleine Kinder-Armbruſt. 14) rief der Alte. 15) trägſt. 16) riß. 17) Kinderſpielzeug. 18) übel, aber der kleine. 19) gilt, geht — an. 20) wiſſen. 21) ſteht. 22) *Kaffeewaſſer heiß machte.*

ſchauh[1] unner't Bedd ſtellen? — Skahn ſei dor?" — „„Ne, Herr."" — „Wo ſünd ſei?" — „„Herr,"" ſäd' Jochen Klähn un makte en hellſchen[2] pfiffiges Geſicht, as wull hei ſeggen: ditmal warſt Du woll taufreden[3] mit mi ſin, „„Herr, dei heww ick vermorrntau[4] nah unſen Schauſter brächt,[5] dei wiren jo intwei."„[6] — „Worüm heſt Du ſ' denn nich wedder halt?"[7] — „„Je, Herr, ick wull jo hengahn, un dunn ſach[8] ick hir Licht in de Stuw un dunn dacht ick: ſallſt man fix 'rin lopen,[9] hei ward di woll nödig[10] hewwen."" — „Wotau ick Di, Schapskopp, woll grot nödig heww! — Wo büſt Du den ganzen Abend weſt?" — „„Je, Herr, lütt Paul ſäd' jo hüt morrn tau mi, ſin Flitzbagen[11] wir intwei, wat[12] ick em dor nich en nigen Bägel inmaken[13] wull, un dor bün ick denn nu nah Jehann Smidten lopen[14] — unſen Jehann Smidten ut unſen Dörp[15] — dei is hir bi Böttcher Drewſen, un dor heww ick em en nigen Bägel intreckt.[16] — Ick dacht ok nich, dat Sei ſo drad'[17] tu Hus kamen[18] würden, un nu möt ick mi doch wunnern, dat Sei all hir ſünd."" — „Du büſt en Schapskopp un bliwwſt[19] en Schapskopp." — „„Ja, Herr, in ſo'ne ſtädtſchen Bedeinterſaken[20] bün ick woll man noch en beten[21] dumm; äwer Sei ſälen ſeihn, ick lihr 't All,"" ſäd' Jochen un kek[22] dorbi ſinen Herrn mit de blagen Ogen ſo irnſthaft an, dat den Ollen binah lächerlich tau Maud'[23] würd. „Na," ſäd' de Herr vel ſachtmäudiger,[24] „nu nimm dat Kinnerſpill ut de Stuw un lop nah den

1) Morgenſchuhe. 2) hölliſch, ſehr. 3) zufrieden. 4) heute Morgen. 5) nach unſerm Schuſter gebracht. 6) entzwei. 7) geholt. 8) da ſah. 9) laufen. 10) nöthig. 11) Flitzbogen. 12) ob. 13) einen neuen Bügel hinein machen. 14) gelaufen. 15) Dorf. 16) eingezogen. 17) ſo *bald.* 18) kommen. 19) bleibſt. 20) Bedienten-Angelegenheiten. *21) bischen. 22) guckte.* 23) zu Muthe. 24) viel ſanftmüthiger.

Schauſter un hal[1] de Schauh." — „„Ja, Herr,"" ſäd' Jochen frölich un wull ut de Stuw 'rut, kihrte awer in de Dör[2] wedder üm un ſet'te[3] ſo'n recht pfiffiges Geſicht up: „„Herr, hüt Nahmiddag gung Paulen ſine Helene hir vörbi, un ick ſtunn in de Dör, un dunn grüßte ſei mi un frog, wat Sei maken deden, un dunn nahſten[4] frog ſei: wat[5] unſ' jung' Herr nich hüt Abend kamen ded',[6] denn dat hadd ick Paulen vertellt."" — „Kümmer[8] Di üm Dinen Kram un nu lop nah den Schauſter." — Un Jochen fohrte[9] ut de Dör heruter un rönnte[10] in den vullen Regen un in en vullen Draf[11] nah den Schauſter un kamm natt, as en Katt in den Sod,[12] un luſtig, as en Vagel in den Bom,[13] wedder taurügg un bröchte[14] de Schauh: „„Hir ſünd ſ', Herr. — Nu täuwen[15] S', nu will ick Sei de Stäweln utrecken."" — „Dat verlang' ick nich von Di," ſäd' de Oll un wehrte mit de Hand af, „dat kann ick allein. Gah hen un hal den Stäwelknecht." — Un Jochen bröchte em un ſtunn nu dor un kek tau, wo de Oll ſick mit ſin Beinen tau dauhn makte, ſo ſorgſam, as wir ſin Herr en lütten Jung', dei taum irſten Mal Schritſchauh lopen[17] ſüll, un hei wir von ſine Öllern[18] mitſchickt, dat hei dorup ſeihn ſüll, dat de Lütt de Schritſchauh ok ordentlich an de Bein kreg,[19] dormit dat hei nich fallen ded'. — „„Oh, ha!"" rep hei un grep[20] den Ollen unner den Arm, as dei bi dat Geſchäft en beten wackeln ded'. — „Jh, ſo lat doch!" ſäd' de Oll. — „„Herr,"" ſäd' Jochen, „„weiten[21] S', wat lütt

1) hole. 2) kehrte aber in der Thür. 3) ſetzte — auf, machte. 4) nachher. 5) ob. 6) käme. 7) erzählt. 8) kümmere. 9) fuhr. 10) rannte. 11) Trab. 12) naß, wie eine Katze im Brunnen. 13) Vogel im Baum. 14) zurück und brachte. 15) warten. 16) Stiefel ausziehen. 17) *Schlittſchuh laufen.* 18) Eltern. 19) kriegte. 20) griff. 21) wiſſen.

Paul ſeggt? — Sei dor"" — un hir wiſ'te hei mit den Dumen äwer de Schuller nah dat Nahwershus tau[1] — „„willen äwer Frühjohr 'ne grote Reiſ' maken, den Namen heww ick vergeten,[2] ick weit ok nich, wo't oll Lock heit,[3] äwer dat popelt ſick ſo."" — „Ick will Di dat nu noch mal ſeggen, wat ick Di all vördem ſeggt heww, ick will von dat, wat de Lüd' hir bian bedriwen,[4] nicks nich weiten, un Du ſallſt gor kein Umgängniß[5] mit dat Kind hewwen, denn dor kümmt nicks bi 'ruter, as Snackeri,[6] un dei will ick nich. — Heſt nu verſtahn?"[7] — „„Ja, Herr,"" ſäd' Jochen bedräuwt[8] un gung ut de Dör.

De Oll ſet'te ſick in den Lehnſtaul an den warmen Aben[9] un ſäd' tau ſick: „Dit is dat Beſte ſo; hei makt mi in ſine gaudmäudige Dämlichkeit füs[10] noch allerlei Streich. — Un wotau ſall dat nütten?[11] — Anners ward dat doch nich. — Minſchen verännern ſick. — De Ollen künn ick woll miſſen, äwer de Kinner! Sei ſünd mit min tauſam upwuſſen,[12] ick heww ſei as min eigen anſeihn. — De Oll is gaudmäudig, äwer ſwack,[13] ſihr ſwack, hei's ümmer mihr unner de Hand von ſine Fru kamen, un ſei is verrückt. — Verrückt?" un hei lachte ingrimmig vör ſick hen und drückte de Hand an den Kopp. — „Verrückt? Un wat ſeggen de Lüd' von di?" — Un em kemen allerlei Gedanken, hei kek ſtif up ein Flag,[14] un ut de ollen, griſen Stubendelen[15] ſtegen allerlei Biller tau Höchten, tauirſt[16] wunnerſchöne Biller, all in den gollenen Rahmen von

1) wies, zeigte er mit dem Daumen nach dem Nachbarhauſe hin. 2) vergeſſen. 3) wie das alte Loch heißt. 4) die Leute hier nebenan betreiben. 5) Umgang. 6) Klatſcherei. 7) verſtanden. 8) betrübt. 9) Ofen. 10) ſonſt. 11) nützen. 12) aufgewachſen. 13) ſchwach. 14) ſteif, ſtarr *auf einen Fleck.* 15) aus den alten, grauen Stubendielen. 16) ſtiegen *allerlei Bilder auf, zuerſt.*

Glück un Taufredenheit, all in dat helle Licht von fröliche Hoffnung up säkere Taukunft,[1] up en gesegnetes Öller.[2] Hei sach gräune Feller[3] un goll'ne Saaten, hei hadd 'ne schöne, junge Fru an den Arm, un en por gesunne Kinner spelten[4] üm em 'rümmer; hei gung mit de junge Fru dörch de Saaten un wis'te ehr, wat hei tau Gottes Ihr[5] un sine eigene Ihr as Mann dortau dahn[6] hadd, un de Meihers[7] kemen un streken de Seißen[8] vör sine Fru, un de Binners[9] kemen un bünnen[10] em mit den Kurnband, un bed'ten[11] ehren Spruch un wünschten Gottes Segen up sine Fru un up em, un up sin ganzes Hus; un denn gaww[12] hei ehr wat, dat sei sick freuen süllen an den sülwigen Dag.[13] — Des Sünndags[14] gung hei denn tau sinen Fründ Groterjahn, den'n hei mal as jungen Minschen beraden[15] hadd un mit sine eigenen knappen Mittel up 'ne Pachtung insetten hulpen,[16] un sin Nahwer[17] was dankbor gegen em, un sine Fru was fründlich gegen em un sin leiwes Wiw.[18] — Un Johr[19] up Johr steg ut de ollen Stubendelen tau Höchten, de goll'ne Rahmen von de Biller würd düster, as wenn en swores Swark[20] sick üm den Sünnenschin leggt;[21] hei was krank worden un was't Johre lang, de Dokters hadden von Hypochondri red't. — Dunn treckte[22] dat Swark ganz äwer de Sünn, sine Fru was storben, dat Letzte, wat hei sach, was en Sark[23] un en Graf;[24] dunn was 't Nacht üm em worden, hei kunn in den Düstern sine Kinner nich mihr seihn. — Sei hadden em in 'ne

1) sichere Zukunft. 2) Alter. 3) grüne Felder. 4) spielten. 5) Ehre. 6) dazu gethan. 7) Mäher, Schnitter. 8) strichen die Sensen. 9) Binder, Binderinnen. 10) banden. 11) beteten. 12) gab. 13) ein Erndte-Gebrauch. 14) Sonntags. 15) berathen. 16) einsetzen geholfen. 17) Nachbar. 18) liebes Weib. 19) Jahr. 20) eine schwere Gewitterwolke. 21) legt. 22) da, darauf zog. 23) Sarg. 24) Grab.

Arbeit bringen müßt, der hadd bei hadd nix,[1] denn de Kinnern müßen em an 't Leben,[2] hadd hadd bei dir sick den jenen.[3] Dat hadd Johre lang wehrt,[4] taulett un taulett was bei unsack ut den jueren Drom,[5] un bei was up sine Padrung taurügg gahn. Äwer as bei tau Hus kamm, dunn was dat ganz anners, as vördem. Sin Hus was em so groot, in sine Stuwen stunnen so vele Stäul,[6] un kein Minsch satt[7] derup. Hei gung tau Frühjohrstid in den Goren,[8] bei horkte an de Lilg',[9] hei horkte an den Rosenbusch, sei hadden em süs[10] so schön wat vertellt,[11] sei säden em nicks, sei säden em gor nicks. — Hei gung up sin Feld, dor arbeit'ten sine Daglöhners[12] — hei hadd gaude Lüd'[13] — sei arbeit'ten flitig;[14] äwer as hei kamm, dunn stütt'ten sei sick up ehre Schüppen,[15] un Jeder kek[16] em mit en still Gesicht an. Hei gung vöräwer un grüßte sei. — „Schön Dank ok, Herr, schön Dank ok!" so säden sei all ut einen Mun'n;[17] äwer as hei üm de Heck gung, dunn hürte[18] hei, dat de ein tau den annern säd': „Ja, Vadder,[19] 't is en Leiden, seggt Lemk,[20] vördem so un nu so!" — Hei gung tau Hus, sine beiden Jung's wiren ankamen,[21] 't wiren en por Prachtjung's, de Öllst[22] was all[23] bi de Landwirthschaft; sei föllen[24] em üm den Hals, hei schow sei taurügg,[25] hei müggt sine eigenen Kinner nich liden.[26] — „„Vadding,"" säd' de Öllst, „„ick heww Di en por Windhun'n mitbröcht,[27] de Dokter seggt, Du sallst Di

---

1) getobt. 2) Leben. 3) gesessen. 4) gewährt. 5) aufgewacht aus dem schweren Traum. 6) Stühle. 7) saß. 8) Garten. 9) horchte an der Lilie. 10) sonst. 11) erzählt. 12) Tagelöhner. 13) gute Leute. 14) fleißig. 15) da stützten sie sich auf ihre Schaufeln. 16) guckte. 17) Munde. 18) hörte. 19) Gevatter. 20) sprichw. Redensart. 21) angekommen. 22) der Aelteste. 23) schon. 24) fielen. 25) schob sie zurück. 26) leiden. 27) mitgebracht.

vele Bewegung maken . . . .““ — „Swig'[1] mi still von de Dokters! — Ick heww naug[2] mit de Dokters tau dauhn[3] hatt.“ — Den Nahmiddag kamm Groterjahn mit sine Fru un sine Kinner, in 'ne grote Statskutsch; süs wiren s' den Fautstig[4] entlang in ehr däglich Huskled[5] kamen. De beiden Ollen kemen em frömd[6] vör, un sei hadden sick ok verännert: Groterjahn was en riken[7] Mann worden — äwer Nacht — hei hadd 'ne grote Arwschaft dahn,[8] un dat Gaud,[9] wat hei em sülwst mit Hängen un Wörgen[10] as 'ne Pachtung verschafft hadd, dat hürte[11] em nu in Scheiden un Grenzen tau eigen tau, un dat vertellte hei em mit en beten[12] Prahlen un vel Behagen. — Sei vertellte von ehre vörnemen Bekanntschaften mit de Herrn von so un so un hadd't mit de Bildung kregen[13] — ok äwer Nacht — un munsterte[14] an dat Bedragen von ehre Kinner 'rümmer un red'te von de Bäuker,[15] un hei verstunn[16] nicks dorvon. — Dat Einzigste, wat hei von de ganze Gesellschaft verstunn, dat was, as Helene sachten[17] an em heran kamm, em up de Stirn küßte, un hei 'ne warme Thran[18] up sin Gesicht fäulte.[19] — Hei kek sick üm, sei set'te[20] sick an en Finster dal[21] un kek wid in de Firn.[22]

Groterjahn un sine Fomili führten[23] nah Hus, hei was mit sine beiden Kinner allein. — De Lüd' seggen, Lachen stickt[24] an, un 't is ok wohr;[25] äwer lat't[26] Jug mal 'ne warme Thran up dat Gesicht fallen, dunn ward't Ji weiten,[27] wat mihr anstickt.

1) schweige. 2) genug. 3) thun. 4) Fußsteig. 5) in ihrem täglichen Hauskleid. 6) fremd. 7) reich. 8) Erbschaft gemacht. 9) Gut. 10) Würgen. 11) gehörte. 12) bischen. 13) gekriegt. 14) musterte. 15) Bücher. 16) verstand. 17) leise. 18) Thräne. 19) fühlte. 20) setzte. 21) nieder. 22) Ferne. 23) fuhren. 24) steckt. 25) wahr. 26) laßt. 27) wissen.

— Em was ſo warm un weik[1] tau Sinn, hei fot[2] ſine beiden Jung's rund üm un treckte[3] ſei up ſinen Schot,[4] jeden up einen Knei:[5] „Ach, wenn Jug Mudder doch hir wir!“ wider ſäd' hei nicks; äwer de beiden Kinner fäulten, dat nich Allens ſo was, as't ſin ſall.

In de negſte Woch was ſin Dokter ut Swerin[6] kamen, dei em ut den ſworen Drom uprüttelt hadd; dei ordnirte[7] nu an, hei füll ſülwſt wedder[8] wirthſchaften, dat hei up annere Gedanken kem. — „Sie müſſen ſich Bewegung machen,“ hadd hei ſeggt, „bis zur vollſtändigen Ermüdung, und wenn Sie des Gehens genug haben, dann reiten Sie. Ich habe hier auf dem Hofe ein paar Windhunde geſehen, warum hetzen Sie nicht?“ — „„Ach, Herr Dokter, ick un jagden!““[9] — „Sie ſollen's ja nicht zum Vergnügen, Sie ſollen's zu Ihrer Geſundheit.“ —

En por[10] Dag' dorup let[11] hei den Inſpekter gahn, dei ſo lang' för em wirthſchaft't hadd, un fung wedder ſülwſt dormit an. — „„Ganz ſo, as vördem,““ ſäden de Daglöhners. — Den Nahmiddag red'[12] hei up de Hetzjagd, as hüng ſin Lewen von den ollen Haſen af, dei vör em henlöp.[13] — „„Gott bewohr uns,““ ſäden de Daglöhners, „„wat föllt[14] em nu in?““ — Äwer't bekamm em gaud, hei kamm up annere Gedanken, blot mit Minſchen müggt hei nicks tau dauhn hewwen. Hei kamm woll noch af un an mit ſinen Nahwer Groterjahn tauſamen; äwer't was nich mihr, as 't weſt was, un nah en por Johr brok[15] de Ümgang ſnubbs[16] af.

1) weich. 2) faßte. 3) zog. 4) Schooß. 5) Knie. 6) Schwerin. 7) ordnete. 8) wieder. 9) jagen. 10) paar. 11) ließ. 12) ritt. 13) hinlief. 14) fällt. 15) brach. 16) ſchnupps, plötzlich.

So hadd hei nu woll einſam furt[1] lewen un furt wirthſchaften kunnt, äwer dunn paſſirte em wat, wat em dat Wirthſchaften ganz verleden ded'.[2] — Sine Daglöhners kemen eines Sünndagsmorgens alltauſamen[3] tau em un künnigten[4] em tau negſten Jehanni,[5] ſei wullen all nah Amerika gahn. — Hei hadd ſine Lüd' gaud hollen,[6] hei was mit ehr in Glimplichkeit[7] ümgahn, hei was up Städen,[8] wenn't mal Nod ded', as Vader tau ehr[9] weſt, un nu dit! — Hei verföll in den ſülwigen Irrdaum,[10] in den'n ſo vele gaude Herrn bi uns verfallen — von de ſlichten[11] red' ick nich — dei dat för Undankborkeit eſtimiren, wat wider[12] nicks is, as de ewige Drift[13] un Drang, dei in jeden Minſchen ſitt,[14] dat hei ſin eigen Herr warden will. Nu ſüll hei frömde Geſichter üm ſick ſeihn, nu ſüll hei mit Lüd' tau dauhn hewwen, dei hei nich kennte; hei wull nich mihr wirthſchaften. — De Dokter hadd den Kopp dortau ſchüddelt, hadd äwer tauletzt doch inſeihn, dat dat woll nich güng, un hadd den Rad gewen, nah 'ne grötere Stadt tau teihn,[15] wo hei Afweſſelung un Unnerhollung[16] hadd, un ſo was hei nah Roſtock gahn. — Jochen Klähnen hadd hei ut olle Anhänglichkeit mit ſick namen, denn Jochen un ſin oll Mudder wiren de Einzigſten weſt, dei nich mit utwannert[17] wiren. — —

As hei ſo in deipen[18] Gedanken ſatt, klingelte de Husdör, un in de Stuw kamm en groten, ranken,[19] jungen Mann herin, in en Regenrock, mit helle Hor[20] un friſche Backen, den'n de Regendruppen[21] in den

1) fort. 2) verleidete. 3) alleſammt. 4) kündigten. 5) zu nächſtem Johannis. 6) gehalten. 7) Glimpflichkeit, Nachſicht. 8) ſtellenweiſe, hin und wieder. 9) wie ein Vater gegen ſie. 10) verfiel in denſelben Irrthum. 11) ſchlecht. 12) weiter. 13) Trieb. 14) ſitzt. 15) ziehen. 16) Abwechſelung und Unterhaltung. 17) ausgewandert. 18) tief. 19) ſchlank. 20) Haare. 21) Regentropfen.

blonden Backenbort blitzten: „Gu'n Abend, Vadding.“ — „„Gu'n Abend, min Sähn,““ säd' de Oll un stunn up un gaww em de Hand, „„wo? Du kümmst so hüt gor tau lat.““[1] — „Je, de Weg' sünd so slicht, dat tägerte[2] sick hüt Morgen so hen, ihre wi an de Schosseh 'ran kemen,“ säd' de Sähn un treckte sick den Regenrock af. — „„Dat will ick glöwen.[3] Du büst woll schön natt[4] worden? Na, kumm her, sett[5] Di hir in den Lehnstaul an den warmen Aben.““[6] — „Ne, dat ward mi dor tau heit.[7] — Sett Du Di man wedder hen.“ — „„Wat makt Gustav?““ — „Oh, dei wirthschaft't as en Kirl. — Nu is hei bi't Mergeln.“ — „„So? So? — Na, dat is schön. — Ward denn woll en Landmann ut em?““ — „Ih, Vadding, den'n kann ick de ganze Wirthschaft ähergewen,[8] dor bruk ick kein Og' hentauslagen.“[9] — „„Dat is schön. — Dat freu't mi. — Wo süht dat denn up den Fell'n[10] ut? — Nich wohr? de hackermentschen Müs'!““[11] — „Ja, dat Rackertüg[12] hett uns den Roggen schön schert,[13] ähwer ick denk, wenn wi 'n gaudes Frühjohr krigen, denn heilt hei woll noch ut; ähwer de Klewer[14] is all weg.“ — „„Je, Koel, dat is so mit uns' Geschäft, wenn wi meinen, wi hewwen uns' Dingen gaud dahn, un Allens schickt sick wotau[15] an, denn kümmt dor ümmer noch so'n Impaß.[16] Dit Johr ward dat mit de Stallfauderung[17] so glatt nich gahn, as vergangen Johr.““ — „Ih, dat ward doch woll noch; ick beholl[18] noch en schönen Posten olles Heu ähwrig,[19] un för't

1) spät. 2) zögerte. 3) glauben. 4) naß. 5) setze. 6) Ofen. 7) heiß. 8) übergeben. 9) dahin brauche ich kein Auge zu werfen. 10) auf dem Felde. 11) Mäuse. 12) Rackerzeug. 13) geschoren. 14) Klee. *15) wozu, d. h. zu etwas Gutem.* gut. 16) Zwischenfall, Störung. *17) Stallfutterung.* 18) behalte. 19) übrig.

Ärwrige[1] möt sorgt warden. — Ärwer, wat makst Du denn, Vadding? — „„Ach, Korl,[2] dor frag' gor nich nah; mit mi is't noch ümmer so: wenn ick kein Lang'wil heww, denn heww ick Arger, un wenn ick keinen Arger heww, denn heww ick Lang'wil. — Ick lop[3] des Morgens spaziren, ick lop des Nahmiddags spaziren; oh, ick gah ok männigmal in de Sozieteh; äwer wat kümmt dorbi 'rut? Nicks as Arger. — So set't sick Groterjahn hüt Abend an den Disch, wo hei doch weit,[4] dat ick ümmer sitten dauh. — Worüm deiht hei dat. Ut pure Gehässigkeit deiht hei dat. Meint hei, dat ick vör em upstahn sall? Dat heww ick nich nödig, ick bün mi kein Unrecht gegen em bewußt. Nu kam ick tau Hus, nu hett de Jung' mi kein Swäwelsticken henstellt, hei is äwer alle Barg',[5] nu kann ick min Morgenschauh nich finnen, dei hett hei nah den Schauster bröcht. — So geiht't den ganzen Dag."" — „Jh, denn möt jo den Jungen dat Dunnerwetter regiren," säd' de jung' Mann un lüdd'te[6] an de Klingel, „wotau is hei denn hir, wat hett hei wider uptaupassen as Di?" — Un Jochen störr'te[7] in de Dör herinner, dat ganze Gesicht vull Freud': „„Gu'n Abend ok, jung' Herr! — Herr Je, wat ick mi freu! — Seggen S', wat makt min oll Mudder?"" — „Dei is gaud tau Weg'; äwer wat makst Du hir för dummes Tüg,[8] Du sallst minen Vader uppassen un löppst[9] herüm?" — „„Herr Je, jung' Herr!"" rep Jochen, as hadd em Einer ganz wat Nig's vertellt,[10] „„ick pleg'[11] em jo, ick räuk em jo,[12] ick holl[13] em jo as 'ne Kinnjespopp,[14] holl ick em, äwer dat is man[15] . . ."" — „Ach, wat!

1) für's Uebrige. 2) Karl. 3) laufe. 4) weiß. 5) Berge. 6) läutete. 7) stürzte. 8) Zeug. 9) läufst. 10) etwas ganz Neues erzählt. 11) pflege. 12) sorge ja für ihn. 13) halte. 14) Weihnachtspuppe. 15) nur.

Snack![1] Wenn Du nich . . . ," — „„Ne, Korl, ne!"" föll de Oll hir in un treckte[2] den Sähn an den Arm taurügg, „„nu is't naug, hei hett all sin Schell[3] von mi kregen.[4] Nu gah man,"" säd' hei tau Jochen, dei denn ok ganz bedräuwt[5] ut de Stuw gung. —

„Wat hett hei denn eigentlich, Badding?" — „„Ach, wat hett hei? Kinneri[6] hett hei. — Nu hett hei 't mit den oll lütten Paul hir bian.[7] — Ick mag sülwst dat lütt Jüngschen girn liden,[8] un wenn 'ck em seih, denn gew ick em de Hand, un wenn 'ck sin Swester seih, denn müggt ick ehr en Kuß gewen, denn sei is en ganz prächtiges Mäten.""[9] — „Dat is sei," rep Korl un gung rasch dörch de Stuw un stellte sick an't düstere Finster un kek up de taumakten[10] Laden, as wiren sine Ogen Frittbohrers[11] un künnen dörch de Breder kiken,[12] un den Ollen sine Ogen nemen so'n weiken, mitledigen Schin an, un hei stunn up un läd'[13] sine Hand up de Schuller[14] von sinen Öllsten un säd': „„Korl, 't kümmt All taurecht!"" — Un de Sähn dreihte[15] sick üm un kek den Ollen truhartig[16] in de Ogen un säd' mit rechten hellen, frischen Ton: „Ja, Badding, 't kümmt ok All taurecht! äwer," säd' hei mit einen deipen Süfzer, „worüm is dat eigentlich so kamen?[17] Ick was dunn nich tau Hus; ick weit gor nich, wo Ji tauirst[18] so utenanner[19] kamen sid, sei weit't jo ok woll nich, süs[20] hadd sei 't mi jo woll mal schrewen[21] in den einen Breif,[22] den'n ick mal von ehr kregen[23] heww." — „„Ach, min Sähn, wo

1) Schnack, dummes Geschwätz. 2) zog. 3) Schelte. 4) gekriegt. 5) betrübt. 6) Kinderei. 7) bei-, nebenan. 8) kleine Jüngelchen gern leiden. 9) Mädchen. 10) zugemacht, geschlossen. 11) Bohrer, eigentl. kleiner Handbohrer. 12) Bretter gucken. 13) legte. 14) Schulter. 15) drehete. 16) treuherzig. 17) gekommen. 18) wie Ihr zuerst. 19) auseinander. 20) sonst. 21) geschrieben. 22) Brief. 23) gekriegt.

kümmt dat? Wo kamen Minſchen utenanner un wo kamen Minſchen tauſam? — Süh,[1] Du heſt 'ne ſchöne gräune Wiſch,[2] un nu kümmt de böſe Find un ſmitt vör de klore Bäk,[3] dei dor dörch flütt, 'ne Stau[4] vör un nu ſammelt ſick Druppen[5] an Druppen, un ihre[6] Du Di't verſühſt,[7] is Dine gräune Wiſch en Sump, 'ne ſtinkerige Pütt[8] worden un Du fröggſt Di vergews:[9] wo is dat ſo kamen? — De Anfang is ümmer dat Irſte bi 'ne Sak[10] un is ok meiſtendeils dat Unbedüdenſte, un weitſt Du, wer hir anfungen hett? — Dine Windhun'n hewwen anfungen."" — „Oh, Vadding . . ." — „„Ja, min Sähn, ſo is't. — Süh, as Groterjahn dunn[11] Gaudsbeſitter worden was, dunn wull ſei"", un hir namm ſin Geſicht, wat bet[12] hirhen ſo'n ſtillen, halwtrurigen Uldruck hatt hadd, ſo'n rechten, harten Schin an — „„dunn wull ſei jo gefährlich[13] hoch heruter, un ſei ſchaffte ſick Pagelunen[14] an, denn Pagelunen ſünd en vörnem Veih,[15] min Sähn, un vörnem ſüll jo dat nu Allens weſen. Un de ollen Dinger, dei plegte ſei nu jo ſülwſt un hotterte[16] dor nu ſülwſt tau Harwſttiden[17] up de Stoppeln mit 'rümmer, dat ſei ehr Vergnäugen[18] doran hewwen wull, un nu müßt mi dat paſſiren, dat ick grad' up de Hetz reden[19] was, un — dat is nu mine Schuld — de ollen Hun'n lepen äwer unſ' Scheid' un beten[20] Fru Groterjahnen ehre Pagelunen dod. — Na, Windhun'n laten ſick woll hitzen,[21] äwer nich locken; ick kunn nicks dortau dauhn, ick kamm anreden[22] un ſäd' un bed' un verſprok,[23] ick

1) ſiehe. 2) grüne Wieſe. 3) ſchmeißt vor den klaren Bach. 4) Stauwerk, Hemmniß. 5) Tropfen. 6) ehe. 7) verſiehſt. 8) ein Sumpf, eine ſtinkende Pfütze. 9) fragſt Dich vergebens. 10) Sache 11) damals, da. 12) bis. 13) gewaltig. 14) Pfauen. 15) Vieh. 16) trieb. hütete. 17) zur Herbſtzeit. 18) Vergnügen. 19) geritten. 20) biſſen. 21) *hetzen.* 22) *kam angeritten,* ritt heran. 23) bat und verſprach.

wull ehr dorför annere anſchaffen; äwer ne! — Sei was as 'ne Furi[1] gegen mi, ſei let ſick nich bedüden,[2] un nu kamm hei jo noch dortau — olle Klas![3] — un den'n ſtenzte[4] ſei jo nu, un hei tred'[5] gegen mi up un frog mi ſo äwer de Schuller weg, wat ick up ſinen Rebeit[6] tau jagen hadd? Un wat[7] ick nich wüßt, dat ick ſine ‚Gerechtſame' — ſo ſäd' hei — äwerſchreden[8] hadd? — Un dei Hanswuſt hett äwer teihn[9] Johr min Jagd beſchaten,[10] as ick mi üm den ollen Luſ'kram[11] noch nich kümmern ded'! — Dat was de Anfang, un tauſam ſünd wi förredeß[12] nich wedder kamen. — Dunn kamm de Tid, dat ick hir nah Roſtock hertrecken[13] wull, un dat ick dit Hus hir up den Handel kreg,[14] un ſei wull'n jo ok hirher nah Roſtock trecken un hadden up dat ſülwige Hus handelt, denn dat oll liderlich Eeweſ'[15] ſtunn jo in de Zeitung; un de Herr Verköper,[16] de Herr Bäckermeiſter Dutzkopp, hadd jo nu nah de Mäglichkeit dit olle kolle Lock utpäpern[17] wullt un hadd halw mit mi afſlaten[18] un halw jo mit den Spitzbauwen[19] von Avkaten,[20] den'n hei ſick dortau utſöcht[21] hadd — na, dat weitſt Du jo, dat ick irſt en langen Prozeß mit em doräwer heww utfechten müßt, ihre ick de ‚Gerechtſame'"" — hir lachte hei recht ingrimmig — „„dörchſetten ded',[22] hir Winters tau friren."" — „Badding, as[23] alle Lüd' ſeggen, in den Prozeß heſt Du Recht hatt." — „„Is mäglich, min Sähn, un ick wull ok Recht hewwen. — Äwer wat deden[24] ſ' — ſei kunnen en anner Hus krigen — ne! ſei köfften[25]

1) Furie. 2) bedeuten, beruhigen. 3) etwa: alter Schafskopf. 4) drängte, trieb an. 5) trat. 6) Revier, Gebiet. 7) ob. 8) überſchritten. 9) zehn. 10) beſchoſſen. 11) Lauſekram. 12) ſeitdem. 13) herziehen. 14) kriegte. 15) Anweſen, Grundſtück. 16) Verkäufer. 17) dieſes alte *kalte Loch auspfeffern*, ausnutzen. 18) abgeſchloſſen. 19) Spitzbube. *20) Advokat. 21) ausgeſucht.* 22) durchſetzte. 23) wie. 24) thaten. 25) kauften.

ſick dat hir bian. Worüm? — Ut Schawernack! — Dat ſei mi min Lewen ſur[1] maken wullen.““ — „Oh, Badding, ſo is't doch ok woll nich meint[2] weſt.“ — „„Meint? — Ick heww man af un an in minen Lewen en Minſchen funnen,[3] dei 't gaud mit mi meint hett.““ — „Badding, verſünnig[4] Di nich, Du heſt ſo vele Frün'n![5] So vele Bekannten Du heſt, ſo vele Frün'n heſt Du ok. — Vergangen Woch was ick nah Swerin wegen Guſtaven ſine Soldatengeſchicht, dunn drop[6] ick unſen Dokter, hei let nich locker,[7] ick müßt mit em kamen un müßt von Di vertellen. — Wat hett de Mann fragt, wat hett hei ſick üm Di kümmert!“ — „„Na, wat hett hei denn fragt?““ frog de Oll un kek den Sähn ſo lurig[8] in de Ogen. — „Je, wat ſüll hei anners fragt hewwen, as: wo't Di güng, wat Du in Roſtock taufreden wirſt un wo Du Din Tid mit bedrewſt?“[9] — „„Na,““ ſäd' de Oll, un ſin Geſicht würd noch ſpitzer utſeihn, „„un wat ſäd'ſt Du denn?““ — „Je, ick ſäd' . . . .“ un hir würd Korl denn tau ſinen Schrecken gewohr, dat hei ſchön up't Glattis[10] kamen was. „Je, ick ſäd' . . . .“ — „„Na, dat will ick grad' weiten. — Wat ſäd'ſt Du?““ — „Badding, ick heww Di meindag' nich wat vörlagen,[11] ok nich taum Gauden, ick ſäd' tau den Dokter de reine Wohrheit un ſegg ſ' nu ok tau Di. Ick ſäd', Du argertſt Di den ganzen Dag un Du ſöchtſt[12] dor ordentlich wat in.“ — „„So? — Un wat ſäd' hei denn?““ — „Je, Badding, hei lachte un ſäd', ſo wir 't gaud, Du ſüllſt Di man düchtig argern, wenn de Freud' en Minſchen nich up annere Gedanken bringen deh', denn müßte dat

1) ſauer. 2) gemeint. 3) gefunden. 4) verſündige. 5) Freunde. 6) traf. 7) ließ *nicht los, gab* nicht nach. 8) lauernd. 9) betriebeſt, hinbrächteſt. 10) *Glatteis.* 11) niemals etwas vorgelogen. 12) ſuchteſt.

de Arger dauhn." — „„Ah, so herüm! — denn hewwt Ji mi woll derentwegen Jochen Klähnen hirher set't,[1] dormit dat ick ut den Arger gor nich 'rut kam?"„[2] — „Wat Du Di ok glik[3] denkst! — Ne, so was 't nich! — De Dokter kamm nu noch mit en Vörslag tau Rum[4] un hett mi dat anbefahlen, ick süll Di dortau bestimmen, dat Du dorup ingüngst.[5] — Dor[6] is 'ne Gesellschaftsreis' inricht, äwer[7] Wien un Triest nah Konstantinopel, un de Dokter meint, dat wir so wat för Di, dor kemst Du mit Lüd' tausam un kregst[8] wat tau seihn, un ut Dinen ewigen Arger hir in Rostock künn 'ne grote Freud' in Konstantinopel warden." — „„Wat?"„ rep de Oll un sprung pil in'n En'n,[9] „„ick? — As ick?[10] — un Konstantinopel? — Willt Ji mi tau 'ne Ul[11] maken? — In minen ollen Dagen tau 'ne Ul?"„ — „Vadding, sett Di dal,"[12] säd' Korl un fot[13] den Ollen rund üm, „de Sak is doch gor nich slimm. — Süh, hir kümmst Du ok mit frömde Lüd' tausamen, mit Bohmen . . ." — „„Ja,"„ föll de Oll giftig in, „„mit Bohmen un Ohmen un Sohmen un Drohmen."„ — „Süh," säd' Korl wider,[14] „dat Geld hest Du jo doch, dat hest Du Di jo sur verdeint, dat kann't jo nich utmaken, un Du kriggst de schönste Gegend tau seihn, un dat Du Dine Bequemlichkeiten kriggst, dorför will'n wi woll sorgen: Jochen Klähn sall mit." — „„Jochen Klähn un ick, beid' nah Konstantinopel! — Ja, för den Arger hewwen Ji gaud sorgt."„ — Un hei löp an de Klingel un lüdd'te, un Jochen kamm herin. — „„Jochen, weitst

1) gesetzt. 2) komme. 3) gleich. 4) Vorschlag zu Raum, zum Vorschein. 5) eingingest. 6) da. 7) eingerichtet, über. 8) kriegtest. 9) *sprang* steil, gerade in die Höhe. 10) „as" = als, wird häufig zur besondern Hervorhebung des Pronomens gebraucht; etwa: ich, bin ich *gemeint?* 11) *Eule.* 12) nieder. 13) faßte. 14) weiter.

wat Nigs?[1] Ick ſall 'ne grote Reiſ' maken, un Du ſallſt mit, mit äwer't Water,""[2] un dorbi lachte hei ſo gelbunt[3] up, „„ja, Du ſallſt mit."" — „Herr," ſäd' Jochen un kek em ſo fründlich an, „äwer't Water? — Früchten[4] S' ſick nich, ick bün en ſeebefohren[5] Mann; ick bün tau Boltenhagen[6] alle Morgen mit Fritz Swarten un Ketelhaunen taum Fiſchen führt.[7] Ne, mit't Water weit 'ck Beſcheid." — „„Gah man,[8] Jochen!"" ſäd' Korl, un as Jochen 'ruter gahn was, ſäd' hei: „„Badding, dat is jo nich nödig, dat Du ſo mit einem Mal dorup inplumpſt,[9] bedenk Di de Sak irſt;[10] Du heſt bet[11] gegen Oſtern noch Tid naug tau äwerleggen.""[12] — „Ach wat! — Will'n man von wat Anners reden. — Wennihr[13] mötſt Du wedder weg von mi?" — „„Morgen vör Dau un Dag';[14] ick heww den Slachter morgen Vörmiddag beſtellt, dat ick de Fettkäuh[15] an em verköpen will."" — „Na ſchön! äwer denn geihſt Du mi nu glik tau Bedd. Du heſt hüt Strapazen naug hatt un büſt in de Johren, wo de Minſch ſine Rauh[16] verlangt. — Leiwer Gott, wenn ick in jenne Johren nich ſo quält wir, ick glöw,[17] ick wir meindag' nich krank worden; äwer dat wiren dunn annere Tiden. — Un nu, min Sähn, wenn ick Di morgen früh nich mihr ſeihn ſüll, denn ick ſlap[18] länger, wil ick 's Abends nich inſlapen kann, denn lew recht woll un" — hir wiſ'te hei mit den Dumen äwer de Schuller nah dat Nahwerhus tau - „derentwegen ſett Di nicks in den Kopp un lat Di dat nich tau ſihr

1) etwas Neues. 2) über's Waſſer. 3) eigentl. gelbbunt; höhniſch. 4) fürchten. 5) d. h. der ſchon zur See geweſen, auf der See gefahren iſt. 6) meckl. Seebad. 7) gefahren. 8) gehe nur. 9) hinein plumpſt, fällſt. 10) erſt. 11) bis. 12) Zeit genug zu überlegen. 13) wann 14) vor Thau und Tag. 15) Fettkühe. 16) Ruhe. 17) glaube 18) ſchlafe.

tau Harten[1] gahn, dat beſorgt unſ' Herrgott all un wat ick dortau dauhn kann . . . . .“ — „„Badding, dat weit ick, un ick bün ganz ruhig, un ſei is 't ok, denn kamen[2] möt dat, un täuwen[3] känen wi jo.““ — „Na, denn gu'n Nacht, min Sähn, un Adjüs!“ — „„Adjüs, Badding!““ —

As de Sähn gahn was, klingelte de Oll un Jochen Klähn kamm 'rin. — „Jochen, Korl möt morgen früh tidig furt,[4] ſorg' dorför, dat hei tau rechter Tid ſinen Koffe kriggt. — Äwer Du verſlöppſt[5] de Tid woll.“ „„Ja, Herr, dat dauh 'ck woll, äwer denn bliw[6] ick leiwer de Nacht up.““ — „Ne, dat ſallſt Du nich, denn büſt Du morgen den ganzen Dag nich tau bruken.[7] Denn ward ick jo woll upwaken.“[8] — „„Ne, Herr, dat ſälen Sei nich, denn richt ick mi leiwerſt[9] min Maſchin up.““ — „Wat is dat wedder?“[10] — „„Heww ick mi All allein utdacht. Seihn S', äwer 't Koppen'n[11] von min Bedd heww ick mi en Nagel in den Bän[12] ſlagen, un dor bin'n[13] ick en Band an, un dor bin'n ick einen von min Stäwel[14] an, dat hei mi dicht vör de Näſ' bammelt, un wenn 'ck mi denn ümdreih,[15] denn ſtöt[16] ick mit de Näſ' an den Stäwel un denn wak ick up.““ — „Na, denn mak dat.“ —

Jochen gung, makte dat, ſtödd[17] mit de Näſ' an den Stäwel, makte Koffe un Korl reiſ'te af, un as Jochen ſo hentau Klock achten[18] ſinen ollen Herrn ok den Koffe bröcht[19] hadd, ſtellte hei ſick in de Husdör un kek de Strat en beten entlang. Paul Groterjahn kamm antaugahn, dei nah de Schaul[20] wull: „„Gu'n

1) zu Herzen. 2) kommen. 3) warten. 4) zeitig fort. 5) verſchläfſt. 6) bleibe. 7) brauchen. 8) aufwachen. 9) lieber. 10) wieder. 11) Kopfende. 12) Boden, Stubendecke. 13) binde. 14) Stiefel. 15) umdrehe. 16) ſtoße. 17) ſtieß. 18) gegen 8 Uhr. 19) gebracht. 20) Schule.

Morrn.““ — „Gu'n Morrn,“ ſäd' Jochen, ſo kolt,[1] as hadd 't de Nacht froren, un hei wir mit infroren, un kek wid[2] äwer Paulen weg in de Firn,[3] as wull hei de Schoſteins[4] in de Alexandrinenſtrat tellen.[5] — „„Wat is Di, Jochen?““ frog Paul un grawwelte[6] nah ſine Hand herümmer. „Nicks is mi,“ ſäd' Jochen, tog[7] de Hand furt un tellte wider. — „„Mein Gott, Jochen, wat heſt Du?““ — „Wat ick heww?“ un Jochen kek em un fohrte[8] em giftig an, „Schell[9] heww'ck kregen, den ganzen Abend Schell. Du ſchün'nſt[10] mi ümmer allerlei an, un ick bün ſo'n Nar un dauh't ok,[11] un nu hett mi Herr Jahn verbaden,[12] ick ſall gor nicks mihr tau dauhn hewwen mit Di, un von Din Helene will hei ok nicks mihr weiten,[13] un da!“ — hei langte achter de Dör[14] — „da! dor heſt Dinen Flitzbagen un nu reiſ' man!“ — „„Jochen, Jochen,““ ſäd' Paul un de Thranen treden[15] em in de Ogen. — „Ne, reiſ' man, ick will nicks von Di weiten.“ — „„Jochen,““ ſäd' Paul un de Thranen lepen[16] em de Backen dal, „„Du büſt .... Du büſt en rechten Schapskopp!““ un dunn brok[17] dat Weinen ſtärker bi em ut, un hei verget[18] de Schaul un lep nah Hus, un as hei in de Stuw 'rin kamm, wo de Fomili noch bi den Koffe ſatt, ſmet hei ſine Bäuker[19] up den Diſch, de Armboſt in 'ne Eck un brüllte lud'halſ'[20] — dat is Dine irſte Fründſchaft, Paul, dei de Welt terreten[21] hett, 't warden woll noch mihr in Dinen Lewen braken[22] warden; äwer dat irſte Mal deiht ſihr weih, un wenn 't ok man Jochen Klähn is.

1) kalt. 2) weit. 3) Ferne. 4) Schornſteine. 5) zählen. 6) griff ſuchend, taſtete. 7) zog. 8) fuhr. 9) Schelte. 10) ſtifteſt an. 11) thue es auch. 12) verboten. 13) wiſſen. 14) hinter die Thür. 15) traten. 16) liefen. 17) brach. 18) vergaß. 19) Bücher. 20) brüllte laut, aus vollem Halſe. 21) zerriſſen. 22) gebrochen.

„Poll," rep Fru Groterjahnen, „was heißt dies? Warum biſt Du nicht in der Schule?" — „„Ja,"" ſäd' Herr Groterjahn, un kek ſinen Sähn ſo recht ſtreng' as Vader an, „„was heißt dies? und warum biſt Du nicht in der Schule?"" — „Und das kommt davon, und das kommt von der alten dummen Feindſchaft her," rohrte[1] Paul wider,[2] „nu will Jochen Klähn nichts mehr mit mir und mit Helene zu thun haben, und der alte Jahn hat's ihm verboten." — Helene was upſtahn un ſtrakte[3] an Paulen 'rümmer: „„Laß gut ſein, Paul, Jochen Klähn wird wohl wieder mit Dir reden und der alte Jahn auch."" — „Wenn ich Kinder hätte," rep Fru Groterjahn, „die Ehrgefühl beſäßen oder auch nur den geringſten kindlichen Gehorſam, dann hätten ſie ſich einer ſolchen Demüthigung von einem Bauernlümmel nicht ausgeſetzt." — „„Ja,"" ſäd' Herr Groterjahn un ſach noch ümmer ſtreng' as Vader ut, „„Mutter hat Recht. Paulus, warum ſetzeſt Du Dich einer Demüthigung aus? und auch Du, Helene?"" — Hir würd ſin ſtrenges Utſeihn all en beten weikmäudiger.[4] — „Vater," ſäd' Helene un makte ſick noch ümmer mit Paulen tau dauhn, „ich habe dem jungen Burſchen auf ſeinen Gruß gedankt und habe mich bei ihm öfter nach dem Befinden ſeines Herrn erkundigt; ich mache auch gar kein Hehl daraus, daß ich mich öfter mit dem alten Jahn ſelbſt unterhalten habe; ich habe keinen Haß gegen ihn, und die Freundlichkeit, die er mir früher erwieſen hat, ſteht mir noch zu lebendig vor Augen, als daß ich ſie mit Undank erwidern möchte." — „„Was höre ich?"" rep Fru Groterjahn un ſlog

---

1) *weinte.* 2) weiter. 3) aufgeſtanden und ſtreichelte. 4) Ausſehen *ſchon ein bischen* weichmüthiger, ſanfter.

de Hän'n tauſam,[1] „„meine Kinder, mein Sohn Poll, mein Kind Heila conzipiren . . . con . . . con . . . conſpiriren gegen mich mit dem Erbfeind unſeres Hauſes und Du, Groterjahn, Du ſitzſt dabei und ſagſt nichts dazu?““ — Dorin hadd ſei nu Recht, Herr Groterjahn hadd nicks ſeggt[2] un hadd ok dorbi ſeten,[3] hei hadd blot denn ſine Fru un denn[4] ſine Kinner anſeihn, un 't was ogenſchinlich, dat hei de ganze Wichtigkeit von de Sak noch gor nich mal recht inſeihn hadd; nu ämerſten[5] kamm 't ämer[6] em, hei ſtunn up un ſäd' forſch[7] tau ſine Kinner: „Ja, Ihr conſpirirt! Und Du, Paulus, gehſt mir gleich in die Schule!“ — „„Du gehſt mir gleich in die Schule,““ ſäd' ok de Fru Mudder, „„Dein Bildungsgang wird ſonſt unterbrochen.““ — „Ja, Pauling, geh' in die Schule,“ ſäd' ok Helene. — Paul kek ſine Sweſter an, drögte[8] ſick de Ogen, ſüfzte en por Mal deip[9] up, namm ſine Bäuker un gung in de Schaul. Ämer hei gung glik dwars[10] ämer de Strat, dat hei nich an Jahn ſinen Huſ' vörbi kamm; hei wull mit Jochen Klähnen nu ok *gor nicks*[11] tau dauhn hewwen.

As Paul weg was, plinkte[12] Fru Groterjahn ehren Eheherrn utdrücklich tau un wiſ'te mit den Dumen ämer ehr Schuller nah ehr Nahwershus tau. — „Ja,“ brummte Herr Groterjahn in den Bort.[13] „Ellen, mein Kind,“ ſäd' hei, „Deine Mutter befindet ſich nicht wohl, ihre Nerven ſind durch dieſe Scene in Aufruhr gekommen, ſieh Du heute Morgen einmal nach der Küche,“ as wenn Helene dat nich Morgen för Morgen dauhn müßte. — „„Ja, Vater,““ was de Antwurt; ſei gung,

1) ſchlug die Hände zuſammen. 2) geſagt. 3) geſeſſen. 4) dann u. dann. 5) aber. 6) über. 7) kräftig, mit Nachdruck. 8) trocknete. 9) tief. 10) gleich quer. 11) auch *gar nichts*. 12) blinzelte, winkte mit den Augen. 13) Bort.

ſmet äwer noch en langen Blick up ehren Vader, dei em ſihr in Verlegenheit ſetten ded'. —

„Anton," ſung ſine leiwe Fru an, as Helene 'ruter gahn was, un ehre Nerwen ſet'ten ſick hellſchen in Poſitur, „ich habe mit Dir zu reden." — „„Hm,"" ſäd' Herr Groterjahn, wat ſo vel heiten[1] ſüll as: Dit wir jo extra, ehre geſetzliche Tid wir eigentlich jo blot 's Abends nah den Taubeddgahn,[2] un dit brukte[3] hei ſick nich gefallen tau laten;[4] dortau kamm nu noch Helene ehr Blick, dei em ſo as 'ne ſtumme Bed'[5] vörkamen was, un ſo was em denn binah as 'ne Oppoſition tau Maud'. — „Anton," ſäd' Fru Groterjahn, „Du weißt, ich miſche mich nie in Deine Angelegenheiten, Du haſt die Erziehung von Paul übernommen und Du ſollſt ſie auch behalten; für mich iſt Paul kein Object der Erziehung — wie ſagte der Profeſſor doch noch? — kein Subſtrat, ihm fehlt das Höhere, er huldigt dem Gemeinen, Jochen Klähnen und Andern, darum kannſt Du ihn erziehen, ſo viel Du willſt; aber Helene iſt mein Kind, ich ſorge für ihre Erziehung, ich leite ihren Bildungsgang, wie ich ihn ſchon immer geleitet habe. Oder habe ich das nicht? „„Ja, aber ....““ dat wir doch hoffentlich ok ſin Kind, wull hei wider ſeggen; äwer ſei led'[6] nich, dat ſine obſternatſchen[7] Inwendungen taum Utbruch kemen. — „Schweig' ſtill, Anton! Helene iſt jetzt in das Stadium getreten, wo über die Zukunft des Weibes der Würfel geworfen wird, wo ſie entweder an der Seite eines gebildeten Mannes die Palme aller menſchlichen Erziehung erlangt, oder an der Seite eines ungebildeten in den Schmutz und

1) heißen. 2) Zubettegehen. 3) brauchte. 4) laſſen. 5) Bitte. 6) litt. 7) obſtinat.

den Staub des gemeinen Lebens zurückgeſchleudert wird. — Ich weiß, wie weh' das thut!" — „„Hm,"" ſäd' Vader Groterjahn, wat ſo vel heiten ſüll, as: Du geihſt mi doch en beten tau wid — ungebild'ten Mann? — ick heww Di nich taurüggſleudert.[1] — „Jetzt iſt bei Helenen periculum in mores," red'te ſei wider, „was ſo viel heißen will, als: es iſt die höchſte Zeit, daß der Umgang und jegliche Beziehung mit dem Sohne von dem da," hir wiſ'te ſei äwer de Schuller, „abgebrochen wird, daß mein Kind mit andern hochgebild'ten, jungen Männern in Berührung komme — ach, der Baron von Unkenſtein! — aber Du warſt nicht zuvorkommend genug gegen den liebenswürdigen, jungen Mann." — „„Äwer,"" brok nu de Oppoſition los, „„wat ſüll ick dorbi dauhn? — ick weit den Deuwel[2] . . . ."" — „Sprich Hochdeutſch, Anton! Ich meine, die Sache iſt von ſolcher Wichtigkeit, daß ſie wohl hochdeutſch verhandelt werden könnte." — „„Meineutwegent,"" ſäd' Herr Groterjahn, un ſine Oppoſition flog den Mittelweg in, indem dat hei ſick miſſingſch[3] vernemen let. — „Darum bin ich ſo ſehr für dieſe Reiſe nach Konſtantinopel, weil ſie uns und Helene mit gebild'ten Leuten zuſammenführen wird. — Die gehörige Vorbildung zu einer ſolchen Reiſe beſitzt Helene, ſie verſteht Engliſch, Franzöſiſch und Muſik; das Einzige, was ich bedauere, iſt, daß ich ihr nicht noch Privatſtunden in der Baukunſt habe geben laſſen, damit ihr ein innerſtes, ſeeliſches Verſtändniß für die erhabenen Tempel und Moſcheen des Alterthums aufginge; aber auch die beſte mütterliche Erziehung kann nicht an Alles

1) zurück geſchleudert. 2) Teufel. 3) Gemiſch von hoch- und plattdeutſch.

denken, und mein Kind iſt leider zu indolent, um ſelbſt an ſo etwas zu denken. — Hier aber muß ſie fort, wenigſtens eine Zeitlang, denn ich ſehe Alles, ich durchſchaue das Ganze, der da," ſei wiſ'te äwer de Schuller, „hat ſich zum Zwiſchenträger dieſer kindiſchen, ſogenannten Liebe aufgeworfen." — „„Ne,"" ſäd' Anton, ſprok[1] pladdütſch un ſprung up, wat en düdlich Teiken[2] was, dat hei ſick up de Achterbeinen ſetten[3] wull, „„dat deiht hei nich, dortau is hei vel tau ſtolz. — Wenn hei dat nich wir, denn hadd hei ſick unner Dine vörnemere Bildung woll bögt,[4] un denn wir 't woll noch Allens ſo, as 't weſt is. — Ne, dortau is hei tau ſtolz un ſin Korl ok."" — „Anton!" rep[5] Fru Groterjahn un ehre Nerwen ſprungen pil[6] von den Sopha in En'n[7] un makten vör Wuth Antonen en ganz blages[8] Geſicht tau, dat de olle gaudmäudige[9] Fetthamel an Slag un Unglück[10] denken müßt; un wat ſüll 't oll Worm[11] denn woll in de Welt anfangen, noch dortau mit ſo 'n Gewiſſen up de Seel? Hei ſtek alſo fix de Pip in den Sack[12] un fung an, ſine Fru tau begäuſchen,[13] un ſäd': hei hadd man ſo meint, äwer ſine Meinung wir dat nich, un wat ſei mit ehr Kind upſtellen wull, dat künn ſei jo, un hei künn ſick jo ok nich beſweren, dat hei in 't Achtergeleg' ſchawen[14] wir, hei hadd jo ſin vullup Deil[15] mit ſin Kind tau dauhn, mit Paulen. Un dunn kumpelmentirte[16] hei ehre Nerwen wedder up den weiken[17] Sopha dal un föll[18] bi ehr up de Knei,[19]

---

1) ſprach. 2) ein deutliches Zeichen. 3) auf die Hinterfüße, d. h. in Oppoſition ſetzen. 4) gebeugt. 5) rief. 6) gerade, ſteil. 7) in die Höhe. 8) blau. 9) gutmüthig. 10) d. h. epileptiſche Zufälle. 11) Wurm. 12) e.: ſteckte alſo ſchnell die Pfeife in den Sack; ſprichw. für: er gab klein bei. 13) beſänftigen. 14) d. h. zurückgeſetzt (eigentl. in das Hintergelag *geſchoben*). 15) ſein reichliches, vollauf ſein Theil. 16) complimentirte. 17) *weich*. 18) fiel. 19) Knie.

nich wegen Afgötteri un Leiwsanbedung,[1] denn dei Tiden hadd hei hatt un sei ok, un sei verlangte dat ok nich mihr, denn sei was mitdewil[2] ut 'ne sihr schöne 'ne sihr verstännige Fru worden, un hei stek den Kopp unner den Sopha, nich ut Feigheit, as de Vagel Strauß deiht, dat hei sick för sine Fru unsichtbor maken will, ne! dit was All wegen de Rutsch.[3] Un hei halte[4] de Rutsch unner den Sopha 'ruter un stellte sine leiwe Fru ehre leiwen Beinen dorup, recht sacht,[5] denn hei kennte dat, indem dat all ehre lütten Scharmützels dormit en En'n nemen,[6] dat hei de Rutsch halen müßt. Un as dit beschafft was, dunn[7] beruhigten sick de Nerwen von de Beinen an upwarts,[8] un sei was ganz blaßing[9] worden un lagg smachtig[10] in de Sophaeck, un nu was hei ganz blag[11] von 't Bücken un pust'te as 'ne Adder,[12] un sei säd' sihr sachtmäudig:[13] „Anton, Du bist der Vater meiner Kinder, beruhige Dich, aber verlaß mich jetzt, ich bin sehr abgespannt, ich muß mich erst geistig wider anregen." — Un Herr Groterjahn pust'te 'ruter, nich von wegen sine Boshaftigkeit, blot von wegen dat Bücken: ja, dat will hei, un hei will sick hensetten un will en Breif schriwen[14] an den Paster[15] tau Groten-Barkow wegen dat Meß-Kurn,[16] un denn will hei tauglik[17] en Breif mit inleggen an den Herrn Nemlich wegen de Reis' nah Konstantinopel, wat[18] hei de Erklärung äwer sick nemen will un bi-her[19] ok Paulen sinen Unnerricht, „„denn,"" säd' hei, „„wie Du heute Morgen so schön sagtest, sein Bildungs-

1) Liebesanbetung. 2) mittlerweile. 3) Schemel, Fußbank. 4) holte. 5) sanft. 6) Ende nahmen, endigten. 7) da. 8) aufwärts. 9) blaß. 10) schwach, matt, Nebenbegriff: schmachten. 11) blau. 12) Natter = Otter. 13) sanftmüthig, sanft. 14) Brief schreiben. 15) Pastor, Prediger. 16) eigentl. Korn für's Messelesen; Abgabe an den Prediger. 17) zugleich. 18) ob. 19) *nebenher.*

gang darf nicht unterbrochen werden.““ — Un dit kettelte[1] ehr, dat Anton ditmal ehre Redensort so schön behollen[2] hadd, wat süs[3] sin Sak velmals[4] nich was, un sei winkte em gnedig 'ruter ut de Dör un säd': „Thu das! Poll gehört Dir, Hella mir als Erziehungs-Substrat.“ — Un hei gung 'ruter, un as hei de Trepp nah sine Stuw 'rupper gung, säd' hei bi jede Stuf, „„Substrat! — Substrat!““ — Hei wull sick dat Wurd marken,[5] dat hei ehr dor 'ne Freud' mit maken wull. Un sei lagg up den Sopha un regte sick geistig wedder an. — —

## Kapittel 3.

Wer Herr Nemlich is, un worüm sick de Jung' de Stäwel schief lopen[6] hett. — Wat de Lüd' seggen.[7] — Worüm Herr Nemlich den ollen Köster Beerbom sine Munde[8] in en verbeteten[9] Culturstand bringen will. — Wat Ulen ok[10] singen? — Worüm de „Herr Verfasser“, Eugehn Züh, den Titel „Schaulmeister“ as Oekelnamen benutzt,[11] un wat de „Instinct der Vernichtung“ för 'ne Ort von Dirt[12] is? — Wo de Düwel[13] den ollen Köster in de Klaben[14] hett, un sine Fru ehr blag'wörpeltes Aewerbedd[15] in den Huf' herümmer späukt.[16] — Herr Nemlich kriggt en Raup[17] nah Konstantinopel; nah Zwiebelsdörp[18] wir Munde'n leiwer[19] west. — De arme Paster![20] — Adjüs! Munde for ever!

Nu möt ick an mine leiwen[21] Lesers ein wat ut-verschamtes[22] Verlangen stellen; sei möten bi dit Weder[23] — dat regent hüt[24] den ganzen Dag, blot[25] gegen

1) kitzelte. 2) behalten. 3) sonst. 4) vielmal, oft. 5) Wort merken. 6) die Stiefel schief gelaufen. 7) Leute sagen. 8) des alten Küsters Beerbom (Birnbaum) Rosamunde. 9) verbesserten. 10) ob Eulen auch. 11) als Spitznamen braucht. 12) Art von Geschöpf, Ding (eigentlich Thier). 13) wie der Teufel. 14) Klauen. 15) blaugewürfeltes Ueberbett. 16) spukt. 17) Ruf. 18) Zwiebelsdorf, ein (fingirter) Ortsname. 19) lieber. *20) Pastor, Prediger.* 21) lieb. 22) etwas unverschämtes. 23) Wetter. *24) regnet heut.* 25) bloß.

Abend ward dat klor[1] — un bi deſen Weg — de Holtwagens[2] hewwen em en beten mitnamen[3] — mit mi 'ne Reiſ' nah Groten-Barkow maken.[4] — 'T is vel[5] verlangt; äwer 't helpt[6] doch nich, wi hewwen dor nodwennige[7] Geſchäften bi den ollen Köſter Beerbom, un hüt is Sünndag, hüt hett de Mann de meiſte Tid,[8] Warkeldags möt hei de Kinner ſlagen.[9]

Den Nahmiddag vörher hett ſick bi den Köſter all[10] Herr Nemlich, Huslihrer[11] bi den ollen Semmlow tau Quiſtörp, infunnen.[12] De Lüd' ſeggen[13] jo, hei ſtäkert[14] nah den Köſter ſine öllſte Dochter[15] Munde 'rümmer; Breiw ſchrift[16] hei ehr taum wenigſten, dat weit[17] ick, denn de Jung' ut den ollen Semmlow ſinen Veihſtall[18] ſeggt, hei hett ſick ſine nigen Stäwel[19] in den deipen[20] Weg tüſchen[21] Quiſtörp un Groten-Barkow ganz ſcheif lopen,[22] un will nu nich mihr, un fröggt,[23] wer em dor wat för giwwt?[24] Herr Nemlich giwwt em nämlich man blitzwenig för ſin Aportendrägen,[25] kann em ok man blitzwenig gewen, denn hei brukt[26] ſine Gröſchens nodwendig ſülwſt taum Upvijolen[27] von ſine Perßohn, un de Leiwspreſente an Munde tehren[28] em ok an den Geldbüdel. — De Lüd' ſeggen ok, de oll Köſter will noch nich 'ranner an 'ne regelrechte Verlawung un hött[29] noch mit ſinen väterlichen Segen 'rümmer, as de Scheper[30] mit de Schap[31] an en Weitenſlag[32] entlang; äwer wat will dat ſeggen? ſeggen de Lüd', wat

1) klar. 2) Holzwagen. 3) ein bischen mitgenommen, beſchädigt. 4) machen. 5) viel. 6) aber es hilft. 7) nothwendige. 8) Zeit. 9) Werktags, an den Wochentagen muß er die Kinder ſchlagen. 10) ſchon. 11) Hauslehrer. 12) eingefunden. 13) Leute ſagen. 14) ſtochert, d. h. ſtöbert, jagt. 15) älteſte Tochter. 16) Briefe ſchreibt. 17) weiß. 18) Viehſtall. 19) ſeine neuen Stiefel. 20) tief. 21) zwiſchen. 22) ſchief gelaufen. 23) fragt. 24) etwas dafür giebt. 25) Zwiſchentragen (rapport). 26) braucht. 27) Aufputzen. 28) zehren. 29) Verlobung und hütet. 30) Schäfer. 31) Schafe. 32) *Weizenſchlag*, -feld.

ſei is,[1] de Köſterfru, ſtimmt dorför un vör Allen Munde ſülwſt. — Äwer, ſeggen de Lüd', warden kann dor doch nicks ut, denn Munde ſteckt[2] tau ſihr gegen em af, ſei is woll en geſunnes un ok en ſmuckes Mäten,[3] äwer ehr geiht dat „Feine" af, wat „Cultur der Welt" bi em utbrött[4] hett. — Hei, Herr Nemlich, fäult[5] den Afſtand mäglicher Wiſ' ſülwſt, un hei ſtangelt nu mit Hän'n un Fäuten[6] dornah, Munde in en verbeterten[7] Culturtauſtand tau bringen un hett giſtern Nahmiddag de Geheimniſſen von Paris von Eugehn Züh mitbröcht,[8] dat hei ehr dormit in Bildungsangelegenheiten unner de Arm gripen[9] will. — Hei hett giſtern Nahmiddag bet[10] 's Nachtens hentau halw twölwen[11] in einen Ritt vörleſen, un as dunn taulettzt Vader Köſter ſeggt hett: nu wir 't naug,[12] morgen wir ok en Dag, hett Keiner von de ganze Geſellſchaft tau Bedd gahn wullt, ſo hewwen ſei ſick grugt.[13] Un taulettzt is dei Utkunft drapen[14] worden, dat de Köſterfru un Munde un dat halwutgewuſſene[15] Deinſtmäten, Stin-Durtig,[16] un den Köſter ſine äwrigen ſöß lütten Fomilien[17] all ehr[18] Beddgeſchirr in de Schaulſtuw tauſamen dragen[19] hewwen un hewwen dor de Nacht ſick an enanner tröſt't; blot Herr Nemlich un de Köſter hewwen de Nacht allein legen![20] De Köſter äwer ok man bet hentau halwig[21] Ein, dunn[22] is 't ok äwer em kamen,[23] un hei is mit ſine Bedden up den Kopp[24] ok nah de Schaulſtuw utwannert.[25] Un as hei dor

1) d. h. ſie. 2) ſticht. 3) Mädchen. 4) ausgebrütet. 5) fühlt. 6) arbeitet, ſtrebt nun mit Händen und Füßen. 7) verbeſſert. 8) mitgebracht. 9) greifen. 10) bis. 11) gegen halb zwölf. 12) genug. 13) gegrauet. 14) getroffen. 15) halberwachſen. 16) Dienſtmädchen, Chriſtine Dorothea. 17) übrigen ſechs Familien-(Mitglieder). 18) ihr ganzes. 19) Schulſtube zuſammen getragen. 20) gelegen. 21) halb. 22) da. 23) gekommen. 24) Kopf. 25) ausgewandert.

anklopppt[1] hett, dat sei em 'rinner laten[2] süllen, hewwen sei sick All so grugt, dat Keiner Antwurt gewen[3] hett, un as hei nu düller anbullert[4] hett un sick namkünnig makt[5] hett, hett sick de Kösterfru tauletzt en Hart fat't[6] un hett de Dör upmakt,[7] äwer as sei nu stats[8] ehren Mann ehr eigenes blag'wörpeltes Äwerbedd[9] hett dorümmer späuken seihn,[10] hett sei sick so dägern verfirt,[11] dat sei in de Huk dalsackt[12] is, un de söß lütten Beerboms-Fomilien hewwen en Geschri anstimmt, dat Herr Nemlich in korten Tüg'[13] von den Bän 'raf kamen[14] is, in de Meinung, dor wir Füer;[15] denn grugen deiht Herr Nemlich sick nämlich nich, dortau is hei nich allein tau gebild't, ne, ok tau upverklärt.[16] — Un för sinen Heldenmaud is hei sihr säut[17] belohnt worden, denn hei hett taum irsten Mal sine Leiwste[18] in en Bedd liggen seihn;[19] dat heit,[20] hei hett nicks von ehr seihn, nich mal ehre Nachtmütz, denn sei is unner krapen[21] west; äwer hei hett doch ehr Bedd seihn. — So hewwen de Lüd' vertellt,[22] un ick weit nich, wat[23] dat wohr[24] is oder nich. Äwer wat nu kümmt is wohr, dat hett de oll Köster mi sülwst vertellt.

Den annern Morgen, den Sünndag, langte Herr Nemlich all bi den Koffe wedder nah dat Bauk,[25] üm de Bildung furttausetten,[26] äwer de Köster namm em 't ut de Hand un slot dat in sin Schapp[27] un säd': hei höll[28] dat bi sinen Stand nich för paßlich,[29] dat

1) angeklopft. 2) lassen. 3) gegeben. 4) toller, lauter angeklopft. 5) seinen Namen kund, sich zu erkennen gegeben. 6) Herz gefaßt. 7) Thür aufgemacht. 8) statt. 9) blaugewürfeltes Ueberbett. 10) spuken gesehen. 11) gewaltig erschrocken. 12) in die Knie (eigentl. in hockende Stellung) niedergesunken. 13) in kurzem Zeuge, Négligé. 14) vom Boden herunter gekommen. 15) Feuer. 16) aufgeklärt. 17) süß. 18) Liebste. 19) liegen gesehen. 20) heißt. 21) gekrochen. 22) erzählt. 23) ob. 24) wahr. 25) wieder nach dem Buch. 26) fortzusetzen. 27) schloß es in seinen Schrank. 28) er hielte. 29) passend.

vör de Predigt ſo wat bedrewen[1] würd, irſt[2] müßt hei ok ſine geiſtlichen Geſchäften beſorgen, dat Lüdden up den Thorm[3] un den Geſang in de Kirch, un hei wull 't ok mit anhüren. Dat hülp[4] denn nu nich, de Geſellſchaft müßt ſick dorin finnen, un ſatt[5] nu 'rüm un huhlwakte[6] wegen de ſlimme Nacht, dei ſei hatt hadd; Munde kunn ſick gor nich in de Schickſalen von de „Schallerin" un in den Eddelmaud von den Fürſten von Geroldſtein finnen un Stin-Durtig, dat halwutgewuſſene Deinſtmäten, gung mit grote, runne Ogen[7] un rugen[8] Kopp in'n Huſ' herümmer un ſäd' ümmer vör ſick hen: „De Ul,[9] dat oll Ulenminſch![10] — Fru, dat 's doch woll 'ne Hex weſt," un hadd gor keine Ahnung dorvon, dat ſei ſülwſt as[11] en leibhaftiges Ulenküken utſach.[12]

Na, tauletzt un tauletzt was denn nu de Predigt un de Kirch tau En'n,[13] un ick glöw[14] nich, dat in jichtens[15] ein ſündig un verwohrloſ't Hus in de ganze Gemein ſo 'n Janken[16] nah dit En'n weſt is, as in dat Köſterhus, wat doch en geiſtlich ſin ſall. De oll Vader Köſter hett mi nahſten[17] unner groten Jammer un Ledweſen ingeſtahn,[18] em för ſine Perßohn hadd de Düwel[19] ganz in de Krallen hatt, hei hadd bi ſinen geiſtlichen Geſang an nicks wider dacht, as an de Spitzbaubenwirthſchaft tau Paris, un as de Herr Paſtur ſine Predigt en beten vüllig[20] mit lange Lin' hett utlopen laten,[21] wat hei bi weck[22] Gelegenheiten, wo hei

1) betrieben. 2) erſt. 3) Läuten auf dem Thurm. 4) half. 5) ſinden, und ſaß. 6) gähnte. 7) runden Augen. 8) rauh. 9) Eule. 10) Eulenmenſch. 11) wie. 12) Eulenküchlein ausſah. 13) zu Ende. 14) glaube. 15) irgend. 16) Sehnen, Verlangen. 17) nachher. 18) Leidweſen eingeſtanden. 19) Teufel. 20) völlig, reichlich. 21) mit langer *Leine* hat auslaufen, der Predigt die Zügel ſchießen laſſen. 22) bei *welchen, gewiſſen.*

en beten mihr as gewöhnlich Stat maken wull, ſo an ſick hadd, dunn[1] wir em ſo tau Maud'[2] weſt, as hadd hei den Herrn Paſturen woll an den Tolor rügglings von de Kanzel trecken[3] müggt, ſo hadd de Düwel in em ſpäukt.[4]

As de Köſter tau Hus kamm, ſtunnen ſine Fru un Munde un Herr Nemlich un dat halwutgewuſſene Deinſtmäten un de ſöß lütten Fomilien vör de Dör tau ſinen Schapp, as wi in unſen Jung'sjohren nah de Schaul vör de Spiſ'kamerdör,[5] un jankten[6] nah dat Bauk, as wi nah Botterbrod, un de Köſter brok[7] mit ſtarken Schritten dörch de Reih', grad' as unſ' Tanten Schäning[8] tau dauhn pleggte,[9] ſlot[10] dat Schapp up, halte[11] dat Bauk, gaww dat Herrn Nemlichen, grad' as unſ' Tanten Schäning, as wenn dat Bauk en Botterbrod wir. Herr Nemlich ſet'te[12] ſick nu in den Lehnſtaul baben[13] an den Diſch, de Köſter mit ſine Fru up den Sopha un de Annern up Stäul[14] üm den Diſch 'rüm; dat halwutgewuſſene Deinſtmäten ſatt[15] unnen an, Herr Nemlichen grad' gegenäwer un kek[16] em mit ehre runnen Ogen an. — Keiner ded' Handswark,[17] kein Knütt[18] un kein Nicks rögte[19] ſick, un ut einen Mun'n[20] ſäden ſ' All: „Na, nu man tau!“[21] —

Herr Nemlich ſlog[22] dat Bauk up un fung an: „„Wir ſind geſtern bei der ſchauderhaft ergreifenden Stelle ſtehen geblieben, wo der Schulmeiſter, dem der edle Rudolph die Augen ausgeſtochen hat, mit dem

---

1) da. 2) zu Muthe. 3) ziehen. 4) geſpukt. 5) nach der Schule vor der Speiſekammerthür. 6) verlangten. 7) brach. 8) Abkürzung von Chriſtiane. 9) pflegte. 10) ſchloß. 11) holte. 12) ſetzte. 13) oben. 14) Stühle. 15) ſaß. 16) guckte. 17) machte Handarbeit. 18) Strickzeug. 19) rührte. 20) aus einem Munde. 21) nun nur zu. 22) ſchlug.

kleinen Lahmen und der Eule zusammentrifft.““ — „Dat oll Uleuminsch!“ säd' dat halwutgewussene Deinstmäten vör sick hen, „ritt de Göhren de Tähnen ut!“[1] — „„Still!““ säd' Munde. — „Herr Nemlich,“ säd' de Köster, „nehmen Sie 's nich übel; aber ich betrachte das Buch als eine Belehrung, und nu will mir das nicht in den Kopf herein — nehmen Sie mal an, es ist doch ein starkes Stück, daß ein Mensch dem andern die Augen ausstickt und doch ein edler Mensch ist. — Was Du nicht willst, das Dir geschicht, das thu auch keinem Andern nicht.“ — „„Ach, Vadding, nu lat[2] dat!““ säd' de Kösterfru, „„wi willen hüren, wo 't wider kümmt.““[3] — „Nein,“ säd' Herr Nemlich, „das ist mir immer lieb, wenn ich in solcher Weise gestört werde. — Sie müssen nur bedenken, mein lieber Herr Beerbom, daß dieser edle Rudolph ein Fürst ist, und daß er für die ganze Menschheit sich aufopfert, indem daß er so ein grausames Ungeheuer in blinde Nacht versenkt.“ — „„Ja,““ säd' de Köster, „„is all recht gut, aberstens uns' Großherzog is auch ein regierender Fürst und läßt doch die Leute nicht die Augen ausstechen. — Na, man weiter!“ säd' hei, denn sine Fru hadd em en Fuck[4] in de Ribben gewen.

Un Herr Nemlich las:

Der Schulmeister machte eine Pause.

Die Eule stieß einen so gräßlichen Schrei aus, daß der kleine Lahme entsetzt auf der steinernen Stufe aufsprang.

Das entsetzliche Geschrei der Eule — „„wenn hei s' man dodmaken ded'!““ säd' dat halwut-

1) reißt den Kindern die Zähne aus. 2) lasse. 3) hören, wie es weiter kommt. 4) Stoß.

gewuſſene Deinſtmäten vör ſick hen — ſchien die wahnſinnige Wuth des Schulmeiſters auf den höchſten Grad zu ſteigern.

Singe nur — ſagte er leiſe — ſinge nur Eule — ſinge . . . Dein Todtenlied. — Du biſt glücklich — Du ſiehſt die drei Geſpenſter — unſerer Ermordeten nicht mehr — den kleinen Alten in der Ru — e du Ro — ule — die erſäufte Frau — den Viehhändler. — Aber ich — ich ſehe ſie — ſie kommen heran — ſie greifen mich an! Oh, — wie kalt ſie ſind!

„Fru," frog[1] dat halwutgewuſſene Deinſtmäten, „ſingen de Ulen ok?" — „„Wenn Du noch mal dor mang inred'ſt,[2] denn geihſt Du mi ut de Stuw 'ruter.""" — „Aber wie natürlich iſt dies!" rep Munde ut, as hadd ſei dit All mal ſülwſt mit dörchmakt. — „„Ja,"" ſäd' Vader Köſter, „„natürlich iſt es ſehr,"" as hadd hei ok all mal en halw Dutzend Minſchen ümbröcht,[3] un wüßt nu, wo 't ded',[4] wenn hei ſei mit blinne Ogen[5] vör ſick 'rümſpäuken ſach.[6] — „„Na, man weiter!"" ſäd' hei, denn hei was ſick en friſchen Fuck von ſine Fru vermauden.[7] —

Der letzte Schein der Vernunft des Böſewichts erloſch in dieſem Schrei des Entſetzens.

Von nun an ſprach der Schulmeiſter nicht mehr, er rannte umher, er brüllte wie ein wildes Thier und gehorchte nur noch dem Inſtinct der Vernichtung.

„„Halt!"" ſäd' Vader Beerbom, „„Inſtinct der Vernichtung! was meint er damit?"" — „Ach, Vadding,"

1) fragte. 2) dazwiſchen hineinredeſt. 3) umgebracht. 4) wie es that. 5) mit blinden Augen. 6) herumſpuken ſah. 7) vermuthen.

ſäd' ſine leiwe Fru, „ein Jeder kann ſick ſo dorbi denken, wat hei Luſt hett. — Süh, dat Du von den Inſtinct der Vernichtung en annern Begriff heſt, as unſ' lütt Franz, dat verſteiht ſick von ſülwſt; äwer wi kamen jo dorbi nich ut de Städ'.“[1] — „„Nur noch ein Wort, Katharine,““ ſäd' Beerbom un wen'nte[2] ſick an den Vörleſer: „„Den ausgezeichneten Herrn Verfaſſer in allen Ehren; aber es iſt mich ſehr entgegen, daß er den ſchauderhaftigſten Böſewicht mit dem Namen ‚Schulmeiſter‘ benennt; es widerſtreitet unſerm Stand.““ — „Es iſt mir im Anfang auch ſo geweſen,“ ſäd' Herr Nemlich, „aber wenn Sie bedenken, daß der Mörder jetzt ſchon in der Reue iſt, und daß er ſich beſſern kann, und daß er zuletzt noch ein ſehr edler Menſch werden kann, und daß er den Namen nur deswegen führt, weil er, wie es im Anfang des Buches geſagt iſt, eine ſehr ſchöne Hand ſchreibt, ſo können wir uns dabei beruhigen, indem das doch nur ein bloßer Oekelname[3] iſt.“ — „„Ja, das iſt es grade, daß der Titel Schulmeiſter als ein Oekelname vermißbraucht wird!““ — „Ne, Vadding,“ ſäd' ſine Fru, „Du geihſt tau wid,[4] Du geihſt würklich tau wid, un wi kamen nich wider.“ — „„Ja, Vadding,““ ſäd' Munde, „„wir müſſen un müſſen nu weiter.““ — Un de lütten ſöß Fomilien ſäden, wenn ſei ſick grugeln[5] ſüllen, denn wullen ſei ſick ok ahn[6] Vadding ſine Inwendungen grugeln, un dat halwutgewuſſene Deinſtmäten ſäd': ſei dürfte nicks von de Ul ſeggen, un de Herr wull noch vel von den Schaulmeiſter ſeggen. —

De oll Köſter müßt ſick denn nu ſacht gewen,[7]

1) aus der Stelle. 2) wandte. 3) Spitzname. 4) weit. 5) graueln. 6) *ohne.* 7) *wohl* (zur Ruhe) geben.

hei verſprok denn ok den Mund nich uptaudauhn,[1] un dat Vörleſen gung wider; de Klock[2] würd twölf,[3] de Klock würd ein, de Klock würd twei — dunn[4] kunn't de Köſter äwer nich wider uthollen,[5] hei frog, wo 't denn mit dat Middageten ſtünn, äwer dor[6] kamm hei ſchön an. — Sine Fru frog em, wat[7] hei ſo wenig Intereſſe an de Geſchicht nem, dat hei doräwer nich Eten un Drinken vergeten[8] künn. — Un Munde ſäd', ſei hadd dor ok nich an denken künnt, un dat Deinſtmäten ſäd' grad'tau: ſei güng nich 'rut, ſei wull ok weiten,[9] wo de Geſchicht uthauen ded'.[10] — Tauletzt würd dei Utkunft drapen,[11] dat halwutgewuſſene Deinſtmäten ſüll nah de Käk[12] gahn un ſüll Koffe kaken,[13] un ſei künnen denn All bi 't Leſen Koffe drinken, un de Köſter künn dortau ſtippen, dat hei wat Faſtes in'n Liw kreg.[14] Äwer de Voß[15] was ehr tau klauk.[16] — „Ja," ſäd' Stin-Durtig, „dat Ji denn widerleſen willt, wenn ick 'rut bün. Ne, ſo geiht't nich los! — Munde möt ok mit," denn de Racker hadd dat in dat richtige Gefäul, ahn Munde würd Herr Remlich nich leſen.

So müßt denn nu Munde as Säkerheits-Pand[17] för dat halwutgewuſſene Deinſtmäten in de Käk an den Koffepot[18] ſtahn, bet[19] de Koffe farig[20] was. — Un nu ſtippte de Köſter, un Herr Remlich las ahn alle Störung[21] bet in den deipen Schummerabend[22] herin. — Mit einem Mal ſprung Munde up: „Herr Paſtohr kommt!" — Herr Remlich klappte dat Bauk

1) aufzuthun. 2) Uhr. 3) zwölf. 4) da. 5) weiter aushalten. 6) wie es denn mit dem Mittageſſen ſtände, aber da. 7) ob. 8) vergeſſen. 9) wiſſen. 10) eigentl. aushaue, ausfalle, zu Ende gehe. 11) getroffen. 12) Küche. 13) kochen. 14) eintunken, daß er etwas Feſtes in den Leib kriegte. 15) Fuchs. 16) klug. 17) Sicherheits-Pfand. 18) Kaffeetopf. 19) bis. 20) *fertig.* 21) Störung. 22) tiefe Dämmerung.

tau, de Köſter un de ganze Geſellſchaft flog in En'n,[1] un de Herr Paſtur kamm in de Dör 'rin: „Guten Abend! Ich höre ſoeben, Herr Remlich ſei hier bei Ihnen. — Ach, da! — Guten Abend! — Ich habe einen Brief an Sie abzugeben von unſerm Gutsherrn, Herrn Groterjahn. Hier! — Er hat mich mit dem Inhalt deſſelben bekannt gemacht. — Der Brief wird Ihnen gewiß viel Freude machen, aber er legt Ihnen auch gewiſſe Verpflichtungen auf, bei denen ich mich in Ihrer Stelle etwas bedenken würde.“ — „„Wollen Herr Paſtohr ſich nicht ein Biſchen ſetzen?““ ſäd' Vader Köſter un ſchow[2] den Lehnſtaul taurecht. „„Beſorg' doch en Biſchen Licht,““ ſäd' hei tau Munde. — „Oh, nein, laſſen Sie!“ ſäd' de Paſter tau Munde ehre Freud', denn ehr grugte, in'n Düſtern allein 'rut tau gahn. — „Was haben Sie denn da?“ frog hei wider un langte nah dat Bauk. — „„Oh, es iſt ein Buch eines gewiſſen Herrn Verfaſſers, mit Namen Eugehn Züh, welches ſich die Geheimniſſen von Paris benennt, Herr Remlich lieſ't uns das vor,““ ſäd' Beerbom, „„es iſt ſehr ſchön!““ — „Es iſt ſehr ſchön!“ ſäd' de Köſterfru. — „„Reizend,““ ſäd' Munde — dit ſakermentſche Wurd[3] hadd ſei ok all von Herrn Remlichen lihrt,[4] kann ok ſin, dat ſei mal in Treptow oder Nigen-Bramborg[5] taum Beſäuk[6] weſt was, denn dor is Allens reizend, ok en Gräfniß,[7] wenn 't man mit vele Kränſ' un mit 'ne fierliche Likenred':[8] ‚Eingetreten in des Kirchhofs ſtille Räume . . . .‘ begahn ward. — „Ich kenne das Buch nicht,“ ſäd' de Paſter un läd't[9] up den Diſch. — „„Oh, Herr Paſtohr,““

1) in die Höhe. 2) ſchob. 3) Wort. 4) gelernt. 5) Neu-Brandenburg. 6) Beſuch. 7) Begräbniß. 8) nur mit vielen Kränzen und mit einer feierlichen Leichenrede. 9) legte es.

föll[1] Herr Nemlich mit groten Swung in, „„das müſſen Sie leſen, der Verfaſſer geht noch über den großen Franzoſen Dumas, eine Spannung wechſelt immer die andere ab, der Menſch kommt gar nicht zur Beſinnung, und als ich's zum erſten Mal durch hatte, bin ich drei Tage in Unruhe herumgelaufen wegen der ſchauderhaften Schlechtigkeit der menſchlichen Natur, denn dies iſt das Thema.““ — „Dann leſ' ich 's gewiß nicht," ſäd' de Paſter en beten ſihr käul,[2] „die Verdorbenheit der menſchlichen Natur brauchen wir nicht erſt in Büchern aufzuſuchen." — „„Ja, aber, Herr Paſtohr,““ ſäd' Vader Beerbom, dei glöwte,[3] hei müßte Herr Nemlichen en beten unner de Arm gripen,[4] „„es dient doch ſehr zur Belehrung."" — „Mein lieber, alter Beerbom," ſäd' de Paſter un kloppte[5] den Ollen fründlich up de Schuller,[6] „in Ihrem Alter ſchadet dieſe Art von Büchern nicht mehr ſo ſehr viel, aber für die Jugend iſt ſie gefährlich; ich möchte meinen Kindern das Buch nicht in die Hand geben, wenn es ſo wirkt, wie Herr Nemlich ſagt. — Nun, guten Abend! Ich will noch meinen Spaziergang abmachen, das Wetter iſt jetzt beſſer geworden. — Guten Abend!" Dormit gung hei. —

„„Das glaub' ich ſacht![7]"" ſäd' Herr Nemlich, as de Paſter ut de Dör[8] was, „„daß ſeine Jung's nichts davon verſtehen werden, iſt mir ſehr klar, denn bei der Methode, die er gebraucht, da lernen ſie nichts als Lateiniſch und Griechiſch und Mathematik und ſo was, von der allgemeinen menſchlichen Bildung iſt nicht die Rede. Da frage ich neulich ſeinen Fritz, was er zur Unterhaltung leſen thäte, da ſagt der Junge: den Robinſon.

1) fiel. 2) kühl. 3) glaubte. 4) greifen. 5) klopfte. 6) Schulter. 7) wohl. 8) Thür.

— Ein vierzehnjähriger Junge den Robinſon! — Aber ich vergeſſe meinen Brief. — Liebes Fräulein, theure Roſamunde, ein bischen Licht; aber Sie grauen Sich, ich werde Sie begleiten.““ — De oll Köſter proteſtirte dor ſo halw gegen, äwer de Beiden wiren all ut de Dör, un nu würd dor in de Käk en lütt Kapittel von Bildung achter'n Füerhird afhollen,[1] wat Munden ehre Backen en beten roder[2] as gewöhnlich upfarwt[3] hadd, as ſei endlich mit Licht herinner kamm. —

Herr Nemlich las ſinen Breif, ſine Ogen würden immer gröter, hei ſprung up: „Nein! dies iſt . . .“ hei ſet'te ſick wedder dal:[4] „Nein, dies iſt . . .“ — „„Was? Wat?““ frog dat dörchenanner, Herr Nemlich antwurt'te nich, hei las ſinen Breif unner allerlei Wunnerwarken[5] tau En'n, dunn ſprung hei up un deklamirte in de Stuw[6] herümmer: „Das ſag' ich man! Das ſag' ich man! — Mein Talent, meine Kenntniſſe, meine Bildung, ſie kommen doch zuletzt zur Geltung. — Oh, der Herr Paſtohr! — Ja, der hat mich nicht erkannt; was ſagte er? Er würde ſich an meiner Stelle bedenken? — Ich bedenke mich gar nicht, ich nehm's an! ich nehm's an!“ — „„Ach,““ ſäd' de Köſterfru, „„Sei hewwen gewiß de Städ' as drüdde Hülpslihrer[7] tau Zwiebelsdörp kregen,““[8] un dorbi kek[9] ſei Munde an, un Munde was ganz blaß worden, un dat arme Kind folgte de Hän'n in den Schot,[10] un ehr was tau Maud',[11] as wiren alle Gnaden von unſen Herrgott unverdeint up ehr utgaten[12] worden, denn

1) hinter dem Feuerherd abgehalten. 2) rother. 3) aufgefärbt. 4) ſetzte ſich wieder nieder. 5) Wundern, Zeichen der Verwunderung. 6) Stube. 7) Stelle als dritter Hülfslehrer. 8) gekriegt. 9) guckte. 10) *faltete die* Hände in den Schooß. 11) zu Muthe, zu Sinn. 12) aus*gegoffen.*

Munde was trotz Eugehn Züh un Bildung en hartensgaudes Mäten blewen.[1] — „Nein mehr, viel mehr!“ rep Herr Nemlich un stellte sick midden in de Stuw: „ich habe einen Ruf nach Konstantinopel gekrigt!“ — „„Gott sall mi bewohren!““ rep[2] de Kösterfru, „„dat is jo woll bi den Türken.““ — Un Munde ded' ehr Hän'n utenanner un kek em unsäker[3] an; ehr wir Zwiebelsdörp leiwer west. — „Na, nu aber sagen Sie, was das ist,“ säd' Beerbom. — „„Ich soll mit dem Herrn Rittergutsbesitzer Groterjahn und seiner Familie nach Konstantinopel reisen und in die umliegenden Gegenden, ich soll ihnen da Alles erklären und dem jüngsten Sohn, Paul, auf der Reise Unterricht ertheilen, damit sein Bildungsgang nicht unterbrochen wird.““ — „Das ist aber ein großes Glück,“ säd' de Köster, stunn up un schüddelte Herr Nemlichen de Hand, üm em tau gratuliren, un wenn Herr Nemlich in desen stolzen Ogenblick üm Munde ehre Hand anhollen[4] hadd, de oll Köster hadd ‚ja‘ seggt. — „„Wat krigen Sei dorför?““ frog de Kösterfru, dei mihr för dat Praktische was. — „Ich kriege freie Reise, freie Zehrung und alle Tage 10 sgr. für meine Extra-Ausgaben, als Wäsche, Cigarren u. s. w.“ — „„Und was haben Sie dagegen zu leisten?““ frog de Köster. — „Also erstlich die Erklärung der Städte und Gegenden; dann den Unterricht von dem jungen Herrn, dann die Aufsicht auf das Gepäck, das Billetauslösen auf der Eisenbahn, Vorlesen bei der gnädigen Frau Groterjahn, wenn's Regenwetter ist oder ihre Nerven abgespannt sind, Feueranmachen für Cigarren und Pfeifen, und sonst noch

1) ein herzensgutes Mädchen geblieben. 2) rief. 3) unsicher. 4) angehalten.

kleine Beſtellungen ausrichten.“ — „„Na, hören Sie,““ ſäd' de Köſter, „„da haben Sie denn aber auch vollkommen Ihre Laſt mit. Das Andere ginge All; aber das Vorleſen bei ihr, das iſt ein beſwerlich Stück. Ich kenne ihr, ſie hat zu viele Ideen. — Aberſten[1] wenn All das auch wär', bedenken Sie auch, daß Sie mit Ihrer Reiſe wegen Ihrer Bewerbung um die Stelle in Zwiebelsdörp in einen Nachtheil kommen können? Unſere geiſtliche Regierung wird Ihnen nicht nach Konſtantinopel nachflöten.““ — Munde kek em recht trurig an, as wiren all ehre Utſichten up ehr lütt[2] beſcheiden Glück äwer Nacht verhagelt. — Äwer — Du leiwer Gott! — en jungen Minſchen ſtiggt[3] ſo wat tau Kopp, un Herr Nemlichen was de Reiſ' all mit vulle Utrüſtung, mit Äwertrecker[4] un wull'ne Halsdäuker[5] un warme Decken, in den Kopp treden[6] un hadd ſick dor ‚zweite Klaſſe für Raucher' behaglich in 'ne weike Eck 'rin ſet't,[7] un nu ſüll hei upſtahn un nah Zwiebelsdörp gahn un dor Kinner ſihren?[8] — Dat was nich tau verlangen, un wenn Munde ok noch ſo trurig utſach. — Hei red'te alſo noch vel von de groten Verhältniſſen, in dei hei dörch de gebild'te Groterjahnſche Fomili kamen würd, un dat Miniſterium würd woll tau weiten[9] krigen, dat hei wegen ſine utgeteikneten[10] Kenntniſſen tau ſo en vörnemen Poſten beraupen[11] wir, un dat hei ſtark doran denken ded', de lütte Hülpslihrer-Städ'[12] mit en grotorigen[13] Sprung tau äwerhüppen un vörlöpig[14] up en recht gauden Kanterpoſten[15]

---

1) aber. 2) Kleines. 3) ſteigt. 4) Ueberzieher. 5) wollene Halstücher. 6) getreten. 7) in eine weiche Ecke hineingeſetzt. 8) da Kinder lehren. 9) wiſſen. 10) ausgezeichnet. 11) berufen. 12) die kleine Hülfs*lehrerſtelle.* 13) großartig. 14) überſpringen und vorläufig. 15) auf *einen recht guten* Cantorpoſten, -dienſt.

los tau gahn. Un as em Munde bi sinen Affschid ut de Dör lüchten ded', gaww[1] hei ehr so'n sixen Ströper-Kuß[2] un flusterte ehr tau: „Was meinst Du?" — denn wenn de Köster nich dorbi was un in sine Breiw[3] nennte hei sei all Du — „was meinst Du zu dem alten Müschen seine Stelle; er wird schon alt, und wenn ich sie kriege, dann .... für die standesgemäße Einrichtung ist auch schon gesorgt: Herr Groterjahn giebt mir nach der Reise ein großartiges Duzöhr. — Das behalte ich für Dich, da will ich später Deinen Vater mit überraschen." —

Munde gung mit beklemmten Harten[4] in de Stuw taurügg,[5] un hei gung in'n Düstern nah Quistörp tau un red'te lud'[6] mit sick sülwst von den groten Christoffer[7] un satt hoch tau Pird', bet hei tauletzt in en Graben föll,[8] wat em in so wid afkäulen ded',[9] dat hei tau Hus sinen Prinzipal sine eigen Utsichten vörstellig maken kunn. —

De oll Semmlow was en gaudmäudig Mann, un as em Herr Nemlich versprok en gauden Fründ von sick in sine Städ'[10] tau stellen, makte hei wider keine Inwennungen, ok dunn[11] nich, as em Herr Nemlich anmauden was,[12] den Fründ glik antaunemen un em sülwst biher mit uttaufaudern,[13] denn hei müßte noch för sine grote Upgaw[14] hellschen vele Studien — so säd' hei — maken.

Den sülwigen Abend schrew[15] hei an Herr Groterjahnen: ja, hei wull, wir mit Allens taufreden[16] un

1) aus der Thür leuchtete, gab. 2) Streif-Kuß. 3) Briefe. 4) Herzen. 5) zurück. 6) laut. 7) er redete vom großen Christoph, d. h. er prahlte. 8) saß hoch zu Pferde, bis er zuletzt in einen Graben fiel. 9) soweit abkühlte. 10) Stelle. 11) da. 12) anmuthete, forderte. 13) auszufuttern. 14) Aufgabe. 15) schrieb. 16) zufrieden.

bedung[1] ſick blot noch expreß 'ne gebild'te Behandlung ut. — Den annern Morgen müßte de Jung' mit de ſcheiwen Stäweln den Breif up de Poſt bringen, Herr Nemlich makte ‚Studien', un ſtats de Kinner tau lihren,[2] lihrte hei ſick ſülwſt; Eugehn Züh kek[3] em as ewige Jud', den'n hei noch nich kennte, woll ſihr leiwlich[4] an, äwer för ditmal müßte de Mann ſick gedüllen.[5] Hei verföll[6] nu natürlich tauirſt up de Landkort. „Hir Meckelborg, Quiſtörp," ſäd' hei, denn wenn hei mit ſick ſülwſt red'te, red'te hei pladdütſch, ut pure Oekonomie, hei brukte[7] ſine hochdütſchen Kräft' nich för ſick ſülwſt aftauſtrapziren, hei wüßt jo, hei kunn. — „Hir Berlin — Bennewitz is all in Berlin weſt — oh, Bennewitz, Du jammerſt mi! — hir Dresden, Königreich Sachſen; Prag — wat is noch in Prag? — Prag? — Ach ſo! Prager Studenten. — Wien — ach, Wien, „'s giebt nur a Kaiſerſtadt, 's giebt nur a Wien!" — Trieſt — hir geiht't los — Adriatiſches Meer — Korfu — wo is Korfu? — Nah Korfu ſünd wi up den Seminor gor nich kamen[8] — ah, hir; un nu geiht't[9] hir 'rüm" — dormit ſuſ'te[10] hei üm dat Cap Matapan 'rümmer, dat em de Hor up den Kopp ſimmen deden,[11] „un hir," ſäd' hei, „liggt Konſtantinopel!" un ſet'te ſinen Finger up dat Flag[12] mit ſo'n Gewicht, as ſet'te hei ſinen Faut[13] up den Nacken von den Erbfind von de ganze Chriſtenheit, up den groten Soldan[14] ſülwſt. As hei ſick hir mit ſine Gedanken en tidlang 'rümmer drewen[15] hadd, was hei ſo verſtännig, wedder an de Rüggreiſ' tau denken, dei hei

1) bedänge. 2) ſtatt die Kinder zu lehren. 3) guckte. 4) lieblich. 5) gedulden. 6) verfiel. 7) brauchte. 8) gekommen. 9) geht's. 10) ſauſte. 11) Haare auf dem Kopf umherflogen. 12) Fleck, Stelle. 13) Fuß. 14) Sultan. 15) getrieben.

äwer[1] Smyrna un Athen un Venedig inſlog.[2] — As hei in Athen ankamen was, rep hei: „Dunnerwetter, hir in Athen möt öltlings[3] mal wat paſſirt ſin! — Äwer wat denn?“ — Hei lep hen un halte[4] ſin Geſchichtsbauk: ‚kleine Weltgeſchichte für Töchterſchulen von Friedrich Nöſſelt, Breslau 1834, ſechste Auflage;‘ hei ſlog hen un her, kunn äwer up den Sturz ok nich finnen, wat hei ſöchte.[5] — „Na,“ ſäd' hei, „das würde denn Gegenſtand meiner Studien ſein.“ — Hir möt nu Einer woll beachten, dat hei hochdütſch mit ſick reden ded'; hei ded' dat ut grote Hochachtung för dat Wurd ‚Studien.‘ —

As hei mit de Landkort farig[6] was, langte hei ſick ſin Geographie-Bauk von Cannabich von ſin Eten-Spind[7] 'runner, wo em Fru Semmlow'n ümmer tau Tid en halw Pund Botter[8] un en halw Brod 'rinner leggen let,[9] dat hei Frühſtück un Vesperbrod doran hewwen ſüll, ſlog Konſtantinopel up un fung nu irnſtlich an utwennig[10] tau lihren: „Konſtantinopel, von den Türken Stambul, auch Iſtambul genannt, iſt die Hauptſtadt des türkiſchen Reichs, ſie hat 6—700,000 Einwohner, genau weiß man das nicht — 6—700,000 Einwohner, genau weiß man das nicht — genau weiß man das nicht.“ —

So ſtudirte hei nu den utgeſlagenen Dag[11] lang, bet's Abends Korl Bennewitz kamm, dei em bi Herr Semmlow'n aflöſen ſüll. — Na, nu würd denn vel vertellt,[12] von ſine grote Reiſ', von ſine Leiw tau Munde, dei Korl Bennewitz all eben ſo gaud utwennig

1) über. 2) einſchlug. 3) in alten Zeiten. 4) lief hin und holte. 5) ſuchte. 6) fertig. 7) Eßſpind, -ſchrank. 8) zur Zeit ein halbes Pfund Butter. 9) legen ließ. 10) auswendig. 11) den ausgeſchlagenen, d. h. den ganzen Tag. 12) viel erzählt.

wüßte, as hei Konſtantinopel, un von de Studien, dei hei noch maken müßte. As de Red' bilöpig[1] up Athen un Griechenland kamm, ſäd' Korl Bennewitz, hei hadd ſine Bäuker mitbröcht,[2] un dor wir de Olymp mit unner ‚oder Mythologie der Aegypter, Griechen und Römer, zum Selbſtunterricht für die erwachſene Jugend und angehende Künſtler von Petiskus, Profeſſor', wenn hei em dormit deinen[3] künn, nich mihr as girn;[4] dor wiren ok Biller[5] in. — Dat würd denn nu mit Dank annamen,[6] un Herr Nemlich lihrte nu ümſchichtig[7] ut den lütten Cannabich, ut den lütten Nöffelt un ut den lütten Petiskus, un 't gung ganz glatt; blot wenn de lütt Petiskus an de Reih' kamm, un hei de Biller beſach, kregen[8] de irnſtlichen ‚Studien' en lütten Knick, un ſine Gedanken ſwewten[9] äwer den dreckigen Weg, wo ſick de Jung' all de Stäweln up ſcheif lopen hadd, nah Groten-Barkow in dat Köſterhus 'räwer, denn bi dat Bild von de Minerva in den lütten Petiskus müßte hei ümmer an Munde in den Köſterhuſ' denken, wegen de grote Ähnlichkeit tüſchen[10] de beiden. — Dat heit[11] — verſtah mi hir Einer recht! — blot de Geſichter wiren ähnlich, nich de Kledaſchen[12] un de Utrüſtung, denn Munde gung nich för gewöhnlich mit Helm un Speer un Schild in den Huſ' herümmer un drog ok[13] en ordentlich Kled, wat ſei ſick ſülwſt makt hadd, denn ſei hadd Snidern lihrt,[14] wat ok mit de Göttin tauſam ſtimmte, denn in den lütten Petiskus ſtunn utdrücklich, ‚daß ſie die Kunſt des Webens, Nähens und Strickens lehrte;' un ok de Ul an ehre Sid'[15] ſtimmte,

1) beiläufig. 2) Bücher mitgebracht. 3) dienen. 4) gerne. 5) Bilder. 6) angenommen. 7) abwechſelnd. 8) kriegten. 9) ſchwebten. 10) zwiſchen. 11) heißt. 12) Kleidung. 13) trug auch. 14) Schneidern gelernt. *15) Eule an ihrer Seite.*

denn Herr Nemlich brukte sick blot dat halwutgewussene Deinstmäten mit den rugen[1] Kopp un de groten, runnen Ogen vörstellig tau maken, un de Ul was farig.[2] —

So kamm denn nu de Tid tau sine Afreis' ümmer neger;[3] den Dag äwer lihrte hei sick utwennig un den Abend disputirte hei mit Korl Bennewitzen äwer sine ‚Studien', denn hei hadd ok man, as Schiller seggt, en korten[4] Darm; wat hei den Dag äwer tau sick namen hadd, müßte hei 's Abends wedder von sick gewen. — Hei was öfter mal nah den ollen Köster Beerbom 'räwer lopen un hadd Munde besöcht, äwer ümmer man up de Ulenflucht;[5] nu äwer, an einen Sünndag,[6] makte hei 'ne längere Vesit[7] un namm Afschid. Munde was sihr trurig[8] wegen de Afreis' un wegen de Utsichten up Zwiebelsdörp, sei let sick't äwer nich marken, dormit dat sei sine Freud' nich vergällen wull. De oll Köster äwer un vör Allen de Kösterfru, dei hellschen prick[9] wüßte, wo de Has' lep,[10] drängten bi den Afschid dorup, dat hei bi den Paster Adjüs seggen, un sin Gedächtniß bi em upwarmen süll, dormit hei wegen Zwiebelsdörp nich in Vergetniß[11] kem, wenn alle bi Herr Groterjahnen un sine vörnemen Bekanntschaften anschirrten Strängen riten[12] süllen. —

Herr Nemlich küßte nu den Köster un sine Fru un de söß lütten Fomilien un tauletzt ok Munde, un de Köster ded' hüt dorgegen keine Insprak,[13] woll ut Erbarmen mit sin Kind, denn Munde weinte bitterlich un stamerte mäuhsam de Würd'[14] heruter: „Schreib' auch mal." — Sei hadd in ehre Weihdag'[15] ehren

1) rauh. 2) fertig. 3) näher. 4) kurz. 5) auf der Eulenflucht. flüchtig. 6) Sonntag. 7) Visite. 8) traurig. 9) genau. 10) lief. 11) Vergessenheit. 12) reißen. 13) Einsprache. 14) stammelte mühsam die Worte. 15) Schmerz.

Vader ganz ut de Obacht laten[1] un nennte em ‚Du'. — Herr Nemlich verſprok dit un bedrog[2] ſick in'n Ganzen ſihr gefaßt. —

Hei gung nu tau den Herrn Paſturen un ſäd', hei wull ſick nu bi em empfehlen, denn ämermorgen güng de Reiſ' los, un morgen müßte hei noch packen, un hei wull em bidden, dat hei för em bi 'ne paßliche Städ' — von de Hülpslihrer-Städ' in Zwiebelsdörp ſäd' hei nicks — ſine Vörſprak günnen[3] ſüll. — „Alſo," ſäd' de Paſter, „wollen Sie wirklich die Reiſe machen? — Haben Sie ſich nun auch hinlänglich klar gemacht, was man für Anſprüche an Sie erhebt, und werden Sie denen genügen können?" — Dat was denn nu jo 'ne rechte dämliche Frag' von den Paſter, Herr Nemlich hadd drei Wochen in einen Ritt utwennig lihrt, un nu ſüll hei noch nich mal ‚genügen'! — Herr Nemlich fäulte[4] ſick denn ok ſihr kränkt un ſäd' ſihr beſtimmt: „„Herr Paſtohr, Sie können mich fragen wo Sie wollen, von Venedig, von Athen, von Ithaka, von Uliſſeſſen, von Perikleſſen, von Themiſtokleſſen und Alcibiadeſſen; z. B. von Konſtantinopel, wo ich mit angefangen habe, und was ſchon über drei Wochen her iſt: Konſtantinopel, von den Türken Stambul, auch Iſtambul genannt, iſt die Hauptſtadt des türkiſchen Reichs; ſie hat 6—700,000 Einwohner, genau weiß man das nicht — genau weiß man das nicht."" — „Laſſen Sie! Laſſen Sie!" ſäd' de Paſter un griff-lachte[5] ſo'n beten, „das kommt ja auf die Frage: wie hoch iſt der Berg Sinai? hinaus. — Ja, das iſt Alles recht gut; aber es werden wohl viele Fragen an Sie

1) außer Acht gelaſſen. 2) betrug. 3) Fürſprache gönnen. 4) fühlte. 5) *lachte verſtohlen*, ſpöttiſch.

gerichtet werden, die Ihre Bücher nicht beantworten." — „„Herr Paſtohr,"" ſäd' Herr Nemlich, „„wenn Sie ein Buch haben, wo das d'rin ſteht, ſo bitte ich Sie, mir das zu leihen, ich will's ſehr in Acht nehmen. Ich lerne das All',"" — un dorbi kamm hei ganz up ſinen Schaulkammeraden, Jochen Klähnen, ſine Sprüng', denn as wi ſeihn hewwen, dei lihrt ok Allens. — Up Jochen Klähnen, fürcht ick, is in dei Ort[1] keinen rechten Verlat; äwer up Herr Nemlichen ſett[2] ick en grot Tauvertrugen,[3] denn dat heww ick ümmer ſeihn: ſo'n jungen, upgeweckten Semeriſt, wenn dei man blot en inſläg'ſches[4] Bauk hett, denn wohrt[5] dat nich lang', denn weit[6] hei de ganze Wiſſenſchaft utwennig. — So'n Bauk hadd nu de Paſter nich, ſäd' äwer, hei wull bi Zwiebelsdörp an em denken, un Herr Nemlich ſäd' nu noch allerlei von hogen[7] Dingen, ſäd' tauletzt Adjüs un gung nah Quiſtörp.

Unnerwegs brok hei äwer in en Sülwſtgeſpräk[8] ut: „Dat is nu ſo! dor ſitt[9] hei nu den ganzen Dag un ſtudirt; äwer von dat, wat würklich intereſſant is, weit hei nich de Spur — nich mal Eugehn Züh kennt hei: — na, gaudmäudig is hei, blot ſihr affſprekend.[10] — Äwer dat hett för nicks Höheres Intreß, wenn dat de ollen dummen Buren[11] Sünndags wat vörpredigt hett, denn glöwt[12] dat, nu is de Welt farig!"[13]

Arme Paſter! mötſt Di dat äwer von ſo'n Mann as Herr Nemlich gefallen laten, worüm büſt Du, gegen em hollen,[14] ſo einfoltig![15] — —

1) in dieſer Art, Beziehung. 2) ſetze. 3) Zutrauen. 4) einſchlagend, paſſend. 5) währt. 6) weiß. 7) hoch. 8) Selbſtgeſpräch. 9) ſitzt. 10) abſprechend. 11) Bauern. 12) glaubt. 13) fertig. 14) gehalten. 15) einfältig.

Den tweiten Dag nahher ſatt[1] Herr Nemlich up de Poſt un führte[2] nah Roſtock. Munde hadd em noch vörher dörch dat Ulenküken von Deinſtmäten en fründlichen Breif ſchickt; äwer hei hadd tau vel mit Packen un Beſorgen tau dauhn, as dat hei ſick vel dormit afgewen[3] künn. — Nu up den Poſtwagen halte[4] hei em wedder[5] 'ruter un ſäd' ſtill vör ſick hen: Munde wir doch en gaud' Mäten,[6] un ſäd' lud'[7] in 'ne Ort[8] Begeiſterung: „Munde for ever!“ — „„Speak You english?““ frog en langen, drögen[9] Herr, mit en Geſicht as en glattraſirten Swinskopp,[10] dei em gegenäwer ſatt. — „Nein — ich — ich ſagte man ſo!“

## Kapittel 4.

Woans[11] Jochen Klähn de Nahricht von de grote Reiſ' upnimmt, un woran ſin anſchlägſche Kopp[12] bi deſe Gelegenheit Allens denkt. — Korl kümmt un ſeggt[13] Adjüs, un hett keine Ahnung dorvon, dat em en Feſtmal achter[14] Fru Groterjahnen ehre petiſtmuſſelinenen[15] Gardinen deckt is. — Herr Nemlich trett[16] gebild't in de gebild'te Fomili up. Hei ward up den Bahnhof arretirt. — Herr Jahn mit den irſten,[17] Herr Groterjahn mit den tweiten Tog.[18] — Barlin. — Allerlei Fragen: Hoff oder Daubitz? Wat Apen ok ſnacken[19] känen? Gott bewohre! Paul, wo kümmſt Du nah Barlin? Wo kann Schiller ſo'n Drähnſnack[20] ſeggen?[21]

„Jochen,“ ſäd'[22] üm deſe Tid[23] eines Morgens de oll[24] Herr Jahn tau ſinen Burßen,[25] as dei vör't Abenlock ſatt[26] un in de Kalen puſt'te,[27] denn förre

1) den zweiten Tag nachher ſaß. 2) fuhr. 3) abgeben. 4) holte. 5) wieder. 6) gutes Mädchen. 7) laut. 8) Art. 9) trocken. 10) Schweinskopf. 11) wie. 12) anſchlägiſcher, kluger Kopf. 13) kommt und ſagt. 14) hinter. 15) battiſt-muſſelinen. 16) tritt. 17) erſten. 18) zweiten Zuge. 19) ob Affen auch ſprechen. 20) dummer Schnack. 21) ſagen. 22) ſagte. 23) Zeit. 24) alte. 25) Burſche. 26) Ofenloch ſaß. 27) Kohlen blies.

lütt Aſchenpüſter ehr Tid[1] hett ſick — glöw[2] ick — kein Schock von Blaſ'balkens[3] un Püſters in Land Meckelborg upſmeten,[4] indem dat dor noch för gewöhnlich dei Püſter vernutzt[5] ward, den'n unſ' Herrgott den Minſchen in de Boſt ſet't[6] hett; un de Meckelbörger hett noch Rägen[7] in de Boſt. — „Jochen," frog[8] Herr Jahn, „wat is't buten[9] för Weder?" as[10] hei ut ſine Slapſtuw[11] kamm. — „„Je, Herr, dat knippt en beten,[12] un för teihn[13] Dag' vör Oſtern dücht mi dat wat utverſchamten.[14] — De Balbirer lep hüt vermorrn[15] hir vörbi — wo drawte[16] hei in ſin lütt ſipperig[17] Röckſchen! — un rep[18] mi tau, wi hadden äwer Nacht ſäben Toll Küll[19] hatt."" — „Na," brummte de Oll[20] vör ſick hen, „dei Reiſ' fängt gaud[21] an; äwer wider 'runner[22] mag't jo woll warmer warden. — Bring' den Koffe 'rinner!" — As Jochen 'ruter was, gung hei an't Finſter un kek[23] heruter up de Strat:[24] „'t is en Ulenſpeigelſtück,[25] wat ick anſtellen dauh, äwer denn helpt[26] dat nich! — All de Minſchen, dei wat von mi hollen,[27] dei würklich wat von mi hollen, drängen mi tau de Reiſ', un in'n Ganzen is't ganz egal; ick kenn de Minſchen hir eben ſo wenig, as dei, dei ick dor drapen[28] ward'. — Un dat möt ick ſeggen,[29] de Bäuker,[30] dei mi de Dokter ſchickt hett von de Türkei un Griechenland, un de Geſchichten von Venedig, hewwen

1) ſeit der Zeit des kleinen Aſchenbrödel. 2) glaube. 3) Blaſebalg. 4) hat ſich — aufgeſchmiſſen = aufgeworfen, d. h. hervorgethan, eingefunden. 5) benutzt. 6) Bruſt geſetzt. 7) Kraft. 8) fragte. 9) draußen. 10) Wetter, als. 11) Schlafſtube. 12) kneift ein bischen. 13) zehn. 14) däucht es mich etwas unverſchämt. 15) der Barbier lief heute morgen. 16) wie trabte. 17) ſipperig; läßt ſich nur umſchreiben: „En ſipperige Kirl" iſt ein Menſch von unangenehm tändelnder, hüpfender Beweglichkeit; „en ſipperige Rock" iſt ein ſolcher, der dieſe Beweglichkeit zuläßt und begünſtigt. (R.) 18) rief. 19) ſieben Zoll Kälte. 20) der Alte. 21) gut. 22) aber weiter herunter. 23) guckte. 24) Straße. 25) Eulenſpiegelſtreich. 26) hilft. 27) halten. 28) treffen. 29) ſagen. 30) Bücher.

mi grad' nich vör den Kopp ſtött,[1] un ſeihn müggt[2] ick de ſchönen Gebüden[3] un de Gegenden ok woll; äwer leiwer[4] müggt ick doch noch weiten,[5] wo ſick dat dor regirt,[6] wo de Minſchen dor lewen, un wat dor up den Fell'n waßt.“[7] — Nu ſach hei up Jenſid[8] von de Strat lütt Paulen nah de Schaul[9] gahn, wat hei all vördem bemarkt hadd. — „Jochen,“ frog hei, as dei mit den Koffe 'rinner kamm, „worüm geiht lütt Paul up Stun'ns[10] ümmer up Jenſid von de Strat? — Hei pleggt jo ſüs[11] nah de Schaul vör unſen Huſ' vörbi tau gahn.“ — „„Je, Herr, hei's tückſch.[12] Sörre dei Tid, dat ick em dunn[13] ſeggen müßt, ick ſüll nicks mihr mit em tau dauhn hewwen, hadden Sei ſeggt, geiht hei ümmer up Jenſid, un wenn hei mi in de Dör[14] ſtahn ſüht, denn dreiht[15] hei ſin Geſicht von mi af un kickt ſo ſtif[16] in den Laden von de Putzmamſell herinner, as wenn hei ſtark üm 'ne nige Huw[17] benödigt wir.““ — „Jh, wat makſt Du? So heww ick dat jo nich meint; ick wull man nich, dat Du Di in Snackeri[18] mit em inlaten,[19] un dat Du wegen ſinen Kram min Geſchäften nich in de Hor drögen laten[20] ſüllſt.“ — „„Ne, Herr, dat geiht nich. — Ganz mit em utenanner oder gor nich. — Denn ſeihn S', hei is ſo'n Gaſt: hei haspelt mi mit ſine dämlichen Fragen Allens ut den Half' 'rut, wat hei weiten will, un wenn hei wat von mi hewwen will, denn weit hei mi ſo üm den Bort tau gahn[21] ....““ — „Du heſt

---

1) geſtoßen. 2) möchte. 3) Gebäude. 4) lieber. 5) wiſſen. 6) d. h. wie dort die Verhältniſſe ſind. 7) auf dem Felde wächſt. 8) auf jener, der andern Seite. 9) Schule. 10) zur Stunde, jetzt. 11) pflegte ja ſonſt. 12) böſe, erzürnt. 13) damals. 14) Thür. 15) dreht. 16) guckt ſo ſteif. 17) neue Haube. 18) Schnackerei, Klatſcherei. 19) einlaſſen. 20) *in die Haare* trocknen laſſen, d. h. vernachläſſigen. 21) weiß er mir *ſo um den Bart zu gehen.*

ſo noch keinen.“ — „„Ne, Herr, en ordentlichen noch nich; äwer hei ward all.[1] — Un dat weit hei recht gaud — de Racker! — dat wi beiden, ick un Sei, vel[2] von em un ſine Helene hollen dauhn.[3] — Herr, ſall'ck mi mal en Snurrbort ſtahn laten?““[4] un dorbi kek Jochen ſinen Herrn ſo lüſtig[5] an, as hadd em Einer mit ſinen eigen Snurrbort en unverhofftes Geſchenk makt. — „Jochen,“ ſäd'[6] Herr Jahn un lachte dorbi ſo'n beten,[7] „wo wullſt Du dat woll anfangen? — Nu äwer irnſtlich. — Morgen reiſen wi, wi führen[8] mit den irſten Tog,[9] un hüt möſt Du den Kopp en beten bruken,[10] dat wi Allens ordentlich packt krigen un nicks vergeten.“[11] — „„Tau de grote Reiſ'?““ — „Ja, dit ward de grote Reiſ'.“ — „„Herr, denn möt'ck mi woll en rien Hemd mitnemen?““ — „Gewiß. — Wo vel Hemden heſt Du? — „„Oh, Herr, min Mudding[12] hett mi jo dunn ſöß[13] ganz nige Hemden makt,[14] as ick hir her kamm.““ — „Denn nimm Di minen lütten Reiſ'kuffert[15] — den lütten! — un denn pack ſei all ſöß in.“ — „„Oh, Herr, Sei ſpaßen. — All ſöß? Dor möt ick mi doch äwer wunnern,[16] Herr! — Wat würden de Lüd'[17] ſeggen?““ — „Na, dei warden ſick vel üm Din Hemden kümmern! — Un denn packſt Du Din beſt Tüg[18] in un Strümp un Stäweln,[19] dat Du 'ne duwwelte[20] Utrüſtung bi Di heſt.“ — „„Herr, wo geiht't denn hen?““[21] — „Dat ward'ſt Du woll tau weiten krigen. — Tauirſt[22] führen wi nah Berlin.“ — „„Füüüüh!““ fläut'te[23] Jochen,

1) er wird ſchon. 2) viel. 3) halten. 4) ſtehen, wachſen laſſen. 5) ſchelmiſch, muthwillig. 6) ſagte. 7) bischen. 8) fahren. 9) mit dem erſten Zug. 10) brauchen. 11) vergeſſen. 12) Mütterchen. 13) damals ſechs. 14) gemacht. 15) kleinen Reiſekoffer. 16) wundern. 17) Leute. 18) Zeug. 19) Strümpfe und Stiefel. 20) doppelte. 21) wohin geht's denn. 22) zuerſt. 23) flötete.

„„nah Barlin! — Herr, dat's jo preuſch! — Dor is unſ' Jehann Smidt, dei hir bi Böttcher Drewſen is, ok all[1] weſt, un weiten S', wat dei ſeggt? De Barliner, ſeggt hei, ſünd uns tau klauk;[2] äwer Einer möt ehr man[3] ordentlich upſpucken,[4] denn gewen[5] ſei ſick. — Herr, ſall'k mi denn man mine nige Mütz mit den gräunen Sanftbräm upſetten?"[6] — „Ja, dat kannſt Du; nu gah hen un pack Dinen Kram, nahſt[7] will'n wi minen packen." — Jochen gung; äwer't wohrte[8] nich lang', dunn[9] kamm hei wedder[10] 'rin: „„Herr, ſall'k unſ' Wichsgeſchirr mitnemen?"" — „Ja." — Un dunn kamm hei wedder: „„De Kleederböſt[11] ok?"" — „Ja." — „„Den Kloppſtock[12] ok?"" — „Jh, wat! — Dei kann hir bliwen."[13] — Un dunn kamm hei wedder: „„Herr, wo ward't mit unſ' Koffemaſchin?"" — „Jh, wat! Du nimmſt mi am En'n[14] noch Schöttel un Pött[15] mit." — „„Je, Herr, wenn't noch achter[16] Barlin geiht."" — „Na, nu mak man[17] un pack Din Saken[18] in." — „„Herr, dor kümmt[19] unſ' jung'n Herr,"" rep Jochen, un Korl kamm in de Stuw herinner. — „Na, Badding," ſäd' de Sähn,[20] „Guſtaw is vörgiſtern hir weſt un hett Di Adjüs ſeggt, ick möt hüt woll kamen. — Wenn ſick bi dit Weder ok nich vel dauhn lett,[21] 't is doch ümmer gaud, wenn Ein von uns up den Hof is, dorüm ſünd wi nich Beid' tauglik kamen."[22] — „„Dat is ok gaud, min Sähn."" — „Na, Badding, büſt Du denn nu dorin faſt,[23] dat Du morgen afreiſen willſt?" — „„Je,

1) ſchon. 2) klug. 3) nur. 4) die Meinung ſagen, entgegentreten. 5) geben, fügen. 6) mit der grünen Sammetbräme = Beſatz aufſetzen. 7) nachher. 8) währte. 9) da. 10) wieder. 11) Kleiderbürſte. 12) Klopfer, Stock zum Ausklopfen des Zeuges. 13) bleiben. 14) am Ende. 15) Schüſſeln *und Töpfe.* 16) hinter. 17) mache nur. 18) Sachen. 19) da kommt. *20) Sohn.* 21) läßt. 22) zugleich gekommen. 23) feſt.

Korl, denn helpt[1] mi dat jo woll nich anners, denn möt ick Jug jo woll tau Willen ſin. — Äwer — weiß Gott! — ick dauh 't üm Jugentwillen,[2] mi ſleiht[3] kein Ader nah de Reiſ'. — Jh, ja! — Seihn müggt ick dat ok woll mal, un in de letzte Tid bün ick recht geſund weſt, un dor hett ſick ok de Luſt dortau en beten rögt;[4] un wenn de Dokter ſeggt, entweder ick möt de Reiſ' maken, oder ick möt den Sommer äwer in ſo 'n Bad, denn will ick duſendmal leiwer[5] up Reiſen gahn, as dor in ſo'n engelſchen Goren[6] un in ſo'ne Anlagen Mulapen verköpen.[7] — Blot[8] mit Jochen Klähnen will mi dat nich in den Kopp.““ — „Ne, Vadding, dat lat[9] ſo! — För uns is dat doch 'ne Beruhigung, dat Du en truen[10] Minſchen üm Di heſt, wenn Di wat tauſtöten[11] ſüll. — Tru un ihrlich is hei, un hei is ok eigentlich gor nich ſo dumm.“ — „„Jh, hei is den Deuwel[12] dumm, up Schelmenſtücken is hei klauk naug;[13] hei is mi man noch tau kinnerig un kalwerig.““[14] — „Jh, dat ward ſick ok gewen, wenn hei man irſt en beten in de Welt weſt is. Du möſt en man en beten bet anfaten un tauſamen ſtuken;[15] Du büſt em tau nahſichtig.“ — „„Je, dat ſeggſt Du woll, Korl, äwer wenn de oll Jung' Einen ſo ihrlich mit ſine groten, blagen Ogen ankickt,[16] oder hei fängt ſo recht tauvertrulich[17] an tau drähnen,[18] denn mag em der Deuwel wat ſeggen, un nu möt ick em ſo un ſo all[19] mitnemen, denn ick heww em all ſeggt, dat hei mit ſall, un wenn 'ck em nu hir let,[20] ick glöw, hei bröcht ſick

1) hilft. 2) um Euretwillen. 3) ſchlägt. 4) geregt. 5) tauſendmal lieber. 6) Garten. 7) Maulaffen verkaufen, feil bieten. 8) bloß. 9) laſſe. 10) treu. 11) zuſtoßen. 12) Teufel. 13) klug genug. 14) kinderhaft und kälberig. 15) bischen mehr, ſtrenger anfaſſen und zuſammen ſtauchen, zurecht weiſen. 16) blauen Augen angukt. 17) zutraulich. 18) (langweilig) ſprechen, ſchwatzen. 19) ſo wie ſo ſchon. 20) laſſe.

von Dagen.[1] — Äwer, min Sähn, kumm![2] — 't is hüt so'n kloren[3] Frostdag, de Sünn schint[4] so schön — wi willen en beten in den Achtergoren up un dal gahn.""[5] —

Dat geschach, un as Korlen sine Tid[6] üm was, dat hei furt[7] müßte, halte hei en Metz[8] ut de Tasch un fung an sihr iwrig en lütten Awtbaum intaustutzen,[9] indem dat hei sick von sinen Vader afwen'nte[10] un säd': „Dat möt nu ok gescheihn, un ick ward' dorför sorgen, dat dat geschüht, un dat hir nicks versümt ward. — Un, Vadding, hest Du mi denn nicks tau seggen? nicks?" — un hei bückte sick deiper,[11] dat em de Oll nich in't Gesicht seihn künn — „nicks von Helene?" — „„Ne min Sähn, ick heww sei lang' nich seihn, un spraken[12] gor nich; äwer gesund is sei, dat weit[13] ick, un in dat Anner möst Du Di gewen. — Wenn Du dat Mäten[14] hewwen wullst wegen Geld un Gaud[15] oder Rang un Stand, denn müggt Di jowoll uns' Herrgott in sinen Gnaden männigen[16] Stein in den Weg smiten,[17] den'n Du nich wegrümen künnst; äwer so, as dat mit Di steiht, brukst[18] Du nich tau verzagen."" — „Dat dauh ick ok nich," säd' Korl un dreihte sick nah sinen Vader üm, „äwer 't is hart, so up 't Ungewisse hen täuwen[19] un de Hän'n in den Schot leggen[20] tau möten, wil man nicks dortau dauhn[21] kann." — „„Na, wer weit, dor kann mal 'ne Gelegenheit kamen, dat ick dor mal wat tau dauhn kann, un denn sall't gescheihn, denn sall't gescheihn, Korl!"" säd' de Vader recht indringlich

1) ich glaube, er brächte sich von Tagen, d. h. um's Leben. 2) komme. 3) klar. 4) die Sonne scheint. 5) im Hintergarten auf und nieder gehen 6) als Karl's Zeit. 7) fort. 8) holte er ein Messer. 9) eifrig einen kleinen Obstbaum ein-, zuzustutzen, beschneiden. 10) abwandte. 11) tiefer. 12) *gesprochen.* 13) weiß. 14) Mädchen. 15) Gut. 16) manchen. 17) schmeißen. 18) *brauchst.* 19) warten. 20) die Hände in den Schoos legen. 21) thun.

un fot[1] den Sähn rund üm, „„un nu Adjüs! Will'n uns dat Hart[2] nich weik[3] maken,““ un dreihte sick üm un gung den Gorenstig entlanken.[4] — „Adjüs, Vadding,“ säd' Korl un gung trurig[5] ut de Dör, recht trurig. — —

Je, wenn wi't man ümmer wüßten, wenn wi trurig sünd, dat tau de sülwige Stun'n[6] up en unbekanntes Flag[7] uns von unbekannte Hand de Disch tau en Fest deckt un mit Blaumen[8] bekränst ward, denn würd sick unst' Lewen mihr utgliken un sachter henfleiten.[9] — Awer wir dat en Glück? — Ick segg ‚ne.' — De Lüd' seggen, 't sall up unsere Jrd'[10] Gegenden gewen, wo ewig dat Frühjohr bläuht,[11] wo Einer[12] kein Hitt[13] un kein Küll[14] kennt; äwer — frag' ick — hewwen de Lüd' dor de grote Freud', dat nah Winterstorm de Frühjohrsluft weiht, dat Wisch un Bom dörch Js un Snei gräun heruter breckt?[15] — De Wessel[16] von Freud' un Truer, von Fürchten un Hoffen stimmt tausam mit de swacke[17] Minschennatur, un de Einklang von den Wessel mit ehr is dat Glück. — —

Hadd Korl nah de ein Achterstuw[18] in Groterjahnen sinen Hus' 'rupper keken[19] un hadd hei dörch de petistmusselinen[20] Gardinen kiken[21] kunnt, denn wir hei woll nich so trurig furt gahn,[22] denn dor was em en Freudendisch deckt; un achter[23] de Gardinen stunn[24] Helene un kek mit schöne, fründliche Ogen up em 'runner, un ehr Hart slog höger,[25] as sei em sach,[26]

1) faßte. 2) Herz. 3) weich. 4) den Gartensteig entlang. 5) traurig. 6) zur selben Stunde. 7) Fleck, Stelle. 8) Blumen. 9) ausgleichen und sanfter hinfließen. 10) Erde. 11) blüht. 12) man. 13) Hitze. 14) Kälte. 15) daß Wiese und Baum durch Eis und Schnee grün herausbricht. 16) Wechsel. 17) schwach. 18) Hinterstube. 19) geguckt. 20) battist-mousselinen. 21) gucken. 22) fortgegangen. 23) hinter. 24) stand. 25) Herz schlug höher. 26) sah.

un as sei em trurig furt gahn[1] sach, würd ehr ok gor tau trurig tau Sinn un sei set'te sick dal[2] un deckte de Hand äwer de Ogen, un ut dat Düster un de Truer bläuhte allmählich de Hoffnung up Wedderseihn, up Nümmerverlaten[3] as en schönes Frühjohr tau Höchten,[4] un ehr Hart würd getrost un frölich in desen Wessel, un de Wessel is dat Glück. — Sei was kein von dei Ort,[5] dei Gott gefällig tau sin glöwen, wenn sei nah Weihdag' janken[6] un in Leiden swelgen, sei was en frölich Kind, un ehr Hart was fast[7] un gesund, dor kunn ihrliche Tru un Gottvertrugen woll wassen.[8] — Un dei beiden plegte[9] sei un hegte sei mit Flit un Utduer,[10] nich as min Nahwersch[11] ehren Blaumenpott,[12] dei dor in'n Huf' mit 'rümmer dröggt,[13] as wir't en Wickelkind, dat hei hir en beten Sünn[14] kriggt un dor en beten Sünn, un denn acht Dag' lang nich an em denkt, ne! sei hadd ehre beiden Blaumenstöck ein för alle mal en gauden, fasten Stand gewen, un dor plegte sei sei, un nu täuwte sei gedüllig,[15] dat sei Blaumen un Frücht' bröchten.[16] —

Bi dei Ort tau sin un tau denken kunn sei sick ok recht ut vullen[17] Harten tau de Reis' freuen, sei brukte[18] nich wegen de lütte Trennung tau versmachten und tau versmölten;[19] un sei stunn up un packte ehren Reis'kuffert, denn morgen süll't mit den tweiten Tog furtgahn, as ehre Mudder bi ehr 'rinner kamm: „Hella, mein Kind, so eben ist Herr Nemlich angekommen; er logirt diese Nacht bei uns, Dein Vater war wieder so

---

1) fort gehen. 2) setzte sich nieder. 3) Nimmer-Verlassen. 4) in die Höhe, auf. 5) Art. 6) nach Schmerzen verlangen. 7) fest. 8) wachsen. 9) pflegte. 10) Fleiß und Ausdauer. 11) Nachbarin. 12) Blumentopf. 13) trägt. 14) Sonne. 15) wartete sie geduldig. 16) brächten. 17) voll. 18) brauchte. 19) zerschmelzen.

voreilig, ihn einzuladen." — „„Nun, wie gefällt er Dir, Mutter?"" — „Ellen, Du weißt, es ist bei Deiner Mutter feststehende Lebensregel, niemals voreilig ein Urtheil abzugeben, sie sieht und beobachtet. — Ich thue das nie; aber er hat etwas Feines in seinem Aeußern, ist entschieden gebildet und hat auch gewiß ein gutes Herz, denn er hat sich gleich mit Paul abgegeben, der sich natürlich wieder so unpassend wie möglich beträgt. — Komm' nun herunter, mein Kind; und nimm' so wenig Sachen wie möglich mit. Ich habe es neulich gelesen: der Mensch ist der glücklichste, der die wenigsten Bedürfnisse hat." — Helene hadd dat all lang' in 't richtige Gefäul hatt, dat sei woll nich dortau kamen würd, up dat Schipp[1] mit schöne Kleder[2] Eroberungen tau maken oder dormit tau Konstantinopel den groten Soldan de Ogen tau verblennen;[3] sei hadd sick ganz bescheiden inricht't, was nu mit den ganzen Kram farig[4] un gung mit ehre Mudder nah unnen dal.[5] —

'T is ganz natürlich, dat de Minsch sick von en annern Minschen, mit den'n hei 'ne Tidlang tausamen lewen sall, en Bild utmalt, un wenn Helene mit Herr Nemlichen ok nich vel tau deilen[6] hadd, so wüßte sei doch, dat ehr Brauder[7] Paul, von den'n sei so vel höll,[8] in sine Hand un sine Upsicht gewen[9] warden süll, un as sei nu Herr Nemlichen tau seihn kreg,[10] stimmte dat mit ehr Bild gor nich, un mit dat, wat ehr Mudder ehr vörmalt hadd, ok man swack tausam. — Nich, dat ehr Herr Nemlich utbannig[11] häßlich vörkamm, dat nich! — Dat wir ok för uns Beid', för

1) Schiff. 2) Kleider. 3) dem Groß-Sultan die Augen zu verblenden. 4) fertig. 5) nach unten hinunter. 6) theilen. 7) Bruder. 8) hielt. 9) gegeben. 10) kriegte. 11) außerordentlich, übermäßig.

Munoe un mi fülwſt, dei wi em Beid' mit grote Leiw[1] tau betrachten gewennt[2] ſünd, ſihr kränkend weſt; äwer hei hadd wat an ſick, wat nah ehre Meinung mit ſinen Rock un ſine Vatermürder[3] nich tauſamen ſtimmen ded',[4] denn deſe beiden wiren untadelig. — Herr Nemlich was man kort geraden,[5] de Natur hadd äwerſten[6] ehr Verſeihn inſeihn, was in ſick gahn un hadd em dorför ſine beiden En'ns, Kopp un Fäut,[7] deſto gröter makt. — Hei hadd ſwarte, lange Hor,[8] dei hei halw geiſtlich un halw weltlich achter de Uhren[9] dal hängen let, hadd 'ne gelihrte, gele Farw[10] in't Geſicht un hadd ſick in de letzte Tid en Vullbort[11] ſtahn laten. So nennte hei em wenigſtens, 't was äwer man 'ne Ort gatliche[12] Schonung, as ick ſei vördem mal in de Niederlausnitz[13] ſeihn heww, wo hir en lütten Drümpel Dannen tau Höchten ſchütt[14] un dor en lütten Drümpel Dannen, unner dei Einer den gelen Sand ümmer ſo hellweg[15] dörchlüchten[16] ſüht.

Indeſſen müßt Helene ſick ingeſtahn, dat Herr Nemlich ſick för den Anfang ganz paßlich[17] tau benemen wüßte; denn hei blew[18] ehr drei Schritt von den Liw.[19] Gegen Herr Groterjahnen was hei[20] bi allen Reſpect mit Tautrulichkeit un Deinſtfarigkeit,[21] denn hei höll[22] em en Fidibus up de Pip,[23] wat hei kuntrakklich noch gor nich nödig hadd, wil dat hei mit em noch gor nich up Reiſen was; gegen Fru Jeannette Groterjahn was hei mit pure Hochachtung, un dei namm tau, as em de Dam ehre ſäbenteihn[24] Gepäckſtücken äwergaww,[25]

1) Liebe. 2) gewohnt. 3) Vatermörder, Halskragen. 4) ſtimmte. 5) kurz gerathen. 6) aber. 7) Enden, Kopf und Füße. 8) Haare. 9) hinter den Ohren. 10) gelbe Farbe. 11) Vollbart. 12) ziemlich groß. 13) Lauſitz. 14) wo hier ein kleiner Haufen Tannen in die Höhe ſchießt. 15) hell, ungehindert. 16) hindurchleuchten. 17) paſſend. 18) blieb. 19) vom *Leibe.* 20) war er, d. h. benahm er ſich. 21) Dienſtfertigkeit. 22) hielt. 23) *Pfeife.* 24) ſiebzehn. 25) übergab.

dat hei dor von nu an Obacht up hewwen füll, un dorbi ümmer ehren Grundſatz von glücklich ſin un von wenig Bedürfniſſen utſprok.[1] — Wat müßte dei för Bedürfniſſen hewwen, wenn 't ehr mal inföll,[2] dat ſei unglücklich ſin wull! — Gegen Paulen was hei mit Liebreichigkeit, hei ſtrek[3] em äwer de Hor un frog em, wo[4] de Accuſativ Pluralis von mensa heiten ded',[5] wat hei kuntraktlich ok nich nödig hadd, indem dat hei up 't Latinſche nich annamen[6] was un ok nicks dorvon verſtunn,[7] wil dat up 't Seminor nich bedrewen[8] ward. Paul wüßte den Accuſativ recht gaud, hei ſäd' em äwer nich, un Herr Nemlich ſtrakte em wedder[9] äwer de Hor un ſäd', dat ſchad'te nich, dat würd hei all noch tau weiten krigen. —

Nu was 't ok hir All in de Reih', un morgen mit den tweiten Tog füll de Reiſ' los gahn. — —

Den annern Morgen ſatt[10] de oll Herr Jahn recht warm in en Pelz in de tweite Klaſſ' von de Iſerbahn un führte[11] nah Berlin. Jochen Klähn hadd de beiden Kufferts beſorgt un ſatt in de drüdde Klaſſ' un vertellte dor alle Lüd',[12] dei 't noch nich wüßten, dat hei nah Barlin führen ded'. „Äwerſten[13] dat is noch gor nicks," ſäd' hei, „ick führ noch wider." — Un wenn em de Lüd' frogen: wohen denn? denn makte hei en geheimnißvulles Geſicht, wat hei ſihr natürlich taurecht kreg,[14] wil dat för em ok noch en Geheimniß was. — As ſei tau Berlin ankamen wiren un ſick en Gaſthof upſöcht[15] hadden, ſäd' de oll Jahn: „Jochen, ick bün mäud'[16] un will hüt tau Hus bliwen;[17]

1) ausſprach. 2) einfiel. 3) ſtrich. 4) wie. 5) hieße. 6) angenommen. 7) verſtand. 8) betrieben. 9) ſtreichelte ihn wieder. 10) ſaß. 11) Eiſenbahn und fuhr. 12) erzählte da allen Leuten. 13) aber. 14) zurecht, fertig riegte. 15) aufgeſucht. 16) müde. 17) heute zu Hauſe bleiben.

äwer Du kannſt en beten in de Straten 'rümmer gahn un Di Berlin anſeihn." — „„Ne, Herr, dat dauh 'ck nich. — Wo Sei bliwen, bliw ick ok. — Dat's nich üm Ehrentwillen, dat's üm minentwillen, denn dat weit ick all vörher, ick verlop[1] mi."" — „Je, denn möſt Du bet morgen täuwen,[2] morgen bliwen wi noch hir." —

Den ſülwigen Dag, an den'n Jahn afreiſ't was, wull ok Herr Groterjahn reiſen, äwer mit den tweiten Tog. — Hei kamm mit vulle Utrüſtung, mit Pelz un Pudelmütz, in de Stuw,[3] wo Helene un Paul all reiſ'farig[4] täuwten, un't fehlte nu blot noch Fru Jeannette, denn Herr Nemlich ſtunn all up de Del[5] un tellte[6] ſine Kiſten un Kaſten un Schachteln äwer.[7] — Na, endlich, as de beiden Wagens all vör de Dör höllen,[8] denn de ein was för 't Gepäck beſtimmt, kamm denn Fru Groterjahn ok herin, fohrte äwer glik[9] up ehren Gemahl los: „Anton, was ſoll das? Du im Pelz? — Sieh' mich an, habe ich einen angezogen?" — „„Je,"" ſäd' Anton ganz verſtutzt, „„das iſt ja aber kalt."" — „Anton, ich bitte Dich, wir fahren ja nach dem heißen Süden." — Je, ſäd' Anton, dor wiren ſei man noch nich. — Äwer ſine Fru led't[10] nich un ſäd', ſei wullen ſick nich taum Geſpött von de Welt maken, un Anton treckte[11] den Pelz ut un ſteg[12] mit en bloten Äwertrecker[13] in den Wagen. — As ſei All dorin ſeten,[14] wull Herr Nemlich up den Buck[15] ſtigen, äwer Fru Groterjahn led't nich, hei müßte up den Packwagen ſtigen, denn ſei hadd 'ne grote Angſt, dat de Fuhrmann

---

1) verlaufe, verirre. 2) warten. 3) Stube. 4) reiſefertig. 5) Diele, Hausflur. 6) zählte. 7) über. 8) Thür hielten. 9) fuhr aber gleich. *10) litt es.* *11) zog.* 12) ſtieg. 13) Ueberzieher. 14) ſaßen. 15) Bock.

'ne Schachtel verliren künn. — Bi dat Inſchippen[1] up de Iſerbahn gung Allens ganz gaud, blot Herr Remlich würd arretirt, nich von de Polizei, ne! von 'ne öllerhafte[2] Dam, dei hei en lütten Reiſ'kuffert entführen wull, as wir dat ein von ſine unnergewenen[3] Kaſten. Herr Remlich wull den Kuffert tauirſt nich 'ruter gewen; äwer de olle Dam was tau reſolwirt, ſei läd'[4] Hand an ehr Eigendaum und red'te Herr Remlichen mit ‚junger Menſch' an. Up deſe Beleidigung wull hei nu irſt mit en richtigen Driwkil[5] up en grawen[6] Klotz antwurten; äwer as hei ſach, dat de olle Dam, ahn ſick en Spirken tau ſchaniren,[7] ſick in den ſülwigen Wagen von de tweite Klaſſ' 'rinner plank'te,[8] wo de Fomili Groterjahn ſatt, ſweg hei leiwerſt[9] un ſteg in de drüdde Klaſſ' un führte nah Berlin.

Den annern Dag gegen Morgens hen tau Klock teihn,[10] denn Fru Groterjahnen kunn des Morgens wegen ehre Nerwen nich tidiger[11] ut den Bedd 'ruter finnen,[12] makte de Fomili Groterjahn en vörlöpigen[13] Plan, woans[14] ſei den Dag henbringen wullen tau Berlin. Irſtlich müßten ſei allerlei inköpen.[15] Fru Groterjahnen was von ehren Dokter tau Hus up allerlei Mittel gegen ehre Nerwen un annere Unbequemlichkeiten upmarkſam makt, ſei wull alſo ſick mit Flöhpulwer — dat ſäd' ſei äwer nich lud'[16] — un denn mit en Mittel gegen die Seekrankheit verſeihn, wat en Dokter utfünnig[17] makt hadd, dei noch kein anner Water[18] tau ſeihn kregen hadd, as wat in de Spree

1) Einſchiffen, Verladung. 2) ältlich. 3) d. h. von den unter ſeine Aufſicht gegebenen. 4) legte. 5) Treibkeil, grober Keil. 6) groben. 7) ohne ſich ein Spierchen, im Geringſten zu genîren. 8) pflanzte. 9) ſchwieg er lieber. 10) gegen zehn Uhr. 11) zeitiger. 12) finden. 13) vorläufig. 14) wie. 15) einkaufen. 16) laut. 17) ausſtudirt. 18) Waſſer.

un in ſine Waſchſchöttel tau ſeihn was, un denn müßte ſei ſick gegen de Nerwen noch 'ne Kiſt ‚Hoffſchen Malz-extract' mitnemen, wotau ſei Antonen ok bereden wull; dei was nu ämer nich för Hoffen, dei was mihr för Daubitzen, un wull ſick mit den'n ſinen Lakür[1] up de Bein bringen un ſet'te dat ok ditmal richtig dörch. — Helene wull ſick 'ne lütte Leddertaſch[2] taum Ümhängen köpen, dormit dat ſei allerlei nodwennige,[3] lütte Kleinigkeiten, as Neihgeſchirr, Slätel,[4] klein Geld un ſo wat ümmer glik[5] tau Hand hadd, un Paul ſäd', ſin Vader ſüll em man ſin Deil in bor Geld gewen, em würd ok woll noch wat ſihr Nodwenniges infallen. — Vader Groterjahn ded't ok.[6] — Nahſten[7] wullen ſei denn dat Muſeum beſeihn un den Abend in 't Schauſpillhus gahn, wo Don Karlos gewen würd. — Paul würd von't Muſeum dörch ſin leiw Mudding utſlaten,[8] wil dat ſine Bildung för de Apollo's un Venuſſen noch nich rip[9] was, un kreg de Erlaubniß, mit Herr Nemlichen in de Apen un Boren[10] von den zoolog'ſchen Goren tau gahn. —

De oll Jahn was den Morgen all tidig utgahn, Jochen Klähn mit em, un was in den Dirgoren[11] 'rinner geraden, un dor 'rümmer wankt,[12] üm ſick de Fäut tau verpedden,[13] un ſo was hei ok in den zoolog'ſchen Goren kamen. — Jochen Klähn kamm denn nu hir ut dat Wunnerwarken[14] gor nich 'rut: „Herr," rep hei ein ämer't anner Mal, „wat ſünd't för Kreturen! — Nu kiken S' deſen blot," rep hei, as hei 'ne Hyän tau ſeihn kreg, „wat hett hei för Anſtalten!

1) Liqueur. 2) Ledertaſche. 3) nothwendig. 4) Nähgeräth, Schlüſſel. 5) und dergleichen immer gleich. 6) that es auch. 7) nachher. 8) ausgeſchloſſen. 9) reif. 10) Affen und Bären. 11) Thiergarten. 12) gegangen, ſpaziert. 13) die Füße zu vertreten. 14) Wundern, Verwunderung.

Nu hüren[1] S', hei lacht ordentlich. — Ne, wo grug-lich![2] — Je, Du büſt de rechte! — Nu liken S' de Vägel[3] blot an, ne, wo bunt, wo bunting! — Hewwen S' hürt? — Dei ſnacken[4] ordentlich." Un as hei nu nah den Apenkaſten[5] kamm, ſtunn hei ganz verbaſ't[6] un fluſterte tauletzt ſinen Herrn ganz liſing[7] tau: „Herr, verſtahn ſei dat, wenn wi mit enanner reden?" „„Ne, Jochen."" — „Herr, liren[8] de Apen ok ſnacken?" — „„Ne,"" ſäd' Herr Jahn un lachte, un hadd ſine Freud' an ſinen Jochen, un wenn em dat ok ſülwſt Spaß maken ded', de Hauptſpaß was för em doch, ge-wohr tau warden, wo krus[9] dat Allens dörch Jochen ſinen Kopp ſchot,[10] un wo ſick dat dorin küſelte un dreihte.[11] Un as ſei ſick endlich up den Rüggweg makten, dunn dreihte ſick Jochen üm un ſüfzte deip up, as[12] wir de zoolog'ſche Goren de Paradisgoren, un hei wir doruter drewen as[13] Adam, un ſäd': „Herr, dit's allein all[14] dat Geld wirth, nah Barlin tau reiſen."

Mitdewil[15] was Paul mit ſinen Herrn Perzepter Nemlich den ſülwigen Weg nah den zoolog'ſchen Goren 'ruter gahn, den'n de annern Beiden wedder taurügg gungen, un as hei nu an den Weg 'ne Häkerfru mit Appeln[16] ſitten ſach, föll[17] em in, dat hei jo Geld hadd, un dat Appeln wat Nodwennigs tau köpen wiren; hei köffte[18] ſick alſo weck. — Hei hadd en ſchönen Handel makt, denn 't wiren ſo vel, dat hei ſei mit de ganze Göps[19] vör ſick an den Liw hollen[20] müßte, un

1) hören. 2) wie gräulich. 3) Vögel. 4) ſchnacken, ſprechen. 5) Affen-käfig. 6) verwirrt. 7) leiſe. 8) lernen. 9) wie kraus, bunt. 10) ſchoß. 11) kreiſelte und drehete. 12) ſeufzte tief auf, als. 13) getrieben wie. 14) ſchon. 15) mittlerweile. 16) Hökerin mit Aepfeln. 17) fiel. 18) kaufte. 19) hohle Hand, auch, ſo wie hier: beide hohl gegen einander gehaltenen Hände. 20) Leib *halten*.

dese unbehülpliche Lag' makte sick nu so 'n driftigen[1] Berliner Schausterjung' tau Nutz, treckte[2] höflich de Mütz vör em af un säd': „Juten Morjen, Kleener! Ich werde Dir helfen;" un dormit grapste hei sick[3] en Appel un stödd[4] em de annern ut de Hän'n. — „„Täuw!""[5] rep Paul, „„ick will Di bi ‚Kleenern'!"" fohrte[6] up den Schausterjungen los un let[7] Appeln Appeln sin. — Dit würd denn nu 'ne wunderschöne, natürliche Prügeli, un Herr Nemlich lep[8] als Perzepter dorbi 'rümmer: „„Paul! Paul! — Ich bitte Sie um Gotteswillen! — Hir in Berlin, Sitz der höchsten Bildung, eine Schlägerei! Was wird Ihre Frau Mutter dazu sagen?"" — Paul slog sick äwersten düchtig wider;[9] de Schausterjung' was em frilich äwer,[10] denn hei was öller[11] un gröter, hadd em den Rockkragen äwer den Kopp treckt[12] un mengte em nu achter up;[13] äwer as Paul en Ogenblick Luft kreg, fohrte hei unverzagt wedder up den Schausterjungen los: „Du entsamte Spitzbauw,[14] Du!" —

Grad' in desen Ogenblick müßte dat nu gescheihn, dat up de anner Sid' von de Schosseh[15] Jochen Klähn twintig[16] Schritt achter sinen Herrn un in deipen Gedanken äwer de Apen un Boren hergung; dunn weckten em dese ‚Klänge aus der Heimath': „Du entsamte Spitzbauw, Du!" ut sinen säuten[17] Apen- un Boren-Drom,[18] un as hei nu lütt Paulen genäwer[19] sach, vergatt[20] hei Apen un Boren un de letzten Twistigkeiten[21] mit Paulen, störte[22] up den Schausterjungen los,

1) durchtrieben, muthwillig. 2) zog. 3) griff, nahm er sich durch einen schnellen Griff. 4) stieß. 5) warte. 6) fuhr. 7) ließ. 8) lief. 9) weiter. 10) überlegen. 11) älter. 12) gezogen. 13) etwa: gab ihm nun hinten was drauf. 14) infamer Spitzbube. 15) Seite der Chaussee. 16) zwanzig. 17) süß. 18) Traum. 19) gegenüber. 20) vergaß. 21) Zwistigkeiten. 22) stürzte.

bröchte[1] den Bengel mit en por dägte[2] Mulschellen in regelrechte Flucht, strakte[3] sinen lütten Paul ämer den Kopp un frog: „Gott bewohr uns, Paul — dat möt mi denn doch wunnern — wo kümmst Du nah Barlin? un wo kümmst Du in 'ne Slägeri?“ — „„Hei hett mi ok minen Appel wegnamen,““ säd' Paul noch in vuller Hitz. — „Un dat sühst Du mit an, Franz Nemlich, un steihst lütt Paulen nich bi? Du büst jo en rechten Schapskopp!“ säd' Jochen tau den Perzepter. Dei wull nu vel seggen, ämer Paul frog[4] dormang: „„Ämer, Jochen, wo kümmst Du hir her?““ — „Holt[5] Din Mul, ick sall nich mit Di reden! — Süh, dor steiht min Herr un täuwt all.[6] — Ämer,“ rep hei all in'n Weglopen, „gah in de Apen- un Boren-Geschicht, dat is dat Schönste, dat is dat Schönste! wat . . . .“ Dat Ämrige[7] verweihte de Wind. —

„„Wat hest Du wedder?““ frog de oll Jahn, as Jochen ut de Pust[8] 'ran nah em kamm, „„Du hest Di jo woll gor in 'ne Slägeri mengt.[9] Dat lat mi denn doch unnerwegs.““ — „Herr, 't was lütt Paul.“ — „„Wer?““ — „Je, uns' lütt Paul.“ — „„Paul Groterjahn?““ — „Ja, Herr, de sülwige, un en groten Jung' hadd em unner, un dat kunn 'ck doch nich liden.“[10] — „„Wo kümmt dei hir ämer in aller Welt her?““ — „Je, dat seggen S' man mal! Ick hadd em woll fragt, ämer ick sall jo nich mit em reden.“ — „„Ach, Du büst nich recht klauk,[11] Du sallst Di man nich in Snackeri von Hus tau Hus mit em inlaten.““ — „Herr, sall 'ck taurügg lopen[12] un em fragen?“ — „„Ne, kumm!““ un so gungen sei denn in de Stadt herin.

1) brachte. 2) tüchtig, kräftig. 3) streichelte. 4) fragte. 5) halte. 6) wartet schon. 7) Uebrige. 8) außer Athem. 9) gemengt, eingelassen. 10) leiden. 11) klug, bei Sinnen 12) laufen.

Ok de Groterjahnſche Fomili kreg tau weiten, dat de oll Jahn in Berlin was, denn as ſei ſick tau den Gang nah Don Karlos anſchickte un ſick Helene mit Nadel un Faden an Paulen ſin Vörhemd tau dauhn makte, ſäd' Paul: „Mudding, weitſt was? — Jochen Klähn iſt auch hier.“ — „„Poll,““ ſäd' Fru Groterjahn, „„ich weiß nicht, wie mich das hier in Berlin intereſſiren könnte, daß Jochen Klähn hier iſt. — Aber was haſt Du denn da?““ frog ſei, as ſei ſin terreten[1] Vörhemd tau ſeihn kreg. — „Oh, nichts,“ ſäd' Paul. — „„'S iſt ſchon Alles wieder gut,““ ſäd' Helene un ſchow[2] Paulen bi Sid', dat hei de Mama ut de Ogen kamen ſüll. — Dei äwer wen'nte[3] ſick an Herr Nemlichen mit de ſülwige Frag', un Herr Nemlich vertellte denn den Hergang von den Scharmützel un ſtellte ſine Sorg' üm Paulen in dat gehürige Licht. — „Oll Anmeller,“[4] ſäd' Paul vör ſick hen, dat Helene dat blot hüren kunn, „wenn 't nah em gahn[5] wir, ick hadd ſchöne Schacht kregen,“[6] un ſäd' lud'[7] tau ſin Mudder: „Ja, ich hatte aber doch Recht, un wenn der alte Jahn Jochen Klähnen nich gerufen hätte, denn hätte der Jung' noch mehr gekriegt.“ — Dat hei den ollen Jahn mit inſligen ded',[8] was Paulen ſin Glück, ſüs[9] wir hei gewiß hüt Abend nich in den Don Karlos kamen, un hadd tau Straf tau Hus bliwen müßt; äwer dat de oll Jahn ok in Berlin wir, dat rögte[10] Fru Groterjahnen ehre Nerwen ſo up, dat ſei Paulen ganz verget,[11] un nah langes Hen- un Her-Reden mit ehren Gemahl kamm ſei tau den Sluß, dit wir wedder 'ne nige Utverſchamtheit[12] von den ollen Jahn, dat hei ſick

1) zerriſſen. 2) ſchob. 3) wandte. 4) alter Anmelder, Denunciant. 5) *nach ihm gegangen*, auf ihn angekommen. 6) Prügel gekriegt. 7) laut. 8) *hineinflocht.* 9) ſonſt. 10) rührte. 11) vergaß. 12) Unverſchämtheit.

unnerſtunn,[1] an den ſülwigen Dag tau Berlin tau ſin, wo ſei dor wiren. —

As ſei des Abends ut dat Theater nah Hus gungen, ſäd' Herr Groterjahn tau Herr Nemlichen, denn dei was ok mitnamen worden: „Nu erklären Sie mich aber mal das Ganze. — Wie kann ein Menſch wie Schiller ſo ein unmoral'ſches Verhältniß beſchreiben, daß der Sohn mit der eigenen Mutter — und wenn 's auch man 'ne Stiefmutter iſt — ein Verhältniß hat?" — „„Ja, das iſt wahr, unmoraliſch iſt es; aber bei einem Trauerſpiel, was man auch tragiſch nennt, iſt was Unmoraliſches erlaubt, indem die Dichter ſonſt gar kein Trauerſpiel ſchreiben können; bei einem Luſtſpiel aber muß Alles moraliſch ſein, un die neueſten Luſtſpiele ſind alle ſehr moraliſch und voll lauter Witze. Das habe ich vordem jeden Abend im Theater zu Kröplin[2] geſehn, wo ich dazumal conditionirte."" — „Das ſag' ich man!" ſäd' Herr Groterjahn. — „Ich for mein Part gehe auch viel lieber in ein Luſtſpiel, meine Frau aber iſt mehr für das Trauerſpiel und die großen Opern wegen Helene ihre Bildung. — Mir hat das Stück heut Abend man ſehr mäßig angeſprochen." — „„Ja,"" ſäd' Herr Nemlich, „„ich begreife Schillern auch nicht, wie er mit ſolchen alten, abgedroſchenen Redensarten auftreten kann, als zum Exempel: ‚Die ſchönen Tage von Aranjuez ſind nun vorüber,' oder ‚der Knabe Karl fängt an, mir fürchterlich zu werden.'"" — „Das ſag' ich man!" rep Herr Groterjahn, „und das ſoll nu ein großer Dichter ſein! — Wo oft hab' ich nich zu meinem Paulus geſagt, wenn die Ferien aus waren: die ſchönen Tage von Aranjuez ſünd www

1) *unterſtände.* 2) *Kröpelin*, mecklenburg. Stadt.

vorüber, und denn ſetzte ich noch die andere Redensart hinzu: und Haß und Rache kommen an die Reihe. Und wo oft hat meine Frau nicht geſagt, wenn Paulus ſich in einer großen Geſellſchaft unpaſſend betrug: der Knabe Poll fängt an, mir fürchterlich zu werden. — Na," ſäd' hei un kloppte[1] Herr Nemlichen up de Schuller,[2] „ich ſeh' ſchon, wir ſtimmen mit einander." — —

## Kapittel 5.

Wien un dat witte[3] Roß in de Leopoldſtadt. — Wo[4] Herr Groterjahn einen ollen Fründ[5] mit 'ne Sempſauß vertehrt.[6] — Wat[7] de Propyläen tau Athen „Popoläum" oder „Propoläum" heiten,[8] un wat dat en paſſenden Platz för Spickgaus[9] is. — Allens verkräumelt[10] ſick bet[11] up Fru Groterjahnen, un twei olle Frün'n[12] begegnen ſick. — Fru Groterjahnen ehr Blitz ſleiht[13] in 'ne griſe Weder-ſtang'[14] in. — Jochen Klähn iſt hier! und der alte Jahn auch! und de olle, griſe Dam führt[15] nah Konſtantinopel! — Werthers Leiden und de Fiſchführer[16] mit de Trumpet.[17] — Wat Sömmering oder Siemerling richtiger is. — Der Menſch ſoll den andern Menſchen nicht im Schlafe ſtören.

Den annern Dag gung de Reiſ' von beide Deil wider,[18] Herr Jahn mit den irſten Tog,[19] de Groterjahns mit den tweiten, Herr Jahn recht warm in en Pelz, Herr Groterjahn mit Tähnklappern[20] in en Äwertrecker,[21] un alle Beid' fihr untaufreden,[22] Herr Groterjahn, dat de warme Süden nich kamen[23] wull, Herr Jahn, dat hei nicks Beſonders up den Fell'n[24] tau

1) klopfte. 2) Schulter. 3) weiß. 4) wie. 5) alten Freund. 6) Senfſauce verzehrt. 7) ob. 8) heißen. 9) Spickgans, Gänſebruſt. 10) verkrümelt, zerſtreut. 11) bis. 12) Freunde. 13) ſchlägt. 14) greiſe, *graue Wetterſtange.* 15) fährt. 16) Fiſchfahrer, -händler. 17) Trompete. 18) *von beiden* Theilen weiter. 19) Zug. 20) Zähneklappern. 21) Ueber-*zieher.* 22) unzufrieden. 23) kommen. 24) auf dem Felde.

ſeihn kreg,[1] denn Sachſen un Böhmen ſegen unner Snei un Is ok man ſo ut, as[2] Meckelborg üm deſe Tid.[3] —

In Wien führte[4] de oll Jahn in 't witte Roß in de Leopoldſtadt, wil em ſin Wirth in Berlin dat rekummandirt hadd; in Wien führte Herr Groterjahn ok in de Leopoldſtadt ok in 't witte Roß, wil Bädeker en Krüz[5] dorbi makt hadd, un Herr Nemlich doruter leſen hadd, dat dor de Norddütſchen ehren Tog hen hadden, un dat dat dor ſchöne Fiſch gew,[6] unner annern ok „Schill", den'n Herr Groterjahn nicht kennte, den'n ſine Bekanntſchaft hei äwer woll maken müggte, wil dat hei äwerall[7] ſihr för Fiſch was. As ſei nu ankamen[8] wiren, un de Damens ſick en beten von de Reiſ' verpuſt't un upklawirt[9] hadden, treckte[10] Groterjahn denn an de Spitz von ſine Geſellſchaft in dat Ettimmer[11] 'rinner un frog[12] ſine leiwe[13] Fru, wat ſei tau „Schill" meinen ded'. — „Anton," ſäd' Fru Jeannette, „ich habe ſchon vor unſerer Abreiſe die Anſicht ausgeſprochen, daß es Pflicht von jedem Reiſenden ſein müßte, ſich aus Grundſatz den verſchiedenen Eigenthümlichkeiten der Individuellialitäten — es iſt dies ein unangenehm langes und ſchweres Wort — von den verſchiedenen Völkerſchaften anzuſchließen, auch in Speiſe und Trank. In Berlin habe ich deßwegen Pfannkuchen gegeſſen und Weißbier dazu getrunken, was mir freilich nicht ſonderlich bekommen iſt; hier in Wien denke ich Backhänel zu eſſen." — „„Das wollen wir ja auch, mein Süßing,"„[14] ſäd' Anton, „„aber was meinſt Du? vorher ein Stück Fiſch? Schill? —

1) kriegte. 2) ſahen unter Schnee und Eis auch nur ſo aus, wie. 3) Zeit. 4) fuhr. 5) Kreuz. 6) gäbe. 7) überall. 8) angekommen. 9) erholt und geputzt. 10) zog. 11) Eßzimmer. 12) fragte. 13) lieb. 14) Koſeform von „ſüß".

Bei uns giebt's keinen Schill.““ — „Nun meinetwegen!“ ſäd'[1] Fru Jeannette, „Du weißt, ich gebe Dir immer nach. — Aber es iſt für mich ein Gräuel, die alte Dame, die mit uns in Roſtock einſtieg, in jedem individuellen Lande ihren Eßkober mit Mettwurſt und Schinken hervorziehen zu ſehn und Deine darauf gerichteten, verlangenden Blicke gewahr zu werden. — Ich glaube, Du und die alte, überläſtige Dame ſetzten Euch ja wohl in der gebildetſten Stadt von ganz Griechenland, in Athen auf den Po — po . . . Popoläum und äßet Spickgans.“ — „„Sie meinen gewiß die Propoläen,““ ſäd' Herr Nemlich en beten vörlud'.[2] — „Es iſt möglich, daß es ſo heißt; aber Popoläum ſcheint mir richtiger und auch vornehmer, denn wir ſagen nicht populace, ſondern populace. — Sie können übrigens meinem Mann und meinen Kindern immer Ihre Erklärungen angedeihen laſſen; für mich iſt dies gerade nicht näthig, ich werde mir dieſelben nöthigen Falls erbitten.“ — So, Franz Nemlich! Dor heſt Du nu taum irſten Mal Dinen richtigen Tappen;[3] worüm heſt Du ok ſo ſchön utwennig lihrt![4]

De Geſellſchaft ſatt[5] an den Diſch, un de Fiſch würd brächt,[6] ein Jeder hadd en lütten Finzel[7] up den Teller, un Herr Groterjahn kek ſin Deil[8] an un rep[9] endlich: „Kellnöhr! Wir haben ja nicht eine halbe, wir haben ja eine ganze Portion beſtellt.“ — De Kellner ſäd': ja, dat wir ok 'ne ganze. — „Muß ein ſehr ſeltener und theurer Fiſch ſein,“ ſäd' Herr Groterjahn un makte ſick ordentlich mit Andacht an den Fiſch heranner, „denn die Portion koſtet einen Gulden

1) ſagte. 2) bischen vorlaut. 3) eigentlich Zapfen; hier: Dein *richtiges, gehöriges* Theil. 4) auswendig gelernt. 5) ſaß. 6) gebracht. 7) *einen kleinen* Schnitzel. 8) guckte ſeine Portion. 9) rief.

twölf Krüzer." — „„Badding, weitſt wat?"" kreihte[1] Paul, dei ſick an ſin Deil 'ranner makt hadd, äwer den Diſch 'räwer, „„dat is Sannat.""[2] — „Poll!" rep de Fru Mudder em tau wegen ſine dumme Meinung un wegen ſin dummes Pladdütſch. — Herr Groterjahn hadd ſin Stück all ſo en beten unſäker ankeken,[3] un as hei nu mit Metz un Gawel[4] doran gung, un as dat Fleiſch von den Fiſch ſo glatt von enanner bläderte,[5] dunn würd em ſo ſwack un weikmäudig tau Maud',[6] as jüll hei einen von ſine beſten un langjöhrigſten Frün'n vertehren: „Helene," frog hei, „was ſagſt Du?" — „„Ja, Vater, Paul hat Recht,"" lachte Helene, „„'s iſt unſer alter mecklenburgiſcher Sannat.""" — Herr Groterjahn kek ſine Fru mit en jammervullen Blick an: „Süßing, nimm das nicht übel! Ich kann auch nicht dafür. Sannat! und den nennen ſie hier Schill?" — „„Anton,"" ſäd' ſine leiwe Fru un lachte dorbi ſo recht ſülwſttaufreden,[7] „„ich habe mich in Deinen Willen gefügt, wie ich es immer thue, obgleich ich mehr für ‚Fogaſch'[8] geweſen wäre, von dem Bädeker auch ſpricht, und der mir für die kaiſerlich-königlichen öſtreichiſchen Staaten individueller zu ſein ſcheint. — Schill iſt ja ein bekannter Name für uns."" — „Doch nicht für einen Fiſch," ſäd' Anton, „un denn der Preis, pro Portion einen Gulden zwölf Kreuzer!" — Un deje ſchöne Pris ſchmeckte em as 'ne Ort von Sempſauß[9] bi jeden Happen dörch, as hei nu et.[10]

As Herr Groterjahn den Fiſch betalt[11] hadd, wat hei ümmer glik ded',[12] un ihre[13] de Backhänel kemen,

1) krähete. 2) Sandart oder Zander, perca lucioperca. 3) unſicher angeguckt. 4) Meſſer und Gabel. 5) blätterte. 6) da wurde ihm ſo ſchwach und weichmüthig zu Muthe. 7) ſelbſtzufrieden. 8) Fiſch aus dem Plattenſee. 9) Art von Senfſauce. 10) aß. 11) bezahlt. 12) gleich that. 13) ehe.



41994?A

was Paul mal 'ruter gahn. Sin Backhänel lagg all lang' up finen Teller, Herr Groterjahn hadd finen all vertehrt un fach[1] fick all[2] nah den tweiten üm, mäglich[3] ok all nah den drübden; äwer Paul kamm nich wedder.[4] Dit müßte denn nu fihr upfallen, denn Paul was en richtigen Meckelbörger, wenn ok man noch en lütten; hei was an 't Brod gewennt,[5] un wenn de Schöttel[6] up den Difch ftunn, denn wiren hei un de Fleigen[7] ümmer de irften, dei fick doran höllen,[8] un hei pleggte ok bet up de letzt uttauhollen.[9] „Er ift noch zu jung," fäd' Herr Groterjahn, „und für meinen Geſchmack iſt er auch zu ſehr in den weichen Teig umgekehrt," womit hei dat Backhänel un nich Paulen meinte. „Aber wo iſt Paulus?" frog hei. — „„Ich will ihn ſuchen,"" fäd' Helene un was all ut de Dör,[10] as ehr Mudding ok frog, wo Poll wir un Herr Nemlichen dorbi anket, wil Paul em äwergewen was un hei för em upkamen[11] müßte. — Herr Nemlich ſtunn nu ok up un gung ut de Dör, un as nah 'ne Wil Keiner wedder taurügg kamm, gung Herr Groterjahn ok heruter, üm de Annern tau fäuken,[12] un de gnedige Fru ſatt[13] nu ganz allein mit ehren Backhänel un mit ehren Arger, dat ſei ſo abſcheulich von ehren Mann un ehre Kinner vernahläſſigt würd.

As Helene den Gang entlang nah ehr Logis tau gung un in den hellen Schin von 'ne Gasflamm kamm, ſtünn 'ne grote Geſtalt vör ehr, un as ſei dor mit ehren lichten Faut an vörbiflitſchen[14] wull, reckten ſick ehr en por Hän'n[15] entgegen, un 'ne olle, true[16] Stimm

1) ſah. 2) ſchon. 3) möglicherweiſe. 4) wieder. 5) gewöhnt. 6) Schüſſel. 7) Fliegen. 8) hielten. 9) pflegte auch bis zuletzt auszuhalten. 10) Thür. 11) aufkommen. 12) ſuchen. 13) ſaß. 14) mit ihrem leichten Fuß daran vorbei ſchlüpfen. 15) Hände. 16) treu.

rep: „Helening!“ — Sei kek tau Höcht:[1] „„Onkel Jahn! — Herr Jahn!““ — „Worüm ſeggſt[2] Du Herr? — Bün ick denn Din Unkel nich mihr?“ ſäd' de olle Mann un ſlog[3] ſinen Arm üm ehr un bögte ſick dal[4] un küßte ſei: „Min leiw, lütt Lening!“[5] — „„Onkel Jahn! Onkel Jahn! — Wie kommſt Du hier her nach Wien?““ — „Je, dat denk Di mal! — Eben, in deſen Ogenblick heww ick von Paulen tau weiten kregen,[6] dat Ji nah Konſtantinopel reiſ't un ick reiſ' ok hen, up dat ſülwige Schipp,[7] un Keiner weit't, as Du allein.“ — „„Ach Gott, was wird das aber werden? Meine Eltern und Du ....““ — „Gaud[8] ward 't warden! Gaud!“ rep de Oll[9] un ſchow[10] dat junge Mäten[11] en Schritt von ſick un kek ſei von baben bet unnen[12] mit ſo 'ne tauverſichtliche Min' an. — Dunn kamm Herr Nemlich an: „„Fräulein Helene, haben Sie Paulen .... — Herre Je, das is ja Herr Jahn! — Herr Jahn, wie ....?““ — „Je,“ föll[13] de oll Herr em in 't Wurd,[14] „un is dat nich de Köſterſähn[15] ut Zippelmannshagen? — Wo kart Sei der Deuwel[16] hir nah Wien hen?“ — „„Ich — ich bin engagirt als Erklärer von Herr Groterjahnen.““ — „So — o — o,“ treckte de Oll ſo lang weg, „ſälen Sei denn för Herr Groterjahnen de annern Lüd'[17] erklären, oder för de anner Lüd' Herr Groterjahnen?“ frog de Oll ſo en beten ſpitz, un as hei gewohr würd, dat Helenen de Frag' woll weih dauhn[18] künn, un dat Herr Nemlich ſei nich recht verſtunn, ſäd' hei: „Nu

---

1) in die Höhe, auf. 2) ſagſt. 3) ſchlug. 4) bog ſich nieder. 5) Helenchen. 6) zu wiſſen gekriegt. 7) auf demſelben Schiff. 8) gut. 9) der Alte. 10) ſchob. 11) Mädchen. 12) von oben bis unten. 13) fiel. 14) Wort. 15) Küſterſohn. 16) wie karrt, führt Sie der Teufel. 17) Leute. 18) wehe thun.

gahn S' man hen nah Nummer Säben, dor[1] warden S' Paulen woll finnen,[2] wenn Sei den'n säuken, hei vertellt sick dor en Strämel[3] mit minen Jochen Klähnen. — Ja," säd' hei, as Herr Nemlich nah Nummer Säben gahn was, un reckte Helene wedder de Hän'n entgegen, „'t ward All wedder gaud warden, min Kind! — Awer vörlöpig[4] segg Du nöch nich, dat ick mit Jug tausam reis'." — „„Ja, Onkel, aber Paul....““ — „Jh, dei weit[5] nicks dorvon, denn Jochen Klähn weit ok noch nicks." — Hei wull noch wider wat seggen; äwer dunn pust'te[6] Herr Groterjahn ganz ut den Athen[7] wegen't Treppenstigen heranner: „„Helene, wo ist....? Wo ....? wo ....? wo ist? — Herr Gott, noch einmal! Das ist jo woll Jahn?““ — „Ja, Groterjahn," säd' de oll Herr ruhig, „dat is Din olle, frühere Fründ Jahn." — „„Hm — hm —““ säd' Herr Groterjahn in sine grote Verlegenheit, „„ja — ja — ja — Helene, wo ist unser Paulus?““ — „Komm, Vater," säd' Helene, „Paul ist auf Nummer Sieben und Herr Nemlich auch;" un as sei dor an de Dör 'ranner kemen, kamm[8] Herr Nemlich ehr all mit Paulen entgegen, un Jochen Klähn stunn in de Dör un säd': „Paul, kumm[9] Du man[10] ümmer wedder, ick un min Herr mägen Di girn liden;[11] äwer Franz Nemlichen brukst[12] Du nich mittaubringen; dat 's en groten Schapskopp! Nennt mi ümmer Sie un Herr un Herr Klähn, un wi hewwen uns ümmer mit enanner schacht't!"[13]

As Fru Groterjahnen so allein mit ehren Arger

---

1) Nr. 7, da. 2) finden. 3) erzählt sich da einen Streifen, ein Bischen. 4) aber vorläufig. 5) weiß. 6) keuchte. 7) Athem. 8) kamen, *kam.* 9) *komme.* 10) nur. 11) mögen Dich gern leiden. 12) brauchst. 13) *geprügelt.*

ſatt, denn de Backhänel was ok nich mihr dor, den'n hadd ſei all vertehrt, un nu ſo allmählich de Gift un Gall un de Nerwen äwer de Rückſichtsloſigkeit von de Ehrigen in ehr tau Höchten ſtegen,[1] un ſei ut ehre müdderlichen Ogen all de ſcharpſten Blitzen up de unſchüllige Stuwendör ſchot,[2] wo de Verbreker[3] gegen ehre Fomilien-Ihren[4] un Würden herinner kamen müßten, hadd dat Schickſal in ſine unbegripliche[5] Weisheit all för en Blitzafleiter ſorgt. — De oll Dam, dei Herr Nemlichen all in Roſtock mit den Kaſten arretirt hadd, un nahſten binah[6] ümmer mit de Groterjahns in den ſülwigen Wagen de Reiſ' mitmakt hadd, plant'te ſick ſtif un ſtur as 'ne Ort[7] von Wederſtang'[8] taum Beſten von de Verbrekers an Fru Groterjahnen ehre Sid':[9] „Guten Abend, meine Liebe! — Ich ſehe, Sie ſitzen hier ſo allein, und da wir nun doch ſchon ſo lange Reiſegefährten ſind ....," ſei wull nu noch wat Fründliches ſeggen; äwer Fru Groterjahnen ehre Blitzen flogen babenwärts[10] in ehre griſen Hor, fohrten[11] an ehren ollen magern Liw[12] un den griſen Ümſlagedauk[13] un dat griſe Kled bet up de grawen Snürſtäwel dal,[14] dat ſick de oll Dam ordentlich verfirte,[15] ehre Fründlichkeit vergatt[16] un ehr ſtats[17] deſſen mit de utverſchamte[18] Frag' grad' in dat Geſicht herinner fuhrwarkte:[19] „Sünd Sei bös, min leiw Dochter?"[20] — Na, dat weit jo nu doch jeder Minſch, dei jichtens[21] mal bös weſt is, dat Einer irſt recht bös ward, wenn hei nah ſin Bös-

1) in die Höhe, aufſtiegen. 2) Augen ſchon die ſchärfſten Blicke auf die unſchuldige Stubenthür ſchoß. 3) Verbrecher. 4) Ehren. 5) unbegreiflich. 6) nachher beinahe. 7) pflanzte ſich ſtramm (ſteif und gerade) wie eine Art. 8) Wetterſtange. 9) Seite. 10) nach oben. 11) in ihre greiſen Haare, fuhren. 12) Leibe. 13) Umſchlagetuch. 14) Kleid bis auf die groben Schnürſtiefel herunter. 15) erſchrak. 16) vergaß. 17) ſtatt. 18) unverſchämt. 19) fuhr. 20) Tochter. 21) irgend.

ſin fragt ward, un nu kamm dortau[1] noch, dat de ungebild'te, olle Dam ſei ſo wenig eſtimirte un ſei mit Pladdütſch anred'te un ok mit „Dochter". — Dit wir nu grad' noch nich ſo ſlimm weſt, denn jede Fru in gewiſſen Johren ward ſick leiwer „Dochter" as „Mudder" ſchellen laten;[2] äwer doch woll nich von Jedwereinen.[3] — Sei, de Gaudsbeſitzerin Groterjahnen, ſüll ſick von de olle, ſtiwe Weberſtang' von Frugenstimmer[4] „Dochter" nennen laten? Dat kunn doch up ehre gebild'ten Verhältniſſen en ſnurrig Licht ſmiten.[5] Sei ſäd' alſo — un ehr Blitz fohrte nu mal wegen de Afweſſelung[6] von unnen un baben an de oll Dam tau Höchten — ſei wüßte gor nich . . . . — „Ick weit all, min leiw Dochter, wat Sei ſeggen willen," föll de oll Dam in, „Sie wiſſen garnicht, wie Sie zu der Ehre kommen, daß ich mich um Sie kümmere, äwer ick will Sei dat ſeggen, worüm, Sie haben ein paar ſo prächtige Kinder . . ." — De olle Dam kamm ok nich tau de vulle Utführung von ehre Red', denn in deſen Ogenblick ſtört'te[7] Paul in de Dör herinner, ſtellte ſick vör ſine Mudder hen, lachte äwer dat ganze Geſicht un ſäd': „„Mudding, weiß'ſt was? — Jochen Kläbn is hier! — Den alten Jahnen ſein Jo—chen Kläbn is hier, und der alte Jahn iſt auch hier!""

'T is, gradtau[8] geſeggt, ſchändlich in de Welt! — Mudder oder Dochter Groterjahnen, ſei wüßte in ehre Haſt ok nich mihr, wat ſei eigentlich was, hadd den ſchönſten Trumpf in de Hand, den'n ſei gegen de oll utverſchamte Dam utſpelen[9] wull, un nu kamm de dumme Jung' von Paul, un achter[10] em Helene un

1) dazu. 2) ſchelten, nennen laſſen. 3) von Jedem. 4) Frauenzimmer. 5) ſchmeißen, werfen. 6) Abwechſelung. 7) ſtürzte. 8) geradezu. 9) ausſpielen. 10) hinter.

Herr Nemlich un tauletzt noch ehr eigene, angetrugte[1] Mann, Groterjahn fülwst, un säden All, de oll Jahn wir dor, un Herr Nemlich — wohrschinlich üm sick mit genauere Utkunft beleiwt[2] tau maken, wat em äwer nich gelung — säd', de oll Jahn logirte up Nummer Säben, un sin Bedd stünn[3] grad' an dei Wand, wo Fru Groterjahnen ehr up Nummer Acht stünn, so dat sei sick bequem afkloppen[4] künnen. —

Fru Groterjahnen satt bi dese angenemen Nahrichten ganz verbas't[5] dor, allmählich verhalte[6] sei sick äwer, un wählte ut de ganze Gesellschaft den würdigsten Gegenstand för ehren Arger un Zorn heruter, un verföll natürlich ut olle Gewohnheit dorbi up ehren Ehegemahl, dei so frech un dummdrist vör ehr stunn, as wir hei unschüllig, as en nigeburnes[7] Kind. — „Groterjahn," rep sei un schow[8] den Teller mit de Knaken[9] von de Backhänel in vulle Entrüstung von sick, „Du mißhandelst Deine Frau!" — Anton stamerte[10] nu wat taurecht: hei künn jo ok nich dorför, dat de oll Jahn hir wir, un Paul kreihte dormang:[11] „„Mudding, weiß'st was ich möcht': ich möcht' Jochen Kläbn und der alte Jahn reis'ten auch mit nach Konstantinopel.""" — „Unverschämt genug wär' er dazu," rep Fru Jeannette un kek de Gesellschaft de Reih' lang an, wer sick woll unnerstünn, hirgegen wat tau seggen, bet ehr Blick stif un starr an de olle, magere Dam hacken blew,[12] indem sei sick dat in ehren Geist äwerläd':[13] je, wenn 't nu würklich wohr[14] wir, wat de dumme Jung', de Paul, in sinen Unverstand so herut slagen[15]

1) angetrauet. 2) beliebt. 3) stände. 4) abklopfen, durch Klopfen verständigen. 5) verwirrt. 6) erholte. 7) unschuldig, wie ein neugeborenes. 8) schob. 9) Knochen. 10) stammelte. 11) dazwischen. 12) hängen blieb. 13) überlegte. 14) wahr. 15) geschlagen, gestoßen.

hadd! — „„Sei kiken[1] mi an, mine leiwe Dochter,““ säd' de olle Dam, „„an mir ist nicht viel zu sehen, und an Ihrer Verdrießlichkeit bin ich ganz unschuldig. Wie ich aber merke, ist Ihre Nachbarschaft daran Schuld, und da ließe sich ja leicht eine Änderung treffen, wir können ja mit den Zimmern tauschen, in dem meinigen stehen auch zwei Betten, un ick mak mi dor gor nicks ut, mit den ollen — wo heit[2] hei noch?““ — „Jahn,“ säd' Paul. — „„Poll!““ rep sin Mudder. — „Also mit den ollen Jahnen Wand an Wand tau slapen.“[3] — „„Das ist sehr freundlich von Ihnen,““ säd' Helene un gung up de olle Dam tau, un läd'[4] ehr de Hand up de Schuller,[5] „„Mutter wird Ihr gütiges Anerbieten mit großem Dank annehmen.““ — Grot was de Dank nu grad' nich, den'n Mudder taum Besten gaww,[6] 't was en gnedigstes Böräwerbögen,[7] wat sinen Scharnier in't Sittgelenk[8] hadd. — „Worüm nich? Worüm nich, mine leiwe Dochter?“ säd' de oll Dam tau Helenen un strek[9] Helene ehre lütte, weike Hand mit ehre ollen, knäkerigen Knäweln,[10] „Einer muß dem Andern gefällig sein, und Sie werden 's mir noch wohl vergelten können, da wir noch lange Reisegefährten bleiben, denn, wie ich höre, wollen Sie ja auch nach Konstantinopel.“ — Na, so wat krüppt doch up den bäwelsten Bän nich![11] dese olle, grise Dam will ok nah Konstantinopel! — Fru Jeannette kek sei denn nu ok an, as hadd sei den utverschamtesten Ingriff in ehre Rechte begahn;[12] sei, de Fru Groterjahnen, reis'te wegen den forschen[13]

---

1) gucken. 2) wie heißt. 3) schlafen. 4) legte. 5) Schulter. 6) gab. 7) Vorüberbeugen. 8) Sitzgelenk. 9) strich, streichelte. 10) mit ihren alten, knöcherigen Fingern. 11) so etwas kriecht doch nicht auf dem *obersten Boden*, sprichwörtl. Redensart zum Ausdruck der höchsten Verwunderung. 12) begangen. 13) stark.

Drang nah Bildung, äwer deſe olle Perßon, dei noch keinen Faut[1] in de Bildung 'rinner ſet't hadd, wes-wegen wull deſe olle Kretur[2] nah Konſtantinopel? — Sülwſt Helene verfirte ſick äwer dit Unnernemen un platzte heruter: „„Mein Gott, in Ihrem Alter!““ — „Ja, mine leiwe Dochter, wat Einer in ſine jungen Johren verſümt[3] hett, möt hei in'n Öller nahhalen.[4] — Ich habe ſeit meiner früheſten Jugend den heißen Wunſch gehabt, Gott in der Natur kennen zu lernen und ihn in ſeinen Werken zu bewundern und anzubeten; aber ich mußte mich auf einen kleinen Raum beſchränken — up de Wismer,[5] min Dochter — denn mir fehlte das Geld. — Nun bin ich aber durch einen unglück-lichen Sterbefall in meiner Familie — 't is mine einzigſte Sweſter, min leiw Döchting[6] — in den Stand geſetzt worden, meinen Wünſchen zu genügen.“ — „„Haben Sie denn niemals früher Reiſen gemacht?““ frog Helene dortüſchen.[7] — „Ne, ick hün ut de Wismer nich 'ruter kamen. Was ich von der Welt weiß, weiß ich aus Büchern. — Ja, in meiner Jugend, als ich ſo alt war, wie Sie jetzt ſind, da bin ich einmal von Wismar nach Sternberg[8] gereiſ't, zu Ball, mein liebes Kind“ — hir ſpelte[9] ſo 'n ſchelmſches Lachen üm ehre welken Lippen — „ja, zum Königsſchuß. — Es war ein ſchöner Juni-Abend, als wir aus Wismar fortfuhren — Sei möten weiten,[10] min leiw Döchting, Eiſenbahnen und Chauſſeen gab es damals noch nicht, die Poſt ging auch nur zweimal in der Woche, ich fuhr deßhalb mit einem Fiſchfahrer — wir fuhren des

1) Fuß. 2) Creatur. 3) verſäumt. 4) im Alter nachholen. 5) die meckl. Seeſtadt Wismar, plattd. mit dem weibl. Artikel. 6) Töchterchen. 7) dazwiſchen. 8) meckl. Stadt, einige Meilen ſüdöſtlich von Wismar. 9) ſpielte. 10) *wiſſen.*

Abends aus, dormit em de Fisch in de heiten Dag' nich stinken würden. — Langsam ging's nur, denn die Räder an seinem Wagen waren nicht taktfest, wie er sagte; auch hatte er sich eine kleine Sense mitgenommen und wenn wir an ein Kleefeld kamen, dann stieg er ab und mähte Klee und fütterte die Pferde. — 'T was Unrecht von den Gesellen, min leiw Dochter, denn de Klewer hürte[1] em nich. Un as wi an 'nen Dik[2] 'ran kemen, dunn führte[3] hei den Wagen bet an de Aß[4] in den Dik — damit die Räder Wasser anziehen sollten — un hei steg ut mit sine langen Fischer-Smeerstäwel,[5] un läd' sick unner 'ne Wid' un slep dor en Strämel,[6] un ick satt dor mit min wittes Ballkled un de rosenrode Scherf[7] bi de Fisch un in den Dik. — Aber ich bin ihm nicht bös darüber, denn es war eine schöne Nacht, und die Sterne strahlten vom Himmel, und ich betete die Allmacht Gottes an. — Und als der Morgen herauf kam, fuhren wir weiter — nich den geraden Weg, min leiw Döchting, ne, ümmer up de Kirchdörper[8] 'rümmer, denn hei wull jo sin Fisch los warden — es war eine herrliche Fahrt, denn es war ein schöner Sonntag-Morgen, und die Kirchglocken tönten über Feld und Wald, und so kamen wir denn in ein großes Kirchdorf, da stieg ich ab und setzte mich auf dem Kirchhof auf ein längst vergessenes Grab und las in Werthers Leiden, un hei halte[9] sick sin Trumpet ut den Wagen un blos de Fisch ut,[10] und ich weinte mich recht satt. Gegen Abend kamen wir denn auch richtig in Sternberg bei meinen Verwandten

1) Klee gehörte. 2) Teich. 3) da fuhr. 4) bis an die Achse. 5) Schmierstiefel. 6) legte sich unter eine Weide und schlief da einen *Streifen, d. h. eine* Weile. 7) Schärpe. 8) Kirchdörfer. 9) holte. 10) blies, *rief die Fische aus.*

an und ich ging zu Ball und habe recht tüchtig getanzt. Dat ſeihn Sei mi nu nich mihr an, min leiw Döchting. Ja, 't is ok all lang' her; aber man ſagte mir doch zu der Zeit viel Schönes über mein Tanzen."

As nu vör 't Taubeddgahn[1] de Ümkateri mit de Stuwen[2] beſorgt was, un de olle Dam in ehren Heldenmaud ruhig un ſäker[3] in ehre Stuw gahn was, üm Wand an Wand mit den gefährlichen, ollen Jahn tau ſlapen, un de Groterjahns „Gu'n Nacht" ſeggt hadd, ſäd' Helene bi 't Taubeddgahn tau ehre Mudder: „Mutter, was iſt das für eine alte intereſſante Dame! und ſo freundlich und gefällig und in ihrem hohen Alter noch ſo kindlich. Ich freue mich ſehr auf ihre Reiſegeſellſchaft, ich werde mich recht an ſie anſchließen." — „„Ellen, mein Kind, Du weißt, Deine Mutter giebt nie voreilig ihr Urtheil über Perſonen ab; aber mit dieſer alten Perſon war ich ſchon in Roſtock im Klaren, als ich ſah, mit welcher Rückſichtsloſigkeit ſie von Herrn Nemlich ihren Koffer zurückverlangte. Als wenn Jemand aus unſerer Geſellſchaft ſie beſtehlen wollte!"" — „Aber, Mutter, ſie hatte doch Recht, nach ihrem Koffer zu ſehen." — „„Dann hätte ſie es mit der gebührenden Rückſicht gegen uns thun können. — Nein, ſie iſt eine alte ungebildete, zudringliche Perſon. Wie kann ſie ſich hier ſo, ohne vorgeſtellt zu ſein, zu mir ſetzen? wie kann ſie mich immer „min Dochter", „min leiw Dochter" anreden? — Und die will nach Konſtantinopel! — Denn kann ja jede Krämerfrau aus einer kleinen Stadt ſolche Reiſe machen."" —

1) als nun vor dem Zubettegehen. 2) die Umwechſelung der Stuben. 3) ſicher.

„Mutter, unsere Großmutter . . .“ — „„Hella, mein Kind, Du weißt, ich gehe gerne auf eine Unterhaltung mit Dir ein, um Dir Gelegenheit zu geben, nach jeder Richtung hin Deinen Geist zu bilden; dies Kapitel aber verbitte ich mir.““ Somit was denn nu de Unnerhollung tau En'n,[1] Mudder gung verdreitlich[2] un Helene still tau Bedd. — Mudder Groterjahnen dachte doräwer nah, woans[3] sei den Glanz von ‚ihrem Hause‘ up den Strump[4] bringen süll, un Helene let[5] ehre Gedanken von Süden nah Nurden trecken,[6] as flinke Swälken,[7] dei Grüß' bringen ut warme Gegend, un up ehre lichten Flüchten den Sünnenschin in 't kolle Land dragen.[8]

Nebenan gung Herr Groterjahn mit Herr Remlichen un Paulen ok tau Bedd. — „Badding,“ säd' Paul, „weitst wat? de oll Fru, dei mag ick girn liden;[9] dei kann mal spaßig vertellen.“[10] — „„Paulus,““ säd' de Oll, „„Du hast wohl bemerkt, daß Deine liebe Mutter mit der neuen Bekanntschaft nicht sehr zufrieden ist. Der Mensch soll sich nicht wegwerfen, mein Sohn.““ — „Ja, Badding, 't schad't nich; äwer liden mag ick s' doch.“ — „„Herr Remlich,““ säd' Badding, „„wir wollen unsere Rechnung machen.““ — Un as dit nu besorgt was, un Herr Remlich sine teihn Sülwergröschen[11] för morgen kregen[12] hadd, säd' Herr Groterjahn: „„Also von hir reisen wir nun über den großen Siemerling.““ — „Bitte um Entschuldigung, es heißt ‚Sömmering‘.“ — Dor kamm hei nu äwer schön an: Herr Groterjahn hadd sick woll

1) Unterhaltung zu Ende. 2) verdrießlich. 3) wie. 4) Strumpf. 5) ließ. 6) nach Norden ziehen. 7) Schwalben. 8) auf ihren leichten Flügeln den Sonnenschein in's kalte Land tragen. 9) leiden. 10) erzählen. 11) zehn Silbergroschen. 12) gekriegt.

markt, wo ſine Fru em mit dat Popoläum aftrumpft[1] hadd, un wat ſei kunn, kunn hei ok un müßte hei ok, hei ſäd' alſo: „„Sömmering iſt meines Wiſſens gar kein Name, aber Siemerling iſt ein Name, ich habe viele Geſchäften mit dem Dokter Siemerling in Neubrandenburg[2] gemacht, und ſo werden Sie mir doch wohl erlauben, daß ich Siemerling ſage.““ — So was denn nu ok hir dat Ei intwei; äwer 't wohrte[3] nich lang', dunn ſlep[4] Allens förſötſch furt[5]; blot midden in de Nacht wakte[6] Paul up un rep: „Badding! Badding! Weitſt wat? — Nu will'n wi ümmer Schill un lütte, bradene Hahns[7] eten.“ — „„Paulus,““ ſäd' de Oll, „„wie oft habe ich Dir ſchon geſagt, der Menſch ſoll den andern Menſchen nicht im Schlafe ſtören,““ un ſnorkte wider.[8]

## Kapittel 6.

De Reiſ' geiht wider.[9] — De oll[10] Dam ward regardirt, perhorrescirt un exkludirt. — Twei Landslüd' maken[11] Bekanntſchaft. — Adelsberg. — Worüm ſick Jochen hir en Zemander köpen[12] will un nahſten[13] de Meinung is, dat de oll Dam lüggt.[14] — Wat 'ne Bora för 'ne Ort Kretur[15] is. — Worüm Mudder as en Leggelhaun[16] herümmer löppt,[17] un Helene ſick up den ollen Jahn ſinen Schot ſet't.[18] — De Zorn is blind, hei dröppt[19] den Unrechten. — De adriatiſche See, un wo[20] ſick Jochen Klähn taum irſten Mal up de ganze Reiſ' nich wunnern deiht.[21] — Baben de Jrd'[22] is't kein Kunſt, äwer unner[23] de Jrd'. — Trieſt. —

Twei Dag' dorup rüſt'ten de Groterjahns denn nu wedder[24] tau de Afreiſ'; 't ſüll nu äwer[25] den

1) abgetrumpft. 2) Stadt in Meckl.-Strelitz. 3) währte. 4) ſchlief. 5) ohne ſich ſtören zu laſſen; in einem fort. 6) wachte. 7) kleine gebratene Hähne. 8) ſchnarchte weiter. 9) geht weiter. 10) alte. 11) zwei Landsleute machen. 12) Salamander kaufen. 13) nachher. 14) lügt. 15) Art Creatur. 16) wie ein Legehuhn. 17) läuft. 18) Schooß ſetzt. 19) trifft. 20) wie. 21) wundert. 22) über der Erde. 23) aber unter. 24) wieder. 25) über.

groten Siemerling nah Trieſt gahn. — As ſei up den Bahnhof kemen, ſtunn[1] de olle Dam in ehren griſen[2] Mantel ok all dor, ahn[3] ſei gewohr tau warden, denn ſei ſtunn mit de Puckelſid'[4] nah ehr hen, un Helene ſäd':[5] „Sieh, Mutter, da iſt unſere alte, gute Nachbarin auch ſchon;" un ſchinte[6] grote Luſt tau hewwen, ehr gu'n Dag tau ſeggen.[7] — Dor würd denn nu nicks ut, denn Fru Jeannette ſchücherte[8] mit ehr in den irſten, beſten Wagen 'rinner, un Paul, dei ok all grote Luſt hadd, de olle Dam fründſchaftlich antaurönnen,[9] würd von ſinen leiwen Vader köpplings[10] in de Wagendör ſmeten,[11] denn Herr Groterjahn hadd einen ungeheuer ſinen Takt för dat, wat ſine Fru geföll[12] un nich geföll, un nu las hei up ehren Geſicht, dat hei, wenn de oll Dam in den ſülwigen Wagen kem, den ganzen Dag Unweder uttauſtahn[13] hadd. —

De Gegenſtand von Fru Groterjahnen ehren Grugel[14] gung nu noch 'ne Tid[15] lang mit grote Säkerheit un ahn alle Schanirung tüſchen[16] de Telegraphenſtangen up un dal, as wiren de ollen Stangen ehre Sweſtern un Bräuder,[17] un ſteg, as klingt[18] was, in den irſten beſten Wagen, wo ſei von einen öllerhaften[19] Herrn gegenäwer ehren Platz kreg.[20] Sei hadd nicks wider bi ſick, as 'ne lütte, meckelbörgſche Kip,[21] dei ſei ſihr leiw[22] hewwen müßte, denn ſei hadd ſei den ganzen Dag äwer up den Schot.[23] —

De Lüd'[24] wirkten up den Fell'n un in de Winbarg'[25] herümmer, un Einer künn woll ſeihn,[26] dat

1) kamen, ſtand. 2) greis, grau. 3) auch ſchon da, ohne. 4) Rückſeite. 5) ſagte. 6) ſchien. 7) ſagen. 8) ſcheuchte. 9) anzurennen. 10) kopfüber. 11) geſchmiſſen. 12) gefiel. 13) Unwetter auszuſtehen. 14) Greuel, Abſcheu. 15) Zeit. 16) ohne alle Gêne zwiſchen. 17) Brüder. 18) ſtieg, als geklingelt. 19) ältlich. 20) kriegte. 21) Kiepe, Kober. 22) *lieb.* 23) Schooß. 24) Leute. 25) auf dem Felde und in den Weinbergen. 26) ſehen.

dat ſchön hir ſin müßte, wenn dat Frühjohr kem, ſo äwer was dat noch gris un dod un ſtats dat gräune Kled,[1] wat de Jrd'[2] ſick all hadd von Rechtswegen antrecken[3] müßt, lücht'ten[4] de Barg' von Süden her in en Sneikled[5] heräwer, un de oll Herr treckte ſinen Pelz dichter üm ſick tauſamen, kek[6] ut dat Finſter un ſäd' ſo halw vör ſick hen: „Der Klee iſt hier auch noch weit zurück; aber Mäuſe haben ſie doch hier — Gott ſei Dank! — nicht!“ — „„Dat möt en Landmann ſin,““ ſäd' de olle Dam tau ſick, „„un ſine Sprak hürt[7] ſick ſo an, as wenn hei nich wid[8] von mi jung[9] worden is. — Na, will'n doch mal en beten[10] uppaſſen.““ —

De Bahn fung nu an tau ſtigen[11] un ümmer höger,[12] bald hen un bald her klatterte de Tog[13] an den Barg in de Höh, un ümmer wider, ümmer prächtiger würd de Utſicht. — De oll Herr let[14] dat Finſter dal.[15] — „„Dank Jhnen! Dank Jhnen!““ rep[16] de olle Dam, „„wunderſchön! wunderſchön!““ — „Ja woll,“ ſäd' de oll Herr, „davon hat Unſereiner bisher gar keinen Begriff gehabt. — Mein Gott! wer hätte gedacht, daß es auf den Bergen ſo ſchön ſein könnte!“ — „„Ich nicht, mein lieber Herr, ich nicht! Beſchreibungen ſind bloße Worte; aber dies mit eigenen Augen zu ſehen . . . Sehn Sie da! da!““ rep de olle Dam, as de Tog üm 'ne Bargeck 'rümmer bögte,[17] un ſick 'ne nige[18] Utſicht vör ehr up ded'.[19] —

So wunnerwarkten[20] de beiden ollen Seelen gegen einanner up,[21] un wer dat mit anhürt[22] hadd, hadd

1) grau und todt und ſtatt des grünen Kleides. 2) Erde. 3) anziehen. 4) leuchteten. 5) Schneekleid. 6) guckte. 7) hört. 8) weit. 9) d. h. geboren. 10) bischen. 11) ſteigen. 12) höher. 13) kletterte der Zug. 14) ließ. 15) nieder. 16) rief. 17) bog. 18) neue. 19) aufthat. 20) verwunderten ſich. 21) gegen einander auf, d. h. um die Wette. 22) angehört.

glöwen[1] müßt, de olle Dam hadd sick blot vermaskerirt[2] un wir eigentlich irst säbenteihn Johr olt,[3] un de oll Mann hadd sick vördem man verstellt, as drückte em wat, un hei hadd eigentlich en recht frölich Hart in de Bost.[4] —

As de Tog up den högsten Punkt still höll,[5] sprungen lütte, nüdliche Kinner[6] an den Wagen 'ranner un reckten Blaumenstrütz[7] in den Slag[8] herinner, un de beiden ollen Lüd' köfften[9] sei un gewen[10] in ehre Hartensfreud' riklich,[11] un de olle Dam säd': „Dies sind andere Blumen, als wir sie kennen, dies sind Alpenblumen. Un nu kiken[12] S' mal. De ollen lütten, nüdlichen Kinner!" — „„Der Dausend[13] nich einmal!"" rep de oll Herr, „„Sei spreken[14] pladdütsch? Denn sünd Sei doch ok woll nich von hir un ut dese Gegend?"" — „Ne, min leiw Herr, ick bün ut Meckelborg, ut de Wismer,[15] und Sie sind ein Landsmann von mir, wie ich schon gemerkt habe, und ein Landmann." — „„Dat hewwen Sei richtig raden.""[16] — „Und wie heißen Sie, wenn ich fragen darf?" — „„Min Nam is Jahn."" — „Süh![17] — Nu kik[18] mal Einer! — Also Sei sünd de oll Jahn?" — „„Wo? kennen Sei mi?"" — „Wider nich, min leiw Herr Jahn, as dat ick dese Nacht mit Sei Wand an Wand slapen[19] heww; aber gestern war von Ihnen die Rede bei der Frau Groterjahn. Sie müssen sich mit dieser Dame arg über den Fuß gespannt haben." — „„Dat weit[20] de leiw Gott! Äwer ick bün dor ok nich an

---

1) glauben. 2) maskirt. 3) alt. 4) Herz in der Brust. 5) hielt. 6) kleine, niedliche Kinder. 7) streckten Blumensträuße. 8) Wagenschlag, Coupé. 9) kauften. 10) gaben. 11) reichlich. 12) gucken. 13) *Tausend.* 14) sprechen. 15) aus Wismar. 16) gerathen. 17) sieh'. 18) *gucke, sehe.* 19) geschlafen. 20) weiß.

Schuld, ick . . .““ — „Vertellen[1] S' mi dat nich, Herr Jahn. — Ich habe mir für dieſe Reiſe zur Regel gemacht, jegliche alte Verdrießlichkeit zu Hauſe zu laſſen, und neue will ich mir unterwegs nicht aufhalſen, un ick gew Sei den Rad, dauhn S' dat ok.“ — „„Je, wer dat man künn!““[2] ſäd' de Oll un kek ſtif[3] ut den Wagen heruter. — „„Un Sei willen am En'n[4] ok nah Konſtantinopel?““ frog hei nah 'ne Wil.[5] — „Ja, min leiw Herr Jahn.“ — „„Na,““ ſäd' de Oll, as wir em en Stein von den Harten ſollen,[6] „„denn mak ick doch nich ſo 'n groten, dummen Streich, as ick mi vermauden[7] was, denn wenn Sei . . .““ — „Sei meinen,“ föll[8] de oll Dam in, „wenn ſo'n oll Frugens-timmer,[9] as ick, de Reiſ' maken kann, denn känen Sei ſ' ok maken. Und darin haben Sie Recht! — För de Freud' an Braden un Kauken[10] un Schampagner ward de Minſch mit de Wil[11] tau olt, min leiw Herr Jahn, für die Freude an ſchönem Menſchenwerk un Gottes Herrlichkeit wird er nie zu alt.“ — „„Hüren S' mal!““ rep de Oll un fot[12] ehre Hand, „„nu möten S' mi Ehren Namen äwer ok ſeggen.““ — „Leiwer Gott,“ ſäd' de oll Dam un lachte äwer dat ganze Geſicht, „mit minen Namen is 't nich wid her, den'n führen vel Lüd'[13] in de Welt, ich heiße nämlich Müller, Caroline Müller, und ſo werde ich auch nur in den Aufſchriften auf Briefen genannt, för gewöhnlich heit[14] ick Tanten Line, un mit deſen Namen kam[15] ick ok ganz gaud[16] ut, denn es giebt nur wenige Menſchen, die ſich um mich bekümmern.“ — „„Na,““ ſäd' de oll

1) erzählen. 2) nur könnte. 3) ſteif, ſtarr. 4) Ende. 5) fragte er nach einer Weile. 6) gefallen. 7) vermuthen. 8) fiel. 9) Frauenzimmer. 10) Braten und Kuchen. 11) mit der Zeit. 12) faßte. 13) viele Leute. 14) heiße. 15) komme. 16) gut.

Jahn, „„denn ward' ick ok Tanten Line tau Sei ſeggen, denn ick ward' mi vel üm Sei bekümmern. — Nu, ſeggen S' mal, reiſen Sei ok hüt bet[1] Trieſt?““ — „Nein, ich habe mich blos bis Adelsberg einſchreiben laſſen.“ — „„So? Sei willen woll de Nacht nich dörchführen?““ — „Ne, dat nich; ich habe, Gott ſei Dank, einen guten Schlaf im Waggon. — Nein! ich will die berühmten Adelsberger Höhlen beſehen.“ — „„Wat för Dinger? — Dorvon heww ick noch gor nicks hürt.““[2] — „Oh, dann müſſen Sie bleiben! Die Höhlen müſſen Sie ſehn!“ — „„Hüren S' mal, ick glöw, ick dauh't;[3] ick heww en hellſches Tauvertrugen[4] tau Sei fat't;[5] ick ward' mi woll noch oft üm Rad bi Sei ümſeihn.““ — „Denn warden Sei woll oft mit 'ne leddige Kip aftrecken[6] möten. — Awer gaud, dat ick von Kip ſegg,“ rep Tanten Line un börte ehr lüttes,[7] äwer gaud geſpicktes Schotkind tau Höchten,[8] „ick weit nich, mi is ſo hollliwig[9] tau Maud',[10] ick möt en beten eten.[11] — Ich habe mir nämlich einige Fourage mitgenommen, nich ut Giz,[12] min leiw Herr Jahn, ne, ut Bequemlichkeit. Nu bruk[13] ick doch nich üm dat leiwe Eten willen ut den Wagen tau ſtigen; un kann Einer hir woll äwerall[14] wat krigen? un wat is dat hir för 'ne Unrendlichkeit.“[15] — „„Ja,““ ſäd' ehr Reiſ'gefährte, „„'t is 'ne grugliche Swineri[16] hir. — 'T is en ſchön Land, en ſihr ſchön Land, äwer dorüm will'n wi unſ' nich verachten. Tau tadeln giwwt dat dor ok naug[17] un mit Recht; äwer wenn

---

1) heute bis. 2) gehört. 3) thu's. 4) hölliſches, gewaltiges Zuvertrauen. 5) gefaßt. 6) mit einer leeren Kiepe abziehen. 7) hob ihr kleines. 8) in die Höhe. 9) wörtlich: hohlleibig, hungrig. 10) zu Muthe. 11) bischen eſſen. 12) Geiz. 13) brauche. 14) überall. 15) Unreinlichkeit. 16) gräuliche Schweinerei. 17) giebt es auch da genug.

Einer in en frömd Hus kümmt,[1] denn fin'nt hei ümmer[2] wat, wat hei anners hadd inrichten müggt. Äwer[3] Unrendlichkeit up de Bahnhäw[4] bi uns fall ſick indeſſen Keiner beſweren; ick will man blot[5] von den Kleinenſchen[6] Bahnhof ſeggen, wat is dat för 'ne Luſt, den Wirth — Bomann heit hei — mit ſine lütte, ſmucke Fru achter[7] den ſaubern Diſch mang[8] de Gerichten herüm handtiren tau ſehn. De Minſch kriggt Apptit, wenn hei ok gor keinen Hunger hett.“ “ — „Na, denn langen S' tau! — Dieſe Wurſt iſt von reinlicher Hand, von meiner Schweſter-Tochter, bereitet. — Langen S' tau! — Ich habe noch mehr, ich habe davon noch im Koffer und denke, ſie wird in Konſtantinopel auch noch ſchmecken.“ — So eten[9] de beiden Ollen nu gegen einanner up un räuhmten[10] gegen einanner ehr Vaderland. — Un ick weit nich, 't mag jo woll ümmer ſo ſin, wenn en por Landslüd' ſick in de Frömd drapen;[11] äwer von de Meckelbörger weit ick 't, blot von de Politik un de geiſtlichen Angelegenheiten darf nich de Red' ſin, denn will 't man af un an tauſam klingen. —

So wiren ſei denn bet Adelsberg kamen un ſtegen dor ut. De oll Jahn kreg[12] ordentlich ridderliche Turen,[13] hei beſorgte de olle Dam ehre Gepäck-Angelegenheit, Jochen Klähn müßte ehren Kuffert[14] mit nah den Gaſthof beſorgen, un de Oll böd'[15] ehr den Arm mit ſo'n Swung, as wiren ut ehren un ſinen Lewenskalenner en Johrener virtig utſtreken.[16] — För Lüchtung[17] in

---

1) fremdes Haus kommt. 2) findet er immer. 3) über. 4) Bahnhöfe. 5) nur bloß. 6) Kleinen, Station der meckl. Eiſenbahn zwiſchen Schwerin und Wismar. 7) hinter. 8) zwiſchen. 9) aßen. 10) rühmten. 11) treffen. 12) kriegte. 13) Touren; etwa: Anwandlungen. 14) Koffer. 15) bot. 16) *etwa 40 Jahre ausgeſtrichen.* 17) Beleuchtung.

de Höhlen würd sorgt, un wil dat[1] noch mihrere Frömde dor wiren, dei mit herinner wullen, süll sei ganz statsch[2] utfallen. — In de letzten Stun'n[3] was Regenweder infollen,[4] un as sei an de Höhlen 'ranner kemen, bruf'te[5] en Strom dorhen mit swartes Water,[6] vull bet an de Burd.[7] „Dies ist der Poik," säd' Tanten Line. — „„Herr,"" säd' Jochen Klähn, dei ok mitnamen[8] was, „„dit 's narsch; hir möt 'ck mi doch wunnern. — Ick heww doch ok all bi uns de Warnow seihn un ok all de Nebel;[9] äwer dei fleiten[10] verstännig un sachten furt;[11] äwer dit Water ward hir jo mit enmal all; wo? dat stört't[12] sick jo woll hir in de Unnerwelt.““ — „Dor hest Du Recht, min Sähn,"[13] säd' de oll Dam un wen'nte sick an Jahnen, „der Poik stürzt sich hier in die Unterwelt und fließt durch die Höhlen." — Herr Jahnen wunnerte dat äwrigens[14] grad' so, as sinen Jochen; von so wat hadd hei seindag' noch nicks hürt, un wat em nebenbi noch wunnern ded', dat was, dat Tanten Line, as 't utsach,[15] ganz gaud Bescheid wüßt. —

Sei gungen 'rinner in de Höhlen, Lüd' mit Lichter lepen[16] vörup un steken[17] de Belüchtung an, un Jochen Klähn säd': „„Herre Je! buten regen't[18] un hir is't ganz drög[19].““ — „Zuerst kommen wir nun zu dem Tanzplatz, wo wirklich zuweilen Tanzpartieen arrangirt worden sind. — Mi dücht,[20] de Lüd' künnen woll mihr Respekt för so wat bewisen." — „„Wovon sei dit woll all weit?““ säd' Herr Jahn tau sick. — Un sei kemen

1) weil. 2) stattlich. 3) Stunden. 4) eingefallen. 5) brauste. 6) mit schwarzem Wasser. 7) voll bis an den Rand. 8) mitgenommen. 9) Nebenfluß der Warnow, die bei Rostock (Warnemünde) in die Ostsee *mündet.* 10) fließen. 11) sanft, ruhig fort. 12) stürzt. 13) Sohn. *14) übrigens.* 15) wie es aussah, schien. 16) liefen. 17) steckten. 18) draußen *regnet es.* 19) *trocken.* 20) däucht.

in 'ne grote Hall un gungen äwer 'ne Brügg,[1] un unner de Brügg dörch dunnerte[2] de Strom; swart[3] mit blitzende Lichter, ümmer 'runner, ümmer wider 'runner, as müßt hei sick in den deipsten[4] Afgrund störten,[5] un nah baben verbisterte[6] sick dat Og'[7] in de deipste Finsterniß, un helle Säulen un Pilers schoten[8] ut dat Düster dal bet[9] up den Grund, as hadd sei de Bumeister[10] makt, dat Ganze tau dragen.[11] — Jochen Klähn säd' kein Wurd,[12] hei höll[13] sick dicht an sinen Herrn, Tanten Line sweg[14] ok, ehr Gesicht würd fierlich utseihn,[15] un Jahn namm den Haut[16] af un folgte de Hän'n;[17] em was, as wir hei in de Kirch, un de Ördel[18] müßte glik[19] von baben herunner schallen. — Un hei was ok in de Kirch, in 'ne Kirch, dei unsi' Herrgott sülwst bugt[20] hett, un de Ördel schallte, dat was de Strom, dei in den Afgrund herunner dunnerte.

De Führer bröchte sei wider,[21] von Höhlen tau Höhlen un ümmer reiner un ümmer heller würden de Säulen un Pilers, de Wän'n[22] un dat Gestein, 't was, as wenn de Minsch sick in de düstern, unergründlichen Fragen von dat Wesen in Lewen un Religion stört't; hei arbeit't mit Maud[23] un mit Kraft sick wider, 't ward ok ümmer heller üm en, de Piler von sinen Globen stahn[24] reiner un dichter, äwer dat En'n fin'nt[25] hei nich. — „Hosianna! Hosianna!" rep Tanten Line, as sei in de Höhl kemen, dei de Dom näumt[26] würd, un breid'te[27] de ollen, magern Arm ut, as müßte sei

1) Brücke. 2) donnerte. 3) schwarz. 4) tiefsten. 5) stürzen. 6) oben verirrte. 7) Auge. 8) Pfeiler schossen. 9) herunter bis. 10) Baumeister. 11) tragen. 12) Wort. 13) hielt. 14) schwieg. 15) feierlich aussehen. 16) Hut. 17) faltete die Hände. 18) Orgel. 19) gleich. 20) gebauet. 21) brachte sie weiter. 22) Wände. 23) Muth. 24) Glauben stehen. 25) Ende findet. 26) genannt. 27) breitete.

all dese Herrlichkeit un den'n, dei't schaffen hadd, an ehr olles Hart drücken. Den ollen Jahn hungen[1] de Thranen an de grisen Ogenwimpern. Sei gungen wider, 't was, as wenn sei dörch en Tempel gungen, dei taum Fest utsmückt[2] was, lichte Decken un Fahnen mit bunte Kanten hungen von de Pilers herunner; Allens was still, blot de Druppen föllen[3] in gliken Takt ein nah enanner von dat Gewölw heraf, as wir 't en Parpendikelslag ut de Ewigkeit, un ut de Firn dunnerte de Strom, as wir hei de unergründliche Born, wo alle vergahenen Tiden[4] tausam strömten, un alle taukünftigen ehren Ursprung nemen. Sei kemen in en groten Rum,[5] un in de Midd von den Rum how sick en lütten Aeuwer tau Höcht;[6] up den'n stunnen[7] sei un segen[8] sick rund üm, un so wid dat Og' dörch dat Düster dringen kunn, segen sei Likenstein[9] un halw gebrakene[10] Säulen un Postamente, as wir 't en groten Kirchhof, un de olle Dam säd' lising:[11] „Dies ist Golgatha." — Dat Og' kunn dat En'n von de Gräwer[12] nich affeihn, un 't let,[13] as wenn de Gräwer sick ümmer wider hen reckten,[14] as wir de ganze Welt taum Kirchhof worden, un de bange Seel horkte[15] up den Posaunenton, dat de Gräwer sick updeden,[16] un all de Minschen uperstünnen,[17] dei mal begrawen wiren. — „Heute ist Charfreitag," säd' de olle Dam. — „„Ick weit't,"" säd' de olle Mann.

Still wiren sei wedder taurügg gahn[18] un as sei wedder heruter kemen an't Dageslicht, dunn athente de

---

1) hingen. 2) ausgeschmückt. 3) Tropfen fielen. 4) vergangenen Zeiten. 5) Raum. 6) erhob sich ein kleiner Hügel (in die Höhe). 7) standen. 8) sahen. 9) Leichensteine. 10) gebrochene. 11) leise. 12) Gräber. 13) es ließ, schien. 14) erstreckten. 15) horchte. 16) aufthäten. 17) auferständen. 18) wieder zurück gegangen.

Boſt deip up,[1] un 't was doch unnen nich beklummen[2] weſt, un de Luſt was friſch un fri; äwer dat Sünnenlicht fehlte, un dat is 't, wat de Minſch bi ſine Geburt tauirſt[3] begrüßt, un wonah hei up den Dodenbedd taulettzt verlangt. — Nah den Regen was nu Sünnenſchin kamen,[4] un unner ſinen Strahl däueten[5] de Harten allmählich ut de Irnſthaftigkeit tau Frölichkeit up, un Jochen Kläbn gung de Annern dorin vörup, denn as de ein von de Führers en groten, roden[6] Salamander taum Verkop anböd',[7] dei blot hir unnen in de Höhlen funnen[8] ward un kein Ogen hewwen ſall, ſäd' Jochen: „Herr, willn uns den'n köpen." — „„Wat wulln wi woll dormit, Jochen?"" — „Jh, Herr! — Lüd' dormit grugen[9] maken."

Jck heww mal en lütten Hund hatt, en rugen[10] Apenpinſcher, un ick was dunn noch jünger un makte noch mihr dumme Streich un ſtunn in de Meinung, as de oll Oberſtleutnant von Bülow[11] ſäd': „die Natur muß corrigirt werden" — dunn ſned'[12] hei en ganzen Satz von lütte Teckels de Uhren un de Swänſ'[13] af — un ſcherte minen lütten ‚Schüten',[14] wohrſchinlich, dat hei hübſcher utſeihn ſüll, un dat lütte Dirt fohrte[15] nu, as dat Wark farig[16] was, wegen de Ungewenntheit[17] unner minen Slaprock[18] un wull ſick nich verdriwen laten;[19] grad' ſo hadd Jochen Kläbn wegen de Ungewenntheit unner de Jrd'[20] ſick dicht an ſinen Herrn hollen,[21] as wull hei em in de Taſch krupen,[22] un

1) da athmete die Bruſt tief auf. 2) beklommen. 3) zuerſt. 4) gekommen. 5) thaueten. 6) rothen. 7) Verkauf anbot. 8) gefunden. 9) grauen. 10) rauh. 11) früher Commandant der mecklb. Feſtung Dömitz (Däms, vgl. Feſtungsſtib.) 12) da ſchnitt. 13) die Ohren und die Schwänze. 14) Hundename. 15) Thier fuhr. 16) fertig. 17) subst. von ungewohnt. 18) Schlafrock. 19) vertreiben laſſen. 20) Erde. 21) gehalten. 22) kriechen.

grad' ſo as min lütt Schüten, as ick nahſten[1] mit em ſpaziren gung, hen un her fohrte, rönnte[2] nu Jochen bald hir, bald dor hen in den Sünnenſchin, as wull hei ſeggen: „So, Gott Lob! dat hewwen wi nu achter[3] uns, un ick bün recht froh, dat ick bei Laſt los bün.“

Den Abend ſatt dat olle Pörken[4] in dat Gaſthus bi'n warmen Aben[5] tautrulich tauſamen un vertellte[6] ſick wat, un Jochen Klähn, dei tauirſt achter de Stuben-dör vergews den Verſäuk makt[7] hadd, in ein uterwähltes[8] Hochdütſch, ſo gaud as hei't in de Köſterſchaul lihrt[9] hadd, för dat wendiſche Deinſtmäten[10] en por dickdriftige Cumpelmenten[11] äwer ehre runnen Arm taurecht tau ſchauſtern,[12] ſet'te[13] ſick, as hei gewohr würd, dat hir ſin Latin utgahn[14] was, en beten ut de Firn[15] von de Beiden un hürte nipping tau.[16] — „Na,“ ſäd' hei vör ſick hen, „wenn dat All wohr[17] is, wat de Ollſch[18] dor vertellt, denn kann't gaud warden. — Sei deiht ſo, as wenn ſei hir mit Allens Beſcheid weit, as wir ſei hir buren un tagen,[19] ok von den ollen roden Ze-mander,[20] den'n de Kirl in de Buddel[21] hadd, wüßt ſei. — Na, äwer ick glöw, ſei lüggt.“[22] — „„Und morgen, mein lieber Herr Jahn, fahren wir nun über den Karſt. Das iſt eine der ödeſten Gegenden in ganz Deutſchland, de Lünebörger Haid' ſall en würklichen Luſtgoren[23] dorgegen ſin, un wenn de olle Nordweſtwind ok dor häßlich 'räwer puſten deiht,[24] ſo ſall dat gegen

1) nachher. 2) rannte. 3) hinter. 4) ſaß das alte Pärchen. 5) Ofen. 6) erzählte. 7) vergeblich den Verſuch gemacht. 8) auserwählt, gewählt. 9) ſo gut, wie er's in der Küſterſchule gelernt. 10) Dienſtmädchen. 11) ein paar derbe Complimente. 12) ſchuſtern. 13) ſetzte. 14) ausgegangen. 15) ein bischen aus der Ferne, entfernt. 16) hörte genau zu. 17) wahr. 18) die Alte. 19) geboren und erzogen. 20) Salamander. 21) Bouteille, *Flaſche.* 22) *ich glaube, ſie lügt.* 23) Luſtgarten. 24) puſtet, bläſt.

de Bora, dei hir ehr Weſen hett, man as ſo'n Mailüfting[1] ſin.““ —

Den annern Morgen führten[2] ſei denn nu äwer den Karſt; de Bahn wünn[3] ſick an den Bargrüggen[4] tau Höchten,[5] un je höger ſei kemen, deſto willer un weuſter[6] würd de Gegend. Grote Blöck von griſen Kalkſtein legen[7] herümmer, as hadd ſei de Düwel[8] ut Schawernack gegen de Minſchen utſtreu't un utſei't,[9] un wo de Minſchenhand tüſchen[10] de ſaubere Saat en beten uprümt[11] un hir en lütten Flicken un dor en lütten Flicken tau Ackerland beſtellt hadd, hadd ſei ok glik[12] mit Steinmuren dorför ſorgen müßt, dat ehr de Stormwind nich de Saat un den Acker ſülwſt äwerall wegpuſten kunn. — Un de Storm bruſ'te hir ſchön äwer de Rüm,[13] un Jochen Kläbn klapperte in de drübbe Klaſſ' mit de Tähnen[14] un ſäd': „Ne, lagen[15] hett de Ollſch nich;“ un de oll Jahn deckte Tanten Line de Slipp[16] von ſinen Pelz äwer den Schot,[17] dat ſei warmer ſitten[18] ſüll, un ſäd': „„Sei hewwen Recht, ſo 'n weuſtes un unlanniges[19] Stück Jrd'[20] heww ick meindag' nich ſeihn, dor kann ſick de Lünebörger Haid' noch ümmer gegen ſeihn laten — ick kenn ſei, ick heww dor en Stück Fründſchaft[21] wahnen — dor waßt[22] doch noch Haid'krut; äwer hir waßt doch rein gor nicks.““ —

As ſei in Nebreſina ankemen, wo de Bahn nah Trieſt ſick linkſch von de italjenſche Bahn aftwält,[23] ſach[24] de olle Dam de ganze Groterjahnſche Fomili an de Wagen entlang lopen,[25] nah vör un wedder taurügg,[26] de

1) Mailüftchen. 2) fuhren. 3) wand. 4) Bergrücken. 5) in die Höhe hinauf. 6) wilder und wüſter. 7) lagen. 8) Teufel. 9) ausgeſäet. 10) zwiſchen. 11) aufgeräumt. 12) gleich. 13) Raum, Räumte. 14) Zähne. 15) gelogen. 16) Schlippe. 17) Schooß. 18) ſitzen. 19) wörtlich: unlandig, d. h. unfruchtbar. 20) Erde. 21) d. h. Verwandtſchaft. 22) wächſt. 23) abzweigt. 24) ſah. 25) laufen. 26) nach vorne und wieder zurück.

Ollſch vörup as en Leggelhaun,[1] wat nich weit, in wecker Neſt dat ſin Ei leggen ſall; ſei kek[2] in jeden Wagen 'rin, de Geſellſchaft ſtunn ehr nahrens[3] an; äwer de Tid was kort,[4] un as de olle Dam all raupen[5] wull: ſei ſüllen doch nah ehr kamen, ret[6] de Schaffner ok all richtig ehre Dör[7] up un proppte[8] Antonen 'rin in de Dör, wohrſchinlich wil dat hei em taum Bahnbreken[9] am paßlichſten ſchinen deb', un dunn[10] de Fru Jeannette un de beiden Kinner un tauletzt Herr Nemlichen, den'n äwer ut Verſehn, wil dat hei eigentlich för de drüdde Klaſſ' beſtimmt was. — Bautz! würd de Dör tauſlagen,[11] un Fru Groterjahnen ſatt[12] mit den ollen Jahn in einen Wagen. Dat heit,[13] ſei ſatt noch nich, un 't was de Frag', wat[14] ſei äwerall taum Sitten[15] kem, denn drei Sittplätz wiren äwerhaupt man noch leddig,[16] un ſei wiren ehre ſiw,[17] wenn Herr Nemlich as dat föfte[18] Rad an den Wagen mittellt[19] würd. — Sei hewwen in Oeſterreich up de Südbahn hellſch indrägliche[20] Grundſätz, ſei proppen in de Wagens Allens tauſam, wat paßt un wat nich paßt, wat Platz hett un wat nich Platz hett, un as de Tog nu furt[21] gung, un Fru Jeannette un Herr Groterjahn un dummer Wiſ' ok Herr Nemlich ehren Platz namen[22] hadden, ſtunnen[23] Paul un Helene dor, as[24] wiren ſei en por junge Majurs, dei bi en Regiment aggregirt wiren, un wüßten ok nich recht, wat för 'ne Städ'[25] ſei eigentlich utfüllen füllen. Paul was kort reſolwirt, hei ſet'te ſick drift up den Knei[26]

1) Legehuhn. 2) guckte. 3) nirgends. 4) kurz. 5) rufen. 6) riß. 7) Thür. 8) pfropfte. 9) Bahn brechen. 10) dann. 11) zugeſchlagen. 12) ſaß. 13) das heißt. 14) ob. 15) Sitzen. 16) leer. 17) fünf. 18) fünfte. 19) mitgezählt. 20) hölliſch, ſehr einträgliche. 21) fort. 22) genommen. 23) ſtanden. 24) da, als. 25) Stelle. 26) dreift auf das Knie.

von ſinen ‚Erzeuger‘; äwer wo würd't nu mit Helenen? — Up Herr Nemlichen ſinen Schot? dat gung nich; Vader hadd all en Aſſeſſer, Mudder namm keinen, de olle Dam kunn ſei doch nich beſwerlich fallen, un de drei Judenjung's, dei noch extra in den Wagen ſeten,[1] gewen doch ok man hellſchen ſmeerige[2] Sittplätze af, dunn reckte[3] ſick den ollen Jahn ſin Arm nah ehr hen, un hei ſäd': „Kumm, Helening, ſett[4] Di up minen Schot, Du heſt vördem all oft dorup ſeten!“[5] — Un ſei ſet'te[6] ſick. — —

Na, von Muddern ehren ogenblicklichen Tauſtand will ick nu wider nicks ſeggen; äwer Jedwerein[7] ward mi verſtahn, wenn ick vertell,[8] wat de arme Fru in de letzten twölf Stun'n utſtahn[9] hadd. — Giſtern Abend, as ſei tau Nebreſina ankamen wiren, hadd Anton ſick vullſtännig up den Jüchſtock ſmeten,[10] hei hadd erklärt, wider reiſ'te hei nich, worüm ſei em nich ſinen Pelz hadd mitnemen laten,[11] hei wir ganz verklamt[12] un müßte en por Gläſer Krock[13] drinken un denn in't warme Bedd herinner. Ehr eigen Kind, Hella, hadd dat för Antonen ok nödig hollen.[14] — Den annern Morgen hadd ſei ſick wegen den Koffe mit den Timmerkellner[15] 'rümmer ſtreden,[16] ſei up Hochdütſch, un hei up Italjenſch, un nu hadd ſei dat Gefäul,[17] dat de Kirl groww[18] gegen ehr weſt was; ſei wüßte nu äwer nich, wat de Kirl tau ehr eigentlich ſeggt[19] hadd; un dat's en unheimlich Gefäul, dat's grad' ſo, as wenn Einer in de Lotteri gewunnen hett

1) ſaßen. 2) ſchmierig. 3) da ſtreckte. 4) komm', Helenchen, ſetze. 5) geſeſſen. 6) ſetzte. 7) Jeder. 8) erzähle. 9) zwölf Stunden ausgeſtanden. 10) ſich auf, gegen das Joch (eigentlich Jochſtock) geſchmiſſen, geworfen, zunächſt von widerſpenſtigen Ochſen gebraucht. 11) laſſen. 12) verklammt, erſtarrt. 13) Grog. 14) nöthig gehalten. 15) Zimmerkellner. 16) geſtritten. 17) Gefühl. 18) grob. 19) geſagt.

un hett sin Nummer verluren un kann nu sinen Gewinn nich glik förfötsch[1] inkassiren. Anton hadd den Morgen blot ümmer versäkert,[2] hei hadd wunderschön slapen,[3] un hei wir en ganz annern Kirl as giftern Abend; Paul hadd in den Huf' herümmer sprungen un hadd ok nich de Spur von Mitgefäul gegen sine Mudder bewis't. — Un nu satt sei mit den Dodfind von ‚ihrem Hause' in ein un den sülwigen Wagen, Helene satt up sinen Schot, Anton fäulte ogenschinlich[4] gor nich dat Unpassende von dese Inrichtung, de olle Dam nickköppte[5] ehr ümmer tau, de drei Judenjung's keken[6] ehr frech in't Gesicht, un Herr Nemlich, dei in de drüdde Klass' 'rinner hürte,[7] satt preislich[8] an ehre Sid', as wenn hei en würkliches un stimmberechtigtes Mitglid von ehre Fomili was.

Mudder schot[9] nu mit de uterwählteften, dreitackigen[10] Blitzen in den Wagen 'rümmer, un ehre Ogen funkelten un gläuhten,[11] as wiren sei bet haben[12] an de Mündung mit Swäwel un Zapeter laden[13] un söchten[14] sick blot irst dat passendste Slachtopfer ut, un denn wullen sei losscheiten.[15] — Wer was dit? — Natürlich verföll sei tauirst[16] up Antonen un Paulen; äwer dei beiden seten so ruhig dor, dat sei so vel Gift un Gall, as sei tausambru't[17] hadd, nich an ehr verswennen[18] kunn. Helene was nu en würdigen Gegenstand, sei namm ogenblicklich 'ne höchst unpassende Stellung in, äwer sei hadd ehre Mudder den Rüggen taukihrt un sach[19] up den Rad[20] von de olle Dam ut dat Finster nah

---

1) gleich, unverweilt. 2) versichert. 3) geschlafen. 4) fühlte augenscheinlich. 5) nickte (mit dem Kopfe). 6) guckten. 7) gehörte. 8) dreist. 9) schoß. 10) dreizackig. 11) glüheten. 12) bis oben. 13) Schwefel und *Salpeter geladen.* 14) suchten. 15) losschießen. 16) verfiel sie zuerst. *17) zusammen gebrauet.* 18) verschwenden. 19) zugekehrt und sah. 20) Rath.

Süden mit grote Ogen un hellfarwte[1] Backen, denn dor müßte nu bald dat adriatiſche Meer tau ſeihn ſin. Nu is dat äwer bi'n Utbruch von en richtigen Zorn dörchut nodwennig, dat Ein den Annern in de Ogen ſüht,[2] ſüs bluckt[3] dat Pulwer von de Pann.[4] — Den ollen Jahn kunn ſei nich angripen,[5] dei was tau ſihr Dodfind[6] von ehr, un dortau hürten[7] ganz annere Vörbereitungen un Anſtalten, üm den'n antaugahn. — De drei Judenjung's hadden 't woll verdeint wegen ehre Dummdriſtigkeit, mit dei ſei ehr in de Ogen keken, un de olle Dam irſt recht; äwer de Haken fehlte, an den'n ſei dat utgeſlachtete[8] Slachtopfer uphängen kunn. — Un doch würd unſ' oll Tanten Lining dorau Schuld, dat deſe ſchöne Zorn för de Welt nich ganz verluren gahn ſüll; ſei frog[9] de Fru Groterjahnen nämlich ſo recht tauvertrulich: „Min leiw Dochter, worüm ſünd Sei denn hir in dat olle Neſt de Nacht blewen,[10] worüm nich in Adelsbarg un hewwen dor de wunderboren Höhlen beſeihn?" — Höhlen? — Adelsbarg? — Dat was nich ehre Sak,[11] dor müßte Herr Nemlich för upkamen,[12] hei hadd giſtern Abend ſine teihn[13] Sülwergröſchen richtig kregen,[14] alſo ok för de Adelsbarger Höhlen, un dorför kunn wat verlangt warden. — Sei kek alſo dat nu utfünnig makte[15] Slachtopfer un dat Gefäß von ehren gerechten Zorn äwer de Schuller an, un ſmet[16] em en por Ogen tau, dei den armen Herrn Nemlich all en pormal as Stein in den Weg von ſine ſchöne Reiſ' ſmeten wiren. „Warum ſind wir nicht in Adelsberg die Nacht ge-

1) hellgefärbt. 2) ſieht. 3) ſonſt blitzt. 4) Pfanne. 5) angreifen. 6) Todfeind. 7) dazu gehörten. 8) (aus)geſchlachtet. 9) fragte. 10) geblieben. 11) Sache. 12) aufkommen. 13) zehn. 14) gekriegt. 15) das nun ausſindig *gemachte*. 16) ſchmiß, warf.

blieben? Warum haben andere Leute die Höhlen beſehn, die wir nicht geſehn haben?" — Na, dat was denn nu doch grad' ſo, as hadd ſei fragt: worüm ſei nich vergangen Nacht up dat Nurdkap[1] ſeten hadden un hadden ſick dor en por lütte Isboren infungen.[2] — Herr Remlich wüßte nämlich gewiß von den Nurdkap vel mihr, as von de Adelsbarger Höhlen; hei ſtamerte[3] alſo 'ruter: hei hadd mit de grötſte Sorgfalt den lütten Nöſſelt un den lütten Cannabich un den lütten Petiskus ſtudirt; äwer dorin wir von de Höhlen gor nich de Red'. Den Bädeker hadd hei ok up de Reiſ' ſtudirt, äwer bet Adelsbarg wir hei noch nich dorin kamen. — „Warum haben wir Sie denn mitgenommen?" frog Mudder ſpitz. „Warum haben Sie denn heute Morgen meinen Sohn Poll nicht wiſſenſchaftlich beſchäftigt, anſtatt ihn mit Kellnern und Hausknechten im Hauſe herumlaufen zu laſſen?" un dorbi kek ſei Antonen an, as wull ſei ſeggen: nu ſegg Du ok wat — ſüs[4] .... Un Anton hadd ſick dörch de driftigen[5] Vermahnungen von ſine leiwe Fru all ſo vel Lewensort beſchafft, dat hei anfung: „„Ja, für das viele Geld . . . .““ — Dunn brok[6] mit einem Mal Helene in en Jubel ut, as de Tog üm 'ne Eck herümmer wen'nte:[7] „Oh, oh! Da iſt das Meer, da iſt das ſtürmiſche Meer! Da iſt Trieſt! und hier unten, ach, ſeht doch!" — „„Min leiw Dochter,““ ſäd' de olle Dam un ſtek[8] den Kopp bi ehren[9] ut dat Finſter, un de Ogen lücht'ten[10] ehr, as wir ſei noch eben ſo jung as Helene: „„Das iſt Miramar.““ — De olle Jahn kek en beten äwer de Beiden henäwer, hei ſäd' nicks, äwer 't was, as wenn

1) Nordkap. 2) kleine Eisbären eingefangen. 3) ſtotterte. 4) ſonſt. 5) derb, kräftig. 6) brach. 7) wendete. 8) ſteckte. 9) bei ihrem. 10) leuchteten.

en Frühjohrsgruß em dat Geſicht küßt hadd. Allens was vergeten,[1] wat em bedrückt hadd; dor lagg[2] de ſchöne Welt, un in ſinen Arm lagg dat ſchöne Mäten,[3] wat em mal de ollen Dag' tau junge Dag' maken ſüll. — Un achter deſen ſchönen Vörhang, den'n de drei ſeligen Geſichter utmakten, ſatt de Fru Groterjahnen in ehren grotorigen[4] Zorn, un de arme Herr Nemlich in dat nichtswürdige Gefäul von 't föfte Rad an den Wagen, un Herr Groterjahn in dat glückliche Bewußtſin: dit Mal hadd hei ſine Fru Gemahlin mal wedder richtig verſtahn. — Äwer ſei ſeten all in'n Düſtern un kregen nicks tau ſeihn. — Blot Paul was von den Knei von ſinen Vader upſprungen un hadd ſick tüſchen de Kreolin'[5] von ſine Sweſter un den ollen Jahnen ſinen Pelz dörchdrängt, ſo dat hei grad' mit ſine lütte, ſtuwe[6] Näſ' äwer den Finſterſlag 'räwer kiken kunn un rep nu: „Helening, Helening! Dit is doch anners as in Warnemün'n."[7] Un as em de oll Jahn nu wider nah vör ſchow,[8] dat hei't beter[9] ſeihn kunn, rep hei: „Herr Jahn, Onkel Jahn! — Was Jochen Klähn woll dazu ſagt!"

Jochen Klähn ſäd'[10] äwer in deſen Ogenblick gor nicks, hei ſatt[11] an't Finſter in de drüdde Klaſſ' un as de adriatiſche See taum Vörſchin kamm, ſmet hei ſo'n verlurnen Blick dornah hen un ſäd' vör ſick hen: „„Weit[12] ick. — Kenn ick All! — Ick bün jo en ſeebefohren Minſch, un wenn wat Niges kümmt, lihr ick 't All."" — Un as ſei den Abend in Trieſt in den ſwarten Adler Alltauſamen inkihrten,[13] un hei Paulen

1) vergeſſen. 2) da lag. 3) Mädchen. 4) großartig. 5) zwiſchen die Krinoline. 6) ſtumpf. 7) Warnemünde, Hafenplatz von Roſtock. 8) weiter nach vorne ſchob. 9) beſſer. 10) ſagte. 11) ſaß. 12) weiß. 13) einkehrten.

up den Ogenblick frot würd,[1] säd' hei: „„Paul, **baben de Jrd'**,[2] dat 's kein Kunst; äwer **unner**[3] **de Jrd'**, dat verſäuk[4] Di mal!““ —

## Kapittel 7.

Fru Jeannette un Ludwig Napoleon. — Fru Jeannette ſtudirt 'ne Frag' un brödt[5] 'ne Aewerraſchung[6] ut. — Helene geiht ut un fin'nt[7] up de Strat[8] en ſtumnäſtigen[9] Schutz. — De Baron von Unkenſtein trett[10] up, äwer för't irſt blot von achter.[11] — Helene un Paul fallen in't Water[12] un ſünd 'ne Tid[13] lang verdrunken.[14] — Jahn un Jochen gabeln ſei up, un Paul bedröggt[15] ſick gegen ſinen Fründ frech. — Worüm Herr Nemlich in de Barg',[16] un Groterjahn mit en halw halbirten[17] Bort[18] in de Straten[19] herümmerlöppt,[20] un worüm hei taum irſten Mal in apenbore Wedderſetzlichkeit[21] gegen ſine Fru utbreckt.[22] — Hei will ſick den Hals affniden.[23] — Mudder kümmt[24] mit ehre Aewerraſchung tau Rum,[25] ſleiht äwer man halwweg'[26] dormit dörch. — Herr Nemlich in Nöthen. — Twei ſlagen up den Sack un meinen den Eſel.

Fru Jeannette Groterjahnen was von de Natur tau groten[27] Dingen beſtimmt, ſei was mit 'ne Glücks-huw[28] up de Welt kamen.[29] All[30] in ehre irſten Kinnerjohren hadden alle Lüd',[31] Unkel Bors an de Spitz, prophenzeit, ſei lewte nich lang', denn ſei wir tau klauk,[32] un wenn de Prophenzeihung ok nich indrapen[33] was, de Grund, weswegen ſei nich lang' lewen ſüll, was dennoch en richtigen Grund, denn ſei was würklich ſihr klauk, hadd von Jugend up en hellſchen[34] Drang

1) gewahr wurde. 2) über der Erde. 3) unter. 4) verſuche. 5) brütet. 6) Ueberraſchung. 7) geht aus und findet. 8) Straße. 9) ſtumpfnäſig. 10) tritt. 11) aber für's erſte bloß von hinten. 12) Waſſer. 13) Zeit. 14) ertrunken. 15) beträgt. 16) Berge. 17) barbiert. 18) Bart. 19) Straßen. 20) herumläuft. 21) offenbare Widerſetzlichkeit. 22) ausbricht. 23) abſchneiden. 24) kommt. 25) zu Raum, zum Vorſchein. 26) ſchlägt aber nur halbwegs, halb. 27) groß. 28) Glückshaube. 29) gekommen. 30) ſchon. 31) Leute. 32) klug. 33) eingetroffen. 34) hölliſch, gewaltig.

tau 't Regiren un fung dorbi mit ehren leiwen Vadding un Mudding tauirſt[1] an, indem dat ſei ſick doran tauirſt inäuwte,[2] dormit dat ſei in ſpädern Tiden en forſcher[3] Regiment uprichten künn. — Sei hadd 'ne grote Aehnlichkeit mit Ludwig Napoleonnen; ſei hadd 'ne helliſche Phantaſie, äwerſten[4] ut den blagen[5] Dunſt, dei in ehr tauwilen tau Höchten ſteg,[6] kriſtalliſirte ſick taulețt 'ne ordentliche Frag' tauſam, un deſe Fragen ſtudirte ſei denn mit allen Flit;[7] ſei hadd ebenſo gaud,[8] as de franzöſche Kaiſer, ehre orientaliſche un mexikaniſche Frag', ok[9] ehre dütſche un Luxembörger un läd'[10] ok dormit, as hei, tauwilen in den Nettel;[11] äwerſten[12] dat ſchadete nich, ſei was nu einmal, as hei, 'ne Fründin von Äwerraſchungen, un dat prestige wull ſei abſolutemang uprecht erhollen.[13] Ehr leiw Anton was, ſo tau ſeggen,[14] ehre tweite[15] Kammer, dei ümmer dat man[16] von ehre ſtudirten Fragen tau weiten kreg,[17] wat ſei weiten füll. Vördem hadd deſe Kammer dat Recht hatt, beſcheidene Adreſſen an ehr tau richten, äwer dit Recht was mit Recht wegen Tiderſporniß[18] afkamen,[19] as dunntaumalen[20] de roden Strümp,[21] ehr was blot dat Recht blewen,[22] mit beſchränkte Interpellationen ſick tau behelpen,[23] dat heit,[24] ſei hadd Antonen, as wir hei en ollen[25] Hahn, dei nicks as Undäg'[26] anricht'te, de ein Flücht affneden,[27] un wenn hei ſick nu up den Wiem[28] von ‚authentiſchen Thatſachen' 'rupper ſwingen wull, denn kreg[29] hei in de Luft dat

1) Väterchen und Mütterchen zuerſt. 2) zuerſt, erſt einübte. 3) kräftig, ſtark (von force). 4) aber. 5) blau. 6) zuweilen in die Höhe, aufſtieg. 7) Fleiß. 8) gut. 9) auch. 10) legte. 11) Neſſel; in die Neſſeln legen, etwa: ſich verrechnen. 12) aber. 13) durchaus aufrecht erhalten. 14) ſagen. 15) zweite. 16) nur. 17) zu wiſſen kriegte. 18) Zeit-Erſparniß. 19) abgekommen. 20) wie dazumal, ſeiner Zeit. 21) die rothen Strümpfe. 22) geblieben. 23) behelfen. 24) heißt. 25) ein alter. 26) Unheil, Unfug. 27) Flügel abgeſchnitten. 28) Hahnenbalken, Schlafſtelle der Hühner. 29) kriegte.

Torkeln[1] un föll unſacht[2] up ſinen Meß wedder tau-rügg.[3] — Sei hadd ok ebenſo as Ludwig Napoleon ehre Weltutſtellung för Kunſt un Kunſtflit un Gewarw,[4] dei ſei in de ſäbenteihn[5] Kiſten un Kaſten un Schachteln mit ſick führte, un de Lüd'[6] dormit in ‚beſonderen Ab-theilungen' unner de Ogen gung.[7]

An deſen Abend hadd nu Fru Jeannette ein Af-deilung[8] von ehre Weltutſtellung deils up den Staul[9] vör ehr Bedd, deils an en Rigel hängt, hadd dat Ut-ſtellungs-Gebüd' tau Rauh leggt,[10] de Lichter dorin utpuſt't,[11] dat Ganze ſorgſam mit dat Deckbedd tau-ſlaten,[12] un 't let[13] nu ſo, as wir dat heilige Graf gaud verwohrt;[14] ämerſten dat let man ſo, denn ſelige Rauh was dor nich, allerlei Geiſter un Geſpenſter bedrewen[15] in den blagen Dunſt von ehre Phantaſie ehr Unweſen, ſei ſunn up nige[16] Fragen un Äwer-raſchungen för ehre Unnergewenen.[17] — Tauirſt[18] wiren dat blot dämliche,[19] poetiſche Phantaſieen, dei in ehr upſtegen,[20] un ſei brödd[21] ut den blagen Dunſt tauirſt den markwürdigen, nigen Gedanken ut, 'ne Reiſ' wir eigentlich mit dat minſchliche Lewen tau vergliken,[22] de Anfang wir de Kinnertid,[23] dat En'n[24] dat Öller,[25] un dat minſchliche Lewen let[26] ſick ebenſo gaud in Poſt-ſtationen un Iſerbahnhäw indeilen,[27] as 'ne Reiſ'. Allmählich fung nu ut deſen poetiſchen Urnebel ſick de Frag' an tau kriſtalliſiren, wat[28] dat nich gaud wir, dat de Minſch ſick up jeden gröteren Lewensbahnhof

1) Taumeln. 2) fiel unſanft. 3) Miſt wieder zurück. 4) Gewerbe. 5) ſiebenzehn. 6) den Leuten. 7) unter die Augen ging. 8) Abtheilung. 9) theils auf den Stuhl. 10) zur Ruhe gelegt. 11) ausgepuſtet, ausgeblaſen. 12) zugeſchloſſen. 13) es ließ, ſchien. 14) als wäre das heilige Grab gut verwahrt. 15) betrieben. 16) ſann auf neue. 17) Ueberraſchungen für ihre Untergebenen. 18) zuerſt. 19) dumm, albern. 20) auf-ſtiegen. 21) brütete. 22) vergleichen. 23) Kinderzeit. 24) Ende. 25) Alter. 26) ließe. 27) Eiſenbahnhöfe eintheilen. 28) ob.

mal verpuſtete,[1] ſick mal ümkek[2] un ut ſine Lewens-erfohrungen ſick mal dat Facit treckte.[3] Deſe Frag' beantwurt'te ſei mit ein einfaches, vernemliches ‚Ja!' Un de tweite Frag', dei ut deſe up natürliche Wiſ' geburen[4] warden müßte: wat[5] dat nich ok gaud up 'ne Reiſ' wir, von Tid[6] tau Tid ut de Reiſ'erfohrungen dat Facit tau trecken,[7] würd ok mit ‚Ja!' beantwurt't, un ſo kamm ſei nu ok tau eine unverhoffte Äwerraſchung för ehre Unnerdahnen. — Anton, Helene, Paul un Herr Nemlich füllen hir up de Trieſter Station af-ſluten[8] mit de Flegeljohren von de Reiſ' un mit Dütſchland, un dat Facit in Geſtalt von Breiw[9] nah Meckelborg inſchicken, Paul füll äwerſten uterdem[10] noch Material för de Taukunft[11] ſammeln un en Dag'bauk[12] führen. Na, för Paulen, dei gewiſſermaßen dat demo-kratiſche Element hir vertrett,[13] ward de Äwerraſchung ſtark naug weſen,[14] un wider[15] hadd dat jo denn nu ok keinen Zweck.

Wenn ick deſen Verglik tüſchen[16] Ludwigen un Jeannetten man ſwack dörchführt[17] heww, ſo möt mi de billige Leſer dat tau Gauden hollen,[18] denn de pladdütſche Sprak langt[19] för de höhere Politik nich ut, un wi Meckelbörger ſtahn mit Utnam von de Riddergaudsbeſitters un weck Burmeiſters[20] man up hellſchen ſwacke,[21] politſche Beinen, as[22] Gott un ganz Dütſchland weit.[23]

Fru Jeannette ſlep[24] nu mit deſe vörbereiteten Äwerraſchungen in, un ſlep ſo lang', dat Helene ehr

1) verſchnaufte. 2) umguckte. 3) zöge. 4) geboren. 5) ob. 6) Zeit. 7) ziehen. 8) abſchließen. 9) Briefe. 10) außerdem. 11) Zukunft. 12) Tagebuch. 13) vertritt. 14) genug ſein. 15) weiter. 16) Vergleich zwiſchen. 17) ſchwach durchgeführt. 18) zu Gute halten. 19) d. h. reicht. 20) ſtehen mit Ausnahme der Rittergutsbeſitzer und einiger Bürgermeiſter (d. h. der Landſtände). 21) ſchwach. 22) wie. 23) weiß. 24) ſchlief.

dorin keinen Gegenſtand leiſten kunn,[1] deſe ſtunn[2] alſo ganz liſing[3] up, kek[4] ut dat Finſter, en wunderſchöne Dag glänzte ehr entgegen, ſei treckte[5] ſick an un gung liſing ut de Dör;[6] ehr tog[7] dat in den Sünnenſchin[8] nah den friſchen Seeſtrand.

Sei ſäd' dat Stubenmäten[9] Beſcheid von ehr Börnemen, för den Fall, dat ehr Mudder nah ehr fragen ſüll, äwer as ſei ut de Husdör von ehren Gaſthof gahn wull, höll[10] ſei an; ehr föll dat ſwor up't Hart, wat[11] ſei nich unbedachtſam handeln ded', dat ſei ſick ſo allein in de wildfrömde Stadt herinner wagen ded'; äwer de Sünn ſchinte[12] ſo hell, Jugend hett Glück, un Unſchuld fin'nt allentwegen[13] ehren Schutz; ſei gung ut de Dör. Un as ſei ut de Dör tred',[14] ſüh dor,[15] dor ſtunn ehr Schutz all parat! 'T was man en lütten[16] Schutz un hadd 'ne ſtuwe[17] Näſ' un Flaßhor,[18] drog[19] 'ne korte[20] Jack un kek ganz nipping un oltverſtännig[21] tau, wo[22] en por Arbeitslüd' Rillen in de Kalkſtein-Fliſen ſlogen,[23] mit dei de Strat afdämmt[24] was. — „Paul!" rep[25] ſei, denn Paul was ehr lütte unverhoffte Schutz, un dei ſprung nu heranner: „„Lening, wo kümmſt Du all[26] her? kik[27] mal hir! dit's de verkihrte Welt: wenn't bi uns glatt is, denn maken wi de Pird' ſcharp,[28] un hir maken ſei den Damm ſcharp, dat de Pird' nich utglitſchen.““ — „Wie kommſt Du denn aber ſo zeitig ſchon auf die Straße? Iſt Vater ſchon auf?" — „„Ne, Lening, dei ſnorkt[29]

1) d. h. nicht gleichen Stand halten, es nicht gleich thun konnte. 2) ſtand. 3) leiſe. 4) guckte. 5) zog. 6) Thür. 7) zog. 8) Sonnenſchein. 9) ſagte dem Stubenmädchen. 10) hielt. 11) fiel es ſchwer auf's Herz, ob. 12) Sonne ſchien. 13) findet allenthalben. 14) trat. 15) ſiehe da. 16) nur ein kleiner. 17) ſtumpf. 18) Flachshaare. 19) trug. 20) kurz. 21) genau und verſtändig (wie ein Alter). 22) wie. 23) ſchlugen. 24) *abgedämmt*, belegt. 25) rief. 26) ſchon. 27) guck. 28) machen wir *die Pferde ſcharf*. 29) ſchnarcht.

noch un Nemlich ok.““ — „Komm, Paul, wir wollen zuſammen ſpazieren gehen und zuſehen, daß wir an den Strand kommen.“ — „„Ja, kumm!““[1] — „Aber, Pauling,“ ſäd' Helene, as ſei wider[2] gungen un fot[3] em an de Hand, „Du mußt wirklich von nun an anfangen, immer Hochdeutſch zu ſprechen. Mutter wünſcht das doch ſo ſehr, und hier verſteht kein Menſch das Plattdeutſche.“ — „„Ja, denn kann ich ja das auch immer thun, man[4] blos, daß Jochen Klähn immer Plattdeutſch anfängt. — Lening, heute Morgen habe ich mal en Spaß gehabt. Sieh, Nemlich ſteckte heute Morgen ſeine Naſe ſo aus dem Bett heraus, un da hab' ich mich 'ne Haar ausgeriſſen und hab' ihn die in das eine Naſ'loch geſteckt und da immer ein Biſchen mit gewriwwelt,[5] und da hättſt mal ſehn ſollen, was er for Geſichter ſchnitt.““ — „Aber, Junge, was machſt Du für Streiche!“ rep Helene un ret en beten unſacht[6] an ſinen Arm, „wenn das Mutter nun wüßte! — Wer hat Dich denn dazu wieder angeſtiftet?“ — „„Das hat mich Jochen Klähn gelernt. — Weiß'ſt, was Jochen ſagt? Er weiß noch ein Mittel, das könnt' ich auch mal probiren, ich werd' mich aber woll hüten. Süh, da nimmt Einer ſich des Nachts ein weißes Laken über'n Kopf und hält ſich en Licht vor's Geſicht und geht an einen Andern ſein Bett und winkt immer ſtillſweigend, denn ſteht der Andere in den Slaf auf und geht immer hinterher, wo er ihn hin winkt. — Das hat Jochen Klähn mal mit Adolf Groten gemacht, hat aber helliſche Schacht[7] dabei gekrigt. Ja, aber ich werd' mich hüten.““ — „Du ſollteſt Dich nur überhaupt mehr vor Jochen

1) komm'. 2) weiter. 3) faßte. 4) nur. 5) gewribbelt, zwiſchen den Fingern gedreht. 6) riß ein bischen unſanft. 7) helliſche, tüchtige Prügel.

Klähnen in Acht nehmen, der hetzt Dich zu allerlei Unheil auf." — „„Ja, Helening, weiß'ſt was Jochen aber ſagt? Der ſagt, ich ſchünn[1] ihm immer lauter Undäg'[2] an. — Aber da iſt das Waſſer! das ſchöne Waſſer. Sieh, die Schiffe!"" — Ja, dor lagg[3] de ſchöne Golf von Trieſt vör ehre Ogen,[4] gräun as[5] en Roggenfeld, wenn't in't Bläuhen ſteiht,[6] un de liſe[7] Sommerwind doräwer treckt,[8] as wir de adriatiſche See unſchüllig[9] as en Weigenkind, wat nah den Storm von giſtern liſ' in den Slap ſungen[10] was; un de Dünung[11] how ſick ſachten up un dal,[12] as wiren 't de Athentäg'[13] von dat ſlapende Kind. Un rings üm de Weig' hadd de Mudder friſche gräune, bläuhende Büſche ſteken[14] tau 'ne Freud' för dat Kind un tau ſäute Käulung;[15] rings üm dat Äuwer[16] gräunten[17] de Büſche un Böm,[18] un witt[19] glänzte dat von de blagen Barg'[20] herunner, 't was äwer[21] kein Snei,[22] 't wiren Mandeln un Kirſchen. Un dat Allens ſwemmte[23] in en goll'nes Licht, un de friſche Athen von de Welt ſpelte[24] mit den Morgennebel äwer[25] de gräune Flaut[26] un red'te von Regung un Lewen, un 't was Oſter-Morgen.

Helene ſach[27] in de Welt herinner, as ſeg'[28] ſei taum irſten Mal ehre Wunner,[29] ehre Ogen lücht'ten,[30] un de Backen farwten ſick höger,[31] 't was, as wenn in ehr ok Frühjohr würd, un all de ſeligen Schuer,[32] dei de Welt tau friſchen Lewen upwecken, ſick in ehre Seel ſenkten, ok taum nigen[33] Lewen. — Sei hadd jo all[34]

1) ſtifte an. 2) Untugend, Ungehörigkeiten. 3) da lag. 4) Augen. 5) grün wie. 6) im Blühen, in der Blüthe ſteht. 7) leiſe. 8) zieht. 9) unſchuldig. 10) Schlaf geſungen. 11) das Wogen, leiſe Anſchwellung. 12) hob ſich leiſe auf und nieder. 13) Athemzüge. 14) geſteckt. 15) zu ſüßer Kühlung. 16) Ufer. 17) grünten. 18) Bäume. 19) weiß. 20) von den blauen Bergen. 21) aber. 22) Schnee. 23) ſchwamm. 24) ſpielte. 25) *über.* 26) Fluth. 27) ſah. 28) ſähe. 29) ihre Wunder. 30) leuchteten. 31) *färbten ſich höher.* 32) Schauer. 33) zum neuen. 34) ſchon.

oft dat Frühjohr seihn[1] un dat Gottesgeschenk an ehr junges Hart[2] drückt, äwer dit was anners as süs,[3] in so'ne Pracht was ehr dat Geschenk noch nich entgegen dragen,[4] un ehr Hart was noch nich so willig west, all de Seligkeit as 'ne Gottessaat in sick uptaunemen; nu hadd äwer de Leiw[5] den Acker bestellt, un de Saat gräunte frölich an't Dag'slicht. — Ja, 't was Oster-Morgen, un all de Klocken[6] von de grote Stadt klüngen, un de Schall bewte[7] äwer dat Water un mischte sick mit de lichte[8] Nebelschicht, dei doräwer lagg. — „Ach, Lening!" rep Paul, un sei drückte ehren lütten Brauder faster[9] an sick, as dankte sei Gott, dat sei Einen hadd, in den'n sei dat Äwermat[10] von ehre Leiw utgeiten[11] künn. — Un sei gungen wider,[12] un Paul hadd sick los makt un sprung as en Fahlen[13] an den irsten Maidag in de Koppel herümmer un kamm wedder[14] 'ranner: „Lening, komm blos mal mit; da ist mal was! Da, wo die alten Weiber sitzen, da sind ganz rothe Fische und grüne und blaue und solche snurrige Muscheln un andere Biester.[15] Komm doch und sieh' Dir das doch an!" — „„Nein, laß' mich, Paul! — Geh' Du nur und besieh' Dir das, ich will die Mole hier hinaufgehn und das Meer und die Gegend ansehn. Aber vergiß nicht, mich hier abzurufen, und merk' Dir's genau: da oben am Ende wirst Du mich treffen."" — Un Paul sprung von ehr up den Fischmark.[16]

As Helene 'ne Tid lang an de Spitz von den Hawenbu[17] stahn hadd, un ehr glückseliges Hart un de glückselige Welt mit einanner heräwer un henäwer

1) gesehen. 2) Herz. 3) als sonst. 4) getragen. 5) Liebe. 6) Glocken. 7) bebte, zitterte. 8) leicht. 9) fester. 10) Uebermaß. 11) ausgießen. 12) weiter. 13) Füllen. 14) wieder. 15) Bestien, Ungethüme. 16) Fischmarkt. 17) Hafenbau.

red'ten un kein En'n funnen[1] in fäuten Twiſprak,[2] läd'[3] ſick 'ne Hand up ehre Schuller,[4] un de olle Dam, dei ſick ſülwſt Tanten Line näumte,[5] ſtunn an ehre Sid'[6] mit helle, lüchtende Ogen, as wenn dörch den griſen Regendag en warmen Sünnenſtrahl breckt, un rep: „Min leiwe Dochter, wat ſeggen Sei? wat ſeggen Sei tau de ſchöne Welt?“ — „„Guten Morgen!““ ſäd' Helene un drückte de Hand von de olle Dam. — „„Ach, ich weiß gar nicht, wie mir iſt; ſo glücklich bin ich ja wohl noch nie geweſen.““ — „Alſo ok! — Ja, ja! Sei ſünd jung, min leiw Dochter. — Bei mir miſcht ſich ſchon Trauer mit dem Entzücken; kein bitterer Schmerz, nein, nur ein tiefes Bedauern, daß ich dies Alles nicht habe in der Jugend ſehn können. Ick glöw,[7] ick wir beter[8] worden, ick wir en betern Minſch worden, wenn ick dat vördem ſeihn un genaten[9] hadd; denn ich gehöre zu den Menſchen, die da glauben, daß eine reine Freude uns unſerm Herrgott ebenſo nahe bringt, als ein tiefer Schmerz. — Von de letzte Ort[10] heww ick tämlich vel[11] tau koſten kregen,[12] von de Freuden weniger. Äwer, verſtahn S' mi recht, ick will nich undankbor ſin, 't is ümmer noch mihr, as ick verdeint heww, un unſ' Herrgott weit[13] am beſten, wat en Minſchen gaud is. — Wer weiß, wenn ich mit allerlei Freuden überſchüttet wäre, ich wäre vielleicht ein leichtſinniges Frauenzimmer geworden, lichthartig[14] bün ick noch. — Aber ich ſtöre Sie in Ihren Betrachtungen und in Ihrem Genuß, und außerdem habe ich hier noch ein recht ernſthaftes Geſchäft bei dem preußiſchen Conſul abzuwickeln, und da

1) Ende fanden. 2) Zwiegeſpräch. 3) legte. 4) Schulter. 5) nannte. 6) Seite. 7) glaube. 8) beſſer. 9) vordem, früher geſehen und genoſſen. 10) Art. 11) ziemlich viel. 12) gekriegt. 13) weiß. 14) leichten Herzens.

will ich denn“ .... Bumm! knallte en Kanonenſchuß äwer de See heräwer. Bumm! folgte en tweite, un en drüdde, de Pulwerdamp wölterte[1] ſick dick un ſwor[2] äwer den glatten Seeſpeigel 'räwer, as wenn ſick de Mort[3] up den ſäuten Slap[4] leggt, un verflatterte taulettt in lichte Wolken, as wenn ſick de ſwore Angſt taulettt in lichte Dröm[5] uplöſ't. Un up de twölf[6] Kanonenſchüſſ' von dat Schipp[7] her antwurt'ten twölf Schüſſ' ut de Feſtung, un de olle Dam ſäd': „Seihn S', min leiwe Dochter, dat is en Franzoſ', dei dor ſchaten[8] hett, es iſt ein Kriegsſchiff, ſehn Sie, mit der franzöſiſchen Flagge; dat möt wat tau bedüden[9] hewwen, ick möt doch mal fragen;“ un ſei gung an einen Matroſen 'ranner, dei ok in Gedanken verluren äwer dat Bollwark kek.[10] As ſei wedder kamm, ſäd' ſei: „Allens heww ick nich verſtahn,[11] wat hei ſäd' — de Minſch is en Italjener — äwer ſo vel weit[12] ick, dat Schipp is 'ne franzöſche Fregatt un hett den nigen Kaiſer von Mexico, Maximilianen, von Marſeille herbröcht.[13] Haben Sie ſchon ein Kriegsſchiff geſehen? — Ne? — Wat meinen Sei, will'n wi uns en Boot nemen un mal nah den Franzoſen 'räwer führen?“ — „„Ach nein, ich muß wohl nach Hauſe, und Paul iſt noch nicht hier — und dann muß ich geſtehen: der Kanonendonner iſt mir in das feierliche Glockengeläut und in meine Feſtfreude recht unangenehm hineingefallen.““ — „Dorin hewwen Sei Recht; Kanonendunner is nich angenem, taumal[14] wenn hei irnſtlich meint[15] is: aber darin haben Sie Unrecht, daß Sie das Schiff nicht beſehen wollen. Up de Reiſ' möt Einer Allens mit-

1) wälzte. 2) ſchwer. 3) Alp. 4) Schlaf. 5) leichte Träume. 6) zwölf. 7) Schiff. 8) geſchoſſen. 9) bedeuten. 10) guckte. 11) verſtanden. 12) weiß. 13) hergebracht. 14) zumal. 15) ernſtlich gemeint.

nemen, denn auch ſelbſt das Störende und Unangenehme wird in der Erinnerung ſpäter eine Quelle von Vergnügen. Äwer ſeihen S', dor kümmt[1] Ehr lütt Brauder, dat oll lütt frölich Jüngſchen."[2] — Paul kamm 'ranner: „„Lening, haſt's woll gehört? Sie haben mit Kanonen geſchoſſen."" — „Ja, Paul," lachte Helene un ſtrakte[3] em de willen Hor[4] glatt ut dat Geſicht, „das mußte doch wohl Jeder hören." — „„Un Lening, rath' mal, wer woll hir is, hir up deſen Damm."" — „Nun, wohl Jochen Klähn." — „„Ne, höger 'rup!""[5] — „Der alte Jahn." — „„Noch höger 'rup!"" — „Denn weiß ich's nicht." — „„Der Ba—ron von Un—ken—ſtein! Sieh, da ſteht er. — Der da! Der mit dem braunen Ueberzieher und den dünnen grauen Beinen, der uns den Rücken zukehrt."" — Ach Gott! wo würd Helenen tau Maud';[6] äwer kort fat'te[7] ſei ſick un frog haſtig: „Haſt Du mit ihm geſprochen?" — „„Nein, geſprochen nich; aber ich habe ganz dicht bei ihm geſtanden und ihm in's Geſicht 'rin gekuckt."" — Dat was doch wat Tröſtlichs, de Baron wüßte ſo doch nich, dat ſei hir was; äwer wenn ſei taurügg[8] an em vörbi gung, kunn hei ſick ümdreihn un ſei gewohr warden, ſei wen'nte[9] ſick alſo raſch tau Tanten Line üm un ſäd', ſei wir bereit, mit ehr nah dat Krigsſchipp tau führen;[10] Paul ſtimmte natürlich ut vullen Harten[11] in, un 't wohrte[12] nich lang', dunn ſeten[13] ſei tau Boot, un de Fohrt gung nah dat Schipp.

'Ne Bootfohrt up 'ne glatte See bi ſchönes, warmes Weder[14] is woll ein von dei Ding'n, dei den Minſchen

1) kommt. 2) Jüngelchen. 3) ſtrich, ſtreichelte. 4) die wilden Haare. 5) höher hinauf. 6) zu Muthe. 7) kurz faßte. 8) zurück. 9) wandte. 10) fahren. 11) aus vollem Herzen. 12) währte. 13) da ſaßen. 14) Wetter.

am beſten tau Rauh weigen;[1] äwer in Helene ehre Seel treckte[2] de Rauh nich in, ehr Hart flog ängſtlich hen un her, as wir't 'ne Duw,[3] dei de Häwk jöggt;[4] ſei was von ehr leiw Mudding tau ſihr mit den Herrn Baron ängſtigt worden, un nu kemen ehr de bangſten Fragen: wo[5] kamm de Minſch hirher? Wat wull hei? Würd ſei em ut den Weg' kamen?[6]

Up de franzöſiche Fregatt würden ſei fründlich upnamen un herümmer wiſ't;[7] Tanten Line beſach ſick Allens ganz genau, as hadd ſei in den Sinn, ſpäder mal en Examen äwer de Sak aftauleggen, un Paul was up den beſten Weg, dat Bugſprit entlang tau riden[8] un in't Water[9] tau fallen, wenn hei nich noch glücklich infungen[10] worden wir; äwer Helene kek äwer Burd[11] nah den Platz, wo de Mann ſtahn hadd, den'n ehr Paul wiſ't hadd; un as ſei taurügg führten, beſtunn[12] ſei mit groten Iwer[13] dorup, dat ſei wid[14] von dor anleggen füllen. Dat geſchach denn ok, un as de oll Dam gahn was, ehre Geſchäften tau beſorgen un Helene allein mit Paulen tau Hus gung, ſäd' ſei: „Pauling,[15] ſag' heute — bloß heute — nichts davon, daß Du den Baron geſehen haſt." — „„Ja, Lening, aber warum? — Du ſiehſt ja ſo ängſtlich aus."" — „Pauling, komm! Wir ſind viel zu lange fortgeblieben; mein Gott, was wird Mutter ſagen?" — —

Mudder hadd nu äwer all ſo vel ſeggt, wovon ſei gor keine Ahnung hadd; ſei hadd ganz gaud ſlapen,[16] bild'te ſick äwer in, ſei hadd ſihr ſlicht ſlapen un hadd Grund, verdreitlich[17] tau ſin. As ſei nu Helene nich

1) zur Ruhe wiegen. 2) zog. 3) Taube. 4) Habicht jagt. 5) wie. 6) kommen. 7) gewieſen, geführt. 8) reiten. 9) Waſſer. 10) eingefangen. 11) guckte über Bord. 12) beſtand. 13) Eifer. 14) weit. 15) Paulchen. 16) gut geſchlafen. 17) verdrießlich.

in de Stuw[1] gewohr würd, hadd sei Grund, sihr verdreitlich tau sin; sei lüdd'te[2] also för Gewalt[3] an de Klingel, un as dat Stubenmäten[4] kamm un up ehr Fragen säd', dat junge Frölen[5] wir all tidig[6] an den Strand gahn, höll[7] sei dit för en unschickliches, lichtsinniges Bedragen un för 'ne grenzenlose Rücksichtslosigkeit. Dat ganze Gasthus würd in Upregung verset't,[8] un as ein Husknecht utseggt[9] hadd, de lütt, jung' Herr wir mit de junge Dam tausam weg gahn, kamm de arme Fru up den ganz natürlichen Gedanken, Paul wir in sine Unbännigkeit un Unverstand in't Water sollen,[10] Helene hadd em 'ruter trecken[11] wullt, wir mit herinner reten,[12] un nu leg'[13] ehr un Antonen sin Erziehungs-Subsstrat deip[14] unnen up käulen Grund, un sei sach de Minschen ganz düdlich, dei mit Haken un Stangen dorbi wiren, de Verunglückten an't Land tau schaffen. — Nu was dat denn ok wedder ganz natürlich, dat sei lud'[15] äwer ehr Kind! ehr Kind! tau schrigen[16] un tau jammern anfung, dat Anton mit en halwbalbirten Bort[17] un in swacke Bekledung[18] tau ehr 'rümmer störten ded'[19] un dat in Herr Nemlichen, as hei dat Uhr an de Dör,[20] dei tüschen[21] de beiden Stuben was, leggt[22] hadd un dat Schrigen üm de Kinner mit anhürte,[23] de Angst upsteg,[24] wenn Paul verdrunken[25] wir, künn sine Stellung am En'n benahdeiligt[26] warden, un dat hei ut de Dör störte,[27] üm wo mäglich[28] sinen Elewen noch nahdräglich tau redden. — Un up de

1) Stube. 2) läutete. 3) d. h. mit aller Gewalt, kräftig. 4) Stubenmädchen. 5) Fräulein. 6) schon zeitig. 7) hielt. 8) versetzt. 9) ausgesagt. 10) gefallen. 11) ziehen. 12) geriffen. 13) läge. 14) tief. 15) laut. 16) schreien. 17) Bart. 18) in schwacher Bekleidung. 19) stürzte. 20) Ohr an die Thür. 21) zwischen. 22) gelegt. 23) anhörte. 24) aufstieg. 25) ertrunken. 26) am Ende, vielleicht benachtheiligt. 27) stürzte. 28) wenn möglich.

Trepp begegnete hei Jochen Klähnen, den'n ſine nidrige Stellung hei in ſine Angſt verget un em taurep:[1] Pau un Helene wiren beid' verdrunken; un dormit lep[2] hei ut de Dör up de Strat[3] un ümmer wider[4] in ſine Todesangſt ümmer bargan,[5] as wir de adriatiſche See 'ne geographiſche Naturmarkwürdigkeit, dei ſick baben[6] up de Felſen un de Barg' breid makte.

Jochen Klähn lep natürlich glik[7] nah ſinen Herrn un kunn tauirſt[8] vör Schreck nich reden; äwer as hei man irſt[9] mit de Redensort „Herr, weiten S' wat?" tan Rum[10] was, kamm dat Anner fluggs achterher: „Paul un ſine Helene ſünd beid' verdrunken." — „„Wat?"" rep de Oll un ſprung pil[11] achter[12] den Koffediſch tau Höchten.[13] — „Franz Nemlich hett mi't tauropen[14] un is nu jo woll hen un ſöcht[15] ſ'," ſäd' Jochen ganz blaß, un ſtunn, as wir hei verbaſ't,[16] vör ſinen Herrn. — „„Kumm,""[17] rep dei un ſmet[18] ſick en Rock äwer, „„kumm! nah den Strand!"" — un ſo ut de Dör; Jochen em nah. — „Hüren S', wo[19] ſei jammert!" rep hei, as ſei an Fru Groterjahnen ehre Dör vörbi lepen.[20] — „Herr ick glöw't[21] nich, Paul is en tau verſtännig Minſch, dei ward ſick hir nich in frömden Lan'n verſöpen."[22] — De oll Jahn grep[23] mit groten Schritten ſtillſwigends up de Strat ut. — „Herr, hei kann köpplings 'rin ſchaten[24] ſin, ahn[25] dat en Anner oder hei ſülwſt dat gewohr worden is," ſäd' Jochen, un nah 'ne Wil: „Herr, ängſtigen Sei ſick nich! — Hei is jo nich ſo dämlich,[26] hei ward ſick woll

1) vergaß und ihm zurief. 2) lief. 3) Straße. 4) weiter. 5) bergan. 6) oben. 7) gleich. 8) zuerſt. 9) nur erſt. 10) zu Raum, zu Stande. 11) gerade. 12) hinter. 13) in die Höhe. 14) zugerufen. 15) ſucht. 16) verwirrt. 17) komme. 18) ſchmiß, warf. 19) hören Sie, wie. 20) liefen. 21) glaub's. 22) in fremdem Lande erſäufen. 23) griff. 24) kopfüber hinein geſchoſſen. 25) ohne. 26) dumm, einfältig.

an wat begrepen[1] hewwen." — De oll Mann antwurt'te nich un hürte[2] ok nich; hei lep förſötſch[3] wider. — „Hei kann ſick in en Kahn ſet't hewwen un hett ſick dorin hen un her wippt, dat hett hei vördem all oft dahn, un ick heww em all ümmer ſeggt: Paul, ſäd' ick, wenn Di dat man nich mal begrismult!"[4] ſäd' Jochen, as ſei an den Strom kemen, un hei de Booten dor hen un her ſcheiten[5] ſach. — De oll Jahn ſtunn ſtill un kek ſick üm; nahrens[6] was en Uplop[7] von Minſchen tau ſeihn, Allens ſtunn ruhig oder gung ſine Weg'; hei wüßt nich, nah wecker Sid'[8] hei ſick wennen[9] ſüll. Mit einem Mal rep Jochen: „Herr, ſeihen S', dor hinnen, dor kümmt de Gaſt an un ſin Helene dorbi. Je, dei ſüll ſick verſöpen! Ne, dor's hei vel tau klauk dortau![10] Na, ſäd' ick Sei nich ümmer, Sei ſüllen ſick nich ängſtigen? — Ick ſegg man, Franz Nemlich hett mi vörlagen.[11] — Na, täuw man![12] Dat ſnid'[13] ick Di All up Dinen Schalm!"[14] De Oll was ſtracks up de Beiden taulopen,[15] un as hei an ehr 'ranner kamm, rep hei: „„Lening, Lening, wat hewwen Ji uns för Angſt makt! — Gott ſei Dank, dat ſei unnödig weſt is!"" — „Was iſt denn . . . .?" frog Helene un ſach bang' in dat upgeregte Geſicht von den Ollen. — „„Sei glöwen All, Ji wir't up't Water tau Schaden kamen."" — „Mein Gott, ich habe ja ausdrücklich geſagt, ich wollte an den Strand gehen; ich bin ja mit Paulen . . . ." hir brok[16] ſei in Thranen ut, „ach Gott, ich bin ja nicht Schuld daran!" — „„Kumm! kumm!"" ſäd' de Oll un ſlog[17] den Arm üm ehr, „„'t is

1) begriffen, feſt gehalten. 2) hörte. 3) unverweilt. 4) anführt. 5) ſchießen. 6) nirgends. 7) Auflauf. 8) nach welcher Seite. 9) wenden. *10) dazu iſt er viel zu klug.* 11) vorgelogen. 12) warte nur. 13) ſchneide. *14) Kerbholz.* 15) zu gelaufen. 16) brach. 17) ſchlug.

gaud, dat't ſo aflopen[1] is, ämer kumm! Din Mudder bangt ſick üm Jug; un ſüh, dor hin'n[2] kümmt Din Vader all an.""

Jochen was wildeß[3] up Paulen losgahn, ſine Ogen lücht'ten vör idel[4] Freud'; ämer as hei an ſinen jungen Fründ dichter 'ranner kem, ſet'te hei en hellſch verdreitlich[5] Geſicht up: „So geihſt Du gaud, Paul! — So bliw[6] man bi! Makſt uns ſo'n Spermang,[7] dat min Herr ſinen Koffe ſtahn laten möt?" — „„Wat heſt Du denn?"" frog Paul ganz frech. — „Wat ick heww? Nicks heww ick; ämer ick heww Di dat vördem all ümmer ſeggt, Du füllſt dat ßackermentſche Wippwappen[8] mit den Kahn ſin laten." — „„Ick heww jo ok nich wippwappt."" — „Dat is Schad', dat Du't nich dahn heft, denn wirſt Du gaud unnerdümpelt[9] worden, un denn hödd'ſt[10] Du Di vör 't tweite Mal. — Nu mak, dat Du nah Hus kümmſt, Din Mudder, dei ſchriggt[11] för Gewalt üm Jug, un paß up, wenn Du hir kein natt Johr kregen[12] heſt, dor tau Hus kriggſt ein." — „„Du büſt en rechten Schapskopp,"" rep Paul un kek ſick ſcheif[13] ämer de Schuller, „„wi hewwen jo gor nicks dahn."" — „So? — Na, ſüh, dor kümmt Din Vader all antaupuſten.[14] — Wo de oll Mann ſick bangt! — Ämer Du leggſt Di jo woll ganz un gor up de rug' Sid.'"[15]

Un Herr Groterjahn kamm denn nu ganz uter Athen 'ranner un rep: „Um Gotteswillen, was macht Ihr? was macht Ihr? Mutter iſt in Verzweiflung!""

1) abgelaufen. 2) ſieh', da hinten. 3) inzwiſchen. 4) lauter. 5) hölliſch, ſehr verdrießlich. 6) bleibe. 7) Unruhe, Verwirrung. 8) Wippen, Schaukeln. 9) untergetaucht. 10) hüteteſt. 11) ſchreiet. 12) kein naſſes Jahr gekriegt, d. h. nicht übel angekommen. 13) ſchief. 14) kommt — heranzupuſten, d. h. herangekeucht. 15) legſt Dich auf die rauhe Seite, d. h. arteſt aus.

— „Ach, Vater, wir können nicht dafür, wir wollten nur den Morgen genießen," rep Helene un föll[1] den Vader üm den Hals. — „„Jh, Vadding, wo[2] Ji Jug hewwt,"" kreihte[3] Paul dormang,[4] „„wi sünd jo blot man nah dat Schipp henweſt, wo de Kanonen ſchoten,[5] un oll Unkel Jahn un Jochen hewwen uns jo all funnen.""[6] — Herr Groterjahn kek ſick üm, dor ſtunn ſin oll Fründ Jahn, un dat dei wegen ſine Kinner hir up den Damm was, kunn hei ſick licht tauſamen rimen;[7] ſin Haß, dei äwerall nich von Bedüden[8] was un as en lack Fatt[9] ümmer friſch wedder upfüllt warden müßte, tred'[10] as en lütt beſcheiden Kind en Schritt rüggwarts, un de olle Gaudmäudigkeit[11] makte ſick as en ſtämmigen Kirl mit beide Ellbagen Platz nah vör;[12] hei gung up Jahnen tau un ſäd': „Ich danke Dir auch vielmal, Jahn, daß Du . . . ." ſtamerte hei achterher,[13] „daß Du meine Kinder gefunden haſt," äwer de Hand reckte[14] hei nich nah em ut. — „„Oh, dorför nich, Groterjahn, dat was en Taufall. — Adjüs, Helening! — Kumm Jochen!"" ſäd' de Oll kolt,[15] dei ſick woll en annern Sluß von de Red' vermauden[16] weſt was, un gung mit Jochen af.

'T is en jämmerlichen Kram mit den Minſchen, wenn ſine gaude Natur em den richtigſten Weg wiſ't hett, up den'n hei för ſick un för annere Lüd' tau en glücklich En'n kamen kann, denn ſtahn ‚Rückſichten un Verhältniſſe' as Grabens un Slagböm[17] em in'n Weg', un hei lenkt von de richtige Strat af. — Dit ſünd nu äwer — bilöpig ſeggt[18] — de beiden niderträchtigſten

1) fiel. 2) wie. 3) krähete. 4) dazwiſchen. 5) ſchoſſen. 6) ſchon gefunden. 7) leicht zuſammen reimen. 8) von Bedeutung. 9) wie ein *leckes* Faß. 10) trat. 11) Gutmüthigkeit. 12) nach vorne. 13) ſtotterte *er hinterher.* 14) ſtreckte. 15) kalt. 16) vermuthen. 17) wie Gräben *und Schlagbäume.* 18) beiläufig geſagt.

un liderlichſten Würd',[1] dei de hochdütſche Sprak utfünnig[2] makt hett, un de pladdütſche ok all munter tau bruken[3] anfängt. Jeder Hallunk, dei tau wat kamen will, hett ‚Rückſichten' tau nemen, un jeder Lump ſitt in ‚Verhältniſſen', ut dei hei ſick nich 'ruter wickeln kann. — Herr Groterjahnen keken[4] in den Ogenblick, as hei warm würd un den ollen Fründ danken will, de ‚Rückſichten' von wegen ſine Gemahlin ämer de Schuller, un de Hän'n, dei hei utrecken will, wiren von de ‚Fomilienverhältniſſen' ümtüdert.[5] — Hei was hellſchen falſch[6] up ſick ſülwſt, dat hei nich warm blewen[7] was, un dat hei ſick as 'ne ſlichte Taſſ' vull Kamellenthee hadd afkäulen laten,[8] ſo dat kein Düwel ſei dalwörgen[9] kunn. Hei was hellſchen falſch up ſine Gemahlin, dat ſei mit ehr Jammern und Jautern[10] em unnödiger Wiſ' in 'ne ‚ſcheiwe Stellung' bröcht[11] hadd — ok en gaud' Wurd! — un wenn hei ok minſchliches Vadergefäul nang[12] in ſick hadd, dat hei ſick in'n Ganzen ſihr ämer dat Lewen von ſine beiden Kinner freuen ded', ſo was hei doch tau ſihr uter Puſt un uter Rauh kamen,[13] as dat hei nich tau den faſten[14] Entſluß kamen wir, ditmal ſine Fru ehren Unverſtand irnſtlich tau verwiſen. — „Der Menſch ſoll ſich nich ängſtigen!" ſäd' hei, „ja, ich werde Mutter das ernſtlich ſagen: der Menſch ſoll ſich nicht ängſtigen!" — Tauletzt ämer würd em bi Helenen ehre Bidden un Klagen ganz weikmäudig,[15] un Paulen ſin dumme Snack münterte[16] em up, hei küßte ſine Kinner beid' un ümmer wedder, un as Paul ſick nah dat Küſſen vör em henſtellte un

1) Wörter. 2) ausfindig. 3) brauchen. 4) guckten. 5) umſtrickt, gefeſſelt. 6) ärgerlich. 7) geblieben. 8) abkühlen laſſen. 9) herunter würgen. 10) Wimmern, Wehklagen. 11) gebracht. 12) Vatergefühl genug. 13) außer *Athem und Ruhe* gekommen. 14) feſt. 15) weichmüthig. 16) munterte.

säd': „„Vadding, wo sühst Du ut?[1] Du hest Di so man halw balbirt,““ lachte hei ok all, begrep sick äwer[2] un säd' väterlich: „Ja, daran bist Du Schuld, Paulus. — Merk' Dir das: der eine Mensch soll den andern nie in Unruhe versetzen.“ — Un as sei in den Gasthof taurügg kemen, was hei ganz Leiw[3] un Lustigkeit äwer sin Glück, un hei treckte[4] de beiden Kinner in sin Freud' in den Spis'saal herinner, un dat Vadergesäul flot[5] bi em äwer, un hei frog: „Helening, willst Du 'ne Flasche Champagner trinken? — Paulus, was willst Du essen, Paulus?“ — „„Wedder Schill,[6] Vadding, un so 'ne lütte braden Hahns.““[7] — Äwer Helene drew:[8] „Ach, kommt zu Mutter! kommt!“ un 't kamm so bang' 'rut, dat Paul sine Gelüsten upstütten[9] müßte, un Vatern de ganze schreckliche Lag' un sin verwogene Entsluß wedder in't Gewissen schawen[10] würd.

As sei in de Stuw kemen, lagg Mudder up den Sopha; ehre Nerwen hadden sei ahn alle Fisematenten[11] bi den Kragen kregen un hadden sei dor verlangs hensmeten.[12] Sei bangte sick üm ehre Kinner; äwer eigentlich glöwte sei an ehre eigene Angst nich recht, un doräwer was sei verdreitlich; am verdreitlichsten was sei äwer doräwer, dat Keiner dor was, dei Mitled mit ehre Angst von Rechtswegen hewwen müßte, as taum Exempel ehr weglopen[13] Anton oder de beiden verdrunkenen Kinner sülwst, denn dat Stubenmäten ut den Gasthof, wat vör ehr stunn, was taum Reinmaken un Beddenmaken un nich taum Mitled meid't[14] un ded' blot en Äwriges[15] un Verständniges, wenn dat ehr mit

1) wie siehst Du aus. 2) begriff, besann sich aber. 3) Liebe. 4) zog. 5) floß. 6) wieder Schill, s. o. pag. 99. 7) kleine gebratene *Hähne.* 8) *trieb.* 9) aufstützen, aufschieben. 10) geschoben. 11) ohne alle *Umstände.* 12) der Länge nach hingeschmissen. 13) weggelaufener. 14) *gemiethet.* 15) *that* bloß ein Uebriges.

'ne Buddel[1] von Hoff'ſchen Malzextract unner de Ogen gung, denn dit Mittel helpt[2] gegen Allens, ok gegen en por verdrunkene Kinner. — Helene ſtört'te in de Dör un föll[3] bi dat ſwore[4] Lager von ehre Mudder up de Knei[5] un klagte ſick up't Irnſtlichſte wegen de Unrauh an, dei ſei in Unbedachtſamkeit ehre Öllern[6] makt hadd, un Paul ſtunn dor achter[7] un makte en Geſicht, wat ſo de Scheid'[8] tüſchen Lachen un de Furcht vör en natt Johr höll[9] un ſäd': „Mudding, laß man ſein! Wir ſünd jo nu wieder hier, un ich will nu auch ümmer Hochdeutſch ſnacken." — „„Poll,"" rep ſin Mudder, „„unverſtändiger, gefühlloſer Knabe! Du zerfleiſcheſt Deiner Mutter Herz, iſt das gleichgültig und unbedeutend?"" — „Das nicht," ſäd' Anton, denn em föll in,[10] dat hei tau den faſten[11] Entſluß kamen was, ſine Fru mal ordentlich Beſcheid tau ſeggen; „aber die ganze Geſchichte war unnöthig," brummte hei ſo achter nah. — „„Was? Unnöthig?"" rep Fru Jeannette un bömte[12] ſick mit en Ruck von den Sopha tau Höcht,[13] dat ehre Nerwen rechtſch un linkſch von ehr afföllen, as wenn 't Spennwewen[14] wiren, „„iſt die Mutterliebe unnöthig? die Mutterliebe iſt eine Tigerin, die in der Gefahr ihre Jungen beſchützt;"" un dorbi makte ſei de Tigerin tämlich[15] natürlich nah, blot dat ſei Antonen noch nich an de Gördel fohrte.[16] — „Aber der Menſch ſoll . . . ." rep Anton, ümmer faſt in ſinen Entſluß. — „„Was ſoll er, Anton? — Schweigen ſoll er, wenn aus der Mutter die Angſt um ihre Kinder ſpricht."" — „Aber

1) Bouteille. 2) hilft. 3) fiel. 4) ſchwer. 5) Knie. 6) Eltern. 7) dahinter. 8) Scheide, Grenze. 9) vor einem ſchlimmen Empfang hielt. 10) fiel ein. 11) feſt. 12) bäumte. 13) in die Höhe. 14) Spinngewebe. 15) ziemlich. 16) an die Gurgel fuhr.

der Menſch ſoll ſich nicht . . ." rep Anton un bet de Tähnen tauſam,[1] as hadd hei ſinen Entſluß dortüſchen[2] un müßte em faſtklemmen, dat hei em nich afhannen kamen ded'.[3] — „„Was? Was?"" rep Jeannette in grote Biſterniß,[4] denn Antonen ſine Anſtalten wiren ſo ungewöhnlich un fürchterlich, dat ſei ganz blaß worden was un de Ogen afwennen müßte. Deſe föllen nu up Helene, dei ſick vergews afmäuhte,[5] ſei tau Rauh tau bringen un mit den Raup:[6] „„Mein Kind! Mein Kind!"" ſtört'ten ehr de Thranen ut de Ogen. — So, dei wir nu tau Rauh! Äwer in Antonen was jo woll de Böſ'[7] mit Hütt un Mütt un Hün un Perdün[8] 'rinner fohrt;[9] ahn alle Rührung un Gewiſſen ſtunn hei dor, ſtampte mit den Faut up de Jrd'[10] un rep, as hei up de Dör tau gung: „Ich, ich . . . . ich werde jetzt hingehn und mich endlich mal raſiren."

Nu kreg Mudder dat äwer mit de Angſt, Anton künn ſick mit dat Balbirmetz[11] den Hals afſniden; ſei tröſt'te ſick nu frilich dormit, hei hadd vördem ſo wat ſeindag'[12] noch nich dahn, äwer hei was ok vördem ſeindag' noch nich gegen ehr ſo uptreden,[13] ein Mal wir't irſte Mal. Sei ſäd' dat frilich nich lud'[14] tau ehre Kinner, ſchickte äwer Paulen doch tau Säkerheit[15] den Ollen nah, villicht dat de Anblick von ſinen Leiwling[16] em von ſo'ne Schanddaht taurügg höll;[17] denn ſei was 'ne ſihr äwerleggte[18] Fru.

---

1) biß die Zähne zuſammen. 2) dazwiſchen. 3) abhanden käme. 4) Verwirrung. 5) vergebens abmühete. 6) Ruf. 7) der Böſe (Teufel). 8) etwa: mit Haut und Haar und Sack und Pack (in der Seemannſprache gebraucht, wenn die See das ganze Deck überſchwemmt und alles Holzwerk (Hütte ꝛc.) und Takelage fortreißt; Perdunen heißen die großen Seitentaue, mit welchen der obere Theil des Maſtes an der Seitenwand befeſtigt iſt). 9) gefahren. 10) Fuß auf die Erde. 11) Barbiermeſſer. 12) ſein Lebtag'. 13) aufgetreten. 14) laut. 15) Sicherheit. 16) Liebling. 17) hielte. 18) überlegt, beſonnen.

As nu ut de Stuw bi an,[1] wo Anton mit dat Balbirmetz handtirte, sick kein Jammern un Schrigen upsmet,[2] würd Fru Groterjahnen denn ok ruhiger; Helene ded' mit alle Leiw dat ehrige, üm ehre unschüllige Schuld vergeten[3] tau maken, so dat Mudder sick allmählich up de Äwerraschung besinnen kunn, dei sei den Abend vörher in dat Bedd utbrödt[4] hadd. — Sei kamm nu, as Anton un Paul sick taum Koffe insunnen[5] hadden, mit ehre Reis'stationen un Lewensstationen un Facit-trecken un Breiwschriwen tau Rum.[6] — „Ja, Mutter, ja, ich will gleich schreiben," rep Helene, „ich schreibe an Emma Regen und will ihr ausführlich melden, wie's uns bisher ergangen ist." — „„Gut, mein Kind,"" säd' Mudder, „„aber ich wünsche, daß Du die Grundabsicht Deiner Mutter berücksichtigst, daß Du nicht blos von den Reisestationen, sondern auch von den Lebensstationen berichtest, und daß Du das Facit ziehst."" — Ja, säd' Helene, ok dat wull sei dauhn, so gaud[7] sei kunn. — Äwer sei was ok de Einzigste, dei sick willig wis'te,[8] in ehren Vader späukte[9] de Bös' noch ümmer heimlich furt,[10] sine Ogen wiren bi sine Fru ehre Äwerraschung tauirst ümmer gröter[11] worden, un nahsten[12] hadden sick dicke Schrumpeln[13] doräwer leggt, un hei säd' tauletzt falsch: „Ich weiß den Deuwel von Lebensstationen un weiß auch Keinen, an den ich schreiben soll. Was mich passirt is, das erzähl' ich nachher Ohmen un Sohmen un Dromen in der Sozieteh." — „„Ja,"" säd' Paul un süfzte up, as wir em dörch de obsternatsche[14] Erklärung von sinen leiwen Vader 'ne grote Last von den

1) nebenan. 2) Schreien aufschmiß, d. h. hören ließ. 3) vergessen. 4) ausgebrütet. 5) eingefunden. 6) zu Raum, zum Vorschein. 7) gut. 8) wies, zeigte. 9) spukte. 10) fort. 11) zuerst immer größer. 12) nachher. 13) Schrumpfeln, Runzeln. 14) obstinat.

Harten namen,[1] „„ja, ich weiß auch Keinen, und die Jung's erzähl' ich das auch nachher,““ un dit säd' hei so driſt,[2] as hadd hei de faſte Äwertügung,[3] dat hei en rechten gehurſamen Sähn wir, dei ſick ſinen brawen Vader as en helllüchtend Vörbild namen hadd un nu ok ümmer furt in ſine Fauttappen[4] wandeln wull. — Äwer hei kamm ſchön an. — „Du?“ säd' Mudder, „Du ſollſt auch keine Briefe ſchreiben, Du ſollſt von jetzt ab ein Tagebuch führen, und Herr Nemlich ſoll darauf ſehen, daß es geſchieht. — Wo iſt Herr Nemlich?“ — Ja, wo's Herr Nemlich? — Dat wüßt kein Minſch, Herr Nemlich ſülwſt nich, dat wüßt blot de leiw Gott, un dei ok man, wenn hei mal taufällig up de allerbiſtrigſten Straten[5] von Trieſt en Blick ſmet, denn 't was 'ne gottverlatene[6] Gegend. — Hir ſtunn de Herr Perzepter mit dat Geſicht an 'ne Muer,[7] in ſo 'ne Ort[8] von Bullenwinkel,[9] un kunn nich rügg- noch vörwarts; vörwarts nich wegen de Muer un rüggwarts nich wegen en Hümpel Bedelgören,[10] dei em richtig as Frömden taxirt hadden un em nu noch 'ne Tax up den Geldbübel leggen wullen, nahdem ſei em in deſen Bullenwinkel 'rinner manöverirt hadden. — Herr Nemlich was tauirſt in grote Verlegenheit, äwer't wohrte[11] nich lang', dunn grep[12] hei nah dat gründ- lichſte Mittel gegen ſo 'ne Lag': hei ſtellte ſick mit den Puckel gegen de Muer, höll en por Krüzer tau Höcht[13] un rep: „aquila nero! aquila nero!“ bet[14] tauletzt ſo'n halwwaſſen[15] Jung', dei as en Orang-Utang in

1) vom Herzen genommen. 2) dreiſt. 3) feſte Ueberzeugung. 4) Fuß- ſtapfen. 5) Straßen, wo man leicht verirrt (verbiſtert). 6) gottverlaſſen. 7) Mauer. 8) Art. 9) d. h. Sackgaſſe. 10) Haufen Bettelkinder. 11) es *währte.* 12) griff. 13) hielt ein paar Kreuzer in die Höhe. 14) bis. *15) halbwüchſig.*

Zevilkledung utſach[1] un ok de paßlichſten[2] Geſichter dortau ſned',[3] ſin Italjenſch un ſin Geld verſtunn, ſick tau em dörchdrängte un em nu mit Mul un Poten[4] — gu'n Dag, Ap![5] — bedüd'te,[6] hei wull em nah den ſwarten Adler taurügg bringen. —

Na, dat geſchach. — Herr Nemlich rückte mit ſine Ihrenwach[7] vör den ſwarten Adler un kamm grad' tau dei Tid, wo Fru Groterjahnen ehre Sehnſucht nah em utſpraken[8] hadd.

Hir würd em nu von de Dam utenannerſet't,[9] dat hei hüt[10] Breiw ſchriwen müßt, an wen wir ganz glik,[11] äwer ſchriwen müßt hei, ſei ſchrewen hüt All. — Dat was nu nich wohr, denn ſei ſülwſt ſchrew nich wegen ehre Nerwen, un Anton un Paul nich wegen pure Fulheit, ſei wiren deſprat un obſternat afgahn.[12]

So ſchrewen denn nu blot Helene un Herr Nemlich, un — markwürdig! beide ſlogen[13] mit ehre Breiw up den Sack un meinten den Eſel: Helene ſchrew an ehre Fründin, Emma Regen, dei dicht bi Groten-Barkow as Erzieherin was, un meinte Korl Jahnen, dei oft mit ehr tauſamen kamm, un Herr Nemlich ſchrew an den ollen Köſter Beerbom un meinte Munde. —

Un nu wir denn ſo wid[14] Allens will un woll,[15] wenn ick blot den unpaßlichen Verglik mit den Eſel nich makt hadd. — Na, ick denk, Munde un Korl Jahn warden mit mi in Gelegenheit ſeihn[16] un mi dit Stück nich alltauſihr äwel[17] nemen. — —

1) ausſah. 2) paſſend. 3) ſchnitt. 4) Maul und Pfoten (Mund und Hände). 5) guten Tag, Affe. 6) bedeutete. 7) Ehrenwache. 8) ausgeſprochen. 9) auseinander geſetzt. 10) heute. 11) gleich. 12) deſperat und obſtinat abgegangen. 13) ſchlugen. 14) weit. 15) etwa: in beſter Ordnung. 16) d. h. Nachſicht üben. 17) übel.

## Kapittel 8.

Wi gahn tau Water.[1] — Wat weck Dickköpp[2] in minen Vaderlan'n meinen. — Worüm de Herr Student Beyer äwer un äwer gel un gräun utſach[3] un för en angahnden Sprüttenmeiſter gellen[4] kunn. — De Herr Baron von Unkenſtein, nu äwerſt all von Vören.[5] — „Gu'n Dag, Hanning!"[6] — Worüm Mudder ſick ümmer de Näſ' ſtöten ded'.[7] — „Bette! Bette recht ſehr." — Wat de Hauptmann Micheli för 'ne Niderträchtigkeit mit den Schellen-Ober[8] utäuwt[9] hett. — Herr Klähn. — Jochen un Paul verſwören ſick up dat Bugſprit.

Süh[10] ſo, nu was Allens beſorgt, un de leiwe[11] Fomili was bereit up dat Schipp[12] tau gahn, blot[13] Herr Nemlich nich. Herr Nemlich führte[14] nämlich un ſatt baben[15] up de ſäbenteihn[16] Kiſten un Kaſten un ſach ut[17] as 'ne Ort[18] von Utteiknung,[19] as 'ne Ort von gollenen Knop,[20] den'n en Bumeiſter[21] baben up ſin Gebüd' ſet't[22] hett, trotzdem dat de Unnergrund en beten[23] wackeln deiht. — Fru Jeannette triumpfirte an de Spitz mit en Sünnenſchirm vull allerlei Troddelwark,[24] Groterjahn gung en halben Schritt achter[25] ehr, dormit dat hei den Schatten von den Schirm kreg,[26] nich derentwegen, dat hei ehr den Vörtritt äwerall laten[27] wull, denn hei was mitdewil[28] in de Frömd'[29] ſo ſülwſtſtändig worden, dat deſen Morgen, as hei ſine Stäweln[30] up den Vörplatz ſtahn[31] ſach un herin halen[32] wull, un ſine Fru ehre Snürſtäwel dorneben, hei den

---

1) gehen zu Waſſer. 2) welche, einige Dickköpfe. 3) über und über gelb und grün ausſah. 4) Sprützenmeiſter gelten. 5) von Vorne. 6) Hannchen. 7) ſtieß. 8) Carreau-Dame. 9) ausgeübt, verübt. 10) ſiehe. 11) lieb. 12) Schiff. 13) bloß. 14) fuhr. 15) ſaß oben. 16) ſiebenzehn. 17) ſah aus. 18) Art. 19) Auszeichnung. 20) goldener Knopf. 21) Baumeiſter. 22) Gebäude geſetzt. 23) bischen. 24) Troddeln. 25) hinter. 26) kriegte. 27) überall laſſen. 28) mittlerweile. 29) Fremde. 30) Stiefel. 31) ſtehen. 32) holen.

Affatz von finen Stäwel namm un — ſchändlich! — ahn[1] dat ſei't wüßt,[2] grad' up dat Flag[3] von den Snürſtäwel drückte, wo de Likdurn[4] von ſine Fru ſatt. — Helene gung achter de Ollen[5] her, wo ſmet[6] ſei de Ogen![7] Allens was ni,[8] Allens was ſchön! Sei kek den ollen, griſen Snurrer,[9] dei an de Eck ſtunn, dat olle, gele[10] Ziguner-Geſicht, wat bi ehren Appelſinenkorf[11] ſatt, mit ſo 'ne Leiw an, as[12] annere junge Damen blot bi würkliche Anbeders dauhn,[13] dei ok würklich wat achter de Hand hewwen.

De ganze Fomili, as[14] ſei an den Strand hen gung, hadd ſo wat wunderſchön Meckelbörgiſches an ſick, as güng ſei in ehr leiwes Vaderland en beten von Groten-Barkow nah Lütten-Barkow un von Lütten-Barkow nah Groten-Barkow äwer't[15] Feld; ſülwſt de Hund fehlte nich, den'n beſorgte Paul, dei bald vörup, denn wedder taurügg lep,[16] hir en Ströptog[17] nah den Fiſchmark[18] makte un dor[19] in en Appelſinenkorf 'rin kek. — „Herr," ſäd'[20] Jochen Klähn, dei mit ſinen Herrn achter de Geſellſchaft her gung, „meinen Sei, dat hei dat ut reine, pure Wolluſt[21] deiht? — Ne, dat deiht hei ut Milddähdigkeit, denn wenn hei ſo wat hett, denn giwwt[22] hei mi ümmer wat af." —

So, nu will ick mal wat beſorgen, wat ick ſünſt[23] nich girn[24] dauh, ick will mal, as de Hochdütſchen dat näumen,[25] ,'ne Reflexion' maken, 't ward äwer ſihr ſwack[26] un en beten mit en Tägel[27] utfallen: weck Dickköpp in minen leiwen Vaderlan'n ſünd noch ümmer

1) ohne. 2) wußte. 3) Fleck, Stelle. 4) Leichdorn. 5) hinter den Alten. 6) ſchmiß, warf. 7) Augen. 8) neu. 9) guckte den alten, greiſen Bettler. 10) gelb. 11) Apfelſinenkorb. 12) wie. 13) Anbetern thun 14) als. 15) über das. 16) wieder zurück lief. 17) Streifzug. 18) Fiſchmarkt. 19) da. 20) ſagte. 21) Vergnügen. 22) giebt. 23) ſonſt. 24) gerne. 25) nennen. 26) aber ſehr ſchwach. 27) Zügel, Hinderniß.

de Meinung, ick hewww de Lüd',[1] mine eigenen Landslüd', lächerlich makt, wenn ick luſtige Geſchichten von ehr vertellt[2] hewww; äwer wo?[3] — Wenn ick Groterjahnen, ſine Gemahlin, ſine Dochter un Paulen ſo vör den Leſer vörbi ſpaziren lat, dat Jedwerein ſüht, dat is von meckelbörgſche Ort,[4] en Bild ut iſenfaſtes[5] Metall gaten,[6] hett hir un dor ſine beſonderen Schrullen un Tacken,[7] is äwer vergullt[8] von en prächtigen Schin von Eigenort, heit dat ſlicht[9] maken? — Deſen gullenen Schin von Eigenort lat't[10] Jug äwer nich afſchüren[11] von de upverklorte[12] Welt, hei is en ſäker Teiken,[13] dat en Volk ſick däftig[14] un kräftig fäult,[15] un dat dat in den Stan'n[16] is, ſick mang[17] de annern Völker mit den Ellbagen Platz tau maken, un wenn ok denn mal af un an wat paſſirt, wat för annere Lüd' luſtig in de Ogen föllt.[18] —

As ſei an dat Schipp kemen, föll ehr ſülwſt en luſtigen Schin in de Ogen, denn up dat Deck ſeten en por[19] ſmucke, junge Burßen,[20] jeder mit en bunten blanken Käppel up den Kopp, ſo dat ſei ſick nich irſt ſülwſten[21] för Studenten uttaugewen brukten,[22] denn ſei würden Jeden dörch ehre Feddern künnig.[23] Sei bedrewen[24] ſihr iwrig[25] en ungewennt[26] Geſchäft, ſei ſeten[27] up platte Jrd'[28] mit gekrüzte Beinen, as de Türken, un äuwten ſick in't Roken[29] un ſpelten all vörweg en beten[30] Orient. Roken kunnen ſei all lang', äwer ut 'ne türkſche Waterpip[31] tau roken, dat's keinen

1) Leute. 2) erzählt. 3) aber wo. 4) Art, Stamm. 5) eiſenfeſt. 6) gegoſſen. 7) Zacken. 8) vergoldet. 9) heißt das ſchlecht. 10) laßt. 11) abſcheuern. 12) aufgeklärt. 13) ſicheres Zeichen. 14) tüchtig. 15) fühlt. 16) im Stande. 17) zwiſchen. 18) fällt. 19) ſaßen ein paar. 20) Burſchen 21) erſt ſelbſt. 22) brauchten. 23) Federn kund, kenntlich. 24) betrieben. *25) eifrig. 26) ungewohnt.* 27) ſaßen. 28) Erde. 29) übten ſich im *Rauchen. 30) ſpielten* ſchon im Voraus ein bischen. 31) Waſſerpfeife.

gemeinen Hund, dat's en finen[1] Mops. — As de Groterjahn'ſche Fomili an ehr vörbi gung, blew[2] Helene en lütten[3] Ogenblick ſtill ſtahn un kek den Einen von ehr an, as wull ſei ſeggen: „Mein Gott, wo ſühſt Du ut? un wo kümmſt Du her?" ſei gung äwer wider,[4] recht frölich in ehren Harten,[5] denn 't was 'ne fröliche Äwerraſchung. De jung' Minſch hadd ſei nich ſeihn, denn hei was, wat jeder Minſch ſin ſüll, iwrig bi ſin Geſchäft. As äwer de oll Jahn mit ſinen Jochen ankamm, ſach de Herr Student taufällig mal tau Höchten,[6] un ſprung nu up, dat heit,[7] hei wull upſpringen, 't gung äwer nich, hei tummelte[8] up, denn wecker Deuwel[9] hadd em heiten,[10] Orient tau ſpelen, un ſick de Beinen dow[11] tau ſitten? Dorbi hadd hei nu den langen Slauch von de Waterpip in de Hand un ſach ut as en jungen, angahnden Sprüttenmeiſter, dei ſin Sprütt probirt, blot dat dei Water in de Sprütt hett, un hei hadd kein Water in ſin Waterpip, denn hei hadd ſick irſt up drög[12] inäuwt. — „Gotts ein Dunner! Herr Jahn, wo kamen[13] Sei her? — Kennen Sei mi noch?" — „„Daujend noch mal! Sünd Sei nich . . .? — Wahrhaftig hei is't! — Herr Beyer, wo[14] kamen Sei hir her, un wo ſeihn Sei ut?"" — „Ick bün up Stun'ns[15] bi de Frankonen in Jena, un wi dragen Gräun[16] un Roth un Gold." — „„Je, dat ſeih ick, Sei ſünd jo gräun un gel äwer'n ganzen Liw;[17] äwer Sei ſünd jo doch Landmann un kein Student?"" — „Ick ſtudir up Stun'ns Oekonomi in Jena." — „„So? Na, hewwen Sei denn all utfünnig

1) fein. 2) blieb. 3) klein. 4) weiter. 5) Herzen. 6) in die Höhe, auf. 7) das heißt. 8) taumelte. 9) welcher Teufel. 10) geheißen. 11) taub. 12) trocken. 13) kommen. 14) wie. 15) zur Stunde, jetzt. 16) *tragen Grün.* 17) *gelb* über, auf dem ganzen Leibe.

makt,[1] mit wecker Ort von künſtlichen Meß[2] Einer[3] am fixſten[4] den Geldbüdel klor[5] makt?““ lachte de Oll un ſchüddelte den jungen Mann ſine Hand recht von Harten. — „Ne, dat grad' nich! — Äwer ſeggen Sei mal, wat makt Korl?“ —

Schad'! Wi hewwen kein Tid länger dat Geſpräk mit antauhüren,[6] denn wi möten von en anner Wedderſeihn[7] berichten. Helene hadd den brawen, truhartigen Fründ[8] von ehren Korl glik[9] heruter kennt,[10] trotzdem dat ut de düſtere Landmannsrup[11] en bunten Studenten-Bottervagel[12] ſick heruter puppt[13] hadd. — Sei was doräwer frölich, denn 't is as en Gruß, den'n de Taufall an uns beſtellt, wenn wi in de Firn[14] en Minſchen drapen,[15] dei wider[16] nicks an ſick hett, as dat hei dat Leiwſte kennt, wat wi up de Welt hewwen. — Ick bün jo mal binah ſülwſt einen apenboren Vagelbunten[17] üm den Hals ſollen,[18] wil dat hei ut dat Dörp[19] was, wo mine leiwe Fru buren is un tagen,[20] denn ick ſtek dunntaumalen[21] ebenſo deip[22] in de Leiw, as hei mäglicher Wiſ' in de Spitzbäuweri. Un wenn mi nu de Kirl[23] bi dei Gelegenheit den Geldbüdel ut de Taſch treckt[24] hadd, denn wir ut Freud' woll Leid worden, woll ebenſo raſch, as bi Helenen, denn as ſei ſick ümdreihte von Korlen ſinen Fründ,[25] wer ſtunn vör ehr? de Herr Baron von Unkenſtein!

Helene hadd gor keinen Grund ſick tau verfiren,[26] un dat ſei 't doch ded', möt jede Mudder von dat

---

1) ausfindig gemacht. 2) Miſt. 3) man. 4) am ſchnellſten. 5) klar, leer. 6) anzuhören. 7) Wiederſehen. 8) treuherzigen Freund. 9) gleich. 10) gekannt. 11) Raupe. 12) Buttervogel = Schmetterling. 13) entpuppt. 14) Ferne. 15) treffen. 16) weiter. 17) einem offenbaren Vagabonden. *18) gefallen. 19) Dorf.* 20) geboren iſt und erzogen. 21) ſteckte dazumal. *22) tief. 23) Kerl.* 24) gezogen. 25) von Karl's Freund. 26) erſchrecken.

Kind ehr taum puren Unverſtand anreken.[1] — De Herr Baron was en ſihr ſchönen Mann, hei hadd ſchöne ſwarte Ogen, dei grad' as bi de Krewt[2] en beten tau wid[3] ut den Kopp 'ruter ſtunnen, ſin Mund was ſo lütt, dat hei höchſtens för en Knoplock gellen[4] künn, wat em en Snider[5] von Gotts Gnaden midden in't Geſicht ſet't[6] hadd, denn ſin ſidwartſiges[7] Geſichtsdeil was en beten tau lang geraden, un üm dit ſchöne Knoplock hadd em de ſülwige[8] Snider Frangen makt, feine, nüdliche, dei hei äwer in ſinen unbegriplichen[9] Unverſtand mit allerlei Smeerkram upwichſ't[10] hadd. — Kortüm,[11] hei ſach ut, as hadd min leiwe Fründ, de Apteiker[12] Dokter Griſchow in Stemhagen[13] — dunn[14] lewte hei noch — den dämlichſten[15] von alle Gardeleutnants namen,[16] hadd em ſauber in lütte Finzel ſneden,[17] hadd em in den Diſtellir-Kolben ſmeten,[18] dreimal äwer[19] diſtellirt, denn up Buddeln tappt,[20] twei[21] Snidergeſellen dortau gaten[22] un verköfft[23] em nu as Brekmittel.[24] —

Dat is ſcharpen[25] Toback, ward Männigein[26] ſeggen un ick ſegg't ok, äwer Mudder Groterjahn was nich de Meinung, denn kum[27] würd ſei den Herrn Baron anſichtig, as ſei ok up em los fohrte,[28] un — hir möt ick nu ſeggen, dat Bildung doch wat Schönes is — hadd ſick de Bildung nich ſo deip[29] bi ehr infreten,[30] ſei wir em üm den Hals follen un hadd em küßt, nich üm ehrentwegen, ne! üm Helene ehrentwegen. — „Mein Gott, Herr Bron, Herr Baron . . .!“

1) anrechnen. 2) wie bei den Krebſen. 3) weit. 4) für ein Knopfloch gelten. 5) Schneider. 6) geſetzt. 7) niederwärts (gerichteter), unterer. 8) derſelbe. 9) unbegreiflich. 10) Schmierkram aufgewichſt. 11) kurzum. 12) Apotheker. 13) Stavenhagen. 14) damals. 15) dumm, einfältig. 16) genommen. 17) Fetzen, Schnitzel geſchnitten. 18) geſchmiſſen. 19) über. 20) auf Bouteillen gezapft. 21) zwei. 22) dazu gegoſſen. 23) verkaufte. 24) Brechmittel. 25) ſcharf. 26) Mancher. 27) kaum. 28) fuhr. 29) tief. 30) *eingefreſſen*

„„Aah!““ — „Herr Baron, dieſe Ueberraſchung . . .!“ — „„Aah!““ — „Herr Baron, wie haben wir dies Glück . . . .?“ — „„Ja, Glück,““ ſäd' Anton. — „Famos, aah!“ — „„Wie iſt es möglich, daß Sie . . . . — Herr Baron, hier — meine Tochter Ellen . . . .““ Dormit wull ſei nu de beſeggte[1] Dochter vörſtellen, äwer ſei was dörch de Begegnung ſo in Upregung, dat ſei ſick in de Hän'n vergrep[2] un ſtats[3] Helene ehre Hand Paulen ſine Knäwel[4] tau faten[5] kreg, un ihre ſei ſick dat verſach, ſtunn de Slüngel vör den Herrn Baron, kek em von unnen an un rep: ‚Das iſt der Herr Baron von Unkenſtein, das iſt der Herr Baron von Unkenſtein! — Oh, ich hab' Ihnen geſtern ſchon geſehen, Sie ſtanden rückwärts mit en braunen Paletoh. Ich hab's Lening gleich geſagt, aber Lening wollt' jo nich.“ — Oh, Du heilloſe Slüngel rungenirſt[6] de ſchönſte Begegnung! Dine eigene Mudder ehre Freud'! De Slüngel hadd't wüßt,[7] Helene hadd't wüßt, un ſei wüßt[8] von gor nicks! — Äwer 'ne Fru, dei würkliche Nerwen hett, un en beten Gall un en lütt Stück Lewer[9] un en ganz Stück Bildung, dei kümmt bald äwer 'ne Verdreitlichkeit[10] weg, un Anton hülp düchtig[11] dortau, hei flüſterte ehr de ſülwigen Würd' in de Uhren,[12] dei hei alle Abend ſäd' bi Taubeddgahnstid:[13] „Fat[14] Di kort![15] Fat Di kort, meine theure Jeannette!“ Un ſei fot[16] ſick un fung an: „„Herr Baron, dieſe Ueberraſchung . . . .““ — „Je, dat ſegg mal,“ ſäd' 'ne fette Stimm achter[17] ehr, „dat haddſt Du Di doch woll nich dacht, Hanning, dat Din oll Mudderbrauder[18] ok mit reiſen ded',“ un Unkel Bors tründelte[19] in den

1) beſagte. 2) vergriff. 3) ſtatt. 4) Finger. 5) faſſen. 6) ruinirſt. 7) gewußt. 8) wußte. 9) Leber. 10) Verdrießlichkeit. 11) half tüchtig. 12) Worte in die Ohren. 13) Zeit des zu Bette Gehens. 14) faſſe. 15) kurz. 16) faßte. 17) hinter. 18) Mutterbruder. 19) rollte.

Kreis herinner. „„Und das is Unkel Bors, und das is Unkel Bors,““ rep Paul un danzte as en Wepstirt[1] üm den Kreis herümmer. — „Ja, Hanning,“ säd' de oll Seepenseider,[2] „süh, ick dacht ok so: din Geschäft hest du afgewen,[3] dat besorgen de drei Jungens, nämlich Zamel slacht't de Ossen un liwert[4] den Talg, un Adolph, den'n ick nu in min Geschäft inset't[5] heww, gütt[6] Lichter un kakt[7] Seep dorut, un Birnhard, wat min Öllst[8] is, de Kopmann, dei set't de Sak in Zirkelatschon.[9] Un dunn[10] dacht ick so, sallst Di ok mal en Plesir günnen,[11] sallst dat Flag[12] doch mal wedder ansehn, wo du tauirst[13] brav wat verdeint hest, un wat ward din Swesterdochter[14] Hanning sick freuen, wenn sei di tau seihn kriggt.“ Dor was nu abslutemang[15] nicks von tau marken.[16] Hanning hadd vör Schreck de Arm an den Liw dal sacken laten,[17] un 't was natürlich. Wenn Einer de brennende Zigahr verkihrt[18] in den Mund 'rin steckt, 't is eklich; wenn Einer in 'ne Buddel mit Olewang[19] rüken[20] will, un hei vergrippt[21] sick un höllt[22] sick 'ne Buddel mit Salmijak-Spiritus unner de Näs', 't is ok eklich, äwer gortauvel[23] eklicher is 't, wenn Einer eben an so 'n Herrn Baron raken[24] hett, un 't ward Einen denn so 'n ollen Seepenseider unner de Näs' stött.[25]

Fru Jeannetten was denn ok tau Maud',[26] as süll sei vör Schimp un Schan'n[27] vör den Herrn Baron in de Jrd' sacken;[28] von butwennig let[29] sei sick

1) Wippsterz, Bachstelze. 2) Seifensieder. 3) abgegeben. 4) Samuel schlachtet die Ochsen und liefert. 5) eingesetzt. 6) gießt. 7) kocht. 8) Aeltester. 9) Circulation. 10) da. 11) gönnen. 12) Fleck, Gegend. 13) zuerst. 14) Schwestertochter. 15) absolut. 16) merken. 17) am Leibe niedersinken lassen. 18) verkehrt. 19) Eau de lavande. 20) riechen. 21) vergreift. 22) hält. 23) gar zu viel. 24) gerochen. 25) gestoßen. 26) zu Muthe. 27) Schimpf und Schande. 28) in die Erde sinken. 29) *von auswendig*, äußerlich ließ.

dat nich alltauſihr marken, äwer inwennig wrung[1] ſei de Hän'n un ſmet[2] up Antonen en Blick, den'n Anton ſick ganz richtig äwerſet'te:[3] „Nu ſtah mi bi, Du olle Däſ'bartel!“[4] — Un Anton fung an: „„Aber, mein lieber . . . . . äh . . . . . lieber . . . . äh . . . .““ — „Ja,“ ſäd' Unkel Bors, „un an Sei, Herr Vetter, heww ick ok dacht, ick dacht, wenn Groterjahn nah Konſtantinopel hen kümmt,[5] denn rönnt[6] hei ſick mit ſinen dicken Kopp faſt, as en Oß,[7] dei mit de Hürn[8] dörch 'ne Kleimwand[9] will, möſt man[10] mit. — Un, Herr Vetter, verlaten[11] S' ſick ganz up mi, ick help[12] Sei allentwegen dörch. — Mein Gott! Is dat nich oll Jahn von Lütten-Barkow?“ un dormit trändelte dat olle lütte Ungedäum[13] up Jahnen los, dei jüſtement[14] mit ſinen jungen gel-gräunen Fründ von Botter-vagel an de Geſellſchaft vörbi gung. — „Wat, der Dauſend?“ rep de oll Jahn, „is denn hir de Kräpe-liner Johrmark[15] up 't Schipp, dat de oll Seepenſeider, den'n ick ümmer ſin Talglichter afköfft[16] heww, hir 'rümmer ſpäukt?“[17] — „„Je, dat ſeggen S' man mal! äwer oll Lüd' ſünd wunderlich, wenn 't regent,[18] denn führen[19] ſ' tau Heu. — Un nu kik mal!““[20] un dor-mit fohrte[21] hei up den bunten Studenten los, „„Jung' Herr Beyer! — Leiwer Götting[22] nich mal, heww ſo oft mit Ehren ſeligen Herrn Vader tau dauhn hatt; köffte ümmer teihn Liſpund[23] Lichter mit enmal, was ſo gaud as bor[24] Geld, un nu möt ick den Sähn[25]

1) rang. 2) ſchmiß. 3) überſetzte. 4) etwa: Dummkopf (eigentl. dummer Bartel, Bartholomäus). 5) hinkommt. 6) rennt. 7) feſt, wie ein Ochſe. 8) Hörner. 9) Lehmwand. 10) (Du) mußt nur. 11) verlaſſen. 12) helfe. 13) Ungethüm. 14) gerade. 15) Kröpeliner Jahrmarkt; ſprichwörtl. — Kröpelin, meckl. Stadt. 16) abgekauft. 17) ſpukt. 18) regnet. 19) fahren. 20) guck', ſieh' einmal. 21) fuhr. 22) dim. von Gott. 23) zehn Liespfund, à 14 Pfund. 24) gut wie baar. 25) Sohn.

hir in de Frömd' andrapen,[1] in ſo 'n Uptog!""[2] un hei ſchüddelte vör Beduren[3] mit den Kopp. „„Na, 't ſchad't nich! Äwer 't is grad' ſo, as wenn ſick ganz Land Meckelborg hir tauſam finnen[4] will, nu fehlt blot noch, dat en Avkat[5] hir wir."" — „Hir ſteiht ein,"[6] ſäd' 'ne ruhige Stimm achter em. — De lütte Kirl fohrte 'rüm, as en Brummküſel[7] un ſchot[8] up en lütten Mann los: „„Alſo Sei ſünd en meckelbörgſchen Avkat?"" — „Oh, bette, bette recht ſehr! — Mit unſerer Macht iſt nichts gethan. Ja, ja, ich hab' nicht die Gewalt; die Herren Advokaten haben die Gewalt." — „„Äwer Sei ſünd jo doch kein Meckelbörger?"" — „Bette, bette recht ſehr! Thüringer — Kaufmann — Schwofel iſt mein Name." — „Ne, hir, Olling!"[9] un en jungen Mann drängte ſick an de Geſellſchaft heran. Ick denk, de Oll föllt up den Rüggen vör idel[10] Verwunnerung. — „„Na, ſo ſlag' Gott den Düwel dod![11] Min eigen Avkat, Herr Speit! Herr Avkat Speit ut Swerin, min eigen Avkat! Na, ſeggen S' mal, möt de Kirl betalen?[12] — Gott bewohre! Ick denk, hei ſitt bet an den Hals in mine Akten, un hei ſtangelt[13] ok nah Konſtantinopel. — Hüren[14] S', Sei känen hir en gaud' Wark[15] ſtiften — wo nennen Sei dat noch, wenn ſick Twei verdragen[16] ſälen?"" — „Sei meinen woll en Sühnungsverſuch." — „„Richtig, Sei ſälen en Sühnungsverſuch maken tüſchen[17] Herr Jahnen hir un tüſchen min Swesterdochter Hanning. Wo 's Hanning?"" —

Äwer Hanning was nich mihr in Sicht. Helene

1) antreffen. 2) Aufzug. 3) Bedauern. 4) zuſammen finden. 5) Advocat. 6) ſteht einer. 7) Kreiſel. 8) ſchoß. 9) Alterchen. 10) lauter. 11) Ausruf der Verwunderung. 12) bezahlen. 13) geht (von Stangenlange Beine). 14) hören. 15) gutes Werk. 16) vertragen. 17) zwiſchen.

hadd, as sei de grote Upregung von ehre Mudder seihn hadd, sei rund ümfat't[1] un hadd sei de Kajütentrepp 'runner ledd't:[2] „Komm, Mutter, komm, liebe Mutter, wir wollen unser Quartier suchen.“ — Dat was denn nu bald in de ein Damenkabin funnen;[3] äwer stats de Rauh, dei sei söchten,[4] funnen[5] sei blot de olle grise Dam, dei sick up ehren lütten Reis'kuffert,[6] den'n sei in de hoge Kant[7] stellt hadd, ganz hüslich inricht't[8] hadd. — „'T freut mi, min leiwe Dochter, dat wi tausamen logiren; aber ich habe hier so meine Betrachtungen. Seihn Sei mi an, ick bün drög as en Hiring,[9] un von Krinolinen werden Sie keine Spur bei mir entdecken, un doch bün ick unrauhig in minen Gemäud, wo hir teihn[10] Mann — dat heit Frugenstimmers — unnerbröcht[11] warden sälen.“ — Mudder Groterjahnen hadd wat Anners in den Kopp tau nemen, as sick mit den Dränsnack[12] von de olle Dam aftaugewen, ehre Nerwen verlangten 'ne Sophaeck un unnerwegs hadden sei jo ok in jeden Gasthof dese funnen; äwer hir? Du leiwer Gott: Hir sacht 't jo ut,[13] as in en Laden von 'ne Putzmamsell, wo ümmer ein Schachtel äwer de anner steiht, dat wiren de Kojen,[14] dei ringsüm an de Wän'n fast[15] makt wiren. — „Meine Ruh' ist hin, mein Herz ist schwer, ich finde sie nimmer und nimmer mehr.“ — Ne, sei funn sei nich; mit ehre Nerwen kunn sei doch nich in de bäwelste[16] Schachtel 'rupper woltigiren, un as sei sick up de scharpe[17] Kant von de ünnelste[18] Schachtel dal set't[19] hadd, stöbden[20] ehre Nerwen ümmer mit den Kopp gegen de bäwelste

1) umgefaßt. 2) geleitet. 3) gefunden. 4) suchten. 5) fanden. 6) Reisekoffer. 7) in die hohe Kante, d. h. aufrecht. 8) häuslich eingerichtet. 9) trocken, mager wie ein Häring. 10) zehn. 11) untergebracht. 12) *Geschwätz.* 13) sah's ja aus. 14) Schlafstellen. 15) an den Wänden *fest.* 16) *oberste.* 17) scharf. 18) unterste. 19) nieder gesetzt. 20) stießen.

Schachtel. — „Hella, mein Kind, der Baron und nun der Seif . . .“ bautz — stödd sei gegen de Schachtel. — „„Wat is, min leiwe Dochter? Is Sei wat passirt? Is Sei wat Verdreitliches passirt? — Wat seggen Sei von den Baron un von Seep? Hett de Kirl sick nich wuschen?““ — „Nein, Tante Line, kommen Sie, helfen Sie mir, wir wollen Mutter hier auf das unterste Lager legen, Mutter ist krank.“ — „„Ja woll, min leiw Dochter, nemen Sei dat Koppen'n,[1] ick nem de Beinen. — So, nu schuwen[2] Sei sei man sachten[3] unner. — Un Sei, min leiw Dochter, möten nu ganz stilling[4] liggen, süs[5] warden Sei sick baben[6] de Näs' stöten.[7] Ja, wie gesagt, knapp wird's hier werden.““ —

Nu slog[8] de Stimm von ehren Vader an Helene ehr Uhr,[9] nu was 't Füer up en anner Flag utbraken.[10] — „Herr, das leide ich nicht!“ rep ehr Vader. — „„Aber Herr Jahn . . . .““ was de Antwurt von einen Kellner. — „Der Deuwel ist Ihr Herr schlechtweg[11] ‚Jahn‘; mein Name ist Groterjahn, und mit dem Herrn Jahn will ich nicht in einer Kabine schlafen, Herr Nemlich soll bei mir und meinem Sohn schlafen.“ — „„Herr Groterjahn, das geht nicht, der Herr, den Sie eben genannt haben, ist im Vorschiff untergebracht, wo alle jungen Herren schlafen.““ — „Wo kümmt mein Herr zu slafen?“ frog 'ne Stimm, dei Helene för Jochen Klähnen sin estimiren müßte. — „„Hier,““ säd' de Kellner. — „Das leide ich nicht!“ rep Herr Groterjahn dormang,[12] un Helene sprung tau Höcht,[13] üm Unglück tau möten:[14] „„Vater, laß das; das kommt

1) Kopfende. 2) schieben. 3) sanft, vorsichtig. 4) still. 5) sonst. 6) oben. 7) stoßen. 8) schlug. 9) Ohr. 10) ausgebrochen. 11) ohne Zusatz. 12) dazwischen. 13) in die Höhe, auf. 14) begegnen, hindern.

Alles zurecht, und Du, Jochen, ſetz' Deine Sachen vorläufig hierher, ich will erſt mit Deinem Herrn ſprechen.“" — „Ja, Mamſelling,[1] minentwegent; äwer ick bün exprch[2] von unſern jungen Herrn, Korl, dortau ſet't,[3] dat ick minen Herrn verwachten[4] ſall.“ — „„Wo is Din Herr?““ — „Je, wo ſüll hei ſin? Baben ſteiht hei un kickt[5] mit den bunten Vagel[6] in 't Water 'rin.“ — Un Helene ſprung de Kajütentrepp in de Höcht: „„Onkel Jahn, lieber Onkel Jahn, der Zufall hat es ſo gefügt, daß Du mit meinem Vater in einer Kabine ſchlafen ſollſt, und das geht doch nicht.““ — „Ne, min Döchting,[7] dat geiht nich.“ — „„Willſt Du denn nicht mit einem andern Herrn tauſchen?““ — „Girn,[8] min Döchting, wenn 'ck man einen wüßt.“ — „„Ich wollte gerne,““ ſäd' Herr Beyer ſihr orig[9] tau Helene, „„aber ich ſchlafe im Vorſchiff.““ — „Holt,“[10] ſäd' de Oll un gung up den lütten, fründlichen Kopmann ut Thüringen tau: „Mein lieber Herr, Sie haben ein ſo freundliches Weſen . . . .“ — „„Oh bette, bette recht ſehr.““ — „daß ich Ihnen einen Vorſchlag machen möchte, wollten Sie vielleicht Ihre Kabine mit meiner vertauſchen? Sie kämen dadurch mit dem Vater dieſer jungen Dame hier zuſammen.“ — „„Oh, bette, die Damen haben immer die Gewalt, ja, ja, immer die Gewalt. — Und wie heißt der Herr, wenn ich fragen darf?““ — „Es iſt der Gutsbeſitzer Groterjahn aus Mecklenburg.“ — „„Allewetſchkäſ'!“[11] Gutsbeſitzer aus Mecklenburg, ja, ja, die haben die Gewalt.““ — „Alſo können wir annehmen, daß Sie auf den

---

1) *dim.* von Mademoiſelle. 2) expreß. 3) dazu geſetzt, beſtellt. 4) *bewachen.* 5) *guckt.* 6) Vogel. 7) Töchterchen. 8) gerne. 9) artig. 10) *halt.* 11) *burſchikoſer* Ausruf der ſtaunenden Bewunderung.

Tauſch eingehen?“ — „„Bette, bette recht ſehr! Herr Du meines Lebens, warum denn nicht?““ —

Dormit gung de Geſellſchaft denn nah de Kajüt dal,[1] de oll Jahn gung an ſinen früheren Fründ vörbi, rep Jochen un ſäd': „Bring' de Saken hirher.“ — „„Ja, mi 's 't egal, Herr, mi 's 't All egal; äwer Jung'-Herr, Korl, ſäd': . . . .““ — „So. — Nu ſett den Nachtſack hir man 'rinner un nimm den lütten Herrn ſinen un drag'[2] em dorhen, wo Groterjahn ſlöppt.“[3] — „„Ja, dat kann ick jo denn ok dauhn, Herr, mi 's 't All egal; äwer lütt Paul ſeggt . . . .““ — „Nu mak, dat Du dat beſorgt kriggſt, un denn kannſt Du Dinen Kram beſorgen, ick bruk[4] Di nu nich wider.“[5]

Dat was nu düdlich naug,[6] un Jochen was en uperweckten Minſchen, hei verſtunn glik,[7] dat länger Reden nu nich mihr paßlich[8] wir, hei drog[9] de Saken in de anner Kabin un kamm jüſt tau dei Tid, as Herr Groterjahn anfung, ſick mit den lütten thüringſchen Kopmann tau berüken.[10] — Groterjahn befunn[11] ſick in 'ne erhabene Stimmung, hei hadd en groten Sig utfochten,[12] Jahn was utquartirt, un hei hadd ſinen Willen kregen.[13] — Dat paſſirte em nich oft, un 't was, as wenn de Geiſt von ſine Fru äwer em kamen wir, hei traktirte den lütten Kopmann up dat Gebildetſte un Vörnemſte, un wil hei ſick dat nich anners denken kunn, as dat jeder Kopmann, dei 'ne Reiſ' nah Konſtantinopel maken ded',[14] taum wenigſten Kommerzienrath weſen müßt, ſäd' hei: „Freut mich recht ſehr, Herr Kommerzienrath.“ — „„Oh, bette,

1) hinunter. 2) trage. 3) ſchläft. 4) brauche. 5) weiter. 6) deutlich genug. 7) gleich. 8) paſſend. 9) trug. 10) beriechen. 11) befand. 12) ausgefochten. 13) gekriegt. 14) machte.

bette recht ſehr, ich bin der gemeune Mann — blos Schwofel — Kommerzienrath? — Herr Du meines Lebens! Na, nu ſehn Sie mal! Sie haben alſo auch ſchon in Mecklenburg davon gehört, Herr Grobian?"" — „Groterjahn," ſäd' Groterjahn. — „„Oh, bette! — Na, nu ſehn Sie mal, der Racker, der Hauptmann Micheli macht mich zum Kommerzienrath; aber — Herr Du meines Lebens! — mit unſerer Macht iſt nichts gethan, er hat ja nicht die Gewalt — die Gewalt hat der Großherzog! — Ja, ja, der Hauptmann Micheli! Allewetſchkäj'! Macht er mir neulich wieder ſo 'n Spaß! Wir haben ein Kränzchen im Löwen, ein Kegelkränzchen, ich will nach Hauſe gehen, ich ſag' alſo zu meinem Freund, dem Herrn Oberbürgermeiſter: „Herr Oberbürgermeiſter," ſag' ich, „thu' mir den Gefallen, gieb mir mal meinen Hut her" — 's iſt, wie Sie ſöhen, ein weußer — 's ſind in ganz Eiſenach eigentlich nur dreu weuße Hüte: Sr. Königlichen Hoheit tragen eunen, das heußt, wenn Sie da ſind, der Herr O' Kelly tragen den zweuten, und ich den drübden — 's ſünd allerdings noch mehrere da, aber düs ſind die bedeutenderen. — Alſo der Herr Oberbürgermeiſter giebt mir meinen Hut, ich ſetz' ihn auf und gehe nach Hauſe, und nun ſehn Sie mal! Als ich zu Hauſe komme, habe ich den Schellen-Ober[1] an dem Hut, hat mir der Hauptmann Micheli den Schellen-Ober an den Hut geſteckt. — Na, nu ſehn Sie mal, ſo machen ſie's, ja, ja, ſo machen ſie's. — Oh, Ihr Männer, Ihr Männer!" —

Als dit Geſpräk afhollen[2] würd, ſtunnen[3] Jochen Klähn un Paul vörn an 't Bugſprit un red'ten ok en

1) *Carreau*-Dame. 2) abgehalten. 3) ſtanden.

por vernünftige Würd'[1] mit enanner. — „Paul," ſäd' Jochen, „ſüh ſo: nu liggſt Du mit Dinen Vader un den lütten, utländ'ſchen Kopmann tauſam, un ick ligg mit Franz Nemlichen in ein un de ſülwige Koje, ick baben,[2] un hei unnen."[3] — „„Je, ſo is 't jo ok ganz recht, Du heſt jo ok in de Köſterſchaul[4] ümmer baben em ſeten.""[5] — „Je, Paul, Du büſt en ſchönen Gaſt mit Dine ſlichten Witzen! — Weitſt, wat hei nu deiht?[6] Nu nennt hei mi ümmer ‚Herr Klähn'. — Herr Klähn, ſeggt hei, wir müſſen auf Stun'ns hellſche Freundſchaft mit einander halten. — Meinentwegent, ſegg ick, Du möſt dor unnen den Kopp man wohren,[7] wenn ick utſpuck.[8] — Na, Paul, Du geihſt gaud!" rep hei mit enmal dormang, denn Paul was up dat Bugſprit 'rupper hüppt[9] un rutſchte nu gemüthlich dorup entlang. — „Paul," rep Jochen, „ick ſegg Di, dat ward Di begrismulen,"[10] un dormit klatterte[11] hei ok up dat Bugſprit un rutſchte Paulen nah, „Jung', ick ſegg Di, Du föllſt[12] mi noch in dat Water, un denn ſeggt min Herr, ick hadd Di möten[13] füllt, un denn mag ick 't Unglück gor nich ſeihn, hei jöggt mi jo woll von hir nah Land Meckelborg." — „„So,"" ſäd' Paul, as ſei binah bet an dat bütelſte En'n[14] rutſcht wiren, „„Jochen, nu ſitten wi ſchön allein, nu känen wi uns allerlei Heimlichs vertellen.""[15] — „Ja, dat künnen wi, wenn 't man nich ſo wacklig wir." — „„Jochen, heſt Du irſt[16] woll den Kirl ſeihn mit den brunen Paletoh?"" frog Paul mit Fluſtern. — „Ja," ſäd' Jochen ebenſo, „up den'n Din Mudder los fohrte."[17]

1) Worte. 2) oben. 3) unten. 4) Küſterſchule. 5) über ihm geſeſſen. 6) thut. 7) wahren, in Acht nehmen. 8) ausſpucke. 9) gehüpft. 10) ſchlimm bekommen. 11) kletterte. 12) fällſt. 13) bewahren, hindern. 14) bis an das äußerſte Ende. 15) erzählen. 16) erſt. 17) fuhr.

— „„Ja, dat is hei. Süh, dat is de Baron von Unkenſtein, un dei mag Lening ſo girn liden.““[1] — „Wat? — Din Helene? — Na, ſo geiht hei gaud! Dat glöw ick ſacht![2] Dor ſünd mihr, dei dei liden mägen; ick ok; äwer denn ſallſt Du ſeihn, denn ward hei ſei ok woll frigen[3] willen. Frag' Du ehr man[4] mal.“ — „„Ne, ſei ſeggt mi ſüs[5] Allens; äwer dit ſeggt ſei mi nich.““ — „Paul,“ ſäd' Jochen un fluſterte noch ſachter,[6] „denn will ick Di wat ſeggen: unſ' Korl will ſei ok frigen.“ — „„Wat? Korl Jahn?““ — „Ja, unſ' Korl,“ ſäd' Jochen un lachte ſo ſwinplitſch,[7] „ſei meinen ümmer, ick bün ſo dumm. — Je,“ ſäd' hei un lachte noch heimlicher un nickköppte[8] ſo vergnäuglich,[9] „wer mi för dumm verköfft,[10] dei . . . un dit kann jo doch en oll Wiw[11] mit en Stock fäulen.[12] — Ne, Paul, un denn is unſ' Korl doch en ganz annern Kirl, as deſ' oll Pipenbuck.“[13] — „„Ja, dat is hei, un ick mag Korl Jahnen girn liden.““ — „Na, denn ſünd wi uns jo ganz einig, dat wi ſei tauſam gewen[14] willen, un denn will'n wi uns hir leiwerſt man glik[15] beid' verſwören, dat wi den Baron ümmer von Din Helene afmöten[16] will'n, un em ümmer allerlei Schawernack andauhn.“ — „„Ja, dat will'n wi!““ rep Paul ganz lud'[17] ut. — „Paul, Du büſt jo doch einen gottloſen Slüngel,“ fluſterte Jochen, „dat hüren jo Weck.[18] — Süh, ick heww em irſt all ſchön ſchawernackt, as ick an em vörbi gung.“ — „„Na, wat heſt denn dahn? Heſt em ſtött?““[19] — „Ne.“ — „„Heſt

1) leiden. 2) glaube ich ſchon. 3) freien, heirathen. 4) nur. 5) ſonſt. 6) leiſer. 7) eigentl. ſchweinepolitiſch; etwa: pfiffig. 8) nickte (mit dem Kopf). 9) vergnügt. 10) verkauft, ausgiebt. 11) Weib 12) fühlen. 13) Schimpfwort; eigentl. Pfeifenbock = Sackpfeife. 14) *zuſammen geben, verheirathen.* 15) lieber nur gleich. 16) abdrängen. 17) laut. 18) *das hören ja* Welche (d. h. Leute). 19) geſtoßen.

em knepen?““[1] — „Ne.“ — „„Heft em mit 'ne Nadel prickelt?““ — „Ne, ick ſpuckt em up den Stäwel.“ — „„Herunter von dem Bugſpriet!““ rep 'ne utländ'ſche Stimm, un ein von de Schippsoffzires ſtunn dor un makte en helliſch borborſches[2] Geſicht. — „Kumm,[3] Paul, de Kirl brukt Irnſt,“[4] ſäd' Jochen un red' rüggwartſig taurügg,[5] un Paul mit em. — —

## Kapittel 9.

Von en Weigenkind un von en Riſen, von en Königsſähn un 'ne Scheperdochter.[6] — Wo[7] de oll Jahn ſinen Korl ſinen Gegenbuhler tau ſeihn kriggt, un Jochen achter[8] de Trepp ſitt[9] un rohrt.[10] — Wat ſick de Herr Paſter dormit tau bemengen[11] hett, un dat Jochen ſine olle Mudder in witte, ledderne[12] Hoſen, as Ridknecht,[13] vör de Gräwin upriden[14] ſall. — Storm;[15] un bi Jochen geiht de jüngſte Dag an. — Und das ſoll ein Vergnügen ſein! — Paul höllt[16] en Ball mit de Spuckbeckens. — De oll Dam ward anfucht't.[17] — Wo is Unkel Jahn?

De Damper lagg[18] up weike[19] Wellen un let[20] ſick weigen as[21] wir hei en Kind, äwer inwennig ſuj'te un bruſ'te[22] dat in em, as leg'[23] en Rij' up ſinen Lager, dei Murd[24] up Murd in de Welt begahn[25] hadd un nu in den Slap ſtähnte,[26] as wenn de Mort[27] em riden ded'.[28] — Endlich gung de Fohrt los, un vörn an den Bug fung dat an tau fluſtern un tau ſnacken,[29] un ut dat Snacken würd en Geſang, un de Wellen krüſ'ten[30] ſick un deilten[31] ſick un foten dat Schipp[32]

1) gekniffen. 2) barbariſch. 3) komm'. 4) braucht Ernſt, Gewalt. 5) ritt rücklings zurück. 6) Schäfertochter. 7) wie. 8) hinter. 9) ſitzt. 10) weint. 11) befaſſen. 12) weiße, lederne. 13) als Reitknecht. 14) Gräfin aufreiten. 15) Sturm. 16) hält. 17) angefeuchtet. 18) Dampfer lag. 19) weich. 20) ließ. 21) wiegen als. 22) aber inwendig ſauſte und brauſte. 23) als läge. 24) Mord. 25) begangen. 26) im Schlafe ſtöhnte. 27) Alp. 28) ritte, drückte. 29) ſchwatzen. 30) kräuſ'ten. 31) theilten. 32) faßten das Schiff.

üm, as wiren sei lustige Kinner mit witte Blaumenkräuf' in de Hor,[1] dei Kringelkranz-Rosendanz[2] danzten; un hinnen[3] up dat Deck stunnen de Reisenden un keken henäwer[4] nah dat schöne Triest mit sine witten Hüser[5] un gräune Böm,[6] mit sine witten Barg'[7] un sin gräunes Water,[8] un Däuker[9] weihten dörch de Luft taum Afschid von 'räwer un 'näwer,[10] un de Weihmaud treckte[11] in de Seelen von de Minschen, as wir 't en Affschidnemen up Nümmerwedderseihn,[12] as leg' de schönste Deil von ehren Lewen achter ehr,[13] un wat nu kamen[14] süll, wir vull[15] Bangen un Aengsten: Ach, wo Männigeinen,[16] dei von desen Strand in de Welt herinner segelte, mag dit Bangen un Aengsten drapen[17] hewwen, mäglich[18] noch wat Slimmeres; von twei[19] Minschen äwer weit[20] dat de Welt, von Maximilian un Charlotte; achter dat Stüer[21] lagg dat schöne, ruhige Miramar un äwer den Böddersteewen[22] winkte ut wide, ut newlige Firn[23] 'ne Kaiserkron, un dortüschen[24] lagg de unergründliche See, ebenso unergründlich as Taufall[25] un Schicksal. —

Ok[26] Helene stunn up dat Achterdeck,[27] un Paul hadd sei ümfat't,[28] un sei kek[29] in irnsthaften Gedanken nah den Strand 'räwer, dei ümmer schöner würd, je wider[30] sei in de See kemen:[31] Minschenwark gung unner,[32] un Gotteswark gung up. Ehre Gedanken wiren irnsthaft, äwer[33] sei wiren doch licht[34] un hell un

1) Kinder mit weißen Blumenkränzen in den Haaren. 2) Ringeltanz, nach dem dabei gesungenen Kinderlied. 3) hinten. 4) guckten hinüber. 5) Häuser. 6) grüne Bäume. 7) Berge. 8) Wasser. 9) Tücher. 10) herüber und hinüber, hüben und drüben. 11) Wehmuth zog. 12) Nimmerwiedersehen. 13) hinter ihnen. 14) kommen. 15) wäre voll. 16) wie Manchen. 17) getroffen. 18) möglicherweise. 19) zwei. 20) weiß. 21) Steuer. 22) über den Vorderstewen. 23) aus weiter, nebliger Ferne. 24) dazwischen. 25) wie Zufall. 26) auch. 27) stand auf dem Hinterdeck. 28) *ungefaßt.* 29) guckte. 30) weiter. 31) kamen. 32) Menschenwerk *ging unter.* 33) *aber.* 34) leicht.

ſwewten äwer Barg un Dal[1] dörch en goldenen Dag,[2] as de Sommermetten,[3] un wewten[4] Trieſt un Lütten-Barkow tauſam,[5] un ſei verbunn[6] ſei in ehren Gedanken mit enanner, as trugte[7] ſei en Königsſähn mit 'ne Scheperdochter[8] tauſam, un wenn ehre Leiw[9] ſo wat farig kreg,[10] worüm ſüll ſei denn nich up ehr un ehren Korlen ſin Glück bugen?[11] Un de oll Jahn kamm nah ehr 'ranner un ſäd':[12] „Lening, ick heww hüt[13] Morgen en Breif[14] ut Lütten-Barkow kregen[15] un ſall ok velmal grüßen, un, Paul, hir is en Breif an minen Jochen — ick weit[16] nich, wo de Bengel wedder[17] ſteken[18] mag, Du ward'ſt dat woll weiten — den'n hett för de oll Klähnen[19] unſ' Paſter ſchrewen,[20] giww[21] em den'n." — Paul ſprung furt,[22] un de Oll ſäd' wider: „Ja, Korl lett[23] Di velmal grüßen." — „„Ach, Onkel Jahn, ich habe wohl vielen Muth und viel Vertrauen; aber werden die Eltern es wohl jemals zugeben?"" — „Min Döchting,[24] wat Gott tauſam fügt hett, ſall de Minſch nich ſcheiden; un mi kümmt[25] dat grad' ſo vör, as wenn unſ' Herrgott ſine Hand an Jug leggt[26] hett, nich, as wenn hei ſo wat Beſonderes gegen Jug utäuwt[27] un Jug bi de Hor[28] tauſam treckt[29] hadd, ne, ſin Wirken is ſtill un einfach weſt, un dat is för mi en Teiken,[30] dat dat von em kümmt. — Un Du magſt Di woll wunnern, dat ick achter den Rüggen von Dine Öllern[31] Di gegen ehren Willen girn[32] tau 'ne Swiger-dochter hewwen will, un wenn Du in Vermägen un

1) ſchwebten über Berg und Thal. 2) Tag. 3) Sommerfäden, Altweiberſommer. 4) webten. 5) zuſammen. 6) verband. 7) trauete. 8) Schäfertochter. 9) Liebe. 10) fertig kriegte. 11) bauen. 12) ſagte. 13) heute. 14) Brief. 15) gekriegt. 16) weiß. 17) wieder. 18) ſtecken. 19) für die alte Klähn; „en" iſt die weibliche Endung des Eigennamens. 20) geſchrieben. 21) gieb. 22) ſprang fort. 23) läßt. 24) Töchterchen. 25) kommt. 26) an Euch gelegt. 27) ausgeübt. 28) bei den Haaren. 29) gezogen. 30) Zeichen. 31) Eltern. 32) gern.

in Stand nich mit minen Jungen tauſam ſtimmt'ſt, denn würd' ick mi woll häuden,[1] mine Fingern dormang[2] tau ſteken, ſo äwer eſtimir ick Allens, wat dor entgegen ſteiht,[3] as 'ne pure Dummheit, as en Stein, den'n den narſchen Pötter ſin Brauder[4] uns in den Weg ſmeten[5] hett, un den'n ſmiten[6] wi woll wedder 'ruter."[7] — Helene wull dorup wat inwen'n,[8] kamm äwer nich dortau, denn de Herr Baron von Unkenſtein ſtrahlte mit ein in't Og'[9] geknepenes[10] Glas up ſei los, un ſei rep: „„Ach Gott, der Baron!"" — „Wer is denn dat?" frog[11] de oll Jahn, kreg[12] äwer kein Antwurt, denn de Baron was all tau neg',[13] un as hei nochmal indringlicher fragen wull, kamm hei dormit ok nich tau Platz, denn up em ſtüerte pilgrad'[14] Tanten Line los: „Gu'n Dag, min leiw Herr Jahn." — „„Freut mich ſehr, gnädigſtes Fräulein,"" kumpelmentirte[15] ſick de Herr Baron heranner un let den Kiker[16] ut dat Og' fallen, „„ich habe Sie und Ihre liebenswürdige Frau Mutter geſucht, wie . . . auf Ehre, wie . . . . wie . . . ."" — „As en por Knöpnadeln,"[17] ſäd' Tanten Line. — „„Wahrhaftig ja, ja — ſehr richtig! — Bitte, gnädigſtes Fräulein, mich vorzuſtellen."" Helene müßte nu woll, alſo: „Herr Baron von Unkenſtein — Herr Jahn — Fräulein . . . ." — „„Tanten Line,"" föll[18] Tanten Line in. — „„Ich muß Sie ſchon mal geſehen haben, Herr Baron; äwer 't is doch woll nich mal mäglich,[19] vörneme Bekanntſchaften heww ick meindag' nich[20] hatt, und Sie müßten

---

1) hüten. 2) dazwiſchen. 3) ſteht. 4) des närriſchen Töpfers Bruder. 5) geſchmiſſen. 6) ſchmeißen. 7) wieder heraus. 8) einwenden. 9) Auge. 10) gekniffen. 11) fragte. 12) kriegte. 13) nahe. 14) ſteuerte *pfeilgerade*. 15) complimentirte. 16) ließ den Gucker, d. h. das Augenglas. 17) *wie ein paar Knöpfnadeln*. 18) fiel. 19) möglich. 20) niemals.

denn einmal in Wismar gewesen sein.““ — „Durchaus nicht,“ säd' de Herr Baron un dreihte sick snubbs üm un got[1] up Helenen en ordentlichen Regen von seine Redensorten herunner. — De oll Jahn hadd vörhen seihn, wo Mudder Groterjahnen up den Herrn Baron losfohrt[2] was, hei hadd Helenen ehre Verlegenheit seihn, un hei wüßte ganz genau, dat Mudder mit ehre Dochter hoch heruter wull, dat sei 't unner en Baron nich ded', un em steg[3] allmählich de Gedank up, dit künn mäglicher Wis' de Mann sin, mit den'n sin olle gaude[4] Korl mal en Häunken tau plücken kreg,[5] un Tanten Line makte 'ne halwe Wendung üm den ollen Jahn herümmer, dat sei den Herrn Baron wedder in dat Gesicht kiken[6] kunn, un säd' dunn so halwlud'[7] vör sick hen: „„un seihn[8] heww ick em doch all mal!““ — Nu kamm Paul ansprungen: „Onkel Jahn, weiß'st, was Jochen Klähn sagt, als er den Brief gelesen hatte? er sagt, es wär' ihm so rührsam, un nu sitzt er vorn im Schiff achter[9] die Trepp un rohrt.“[10] — „„Jh, wat hett hei denn wedder? — Sin oll Mudder ward doch woll nicks taustött[11] sin, dat süll mi denn doch Led dauhn,““[12] un somit gung hei stracks nah vör.[13] — Helene benutzte de Gelegenheit, sick von den Herrn Baron los tau maken, un Tanten Line stakte[14] achter an un säd' tau sick: „'T is mi grad' so, as wenn ick 's Abends in 't Bedd ligg[15] un kann mi up en Namen nich recht besinnen.“ —

„„Na, wat is Di denn?““ frog de oll Jahn sinen Jochen, as hei em achter de Kajütentrepp

1) gos. 2) losgefahren. 3) stieg. 4) gut. 5) ein Hühnchen zu pflücken kriegte. 6) gucken. 7) halblaut. 8) gesehen. 9) hinter. 10) weint. 11) zugestoßen. 12) Leid thun. 13) nach vorne. 14) ging langsam, von Staken = lange, dürre Beine. 15) liege.

funnen[1] hadd. — „Je, Herr, mi is vel,[2] mi is gor tau vel," säd' Jochen, un de Thranen lepen[3] em düller[4] ut de Ogen. — „„Din Mudder is doch gesund? Wat?"" — „Jh, de Ollsch[5] fehlt nicks, dei sinnt jo woll dor ordentlich up, dat sei mi in Unverlegenheiten setten[6] will, un denn dat de Herr Paster sick tau so 'ne Saken hergewen deiht!"[7] — „„Na, wat is denn?"" frog de oll Jahn un schüddelte em. — „Je, Herr, ick sall Ridknecht[8] warden bi den Grafen tau Bartelshagen." — „„Un doräwer rohrst Du?"" lachte de oll Jahn. — „Ja, Herr, Sei hewwen gaud Lachen. Wat fragen Sei dornah, wat[9] ick Ridknecht bün oder nich; äwer mi kann dat nich egal sin, dat ick Sei hir so in de Frömd'[10] un in de Nod stecken laten[11] sall. Wat würd unsi' Korl woll seggen,[12] wenn ick Sei hir so verlaten ded'."[13] — „„Du büst jo woll rein unklauk,""[14] säd' de Oll un strakte em äwer de Flaßhor,[15] „„meinst Du, dat Du hir so slank weg[16] von 't Schipp gahn kannst un Ridknecht warden? — Ne, nu möst Du uthollen,[17] bet de Reisi' tau En'n[18] is."" — „Ja, dat is mi denn ok ganz egal, un unsi' Korl hett mi jo dat up den Kopp anbefahlen, dat ick vör Sei upkamen sall, un dat Ganze kümmt jo blot von den ollen Dutzen-Didrich her, dei hett de Ollsch dat in den Kopp set't un sei hett jo all ümmer[19] dorvon red't,[20] dat sei dat mal erlewen wull, dat ick mit witte, ledderne Büxen[21] vör de Gräwin upriden[22] süll; äwer dat sick de Herr Paster dortau hergewen deiht, mi so 'n Elend[23] tau

1) gefunden. 2) viel. 3) liefen. 4) toller, stärker. 5) der Alten. 6) in Ungelegenheit setzen. 7) hergiebt. 8) Reitknecht. 9) ob. 10) Fremde. 11) lassen. 12) sagen. 13) verließe. 14) d. h. ganz unklug. 15) streichelte ihn über die Flachshaare. 16) schlank weg, ohne Weiteres. 17) *aushalten.* 18) zu Ende. 19) schon immer. 20) geredet. 21) mit weißen *ledernen Hosen.* 22) vor der Gräfin aufreiten. 23) d. h. Kummer, Unheil.

maken . . .!" — — „„Wo is denn hir Elend? Du bliwwst[1] bi mi, so lang' Du willst, ick jag' Di nich."" — „Na, denn is 't jo ok All gaud, Herr, denn kann de Ollsch minentwegen sülwst Ridknecht warden; ick bliw bi Sei[2] un bi Paulen!" rep[3] Jochen un sprung up un dreihte sick nah Paulen üm un säd': „Un Du büst mi en schönen Gast, Paul, dat Du glik henlöppst[4] un dat vertellst."[5] — Un Paul sot[6] em rund üm un säd': „„Ih, wat, Jochen, nu is 't jo All gaud,"" un tog[7] em an de Schanz un dor keken[8] sei henäwer nah de Küst von Istrien un segen[9] mit de Annern Stadt nah Stadt kamen un verswinnen, bet[10] de letzte Spitz achter ehr verschackte[11] un sei heruter stüerten in de apenbore[12] See. — Un 't was Abend worden, un Allens söchte de Rauh.[13]

De annere Dag was nich so, as de irste; was de Dag vörher west, as en säuten Leiwskuß[14] mit Lachen üm den schönen Mund, denn was des' as en gestrengen Herr, dei mit kruse[15] Stirn sine Knechts harte un kolle Befehle tausmitt[16] un von Inwendungen nich recht wat weiten will. Hart un kolt brus't de Bora von Nurden[17] äwer de See, un de Wind fläkerte[18] nu von Urt[19] tau Urt, bet hei tauletzt dat Schipp grad' in de Tähnen[20] herinner pust'te.[21] De Schippsmannschaft kek vel nah den Hewen,[22] still, as wüßte sei recht gaud Bescheid; de Kapteihn stunn baben[23] up de Galleri von den Radkasten un hadd kein unnütze Würd'[24] för de taudringlichen Fragen von de Gesellschaft; de

1) bleibst. 2) bleibe bei Ihnen. 3) rief. 4) gleich hinläufft. 5) erzählst. 6) faßte. 7) zog. 8) guckten. 9) sahen. 10) bis. 11) versank. 12) offenbar, offen. 13) suchte die Ruhe. 14) süßer Liebeskuß. 15 kraus. 16) zuschmeißt, wirft. 17) Norden. 18) sprang flüchtig, unbeständig. 19) Ort, Himmelsrichtung (auf dem Compaß). 20) Zähne. 21) blies. 22) Himmel. 23) der Capitain stand oben. 24) Worte.

Kellners lepen[1] herüm un makten faſt,[2] wat losbännig[3] was, un de Reiſ'geſellſchaft makte blaſſe, lange Geſichter un ſöchte[4] ſtille Fläg'[5] up, wo ſei wat afmaken kunn, wat ſick ſüs[6] in gaude Geſellſchaft nich recht afmaken lett.[7] — De Abend kamm heranner, ein Jeder kröp[8] in ſine Koje[9] as de Snickermus[10] in ehr Hüſchen,[11] de Bülgen ſlogen äwer dat Vörſchipp[12] weg, fauthoch[13] ſtunn dat Verdeck unner Water, un dorunner lagg Franz Nemlich un ſtähnte grote Stücken, hei was ok gor tau krank, un äwer em lagg Jochen Klähn un hadd ſinen Kopp nah afwarts bögt[14] un ſäd': „Lat Du dat man ſin, Franz, dat giwwt ſick Allens; dit 's en Äwergang, ſäd' de Voß, as ſei em dat Fell äwer de Uhren tröcken;[15] äwer indeſſen dennoch — ick bün en ſeebefohren[16] Minſch, mit Fritz Swarten un Ketelhaunen, äwer ſo wat is mi meindag' noch nich paſſirt. — Äwer wat lur'[17] ick hir? — Ick ſüll mi nah minen Herrn ümſehn," un as hei ſick ſo halw tau Höchten richt't[18] hadd, kamm en Stot,[19] un hei fohrte[20] 'rut ut de Koje, as wir hei mit Pulwer 'ruter ſchaten,[21] un föll[22] up en Diſch, un von den Diſch up de Jrd',[23] un rep: „Franz Nemlich, nu nimm Di in Acht, ick ligg[24] hir unner Di!" un nu torkelte[25] hei dor 'rümmer un ret ſin Beddtüg[26] ut de Koje un platzirte[27] ſick unner den Diſch un ſäd': „Jck will den Deuwel! ick bliw hir unnen liggen," un 'ne rechte forſche[28] Bülg' got[29] de Kajütentrepp dal[30] un dat äwer em weg un ſmet[31]

1) liefen. 2) feſt. 3) loſe, nicht angebunden. 4) ſuchte. 5) Flecke, Stellen. 6) ſonſt. 7) läßt. 8) kroch. 9) Schlafſtelle. 10) Schnecke. 11) Häuschen. 12) die Wellen ſchlugen über das Vorſchiff. 13) fußhoch. 14) gebogen. 15) dies iſt ein Uebergang, ſagte der Fuchs, als ſie ihm das Fell über die Ohren zogen; ſprichw. 16) ſeebefahren, d. h. ſeekundig. 17) lauere. 18) in die Höhe gerichtet. 19) Stoß. 20) fuhr. 21) geſchoſſen. 22) fiel. 23) Erde. 24) liege. 25) taumelte. 26) riß ſein Bettzeug. 27) placirte. 28) ſtark. 29) goß. 30) hinunter. 31) ſchmiß.

en por losbännige Stäul[1] un anner Geſchirr gegen den Diſch un em up den Lif,[2] hei rep wedder: „So, nu geiht jo woll de jüngſte Dag los! denn möt 'ck äwer[3] bi minen Herrn ſin;“ un hei krawwelte ſick[4] de Trepp in de Höcht. —

Un dor wiren Vele up dat Schipp, dei glöwten[5] dat de jüngſte Dag anbreken ded',[6] un ſei legen ſtilling[7] un leten Allens äwer ſick ergahn. — Groterjahn lagg ok mit den Kopp ut ſin Lager 'ruter, un ümmer kamm ein Schuß nah den annern bi em tau Platz, un achter jeden ſtähnte hei ganz weikmäudig:[8] „Und das ſoll ein Vergnügen ſein!“ — Un de lütte,[9] fründliche Kopmann[10] ut Thüringen ded' em fründlich dorin Gegenſtand,[11] un 't was 'ne ſchöne Swineri.[12] Un dat Schipp knackte un knaſterte, as ſüll de oll Kaſten ut de Faugen[13] gahn, un de Bülgen bröllten,[14] un de Storm raſ'te, un de lütt Kopmann ſtähnte dormang:[15] „„Herr Du meines Lebens! — Ja der hat die Gewalt! — Mit unſrer Macht iſt nichts gethan.““ — Un Groterjahn, dei in de Richtung von den Kil langs[16] lagg un nu ganz erbärmlich von de ein Sid' up de anner ſmeten würd, jammerte: „Herr Kommerzienrath ....“ — „„Bette — Hup! Hup! — bin blos der gemeine Mann, aber ein ſehr unglücklicher.““ — „Sie können wohl lachen, Sie werden doch nicht ſo ſchauderhaften hin- und hergeſmiſſen.“ — „„Bette, Herr Grobian, ich ſeh' nicht ein, warum ich lachen ſollte, ſtellenweiſ' ſind meine Füße bis an den Boden und ſtellenweiſ' mein Kopf — Hup! — Hup! — Oh, das hat die

1) Stühle. 2) Leib. 3) muß ich aber. 4) kroch taſtend. 5) glaubten. 6) anbräche. 7) lagen ganz ſtille. 8) weichmüthig, traurig. 9) klein. 10) Kaufmann. 11) that ihm — Gegenſtand, that es ihm gleich. 12) *Schweinerei.* 13) Fugen. 14) brüllten. 15) dazwiſchen. 16) längs.

Gewalt!“ — „'Ne Vergnügungsreiſe ſoll das ſin!“ rep Groterjahn wedder dormang, un unner de beiden ollen armen Wörm[1] danzten de Spuckbecken un allerlei anner Geſchirr 'rümmer, as höllen[2] ſei en groten Ball un bi an,[3] in de Kajüt, ſlogen[4] de Laternen in duſend[5] Stücken, as müßten ſei Muſik dortau maken un wiren de Muskanten up den Ball; un ümmer unverdraten lepen[6] de italjenſchen Kellners 'rümmer un hülpen[7] hir un ſtürten[8] dor, un Keiner up dat ganze Schipp was ſo fidel as Paul, dei eben von en dägten Stot upwakt[9] was un nu rep: „Weit'ſt wat, Badding? — Ick bün ganz gaud tau Weg'. — Weit'ſt, wat 'ck nu dauh? — Nu treck[10] ick mi an un ſeih tau, wat Lening un Mudding maken, ick weit, wo ſei ſlapen;[11] dor hängt 'ne Gardin vör, dor kann ick mit ehr dörch reden.“ — Schön, Paul! Din Will is gaud, Paul, äwer nimm Di nicks vör, denn ſleiht[12] Di nicks fehl; ſüh ſo! nu liggſt Du jo all dor[13] un danzſt mit de Spuckbeckens 'rümmer, as haddſt Du ſei Di eigens taum Walzer upföddert,[14] un de lütt Kopmann röppt:[15] „Herr Du meines Lebens!“ un Herr Groterjahn ſtamert:[16] „„Vergnügungstour!““ un Paul röppt: „Badding, weit'ſt wat? Hoſen heww 'ck all an; äwer nu de Stäweln;“[17] — Bautz! — Dor föll[18] wat. — Ja, 't was Paul, dei in de Kajüt 'rinner ſollen[19] was un nu in 't Tründeln[20] kamm, un ut de bütelſte[21] Eck heräwer kreihte:[22] „Badding, weit'ſt wat — den einen Stäwel heww ick nu ok all

---

1) Würmer. 2) hielten. 3) nebenan. 4) ſchlugen. 5) tauſend. 6) unverdroſſen liefen. 7) halfen. 8) ſteuerten, wehrten. 9) von einem *tüchtigen Stoß aufgewacht.* 10) ziehe. 11) ſchlafen. 12) dann ſchlägt. *13) ſchon da.* 14) aufgefordert. 15) ruft. 16) ſtammelt. 17) Stiefel. *18) fiel.* *19) gefallen.* 20) Rollen. 21) äußerſte. 22) krähete.

an." — Un Paul kreg[1] ok den tweiten an, un as hei man irſt[2] in ſine Stäweln ſtunn, dunn ſtüt'te[3] un ſtamerte[4] hei ſick den Diſch entlang nah de ein Damen-Kabin, dei up Jenſid'[5] von de Kajütentrepp lagg, un rep dörch den Vörhang: „Helening! — Helening! — Was macht Ihr, Du und Mutter?" — Un nah en beten[6] ſchow[7] ſick en Arm dörch de Gardinen un Helene kek[8] 'ruter: „„Ach, Pauling, Mutter iſt gar zu krank, ſie will durchaus auf's Verdeck gebracht ſein, und ich glaube ſelbſt, daß friſche Luft ihr gut thun wird. — Wo iſt Vater? kann der nicht helfen?"" — „Ne, dor denk nich an; Vadding un de lütt Kopmann ſünd beid' heil un deil intwei."[9] — „„Ach Gott, und Mutter iſt gar zu krank. Wo iſt Onkel Jahn? — Wenn der doch hier wäre!"" — Dormit gung Helene in de Kabin taurügg,[10] dormit dat ſei ehre Mudder räuken[11] un plegen wull. — —

Ja, Mudder was krank, ſihr krank, un de ganze Kabin was in en ſihr bedräuwten[12] Taſtand, un von Minut tau Minut, un von Stun'n[13] tau Stun'n hadd dat taunamen,[14] un de Fru Staroſtin ut de Moldau, dei ſick man ſwack[15] mit de dütſche Sprak behelpen[16] kunn, ſtähnte: „Oh, ich armes, feiges Menſch, was muß ich fahren auf Waſſer! — Oh, die Sturm, die Sturm!" — Un Herminie, de italjenſche Cameriera, dei ſick ok man ſwack mit de dütſche Sprak behelpen kunn, un ut Gnad' un Barmherzigkeit von de Damen bi ſick upnamen[17] was, antwurt'te: „„Oh, nicht

1) kriegte. 2) nur erſt. 3) ſtützte. 4) hier: krüppelte mit den Beinen = kröpelte. 5) auf jener Seite, jenſeits. 6) nach ein bischen, gleich darauf. 7) ſchob. 8) guckte. 9) ganz und gar entzwei, zu Ende. 10) zurück. 11) warten, hegen. 12) betrübt. 13) Stunde. 14) zugenommen. 15) nur ſchwach. 16) behelfen. 17) aufgenommen.

Sturm, dies ſein blos groß Wind.““ — Klapp! flog dat lütte runne[1] Kabinenfinſter up, un de See ſuſ'te[2] in en mannsdicken Strahl herinner. — „Dat ward jo utverſchamt!“[3] rep Tanten Line, denn ſei hadd ſick mit de Cameriera in deſen natten[4] Segen deilt,[5] un ſprung up, ſo gaud as dat mit ehre ollen, ſtiwen Knaken[6] gahn wull, un hülp[7] Herminie dat Finſter dicht maken. — „Da bin ich doch recht naß geworden,“ ſäd' de oll Dam un kröp[8] in ehr Neſt, wat ok ſchön anfucht't[9] was. — „„Sie ſich wohl nich fürchten?““ frog de Fru Staroſtin. — „Ne, min leiw Dochter, fürchten nich! äwer natt bün ick worden. — Nein,“ ſäd' ſei, as ehr inföll,[10] dat bei, bei man knapp mit dat Hochdütſch bewandt was,[11] mäglicher Wiſ' gor kein Pladdütſch verſtahn künn, „ich fürchte mich nicht; ich habe in Trieſt mein Teſtament bei dem preußiſchen Conſul niedergelegt, denn mein bischen Vermögen ſteht im Preußiſchen, und ſeit der Zeit bin ich ganz ruhig in meinem Gemüthe.“ — Un wedder flog dat Finſter up un wedder ſuſ'te de See herinner, un 't was, as wenn dit all tau de Unnerhollung[12] von de Damen anſtift't[13] würd, dat ſei nich up den Drögen kem.[14] Un mitdewil würd denn nu de Dag ok all gragen[15] un dunn[16] kamm Paul un rep Helene, un as de Beiden noch mit enanner red'ten, föll wat de Kajütentrepp dal, un as dat unnen ankamen was, ſtähnte dat grote Stücken un rappelte ſick tauletzt tau Höchten un ſäd': „Gott bewohr uns! Dat ſpelt[17] jo woll hir mit Einen

1) das kleine runde. 2) ſauſ'te. 3) unverſchämt. 4) naß. 5) getheilt. 6) alten ſteifen Knochen. 7) half. 8) kroch. 9) angefeuchtet. 10) einfiel. 11) fertig wurde. 12) Unterhaltung. 13) angeſtiftet. 14) auf's *Trockene, in's* Stocken käme. 15) fing an — zu grauen. 16) da. *17) ſpielt.*

Kuhl-Säg'?"[1] — Un Paul frog: „„Jochen, büſt Du dat?"" — „Un dat mit Recht," ſäd' Jochen. — — „Äwer, Paul, wat deihſt Du hir? Kannſt Du nich in Din Lock liggen? Du büſt jo woll ſchir grad' ſo as min Herr? Dei ſitt ok baben[2] un ſteckt de Näſ' in den Wind un kickt in de Bülgen 'rinner. — Herr, ſegg ick, kamen S' 'runner un leggen S' ſick tau Bedd. Meinſt, dat hei wull? Sei verküllen[3] ſick hir, ſegg ick. Dummes Tüg![4] ſeggt hei. — Ja, ſegg ick, Sei hewwen gaud Reden; äwer ick krig' nahſten de Schell[5] von unſen Korl. Dunn jog[6] hei mi weg, un ick heww de ganze Nacht achter den Schoſtein ſeten,[7] dat ick em in 't Og' behöll.[8] Einmal ſteg[9] dat ok bi mi ſo 'n beten tau Höchten, äwer ick verbet[10] mi dat. — Na, äwer[11] Paul! As de beiden Segel äwer Burd[12] gungen, un de halwe Schanz vörn wegreten[13] würd, un de Koſe, dei up den Radkaſten ſtunn, un as de Bülgen all in den Füerrum[14] ſlogen — Je, markſt[15] wat? — Süh,[16] dunn würd mi doch ok gräun un gel[17] vör de Ogen, obſchonſt ick en ſeebefohren Minſch bün mit Fritz Swarten un Ketelhaunen. Äwerſten[18] dat ick den ollen, utländſchen Kapteihn noch ümmer baben mi[19] up de Galeri 'rümmer hauſiren ſach, ſüh, dat höll[20] mi, un ick würd' denn ok gewohr, dat ſei wennen deden,[21] un nu führen[22] wi munter nah Trieſt, oder wo 't oll Lock heit,[23] wedder taurügg, denn dat möt ick weiten,[24] wil dat[25] ick en ſeebefohren Minſch bün. — Nu, dat de

1) ein Ballſpiel, bei dem der Ball in eine Vertiefung (Kuhle) getrieben wird; Säg' = Sau. 2) ſitzt auch oben. 3) erkälten. 4) Zeug. 5) nachher die Schelte. 6) jagte. 7) hinter dem Schornſtein geſeſſen. 8) im Auge behielte. 9) ſtieg. 10) verbitt. 11) aber. 12) über Bord. 13) weggeriſſen. 14) Feuerraum. 15) merkſt (Du). 16) ſieh'. 17) grün und gelb. 18) aber. 19) über mir. 20) hielt. 21) wendeten. 22) fahren. 23) wie das alte Loch (Neſt, Ding) heißt. 24) wiſſen. 25) weil.

Dag an tau gragen[1] fängt, hett ſick de Wind leggt, äwer de Bülgen gahn, heſt mi nich ſeihn![2] — Du büſt jo en Fründ von Schockreipen un Wippwappen,[3] gah man 'rupper, von dei Ort[4] kannſt dor baben naug[5] krigen."

Paul was en lütten tapfern Slüngel, äwer as Jochen em dit ſo recht indringlich vertellte,[6] fung 't[7] em doch an ſo 'n beten tau gräſen,[8] hei verget[9] äwer doch Helenen ehren Updrag[10] wegen Muddern nich, un frog: „„Is de oll Jahn noch baben?"" — „Wat Du fröggſt,[11] Paul! — Je, dei! dei fürcht't ſick nich, dei ſitt dor, ſtif as en Pal,[12] dei rüggt un rögt[13] ſick nich un deiht[14] jo grad', as wenn hei 't Ganze kummandiren möt." — „„Na, denn kumm!""[15] un dormit klatterte[16] dat lütt Jüngſchen[17] de Kajütentrepp tau Höchten.[18] — „Na, Du geihſt gaud,[19] Paul!" ſäd' Jochen. „Wo?[20] Du fängſt jo woll nu ok all[21] an?" un hei klatterte achter em her. —

Baben haspelten ſei ſick an dat Geländer von 'ne faſtnagelte Bänk[22] entlang bet[23] nah dat annere En'n,[24] wo de oll Jahn in ſinen Pelz deip[25] in Gedanken ſatt[26] un in de ſwarten[27] Bülgen herinner kek, dei ſick in ehre rauhloſe[28] Haſt mit de witten Huwen äwerſtört'ten,[29] as wiren ſei de haſtigen Pulsſläg' von en Hart,[30] wat in rauhloſen Iwer[31] un unverſtah'ne[32] Wuth dornah tracht't, ſick ſülwſt tau Schan'n[33] tau maken,

1) grauen. 2) geſehen. 3) Schaukeln (in einem Reif) und Wippen. 4) von der Art, davon. 5) da oben genug. 6) erzählte. 7) fing's. 8) grauſen. 9) vergaß. 10) Auftrag. 11) fragſt. 12) ſteif wie ein Pfahl. 13) rührt und bewegt. 14) thut. 15) komme. 16) kletterte. 17) Jüngelchen. 18) hinauf. 19) gehſt gut. 20) wie. 21) auch ſchon. 22) Geländer einer feſtgenagelten Bank. 23) bis. 24) Ende. 25) tief. 26) ſaß. 27) ſchwarz. 28) ruhelos. 29) mit den weißen Hauben überſtürzten. 30) Herz. 31) Eifer. 32) unverſtanden = unverſtändig. 33) ſelbſt zu *Schanden, zu nichte.*

un Allens in de eigene Düp[1] mit ſick 'rinner ritt,[2] wat ſick em entgegen ſtemmt. — „„Unkel Jahn,““ ſung Paul an; de Oll antwurt'te nich, hei was wid[3] weg, ſine böſe Stun'n was äwer em kamen,[4] de wille Waterweuſt[5] hadd ſei in em weckt, un up jede düſtere Bülg' was en ſwarten Gedanken em entgegen ſwemmt.[6] „„Unkel Jahn,““ ſäd' Paul wedder un läd'[7] em de Hand up de Schuller,[8] „„leiw Unkel Jahn, Helening ſeggt . . . .““ — „Wat? Wat?“ frog de Oll, un kek em an mit en por Ogen, as wir Allens, wat ſüs[9] achter un in deſe Ogen lagg, in Keden un Ban'n ſlagen[10] un wid weg in troſtloſe Länner bannt.[11] — „„Helening ſeggt . . .““ — „Wat? wat will Helening?“ un langſam löſ'ten ſick Keden un Ban'n, as wir en Bannwurd utſpraken,[12] un de Gedanken kihrten ut de Weuſten taurügg[13] un in dat Og' ſpeigelte[14] ſick dat Verſtändniß von 't Lewen üm em her. „Wat will Helening?“ — „„Mudding is ſo krank un will an de friſche Luft bröcht[15] warden, un Badding kann ſick ſülwſt nich helpen,[16] un nu fröggt Helening nah Di.““ — De oll Mann was nu ganz wedder tau ſick kamen, hei ſtunn up: „Kumm, min Sähning,[17] kumm! Un Du, Jochen, kumm ok mit.“ Dormit gungen ſei de Kajütentrepp dal. Helene würd raupen;[18] ſei gaww den Ollen de Hand: „„Lieber Onkel Jahn, willſt Du nicht Mutter auf's Verdeck tragen helfen?““ — „Ja, min Döchting,[19] recht girn, wenn ſei 't man von mi annimmt.“ — „„Ach, ſie iſt ſo krank, ſie wird Dich gar nicht

1) Tiefe. 2) reißt. 3) weit. 4) über ihn gekommen. 5) die wilde Waſſerwüſte. 6) geſchwommen. 7) legte. 8) Schulter. 9) ſonſt. 10) in Ketten und Bande geſchlagen. 11) Länder gebannt. 12) Bannwort, Zauberformel ausgeſprochen. 13) kehrten aus den Wüſten zurück. 14) ſpiegelte. 15) gebracht. 16) ſelbſt nicht helfen. 17) Söhnchen. 18) gerufen. 19) Töchterchen.

einmal kennen.““ — „Na, Jochen, denn kumm!“ ſäd' Jahn un fot[1] nu Fru Jeannette unner de Arm, un Jochen bemengte[2] ſick mit de Beinen, un ſo gung de Reiſ' nah baben.[3] Hir würd ſei up de Bänk leggt,[4] un Helene un Paul möt'ten[5] ſei dor, dat ſei nich 'runner ſcheten ded'.[6] — Tanten Line was ok mit kamen.[7] —

## Kapittel 10.

De oll Dam as 'ne Mus in 'ne Diſ'-Heid'.[8] Caffée Bombay! — Gravoſo. — All die kleinen Kikelhähnchen verſoffen! — Gottlob! Mudder fängt doch all wedder an tau ſchellen;[9] ſei nimmt de Tägel[10] wedder in ehre Hand. — Paulen ſin Dag'bauk;[11] Jochen helpt[12] em dorbi. — Mudder giwwt[13] ſick tau 'ne Brügg[14] her. — Meckelborg möt 'ne Republik warden. — De frien Republikaner un de öſtreichſchen Sklawen. — Worüm de olle Dam keine frie Republikanerin warden will. — Herr Nemlichen geiht[15] en Licht up, un Munde kickt äwer ehren Vader ſinen Swinskaben[16] nah Zwiebelsdörp henäwer.[17]

Jochen Klähn hadd ganz recht vertellt:[18] dat Schipp[19] was up den graden Rüggweg, un ſlenkerte[20] mang de Bülgen,[21] dat Jochen halwlud'[22] tau Paulen ſäd':[23] „„Paul, weit'ſt wo[24] mi tau Maud'[25] is? Mi is as ſet[26] ick tau Lütten-Barkow in dat Aderborsneſt[27] up de Weitenſchün[28] un kek[29] nu mal eins[30] up de ein Sid'[31] dat Schündack[32] dal[33] un denn mal up de anner Sid'.““ — Un Tanten Line ſäd': „Und Sie, mein lieber Herr Jahn, ſind die ganze Nacht hier oben ge-

1) faßte. 2) befaßte. 3) oben. 4) Bank gelegt. 5) hüteten. 6) herunter ſchöſſe. 7) gekommen. 8) wie eine Maus in einem Bündel Heede (Werg); ſprichw. 9) ſchon wieder an zu ſchelten. 10) Zügel. 11) Tagebuch. 12) hilft. 13) giebt. 14) Brücke. 15) geht. 16) guckt über ihres Vaters Schweinekoſen. 17) hinüber. 18) erzählt. 19) Schiff. 20) ſchlenkerte, ſchlingerte. 21) zwiſchen den Wellen. 22) halblaut. 23) ſagte. 24) weißt (Du), wie. 25) zu Muthe. 26) als ſäße. 27) Storchenneſt. 28) Weizenſcheune. 29) guckte. 30) einmal. 31) Seite. 32) Scheunbach. 33) hinunter.

weſen? Worüm hewwen Sei mi dat nich ſeggt? Un worüm bün ick ſo dämlich[1] weſt un hewv mi dor unnen inſpunnen laten?"[2] — „„Je,"" ſäd' de Oll,[3] „„beter[4] is beter. Hir haben[5] wiren Sei doch woll ſchön natt[6] worden."" — „Dat ſünd wi dor unnen ok, wir haben auch unſer Theil empfangen." — „„Weiß Gott,"" ſäd' de Oll, dei nu gewohr würd, dat ſin oll Reiſ'-kumpan ſchön begaten[7] was, „„Sei ſünd jo klatſchen-natt,[8] Sei känen ſick jo up den Dod verküllen.[9] Kamen[10] S' her!"" un dormit treckte[11] hei ſick ſinen Pelz ut, un wat Tanten Line ok för Sperenzen makte, ſei müßte 'rinner in de warme Hüll.[12] Un nu ſatt dat oll Worm dor,[13] as de Hiring[14] in den Rockelur[15] un kek haben ut den rugen[16] Kragen, as de Mus ut de Dij'-Heid',[17] un dorbi kek ſei ſo irnſthaft un fierlich in dat wille Waterweſen[18] üm ehr 'rümmer, un as de Sünn[19] blaudrod achter ſwarte Barg'[20] langſam tau Höchten ſteg,[21] folgte[22] ſei de Hän'n[23] un ſäd' vör ſick hen: „Erhaben! erhaben!" — Un de Minſchen würden ſtill, un de Bülgen bröllten un broken[24] ſick, äwer de ſchümigen Kämm[25] wiren roſenrod anfarwt,[26] as hadd de ewige Leiw Roſenbläder[27] äwer de wille Wuth ſtreu't, dat ſei tau Rauh kamen[28] ſüll. Un ok[29] Helenen ehr bleikes[30] Geſicht was roſenrod anſtrahlt, un ok ſei folgte de Hän'n, un ehr erlöſ'tes Hart[31] ſtamerte[32] en Dankgebett: ja, nu was de Gefohr vöräwer, Gottes

1) dumm, einfältig. 2) da unten einſperren laſſen. 3) der Alte. 4) beſſer. 5) oben. 6) naß. 7) begoſſen. 8) klatſchnaß. 9) auf den Tod erkälten. 10) kommen. 11) zog. 12) Hülle. 13) ſaß der alte Wurm da. 14) Hering. 15) Mantel (roquelaure). 16) rauh. 17) wie die Maus aus dem Bündel Hede (Werg); ſprichw. 18) das wilde Waſſer-Geweſe, Treiben des Waſſers. 19) Sonne. 20) blutroth hinter ſchwarzen Bergen. 21) in die Höhe ſtieg. 22) faltete. 23) Hände. 24) brüllten und brachen. 25) die ſchäumigen Kämme. 26) (an-)gefärbt. 27) Liebe Roſenblätter. 28) zur Ruhe kommen. 29) auch. 30) bleiches. 31) Herz. 32) ſtammelte.

Sünn ſtunn an den Hewen,[1] un dei grüßt dat bange Minſchenhart un predigt von den Urquell von allen Gnaden. — —

Un nu kamm denn ſo mitdewil[2] Allens, wat ſick jichtens[3] up de Beinen noch hollen[4] kunn, up dat Deck herupper krapen,[5] un dat fröſtelte un huhlwakte[6] dor herüm, denn nah 'ne dörchwakte[7] Nacht is dat bi Sünnenupgang,[8] as wenn dat in den minſchlichen Liw[9] ok mit allerlei Gruſeln tau ſchummern[10] anfängt, un nu rögte[11] ſick ok tau rechter Tid Signor Vincenzio, wat de Oberkellner up den Bombay was, un kamm mit en groten Pott[12] vull ſwarten Koffe andragen[13] un rep:[14] „Caffée nero! Caffée Bombay!“ — Un Alltauſamen langten nah dat erquickliche Gedränk, blot[15] Paul wull nich, dat ſmeckt em tau bitter, ſäd' hei. Awer Jochen Klähn ſäd' em gehürig Beſcheid: „„Süh,[16] Du füllſt Di wat ſchämen, Paul, dat möt ick Di doch ſchir tau 'ne pure Säutmüligkeit[17] anreken;[18] wi drinken jo All' von den Koffe, un kik[19] mal de olle klauke[20] Dam an, wo nührig[21] ſei dorin drinkt, un dei is doch ſo vel öller as[22] Du. Ick wull, Du wirſt man mal en vir Wochen bi min Mudder in de Koſt, dei würd Di woll anlihren.[23] Ick wull mal kein dick Arwten eten.[24] ‚Leckertähn,‘[25] ſäd' ſ', ‚magſt ok gräun Seep?‘[26] un dunn kreg ſ' mi tau faten[27] un proppt[28] mi de dicken Arwten in den Hals, un ick müßt ſluken,[29] ick müggt[30] willen oder nich.““ —

---

1) ſtand am Himmel. 2) mittlerweile. 3) irgend. 4) halten. 5) gekrochen. 6) gähnte. 7) durchwacht. 8) Sonnenaufgang. 9) Leibe. 10) dämmern. 11) rührte. 12) Topf. 13) kam — angetragen, kam und trug. 14) rief. 15) bloß. 16) ſieh'. 17) Süßmäuligkeit. 18) anrechnen. 19) guck. 20) klug. 21) mit gutem Appetit, begierig. 22) viel älter als. 23) *anlehren.* 24) dicke Erbſen eſſen. 25) Leckerzahn. 26) grüne Seife. *27) kriegte ſie mich zu faſſen.* 28) pfropfte. 29) ſchlucken. 30) mochte

Nu würd denn äwer ok de Meisten, as sei sick de Haveri up dat Schipp ansegen,[1] un as sei de Inseln un Klippen üm dat Schipp 'rümmer gewohr würden, recht düdlich klor,[2] in wat för 'ne grote Gefohr sei de Nacht äwer[3] swewt[4] hadden, denn 't was 'ne gruglich[5] gefährliche Küst, un blot den ollen, ümsichtigen italjensschen Kapteihn was dat tau verdanken, dat noch mal de Sünn äwer so vele Minschenlewen upgung. — Ümmer dichter würden de Klippen; äwer ok ümmer stiller würd dat Water, un as sei in den Hawen von Ragusa, Gravoso, inlepen,[6] was 't, as wiren s' in en Landsee.

Hir kamm denn nu Allens up dat Deck tau Rum,[7] un ok de Kranken würden 'rupper brächt.[8] Herr Groterjahn würd grad' äwer von sine leiwe Fru leggt,[9] so dat sei sick in de bedräuwten[10] Gesichter seihn kunnen, un sei fierten[11] en recht weihmäudiges[12] un stillswigendes Wedderseihn.[13] Herr Remlich würd von Jochen Klähnen 'ranner slept[14] un sackte in einen Dutt tausamen,[15] as hei 'ne Bänk tau faten[16] hadd. De Herr Baron von Unkenstein satt up en Feldstaul[17] un kek stif[18] vör sick hen, as hadd hei Helene un alle Weltlust vergeten,[19] un wir in deipe[20] Betrachtungen äwer 't minschliche Elend versunken; de lütte[21] thüringsche Kopmann glitschte up dat natte Deck ut un set'te[22] sick hellschen unsacht dal,[23] un as hei sick wedder tau Höcht rappelt hadd, kek hei sick dat Flag[24] an un säd' in sine ungeheure Höflichkeit: „Bette, bette recht sehr!" Un nu satt hei up dat Börschipp vör den Haunerkasten[25]

1) ansahen. 2) deutlich klar. 3) über. 4) geschwebt. 5) gräulich. 6) einliefen. 7) zu Raum, zum Vorschein. 8) gebracht. 9) gelegt. 10) betrübt. 11) feierten. 12) wehmüthig. 13) Wiedersehen. 14) geschleppt. 15) sank in einen Klumpen zusammen. 16) Bank gefaßt. 17) saß auf einem Feldstuhl. 18) guckte steif. 19) vergessen. 20) tief. 21) klein. 22) setzte. 23) höllisch, sehr unsanft nieder. 24) Fleck, Stelle. 25) Hühnerkasten.

mit en Geſicht as en Likenbidder[1] un jammerte: „Herr, Du meines Lebens, all die kleinen Kikelhähnchen verſoffen. — Oh, Ihr Männer! Ihr Männer! — Ja, ja! — Mit unſrer Macht iſt nichts gethan," un dicht bi em was Unkel Bors ok up dat gliwwrige[2] Deck utglitſcht un ſatt nu mit den Puckel gegen den Haunerkaſten, un 't was ogenſchinlich,[3] dat hei gor nich markte, woans[4] hei ümmer denn un wenn von unnen[5] up 't Friſch anfucht't[6] würd, un bi em lagg verlangs[7] in de ſülwige Sauß[8] en ollen Pollack[9] un ſtähnte:[10] „„Jach ich liege, jach mir gut iſt, jach ich ſtehe, jach mir ſchlecht iſt."" — Un t' Ens den'n ſinen Kopp[11] ſatt wedder[12] Herr Gumpert, wat Antonen ſin Genäwer[13] bi Diſch was, un ſäd' blot: „Schauderhaft! — Schau—der—haft!" — Ja, 't was 'ne rechte glückliche Reiſ'geſellſchaft, dei tau Gravoſo an deſen geſegneten Dag utſchippt[14] würd!

An den Lan'n verhalten[15] ſick de Kranken ok bald un verdorten[16] ſick ſo wid,[17] dat ſei nah Raguſa gahn un führen[18] kunnen. — Fru Jeannette kamm ok allmählich ſo wid äwer En'n[19] un tau Beſinnung, dat ſei ehren Anton en ſtatſchen[20] Vers doräwer maken kunn, dat hei ehr in ehre Nod nich biſtahn[21] hadd. Herr Nemlich kreg Schell,[22] dat hei de Nacht äwer nich bi Paulen weſt wir, un Paul kreg Schell, dat hei nich bi Herr Nemlichen weſt wir, un as ſei vör dat Gaſthus tau Raguſa in en Lehnſtaul ſatt, un de oll Jahn taufällig[23] dor vörbi gung, ſteg[24] in ehr ſo 'ne düſtere

1) Leichenbitter. 2) ſchlüpfrig. 3) augenſcheinlich. 4) wie. 5) unten. 6) angefeuchtet. 7) der Länge nach. 8) in derſelben Sauce. 9) alter Pole. 10) ſtöhnte. 11) dem zu Häupten. 12) wieder. 13) Gegenüber. 14) ausgeſchifft. 15) am Lande erholten. 16) erholten, kräftigten. 17) weit. 18) gehen und fahren. 19) über Ende, in die Beine. 20) ſtattlich. *21) beigeſtanden.* *22) kriegte* Schelte. 23) zufällig. 24) ſtieg.

Erinnerung up, as hadd sei in de vergangene Nacht den ollen Jahn seihn,[1] un dei hadd sick mit ehr jichtens wat tau dauhn makt.[2] — „Hella, mein Kind," frog sei Helene — baff! — vör den Kopp, „wer hat mich diese Nacht auf's Verdeck getragen?" — „„Ach Gott, Mutter, quäl' Dich darum nicht! — Die frische Luft hat Dir wirklich gut gethan, und wenn Du mit mir dorthin an den Fels gehen wolltest, wo die Wellen sich so schrecklich schön brechen, würde Dir bald wieder ganz wohl werden."" — Äwer Mudder Groterjahnen let nich locker,[3] ehr wiren de Tägel[4] von dat Regiment in de letzten viruntwintig Stun'n[5] ut de Hän'n sollen,[6] nu rapte[7] sei sei äwer wedder up un tog[8] sei stramm an: „Ellen, mein Kind, ich will wissen, wer mich getragen hat." — „„Nun, dann muß ich es Dir sagen: Onkel Jahn hat Dich hinaufgetragen, ich habe ihn durch Paul darum bitten lassen."" — Hadd Mudder nu en Gefäul[9] för dat Klassische hatt, denn hadd sei nu ehr ‚Antlitz verhüllen' müßt, so äwer schoten[10] mal wedder Blitzen ut ehre Ogen,[11] un sei rep:[12] „Meine Kinder, meine eigenen Kinder conspiriren gegen mich mit dem Feinde unsers Hauses." — „„Ja, Helening,"" säd' Anton, dei nu von Rechtswegen ok wat seggen müßte, „„der Mensch soll mit dem Feinde . . . ."" — „Schweig' still, Anton, Du bist daran Schuld! Wie kannst Du dulden, daß der da" un sei wis'te[13] up den ollen Jahn, dei in de Brandung 'rinner kek[14] un ehr ganz unschüllig[15] sinen breiden[16] Puckel taukihrte[17] — „wie kannst Du dulden, daß der da Hand an Deine

1) gesehen. 2) irgend etwas zu thun gemacht. 3) ließ nicht locker, gab nicht nach. 4) Zügel. 5) Stunden. 6) gefallen. 7) raffte. 8) zog. 9) Gefühl. 10) schossen. 11) Augen. 12) rief. 13) wies, zeigte. 14) guckte 15) unschuldig. 16) breit. 17) zukehrte.

Gattin legt?“ — Anton wull seggen, hei hadd ehr jo doch nicks tau Leden dahn,[1] un Helene säd': „„Du sollteſt dem alten Manne danken, Mutter, daß er Dir beigeſtanden hat, und bereitwillig beigeſtanden hat.““ — Äwer Mudder wull nich danken, un as sei mit ehren Zorn un Gift noch wider[2] um sick 'rümmer spillunken[3] wull, kamm ehr tau sinen Unglück Paul vör Ogen un ehr föll[4] in, dat hei ok en Verbreker[5] was, un dat sei bi em ok de Tägel antrecken[6] müßte: „Poll!“ rep sei, „haſt Du geſtern Dein Tagebuch geführt?“ — Paul verfirte[7] sick nich slicht,[8] hei stüerte[9] grad' up sinen Fründ Jochen los, dei ganz in de Neg'[10] mit den Puckel gegen en Bom stunn,[11] un wull den'n tau wat anſtiften oder sick von den'n tau wat anſtiften laten; hei antwurt'te alſo mit 'ne Gegenfrag': „„Aber Mudding, wo kann ich en Tagebuch führen, wenn ich beinah alle Augenblick verſaufen ſoll?““ — Helene hadd ehre Mudder bi de Frag' sihr nipp ankeken,[12] Anton hadd en Lud[13] von sick gewen,[14] den'n hei utſtöten pleggte,[15] wenn hei Inwendungen maken wull, un Mudder sach,[16] dat sei bi deſen Fiſch up allerlei Graden[17] stöten würd, sei fot[18] alſo de Tägel en beten[19] loſer un frog: „Haſt Du überhaupt ſchon mit dem Tagebuch begonnen?“ — Paul murrte vör sick hen: wo hei denn ſchriwen[20] ſüll, up dat Schipp künn hei doch nich ſchriwen, un en Tintfatt[21] hadd hei ok nich. Helene bed'[22] för Paulen, dat Mudder em dat Dag'buk ſchenken ſüll, un Vader Groterjahn säd', hei hadd

---

1) zu Leide gethan. 2) weiter. 3) um ſich werfen. 4) fiel. 5) Verbrecher. 6) anziehen. 7) erſchrak. 8) ſchlecht. 9) ſteuerte. 10) Nähe. 11) Baum ſtand. 12) genau angeguckt. 13) Laut. 14) gegeben. 15) auszuſtoßen pflegte. 16) ſah. 17) Gräten. 18) faßte. 19) bischen. 20) ſchreiben. 21) Dintenfaß. 22) bat.

in ſinen Lewen kein anner Dag'bauk führt, as den Wochenzettel von den Kurnbän,[1] un den Burthel[2] von en Dag'bauk ſeg'[3] hei gor nich in. Mudder antwurt'te em dorup ſihr ſpitz: ſei wull keinen ungebild'ten Minſchen ut ehren Sähn upfäuden[4] un Poll ſüll ſick in dat Wirthshus Tint un Fedder[5] un Poppir gewen laten un mit dat Dag'bauk ſnart[6] anfangen. Herr Nemlich ſtimmte dormit in: en Dag'bauk wir en Bildungsmittel; Paul ſmet[7] em dorför en trotzigen Blick tau un treckte af as de düre Tid[8] un ſchow ſick ſachten in de Dör[9] von dat Wirthshus herin. Hei wir äwer woll ſo gaudwillig[10] nich gahn,[11] wenn em Jochen Klähn achter[12] den müdderlichen Puckel nich plinkt un winkt hadd, dat hei för ſin Part wat in den Schild' führte.

Jochen folgte em denn nu ok un ſäd': „Paul, Du büſt en ollen Haſ', wat makſt Du dor en ſur[13] Geſicht tau, dat is jo 'ne Kleinigkeit, ick help[14] Di dorbi." Un as nu Schriwtüg[15] un en ſtilles Flag[16] anſchafft was, ſäd' Jochen wider:[17] „Paul, ſchriwen[18] möſt Du ſülwſt; ick ſchriw 'ne ſihr ſchöne Schrift, un dat künn ſei denn marken;[19] äwer ick will Di 't diktiren, as unſ' Köſter ded'."[20] — Un Jochen fung[21] an: „Kurzes . . . ., heſt Du dat? — Mein Gott, Paul, wat makſt Du för 'ne ‚K'? So möſt Du 'ne grote ‚K' maken," un hei ſchrew[22] em ein vör. „Na, man wider![23] — Dagebuch — mit 'ne ‚D' — von Paulen. Heſt Du dat?" — „„Ja, Jochen, äwer[24] worüm

1) Kornboden. 2) Vortheil. 3) ſähe. 4) auffuttern, aufziehen. 5) Feder. 6) ſofort. 7) ſchmiß, warf. 8) zog ab, wie die theure Zeit, d. h. langſam. 9) ſchob ſich leiſe in die Thür. 10) gutwillig. 11) gegangen. 12) hinter. 13) ſauer. 14) helfe. 15) Schreibzeug. 16) Fleck, Stelle. 17) weiter. 18) ſchreiben. 19) merken. 20) wie unſer Küſter *hat*. 21) *fing*. 22) ſchrieb. 23) nur weiter. 24) aber.

‚kurzes'?"" — „Paul, Du büſt doch en rechten Schapskopp, ſälen wie denn en ‚langes' ſchriwen? Dor ward uns ſo Tid un Wil[1] lang bi; ick heww taum wenigſten kein Luſt, den ganzen Dag hir tau ſitten[2] un mi tau termaudbarſten."[3] — Dit ſach Paul denn ok in, un de beiden Schriftſtellers arbeit'ten denn nu förſötſch[4] wider, un Jochen höll[5] dorup, dat Paul widlüftig ſchriwen ſüll, dormit dat dat Schriftſtück gröter utſeihn[6] würd, kunn 't äwer nich hinnern,[7] dat Paul baben linkſch[8] anfung un binah unnen rechtſch uphürte,[9] wil dat[10] kein Lineal tau Hand was; un as Allens farig[11] was, las Jochen vör, as[12] folgt:

## Kurzes Tagebuch
von
## Paulen.

Trieſt, den erſten Oſterdag: Dieſe Stadt iſt voll von viel Volk, auch voll Snurrers,[13] welche aus kleine Kinder und alte Weiber beſtehen. Dieſe haben den Herrn Studenten Bayer for einen vornehmen Fürſten eſtimirt, indem er eine bunte Mütze und einen bunten Rock anhatte, dieſes hat er mich nämlich erzählt. Den Mittag hat Vating wieder Fiſche gegeſſen, ſie haben aber ſo geſmeckt, as wenn die Dirn die Oellamp in die Sauß[14] gegoſſen hat. Wir Andern aßen Rinderbraten. Wir haben auch ein Kriegsſchipp beſehen, die alte Dam hat uns das angeſchün'nt,[15] und Helening hat viel Schelt von Mutting gekriegt; ich aber auch. Vating un Jochen un der alte Jahn haben ſich aber

1) Zeit und Weile. 2) ſitzen. 3) mir den Kopf zu zerbrechen. 4) unverweilt. 5) hielt. 6) größer ausſehen. 7) hindern. 8) oben links. 9) *unten rechts aufhörte.* 10) weil. 11) fertig. 12) wie. 13) Bettler. 14) *Sauce.* 15) *dazu* angeſtiftet.

ſehr gefreut; Vating wollte eine Buddel Schipander[1] zum Beſten geben.

Trieſt, den zweiten Oſterdag. Herr Remlich hat viel Schelt gekriegt, weil daß er noch nicht gepackt hätte. Ich habe auch wieder Schelt gekriegt, weil daß ich auf den Fiſchmark gelaufen war, daß ich da die erbärmlichen wilden Seethiere beſehen wollte. Des Mittags haben wir nichts gegeſſen, indem daß wir ſchon Vormittags auf das Schipp mußten; es nennt ſich ‚Bumbi'. Vating iſt aber ſtill weggegangen und hat uns ſtehen laſſen un hat heimlich in ein Wirthshaus Frühſtück mit warme Bratkartoffeln gegeſſen, un Mutting hat ihn auch dafor ordnlich ausgeſcholten. Auf das Schipp haben wir getroffen 1) Jochen Kläh-nen, 2) Unkel Borßen, 3) Unkel Jahnen, 4) den Herrn Studenten Bayer, 5) einen Herrn Avkaten,[2] 6) den Herrn Baron von Unkenſtein, den Mudding ganz allein leiden mag, und 7) einen kleinen Komerzionsrath aus Thüringen, der Vating immer den alten und mir den jungen ‚Grobian' benennt, indem daß er ‚Groterjahn' in ſeine Sprache nicht ſagen kann. Die Nacht hat ſich ein grauwelliger[3] Sturm erhebt und die Bülgen[4] haben man immer ſo über das Schipp geſlagen. Vating und der kleine Komerzionsrath haben jämmerlich geſtähnt, denn das iſt die Seekrankheit, un ich habe man knapp die Stiebel angekrigt. Unkel Jahn un Jochen haben Mutting oben 'rauf getragen, un Vating hat heute Schelt gekrigt, daß er das gelitten hat. Die alte Dam ſah mal putzliſtig[5] aus in Unkel Jahnen ſeinen Pelz.

1) Flaſche Champagner. 2) Advokat. 3) plattd. grawelig, vgl. grugelich = gräulich. 4) Wellen. 5) drollig.

Raguſa, den Dag nach Oſtern. Nu ſind wir hier. — —

„Ja," ſäd' Jochen, as hei tau En'n leſen[1] hadd, „'t is richtig: nu ſünd wi hir." — „„Je, Jochen,"" ſäd' Paul, „„hir müßt woll eigentlich noch en beten wat achter an.""[2] — „Dat ſeih ick mit mine Inſichten nich in, Paul; mi dücht,[3] Din Mudder kann dor woll mit taufreden[4] ſin. — ‚Wi ſind nu hir,' dat känen wi ſchriwen; äwer wat uns hir nu noch wider paſſiren deiht, dat känen wi nich weiten.[5] — Wi künnen frilich woll noch en beten up en vörweg[6] ſchriwen, ‚ich habe heute wieder Schelt gekriggt,' denn dat Du dei kriggſt, dat 's gewiß; äwer Du kannſt ok mäglich Schacht[7] krigen un denn ſtimmt dat nich. — Ne, nu drag[8] dat Poppir man hen nah Din Muddern; ick ward' mi in de Husdör[9] ſtellen un mal Obacht gewen, woans[10] ehr dat woll gefallen deiht." —

Paul bröchte[11] denn nu ok ſine Mudder dat Schriftſtück un hadd dat all vörweg in 't Gefäul, dat hei woll en natt Johr[12] krigen würd, äwer 't füll gnedig afgahn; Mudder namm in deipe[13] Gedanken em dat Poppir ut de Hand, un kek 't gor nich an un ſet'te ehre Unnerhollung[14] mit den Baron von Unkenſtein un Helenen furt,[15] denn ſei was in 'ne Haupt- un Statsakſchon begrepen,[16] ſei wull, as ſei tau ſick ſülwſt ſäd', „ein innigeres Verſtändniß" tüſchen[17] de beiden anſtiften, un ſo gaww ſei ſick denn mit ehren ſwacken,[18] kranken Liw tau 'ne Brügg[19] her, up dei de Beiden ſick entgegen

1) zu Ende geleſen. 2) ein bischen was, d. h. etwas hinteran. 3) däucht. 4) zufrieden. 5) wiſſen. 6) im voraus, vorweg. 7) möglicherweiſe Prügel. 8) trage. 9) Hausthür. 10) wie. 11) brachte. 12) ein naſſes Jahr, d. h. einen ſchlechten Empfang. 13) tief. 14) ſetzte ihre *Unterhaltung.* 15) fort. 16) Action begriffen. 17) zwiſchen. 18) ſchwach. *19) Brücke.*

gahn un en Verdrag ſluten[1] kunnen. — De Herr Baron danzte denn nu ok luſtig mit de uterwählſten Kumpelmenten[2] up de Brügg vör, äwer Helene wull nich. Was dat nu, dat ſei de Brügg nich trugen ded',[3] oder was dat, dat ſei den ollen Jahn, dei ehr ut de Firn ümmer ſo nahdenklich ankek,[4] nich vör den Kopp ſtöten[5] wull, genaug,[6] ſei dreihte[7] ſick ſnubbs üm un wen'nte[8] ſick an Herr Nemlichen: wat[9] hei nich ſo gefällig ſin wull, un ſei en beten dörch de Stadt begleiten un up dat olle Sloß dor baben;[10] ſei wull doch mal de Gegend un ok dat Volk ſick anſeihn. Natürlich! Verſteiht ſick! Herr Nemlich ſprung mit beide Beinen tau Höcht;[11] äwer hei kek doch hellſchen unſäker[12] nah de Fru Prinzipalin henäwer: ‚ob ſie mir nichts gebeut?' — Mudder was tau ſwack, as dat ſei mitgahn kunn, un de Herr Baron was tau klauk,[13] mit tau gahn, denn hei wüßte, wer de Dochter frigen[14] will, möt 't mit de Mudder hollen,[15] hei blew[16] alſo un fädelte ſinen Faden in Mudder ehre Nadel in.

Helene un Herr Nemlich gungen af. Herr Nemlichen was ſo wat noch nich paſſirt, hei wad'te bet an de Knei[17] in luter[18] Entzücken 'rümmer, nich wegen de Stadt un de Gegend, ne, wegen de Begleitung un de Utteiknung.[19] — Taufällig wüßte hei ut den lütten Cannabich, dat Raguſa öltlings[20] 'ne Republik weſt was, un dat Montenegro, wat hir ganz dicht bi leg',[21] ſo tau ſeggen, noch ein was, un ſo höll[22] hei Helenen 'ne grote Vörleſung doräwer, wat 'ne Republik eigentlich

---

1) Vertrag ſchließen. 2) Complimente. 3) trauete. 4) anguckte. 5) vor den Kopf ſtoßen. 6) genug. 7) drehete. 8) wandte. 9) ob. 10) da oben. 11) in die Höhe, auf. 12) hölliſch, ſehr unſicher. 13) klug. 14) freien. 15) halten. 16) blieb. 17) watete bis an die Knie. 18) lauter. 19) Auszeichnung. 20) vor Alters, früher. 21) läge. 22) hielt.

för en Geſchäft wir, un kamm tau den Sluß,[1] Meckelborg müßte ok 'ne Republik warden, un 't wir gor nich mihr ſo wid dorvon af, 't wir up den beſten Weg dortau, denn den Landdag hadden ſei jo all, un hei un Korl Bennewitz un Kriſchan Schult un Ferdinand Schröder hadden dat all vör ſäben Johr ſeggt,[2] as ſei noch gor nich mal up 't Seminor[3] weſt wiren. — Helene hadd nich vel von deſe Weisheit profentirt,[4] ſei hadd ſtumm in de Brandung 'rinner keken,[5] dei ſick Well up Well, as wir jedwereine[6] en Kil,[7] tüſchen[8] de Felſen dörchbängte,[9] un ſick denn mit ehren witten[10] Giſcht in vulle Wuth gegen de ollen Thörm[11] von dat Feſtungswark tau Höchten bömte,[12] as wir ſei dortau beropen,[13] deſe ollen Teiken[14] von vergahene[15] Macht uttaulöſchen un wedder[16] mal tau bewiſen, dat kein Minſchenwark, ſo faſt[17] dat ok gründ't[18] is, vör de Gewalt von de Natur beſtahn kann. — So 'n Anblick weckt Weihmaud[19] un Trurigkeit in de Minſchenbroſt,[20] un as dat junge Mäten[21] ſick afwen'nte[22] tau rauhigere,[23] ſtillere Utſichten, wo kein Wuth un Strid[24] towten[25] un Sünnenſchin d'räwer lagg, ſprok[26] ſei warm un weik[27] tau Herr Remlichen, dei nu ok mit de meckelbörgſche Republik flüſſig[28] worden was, un frog em nah ſin Öllern[29] un ehren Husſtand, un 't kamm dit All mit ſo vel Mitgefäul 'ruter, dat Herr Remlich ümmer deiper[30] in dat Entzücken 'rinner ſackte.[31] — Sei gungen up dat olle Sloß un keken up Jenſid[32]

1) Schluß. 2) ſchon vor ſieben Jahren geſagt. 3) auf dem Seminar. 4) proſtirt. 5) geguckt. 6) jede. 7) Keil. 8) zwiſchen. 9) durchzwängte. 10) weiß. 11) die alten Thürme. 12) bäumte. 13) berufen. 14) Zeichen. 15) vergangen. 16) wieder. 17) feſt. 18) gegründet. 19) Wehmuth. 20) Menſchenbruſt. 21) Mädchen. 22) abwandte. 23) ruhiger. 24) Streit. 25) *todten.* 26) *ſprach.* 27) weich. 28) ſchlüſſig, zum Schluß gekommen. 29) *Eltern.* 30) *tiefer.* 31) ſank. 32) auf jene Seite.

'räwer, wo kahle nakte Barg'[1] in den prallen Sünnenschin steidel[2] tau Höchten stegen,[3] un Tanten Line, dei all förre[4] den ganzen Morgen de Gegend affströpt[5] hadd, stunn ok all[6] hir un kek des sülwigen Wegs[7] doräwer un kamm 'ranner un säd': „Min leiwe Dochter, seihn Sei, dor achter de Barg', dor liggt nu dat oll lütte Land Montenegro und, sehen Sie, da zieht ein österreichisches Commando langsam den Berg hinauf — dei mit de witten Röck mein ick — un de Landlüd', dei dor in den bunten Upputz[8] den Barg herunner kamen,[9] dat warden woll weck von de Montenegriner sin." — „„Oh,"" rep Herr Nemlich, „„das sind die freien Republikaner, sehen Sie, mein Fräulein, wie kühn sie einherschreiten, und sehen Sie, wie die Sklaven der Gewalt, diese östreichschen Soldaten, dort gedrückt und mühsam herumkriechen!"" — „Ja, min leiw Herr," säd' Tanten Line recht ruhig, „de Einen lopen bargdal,[10] un de Annern klattern bargup.[11] — Und sehn Sie dort oben woll das kleine Häuschen? Dat is de östreichsche Wachtposten, dor möten dese frien Republikaner an de östreichschen ‚Sklaven der Gewalt' all ehr Scheitgewehr[12] afgewen, dormit dat sei hir unner in de Stadt kein Elend[13] anrichten känen. — Aber wir wollen uns diese freien Republikaner doch mal in der Nähe besehen." — Dormit gungen sei nu 'runner in de Straten[14] von de Stadt. —

In eine Sak[15] hadd denn nu Herr Nemlich Recht, 't wiren prachtvulle Kirls,[16] breidschullerig,[17] mager un rank,[18] nicks as Knaken[19] un Sehnen un ‚kühn' genaug[20]

1) Berge. 2) steil, senkrecht. 3) aufstiegen. 4) seit. 5) abgestreift. 6) stand auch schon. 7) in derselben Richtung (nach jenseits). 8) Aufputz. 9) kommen. 10) laufen bergab. 11) klettern bergauf. 12) Schießgewehr. 13) d. h. Unheil. 14) Straßen. 15) Sache. 16) Kerle. 17) breitschulterig. 18) schlank. 19) Knochen. 20) genug.

gungen ſei dor ok 'rümmer, viellicht en beten tau ‚kühn', denn ut de brunen[1] Geſichter un ſwarte Ogen von Herr Nemlichen ſine republikaniſchen Bräuder[2] lücht'te[3] ſo wat Beſonders heruter, wat Herr Nemlichen ſo ſlicht geföll,[4] dat hei ümmer dorup bedacht was, tüſchen[5] ſick un ſo 'n Montenegriner Brauder de oll Dam tau platziren.[6] Dei gung ganz driſt dor mang 'rümmer[7] un ſäd' tau Helenen, indem dat ſei up en Hümpel[8] von ſmutzige, gruglich[9] häßliche Wiwer wiſ'te,[10] von dei 'ne jede eine ſwore[11] Laſt up den Puckel ſlepte:[12] „Min leiwe Dochter, wo[13] geföllt Sei dat? Ick glöw,[14] wi bliwen,[15] wat wi ſünd, wir laſſen uns nicht einrangiren in die Reihen dieſer Republikanerinnen;" un wen'nte[16] ſick an Herr Nemlichen: „Das iſt hier das ſogenannte ſchöne Geſchlecht." — Un as ſei nu wider gungen,[17] hadden ſei ok bald en ſtattlich Geleit von Snurrers[18] un Prachers üm ſick, geſunne, ſtarke Kirls, dei blot einen apnen[19] Schaden hadden, nämlich en groten Grugel[20] vör de Arbeit. — Sei gungen an 'ne Kirch vörbi, un Tanten Line ſäd': „Ich bin heute ſchon in der Kirche geweſen, ich wollte Gott für unſere Rettung danken; äwer dor bün ick ſchön ankamen, mine Andacht is mi von de Örgel rein wegſpelt[21] worden. — Nun, ich habe wohl geleſen, daß der König David auf Pſalter und Geigen geſpielt hat, und daß er in einem leinenen Leibrock vor der Bundeslade getanzt hat; äwer en Schottſchen[22] ward hei doch woll nich ſpelt un danzt hewwen, un dit, min leiw Dochter, was

1) braun. 2) Brüder. 3) leuchtete. 4) ſchlecht gefiel. 5) zwiſchen. 6) placiren. 7) dreiſt dazwiſchen herum. 8) Haufen. 9) gräulich. 10) wies. 11) ſchwer. 12) ſchleppte. 13) wie. 14) glaube. 15) bleiben. 16) wandte. 17) weiter gingen. 18) Bettler. 19) offenen. 20) Grauen, Abſcheu. *21) weggeſpielt.* 22) Schottiſcher (Tanz).

en würklichen Schottſchen, den'n de Örgel anſtimmte. Ich mußte aus der Kirche hinaus, ich konnte es nicht aushalten."

Tauletzt kemen ſei denn nu wedder tau dat Flag, von wo ſei utgahn[1] wiren, tau dat Wirthshus, wat vör dat Dur[2] von Raguſa lagg; ſei ſegen ok de Städ',[3] wo Mudder vördem mit den Herrn Baron ſeten[4] hadd; äwer Mudder was nich mihr dor, un de Herr Baron ok nich. — Mudder hadd bi Weg' lang[5] ehren Anton upgawelt[6] un was mit em ut ſichtens[7] einen verdreitlichen,[8] äwer gewiß vernünftigen Grund nah Gravoſo un von dor up dat Schipp taurügg führt.[9] — Paul hadd ok mit ſüllt, was äwer tau ſinen Glücken nich tau finnen,[10] un dit was ſihr natürlich, hei gung Muddern wegen ſin Dag'bauk ut den Weg' un ſatt ogenblicklich baben in ſo 'n utländſchen Plantanenbom[11] — dit was em nämlich ganz wat Nig's,[12] hei hadd in ſo 'ne Ort[13] noch nich ſeten — hadd ſick de Taſch vull lütte[14] Stein un Muſcheln ſteken un ſmet[15] nu ümmer dormit nah Jochen Klähnen, dei mit den Puckel an den Bom ſtunn un ſick nu des Dods verwunnern deb',[16] wo de Wind von deſen utlänniſchen Bom[17] Muſcheln ſchüdden[18] künn. — Oll Badder[19] Jahn was ok nah Gravoſo taurügg gahn un hadd unnerwegs de Bekanntſchaft von einen ollen Schippskapteihn[20] makt, dei gaud dütſch ſprok[21] un ſick in einen wunderſchönen Goren[22] in Gravoſo tau Rauh ſet't[23] hadd; un as Helene

1) ausgegangen. 2) Thor. 3) Stätte, Stelle. 4) geſeſſen. 5) nebenher, zufällig. 6) aufgegabelt. 7) irgend. 8) verdrießlich. 9) zurück gefahren. 10) finden. 11) Platane. 12) etwas Neues. 13) Art. 14) klein. 15) geſteckt und ſchmiß. 16) des Todes verwunderte. 17) Baum. 18) ſchütteln. 19) hier als ehrende Benennung eines alten Mannes, ſonſt (meiſt) Gevatter. 20) Schiffscapitain. 21) gut deutſch ſprach. 22) Garten. 23) zur Ruhe geſetzt.

mit Tanten Line un Herr Nemlichen an deſen Goren vörbi gung, kamm oll Unkel Jahn dor heruter mit en por wunderſchöne Roſenſtrütz:[1] „Da, Tanten Lining, Sei krigen de witten,[2] un Du, min leiw Lening, Du kriggſt de roden!“[3] — Herr Nemlich kreg[4] nicks, hadd äwer all vel tau vel Schönes kregen,[5] un as hei nahſten vören[6] wedder up dat Deck ſatt, gung em doräwer en wunderbores Licht up. — Ja, dat lücht'te em hell un klor[7] in de Ogen: Helene was in em verleiwt.[8] — Worüm . . . .? — un hei frog jede enzelne Well, dei an dat Schipp ſpäulte,[9] un hei frog de ganze Landſchaft rings herüm un jeden enzelnen Bom, dei dorin ſtunn — worüm hadd ſei ſüs[10] den Herrn Baron verlaten[11] un em ſick tau de Begleitung uterwählt? — Worüm hadd ſei ſo deipſinnig in ehre Gedanken dor ſtahn,[12] as hei ſine Anſichten äwer de meckelbörgſche Republik utſpunn?[13] — Worüm hadd ſei ſo weik[14] un warm tau em ſpraken? — Wat hadd ſei nah ſinen Vader un nah ſine Mudder tau fragen, wenn ſei nich anners blot weiten wull,[15] in wat för 'ne Fründſchaft[16] ſei dörch de Frigeratſchon[17] 'rinner kem? — Worüm hadd ſei ümmer, as de oll Dam ſo 'n beten ſpitz gegen em würd, fründliche Anred' an em hollen?[18] — Worüm? worüm? worüm? — Un deſe ‚Worüms‘, dei ſet'ten ſick ſo faſt[19] bi em, as wiren 't Zwiweln un Kohl, dei hei den Middag eten[20] hadd. — Hei kek wid äwer[21] de ſchöne Landſchaft weg, un dor hinnen bugte[22] ſick 'ne ſchöne Paleh[23] up, un hei ſtunn dorin mit

1) Roſenſträuße. 2) die weißen. 3) die rothen. 4) kriegte. 5) gekriegt. 6) nachher vorne. 7) klar. 8) verliebt. 9) ſpülte. 10) ſonſt. 11) verlaſſen. 12) dageſtanden. 13) ausſpann. 14) weich. 15) wenn anders ſie nicht blos wiſſen wollte. 16) Verwandtſchaft, Familie. 17) Freierei, *Heirath.* 18) *gehalten.* 19) feſt. 20) gegeſſen. 21) guckte weit über. 22) *hinten baute.* 23) Palais.

Helene up en hogen[1] Balkon: ‚Dies Alles iſt mir unterthänig.‘ — —

Ach, de arme Munde! — Sei ſatt in deſen Ogenblick in de Köſterkäk[2] tau Groten-Barkow un ſchrapte Räuben[3] tau 't Abendbrod un kek up ehren leiwen Vader ſinen Swinkaben,[4] un wenn ſei achter[5] deſen wat Schönes tau Höcht ſtigen ſach,[6] denn was 't de Hülpslihrerſtäd'[7] tau Zwiebelsdörp.

## Kapittel 11.

Wo[8] de Herr Baron mit enmal en groten[9] Grugel[10] vör 't Water[11] kriggt. — Anton köfft[12] Helene von em fri. — Unkel Bors makt en grot Geſchäft in Fettoſſen.[13] — De Herr Baron fängt an den helligen Dag[14] an tau ſpäuken.[15] — Woans[16] Fru Groterjahnen ehre Rach an ehren Anton utlett[17] un ſick dorbi en Snuppen halt.[18] — Worüm Anton bi den Baron ſin Spel-Spill[19] mit ſick fülwſt in Twiſpalt kümmt[20] un Unkel Bors em dorin nahfolgt. — De oll Jahn markt Müſ',[21] un ſin Jochen ſtellt Unkel Borßen för Paulen as Ogenſpeigel[22] up. — Worüm de Herr Wilhelm Auguſt Schwofel den Titel ‚Kommerzienrath‘ woll verdeint hett.

Den drüdden[23] Dag ſüll denn nu de Reiſ' wider gahn,[24] äwer vele[25] von de leiwen Reiſenden hadden einen ſtillen Grugel vör Wind un Water kregen[26] un wiren ogenſchinlich[27] mit deſe Inrichtung von unſen Herrgott man ſlicht taufreden.[28] — Vör Allen was de Herr Baron von Unkenſtein ſlicht dorup tau ſpreken;[29] hei wull nich mihr mit un ſäd' unſen ollen gauden[30]

1) hoch. 2) Küſterküche. 3) Rüben. 4) Schweinekoben. 5) hinter. 6) in die Höhe, auffteigen ſah. 7) Hülfslehrerſtelle. 8) wie. 9) groß. 10) Grauen, Abſcheu. 11) Waſſer. 12) kauft. 13) Fettochſen. 14) am hellen Tage. 15) ſpuken. 16) wie. 17) ausläßt. 18) Schnupfen holt. 19) eigentl. Spiel-Spiel; Spiel, um zu ſpielen, Hazardſpiel. 20) ſelbſt in Zwieſpalt kommt. 21) merkt Mäuſe. 22) Augenſpiegel. 23) dritten. 24) weiter gehen. 25) aber viele. 26) gekriegt. 27) augenſcheinlich. 28) nur *ſchlecht zufrieden.* 29) ſprechen. 30) ſagte unſerm alten guten.

Anton dat, hei säd', as[1] hei man von den östreichschen Herrn Leutnant, Grafen von Zittmannsdörp, hürt[2] hadd, den'n hei sihr gaud ut früheren Verhältnissen kennte, as hei sick dunntaumalen[3] einige Johren in Wien upholten[4] hadd, un dei noch en ollen Dutzbrauder[5] von em wir, so gung kein Iserbahn[6] un kein Post von Raguſa nah Trieſt; hei müßte nu frilich tau Water wedder taurügg,[7] äwer kein teihn Pird' treckten[8] em up dit Unglücksschipp wedder rupper, hei wull in Raguſa bliwen bet[9] tau de gaude Johrestid[10] un denn sin Lewen wagen. Unſ' oll ihrliche Anton was sine Fru gegenäwer man einfoltig[11] tau taxiren; äwer annere Lüd'[12] gegenäwer was hei hellschen plitſch,[13] hei ſach[14] denn nu ok glik[15] in, dit wir 'ne schöne Gelegenheit, üm Helene ehrentwillen den Baron los tau warden un achter Muddern ehren Rüggen sinen Willen dörchtauſetten[16] un ehr en Schäw tau riten,[17] denn wenn hei ok nich wull, dat Jahnen sin Korl sine Dochter hewwen ſüll, so ſüll de Baron sei ok nich hewwen. Hei wull woll, dat sine Dochter en Eddelmann kreg,[18] äwer deſen nich, denn dei höll[19] dat tau ſtif[20] mit Muddern un em let hei linkſch liggen[21] un behandelte em nich as taukünftigen Vader, so dat hei vörutſach,[22] hei würd ok[23] bi den'n as föftes[24] Rad mit lopen[25] möten. — Hei säd' alſo: dat wir recht! un hei ſülwſt, Anton, würd ok dorbliwen,[26] wenn hei man künn, so äwer, as de Haſ' lep,[27] müßte hei sin Lewen up

1) wie. 2) gehört. 3) dazumal, damals. 4) aufgehalten. 5) Dutzbruder. 6) Eiſenbahn. 7) wieder zurück. 8) zehn Pferde zögen. 9) bis. 10) Jahreszeit. 11) einfältig. 12) andern Leuten. 13) hölliſch, ſehr politiſch, gerieben. 14) ſah. 15) gleich. 16) durchzuſetzen. 17) einen Schabernack zu ſpielen, eigentl. reißen. 18) kriegte. 19) hielt. 20) ſteif, *ſtark*. 21) ließ er links liegen. 22) vorausſah. 23) auch. 24) fünftes. *25) laufen.* *26) dableiben.* 27) wie der Haſe liefe, d. h. wie die Sache *läge.*

de Wag' leggen[1] un ſick för ſine Fomili opfern, denn ſin Fru blew nich taurügg,[2] ſei hadd en tau hoch wogenden Geiſt. — Ja, ſäd' de Baron, dat wir ſo wid[3] All recht ſchön, äwer hei wir dor nich up inricht't,[4] hei hadd dat Geld för de Fohrt jo betalt,[5] un dat wir jo nu verluren; hei hadd woll noch extra Geld, äwer dat reckte[6] nich för ſo 'n langen Upentholt,[7] hei wir alſo in 'ne ogenblickliche Verlegenheit, wat[8] Anton em nich ſo 'n föſtig Luggedur vörſcheiten[9] künn? — Na, Anton hadd doch ſchir mit en Dummbüdel kloppt ſin[10] müßt, wenn hei deſe Sak[11] nich richtig befunnen[12] un nich wüßt hadd, dat en Baron, wenn hei jung is, ſick nich velmals[13] in 'ne ogenblickliche Verlegenheit beſinnen ſüll, dat heit blot[14] in 'ne ogenblickliche, un dat dit en natürlichen Tauſtand wir, ok dat deſe Ort[15] nich anners, as mit Luggedurs reken[16] künn. — Dortau kamm[17] nu noch, dat hei würklich ſine leiwe Helene vör den Baron wohren[18] wull; hei hadd nu vörher all ‚a' ſeggt, hei ſäd' nu alſo ok ‚b', gung hen un halte[19] de föſtig Luggedur; de Baron ſchrew[20] em 'ne Schuldverſchriwung up Ihrenwurd,[21] un ſomit was de Geſchicht gaud.[22]

De Herr Baron gung nu up 't Schipp un wull dor blot noch ſine Saken afhalen.[23] As hei bi dit Geſchäft an den Häunerkaſten[24] vörbi gung, ſatt[25] Unkel Bors dor grad' un fauderte[26] de Häuner, denn dit nützliche Geſchäft hadd hei äwernamen,[27] hadd ok ſine

1) legen. 2) bliebe nicht zurück. 3) weit. 4) eingerichtet. 5) bezahlt. 6) reichte. 7) Aufenthalt. 8) ob. 9) ſo ein, d. h. ungefähr fünfzig Louisd'or vorſchießen. 10) wörtl.: mit einem Dummbeutel geklopft, d. h. ganz einfältig ſein. 11) Sache. 12) befunden. 13) oftmals. 14) heißt bloß. 15) Art. 16) rechnen. 17) dazu kam. 18) wahren, bewahren. 19) holte. 20) ſchrieb. 21) Ehrenwort. 22) gut. 23) Sachen *abholen.* 24) Hühnerkaſten. 25) ſaß. 26) fütterte. 27) übernommen.

Tid[1] tau Raguſa gaud dortau anwen'nt,[2] friſchen Vörrath von dit lütt Veih inköpen tau helpen,[3] un nu plegte[4] hei ſine Leiwlinge.[5] —

Unkel Bors ſatt in deipen[6] Gedanken, mit en Mal fäulte[7] hei 'ne Hand up ſine Schuller,[8] hei kek tau Höchten,[9] de Herr Baron, mit den'n hei in Antonen ſine Geſellſchaft all[10] öfter ſpraken[11] hadd, ſtunn[12] — baff! — vör em. — Wenn den Minſchen up en Sturz ſo wat vör Ogen kümmt,[13] denn ſüht[14] hei de Sak taum prickſten[15] un genaueſten, nahſten[16] kann Einer noch ſo vel kiken,[17] von de ein Sid'[18] un von de anner Sid', de Sak ward em ümmer ſchämmeriger[19] vör de Ogen, je länger hei kickt, de irſte Anblick gaww[20] em dat Bild am dütlichſten. — So gung dat Unkel Borßen ok in deſen Ogenblick: hei ſprung pil in En'n[21] un rep:[22] „Dat Di der Deuwel .... Ick möt Sei vördem all mal ſeihn hewwen. — Sünd Sei mal up den Kramermark[23] tau Kröplin[24] weſt?“ — „„Nein.““ — „Oder tau Nigen-Bukow?“[25] — „„Nein.““ — „Oder tau Dobberan?“[26] — „„Das könnte möglich ſein; ich bin wenigſtens oft in Dobberan geweſen, vorzüglich zur Zeit des Pferderennens. — Wiſſen S'““ — dit Wurd[27] hadd hei ſick all von einen öſtreichſchen Grafen, dei mit up dat Schipp was, anwennt[28] — „„ich hatte damals die beiden Güter Groß- und Klein-Zopelow — famoſe Güter — ſehr gut; aber nicht ge-

1) Zeit. 2) angewandt. 3) von dieſem kleinen Vieh einkaufen zu helfen. 4) pflegte. 5) Lieblinge. 6) in tiefen. 7) fühlte. 8) Schulter. 9) guckte in die Höhe, auf. 10) ſchon. 11) geſprochen. 12) ſtand. 13) vor Augen kommt. 14) ſieht. 15) Superl. von prick (adv.) = genau. 16) nachher. 17) viel gucken. 18) Seite. 19) immer dunkler, undeutlicher (eigentl. ſchummerig). 20) gab. 21) pfeilgerade in die Höhe. 22) rief. 23) Krammarkt. 24) u. 25) Kröpelin und Neu-Buckow, kl. mecklenburgiſche *Städte, zwiſchen* Wismar und Doberan. 26) Doberan, meckl. Flecken *und Badeort.* 27) dies Wort. 28) angewöhnt.

legen, keine Jagd — verkauft — 450,000 Thaler. Bei Schwerin wieder ankaufen, ſteh ſchon im Handel, erwarte alle Augenblick den Zuſchlag.““ — „Wahrhaftig! — Süh, nu kik[1] mal Einer!“ rep Unkel Bors, „ick bün ok ut Swerin, ick heww dor drei Sähns wahnen,[2] einen Schlachter un en Seepenſeider[3] un en Kopmann,“[4] un nu ſchot[5] em 'ne Spekulatſchon dörch den Kopp, denn ſo kort[6] hei ok man von Liw[7] was, ſine Gedanken wiren lang un wid vorutſichtlich[8] in de Taukunft. — „Herr Baron,“ ſäd' hei un halte 'ne Breiwtaſch taum Vörſchin,[9] dei butwennig[10] recht ſchön fett von Talg un Seep un inwennig recht ſchön fett von Poppirgeld was, un grawwelte[11] dor en por Korten[12] heruter, „ſeihn S' hir! dit is min Adolph, min Jüngſt, den'n ick nu min Geſchäft äwergewen heww, bi den'n känen Sei Ehre Seep un Ehre Lichter krigen, un dit is min Birnhard, min Kopmann, hett Allens, ſchir Allens: Zucker un Koffe un Syrub[13] un Hiring — ſchir Allens! un dit is min Slachter, min Zamel,[14] kann Sei de Fettoſſen afköpen[15] und de Swin,[16] köfft[17] ok Hamel,[18] wenn ſei gaud ſünd.“ — „„Ja, wiſſen S',““ fung de Herr Baron an, denn hei hadd den Meckelbörger ganz afftröpt[19] un den Öſtreicher antreckt,[20] denn ſüs[21] hadd hei, as Unkel Bors, ſine Red' mit „Seihn S'“ anfangen müßt, „„wiſſen S', mein Leben nicht exponiren, kurze Bekanntſchaft leider abbrechen, hier bleiben, in dieſem Loch, Raguſa, die gute Jahreszeit abwarten. Fatale Geſchichte!

1) nun guck', ſiehe. 2) Söhne wohnen. 3) Seifenſieder. 4) Kaufmann. 5) ſchoß. 6) kurz. 7) von Leibe, Statur. 8) weit vorausſichtlich, vorausſehend. 9) holte eine Briefta ſche zum Vorſchein. 10) auswendig. 11) griff, holte taſtend. 12) Karten. 13) Syrub. 14) Samuel. 15) die Fettochſen abkaufen. 16) Schweine. 17) kauft. 18) Hammel. 19) abgeſtreift. 20) angezogen. 21) ſonſt.

Wechſel auf Konſtantinopel, augenblickliche, häßliche Verlegenheit,““ un dorbi rew[1] hei ſick de Hor vörn[2] up den Kopp, as günnte[3] hei de por ollen Wörm,[4] dei dor noch kümmerlich wuſſen,[5] nich mal de Städ'.[6] — „Ja, ſeihn S', Herr Baron, 't is en fatal Stück, wenn Einen dat lütt[7] Geld knapp ward; 't is mi ok oft ſo gahn,“ ſäd' Unkel Bors un ſtek[8] ſin Breiwtaſch bi Sid'.[9] — „„Wiſſen S',““ fung de Baron wedder an un red'te nu ganz vernünftig as en annern Minſch — Geſchäftsſaken ledden[10] den Minſchen ümmer in de Läuf'[11] von dat gewöhnliche Lewen taurügg[12] — „„vielleicht könnten wir ſchon jetzt unſere Geſchäftsbeziehungen beginnen, vielleicht könnten Sie mir einen kleinen Vorſchuß von ein paar hundert Thalern machen; wir könnten ja ſpäter, wenn Ihr Sohn die Ochſen kauft, wieder zurückrechnen.““ — „Ja, ſeihn S', Herr Baron,“ ſäd' Unkel Bors un knöpte[13] ſick vörn den Rock tau, denn hei was en vörſichtigen Geſchäftsmann, „dat wir woll ſo, äwer je dennoch. — Dunnerwetter! — ick möt Sei vördem doch all mal ſeihn hewwen.“ — „„Möglich,““ ſäd' de Baron, langte in de Taſch un let[14] Antonen ſine föftig Luggedur ſo verluren[15] dörch de Fingern lopen,[16] „„Sie ſcheinen keine Luſt zu dem Geſchäfte zu haben, wiſſen S', ich komme am Ende hiermit auch aus. — Empfehle mich Ihnen.““ — „Holt![17] Stopp!“ rep Unkel Bors, denn hei was woll en vörſichtigen, äwer, as ick all ſeggt heww, ok en vörutſichtlichen Geſchäftsmann, un as hei nu ſach,[18] dat de Baron doch Geld hadd un kein Snurrer was,

1) rieb. 2) Haare vorne. 3) gönnte. 4) Würmer. 5) wuchſen. 6) Stätte, Stelle. 7) klein. 8) ſteckte. 9) bei Seite. 10) leiten, führen. *11) Geleiſe. 12) zurück.* 13) knöpfte. 14) ließ. 15) verloren, unabſichtlich. *16) laufen. 17) halt.* 18) ſah.

un bedachte, dat hei eigentlich doch en ollen Bekannten von em was, ok dat sin Herr Sähn Zamel mal en grotes Ossengeschäft mit em maken künn, dunn höll[1] hei dat för 'ne Dummheit von sick un för 'ne Sün'n[2] gegen sinen Sähn Zamel, wenn hei nich den Herrn Baron mit en por hunnert Daler an sine Fomili anked'te.[3] „Hir sünd sei," säd' hei un halte[4] de fette Breiwtasch wedder 'ruter; „äwer en lütten Wessel,[5] wenn ick bidden darf." — Dei was denn nu bald schrewen,[6] un de Herr Baron namm en rechten trurigen Affscheid[7] von em, un hei set'te[8] sick wedder vör den Häunerkasten un kek stif[9] herinner, un vör sine vörutsichtlichen Ogen würden de ollen lütten, hochbeinigen, magern Kreaturen, dei dorin seten,[10] ümmer gröter un fetter, bet sei tauletzt tau idel[11] Fettossen würden, un Herr Sähn Zamel drew[12] dormit nah Swerin herinner un hängte einen nah den annern an den Haken un slog dat gele[13] Talg von binnen nah buten[14] 'ruter, dat de Lüd'[15] doch segen,[16] wat passiren ded'; un Herr Sähn Adolph smörte un brad'te mang[17] dat Talg 'rümmer, as 'ne fette Gaus[18] üm Martini ut,[19] un Herr Sähn Birnhard schickte ümmertau,[20] ümmertau Zucker un Koffe un Hiringstunnen nah den Herrn Baron sin Gaud[21] heruter, ok Spiritus, wenn 't verlangt würd; un hei sülwst reis'te denn 'ruter nah den Herrn Baron un halte[22] ümmertau, ümmertau vel Geld, denn de Geldsaken von de drei Geschäften hadd hei sick för sin Part vörbehollen.[23] — 'T geiht doch nicks äwer so 'ne rechte Vörfreud'! — —

1) da hielt. 2) Sünde. 3) ankettete. 4) holte. 5) Wechsel. 6) geschrieben. 7) Abschied. 8) setzte. 9) guckte steif, unverwandt. 10) saßen. 11) lauter. 12) trieb. 13) schlug das gelbe. 14) innen nach außen. 15) Leute. 16) sähen. 17) schmorte und briet zwischen. 18) Gans. 19) aus, hier = herum. 20) immerzu, immerfort. 21) Gut. 22) holte. 23) vorbehalten.

De ‚Bombay‘ dampte ut den Hawen[1] von Gravoſo 'ruter; Fru Jeannette ſtunn mit Helene hinner dat Stüerrad[2] un Helene kek nah de wille[3] Küſt un nah de düſter-ſwarten Barg',[4] dei ſick dor achter[5] in de Firn[6] tau Höchten ſmeten[7] un dachte an de willen, ſtolzen Geſellen, dei dor ehr Weſen hadden, un de Ogen würden ehr fucht,[8] ſei wüßt nich worüm; äwer en Hart,[9] wat vull Leiw[10] is, is licht rührt,[11] un wenn ſei ok keine Seel miſſen ſüll, dei ehr dor leiw worden was, ſo was ehr de Gegend doch leiw worden, un dat mag jo woll för en warmes Hart naug[12] ſin. — Nich wid dorvon ſtunn de oll Jahn mit Tanten Line, hei kek ok nah de Küſt 'räwer in irnſten Gedanken, hei dachte an den ollen Einſiedler von Schippskapteihn, wo dei ſo ſtill vergnäugt[13] in ſinen ſchönen Goren ſeten[14] hadd, un hei makte ſick en Glikniß tüſchen[15] den'n un tüſchen ſick un ſüfzte deip up.[16] Ja, ſo hadd hei ſick in de beſten Stun'n[17] ſine Taukunft dacht un ſin Öller,[18] dat Hus[19] un den Goren hadd hei jo ok; äwer .... Ach, wenn hei ſo affluten[20] künn mit dat, wat einſt weſt was, äwer .... — Tanten Line ſach, dat hei ſick mit ſwore[21] Gedanken ſlog,[22] ſei dreihte[23] em üm un wiſ'te nah vören:[24] „Nun fahren wir nach Korfu,“ un nu vertellte[25] ſei von de ſchöne Inſel, un dat verleden Johr[26] de junge Kaiſerin von Öſtreich dor wahnt[27] un ſick Geſundheit halt[28] hadd, un vertellte von de ollen grichſchen un venetianiſchen

1) dampfte aus dem Hafen. 2) hinter dem Steuerrad. 3) nach der wilden. 4) dunkelſchwarzen Bergen. 5) dahinter. 6) Ferne. 7) in die Höhe ſchmiſſen, d. h. erhoben. 8) feucht. 9) Herz. 10) voll Liebe. 11) leicht gerührt. 12) genug. 13) vergnügt. 14) Garten geſeſſen. 15) Gleichniß (Vergleich) zwiſchen. 16) ſeufzte tief auf. 17) Stunden. 18) Alter. 19) Haus. 20) abſchließen. 21) ſchwer. 22) ſchlug. 23) drehete. 24) wies nach vorne. 25) erzählte. 26) im vorigen Jahr. 27) gewohnt. 28) geholt.

Tiden[1] un bröcht[2] em up annere Gedanken. — Un nu gung Anton mit Herr Nemlichen un Paulen an ehr vörbi, un Paul lep[3] up den ollen Jahn tau un säd' em gu'n Dag,[4] un Herr Nemlich kek Antonen an, wat hei woll grüßen ded',[5] denn wull hei ok, un Anton was in Verlegenheit, wat hei *füll*, oder wat hei *nich füll*, un slog en Middelweg in: hei fot an den Haut,[6] treckte[7] em äwer nich, hei kek Jahnen an un säd' tau Tanten Line: „Jetzt fahren wir weiter, mein Fräulein." — „„Ja,"" was de Antwurt, „„dat marken wi nahgradens ok,[8] Herr Groterjahn."" — Un Anton säd': „Poll, komm! Mutter wartet auf uns." — Dit säd' hei sihr lud',[9] dormit dat Mudder dat ok hüren[10] süll. — Mudder hürte dat nu woll; äwer sei hadd ok den halwen Gruß von Antonen seihn un sei frog[11] em sihr spitz, as hei an ehr 'ranner kamm: förre wecker Tid[12] hei denn mit den ollen Jahn up den Grüßkummang stünn.[13] — Anton hadd sick hir nu schön verdeffendiren[14] künnt: Grüßen wir 'ne blote[15] Höflichkeit, dei wider nicks tau bedüden[16] hadd, un sin Gruß hadd blot de olle Dam gullen,[17] un wat hei sünst noch nich för klauke Inwennungen[18] hadd maken künnt, äwer hei versmad'te[19] jedweder Utflücht,[20] hei hadd en tau schönen Trumpf in de Hand, un hei spelte[21] em sine leiwe Jeannette grad' in 't Gesicht: „Der Herr Baron von Unkenstein läßt sich Euch bestens empfehlen; er ist in Ragusa geblieben." — „„Wat?"" oder beter:[22] „„Wie? Wo? Wen? Was?"" dese Fragen, dei min oll Fründ,

1) Zeiten. 2) brachte. 3) lief. 4) guten Tag. 5) ob er wohl grüßte. 6) faßte an den Hut. 7) zog (ab). 8) das merken wir nachgerade auch. 9) laut. 10) hören. 11) fragte. 12) seit welcher Zeit. 13) auf dem Grüßcomment stände. 14) defendiren, vertheidigen. 15) wäre eine bloße. 16) weiter nichts zu bedeuten. 17) gegolten. 18) kluge Einwendungen. 19) verschmähete. 20) Ausflüchte. 21) spielte. 22) besser.

twei; de Baron gung up em tau, gaww em de Hand un drückte sei em recht bider — Anton dachte: recht frech — as müßte hei em äwertügen,[1] dat hei von Fleisch un Bein wir. Helene hadd sick rasch fat't,[2] sei grüßte den jungen Herrn sihr von Firn, gung up Herr Nemlichen tau un födderte[3] em up, mit ehr up dat Vörschipp[4] tau gahn un — weiß Gott! — Herr Nemlich ded 't[5] un ded 't girn. —

Nu hadd Mudder denn so vel tau seggen un tau fragen, ehr Klapper- un Plapper-Mähl[6] hadd so vel Äwerwater kregen,[7] dat sei för 't Irste[8] an Antonen sine irnstliche Bestrafung wegen den Schreck, den'n hei ehr injagt hadd, noch nich denken kunn, un de olle gaude Gaudsbesitter hadd nu 'ne recht ruhige Stun'n fiern[9] künnt, wenn em drei Fragen nich ümmer as Bremsen üm den Kopp summt hadden: Wat ward nu ut min Lening? Wat[10] de verfluchte Kirl min föftig Luggedur woll in de Tasch hett? Un wat de verfluchte Kirl de föftig Luggedur mi nu woll wedder gewen[11] ward? —

Börn bi den Häunerkasten satt ok Ein, dei sick dat Späuk[12] sihr genau betrachten ded', hei bögte[13] sick bald rechtsch un kek[14] so dörch, un hei bögte sick bald linksch, un kek so dörch, un as Helene an em vörbigung, frog hei: „Lening, is dat würklich de Baron, dei mit Hanning dor reden deiht?“[15] — „„Ja, Onkel.““ — Dunn[16] dreihte sick Unkel Bors ratsch üm un kek wedder de ollen hochbeinigen Häuner in den Kasten an un säd' för sick: „Schöne, fette Ossen sünd dat!

1) überzeugen. 2) gefaßt. 3) forderte. 4) Vorschiff. 5) that's. 6) Mühle. 7) Oberwasser gekriegt. 8) für's Erste. 9) ruhige Stunde *feiern.* 10) *ob.* 11) wieder geben. 12) den Spuk, das Gespenst. 13) bog. 14) *guckte.* 15) *da* redet. 16) da.

— Wenn de Jung's dit Stück nu so tau weiten[1] krigen, sei nemen mi jo de Geldgeschäften af. — Man[2] jo nicks seggen,[3] süs[4] lachen mi noch de Häuner ut, un all de Lumpen up dat ganze Schipp warden kamen un willen Water[5] ut minen dummen Sod dragen.[6] — Äwer so dumm bün 'k doch nich, dat ick hir kein Müs' marken[7] süll. — Wat? hei will in Ragusa bliwen un brukt[8] Geld dortau, un nu is hei hir? — Na, täuw!"[9] — —

Korfu kamm in Sicht. De Insel lagg dor, schön as en italjensches Gedicht von Göthe, äwer up Löschpoppir drückt,[10] denn äwer ehr legen[11] grise Newelwulken,[12] un as de Gesellschaft an 't Land steg,[13] dunn was Quatsch unnen[14] un Quatsch baben,[15] un so 'n schönen, dreidräthigen Regen fisselte[16] kunterbirlich[17] up ehr dal. — Anton wull ümkihren[18] oder taum wenigsten ankihren un säd', wenn hei dat wull un sick dörchregen[19] laten wull, denn hadd hei nah Groten-Barkow gahn un sick bi 'n Meßwagen[20] henstellen kunnt, denn dor würden s' woll up Stun'ns[21] bi 't Meßführen sin. — Äwer, grad' as wenn sine leiwe Fru ordentlich dorup lurt[22] hadd, nu brok[23] dat Gewitter äwer em los; dat slichte Weder,[24] de Ümstand, dat de Herr Baron nich mit an 't Land hadd wullt, un dat Poll mal wedder ahn[25] Erlaubniß sine eigenen Gäng' besorgen ded', hadden sei in den richtigen Verfat set't,[26] üm Antonen dat düdlich tau maken, dat sei em noch

1) wissen. 2) nur. 3) sagen. 4) sonst. 5) Wasser. 6) Brunnen tragen; sprichw. 7) Mäuse merken. 8) bleiben und braucht. 9) warte. 10) gedruckt. 11) lagen. 12) graue Nebelwolken. 13) stieg. 14) Nässe unten. 15) oben. 16) strömte (leise). 17) continuirlich. 18) umkehren. 19) durchregnen. 20) Mistwagen. 21) zur Stunde. 22) darauf gelauert. 23) brach. 24) das schlechte Wetter. 25) einmal wieder ohne. 26) Verassjung gesetzt

ümmer an den Strick hadd. — Hei kreg nu tau weiten, wo rückſichtslos ſin Bedragen weſt was, as hei ehr den Afgang von den Baron anzeigt hadd, ſei ſäd' 't em grad' in 't Geſicht, ſei wir de Meinung, hei hadd ehr dat derowegen ſo unverbläumt[1] vör den Kopp ſeggt,[2] dat ſei ſick taum Dod' verfiren[3] ſüll, un nu müßt Anton denn mit, Barg up un Barg dal, dörch Dick un dörch Dünn. — Hir künn nu Einer glöwen,[4] deſe Strapazen wiren gegen Muddern ehre Natur weſt, ſei wir man weiklich;[5] ja, dat was ſei ſünſt ok, äwer wo dat up ehr Regiment ankamm, dor was ſei 'ne Jungfru von Orleans un 'ne Brunhild un 'ne Chrimhild in eine Perſon, denn ſchonte ſei ehren armen, gebrecklichen Körper nich un nich Strümp un Schauh[6] un Unnerrock. — Vörwarts gung ſei, Helene an ehre Sid',[7] Anton, mit den Strick üm de Hürn,[8] folgte, un achter[9] den'n tüffelte[10] Herr Remlich her', den Rockkragen in de Höcht ſlagen,[11] denn hei hadd keinen Regenſchirm, un verhürte[12] ſick den lütten Cannabich: „Korfu, Inſel, früher Korkyra, ehemals auch Drepane genannt, der Küſte von Epirus gegenüber; Viele halten ſie auch für das Land der Phäaken, von denen Homer ſagt — von denen Homer ſagt — Homer ſagt." — Wider kamm[13] hei nich, denn Herr Gumpert kamm ehr entgegen un Anton brummte em an: „„Na, wie iſt's denn da oben auf das alte Sloß?"" — „Schauderhaft!" antwurt'te Herr Gumpert un gung wider. — Annere von de Geſellſchaft, dei taurügg up 't Schipp gungen, kemen[14] ehr entgegen mit de Nahricht, 't wir

1) unverblümt. 2) geſagt. 3) zum Tode erſchrecken. 4) glauben. 5) weichlich, ſchwächlich. 6) Strümpfe und Schuhe. 7) Seite. 8) Hörner. 9) *hinter.* 10) ging (von Pantoffel). 11) in die Höhe geſchlagen. 12) *verhörte, überhörte.* 13) weiter kam. 14) kamen.

dor baben gor nich dörch tau kamen, nicks rührte Muddern — vörwarts! — Paul, natürlich mit Jochen Klähnen, kamm anſprungen mit en groten Strutz vull natte Blaumen[1] un drückte ſei ſine leiwe Sweſter in de Hand, wohrſchinlich dormit dat ſei doch en Grund hadd, ſick en por nige Hanſchen köpen[2] tau känen: „„Da, Lening!““ — Hei würd von Muddern arretirt, un wenn Jochen Klähn ok noch ſo winken un plinken ded', 't hulp[3] nich, 't gung nich. — De oll Jahn un Tanten Line kemen ok taurügg, un Tanten Line wad'te[4] up Fru Groterjahn los: „Min leiw Dochter, kihren[5] S' üm! Es iſt nicht durchzukommen.“ — „„Ja, Mutter,““ ſäd' Helene, „„laß uns umkehren, Du kannſt Dich auf den Tod erkälten.““ — „Hella, mein Kind, Du kommſt mit!“ — „„Ick kihr üm,““ ſäd' Anton pladdütſch un ſteinpöttig,[6] „„ick will den Deuwel un mi Snuppen un Hauſten halen;[7] ick ward' ſo all en por Gläſ' Krock drinken möten, wenn 'ck up 't Schipp kam;““ un dormit dreihte hei ſick üm: „„Paulus komm!““ Dor gung hei hen mit Paulen, Herr Nemlich gung achter Helenen her. — Mudder bewerte[8] vör Froſt un vör Arger; äwer dennoch — vörwarts! — bet[9] ſei bet an de Enkel in den Leihm[10] ſtunn un ſick gewen[11] müßt. — „Mit unſ'rer Macht iſt nichts gethan!“ hadd de lütte thüringſche Kopmann woll ſeggt. —

As ſei ſick taum Taurüggweg[12] bequemen müßt, hadd ſei noch dat Vergnäugen, Antonen in den ſchönſten Freden[13] mit den ollen Jahn un de olle Dam vörup-

1) Strauß voll naſſer Blumen. 2) ein Paar neue Handſchuhe kaufen. 3) half. 4) watete. 5) kehren. 6) eigenſinnig. 7) Schnupfen und Huſten holen. 8) bebte, zitterte. 9) bis. 10) Lehm. 11) geben, fügen. 12) Rückweg. 13) Frieden.

gahn tau ſehn.[1] — Oh Anton! Anton! Du büſt en Aſtrünniger, Du lettſt Din beteres Deil[2] in den Stich; wat nich deilt[3] warden darf, heſt Du deilt; Du büſt doran Schuld, dat Dine leiwe Fru von nu an — ſo tau ſeggen — up einen Bein dörch de Welt hinken möt! — —

As Mudder up dat Schipp kamm, müßte ſei ſick in ehre Schachtel von Koje wedder inpacken laten, ehre Nerwen ſpektakelten nich ſlicht in ehren armen Liw herümmer, un en Snuppen treckte[4] langſam un ſäker as[5] en allgemeinen Landregen an ehren Geſundheitshewen[6] tau Höchten. Helene was ſorgſam üm ehr 'rümmer; äwer Anton kümmerte ſick gor nich üm ſine Fru. — Na, wi willen nich tau hart äwer Antonen afurtheln;[7] as hei up dat Schipp taurügg kamm, was em wat paſſirt, wat ok woll jeden Minſchen alle annern Gedanken ut den Kopp ſlagen würd. —

As hei unnen in de Kajüt kamm, ſatt dor 'ne nüdliche Geſellſchaft, dei ſick wegen dat Regenweder un de Langewil mit en lütten einfoltig[8] Spel-Spill[9] von Rechtſch un Linkſch[10] de Tid verdriwen ded'.[11] — De Baron hadd Bank upleggt,[12] un vör em lagg allerlei lütt Geld un en lütten Stapel von Luggedurs ſtunn patzig[13] dormang.[14] — „Dat ſünd min föftig Luggedurs," ſäd' Anton vör ſick hen, ſüfzte deip up un ket mit en rechten hartlichen[15] Sluck deip in ſin Glas Krock herin. — „Wer hält?" — „„Ich halte die Hälfte."" — „Ich halte das Ganze." — „„As gewinnt, Sieben verliert."" — So gung dat nu an den Diſch herümmer,

1) voraufgehen zu ſehen. 2) beſſeres Theil. 3) getheilt. 4) zog. 5) ſicher wie. 6) Geſundheitshimmel. 7) aburtheilen. 8) einfältig, einfach. 9) Spiel-Spiel, d. h. Harzardſpiel. 10) Rechts und Links, Pharao. 11) die Zeit vertrieb. 12) aufgelegt. 13) dreiſt, frech. 14) dazwiſchen. 15) kräftig.

ümmer de Reih' nah. — Nu kamm 't an Antonen. „Herr Groterjahn, halten Sie?“ frog[1] de Baron ganz frech. — „„Ich ſpiele nicht,““ ſäd' Anton trotzig. Hei hadd den Dag ämer all ſo vele Schanddahten gegen ſine Fru utäuwt,[2] dat hei nu ok nich noch ſick gegen ſine Kinner[3] un ehr taukünftiges Vermägen verſünnigen wull. Dat was hei ehr ſchüllig,[4] un hei kek leiwerſt[5] tau. Ämer ok deſe unſchüllige Unnerhollung füll em tau 'ne Pin[6] warden. — Jeder ordentliche Taukiker[7] bi 'n Spill nimmt, ahn[8] dat hei ſick dor wat bi denkt, ſine Parti gegen oder för den einen un den annern Speler. — Anton hadd allen Grund, gegen den frechen Kirl von Baron tau wünſchen, ämer de Luggedurs, dei up 't Spill ſtunnen,[9] wiren nu wedder ſin; wat füll hei nu in ſo 'ne Verlegenheit dauhn? So drad'[10] hei ſick för ſin eigen Geld intreſſirte, gaww[11] hei ſick tau 'ne heimliche Rüggſtärkung för den infamen Kirl her, un ſtimmte hei in ſine Seel gegen deſen, denn ſmet[12] hei — ſo tau ſeggen — ſine eigenen ſchönen Luggedurs up de Strat.[13] — Na, alltaulang' füll deſe abſcheuliche Pin[14] nu nich duren,[15] unſ' Herrgott brukte en Inſeihn[16] un makte de Sak kort af:[17] den gauden Anton ſine Luggedurs gungen af as[18] de warmen Semmel, de letzten por Plüggen[19] händigte ſick en Graf ut Böhmen in, un Antonen ſine Rach was ſtillt, was ämer en beten dür[20] mit föftig Luggedur betalt.[21] — Ämer nu kik mal Einer: de ſackermentſche Kirl, de Baron, halt[22] ut ſin Taſchenbauk twei Hunnert-

---

1) fragte. 2) ausgeübt. 3) Kinder. 4) ſchuldig. 5) lieber. 6) Pein. 7) Zuſchauer (Gucker). 8) ohne. 9) ſtanden. 10) ſo bald. 11) gab. 12) ſchmiß. 13) Straße. 14) Pein. 15) dauern. 16) brauchte, hatte ein Einſehen. 17) die Sache kurz ab. 18) wie. 19) eigentl. Plücke, *Geldſtücke.* 20) bischen theuer. 21) bezahlt. 22) holt.

de Timmermeiſter[1] Penkun an Jedwereinen[2] bi jedwereine Gelegenheit richten deiht,[3] ſchoten[4] dörch Fru Groterjahnen ehren Kopp, ehr ſackten de Hän'n an den Liw hendal,[5] un ſei ſülwſt ſackte up en Feldſtaul[6] dal, as wir ſei en Klackeierkauken,[7] den'n de Käkſch[8] hadd in de Aſch fallen laten.[9] All ehre Pött wiren intwei,[10] Allens, wat ſei deſe Dag' äwer planiſirt[11] hadd, was in Raguſa hacken blewen,[12] un blot den'n trurigen Troſt hadd ſei, dat ſei mit ehre frühern Anſichten äwer de Falſchheit un Slichtigkeit von de Mannslüd'[13] in den Rechten[14] wir. — Up Helenen makte de Nahricht en ganz annern Indruck, un — Schad', dat wi 't ſeggen möten — ſei wiſ'te[15] för 'n gebildetes, junges Mäten[16] ſihr wenig Gefäul,[17] denn, ſtats[18] mit ehre leiwe Mudder in de Trurigkeit Weddbahn tau jagen, fung ſei an, in utgelatene[19] Luſtigkeit mit Herr Nemlichen ehren Spaß tau bedriwen,[20] ſo dat Herr Nemlich gor nich wüßt, wo[21] em geſchach, äwer doch dat ſelige Gefäul hadd, de glücklichſte Ogenblick in ſinen ganzen Lewen wir deſe, wo mit em Spaß drewen würd.[22] — Anton ſtunn[23] dorbi as brawe Vader, äwer as ſlichte Eh'mann un ſlichte Chriſt, denn hei hägte[24] ſick nich allein äwer de Freud' von ſine Dochter, hei hägte ſick ok äwer de Weihdag'[25] von ſine Gemahlin. —

För gewöhnlich hett unſ' Herrgott äwer de Raud'[26] all in de Hand, wenn hei ſo 'ne apenbore[27] Nider-

1) mein alter Freund, der Zimmermeiſter. 2) an Jeden. 3) richtet. 4) ſchoſſen. 5) ihr ſanken die Hände am Leibe nieder. 6) auf einen Feldſtuhl. 7) flacher Eierkuchen, von in die Pfanne geſchlagenen (geklackten) Eiern. 8) Köchin. 9) laſſen. 10) alle ihre Töpfe waren entzwei; ſprichw. 11) geplant. 12) hängen geblieben. 13) Schlechtigkeit der Männer. 14) im Recht. 15) wies, zeigte. 16) Mädchen. 17) Gefühl. 18) ſtatt. 19) ausgelaſſen. 20) treiben. 21) wußte, wie. 22) getrieben *wurde.* 23) ſtand. 24) freute. 25) Schmerzen, Kummer. 26) Ruthe. *27) offenbar.*

trächtigkeit ſüht,[1] as[2] Anton hir begung, un den Herrn Gaudsbeſitter ſüll 't denn ok nich ſchenkt warden. — As ſin Hägen ſo recht in 't Bläuhen[3] ſtunn, un ſo'n rechtes fettes Lachen üm ſinen Mund un ut de tauſamengeknepenen Ogen ſpelte,[4] was dat mit enmal, as hadd em Einer dat fette Lachen mit en Swamm von den Mund wiſcht, un de lütten Ogen würden grot un ümmer gröter, bet tauletzt ſo vel Witts in 't Og'[5] was, as wiren ſei ut Eierſchell[6] makt, un en Grugel ſchudderte[7] em dörch de Knaken.[8] Un hei hadd woll gauden Grund dortau: dor kamm wat[9] de Kajütentrepp tau Höcht,[10] Stuf för Stuf ſchot[11] dat länger un düdlicher em in de Ogen un up dat Deck herupper, bet de ganze Baron von Unkenſtein lewenslänglich[12] mit ſinen natürlichen Liw un ſinen natürlichen Kniper[13] in de Ogen dor ſtunn un nu anfung, an den hellichten Dag'[14] mang[15] ſo vele Minſchen un up de apenbore[16] See herümtauſpäuken[17] un grad' up ſine Geſellſchaft los tau gahn. — Knäpp[18] würd Mudder dat Geſpenſt gewohr, as ſei ok up un up em los ſprung: „Mein Gott, Herr Baron, wo kommen Sie her?“ — „„Gar nicht fort geweſen.““ — „Ich meine,“ un hir ſmet[19] ſei Antonen einen ſchrecklichen Blick tau, „Sie wollten in Raguſa bleiben.“ — „„Bloße Idee — aufgegeben — liebenswürdige Geſellſchaft nicht verlaſſen““ — hir kreg[20] Mudder un Helene en Diner; Anton un Herr Remlich nich. — Anton was nu up den Feldſtaul dalſackt[21] un ſatt nu dor as Klackeierkauken Nummer

1) ſieht. 2) wie. 3) im Blühen, in der Blüthe. 4) aus den zuſammengekniffenen Augen ſpielte. 5) ſo viel Weißes im Auge. 6) Eierſchale. 7) ſchauerte. 8) Knochen. 9) da kam etwas. 10) in die Höhe. 11) ſchoß. 12) d. h. leibhaftig, wie er leibte und lebte. 13) Kneifer. 14) am hellen Tage. 15) zwiſchen. 16) offenbar, offen. 17) herum zu ſpuken. 18) kaum. 19) ſchmiß, warf. 20) kriegte. 21) niedergeſunken.

twei; de Baron gung up em tau, gaww em de Hand un drückte sei em recht bider — Anton dachte: recht frech — as müßte hei em äwertügen,[1] dat hei von Fleisch un Bein wir. Helene hadd sick rasch fat't,[2] sei grüßte den jungen Herrn sihr von Firn, gung up Herr Nemlichen tau un födderte[3] em up, mit ehr up dat Vörschipp[4] tau gahn un — weiß Gott! — Herr Nemlich ded 't[5] un ded 't girn. —

Nu hadd Mudder denn so vel tau seggen un tau fragen, ehr Klapper- un Plapper-Mähl[6] hadd so vel Äwerwater kregen,[7] dat sei för 't Irste[8] an Antonen sine irnstliche Bestrafung wegen den Schreck, den'n hei ehr injagt hadd, noch nich denken kunn, un de olle gaude Gaudsbesitter hadd nu 'ne recht rauhige Stun'n fiern[9] künnt, wenn em drei Fragen nich ümmer as Bremsen üm den Kopp summt hadden: Wat ward nu ut min Lening? Wat[10] de verfluchte Kirl min föftig Luggedur woll in de Tasch hett? Un wat de verfluchte Kirl de föftig Luggedur mi nu woll wedder gewen[11] ward? —

Vörn bi den Häunerkasten satt ok Ein, dei sick dat Späuk[12] sihr genau betrachten ded', hei bögte[13] sick bald rechtsch un kek[14] so dörch, un hei bögte sick bald linksch, un kek so dörch, un as Helene an em vörbigung, frog hei: „Lening, is dat würklich de Baron, dei mit Hanning dor reden deiht?“[15] — „„Ja, Onkel.““ — Dunn[16] dreihte sick Unkel Bors ratsch üm un kek wedder de ollen hochbeinigen Häuner in den Kasten an un säd' för sick: „Schöne, fette Ossen sünd dat!

1) überzeugen. 2) gefaßt. 3) forderte. 4) Vorschiff. 5) that's. 6) *Mühle.* 7) Oberwasser gekriegt. 8) für's Erste. 9) ruhige Stunde *feiern.* 10) *ob.* 11) wieder geben. 12) den Spuk, das Gespenst. 13) bog. 14) *guckte.* 15) *da* redet. 16) da.

— Wenn de Jung's dit Stück nu so tau weiten[1] krigen, sei nemen mi jo de Geldgeschäften af. — Man[2] jo nicks seggen,[3] süs[4] lachen mi noch de Häuner ut, un all de Lumpen up dat ganze Schipp warden kamen un willen Water[5] ut minen dummen Sod dragen.[6] — Awer so dumm bün 'ck doch nich, dat ick hir kein Müs' marken[7] süll. — Wat? hei will in Ragusa bliwen un brukt[8] Geld dortau, un nu is hei hir? — Na, täuw!"[9] — —

Korfu kamm in Sicht. De Insel lagg dor, schön as en italjensches Gedicht von Göthe, awer up Löschpoppir drückt,[10] denn awer ehr legen[11] grise Newelwulken,[12] un as de Gesellschaft an 't Land steg,[13] dunn was Quatsch unnen[14] un Quatsch baben,[15] un so 'n schönen, dreidräthigen Regen fisselte[16] kunterbirlich[17] up ehr dal. — Anton wull ümkihren[18] oder taum wenigsten ankihren un säd', wenn hei dat wull un sick dörchregen[19] laten wull, denn hadd hei nah Groten-Barkow gahn un sick bi 'n Meßwagen[20] henstellen kunnt, denn dor würden s' woll up Stun'ns[21] bi 't Meßführen sin. — Awer, grad' as wenn sine leiwe Fru ordentlich dorup lurt[22] hadd, nu brok[23] dat Gewitter awer em los; dat slichte Weder,[24] de Umstand, dat de Herr Baron nich mit an 't Land hadd wullt, un dat Poll mal wedder ahn[25] Erlaubniß sine eigenen Gäng' besorgen ded', hadden sei in den richtigen Verfat set't,[26] üm Antonen dat düdlich tau maken, dat sei em noch

1) wissen. 2) nur. 3) sagen. 4) sonst. 5) Wasser. 6) Brunnen tragen; sprichw. 7) Mäuse merken. 8) bleiben und braucht. 9) warte. 10) gedruckt. 11) lagen. 12) graue Nebelwolken. 13) stieg. 14) Nässe unten. 15) oben. 16) strömte (leise). 17) continuirlich. 18) umkehren. 19) durchregnen. 20) Mistwagen. 21) zur Stunde. 22) darauf gelauert. 23) brach. 24) das schlechte Wetter. 25) einmal wieder ohne. 26) Verassjung gesetzt

ümmer an den Strick hadd. — Hei kreg nu tau weiten, wo rücksichtslos sin Bedragen west was, as hei ehr den Afgang von den Baron anzeigt hadd, sei säd' 't em grad' in 't Gesicht, sei wir de Meinung, hei hadd ehr dat derowegen so unverbläumt[1] vör den Kopp seggt,[2] dat sei sick taum Dod' verfiren[3] süll, un nu müßt Anton denn mit, Barg up un Barg dal, dörch Dick un dörch Dünn. — Hir künn nu Einer glöwen,[4] dese Strapazen wiren gegen Muddern ehre Natur west, sei wir man weiklich;[5] ja, dat was sei sünst ok, äwer wo dat up ehr Regiment ankamm, dor was sei 'ne Jungfru von Orleans un 'ne Brunhild un 'ne Chrimhild in eine Person, denn schonte sei ehren armen, gebrecklichen Körper nich un nich Strümp un Schauh[6] un Unnerrock. — Vörwarts gung sei, Helene an ehre Sid',[7] Anton, mit den Strick üm de Hürn,[8] folgte, un achter[9] den'n tüffelte[10] Herr Remlich her, den Rockkragen in de Höcht slagen,[11] denn hei hadd keinen Regenschirm, un verhürte[12] sick den lütten Cannabich: „Korfu, Insel, früher Korkyra, ehemals auch Drepane genannt, der Küste von Epirus gegenüber; Viele halten sie auch für das Land der Phäaken, von denen Homer sagt — von denen Homer sagt — Homer sagt." — Wider kamm[13] hei nich, denn Herr Gumpert kamm ehr entgegen un Anton brummte em an: „„Na, wie ist's denn da oben auf das alte Sloß?"" — „Schauderhaft!" antwurt'te Herr Gumpert un gung wider. — Annere von de Gesellschaft, dei taurügg up 't Schipp gungen, kemen[14] ehr entgegen mit de Nahricht, 't wir

1) unverblümt. 2) gesagt. 3) zum Tode erschrecken. 4) glauben. 5) weichlich, schwächlich. 6) Strümpfe und Schuhe. 7) Seite. 8) Hörner. *9) hinter.* 10) ging (von Pantoffel). 11) in die Höhe geschlagen. 12) verhörte, überhörte. 13) weiter kam. 14) kamen.

dor baben gor nich dörch tau kamen, nicks rührte Muddern — vörwarts! — Paul, natürlich mit Jochen Klähnen, kamm anſprungen mit en groten Strutz vull natte Blaumen[1] un drückte ſei ſine leiwe Sweſter in de Hand, wohrſchinlich dormit dat ſei doch en Grund hadd, ſick en por nige Hanſchen köpen[2] tau känen: „„Da, Lening!““ — Hei würd von Muddern arretirt, un wenn Jochen Klähn ok noch ſo winken un plinken deb', 't hulp[3] nich, 't gung nich. — De oll Jahn un Tanten Line kemen ok taurügg, un Tanten Line wad'te[4] up Fru Groterjahn los: „Min leiw Dochter, kihren[5] S' üm! Es iſt nicht durchzukommen.“ — „„Ja, Mutter,““ ſäd' Helene, „„laß uns umkehren, Du kannſt Dich auf den Tod erkälten.““ — „Hella, mein Kind, Du kommſt mit!“ — „„Ick kihr üm,““ ſäd' Anton pladdütſch un ſteinpöttig,[6] „„ick will den Deuwel un mi Snuppen un Hauſten halen;[7] ick ward' ſo all en por Gläſ' Krock drinken möten, wenn 'ck up 't Schipp kam;““ un dormit dreihte hei ſick üm: „„Paulus komm!““ Dor gung hei hen mit Paulen, Herr Nemlich gung achter Helenen her. — Mudder bewerte[8] vör Froſt un vör Arger; äwer dennoch — vörwarts! — bet[9] ſei bet an de Enkel in den Leihm[10] ſtunn un ſick gewen[11] müßt. — „Mit unſ'rer Macht iſt nichts gethan!“ hadd de lütte thüringſche Kopmann woll ſeggt. —

As ſei ſick taum Taurüggweg[12] bequemen müßt, hadd ſei noch dat Vergnäugen, Antonen in den ſchönſten Freden[13] mit den ollen Jahn un de olle Dam vörup-

1) Strauß voll naſſer Blumen. 2) ein Paar neue Handſchuhe kaufen. 3) half. 4) watete. 5) kehren. 6) eigenſinnig. 7) Schnupfen und Huſten holen. 8) bebte, zitterte. 9) bis. 10) Lehm. 11) geben, fügen. 12) Rückweg. 13) Frieden.

gahn tau ſehn.[1] — Oh Anton! Anton! Du büſt en Aſtrünniger, Du lettſt Din beteres Deil[2] in den Stich; wat nich deilt[3] warden darf, heſt Du deilt; Du büſt doran Schuld, dat Dine leiwe Fru von nu an — ſo tau ſeggen — up einen Bein dörch de Welt hinken möt! — —

As Mudder up dat Schipp kamm, müßte ſei ſick in ehre Schachtel von Koje wedder inpacken laten, ehre Nerwen ſpektakelten nich ſlicht in ehren armen Liw herümmer, un en Snuppen treckte[4] langſam un ſäker as[5] en allgemeinen Landregen an ehren Geſundheitshewen[6] tau Höchten. Helene was ſorgſam üm ehr 'rümmer; äwer Anton kümmerte ſick gor nich üm ſine Fru. — Na, wi willen nich tau hart äwer Antonen afurtheln;[7] as hei up dat Schipp taurügg kamm, was em wat paſſirt, wat ok woll jeden Minſchen alle annern Gedanken ut den Kopp ſlagen würd. —

As hei unnen in de Kajüt kamm, ſatt dor 'ne nüdliche Geſellſchaft, dei ſick wegen dat Regenweder un de Langewil mit en lütten einfoltig[8] Spel-Spill[9] von Rechtſch un Linkſch[10] de Tid verdriwen ded'.[11] — De Baron hadd Bank upleggt,[12] un vör em lagg allerlei lütt Geld un en lütten Stapel von Luggedurs ſtunn patzig[13] dormang.[14] — „Dat ſünd min föftig Luggedurs," ſäd' Anton vör ſick hen, ſüfzte deip up un ket mit en rechten hartlichen[15] Sluck deip in ſin Glas Krock herin. — „Wer hält?" — „„Ich halte die Hälfte."" — „Ich halte das Ganze." — „„As gewinnt, Sieben verliert."" — So gung dat nu an den Diſch herümmer,

1) voraufgehen zu ſehen. 2) beſſeres Theil. 3) getheilt. 4) zog. 5) *ſicher wie.* 6) Geſundheitshimmel. 7) aburtheilen. 8) einfältig, einfach. 9) *Spiel-Spiel, d. h.* Harzardſpiel. 10) Rechts und Links, Pharao. 11) die *Zeit vertrieb.* 12) aufgelegt. 13) dreiſt, frech. 14) dazwiſchen. 15) kräftig.

ümmer de Reih' nah. — Nu kamm 't an Antonen. „Herr Groterjahn, halten Sie?“ frog[1] de Baron ganz frech. — „„Ich ſpiele nicht,““ ſäd' Anton trotzig. Hei hadd den Dag äwer all ſo vele Schanddahten gegen ſine Fru utäuwt,[2] dat hei nu ok nich noch ſick gegen ſine Kinner[3] un ehr taukünftiges Vermägen verſünnigen wull. Dat was hei ehr ſchüllig,[4] un hei kek leiwerſt[5] tau. Äwer ok deſe unſchüllige Unnerhollung ſüll em tau 'ne Pin[6] warden. — Jeder ordentliche Taukiker[7] bi 'n Spill nimmt, ahn[8] dat hei ſick dor wat bi denkt, ſine Parti gegen oder för den einen un den annern Speler. — Anton hadd allen Grund, gegen den frechen Kirl von Baron tau wünſchen, äwer de Luggedurs, dei up 't Spill ſtunnen,[9] wiren nu wedder ſin; wat ſüll hei nu in ſo 'ne Verlegenheit dauhn? So drad'[10] hei ſick för ſin eigen Geld intreſſirte, gaww[11] hei ſick tau 'ne heimliche Rüggſtärkung för den infamen Kirl her, un ſtimmte hei in ſine Seel gegen deſen, denn ſmet[12] hei — ſo tau ſeggen — ſine eigenen ſchönen Luggedurs up de Strat.[13] — Na, alltaulang' ſüll deſe abſcheuliche Pin[14] nu nich duren,[15] unſ' Herrgott brukte en Inſeihn[16] un makte de Sak kort af:[17] den gauden Anton ſine Luggedurs gungen af as[18] de warmen Semmel, de letzten por Plüggen[19] händigte ſick en Graf ut Böhmen in, un Antonen ſine Rach was ſtillt, was äwer en beten dür[20] mit föftig Luggedur betalt.[21] — Äwer nu kik mal Einer: de ſackermentſche Kirl, de Baron, halt[22] ut ſin Taſchenbauk twei Hunnert-

1) fragte. 2) ausgeübt. 3) Kinder. 4) ſchuldig. 5) lieber. 6) Pein. 7) Zuſchauer (Gucker). 8) ohne. 9) ſtanden. 10) ſo bald. 11) gab. 12) ſchmiß. 13) Straße. 14) Pein. 15) dauern. 16) brauchte, hatte ein Einſehen. 17) die Sache kurz ab. 18) wie. 19) eigentl. Plücke, *Geldſtücke.* 20) bischen theuer. 21) bezahlt. 22) holt.

dalerſchins[1] 'ruter. — Süh,[2] dacht Anton, de Racker hett jo doch noch anner Geld, hei kann Di am En'n[3] doch noch betalen. —

Achter[4] den Baron ſinen Staul[5] ſtunn Unkel Bors un ſpelte ok den Taukiker. — So lang' dat üm de Luggedurs gung, was hei ganz taufreden,[6] ja hei freu'te ſick ordentlich, denn de nobele, glikgültige Ort un Wiſ'[7] mit dei de Herr Baron ſin Geld verlur,[8] güllen[9] em för den beſten Bewis, dat hei 't mit en riken[10] Mann tau dauhn[11] hadd; äwer as nu ſine beiden Hunnertdalerſchins tau Platz[12] kemen, kamm hei in de ſülwige[13] Lag', in dei Anton eben weſt was; un de Baron, grad' as wenn hei ſick dorup prekavirte,[14] de beiden ollen Geſellen up ehre eigenen Gerichte tau nödigen,[15] frog em ok ganz frech: „Mein Herr — äh — äh" — ſo 'n vörnemen Baron kann de Namen nich recht behollen[16] — „wollen Sie halten?" — Dat de Mann, dei noch vör Korten[17] ſo vertrulich[18] mit em weſt was, dat hei em anpumpt[19] un dat grote Fettoſſen-Geſchäft mit em makt hadd, nu ſinen Namen nich mal wüßt[20] un em ‚äh — äh' näumt[21] hadd un nu ſine beiden ſchönen, ſur[22] verdeinten Hunnertdalerſchins ſo lichtſinnig up de Wahl läd',[23] müßte em doch argern, un hei ſäd': „„Dank velmal! Von allen Gerichten möt en nich eten.[24] — Ick ward' doch nich min eigen Geld hollen!"" — Dit Letzte brummte hei ſo halw vör ſick hen, un dormit dreihte hei ſick üm un gung af. —

1) zwei Hundertthalerſcheine. 2) ſieh'. 3) am Ende. 4) hinter. 5) Stuhl. 6) zufrieden. 7) gleichgültige Art und Weiſe. 8) verlor. 9) galten. 10) reich. 11) thun. 12) zu Platz, zum Vorſchein. 13) dieſelbe. 14) vorbereitete. 15) nöthigen. 16) behalten. 17) vor Kurzem. 18) ver*traulich.* 19) *angepumpt.* 20) wußte. 21) genannt. 22) ſauer. 23) legte. 24) *eſſen.*

Keiner hadd up den ollen Unkel sine Reden Obacht gewen, mäglich,[1] dat s' ok Keiner mal hürt hadd, blot Einer hadd tau dicht bi em stahn, as dat hei dat Brummen von den Ollen hadd äwerhüren[2] künnt, dat was de oll Jahn, un as Unkel furt[3] gung, gung hei em nah un frog em: „Seggen S' mal, Herr Bors, wat wullen Sei mit ‚dat eigen Geld hollen' seggen?" — „„Oh,"" säd' Unkel verdreitlich,[4] as hadd em Einer up de Tehnen pedd't;[5] äwer mit ein Mal würd hei falsch,[6] as hadd dei em ok grad' up de Likdürn drapen,[7] un rep: „„Un is dat nich schändlich, Herr Jahn? — Sei weiten[8] ok, wat sur verdeintes Geld heit,[9] un min is sur verdeint, un so 'n Bengel, so 'n Baron, dei smitt[10] dormit 'rümmer, as hadd ick 't up de Strat funnen?"" [11] — „Na, hewwen Sei em denn dat leihnt?" [12] — „„Wat wull ick nich? — Sei kann ick dat woll seggen, Sei hewwen ok Jung's, Sei warden 't nich an mine drei vertellen,[13] denn Sei weiten, dat wi den Respekt bruken."" [14] — „Na, kennen Sei denn den Baron?" — „„Kennen? — Wat wull 'ck em nich kennen! — Ick heww 'n grad' nich ut de Döp hört,[15] äwer hei is jo ümmer üm min Swesterdochter Hanning so klew'an,[16] as de Flisen an de Flaumen,[17] un dei ward sick mit en unbekannten Minschen nich afgewen, denn sei was jo all in de Weig'[18] so klauk,[19] dat uns' Herrgott sülwst sick doräwer wunnern[20] möt, dat sei äwerall[21] grot worden is. — Un denn hett hei jo de groten Gäuder[22] in de Dobberaner Gegend verköfft[23] un

1) möglich. 2) überhören. 3) fort. 4) verdrießlich. 5) auf die Zehen getreten. 6) ärgerlich, böse. 7) auf die Leichdörner getroffen. 8) wissen. 9) heißt. 10) schmeißt. 11) gefunden. 12) geliehen. 13) erzählen. 14) brauchen. 15) aus der Taufe gehoben. 16) kleb'an. 17) wie die Fetthäute (Fliesen) an den Flomen (Fett). 18) Wiege. 19) klug. 20) wundern. 21) überall, überhaupt. 22) Güter. 23) verkauft.

will sick jo nu in de Sweriner wedder anköpen un an minen Slachter-Sähn Zamel will hei jo all sine Fettossen verhandeln, un up dat Geschäft hen heww ick em jo de twei Hunnert Daler vörschaten.““[1] — Hir süfzte Unkel, äwer nah desen Stotsüfzer lachte hei so ingrimmig: „„Un dei verspelt hei nu!““ — „Na, hüren[2] S' mal, oll Fründ,“ säd' Jahn, „mit de Gäuder in de Dobberaner Gegend, dat 's woll Wind, denn ick bün jo sülwst ut de Gegend un weit[3] von keinen Baron von Unkenstein, un mit dei in de Sweriner Gegend ward dat woll jüst so[4] sin, dat müßten wi Landlüd' in Rostock jo sünst weiten, denn de Gäuderhandel is bi uns jo de dägliche Unnerhollung,[5] un so warden denn woll Ehre Fettossen noch in den Man[6] 'rümmer grasen. — Ne, oll Fründ, ick fürcht, Sei sünd vör de unrichtige Smäd'[7] west.“ — „„Gotts ein Dunner!““ rep Unkel, „„denn gah 'ck hen un blamir den Kirl vör de ganze Gesellschaft!““ — „Dat laten Sei hübsch bliwen, süs[8] warden Sei taum Schaden den Schimp noch austen.“[9] — „„Denn gah[10] 'ck nah minen Avkaten,[11] dei hir up dat Schipp is.““ — „Dat dauhn Sei minentwegen.“ — Un Unkel gung.

Wat[12] dei em nu Trost baden[13] hett, weit ick nich, ick weit man,[14] dat nah 'ne Wil Unkel wedder vör den Häunerkasten satt un so stif un sinnig doräwer kek, dat Jochen Klähn tau Paulen säd': „Süh, Paul, dor sitt Din Unkel Bors nu wedder still un andächtig, as en frames[15] Kind, un sorgt för dat lütt Veih, un deiht Nümms wat tau Leden;[16] dor süllst Du Di en

1) vorgeschossen. 2) hören. 3) weiß. 4) just, gerade so. 5) Unterhaltung. 6) Mond. 7) Schmiede. 8) sonst. 9) erndten. 10) gehe. 11) Advocat. 12) ob. 13) geboten. 14) nur. 15) fromm. 16) thut *Niemandem etwas* zu Leide.

Ogenſpegel[1] an nemen! Äwer, ſtats deſſen rangſt Du allentwegens 'rümmer; nu kik mal, wo Din Hoſen wedder utſeihn! Wenn Din Mudder dat ſüht, denn giwwt[2] dat wedder wat." — —

In de Kajüt ſach 't ok man ſo gatlich[3] ut, as mit Paulen ſine Hoſen, taum wenigſten bi weck[4] von de Spelers,[5] un wenn ehre Mudder dat ſeihn hadd, denn hadd dat ok woll wat gewen.[6] — De Herr Baron hadd de beiden Hunnertdalerſchins richtig an den Mann brächt, hei was upſtahn[7] un ſäd', hei wull ſick baben[8] up 't Deck de Fäut en beten verpedden[9] — mit de Fäut meinte hei ſinen Arger — de annern folgten em, un as ſei 'rupper kemen, ſegen ſei em ok dor, äwer nich gahn, ne ſtahn. — Hei ſtunn mit den lütten thüringſchen Kopmann achter 't Stüerrad tauſam un red'te ogenſchinlich ſo chriſtlich un indringlich up em in, as wir hei den lütten Herrn Kopmann ſin Bichtvader[10] un wull em dat Gewiſſen rühren wegen all den lütten Profit, den'n dei ſick ſin Lew'lang bi 't Inmeten[11] un Afwägen makt hadd. — Sin Bichtkind was äwer leider ſihr tag',[12] dat wull nich tau Gott, denn wenn de Spazirgängers in de Nahwerſchaft[13] von de Beiden kemen, denn hürten[14] ſei blot ümmer den lütten Kopmann ſeggen: „Bette, bette recht ſehr, Herr Baron, bette," un dat wiren ſine Anſtalten all. — Herr Wilhelm Auguſt Schwofel was en äwermaten[15] höflichen un gefälligen Mann, hei wad'te[16] in de Höflichkeit un Gefälligkeit unbeſeihns bet an de Knei[17] herinner, äwer wider[18] nich, hei hödd[19] ſick verdeuwelt[20], dat em dat

1) Augenſpiegel. 2) giebt. 3) mittelmäßig. 4) bei welchen, einigen. 5) Spieler. 6) gegeben. 7) aufgeſtanden. 8) oben. 9) die Füße ein bischen vertreten. 10) Beichtvater. 11) Einmeſſen. 12) zähe. 13) Nachbarſchaft. 14) hörten. 15) übermäßig. 16) watete. 17) bis an die Knie. 18) aber weiter. 19) hütete. 20) verteufelt.

Water nich in de Hosentasch 'rinner lep,[1] wo hei sinen Geldbüdel d'rin hadd. —

Mi dücht,[2] so 'n Mann, as hei, hadd den Titel ‚Kommerzienrath' woll verdeint — von Antonen un Unkel Borßen kann natürlich in desen Hinsichten gor keine Red' sin. — —

## Kapittel 12.

Ithaka. — Weck seihn vel[3] un weck seihn nicks. — De oll Dam vertellt[4] 'ne Geschicht. — Jochen arretirt Paulen un Herr Nemlich höllt en Vördrag,[5] den'n kein Minsch glöwen[6] will. — Wat[7] de meckelbörgsche Insel Poel dat Land der Phäaken is. — Anton schämt sick nich, sine Fru vör Ogen[8] tau kamen,[9] nimmt dat Bitt[10] mang de Tähnen[11] un ward stüerlos.[12] — De Herr Baron ward drister[13] un red't sogor von sinen erbärmlichen Harten.[14] — Jochen Klähn stift't Paulen tau wat Slichtes[15] an, weswegen denn Paul ok tau Bedd bröcht[16] ward. — Tanten Line un de oll Jahn, un dat irnsthaft. — Kap Matapan.

Den annern Dag führten[17] sei an 'ne Insel vörbi, dei utsach as[18] en groten,[19] risigen Reis'kuffert,[20] dei unverseihns in de See sollen[21] was, mit en hogen[22] Deckel, von den'n all de Hor afschürt[23] wiren, un unsere beiden meckelbörgschen Landlüd', Groterjahn un Jahn, kemen[24] stillswigend in Gedanken mit ehren Ansichten äwerein:[25] wo dat mäglich wir,[26] dat so 'n Land in de Welt assistiren[27] künn, wo sick nich mal Buck[28] un nich mal Snuck[29] dorup ernähren künn; äwer in de

1) lief. 2) mir däucht. 3) welche, einige sehen viel. 4) erzählt. 5) hält einen Vortrag. 6) glauben. 7) ob. 8) Augen. 9) kommen. 10) Gebiß. 11) zwischen die Zähne. 12) steuerlos, wild. 13) dreister. 14) Herzen. 15) zu etwas Schlechtem. 16) auch zu Bett gebracht. 17) fuhren. 18) aussah, wie. 19) groß. 20) Reisekoffer. 21) gefallen. 22) hoch. 23) alle Haare abgeschoeuert. 24) kamen. 25) überein. 26) wie es möglich wäre. 27) existiren. 28) Bock. 29) Schnucke, Schaf.

Schippsgeſellſchaft gung de Red' hen un her: „Ithaka, das iſt Ithaka, Ithaka." — Allens was niglich,[1] Allens drängte ſick an de linke Burd[2] un kek henäwer[3] nah de olle[4] nakte Inſel, as wiren dor gräune[5] Wald un gräune Wiſch[6] tau ſehn, un Gorens un Feller[7] un friſche Borns un Bäken,[8] dei von de Höh' as Sülwerfaden,[9] Fall up Fall, herunnerſtrudelten bet in de blage[10] See. — Weck[11] ſegen[12] nicks, Weck ſegen dit All un noch mihr, ſei ſegen dor ſchöne, herrliche Minſchen wandeln in Königspracht un Heldendracht, olle Manns[13] in griſe[14] Weisheit un ſtrewige[15] Jüngslings in ſmidige[16] Kraft, leiwe Frugens[17] in Sittſamkeit un helle Jungfrugens in Roſenkränſ'. — Sei kennten ſei all: en olle Dichter hadd mal von ſei vertellt[18] un warme Grüß' an ehr junges Hart[19] beſtellt, un dunn[20] ſegen ſei ſtats[21] de olle, dumpige Schaulſtuw,[22] dei ebenſo kahl un leddig[23] vör ehren Ogen lagg,[24] as nu de verwunſchene Inſel, ok[25] en Bild von 'ne ſelige Inſel un von prächtige Minſchen, un dit Bild, wat ſei in ehren jungen Johren wid ut de Firn heräwer lüchten[26] ſegen, dat ſtrahlte ehr nu an Urt un Städ'[27] entgegen, ſo warm un ſo hell, as wir 't de pure Würklichkeit. —

De olle griſe Dam hürte[28] tau dei, dei dit All ſegen, un ehre Ogen füllten ſick mit Thranen, un Helene ſtunn[29] bi ehr un ſlog[30] den Arm üm ſei, un as de olle Dam dat warme Mitgefäul von dat junge

---

1) neugierig. 2) Bord, Schiffsrand. 3) guckte hinüber. 4) nach der alten. 5) grüner. 6) Wieſe. 7) Gärten und Felder. 8) Brunnen und Bäche. 9) wie Silberfäden. 10) bis in die blaue. 11) Welche, Einige. 12) ſahen. 13) alte Männer. 14) greis, grau. 15) kräftig. 16) geſchmeidig. 17) liebe Frauen. 18) erzählt. 19) Herz. 20) da. 21) ſtatt. 22) dumpfige Schulſtube. 23) leer. 24) Augen lag. 25) auch. 26) weit aus der Ferne herüber leuchten. 27) Ort und Stelle. 28) gehörte. 29) ſtand. 30) ſchlug.

Mäten[1] gewohr würd, dunn föll[2] sei ehr üm den Hals un weinte bitterlich. Up de annere Sid'[3] stunn de Herr Baron, hadd sick de Lorjett[4] in dat Og'[5] klemmt un kek sei an mit en spöttsches Lachen, wat de Dummheit upset't,[6] wenn ehr wat Unverständlichs vör de Ogen kümmt. — „Kommen Sie," säd' Helene, as sei dit Grinen[7] sach,[8] un treckte[9] de olle Dam von de Städ'[10] furt un ledd'te[11] sei an 'ne Bänk,[12] wo de oll Jahn in Gedanken satt;[13] hei hürte nich tau dei, dei dor dräben[14] wat anners segen, as kahle Felsen un unfruchtbore Barg',[15] hei hadd sick doräwer verwunnert, wat de Lüd'[16] doran segen, un was in sinen Gedanken doräwer tau den Sluß kamen,[17] up de Insel künn mägliche Wis' öltlings[18] mal wat passirt sin, wat de Gesellschaft so in Upregung bröchte, äwer[19] wat? dat was sinen Ogen verborgen. — As hei nu sine olle Fründin so ganz intwei[20] sach, rückte hei neger[21] an ehr 'ranner un frog[22] recht indringlich: „„Wat is, Tanten Lining? — Wat is passirt, Helening?"" — „Ich weiß nicht, Onkel." — „„Ne,"" säd' de olle Dam un fot[23] sick allmählich bet[24] tausam,[25] „„Sei weiten[26] 't nich, min leiwe Dochter, Sei känen 't ok nich weiten; ick glöw,[27] dat weit ok up Stun'ns[28] kein Minsch mihr, dei dor lewt,[29] as ick allein. — 'T is all lang' her. — De Anblick von de Insel hett mi nich so rührt, ne! blot dat, wat mi dorbi inföll.[30] — Ach, ick bün en olles, unverständniges Frugenstimmer,[31] dat mi so wat noch in ollen Dagen äwernemen[32] möt!

1) Mädchen. 2) fiel. 3) Seite. 4) Lorgnette. 5) Auge. 6) aufsetzt. 7) Lachen. 8) sah. 9) zog. 10) Stelle. 11) fort und leitete. 12) Bank. 13) saß. 14) drüben. 15) Berge. 16) Leute. 17) gekommen. 18) vor Alters. 19) brachte, aber. 20) entzwei, außer Fassung. 21) näher. 22) fragte. *23) faßte.* 24) mehr (baß). 25) zusammen. 26) wissen. 27) glaube. *28) zur Stunde, jetzt.* 29) da lebt. 30) einfiel. 31) Frauenzimmer. *32) übernehmen, überwältigen.*

— Aber, mein lieber Herr Jahn, wir weinen ja am Grabe unserer Freunde und Geliebten, warum sollte unser Herz nicht trauern, wenn's all seine Hoffnungen und Wünsche für immer zur Ruhe bestattet hat? — Ne,"" rep[1] sei, „„nich för ümmer! Nich för ümmer! — Wir glauben an ein Wiedersehen unserer Geliebten in reinerer Gestalt, warum sollte das Herz nicht auf die Auferstehung seiner Hoffnungen und Wünsche bauen, auch in reinerer Gestalt?"" — Helene fot sei üm un tog sei sacht[2] an ehr Hart un kek nu bang' äwer sei 'räwer nah den ollen Jahn, un sei hadd woll Recht, ängstlich tau sin, denn äwer den Ollen was bi de Würd'[3] von Tanten Line sine swarte Stun'n kamen.[4] Düster satt[5] hei dor un kek up ein Flag.[6] — „Onkel Jahn," säd' Helene un reckte[7] em ehre frie[8] Hand hen, „das ist ein tröstlicher Glaube." — De Oll nickte mit den Kopp[9] un kek vör sick hen. — „„Dat freu't mi, min leiwe Dochter, dat Sei so denken, dat Sei in Ehren jungen Harten all so denken. — Ach, bei mir hat das länger gewährt, und es ist eine lange Geschichte, dat heit[10] för mi is sei lang, för annere Lüd' mag sei kort naug wesen,[11] un wat besonders is sei äwerall[12] nich. — Ja! — In meinen jungen Jahren lebte ich auch wie manche Andere in den Tag hinein — ja, min leiwe Dochter, ick bün ok mal jung west, und die Leute sagten, ich wäre ein recht hübsches Mädchen. Ich hatte aber einen entfernten Verwandten, dei säd'[13] dat nich von mi, äwer ick fung[14] em an tau jammern, dat min Lewen so in de Rappuf' gahn[15] füll. Er war ein Philologe und

1) rief. 2) zog sie sanft. 3) Worte. 4) schwarze Stunde gekommen. 5) saß. 6) Fleck. 7) streckte. 8) frei. 9) Kopf. 10) heißt. 11) kurz genug sein. 12) überall, überhaupt. 13) sagte. 14) fing. 15) verloren gehen, *eigentl. Rapufe* = Raub; auch ein Kartenspiel.

bereitete sich in meiner Vaterstadt zu einem schweren Examen vor; hei hadd keinen Ümgang, blot[1] in min Öllernhus[2] kamm hei, un dann erzählte er des Abends bald von Diesem und bald von Jenem aus der Geschichte, von dem ich nie etwas gehört hatte — denn, min leiwe Dochter, wat lihrte dunn[3] en junges Mäten! — Ick würd niglich, ick freu'te mi up den Abend, wenn hei kamm, ick gung nich mihr in de frölichen Mätensgesellschaften. — Na, eines Abends erzählte er denn von dem trojanischen Krieg un den Irrfahrten des Odysseus und von der Treue der Penelope, er wurde immer begeisterter, seine Augen leuchteten, un hei was en schönen Mann. — Mi würd so markwürdig tau Maud',[4] un ick brok[5] in Weinen ut, dunn stunn hei up un strakte mi äwer de Hor,[6] un den annern Morgen schickte hei mi de Äwersettung[7] von Johann Heinrich Voß von den Homer. — Un ick las un las — ach, ick heww sei woll teihn[8] Mal lesen! — Ach, wat dorin stunn, was so schön, un denn — sei kamm von em! — Ja, min leiwe Dochter,"" — hir drückte sei Helene an sick — „„ich verfiel in den alten Irrthum, Güte un Mitleid für Liebe zu halten. — Mit de Tid[9] müßt hei mi woll wat anmarken, hei kamm nich wedder,[10] hei schrew[11] en korten[12] Abschiedsbreif an mine Öllern[13] un reis'te af un nah einige Tid hürten[14] wi denn ok, dat hei sick mit en anner Mäten verspraken[15] hadd. — Das war für mich eine Zeit der Verzweiflung, un swor[16] heww ick mi dunn[17] an unsern Herrgott versünnigt:[18] ick kunn 't nich begripen[19] ick kunn 't nich faten,[20] dat en

1) bloß. 2) Elternhaus. 3) was lernte damals. 4) merkwürdig zu Muthe. 5) brach. 6) streichelte mich über die Haare. 7) Uebersetzung. 8) zehn. 9) Zeit. 10) wieder. 11) schrieb. 12) kurz. 13) Eltern. 14) hörten. *15) versprochen, verlobt.* 16) schwer. 17) damals. 18) versündigt. 19) *begreifen.* *20) fassen.*

Hart vull[1] reine Leiw so allein dörch de Welt gahn süll.““ — „Ick ok nich,“ säd' de oll Jahn düster vör sick hen. — „„Ich war dem Wahnsinne nahe,““ red'te Tanten Line wider,[2] „„alle meine Gedanken dreh'ten sich um einen Punkt, meine Seele wurd' schwindlig; dunn gaww äwer[3] Gott in sinen Gnaden, dat de oll Paster, bi den'n ick taum Beden[4] gahn[5] was, up mi upmarksam würd, hei kamm, hei sprok[6] tröstliche, christliche Würd' tau mi, hei drückte mi de Bibel in de Hand un säd', dit wir de Weg, den'n süll ick wandeln. — Ick bed' t,[7] ick las, up jede Sid'[8] stunn: ‚Entsagen,‘ un ümmer wedder ‚Entsagen!‘ — ach, un ick kunn 't doch nich! — In mir war Kampf und Streit, und um mich her war auch Kampf und Streit: die Freiheitskriege waren ausgebrochen; er war auch mit gegen den Landesfeind gezogen, un mine Angst üm em was grot;[9] äwer ick müßt mi seggen: hei entseggt[10] jo doch ok, hei höllt[11] doch ok noch wat Anners för wichtiger, as de Leiw un dat hüsliche Glück. — Mein Gemüth ward ruhiger, und als er nach dem Kriege geheirathet hatte und mit seiner jungen Frau zum Besuche zu uns kam, und diese in ihrer Schönheit und Güte mir entgegentrat, dunn, min leiwe Dochter, müßt ick mi seggen, „dei is vel beter as[12] du büst,“ un ick gung in mine Kamer,[13] föll up de Knei[14] un slog mi an de Bost[15] un säd': „Line, Line! Wenn du doch so 'ne Leiw för em hest, wo kannst du wünschen, dat hei di erwählt hadd?“ — Un, min leiwe Dochter, dunn hadd ick wunnen!““[16] — Helenen wiren bi de Vertellung[17] von

1) voll. 2) weiter. 3) da gab aber. 4) zum Beten, d. h. zum Confirmations-Unterricht. 5) gegangen. 6) sprach. 7) that's. 8) Seite. 9) groß. 10) entsagt. 11) hält. 12) besser als. 13) Kammer. 14) fiel *auf die Knie.* 15) schlug mich an die Brust. 16) gewonnen. 17) Erzählung.

ehre olle Fründin de Ogen fucht[1] worden, ſei hadd woll de warmſten Würd' tau de olle Dam reden müggt,[2] äwer vör den Ogenblick drängte de Sorg' vör den ollen Jahn Allens taurügg',[3] ſei ſtunn up un treckte[4] em von ſinen Sitz tau Höcht:[5] „Komm, Onkel, komm auch mit!" — De Oll kek ehr ſtarr in 't fründliche Og', hei let[6] ſick äwer tau Höchten trecken un folgte. — „Wollen auf 's Vorſchiff gehen; es ſieht ſich dort ſo ſchön weit hinaus, 's iſt, als wenn man in glückliche Zukunft blickt, und wenn heute die Wellen auch noch ſo hoch gehen, morgen wird 's beſſer," un dorbi ſtrakte[7] ſei mit ehre weike[8] Hand ümſchichtig[9] de Backen von de beiden Ollen,[10] as wull ſei Kinner-Leid[11] mit Mudder-Hand tröſten.

As ſei vörn ankemen,[12] begegnete ehr[13] Jochen Klähn, dei Paulen an den Kragen fat't[14] hadd un mit em furt ſlepte:[15] „„Dat helpt[16] Di nu All nich! Din Vader hett dat nu einmal ſeggt, ick ſall Di bringen, un ſüh dor kümmt[17] nu ok Din Helene."" — „Was ſoll er, Jochen?" frog Helene. — „„Je, nu ſeihn S' mal! Franz Nemlich ſall Herr Groterjahnen dat hir von deſe olle verwunſchene Inſel erklären, un dat ſall hei mit anhüren, dat hei dor nahſten[18] Beſcheid von weit un dat will hei nich."" — „Nein!" rep Paul un wen'nte[19] ſick an Helene, „was Herr Nemlich da ſagen kann, das weiß ich ſchon, das haben wir All ſchon beim Herrn Subrector gehabt, von Odyſſeuſſen un Telemachen und all die Andern, und da brauch' ich nicht hinzugehn." — „„Na,"" ſäd' Jochen un nickte

1) feucht. 2) reden (gemocht), mögen. 3) zurück. 4) zog. 5) in die Höhe. 6) ließ. 7) ſtreichelte. 8) weiche. 9) abwechſelnd. 10) Alten. 11) *Kinder-Leid.* 12) vorne ankamen. 13) ihnen. 14) gefaßt. 15) fort *ſchleppte.* 16) *hilft.* 17) ſieh' da kommt. 18) nachher. 19) wandte.

Helene tau, „„ſüh dor! Nu hüren[1] Sei 't! — 'T is einen gottloſen Slüngel. — Sin Vader . . . . .““ — „Ja, Paul,“ föll[2] Helene irnſthaft in, „Vater hat 's nun einmal geſagt, und Du gehſt gleich auf der Stelle.“ — „„Oh, Lening . . .““ — „Nein, auf der Stelle!“ dormit gung ſei af. — „„Sett[3] Di in kein Unverlegenheit,““[4] ſäd' Jochen un ſot em wedder in den Kragen, „„pariren möſt Du. — Ick wull blot, Du wirſt ein acht Dag' bi min Mudder, dei würd Di 't bibringen. — Wenn ick mi noch ſo ſchön in den Dörp[5] 'rüm driwen ded'[6] un minen Luſt[7] doran hadd un ick ſüll nah Hus kamen, meinſt, dat ſ' mi rep?[8] ne, ſei fläut't mi blot.[9] Denn ſtunn ſ' in de Husdör[10] un fläut't up ehren ollen, hollen[11] Kuffertflätel[12] un Gnad' mi Gott, wenn 'ck nich kamm. — Nu kumm!““[13] un Paul folgte. — „„Süh,““ ſäd' Jochen, „„dat Du vel kläuker[14] büſt, as Franz Nemlich, dor ſtrid' ick gor nich gegen,[15] äwer . . . . Wo ſäd'ſt Du noch? wo heit de Kirl,[16] dei hir up de Inſel weſt is?““ — „Dat was en König, dei heit Odyſſeus.“ — „„En König? — Na, wenn hei nich mihr hatt hett, as deſe Inſel, denn hett hei ok man en hellſch ſmallbackt[17] Regiment führt. — Ne, Barlin, dat 's för 'n König doch en annern Snack! Un denn ſo 'n karioſen[18] Nam! — Ick glöw[19] nich, dat Franz Nemlich ſick ſo'n bunten[20] Namen utdenken kann; äwer Di will 'ck wat ſeggen, ſüh, nu kannſt Du Di Din Dag'bauk alleine ſchriwen,[21] ick help[22] Di nich mihr, denn Du büſt mi denn doch tau klauk.[23] —

1) hören. 2) fiel. 3) ſetze. 4) Ungelegenheit. 5) Dorf. 6) herum trieb. 7) meine Luſt. 8) rief. 9) flötete mir bloß. 10) Hausthür. 11) hohl. 12) Kofferſchlüſſel. 13) komm'. 14) viel klüger. 15) dagegen ſtreite ich gar nicht. 16) wie heißt der Kerl. 17) wörtl.: ſchmalgebacken, d. i. ſchmächtig; doch auch = ſchmalbackig (wangig). 18) curios. 19) glaube. 20) bunt, ſchwierig. 21) Tagebuch allein ſchreiben. 22) helfe. 23) zu klug.

Hir!"" rep hei, as sei an Vatern 'ranner kemen, „„hir, Herr Groterjahn, is de Vagel![1] Hei wull nich recht, un wenn sin Helene nich . . . ."" — „Ja, Vater," föll Paul in, „aber das weiß ich ja schon All." — „„Paulus,"" säd' Herr Groterjahn irnsthaft, „„wenn ich — ich selbst in meinen alten Tagen mich belernen lasse, so wirst Du doch woll auch zuhören können? Der Mensch soll immerzu lernen."" — Jochen nickte Paulen tau, as wull hei seggen: süh, dat schad't Di nicks. — „Nun?" wen'nte[2] sick Herr Groterjahn an Herr Nemlichen. —

Herr Nemlich hadd wildeß[3] in 'n Stillen sine Uhr uptagen,[4] nu stödd[5] hei den Parpendikel an, un nu gung 't los: „Ithaka, von den Türken Teaki genannt, eine kleine Felseninsel zwischen Kephalonia und der Küste; mit dem Vorgebirge Neïon und dem Hafen Rheitron, einst das Reich des Ulysses . . . ." — „„Nein,"" rep Paul dormang,[6] „„er heißt Odysseus."" — Jochen lachte un plinkte em tau: so wir 't Recht. — Herr Groterjahn kek irst[7] Paulen un nahsten Herr Nemlichen an: „Woher weißt Du das, Paulus?" — „„Der Herr Subrector hat 's uns so gesagt."" — „Im Cannabich steht ‚Ulysses'," säd' Herr Nemlich. — „„Na, säd'"" Herr Groterjahn, „„das hat nu woll weiter nicht viel zu bedeuten, dieser kann möglicher Weise en Sohn von dem andern König sein; in Preußen heißen sie ja auch bald ‚Friedrich' un denn ‚Friedrich Wilhelm' un denn man slechtweg ‚Wilhelm'. — Na man weiter!"" — Herr Nemlich gung nu von de Geographie tau de Geschicht äwer un fung an: „Wenn wir uns nun

---

*1) Vogel. 2) wandte. 3) indessen. 4) aufgezogen. 5) stieß. 6) dazwischen. 7) erst.*

dieſen Ulyſſes betrachten, ſo ſtellt ſich uns zuerſt der trojaniſche Krieg vor, von dem der Herr Profeſſor Petiskus uns in ſeinen Werken berichtet. — Ulyſſes war ein Sohn des Laërtes und der Anticilia und war König von Ithaka und den umliegenden Gegenden. Die Geſchichte dieſes Heroen iſt mit manchem Fabelhaften durchwebt." — „„Ja,"" ſäd' Herr Groterjahn, „„Lügen ſind woll viele damang."" — „Ja, Herr," föll Jochen ganz driſt in, „un wat anner Lüd' nich lagen[1] hewwen, dat lüggt Franz Remlich dortau."[2] — Dor würd nu nich up hürt,[3] un Herr Remlich vertellte[4] nu von den Trojaniſchen Krig, un 't gung in ſine Ort[5] ganz glatt weg, blot dat Paul af un an mit ſine vörluden Kunterverſen dortüſchen ſchot,[6] wo Jochen denn ümmer äwer dat ganze Geſicht lachte, mit den Kopp nickte un ok woll hen un wenn[7] ſäd': „dat 's Recht!" un ſin leiw Vader ſick äwer ſinen klauken Sähn freu'te. — Bi de Geſchicht von dat hölterne Pird[8] ſchüddelte unſ' Gaudsbeſitter hellſchen[9] mit den Kopp, ſäd' äwer: „„Na, 's ſchad't nich, 's ſind ja doch man Läuſchen.""[10] Un as nu de Vördrag[11] up de Irrfohrten von den Ulyſſes kamm, un dat dei twintig Johr durt[12] hadden, dunn wackelte ſin Glowen[13] düller,[14] un as Herr Remlich von de Penelope vertellte, dat ſei twintig Johr up em täuwt[15] hadd un up keine nige Frigeratſchon[16] hadd ingahn[17] wullt, ſäd' hei: „na, in die Jahren iſt ſie denn doch auch ſchon geweſen, indem daß ſie ſchon einen erwachſenen Kronprinzen gehabt hat;" äwer as

---

1) gelogen. 2) dazu. 3) darauf wurde nun nicht gehört. 4) erzählte. 5) Art. 6) mit ſeinen vorlauten Contreverſen dazwiſchen ſchoß. 7) hin und wieder. 8) hölzernes Pferd. 9) hölliſch, ſehr. 10) Anekdoten, Märchen. 11) Vortrag. 12) zwanzig Jahre gedauert. 13) Glauben. 14) *toller, ſtärker.* 15) gewartet. 16) Freierei, Heirath. 17) eingehen.

Herr Nemlich tauletzt vertellte, woans[1] Ulyſſes ſin Rik[2] wedder gewünn[3] un dat hei mit den ‚göttlichen Sauhirten' Kumpagniſchaft[4] makt hadd, dunn was 't all. — „„Herr,"" rep Groterjahn, „„nu hören Sie auf! — Ja, ich hab' allmeindag' gerne ſolche Märchens gehört, zum Exempel, wie ein Schneidergeſell König geworden iſt; und wenn 's nicht wahr iſt, ſo iſt die Menſchen-Möglichkeit noch da. Aber daß ſich ein König ſo gemein machen ſollte und — ſo zu ſagen — mit en Schweinehirten Brüderſchaft machen ſollte, das mag der Deuwel glauben. — Herr, ich bin kein König, bin nicht einmal Großherzog, bin blos meckelburgſcher Rittergutsbeſitzer auf Großen-Barkow; aber mein Schweinehirt bleibt mir vor der Thür, und wenn er ſich gut geſchickt hat und meld't mir, daß die eine Sau en Dutzend oder ſo 'rum[5] Ferkel gekriegt hat, denn kriegt er en Schnaps und en Butterbrod, und damit Boſton![6] — En Schweinehirt iſt auch en Menſch, das weiß ich, aber ein Unterſchied unter die Stände muß ſein, und wer was dawider ſagt, iſt ein verfluchter Demokrat; und weiter will ich nu nichts wiſſen, nu hören Sie auf."" — „Nu iſt 's auch aus," ſäd' Nemlich ſihr geſlagen. „Nur wollt ich mir noch mit Ihrer Erlaubniß die Bemerkung erlauben, daß ein ſehr gelehrter Herr Doktor die Behauptung gemacht hat, daß Ulyſſes auf ſeinen Irrfahrten auch nach Meckelburg gekommen iſt, und daß das Land der Phäaken, wo ſie ſo gut gelebt haben, eigentlich unſere Inſel Poel[7] bedeutet." — „„Hm!"" ſäd' Groterjahn, „„Poel? — Möglich wäre das: die alten Bauern da auf Poel, die leben nich ſlecht.

1) wie. 2) Reich. 3) wieder gewann. 4) Compagnie, gemeinſchaftliche Sache. 5) ſo herum (ungefähr). 6) Baſta. 7) fruchtbare Inſel in der Wismar'ſchen Bucht, mit wohlhabender Bevölkerung.

— Ich weiß noch von meinem Vater her, daß sie ‚fünf Kart[1] — fünf Scheffel Weizen‘ gespielt haben, und das zu 'ner Zeit, wo der Scheffel vier Daler[2] zweiundzwanzig Schilling gekost't hat. — Ja, das kann immer möglich sein.““ — „Herr!“ rep Jochen un wull sick ümmer dod[3] lachen, „hei lüggt[4] Sei wat vör. — Wo?[5] Ick heww jo en Mudder-Brauder[6] up Poel wahnen,[7] un dei is oft bi min oll Mudder west un hett uns vel von dor vertellt;[8] äwer dat dor so 'n Ströper[9] von König ankamen[10] is, dat hett hei seindag' nich seggt. — Ne, Franz Nemlich lüggt, un sin gelihrte Dokter lüggt ok.“ —

Jochen hadd nich en Spir Gefäul[11] för dat, wat sick schickt; un woher süll hei dat ok hewwen? Kumpelmentir-Bäuker[12] wiren em seindag' nich in de Hän'n sollen,[13] un wenn hei mit sin vörludes Wesen bi sinen ollen Herrn tau Rum[14] kamm, denn hadd dei woll mit den Kopp schüddelt, hadd 't äwer leden.[15] — Herr Nemlich hadd velen Sinn för de Schicklichkeit, hei wis'te[16] also Jochen ganz gehürig in sine Scheiden un Grenzen taurügg;[17] Jochen antwurt'te unbescheiden wedder, un so würd dat denn tüschen[18] de beiden ollen Schaulkameraden en so nüdlichen un lewigen Strid,[19] dat Anton, dei ok velen Sinn för dat Schickliche hadd, dat nich länger för passend höll, tautauhüren,[20] üm sick den Respekt nich tau vergewen; hei gung af nah sine leiwe Fru dal.[21] — Paul slog[22] sick nu ut natürlichen Wedderwillen gegen sinen Herrn Lihrer un ut

1) ein Kartenspiel. 2) Thaler. 3) todt. 4) lügt. 5) wie. 6) Mutter-Bruder. 7) wohnen. 8) erzählt. 9) Herumstreifer (-streicher). 10) angekommen. 11) Spierchen Gefühl. 12) Complimentir-Bücher. 13) in die Hände gefallen. 14) zu Raum, heraus. 15) gelitten. 16) wies. 17) zurück. 18) zwischen. 19) niedlicher und lebhafter Streit. 20) zuzuhören. 21) *hinunter.* 22) schlug.

olle Fründſchaft för Jochen ganz up deſen ſine Sid' un bödd[1] dat Füer ümmer bet[2] an, ſo dat bi Jochen taulettt de ‚Schapsköppe' un de ‚dummen Bengels' as[3] Funken herümmer flogen, un Herr Nemlich ehr ut den Weg' gahn müßt; wat hei mit de Redensort: „Jedes Band zwiſchen uns iſt zerriſſen" beſluten ded'.[4] —

Anton was frömden[5] Strid ut den Weg' gahn, üm den eigenen unnen bi ſine leiwe Jeannette tau finnen.[6] —

Fru Groterjahnen was von ehren natten[7] Spazirgang mit drei ſihr unbequemen Dingen taurügg kamen: mit en Snuppen in den Liw,[8] mit Arger in den Harten[9] un den faſten[10] Vörſatz in de Seel, bi Antonen de Tägel[11] ſo ſtramm antautrecken,[12] dat em ſeindag' nich wedder infallen füll, ehre Geſellſchaft gegen den ollen Jahnen ſin[13] un de oll Dam ehr[14] tau vertuſchen.[15] Anton hadd nu frilich dat unheimliche Gefäul, dat hei ſick man gatlich[16] wegen ſin Verbreken[17] deffendiren[18] würd; äwer von ſine Fru ehren Vörſatz un de Middel un Weg', dei ſei inſlagen wull, hadd hei nich de Nagelprauw[19] von Ahnung. — As nu Helene ehre Mudder tau Bedd bröcht[20] hadd, ret[21] hei in ſinen hellen[22] Drang von Mitled un minſchliches Gefäul de Gardinen von de Damenkabin von enanner, müßt äwer wegen ſinen Sinn för Schicklichkeit wedder taurügg, denn in de Kabin wiren grad' en por junge Damen in ehren däglichen Geſchäft, ſick en pormol ümtaukleden,[23] begrepen.[24] — Hei gung, täuwte 'ne halwe Stun'n[25]

1) heizte. 2) mehr. 3) wie. 4) beſchloß. 5) fremd. 6) finden. 7) naß. 8) Schnupfen im Leibe. 9) im Herzen. 10) feſt. 11) Zügel. 12) anzuziehen. 13) gegen die des alten Jahn. 14) die der alten Dame. 15) vertauſchen. 16) nur mäßig. 17) Verbrechen. 18) defendiren, vertheidigen. 19) Nagelprobe. 20) gebracht. 21) riß. 22) hell, lebhaft. 23) umzukleiden. 24) begriffen. 25) wartete eine halbe Stunde.

un kamm wedder; 't was noch ebenſo, hei ſach up den irſten Blick, ſei wiren noch lang' nich farig.[1] — Hei kamm wedder un wedder — ſine Fru rekente[2] em dit ut natürlichen Grün'n[3] tau ſinen Nahdeil[4] an — un as hei ſo twei Stun'n[5] lang Storm[6] up de ſwacke Gardin lopen[7] hadd, drung[8] hei tauletzt in dat Heilig-daum[9] in un ſtunn an 't Bedd von ſine Fru. —

Deſe hadd nu wildeß naug Tid[10] hatt, ehren Slachtplan tau maken; hei was ſihr einfach, äwer nicks weniger as einfältig: as Anton 'rinner kamm, makte ſei in den Bedd 'ne korte Wennung[11] nah rechtſch, dreihte[12] em den Rüggen un kek ſtif[13] an de Wand. — Anton frog:[14] wo[15] 't ehr güng? Sei antwurt'te nich. — Anton ſäd': ſo 'n Snuppen wir wat Gaud's,[16] dei brök[17] 'ne annere, ſwore[18] Krankheit den Kopp af. Sei antwurt'te nich. — Anton ſäd': in ehre Städ'[19] würd hei en por Gläſer Krock[20] drinken. Sei antwurt'te nich. — Tauletzt gung hei in 'ne deipe[21] Bedenklich-keit af, nich wegen ehre Krankheit, ne, wegen den Zorn-Utbruch,[22] den'n hei ſick vermauden[23] was; denn dat wüßt hei, wenn ſick de Zorn bi ehr verſet't[24] hadd, denn was 't grad' ſo, as wenn en Gewitter nich äwer 'n See kamen kann, dat ſteiht faſt[25] un möt ſick mit Dunner un Lüchting[26] irſt utladen,[27] bet[28] denn tauletzt de Regen in Gäten gütt;[29] denn ward de Natur wedder ruhig. —

As Anton nu tau ſine leiwe Jeannette in de Kabin kamen was — hei was all etzliche Mal dor

1) fertig. 2) rechnete. 3) Gründen. 4) Nachtheil. 5) zwei Stunden. 6) Sturm. 7) gelaufen. 8) drang. 9) Heiligthum. 10) indeſſen genug Zeit. 11) Wendung. 12) drehete. 13) ſteif, ſtarr. 41) fragte. 15) wie. 16) etwas Gutes. 17) bräche. 18) ſchwer. 19) Stelle. 20) Grog. 21) tief. 22) Ausbruch. 23) vermuthen. 24) verſetzt, ohne zum Ausbruch kommen zu können. 25) ſteht feſt. 26) Donner und Blitz. 27) entladen. 28) bis. 29) in Güſſen, Strömen gießt.

weſt, was ämer nich annamen[1] — makte ſine leiwe Fru wedder 'ne halwe Wennung in ehren Bedd, dit-mal ämer nah linkſch, un kek nu den Sünner[2] grad' in dat Angeſicht, un Jedwerein[3] kunnt ſeihn, dat ſei den Vertheidigungskrig upgewen[4] hadd un nu mit Pauken un Trumpeten up den Angrep[5] losgahn wull. — Nu bedenk mal Einer, wat de Fru för 'ne Kraſch'[6] hewwen müßt, wenn ſei von den Bedd ut den groten, dicken Anton angripen wull, ämer ſei ded 't: „Schämſt Du Dich nicht, mir ſo vor Augen zu kommen?“ Dat was ehr irſte Kanonenſchuß, hei ſuſ'te[7] an Antonen vörbi un drop[8] nich, denn Anton kek ſick von baben bet unnen[9] an, wat[10] hei wat an ſick hadd, oder wat hei wat nich an ſick hadd, woför hei ſick ſchämen müßt, un as hei nu ſach,[11] dat ſine Kledungsſtücken in alle Ordnung wiren, ſäd' hei ſihr käul:[12] „„Nein.““ — Nu brok[13] 't ämer bi ehr los, ſei feuerte ut all ehre Batterien, un 't Dunnerweder kamm ämer em.[14] — Hei hadd keine annere Deckung, as blot de Würd':[15] „Fat Di kort,[16] mine leiwe Jeannette, fat Di kort!“ denn hei hadd dat unangeneme Gefäul, achter[17] de Gardin künn 'ne ganze Geſellſchaft ſtahn un deſe Gardinenpredigt mit anhüren; de Sak fülwſt was em hellſchen glikgültig. — Nu ſet'te[18] ſei ſick ämerſt in ehre Beddſchachtel ämer En'n,[19] dat de Sak[20] mihr Nahdruck kreg,[21] un achter jeden Blitz, den'n ſei los ſchot,[22] folgte de Dunner achter her: „„Haſt Du nicht mit dem alten Jahn geſprochen?““ —

---

1) angenommen. 2) Sünder. 3) Jeder. 4) aufgegeben. 5) Angriff. 6) Courage. 7) ſauf'te. 8) traf. 9) oben bis unten. 10) ob. 11) ſah. 12) kühl. 13) brach. 14) das Donnerwetter kam über ihn. 15) Worte. 16) *faſſe Dich kurz.* 17) hinter. 18) ſetzte. 19) über Ende, d. h. aufrecht. 20) *Sache.* 21) *kriegte.* 22) ſchoß.

Allens kann äwerdrewen[1] warden, nich allein dat Reden äwer eine Sak, ne, ok dat ewige Fragen nah ein un de fülwige[2] Sak. — Antonen ſtunn dit Gefrag' nah den ollen Jahn all bet[3] an den Hals, hei was gor nich mihr ſo'n ruhigen, gehurſamen Eh'mann, as ſine leiwe Fru ſick dachte, hei was all längſt, ahn[4] dat ſei 't gewohr worden was, ut de Sträng' ſlagen,[5] un as Mudder em nu mit de Pietſch[6] von ehre Fragen ümmer up ein un dat fülwige Flag drop,[7] namm hei 't Bitt mang de Tähnen,[8] fung an tau bucken,[9] ret[10] dat Geſchirr intwei un ehr de Tägel ut de Hän'n[11] un — heidi! — gung hei ſlankweg[12] de Kajüten-Trepp tau Höchten,[13] puſt'te[14] mit wide[15] Nüſtern drei mal üm dat Deck herüm, as wir 't 'ne gräune[16] Weid', un hei wull ſick ſo recht äwer ſine Friheit freu'n, höll[17] taulettzt bi den ollen Jahn an un frog: „Wie geht 's Dich, Jahn?" wat eigentlich ſo vel heiten[18] ſüll, as: „Nu 's mi Allens ganz egal!"

Dat wohrte[19] äwer nich lang', dunn kamm Mudder ok up 't Deck; nah dat ſcharpe[20] Gewitter was en ſachten Thranenregen[21] bi ehr utbraken,[22] un as ſei nu baben ſtunn,[23] höll[24] ſei ehren fuchten[25] Snuwdauk[26] in de Hand, as wir 't en Tom,[27] womit ſei Antonen wedder infangen wull; äwer de Fangeltom[28] ſackte[29] ehr ut de Hand, as ſei em mit den ollen Jahn up de gräune Weid' tauſamen graſen ſach; ſei vertwifelte[30] an ehr Börnemen, denn tüſchen[31] ehr un em wiren gor

1) übertrieben. 2) dieſelbe. 3) ſchon bis. 4) ohne. 5) geſchlagen. 6) Peitſche. 7) Fleck traf. 8) nahm er das Gebiß zwiſchen die Zähne. 9) bocken. 10) riß. 11) Zügel aus den Händen. 12) ſchlankweg, ohne Weiteres. 13) in die Höhe, hinauf. 14) puſtete, keuchte. 15) weit. 16) grün. 17) hielt. 18) heißen. 19) währte. 20) ſcharf. 21) ſanfter Thränenregen. 22) ausgebrochen. 23) oben ſtand. 24) hielt. 25) feucht. 26) Schnupftuch. 27) Zaum. 28) Fangzaum. 29) ſank. 30) verzweifelte. 31) zwiſchen.

tau vele Grawens,[1] un dei wiren all frisch afburd't[2] un upsmeten.[3]

In desen bedräuwten[4] Taustand[5] funn[6] Helene ehre Mudder, un as sei knapp[7] anfungen hadd tau fragen, wat ehr schaden ded',[8] kamm de Herr Baron dortau[9] un makte de gewöhnlichen, langwiligsten Redensorten, dei hei hüt[10] äwer mit ganz ungewöhnliche Hitt[11] un Hilligkeit[12] bi Helene antaubringen söchte.[13] — Wir[14] Fru Groterjahnen nich in so'n kümmerlichen Taustand west, so hadd sei woll dorup regardirt un hadd hir un dor en beten nahhulpen,[15] so äwer kann ehr Keiner dat verdenken, wenn sei för desen Ogenblick mihr an dat ‚zerrissene Verhältniß', as an dat ‚neu angeknüpfte Verhältniß' dachte. — De Herr Baron hadd also, dor Herr Nemlich nich begäng'[16] was, ganz fri[17] Feld. Hei hadd sick bether[18] woll en beten an Helene 'ranner slängelt[19] un sick allmählich en beten drister[20] 'ranner swenkt,[21] 't was äwer ümmer so west, as hadd hei en heimlichen Grugel,[22] düdlich[23] mit de Sprak[24] heruter tau rücken, hei hadd Helene blot de schönsten Stun'n mit sinen dämlichen Dränsnack[25] stahlen,[26] un wider[27] hadd dat keinen Zweck, hüt äwer fung hei mit den Anfang an, un red'te so kläglich von sinen Harten,[28] dat Helene dachte, 't müßt en jämmerlich Ding sin, wat hei unner de linke Westentasch harbargte,[29] un gewiß hadd sei in ehren frischen, frölichen Sinn sick allerlei Spaß mit den verdrögten[30] Povist[31]

1) Gräben. 2) abgeborbet, mit Rändern verſehen. 3) aufgeſchmiſſen, aufgeworfen. 4) betrübt. 5) Zuſtand. 6) fand. 7) kaum. 8) d. h. was ihr fehlte. 9) dazu. 10) heute. 11) Hitze. 12) Geſchäftigkeit, Befliſſenheit. 13) ſuchte. 14) wäre. 15) ein bischen nachgeholfen. 16) anweſend. 17) frei. 18) bisher. 19) geſchlängelt. 20) dreiſter. 21) geſchwenkt. 22) Grauen. 23) deutlich. 24) Sprache. 25) Geſchwätz. 26) geſtohlen. 27) weiter. 28) Herzen. 29) beherbergte. 30) vertrocknet. 31) *Boviſt, Schwamm.*

erlauwt, den'n hei up dit Flag unnerknöpt[1] hadd, wenn ehr nich dat Bedenken upstegen[2] wir, ehr leiw Mudding kunn ut ehren ogenschinlich bedrängten Taustand upwaken[3] un sick wedder mit de Regierungsgeschäften bemengen.[4] Mit ehre Mudder äwer[5] sick in so 'ne Saken äwer den Faut[6] tau spannen, dorför hadd sei eine kindliche Schu,[7] sei würd also en beten unruhig, un 't was, as wenn sei sick nah Hülp ümkiken ded';[8] un dei füll ehr denn ok warden. —

Dat brennte[9] nu mal wedder in unsere meckelbörgsche Gesellschaft an allen Ecken, ok bi Jochen Klähnen fung 't all an tau swälen,[10] dicke Qualm steg[11] in sinen Bregen[12] up, äwer hell Füer wull noch nich tau Höchten blucken,[13] hei kunn sick ok keinen Vers dorup maken: up de ein Sid' stunn Groterjahn mit sinen Herrn tausam un red'ten ganz christlich mit enanner, dit was en unnatürlichen Taustand; up de anner Sid' stunn, wat sei was, de Groterjahnen, kek stif un stramm nah de Beiden hen un rögte[14] nich Hand un Faut; desi' Taustand was noch unnatürlicher. — Hei kek bald nah de ein Sid' un bald nah de anner Sid' un dreihte den Kopp bald linksch un dreihte den Kopp bald rechtsch, un bi dit Dreihn, bi dat hei up de Läng' hadd düsig[15] warden müßt, kamm em Paul vör de Ogen. — „Paul," säd' hei, „süh, kik, dor steiht Din Vader mit minen Herrn tausam un reden so unschüllig[16] mit enanner, as en por nigeburne Kinner.[17] — Wat seggst Du?" — Bi Paulen fung 't

1) untergeknöpft. 2) aufgestiegen. 3) aufwachen. 4) befassen. 5) aber. 6) über den Fuß. 7) Scheu. 8) nach Hülfe umsähe. 9) brannte. 10) schwälen, glimmen. 11) stieg. 12) Gehirn, Kopf. 13) in die Höhe, aufflammen. 14) regte, rührte. 15) schwindlig. 16) unschuldig. 17) wie ein Paar neugeborene Kinder.

ok an tau roken:[1] sin Vadding ded'[2] dat nu sülwst, wat hei em so streng' verbaden[3] hadd. — „Paul," säd' Jochen, „wunner[4] Di noch nich! 'T kümmt noch stripiger,[5] süh, kik, dor steiht Din Mudder, kickt dat mit an un rögt nich Hand un Faut. — Wat seggst nu?" — Paul säd' nicks, hei dreihte ok mit den Kopp linksch un rechtsch, un 't rokte düller,[6] tauletzt säd' hei: „„Un kik, Jochen, min Helene kickt hir 'räwer nah uns, un wat süht sei ängstlich ut!"" — „Heww ick ok all bemarkt, denn ick sitt[7] hir all 'ne gaude[8] Virtelstun'n; Du sallst seihn, dat is wegen den ollen, knakschäligen[9] Baron, un wat hest Du mi tausworen,[10] as Du up den ollen Bugsprit dor 'rümmer red'st,[11] Du wullst Di ümmer tau rechter Tid dormang steken?[12] nu gah hen un spuck em ok mal up den Stäwel."[13] —

Paul gung denn ok in de redliche Absicht, Jochen sinen Rad tau befolgen un den Baron so velen Schawernack antaudauhn,[14] as hei jichtens[15] uptauwennen[16] hadd, un dit was en ganz Deil.[17] As hei neger[18] kamm, reckte[19] Helene em de Hand entgegen un treckte[20] em an ehre Sid',[21] hei ded' ok ganz glimplich,[22] läd'[23] sinen Kopp an ehr Hart un kek so unschüllig unner ehren Arm 'ruter, as en Nestküken,[24] wat unner de Flunken[25] von sin Mudder sitt.[26] — Mit den Baron sine Redensorten was dat denn nu vörbi, mit utdrückliche Würd'[27] kunn sin jämmerlich Hart nich mihr tau Helenen ehr reden, hei müßte sick up Telegraphiren inschränken un wull in dei Ort[28] Paulen as Draht

1) rauchen. 2) that. 3) verboten. 4) wundere. 5) streifiger, ärger. 6) toller, stärker. 7) sitze. 8) gut. 9) etwa: dem man die Haut von den Knochen schälen kann, d. h. dürr, mager. 10) zugeschworen. 11) rittest. 12) dazwischen stecken. 13) Stiefel. 14) thun. 15) irgend. 16) aufzuwenden. 17) Theil. 18) näher. 19) streckte. 20) zog. 21) Seite. 22) glimpflich. 23) legte. 24) Nestküchlein. 25) Flügel. 26) sitzt. 27) Worten. 28) Art.

tau dat Hart von ſine Sweſter vernutzen, denn dat dei vel von den Brauder höll,[1] hadd hei all[2] bemarken kunnt. — „Wahrhaftig! Auf Ehre! ein netter Knabe!“ ſäd' hei. — De ‚Knabe‘ paßte Paulen äwer ganz un gor nich; nah ſine Meinung was en ‚Knabe‘ ſo 'n lütt Worm,[3] wat noch in de Kinner-Pi[4] herümmer löppt[5] un noch wat mit de Raud'[6] achter 'n Speigel[7] kriggt, hei ſäd' alſo patzig:[8] „„Selbſt ein Knabe!““ — „Paul!“ rep Helene, „wirſt Du ungezogen?“ — Äwer de Herr Baron was ſo gnedig, dit gor nich tau eſtimiren, hei ſäd': „Wir werden noch gute Freunde. — Nicht wahr?“ un läd' ſine Hand up Paulen ſinen Kopp; dei äwer ſlog dornah un wehrte ſei af. — „„Paul,““ rep Helene, „„gleich biſt Du artig!““ — „Nein, Lening,“ rep de Slüngel, „ich laß mir aber nich von Jeden in die Haar faſſen!“ un dorbi kek hei nah Jochen Klähnen 'räwer, wat dei woll dortau meinen ded'. — Dei was denn nu ſihr taufreden[9] mit em un nickte em ümmer tau: ſo wir 't Recht, ſo ſüll hei man bibliwen![10] — Un hei ded 't ok un würd ümmer unbeſcheidener.

So 'n Jung's-Haß hett för gewöhnlich en beten wat ſihr Ludes[11] an ſick, taum wenigſten makt hei mihr Larm, as ‚die junge Liebe‘, un wenn Mudder deſe ehr Fluſtern ok äwerhürt[12] hadd, den Utbruch von den Haß müßte ſei hüren. — Sei kamm alſo 'ranner: „Poll!“ äwer von de anner Sid' kamm Anton ok 'ranner: „„Paulus!““ — „Gleich kommſt Du 'runter und gehſt zu Bett!“ — „„Ja,““ ſäd' ok Anton,

1) Bruder hielt. 2) ſchon. 3) ſolch kleiner Wurm. 4) Unterkleid für Kinder. 5) läuft. 6) Ruthe. 7) hinterm Spiegel. 8) dreiſt. 9) zufrieden. 10) beibleiben, fortfahren. 11) etwas (ein bischen) ſehr Lautes. 12) das Flüſtern dieſer auch überhört.

„„gleich kommſt Du 'runter und gehſt zu Bett!““ Denn hei hadd dat Gefäul von ſine Schanddahten un wull mit ſine Fru Freden ſluten,[1] un wir 't ok up Koſten von ſin eigen Kind. — Paul müßte mit; Mudder gung vörup, un Vader achter d'rin, as ſick dat gehürt, un ſäd': „„Paul, der Menſch ſoll gehorchen lernen. Mutter hat 's nun einmal geſagt, und dunkel wird 's nun auch ſchon.““ —

Nu hadd de Herr Baron denn wedder fri Spill[2] bi Helenen; äwer 't wull nich recht wat dorut warden, denn jedes Mal, wenn ſick ſin jämmerlich Hart äwergewen[3] wull, reckten ſick up de Neg'[4] en por lange Uhren[5] tau Höchten, dei eigentlich Jochen Klähnen ſin oll Mudder in Meckelborg hürten,[6] denn ehr leiw Sähn[7] was 't, dei ſine Anſtalten hir bedriwen ded'.[8] — Hei hürte eigentlich nich up dat Achterdeck,[9] äwer 't wull all düſter warden, un denn hadd hei ſick ok mit up dat Bugſprit verſworen un dormit verdeſſendirte hei ſick vör ſick ſülwſt. — Nu kamm äwer de olle Dam, un dei ehr Mundwark löſ'te ſine Uhren af. — „Seihn Sei, mine leiwe Dochter,“ rep ſei all ut de Firn, „deſe Klüft' un Grün'n[10] un Felſen un Barg', dat is Meſſenien! — Oh, da hat man auch einmal geſtritten, furchtbar geſtritten, und wenn ich in früheren Jahren, zur Zeit der Freiheitskriege, die Zeitung las, dann ſind mir immer die meſſeniſchen Kriege eingefallen. — Ja, min leiw Dochter, von de Franzoſen was dat up uns grad' ſo afſeihn,[11] as von de Spartaner up de Meſſenier, äwer — Gottlob! — wi ſünd kein Heloten worden, denn wir hatten mehr als einen Ariſtomenes

1) Frieden ſchließen. 2) Spiel. 3) übergeben. 4) in der Nähe. 5) Ohren. 6) gehörten. 7) lieber Sohn. 8) betrieb. 9) Hinterdeck. 10) Gründe. 11) abgeſehen.

auszuſpielen, nnd die Franzoſen waren auch grade keine Spartaner. — Ach Gott! Dat hett hei mi All dunn vertellt.[1] — Kamen S' mit nah de anner Sid' 'räwer; ick vertell Sei dat dor." — Helene makte den Baron ſo 'n verluren[2] Diner tau, namm den Arm von de olle Dam un gung mit ehr. —

As ſei nu allein ſtunnen un henäwer ſegen[3] nah de düſtern Barg' mit ehre willen[4] Felſenklüft' un herunner up de ſwarte,[5] joniſche See, dei ſick hir un dor witt tau Höchten krüſ'te,[6] as wiren olle Erinnerungen mit en Sarkdauk[7] taudeckt,[8] un ſei bömten[9] ſick unner dat Leilak[10] tau Höchten, dat ſei helle Kun'n[11] gewen wullen von ollen Tiden, dunn kemen langſame Tritten heranner, un 'ne ſachte Stimm frog: „Darf ick ok tauhüren,[12] Tanten Line?" — „„Ja woll, min leiw Herr Jahn."" — Un nu vertellte[13] ſei von de meſſeniſchen Krig' un von Sparta ſo düdlich un lewig,[14] as hadd ſei ſülwſt mal mitſpelt[15] in dit Truerſpill,[16] un dat junge Mäten un de oll Mann hürten tau, as wiren ſei en por Kinner un ſeten wid baben in 'n Nurden,[17] in de Kinnerſtuw[18] vör en gläugniges Abenlock,[19] un buten bruſ'te de Storm[20] dörch de Nacht, un de olle Kinnerfru vertellte ehr Geſchichten. —

„Ach Gott!" ret[21] ſick Helene tauletzt los, „ich muß hinunter zu Mutter, ſie wird ſchon böſe ſein, daß ich ſo lange gewartet habe. — Dank! Dank! Gute Nacht! Gute Nacht!" —

Nu ſtunnen[22] de beiden Ollen allein, un Jahn

1) damals erzählt. 2) verloren. 3) ſahen. 4) wilden. 5) ſchwarz. 6) weiß in die Höhe kräuſte. 7) Sargtuch. 8) zugedeckt. 9) bäumten. 10) Sarg- oder Grabtuch. 11) Kunde. 12) zuhören. 13) erzählte. 14) deutlich und lebendig. 15) mitgeſpielt. 16) Trauerſpiel. 17) ſäßen weit oben im Norden. 18) Kinderſtube. 19) glühendes Ofenloch. 20) draußen brauſ'te der Sturm 21) riß. 22) ſtanden.

ſäd': „„'T was ſchön, Tanten Line, un de Minſch, dei dit Allens weit,[1] ward ſick ok vel dorut entnemen känen, ick bün äwer tau olt[2] dortau. Mine jungen Johren ſünd hengahn[3] mit Sorgen för den Ogenblick, un as ick dei äwerwunnen[4] hadd, dunn drop[5] mi dat Schickſal. — Ne,"" ſäd' hei nah 'ne Wil, „„Ehre Geſchicht von hüt Nahmiddag hett mine Seel mihr drapen,[6] as de Ding'n, dei hir vör Johren paſſirt ſünd, dei was ſo, as güng ſei mi an — un ſei geiht mi ok wat an!"" ſäd' hei haſtig, „„denn hüren S'!"" — Un wat hei ſeindag' nich dahn[7] hadd, hei vertellte ſin Unglück un läd'[8] den Tauſtand, in den'n ſine Seel geraden[9] was, ſo gaud, as hei 't kunn, klor vör ehre Ogen. — „„Un,"" ſlot[10] hei, „„Sei hewwen dat verwunnen, un ick kann 't nich."" —

Wo warm un weik ſprok de olle Dam tau em, ſei predigte nich up em in, ſei wiſ'te em ut ehr eigen Lewen nah, wo en ihrlich Gottvertrugen ſick endlich lohnen ded', ſei rückte em lif'[11] vör den Sinn un läd 't em an 't Hart, wat unſ' Herrgott em All laten[12] hadd; „un," ſäd' ſei, „min leiw Herr Jahn, ſünd unſern Herrn ſine Gnaden dormit all? Wat hewwen Sei för 'ne Utſicht up Glück, wenn Sei irſt dit junge Mäten, wat eben von uns gahn is, Ehre Swigerdochter nennen!" — „„Ja, ja; ick hoff dat ok, ick hoff, dat de olle, kindiſche Strid tau En'n[13] kamen ward; äwer min Gemäud[14] is tau unruhig, as dat ick den ganzen Segen ümmer vör Ogen hewwen künn."" — „Denn leſen S' in de Bibel, Herr Jahn." — „„In de Bibel? — Sei ſäden doch ſülwſt, dat dor up jede Sid'[15] blot

1) weiß. 2) alt. 3) hingegangen. 4) überwunden. 5) traf. 6) getroffen. 7) gethan. 8) legte. 9) gerathen. 10) ſchloß. 11) leiſe. 12) gelaſſen. 13) zu Ende. 14) Gemüth. 15) Seite.

‚Entſagen! Entſagen!‘ ſtünn.““[1] — „Ja, ſo kamm ’t mi vör, as ick in de wille Gähr[2] was, as de Leidenſchaft in mi ſprok,[3] nahſten[4] heww ick ämer funnen,[5] dat för dit ‚Entſagen‘ uns en groten Troſt baden[6] ward. — Gottes Weg’ ſünd wunderlich, wi känen ſei nich begripen,[7] ämer ſei führen den Minſchen, dei ’t ihrlich meint, tauletzt doch tau ’n ſeelig End’.“ — „„Kap Matapan!““ rep en Matroſ’ ehr tau, dei an ehr vörbi gung.[8] — „Seihn S’,“ ſäd’ de olle Dam, un wenn ’t heller weſt wir, hadd Jahn up ehren Geſicht en frölichen, fründlichen Tog[9] ſchämern[10] ſeihn, „Gottes Weg’ ſünd wunderlich. — Wo hadd ick mi vör en Johr noch drömen laten kunnt,[11] dat ick dat bütelſte[12] En’n von Europa tau ſeihn kreg![13] Un nu doch! Un gu’n Nacht, Herr Jahn!“ —

’T is wat Wunderbores üm de Red’ von ’ne olle Fru, dei ſick en jung’ Hart bewohrt[14] hett; ſei ſpreckt[15] tau uns un unſere willen Gedanken ſacht[16] as en Weigenlid.[17] Denkt mal an Jug eigen olle Mudder! — Den ollen Mann was ſo wunderſam weikmäudig[18] tau Sinn worden. Unner em ſlog[19] de düſtere See woll noch in groten Bülgen[20] un ſwarte Flauten[21] bömten[22] ſick tau Höchten, ämer baben[23] an den ruhigen Hewen[24] ſpannte de Man[25] in den irſten Virtel ſinen goldenen Bagen,[26] un von den Hewen heraf weihte[27] en warmen Südwind un ſpelte in ſin griſes Hor.[28] — Hei müßte bitterlich weinen. — —

---

1) ſtände. 2) in der wilden Gährung, Aufregung. 3) ſprach. 4) nachher. 5) gefunden. 6) geboten. 7) begreifen. 8) vorbei ging. 9) Zug. 10) ſchimmern. 11) träumen laſſen können. 12) äußerſte. 13) kriegte. 14) bewahrt. 15) ſpricht. 16) ſanft. 17) Wiegenlied. 18) weichmüthig. 19) ſchlug. 20) Wogen. 21) Fluthen. 22) bäumten. 23) oben. 24) Himmel. 25) Mond. 26) Bogen. 27) wehete. 28) ſpielte in ſeinem grauen Haar.

## Kapittel 13.

Wat[1] de Dardanellen en por türkiſche Prinzen ſünd. — Gleiches von Gleichem läßt Gleiches. — Jochen ſet't Paulen ſin Dag'bauk[2] en Strämel[3] an, den'n kein Deuwel verſtahn[4] kann. — Paul un ick ſtimmen as Schriftſtellers akkerat tauſamen.[5] — Unkel Bors in vullen[6] Glanz. — Fru Groterjahnen un Paul as Venus un Amor. — Helene ſall abſolutemang[7] wegen ehre Bildung in den Harem von Omar Paſchah, ſei will nich, äwer Mudder will; Anton ſleiht[8] ſick in 't Middel, kümmt[9] dorbi ut allen Verfat,[10] ſo dat hei luter verkihrte[11] Antwurten giwwt.[12] — Wat in de Türkei ok en Thierquälerverein beſteiht. — De olle Dam ſpringt mit beide Bein in den Dreck. — De Bugurludagh un de aſeatſchen Hun'nkamellen.[13] — Mudder ſtreckt dat Gewehr, ſei is lütt[14] worden un Anton grot.[15]

An den hütigen Dag gung de Reiſ' nu ſnurſtracks mang[16] de grichſchen Inſeln dörch grad' up de Dardanellen los, dei — bilöpig ſeggt[17] — nich, as weck Lüd' glöwen,[18] dei iwrig[19] de Zeitungen leſen, en por türkſche Prinzen ſünd. Ne, 't ſünd en por lütte, äwer hellſchen[20] boshafte Feſtungen, dei ſick genäwer liggen[21] un all vel[22] Elend anricht't hewwen. —

Herr Nemlich kunn nich in de beſeggte[23] Verweſſelung[24] geraden, denn hei ſatt unnen[25] in ſine Koje un äwerhürt[26] ſick ſine Lex[27] ut den lütten Cannabich äwer de Dardanellen un Konſtantinopel un wat dor ſüs[28] noch bi 'rümmer bammelt. — As hei dit farig[29] hadd, bunn[30] hei ſick ſin gaudes,[31] warmes

1) ob. 2) ſetzt Paul's Tagebuch. 3) Streifen, Stück. 4) Teufel verſtehen. 5) accurat zuſammen. 6) voll. 7) abſolut, durchaus. 8) ſchlägt. 9) kommt. 10) Verfaſſung, Faſſung. 11) lauter verkehrte. 12) giebt. 13) Hundekamillen (weiße Wucherblume). 14) klein. 15) groß. 16) zwiſchen. 17) beiläufig geſagt. 18) wie welche, einige Leute glauben. 19) eifrig. 20) hölliſch, ſehr. 21) gegenüber liegen. 22) ſchon viel. 23) beſagt, erwähnt. 24) Verwechſelung. 25) ſaß unten. 26) über-, verhörte. 27) Lection. 28) da ſonſt. 29) fertig. 30) band. 31) gut.

Halsdauk[1] af, ſned dat in luter lütte Strämel[2] un ſäd'[3] vör ſick hen: „dor kann ick ok mit deinen;“[4] denn hei hadd bemarkt, dat de Baron en Band üm den Hals drog,[5] wat ſei up Stun'ns[6] en Slips näumen,[7] un nu wull hei em ok dorin Gegenſtand leiſten.[8] — Un nu ſet'te[9] hei ſick hen un neihte un ſömte,[10] denn deſe Kunſt hadd hei von ſinen Vader, den Köſter,[11] lihrt,[12] dei eigentlich von Geburt en Snider[13] was, ſei was em anarwt;[14] hei äuwte[15] ſei äwer ut Beſcheidenheit blot[16] in 'n Verborgenen ut. — Na, bi dei Ort Lüd',[17] dei ehr Brod in 'n Sitten[18] verdeinen, as[19] Snider un Schauſter[20] un Schriftſteller, ſtellen ſick bi dat Geſchäft allerlei Gedanken in. — So denn ok bi em; äwer wenn Einer glöwt,[21] dat hei ſick dormit inkommodirt hadd, ſei äwer See un Land bet[22] Meckelborg tau de arme Munde tau ſchicken, denn ſitt[23] hei ſihr in Biſterniß.[24] Ne, dat hadd hei bequemer, hei ſchickte ſei blot bet tau Helenen un dor hadden ſei de Hüll un de Füll tau dauhn.[25] — Ja, worüm hadd ſei em ümmer utteikent,[26] worüm hadd ſei ſick ümmer mit ehre Red' an em un nich an ſinen Gegenbuhler[27] wen'nt?[28] worüm hadd ſei em ümmer upföddert,[29] mit ehr tau gahn,[30] un ſeindag' nich[31] den Baron? Dat müßt wat up ſick hewwen. — Un worüm füll 't ok nich? — Hadd hei nich oft in de Zeitungen leſen, dat ſick en Eddelfrölen[32] mit en Kannedaten[33] von de Theologie verſpraken[34] hadd? Un ſtunn[35] nich en

1) Halstuch. 2) lauter kleine Streifen. 3) ſagte. 4) dienen. 5) trug. 6) zur Stunde, jetzt. 7) nennen. 8) d. h. es gleich thun. 9) ſetzte. 10) nähete und ſäumte. 11) Küſter. 12) gelernt. 13) Schneider. 14) angeerbt. 15) übte. 16) bloß. 17) Art Leute. 18) Sitzen. 19) wie. 20) Schuſter. 21) glaubt. 22) bis. 23) ſitzt. 24) im Finſtern, Irrthum. 25) thun. 26) immer ausgezeichnet. 27) Nebenbuhler. 28) gewandt. 29) aufgefordert. 30) gehen. 31) niemals. 32) Edelfräulein. 33) Candidat. 34) verſprochen, verlobt. 35) ſtand.

börgerlichen Gaudsbesitter[1] in den sülwigen Verhältniß tau en Eddelmann, as en Semerist[2] tau en Kannedaten? Un wenn hei nu den börgerlichen Gaudsbesitter von den Eddelmann subtrahiren ded' un den Semeristen von den Kannedaten, stimmte denn de Reknung nich? — „Woll," säd' hei, „denn Gleiches von Gleichem läßt Gleiches, un wenn 's nicht ganz stimmt, denn ist bei mir noch ein Ueberschuß." — Dormit, dat hei äwer ganz säker[3] gung, tellte[4] hei de Sak[5] an de Knöp[6] von sinen Rock af, un dorbi befunn[7] sick dat denn, dat de olle, truge[8] Rock, up den'n hei sick all etzliche Johren hadd verlaten[9] müßt, ümmer ‚Ja' säd', hei müggt[10] von unnen[11] oder von baben[12] anfangen. — Hei bunn sinen käulen[13] Strämel Slips mit en statschen Knuppen[14] üm den Hals, gung up 't Deck un frür:[15] ok sine heite[16] Erwartung up Helenen frür allmählich in, sei kamm[17] nich, denn 't was en grusiges Weder.[18] De Meisten von de Gesellschaft blewen[19] unnen in de warmen Kojen, un dei von ehr, dei up 't Deck gahn[20] wiren, wiren verdreitlich,[21] un von 'ne ‚Vergnügungsreise' was wenig tau seihn. — Herr Gumpert kamm 'rupper, stek de Näs'[22] in den Wind: „schauderhaft!" un gung wedder[23] runner. — De lütte, thüringsche Kopmann rew sick de Hän'n:[24] „„wir müssen uns d'rin finden, mit unserer Macht ist nichts gethan,"" un ded' dat sülwige.[25] — Unkel Bors kamm 'rupper mit 'ne rode Beddeck äwer de Schullern,[26]

---

1) bürgerlicher Gutsbesitzer. 2) Seminarist. 3) sicher. 4) zählte. 5) Sache. 6) Knöpfe. 7) befand, fand. 8) der alte, treue. 9) verlassen. 10) mochte. 11) unten. 12) oben. 13) kühl. 14) mit einem stattlichen Knoten. 15) fror. 16) heiß. 17) kam. 18) grausiges Wetter. 19) blieben. 20) gegangen. 21) verdrießlich. 22) steckte die Nase. 23) wieder. 24) rieb *sich die Hände.* 25) that dasselbe. 26) mit einer rothen Bettdecke über *den Schultern.*

dei achter[1] em her ſlepte,[2] as wir hei en römſchen Triumphator, den'n en dämliche[3] Snider in de Krümp kregen[4] hadd, un hei wir nu inlopen,[5] un ſine natürliche Läng' wir tau 'ne unnatürliche Dick tauſam ſchreut.[6] Hei lep[7] in 'ne Ort von Zuckeldraf nah de Häunerkaſten,[8] beſorgte haſtig ſin Veih[9] un ſäd' dorbi: „de Welt hett ſick dreiht,[10] de Welt hett ſick dreiht, wat heww ick vördem[11] hir ſweiten[12] müßt un was doch noch nich ſo kumplett,[13] as nu.“ — „„Unkel,““ rep[14] Paul, as hei em vörbi un de Trepp wedder dal lep,[15] „„bliw[16] doch hir!““ — „Will den Deuwel,“ was de Antwurt. — „„Paul,““ ſäd' Jochen Klähn, „„ſüh,[17] Du büſt doch ſüs[18] ümmer ſo klauk[19] un heſt mi von de warme Gegend vertellt,[20] wo wi hen kemen;[21] ſo, nu warm' Di an de warme Gegend, ick ſett[22] mi wildeß[23] hir an den warmen Schoſtein.““[24] — „Dat kann ick ok,“[25] ſäd' Paul un ſet'te ſick bi em. „Un dat dat hir ſüs warmer ſin möt, as hüt,[26] dat kannſt Du all an de groten Dire[27] ſeihn, dei hir üm dat Schipp[28] 'rümmer ſpaddeln,[29] dat ſünd Delphinen un ſtahn[30] ok in min Naturgeſchicht, dei ick von Vadding taum Wihnachten kregen[31] heww.“ — „„Heww ick ok all[32] bemarkt,““ ſäd' Jochen, „„un ick heww mi all wunnert, wo[33] de Lüd' hir tau Lan'n[34] de Beiſter[35] woll fangen. Wo? dei möten jo doch jeder Wad'[36] un jedwer[37] Angelgeſchirr intwei riten.[38] Äwer ick heww

1) hinter. 2) ſchleppte. 3) dumm, einfältig. 4) in die Krimpe gekriegt, krimpen gemacht. 5) eingelaufen. 6) zuſammen geſchrumpft. 7) lief. 8) Hühnerkaſten. 9) Vieh. 10) gedreht. 11) vordem, früher. 12) ſchwitzen. 13) complet, corpulent. 14) rief. 15) hinunter lief. 16) bleibe. 17) ſieh'. 18) ſonſt. 19) klug. 20) erzählt. 21) kommen. 22) ſetze. 23) indeſſen. 24) Schornſtein. 25) auch. 26) als heute. 27) Thiere. 28) Schiff. 29) tummeln. 30) ſtehen. 31) gekriegt. 32) ſchon. 33) gewundert, wie. 34) hier zu Lande. 35) Beſtien. 36) Netz. 37) jeder *wede, jede.* 38) entzwei reißen.

mi ſo dacht, Din Mudder künnſt Du doch en grot Vergnäugen[1] dormit maken, wenn Du ehr de Beiſter ſo in Din Dag'bauk 'rinner ſetten ded'ſt.““[2] — „Von dat Dag'bauk ſwig' man[3] ganz ſtill, ick heww hüt Morgen all Verdreitlichkeiten naug[4] dorvon hatt.“ — „„Heſt Schacht kregen?““[5] — „Ne, dat grad' nich; en por Mulſchellen[6] heww 'ck kregen.“ — „„Von Din Muddern?““ — „Ne, von Vadding ſülwſt. — Hei 's hellſchen falſch[7] hüt Morgen.“ — „„Hm,““ ſäd' Jochen un ſatt[8] in Gedanken, „„dor möt ick mi doch wedder[9] äwer wunnern, denn as ick Di giſtern[10] ſäd', dat ick mi doräwer wunnern müßt, dat de Beiden ſo indrächtig[11] tauſamen ſtunnen,[12] dunn[13] dacht ick, dat dat tüſchen[14] de Beiden up en Verdrag[15] 'ruter lopen[16] würd, un dat ſei dor ehre Luſt an hewwen würden. Un bi minen ollen[17] Herrn is 't ok ſo, dei hett denn ok hüt Morrn ſo velen Spaß mit mi bedrewen,[18] dat ick mi ordentlich doräwer heww wunnern müßt; un nu möt ick mi doch wunnern, dat dat bi Dinen Vader nich ebenſo is.““ — „Ach, 't is All wegen dat oll dämliche Dag'bauk.“ — „„Paul, folg' Du oll Lüd':[19] hüt is hir doch nicks tau ſeihn, kumm[20] 'runner nah min Koi, will'n dor dat Dag'bauk wider ſchriwen,[21] denn heſt Du nahſten[22] in Konſtantinopel Reſpüt.““[23] — — „Je, wat ſall ick man ſchriwen?“ — „„Jh, dat fin'nt[24] ſick. — Kumm Du man nah min Koi.““ — „Dor kümmt Herr Nemlich hen.“ — „„Den'n will'n wi woll utlüchten.[25] — Noch is hei jo doch baben.““[26]

1) Vergnügen. 2) hinein ſetzteſt. 3) ſchweige nur. 4) genug. 5) Prügel gekriegt. 6) Maulſchellen. 7) hölliſch, ſehr ärgerlich. 8) ſaß. 9) wieder. 10) als ich Dir geſtern. 11) einträchtig. 12) ſtanden. 13) da. *14) zwiſchen.* 15) Vertrag, Verſöhnung. 16) hinauslaufen. 17) alten. 18) betrieben. *19) alten Leuten.* 20) komme. 21) weiter ſchreiben. 22) nachher. *23) engl. respite* = Friſt, Ruhe. 24) findet. 25) vertreiben, ausleuchten. 26) oben.

Hir gung denn nu Paulen sine Schriftstelleri mit Jochen sin Hülp[1] flott von Statten, un dat Dag'bauk namm[2] sick ungefihr so ut:

Fortsetzung:

„In Ragusa blieben wir drei Tage, indem wir uns Alles besahn. Hir stehen viele Oelbäume und auch östreichische Offiziere; auch habe ich hier Montegriner gesehn, indem diese von den Bergen herunter in die Stadt zum Verkauf kommen; sie sind noch wild. — Von Ragusa fuhren wir nach Korfu, welches eine Insel ist und auch in der Geographie steht. — Diese soll für gewöhnlich sehr schön sein, was wir aber nicht zu sehn kriegten, indem es regnete und wir in dem tiefen Lehm hacken[3] blieben, worauf Vater sagte, es wäre geborner Weizenboden und Mutter nachher den Schnupfen kriegte. — Von hier fuhren wir nach Ithaka, welches auch eine Insel ist, von welcher der Herr Subrektor uns schon in Rostock viel erzählt hatte, auch von Odysseussen und die Andern, den Herr Nemlich immer Ulysses nannte, indem er Vater das erklären sollte, was ich aber schon wußte. Vater hat das aber nicht All geglaubt, un Jochen Klähn auch nicht, nämlich von der Insel Poel, weswegen er sich derentwegen mit Herr Nemlichen beinah geprügelt hätte." —

„„Paul,"" säd' Jochen, „„dat strik[4] doch leiwerst[5] wedder ut, dat künn doch wen[6] tau lesen krigen un künn glöwen,[7] ick makte nicks as Stänkeri.""[8] — „Ne," säd' Paul, dei bi sin Schriftstelleri ok mihr för 't Schriwen, as för 't Striken[9] was, „dat möt. Awer

1) Hülfe. 2) nahm. 3) kleben, stecken. 4) streiche. 5) lieber. 6) wer, jemand. 7) glauben. 8) Stänkerei, Händel. 9) Streichen.

ick will wat dortau ſetten, dat Du nich in Verlegenheit kümmſt," un hei ſchrew wider:[1]

„Jochen hatte aber Recht. — Na, büſt Du nu taufreden?"[2] — „„Ja, denn is mi dat denn nu wider[3] ok nich entgegen."" — Un Paul ſchrew wider:

„In der Nacht fuhren wir um das Kap Matapan herum, welches ich aber nicht zu ſehen kriegte, indem Vater und Mutter mich zu Bette jagten, und welches das auswendigſte Ende von ganz Europa iſt, welches hier nemlich aufhört und auf der Landkarte an der andern Seite nach obenhin erſt wieder anfängt." —

„„Paul,"" ſäd' Jochen, „„Du weitſt,[4] ick bün en ſeebefohren[5] Minſch un möt dat weiten; Du ſeggſt: ‚fuhren wir um das Kap Mataplan herum,' Du mötſt ſeggen: ‚kemen[6] wir in Sicht,' ſo hürt[7] ſick dat."" — „Je, ick heww doch nicks tau ſeihn kregen, ick müßt ſo dor unnen in 'n Düſtern liggen." — „„Schad't nich! äwer jedes Ding will ſin Recht hewwen.""

Paul ännerte[8] denn nu ſine Schrift un ſchrew wider: „Heute iſt uns nun nichts weiter paſſirt, als einige Bieſter von Delphinen, welche ſich um das Schiff herum tummelten, weswegen ſie auch Tummler heißen; die Matroſen nennen ſie auch Meerſweine. — Es ſind dies aber andere, wie Karl Beſelin wie Karninchens[9] in einen Kaſten hat; ſie haben keine vier Beine, ſondern Fiſche."

„So!" ſäd' Paul un läd' de Fedder hen,[10] „nu weit ick nicks wider." — „„Jh,"" ſäd' Jochen, „„'t is jo nu ok naug;[11] äwer wullſt Du woll nich noch en

1) ſchrieb weiter. 2) zufrieden. 3) weiter. 4) weißt. 5) ſeebefahren, *ſeekundig.* 6) *kamen.* 7) gehört. 8) änderte. 9) Kaninchen. 10) legte *die Feder hin.* 11) genug.

lütten Strämel[1] von den Baron un Din Helene mit insleiten laten?"" [2] — „Ick ward' mi woll häuden!" [3] rep Paul, „min Mudder würd en schön Gesicht dortau maken." — „„Paul,"" säd' Jochen, „„Du büst doch süs ümmer so klauk! — Ick möt mi doch wunnern, dat Du meinst, dat ick Di in Unverlegenheiten[4] bringen ward', dat Du mit klore Würd'[5] unf' Verschwörung un wat wi süs noch weiten, upschriwen sallst. Ne, dat möt so fein stellt warden, dat kein Minsch dat marken kann, wat wi eigentlich meint hewwen. — Schriw[6] Du man, ick will Di diktiren:

„„Auf die ganze Reis' — hest Du dat?"" — „Ja." — „„Hat sich ein Gewisser — mit einer Gewissen bemengt[7] — hest Du dat?"" — „Ja, äwer . . ." — „„Lat[8] doch! dat kümmt noch vel bistriger.[9] — Bemengt — bemengt; aberst en sie hat ihn veracht't un hat sich ümmer an einen andern Gewissen gerichtet — hest Du dat?"" — „Ja, äwer wer sall dat sin?" — „„Un dat weitst Du nich? un geihst hir up dat Deck herüm un markst nich, dat dat Franz Nemlich is."" — „Ja, äwer . . ." — „„Schriw wider Paul! — Dieser Gewisse stickt sich ümmer roth an,[10] und seine Augen sehn ümmer so glorig[11] aus, wenn die Gewisse mit ihm spricht. — Hest Du dat?"" — „Ja, äwer hest Du denn dat markt?" — „„Schriw wider: Sie hat nichts davon gemerkt und ihn nicht estimirt; aber zwei Gewisse haben es gemerkt und sich verschworen, daß ein Gewisser in Meckelnborg ihr zur Frau haben soll. So! nu mak en Punktum un mi füll doch wunnern,

1) einen kleinen Streifen, Stück. 2) einfließen lassen. 3) hüten. 4) Ungelegenheiten, Verlegenheiten. 5) mit klaren Worten. 6) schreibe. 7) befaßt, zu thun gemacht. 8) laß. 9) wirriger (dunkler). 10) *steckt sich roth an, d. h. wird roth.* 11) glaffend, glotzig.

wenn Din Mudder oder süs en annere Minsch hir dull oder klauk[1] ut warden süll.““

Paulen was dese Anhang tau sinen Dag'bauk nich ganz mit,[2] em slog[3] — grad' as mi — dat Gewissen, dat hei sine taukünftigen Lesers eigentlich bedreigen ded';[4] sin Dag'bauk süll eigentlich — so was dat Afkamen[5] mit Muddern — nicks wider sin, as 'ne Reis'beschriwung, un nu mengte hei allerlei annern Kram dormit 'rinner, un düstere Schatten stegen[6] — grad' as vör mi — vör em up, höllen em de Fust[7] vör de Näs' un säden: „Täuw[8] Du Racker! Wat gellen[9] Di dei Lüd'[10] an un ehre Leiwsgeschichten?[11] Hürt[12] dat in 'ne Reis'beschriwung? — Du hest uns blot tau vertellen[13] von Land un Water,[14] von Kirchen un Städer[15] un von de Inwahners,[16] un wovon sick dei redlich ernähren, un, wenn 't hoch kümmt, von 't leiwe Veih, wat dor begäng'[17] is, un von dat, wat up de Feller waßt;[18] kannst ok schriwen, wo vel Lohgarwers un Seepensieders[19] in 'ne Stadt sünd, un wat dat süs[20] noch för allerlei Nutzbores giwwt.“ — Un Paul ward seggen[21] — grad' as ick: „„Kinnings,[22] slaht mi nahsten,[23] irst lat't[24] mi seggen: dortau bün ick tau dumm, dat krig' ick nich farig,““[25] un wenn hei all up Universitäten Institutionen hürt hadd, hadd hei tauset't:[26] ultra posse nemo obligatur, wat up dütsch heit:[27] von en Ossen[28] is nich mihr as Rindfleisch tau verlangen; un dorüm möt Ji denn ok bi Paulen un

1) toll oder klug. 2) d. h. recht. 3) schlug. 4) beträge. 5) Abkommen. 6) stiegen. 7) hielten ihm die Faust. 8) warte. 9) gelten, gehen — an. 10) Leute. 11) Liebesgeschichten. 12) gehört. 13) erzählen. 14) Wasser. 15) Städte. 16) Einwohner. 17) vorhanden. 18) auf den Feldern wächst. 19) wie viele Lohgerber und Seifensieder. 20) sonst. 21) sagen. 22) Kinderchen. 23) *schlagt* mich nachher. 24) erst laßt. 25) fertig. 26) hinzugesetzt. 27) *deutsch heißt.* 28) Ochsen.

mi in Gelegenheit ſeihn.[1] Dorüm makt uns kein ſcheiw[2] Geſicht tau, wenn wi von Konſtantinopel blot dat vertellen, wat uns paßt: dat de Geſellſchaft dor bi nachtſlapende Tid[3] ankamm, dat ſei an den annern Morgen dat guldne Hürn[4] vör ſick liggen ſach,[5] un dat de Anblick von deſen Hawen[6] un de ganze Stadt ſo was, dat woll Nümms[7] em ſeindag' vergeten[8] ward. — Ja, ſeindag' nich[9] vergeten ward! —

As de ganze Geſellſchaft up einen Hümpel[10] was, treckte[11] ſei in fierlichen Uptog,[12] äwer ahn[13] allen Stat,[14] denn 't was kolt,[15] un de Meiſten hadden äwer ehren Glanz enen griſen Umſlagedauk[16] ſmeten,[17] nah den öſtreichſchen Konſul ſinen Huſ'.[18] Ein Jeder hadd wat Beſonders, up wat hei regardirte, un Jeder hadd ſin Gedanken för ſick, un wenn deſe Gedanken all in Muſik ſet't[19] un lud'[20] worden wiren, denn hadd Konſtantinopel de ſchönſte Katten-[21] un Janitſchoren-Muſik tau hüren kregen,[22] dei all ſeindag' de Minſchen de Uhren verdöwt[23] hett. —

Up dat Konſulat was för de Geſellſchaft en grichſchen Dollmetſcher as Führer mitgewen,[24] dei ſei in de för ehr beſtimmten Quartire bringen ſüll. Dat was denn nu ſowid recht gaud,[25] äwer nu drängte ſick Allens üm den Kirl 'rüm un de dumme Kirl glöwte[26] jo nu woll, dat hei, Gott weit,[27] wat för en grotes Dirt[28] wir, un höll[29] dor 'ne ordentliche Predigt, as wir hei de Apoſtel Paulus, dei tau Athen vör dat

1) d. h. Nachſicht üben. 2) ſchiefes 3) bei nachtſchlafender Zeit, d. h. Nachts. 4) das goldene Horn. 5) liegen ſah. 6) Hafen. 7) Niemand. 8) jemals vergeſſen. 9) niemals. 10) Haufen 11) zog. 12) Aufzug. 13) ohne. 14) Staat, Prunk. 15) kalt. 16) graues Umſchlagetuch. 17) geſchmiſſen, geworfen. 18) Hauſe. 19) geſetzt. 20) laut. 21) Katzen. 22) zu hören gekriegt. 23) Ohren betäubt. 24) mitgegeben. 25) gut. 26) *glaubte.* 27) weiß. 28) Thier. 29) hielt.

Volk von den unbekannten Gott red'te. — „Dat 's All dumm Tüg,[1] un bang' maken gelt[2] nich!" rep 'ne fette Stimm von achter[3] her, „de Hun'n dauhn[4] keinen Minschen wat, wenn ehr man Keiner up den Swanz un up de Beinen peddt;[5] äwer denn biten[6] uns' tau Hus[7] ok." — Allens dreihte[8] sick üm un kek[9] Unkel Borßen an, dei dit spraken[10] hadd. — „Bullebülderi" un so wider, un so wider rep Unkel Bors den Dollmetscher up Türksch tau, wat so vel heiten ded':[11] „Lägen verbidden[12] wi uns, un ick ward' uppaffen." De Grich treckte[13] denn nu ut Hochachtung sine Mütz vör Unkeln un de ganze Gesellschaft treckte sei in Gedanken mit: „„Wat?"" frog dat unner enanner, „„dese olle, einfoltige[14] Mann, dei sick up de ganze Reis' blot mit Häunerfaudern[15] afgewen hett, dei kann Türksch?"" Un as nu gor tau Rum kamm,[16] dat hei in Konstantinopel, so tau seggen, tau Hus was, dumm let[17] Allens den Grichen stahn un dreihte sick üm den lütten, dicken Middelpunkt von Unkeln sine Perßohn. —

So geiht dat in de Welt: wenn Einer man[18] — un stünn[19] hei up de ündelste Tram[20] von de grote Minschenledder[21] — so vel Geduld hett, dat hei up den richtigen Tidpunkt täuwt,[22] wo hei mit sine Weisheit tau Rum kamen darf, denn sleiht[23] hei dörch. — Unkel hadd dese Kunst verstahn[24] un was dörchslagen, sogor bi sine Swesterdochter Hanning, denn dei let Antonen sinen Arm fohren,[25] drängte sick dörch den

1) Zeug. 2) gilt. 3) hinten. 4) die Hunde thun. 5) tritt. 6) dann beißen. 7) zu Hause. 8) drehete. 9) guckte. 10) gesprochen. 11) hieß. 12) Lügen verbitten. 13) zog. 14) einfältig, einfach. 15) Hühnerfüttern. 16) *zu Raum kam*, bekannt wurde. 17) ließ. 18) nur. 19) stände. 20) *unterste Stufe*, Sprosse. 21) Menschenleiter. 22) Zeitpunkt wartet. 23) *schlägt*. 24) verstanden. 25) fahren.

Hümpel, kreg Unkel ſinen Arm fat't[1] un ſäd': „Komm, Onkel!“ Denn nah ſinen groten Erfolg in de türkiſche Sprak ſchanirte[2] ſei ſick gor nich, em vör alle Lüd' as Mudderbrauder[3] antauerkennen. „Und Du, mein Kind,“ rep ſei Helenen tau, „nimm den andern Arm von Onkeln und achte auf das, was er ſagt. Vor Allem achte auf die hieſige Baukunſt. — Es iſt Schade,“ ſäd' ſei tau Unkeln, as ſei mit em an de Spitz von de Geſellſchaft vörup trecken ded',[4] „daß ich Hella nicht Privatſtunden in der Baukunſt habe geben laſſen.“ —

Unkel gung nu de Stufen nah Pera 'rupper vöran un vertellte[5] von allen Dingen, dei ehr upſtödden.[6] — De lütte, thüringſche Kopmann ſtek männigmal[7] ſine Näſ', as künn hei mit dei hüren,[8] tüſchen[9] Helene un Unkeln un ſäd' denn: „„Ja, ja, der Herr Bars weiß Beſcheid, der hat die Gewalt.““ — Up de annere Sid'[10] tüſchen ſine Fru un Unkeln ſtek af un an Anton ſinen Kopp,[11] dat hei ok wat profentiren[12] wull, un as ehr 'ne grugliche, ſwarte[13] Geſtalt mit en witt[14] verbünzeltes[15] Geſicht entgegen kamm, dei utſach,[16] as wull ſei Kinner grugen maken,[17] frog[18] hei: „Wat 's dat?“ — „„Dat 's ein von Ehre ſchönen Türkinnen, Herr Vetter.““ — „Dei heww 'ck mi ok ganz anners dacht,“ ſäd' Anton tau den lütten Kopmann. — „„Ich auch,““ was de Antwurt, „„oh, Ihr Männer! Ihr Männer!““ — „Schauderhaft!“ ſäd' Herr Gumpert, hei meinte äwer nich de türkſchen Frugens,[19] hei meinte den Stratendamm,[20] denn hei

1) gefaßt. 2) genirte. 3) Mutterbruder. 4) vorauf zog. 5) erzählte. 6) aufſtießen. 7) ſteckte manchmal. 8) hören. 9) zwiſchen. 10) Seite. 11) Kopf. 12) profitiren. 13) eine gräuliche, ſchwarze. 14) weiß. 15) verbunden, verhüllt. 16) ausſah. 17) Kinder grauen machen. 18) fragte. 19) Frauen. 20) Straßendamm, Pflaſter.

hadd Likdürn.[1] — Herr Nemlich drängte ſick an Helenen 'ran, un Jochen Klähn ſäd' tau Paulen, dei mit em vörup lopen[2] was: „„Paul, dat ſüll mi doch wunnern, wenn Du noch nicks markſt, kik[3] Franz Nemlichen mal an! Nu!““ rep hei un ſtunn ſtill, „„un nu kik Di mal de beiden ollen Törken an! De beiden Kirls dragen[4] hir en Mähleuſtein[5] de Stufen 'rupper. Ick heww doch Franz Blocken ſeihn, dat hei ſöß Schepel Arwten[6] nah den Bän[7] 'rupper dragen[8] hett; äwer Mähleuſtein . . . .?““ — „Dat ſünd armen'ſche Laſtdrägers,“ rep Unkel em tau, „taum Führen[9] is hir dat nich, hir ward Allens dragen.“ — „„Dat bemark ick!““ rep Jochen un ſchot[10] vöräwer, denn em was 'ne ganze Ladenutrüſtung, dei vir Kirls dörch de enge Strat drogen,[11] in 't G'nick fohrt.[12] —

De oll Jahn hadd ſine olle Fründin, Tanten Line, unner 'n Arm un was ſo fidel un luſtig un makte ſo velen unſchülligen[13] Spaß mit ehr, un ſei wedder[14] mit em, dat ſin Jochen, as hei ſick von ſinen Stot[15] verpuſt[16] hadd, tau Paulen ſäd': „„Paul, kik minen ollen Herrn mal an! — De Lüd' ſäden vördem,[17] dat wir mit em nich richtig; ick ſegg äwer, dat is nu mit em nich richtig; ick würd' mi gor nich wunnern, wenn hei up ſine ollen Dagen[18] de olle Dam noch frigen ded'.““[19] —

De Geſellſchaft deilte[20] ſick nu, ein Part würd in dit, dat anner in en anner Gaſthus unnerbröcht.[21] Unſere Bekannten, mit Utnam[22] von den Herrn Baron,

1) Leichdörner. 2) gelaufen. 3) guck. 4) tragen. 5) Mühlſtein. 6) ſechs Scheffel Erbſen. 7) Boden. 8) getragen. 9) Fahren. 10) ſchoß. 11) trugen. 12) in's Genick gefahren. 13) unſchuldig. 14) wieder. 15) Stoß. 16) verpuſtet, erholt. 17) vordem, früher. 18) auf ſeine alten Tage. 19) freiete, heirathete. 20) theilte. 21) untergebracht. 22) Ausnahme.

würden All in ein Gasthus inquartirt, blot Fru Groterjahnen un Helene kregen ehre schöne, bequeme Wahnung[1] grad' äwer bi 'ne östreichsche Putzmakerin,[2] vörn nah de Strat[3] heruter. — Ach wat was Helene glücklich! Sei was up einige Tid den Baron los un kunn nu up de Hauptstrat von Pera herafseihn, wo alle Drachten[4] un Völkerschaften von Europa un Asien sick stödden[5] un drängten, wo vörneme türksche Haremsdamen in sülwerbeslagene[6] Kutschen binah ahn Sleuer seten,[7] un olle, ihrwürdig utseihnde[8] Paschahs up lütte, dralle,[9] arabische Pird'[10] bedächtig de Strat entlang reden,[11] wo fränkische Frugens in helle, sidene Kleder[12] tüschen de swarten Späukgestalten[13] von türksche Frugens sick licht dörchwünnen,[14] as Blaumengirlanden[15] an Gefängnißtrallingen;[16] ehr was tau Sinn, as wir ehr tau Gefallen en groten Maskeradenball anstellt.[17] —

Ja, hir gaww 't vel[18] tau seihn von den Höchsten bet taum Sid'sten,[19] hir kunn sick Einer in de heil'ge Sophienkirch henstellen un de ut einen Stein hau'ten[20] Säulen anseihn, dei de Kaiser Konstantin von den Dianentempel tau Ephesus un von den Apollotempel tau Delphi tausamen slept[21] hett, un wenn hei en beten[22] von Inbillungskraft[23] hatt hadd, denn hadd hei en grot Stück von de grichsche Geschicht vör sick liggen seihn;[24] oder hei kunn sick ok den irsten,[25] besten, ollen türkschen Daglöhner[26] oder Kamehldriwer[27] nemen un sick den'n sinen Kaftan anseihn, un wenn hei denn ok

1) Wohnung. 2) Putzmacherin. 3) Straße. 4) Trachten. 5) stießen. 6) silberbeschlagen. 7) ohne Schleier saßen. 8) aussehende. 9) drall, munter. 10) Pferde. 11) ritten. 12) seidenen Kleidern. 13) Spukgestalten. 14) leicht hindurchwanden. 15) wie Blumenguirlanden. 16) Gitterstäbe. 17) angestellt. 18) gab's viel. 19) bis zum Niedrigsten. 20) gehauen. 21) geschleppt. 22) bischen. 23) Einbildungskraft. 24) liegen gesehen. 25) erſten. 26) Tagelöhner. 27) Kameltreiber.

en beten[1] Jubillungskraft hatt hadd, denn hadd hei em ok ut de enzelnen bunten Flicken 'ne ganze Geſchicht von den Puckel afleſen kunnt. Hir kunn ſick nu ok ein Jeder utwählen, wat hei vör Allen ſehn wull; de Ein lep[2] in den Bazar, de Anner red'[3] üm de Stadtmuern, de Drüdde beſach[4] ſick dat olle Serail un de Virte Tophane, un wo de Geſellſchaft ſick wedder tauſam finnen[5] müßte, as bi dat Beſehn von de Sophienkirch un von den Soldan[6] ſin niges[7] Theater, oder bi den Ritt von den Soldan in de nige Moſchee un de Fohrt[8] up den Bosporus, hadd ein Jeder ſo vel för ſick tau regardiren, dat hei ſick üm de Annern blitzwenig kümmerte, un wenn ſick dat ok All recht ſchön vertellen lett,[9] ſo bringt uns dat in unſ' Geſchicht nich einen Schritt wider,[10] denn de Leiwsgeſchichten ſtunnen[11] hir in Konſtantinopel vullſtännig ſtill, as 'ne Stubenklock,[12] von dei de Gewichte afhängt ſünd; ok ſtimmte dat Weder ſlicht[13] tau Leiwsgedanken, denn 't was gruglich nattkolt,[14] un wenn de Minſch bet an de Enkel in den Stratenſmutz waden[15] un up de Beinen regardiren un up den Taurop[16] von de Laſtdräger hüren möt, dat hei ut den Weg' gahn ſall, denn hürt hei in ſo 'n Larm verdeuwelt wenig von dat, wat dat Hart[17] tau em ſpreckt.[18] —

So taum Exempel ſtunnen bi den Soldan ſinen Ritt in de Moſchee unſ' beiden verleiwten,[19] jungen Herrn, de Herr Baron un Herr Nemlich, wid af[20] von Helenen un früren in den Sneiregen,[21] dei von baben

---

1) bischen. 2) lief. 3) ritt. 4) beſah. 5) finden. 6) Sultan. 7) neues. 8) Fahrt. 9) erzählen läßt. 10) weiter. 11) ſtanden. 12) Stubenuhr. 13) Wetter ſchlecht. 14) gräulich naßkalt. 15) im *Straßenſchmutz* waten. 16) Zuruf. 17) Herz. 18) ſpricht. 19) verliebt. *20) weit ab.* 21) froren in dem Schneeregen.

dal fisselte,[1] Herr Nemlich an den Hals wegen den nigen Slips, de Herr Baron an de Fäut[2] wegen de Glanzstäweln.[3] Anton stunn ok wid af von sine leiwe Fru un sach sick vör Allen de lütten arabischen Schimmel an, dei von de Leibgard' reden[4] würden. De lütte, thüringsche Kopmann taxirte in de Geswindigkeit de goldne Tömung[5] von de Paschahpird'[6] un den groten Demantstirn, den'n de Soldan up de Bost drog[7] un rep ein äwer 't anner Mal: „Oh, Ihr Männer! Ihr Männer! — Ja, der Sultan hat die Gewalt!" Herr Gumpert säd': „„Schauderhaft!"" meinte äwer nich den Soldan, meinte dat Weder dormit, un Jochen Klähn säd' nicks un wunnerte[8] sick. Unkel Bors stunn tau Fru Groterjahnen ehren Arger wid af von de Gesellschaft un hadd sick, indem dese Uptog[9] nicks Nig's för em was, de Rockslipp[10] vull Stuten köfft[11] un fauderte[12] un stats de Häuner de willen Hun'n,[13] grad' as wir hei en ollen, verkled'ten, framen[14] Muselmann, denn dei erbarmen sick in dese Ort äwer[15] dat hungrige Veih.[16] De olle Dam hadd sick vörher bi den grichschen Dollmetscher nah de Reihenfolg' in den Tog[17] erkundigt un kunn nu den ollen Jahn un Helene Omer Paschah un Fuad Effendi un de annern vörnemen Paschahs wisen.[18] Fru Groterjahnen, dei nah lange Dag' Paulen mal wedder habhaft worden was, stellte sick, dat sei beter seihn,[19] ok mäglicher Wis' beter seihn[20] warden künn, mit ehren Sähn[21] up en Postament von 'ne Gorenmur,[22] un de Beiden hadden nu, wenn sei

1) von oben herab rieselte. 2) Füße. 3) Glanzstiefel. 4) geritten. 5) Zäumung, Geschirr. 6) Pferde. 7) auf der Brust trug. 8) wunderte. 9) Aufzug. 10) Rockschoß. 11) voll Semmeln gekauft. 12) futterte. 13) statt der Hühner die wilden Hunde. 14) fromm. 15) Art über. 16) Vieh. 17) Zug. 18) weisen, zeigen. 19) besser sehen. 20) gesehen. 21) Söhne. 22) Gartenmauer.

de nimodſche Kreolin'[1] un den Regenſchirm nich hatt, un Paul ſinen Flitzbagen[2] hatt hadd, för en Standbild von Venus un Amor gellen[3] kunnt. De Soldan müßte ſei denn ok woll ſo hoch taxiren, denn as hei vörbi red', kek[4] hei ſei ſtramm an, läd' dunn[5] de Fingern up de Boſt[6] un makte ehr as Muſelmann ſin Kumpelment;[7] dat Snuwdauk[8] ſmet[9] hei ehr äwer nich tau. — Dit is denn nu noch bet up den hütigen Dag för ehr en reinen, ſchönen Quell von ſäute[10] Erinnerungen, un wenn Anton nich will, wat ſei will, denn ſüfzt ſei irſt,[11] un denn kriggt hei 't tau hüren.[12] —

So vergungen de ſiw bet ſößig[13] Dag' tau Konſtantinopel. — Fru Groterjahnen hadd in deſe ganze Tid[14] vorzüglich up Helene ehr Andringen ehren ollen Mudderbrauder in 't Strick,[15] dat hei ſei ümmer ledden[16] un Allens wiſen wüßt. — Hei, Groterjahn, was ganz von Herr Nemlichen ſine Erklärungen afſprungen un hadd ſick meiſtens ümmer an de olle Dam wen'nt,[17] wenn em wat düſter vör de Ogen[18] was, un dat was binah ümmer de Fall. De olle Dam hadd denn nu ok Mitled mit em, dat hei dor nich as Blin'nkauh[19] 'rümmer lep, un ſo kamm't denn, dat hei ok ümmer mit den ollen Jahn tauſamen was un, wil Fru Groterjahnen ehre Upſicht un Regiment fehlte, würden de beiden findlichen Bräuder[20] tauletzt ſo ümgänglich mit enanner, as wenn vördem nicks paſſirt was. — Groterjahn was noch en beten blöd' un unſäker,[21] Jahn äwer ſchanirte[22] ſick gor nich un bedrog[23]

1) neumodiſche Krinoline. 2) Flitzbogen, Armbruſt. 3) gelten. 4) guckte. 5) legte dann. 6) Bruſt. 7) Compliment. 8) Schnupftuch. 9) ſchmiß, warf. 10) ſüß. 11) ſeufzt ſie erſt. 12) hören. 13) fünf bis ſechs. 14) Zeit. 15) am Strick. 16) leiten, führen. 17) gewendet. 18) dunkel, unklar vor den Augen. 19) Blindekuh. 20) feindlichen Brüder. 21) unſicher. 22) genirte. 23) betrug.

ſick ſo, as wahnten[1] ſei beid' noch tau Groten- un Lütten-Barkow, un ſine Windhun'n[2] hadden ſeindag' nich de Pagelunen dod beten.[3] — —

An den letzten Dag makte de olle Dam, dei in ehre dähdige Unrauh[4] de Bekanntſchaft mit einen dütſchen Baukhändler[5] makt hadd, den Vörſlag, wat[6] ſei nich unner Anführung von deſen fründlichen Mann mit ehr nah de aſiatiſche Sid',[7] nah Scutari 'räwer un von dor ut den Burgurlu-Dagh beſtigen[8] wullen. — De oll Jahn was dorbi glik[9] up den Platz, un ok Anton was dat taufreden,[10] indeſſen glöwte[11] hei denn doch dat ſine ehelichen Verhältniſſe ſchüllig[12] tau ſin, dat hei ſine Fru deſe Extratur anzeigte un ſei dortau ebenfalls upfödderte.[13] — Hei gung alſo 'räwer nah ehr Quartir.

All[14] up de Trepp hürte Anton ſine leiwe Fru ehre Stimm, ſei predigte mal wedder,[15] un wil[16] Anton deſe Wolldaht[17] all ſo oft genaten[18] hadd, un ſin Gewiſſen in deſen Ogenblick nich ganz fri[19] was, denn hei hadd eigentlich vör, ſine Fru de Reiſ' up den Barg ſo nattkolt un dreckig uptaudiſchen,[20] dat ehr de Luſt dortau vergahn[21] ſüll, wull hei ſick all up de Flucht begewen, as ſine Jeannette ut de Stuw[22] kamm un von den Süll[23] taurügg rep:[24] „Und mein Kind, dabei bleibt es, und ich werde mich ſogleich an den Unternehmer und den Kapitän wenden.“ — De Flucht was Antonen nu affneden,[25] hei müßt in 't Füer,[26] un dat dat heit[27] hergahn würd, kunn hei an ſine

1) als wohnten. 2) Windhunde. 3) die Pfauen todt gebiſſen. 4) in ihrer thätigen Unruhe. 5) Buchhändler. 6) ob. 7) Seite. 8) beſteigen. 9) gleich. 10) war es zufrieden. 11) glaubte. 12) ſchuldig. 13) aufforderte. 14) ſchon. 15) wieder. 16) weil. 17) Wohlthat. 18) genoſſen. 19) frei. 20) aufzutiſchen. 21) dazu vergehen. 22) Stube. 23) Thürſchwelle 24) zurück rief. 25) abgeſchnitten. 26) Feuer. 27) heiß

dorup, dat wi em uns nich nemen laten![1] äwer wat is de Rhein mit sine Borgen[2] un Sagen gegen dit Water, an den'n sinen Burd[3] mal Grichen un Perser un Römer un Venetianer un Türken, alle Völker ut unsere Welt, streden un leden[4] hewwen? wo Gottfrid von Bouillon mit sine Krüzfohrers[5] sin Lager slog[6] un de Soldan Mohammed sin Pird[7] up den Altor in de heilige Sophienkirch sin Fauder gaww?[8] — Kikt wider,[9] kikt wider! — dor liggen de beiden türkschen Festungen Rumeli- un Anadoli-Hissar so breidspurig genäwer,[10] as hadd sick dat Türkenvolk dormit för ewige Tiden[11] up dit Flag[12] fastsetten[13] wullt; äwer kikt wider! Dor achter[14] liggt dat swarte Meer, wat den Namen mit de Daht[15] hett, un dor achter — stahn de Russen. — Un nu kikt nich wider, denn dor achter swenkt sick 'ne Fahn dörch de Luft, wo uns Herr Christus up malt is! hei hett äwer nicks dorbi tau dauhn,[16] denn hei leggt[17] sine Hän'n[18] woll leiwer[19] up dat Volk, wat an Muhamet glöwt,[20] as up dat, wat mal einen Iwan geburen hett. — Dreih' Di üm! — Nah linksch üm! — Dor liggt dat Marmormeer, de Propontis, süs[21] in Licht un Rosenglanz, hüt äwer in deipen[22] Schatten, un swart, as wiren 't Likensarks,[23] swemmen[24] de Prinzeninseln dorin; un sünd sei 't nich? — Dor begröwen[25] de verkamenen,[26] von de jitzige Welt verdammten Grichen-Kaiser ehre Döchter.[27] — Schöne Döchter! — Un sei begröwen s' grad' so, as unsere Meckelbörgschen Eddellüd'[28] ehre Döchter in Kloster

1) lassen. 2) Burgen. 3) Bord, Ufer. 4) gestritten und gelitten. 5) Kreuzfahrer. 6) schlug. 7) Pferd. 8) Futter gab. 9) guckt, seht weiter. 10) gegenüber. 11) Zeiten. 12) Fleck, Stelle. 13) festsetzen. 14) da hinter. 15) That. 16) thun. 17) legt. 18) Hände. 19) lieber. 20) glaubt. 21) sonst. 22) heute aber in tiefem. 23) Leichensärge. 24) schwimmen. 25) begruben. 26) verkommen. 27) Töchter. 28) Edelleute.

annern Weltdeil ſet't,[1] ick will blot ſeggen, dat de Dütſche Baukhändler up Allens ſchön upmarkſam[2] un den Dollmetſcher maken ded'.[3]

De Geſellſchaft führte[4] nu dörch Scutari, wat in Verhältniß vel ſtärker von Türken bewahnt[5] ward, as Konſtantinopel, un wo ſei noch vel ſtrenger up ehre ollen Gebrüke hollen, as dor.[6] — In den einen Einſpänner ſatt[7] de oll Jahn, Jochen un Paul, in den annern Tanten Line, Groterjahn un de Baukhändler. As ſei ut de Stadt un von den Damm wiren, föllen de Rad'[8] deip[9] in den Leihmweg,[10] un de olle türkſche Fuhrmann ſprung von ſinen Sitz 'runner un kned'te[11] bet an de Enkel in den Leihm, dat hei ſin lütt, tanger[12] Pird dat lichter[13] maken wull. — „Das freu't mich doch recht," ſäd' Groterjahn, „daß ſo 'n Türk doch ein chriſtliches Erbarmen mit ſein Vieh hat." — De Baukhändler lachte. — „Was lachen Sie?" frog Anton. — „„Herr Groterjahn, wenn die Türken nicht mehr Erbarmen mit ihrem Vieh hätten, als die Chriſten, denn hätte unſer Fuhrmann wohl ſchon lange die Peitſche zur Hand genommen, aber wie Sie ſehen, führt er gar keine mit ſich."" — „Das wär' der Deuwel!" ſäd' Anton, „womit treibt er denn das Pferd an, wenn's ſtätſch[14] wird?" — „„Hören Sie nicht, wie er mit ihm ſpricht?"" — „Na, was ſagt er denn?" — „„Schön, mein Apfelchen, ſchön meine kleine Roſe! Du kommſt durch! — Nur Muth, mein Apfelchen! Nachher giebt 's goldene Gerſte."" — „Hören Sie, das iſt mir doch ſehr bemerkenswerth, denn haben Sie hier auch wohl einen Thierquälerverein, wie in Meckeln-

1) Welttheil ſetzt. 2) aufmerkſam. 3) machte. 4) fuhr. 5) [illegible]
6) alten Gebräuche halten, als da. 7) ſaß. 8) Räder. 9) tief.
weg. 11) knetete. 12) munter. 13) leichter. 14) ſtätſch, ſtör

burg. — Neulich noch hat der, was der Öbberſte[1] von ihnen iſt, Polonius[2] aus Swerin, an mich geſchrieben, was[3] ich nicht auch in Roſtock ſo einen einrichten wollte, ich habe aber man noch ſo viel was Anders zu thun." — „„Einen ſolchen Verein kennt man hier nicht, die gute Behandlung der Thiere liegt bei den Türken in der Religion."" — „Hm," ſäd' Anton, „das habe ich mir nicht gedacht, ich habe die türkiſche Religion für eine rechte blutgierige gehalten." — „„In mancher Beziehung würden wir als Chriſten wohl nicht mit derſelben tauſchen können, aber an der gebotenen Freundlichkeit gegen die Thiere könnten wir uns immer ein Beiſpiel nehmen, und wie Sie ſehn, unſer Türke kommt mit freundlichen Worten weiter, als ein mecklenburgiſcher Knecht mit der Peitſche."" — „Ja, wahrhaftig!" ſäd' Anton, „ein mecklenburgiſches Pferd hätte in dieſem tiefen Weg ſchon den Zug verſagt." — „„Un denn laten[4] wi uns as Chriſten,"" frog de oll Dam, „„hir von dat arme Dirt[5] dörchſlepen?[6] un ſchämen uns nich vör den Türken, dei dor nebenbi wad't.[7] — Holt!""[8] rep ſei, un as de Türk dit nich verſtünn,[9] rep ſei ‚Purrr!' un makte den ollen Burßen[10] ſo 'ne wunderbore Teiken[11] un Maſöken[12] tau, dat dei all allein ut reine Verwunnerung doräwer de Lin[13] antreckte.[14] „„So!"" ſäd' ſei un ſprung ut den Wagen un ſtunn ok glik[15] bet an de Enkel in den Leihm; de Annern folgten nah, ok dei ut den annern Wagen; un nu güng denn ein Waden dörch de deipen[16] Weg' un ein Klattern[17] dörch Steinbrüch un äwer Felſen los, dat

1) oberſte. 2) wailand Notar Livonius zu Schwerin ſtand an der Spitze der meckl. Thierſchutzvereine. 3) ob 4) laſſen. 5) Thier. 6) hindurch ſchleppen. 7) watet. 8) halt. 9) verſtand. 10) dem alten Burſchen. 11) Zeichen. 12) Geberden; eigentl. Betheuerungen, Umſchweife, aus dem Franz. ma foi. 13) Leine, Zügel. 14) anzog. 15) gleich. 16) tief. 17) Klettern.

dat Water unnen in de Stäwel[1] un von den Kopp as Sweit dal lep.[2] — Tanten Line makte äwer Allens tapfer mit dörch. —

Un nu ſtunnen ſei baben[3] up den Barg; de Bauk-händler hadd ümmer beden,[4] ſick nich ümtauſeihn, äwer nu dreihte hei Tanten üm, un dor legen[5] denn nu vör ehren Ogen[6] all de Herrlichkeiten von deſe Welt, nich as ſei de Düwel[7] unſern Herrn Chriſtus wiſ'te[8] taum Verlocken, ne! as ſei unſ' Herrgott den Minſchen wiſ't, dat hei ſine ‚Werke' un ſine ‚Stärke' erkennen mag. — Ja, dor, wo de beiden för de Minſchheit wichtigſten Irddeils[9] ſick ſcheiden, dor hett de Herr ſine Hand vull Pracht un Herrlichkeit updahn[10] un hett ſei utſchüdd't[11] äwer Land un Meer, dor hett hei 'ne Brügg[12] ſpannt vull Licht un Farwen,[13] as de Regen-bagen, wo von de ein Sid'[14] de Religionen 'räwer treckt[15] ſünd, dat de Wildheit tamm[16] würd, un von de anner Sid' Maud[17] un Kraft, dat de Fulheit[18] niges, friſches Lewen kreg.[19] — Ja, dor lagg Kon-ſtantinopel as en groten Halwring, den'n ſine En'nS[20] dat blage Water beſpäulte[21] un den'n ſinen höchſten Rüggen düſter ſwarte Barg' infat'ten,[22] mit all ſine breiden[23] Kuppeln un ſpitzen Minarets, un jeder Stein von ehr red'te von dat, wat öltlings[24] mal hir geſcheihn was. — Dreih' Di rechtſch[25] herüm! — Dor liggt de Bosporus! — Ja, wi Dütſchen känen ſtolz ſin up unſern Rhein, dat wi em hewwen, un noch ſtolzer

1) Stiefel. 2) als Schweiß hinab lief. 3) oben. 4) gebeten. 5) lagen. 6) Augen. 7) wie ſie der Teufel. 8) wies. 9) Erdtheile. 10) aufgethan. 11) ausgeſchüttet. 12) Brücke. 13) Farben. 14) Seite. 15) hinüber gezogen. 16) zahm. 17) Muth. 18) Faulheit. 19) kriegte. 20) Halbkreis, deſſen Enden. 21) das blaue Waſſer beſpülte. 22) dunkel ſchwarze Berge einfaßten. 23) breit. 24) vor Alters. 25) drehe Dich rechts.

dorup, dat wi em uns nich nemen laten![1] äwer wat is de Rhein mit sine Borgen[2] un Sagen gegen dit Water, an den'n sinen Burd[3] mal Grichen un Perser un Römer un Venetianer un Türken, alle Völker ut unsere Welt, streden un leden[4] hewwen? wo Gottfrid von Bouillon mit sine Krüzfohrers[5] sin Lager slog[6] un de Soldan Mohammed sin Pird[7] up den Altor in de heilige Sophienkirch sin Fauder gaww?[8] — Kikt wider,[9] kikt wider! — dor liggen de beiden türkschen Festungen Rumeli- un Anadoli-Hissar so breidspurig genäwer,[10] as hadd sick dat Türkenvolk dormit för ewige Tiden[11] up dit Flag[12] fastsetten[13] wullt; äwer kikt wider! Dor achter[14] liggt dat swarte Meer, wat den Namen mit de Daht[15] hett, un dor achter — stahn de Russen. — Un nu kikt nich wider, denn dor achter swenkt sick 'ne Fahn dörch de Luft, wo uns Herr Christus up malt is! hei hett äwer nicks dorbi tau dauhn,[16] denn hei leggt[17] sine Hän'n[18] woll leiwer[19] up dat Volk, wat an Muhamet glöwt,[20] as up dat, wat mal einen Iwan geburen hett. — Dreih' Di üm! — Nah linksch üm! — Dor liggt dat Marmormeer, de Propontis, süs[21] in Licht un Rosenglanz, hüt äwer in deipen[22] Schatten, un swart, as wiren 't Likensarks,[23] swemmen[24] de Prinzeninseln dorin; un sünd sei 't nich? — Dor begröwen[25] de verkamenen,[26] von de jitzige Welt verdammten Grichen-Kaiser ehre Döchter.[27] — Schöne Döchter! — Un sei begröwen s' grad' so, as unsere Meckelbörgschen Eddellüd'[28] ehre Döchter in Kloster

1) lassen. 2) Burgen. 3) Bord, Ufer. 4) gestritten und gelitten. 5) Kreuzfahrer. 6) schlug. 7) Pferd. 8) Futter gab. 9) guckt, seht weiter. 10) gegenüber. 11) Zeiten. 12) Fleck, Stelle. 13) festsetzen. 14) da hinter. 15) That. 16) thun. 17) legt. 18) Hände. 19) lieber. 20) glaubt. 21) sonst. 22) heute aber in tiefem. 23) Leichensärge. 24) schwimmen. 25) begruben. 26) verkommen. 27) Töchter. 28) Edelleute.

Dobbertin un Malchow,[1] un dachten ok nich doran, dat en warmes, lewiges Hart[2] ſlicht[3] mit 'ne Rekning[4] ſtimmt, dei ‚zur Ehre des Hauſes' upricht[5] is. — Äwer kikt wider! Dor ſtrahlt Jug in witten Sneiglanz de kleinaſiatſche Olymp entgegen. Hoch! Hoch! Dat hei Jug mal erinnern kann an den annern in Grichenland, wo mal öltlings Götter up wahnten.[6] — Ja, ſeiht en Jug mal an, lang' an! Un denn lat't[7] Jug mal von den Baukhändler ümdreihn, dat Ji achter Jug ſeiht. — Wat? — Dor liggt de Weuſt![8] de Weuſt in roſenroden Schin![9] — Unſ' Herrgott hett ſei in ſinen Gnaden verklärt, un Abraham hett dorin wandert, un Moſes hett de Geſetztafeln dorin dat Volk wiſ't,[10] un Chriſtus hett dorin den Düwel äwerwunnen.[11] — Ach, all dat Schöne rechtſch un linkſch, worüm ſick Völker ſtreden[12] hewwen, wo Minſchen up Minſchen henſlacht[13] würden, dat Allens packt nich ſo, as wenn Einer dat Flag ſüht, worin ein einſame Minſch wandelt in Gedanken, dei tau Gott willen. —

Tanten Line ſtunn un kek un kek, bet ehr dat Water in de Ogen ſtunn un ſacht dal drüppte as[14] en Mairegen, unner den'n ſin Wolldaht Allens gräunt un bläuht[15] tau unſern Herrgott ſin Pris un Ihr.[16] Dat wiren frame Thranen[17] un unner ehren Segen bläuhten gaude Dahten tau Höcht,[18] denn ehr warmes Hart was ſo kräftig un brav, dat em en frames Swelgen[19] nich genäugen[20] kunn, ehr Gefäul[21] würd

1) Dobbertin, Malchow und Ribnitz, ſäculariſirte Nonnen-, jetzt Jungfrauenklöſter. 2) lebendiges Herz. 3) ſchlecht. 4) Rechnung. 5) aufgerichtet. 6) worauf — wohnten. 7) laßt. 8) Wüſte. 9) Schein. 10) gewieſen, gezeigt. 11) überwunden. 12) geſtritten. 13) hingeſchlachtet. 14) leiſe herunter tropfte wie. 15) grünt und blüht. 16) Preis und Ehre. 17) fromme Thränen. 18) gute Thaten in die Höhe, empor. 19) Schwelgen. 20) genügen. 21) Gefühl.

glik[1] tau 'ne Daht, dei ſei an Minſchen äuwen[2] müßt. — „Ach," rep ſei ut, „dat is rührend, hir möt jedweder Minſchenhart rührt[3] warden! Und wer hir ſteht und dies ſieht und dann noch Haß gegen ſeinen Bruder im Herzen trägt, dei is nich wirth, dat em ſo 'ne Gottesgnaden äwerkamen."[4] — „„Sei hewwen Recht,"" ſäd' de oll Jahn an ehre Sid' un gung in deipen, gauden Gedanken von ehr furt[5] up Groterjahnen tau, dei en beten affid'[6] ſtunn, ok in gauden Gedanken. — „„Groterjahn,"" ſäd' hei, „„Anton! — As Du noch en unbedarwten,[7] jungen Minſch wirſt un Hülp brukteſt[8] un Hülp verlangteſt, heww ick dunn[9] nich tru un ihrlich[10] vör Dinen Tun[11] ſtahn un Unglück möt't,[12] dat dat nich in Din Feld kem?"" — „Dat heſt Du dahn,"[13] rep Anton, mit den'n dat Hart weglöp,[14] un ſlog[15] in Jahnen ſine Hand, „dat heſt Du dahn as en truen ihrlichen Fründ." — „„Un is dat nich 'ne Sün'n,""[16] frog de oll Jahn, „„dat wi uns dörch pure Kinnerien,[17] denn förre en por Dag'[18] ſeih ick de Sak[19] ſo an, hewwen utenanner bringen laten? — Ick was Schuld doran; äwerſt[20] Du möſt mit mi in Gelegenheit ſeihn,[21] ick was nich fri,[22] ick lagg in ſworen[23] Banden."" — „Ne, ick was Schuld," ſäd' Anton, „äwer ick was ok nich fri: Du weitſt[24] mit mine Fru . . . un nu hett ſei dat mit Dinen Korl un unſ' Helene utfünnig makt,[25] un hett ſick dat mit den Baron in den Kopp ſet't,[26] un . . . ." — „„Lat[27]

1) gleich. 2) üben. 3) jedes Menſchenherz gerührt. 4) überkommen, zu Theil werden. 5) fort. 6) ein bischen abſeits. 7) unbedeutend, ſchwach. 8) Hülfe brauchteſt. 9) damals. 10) treu und ehrlich. 11) Zaun. 12) abgewehrt. 13) gethan. 14) weg lief. 15) ſchlug. 16) Sünde. 17) reine Kindereien. 18) ſeit ein paar Tagen. 19) ſehe ich die Sache. 20) aber. 21) d. h. Nachſicht üben. 22) frei. 23) ſchwer. 24) weißt. 25) ausfindig gemacht, gemerkt. 26) in den Kopf geſetzt. 27) laß'.

dat, Anton! Dat ſteiht up de Taukunft.[1] Nebenzwecken heww ick nich bi deſen Schritt, den'n ick Di entgegen kamen[2] bün, mi is allein dorüm tau dauhn, dat Du keinen Zorn mihr gegen mi in den Harten[3] heſt.““ — „Ne, dat heww ick nich; äwer nu kik mal mit mine Fru . . . .“ — „„Ick weit Allens, wat Du ſeggen willſt, Anton, ick will Di ok kein Ungelegenheiten mit Din Fru maken, gah Du minentwegen, as vördem,[4] ſtill an mi vörbi; ick weit jo nu, wo Di üm 't Hart is,““ ſäd' de Oll un gung. —

Anton wüßt ok, wo em üm 't Hart was, em was tau Sinn, as wir dörch Jahnen ſine letzten Würd'[5] em en Zentnerſtein von de Seel namen,[6] denn bi all de Freud', dei in em von wegen den Verdrag[7] ſprok,[8] ſprok ok ümmer de Angſt vör ſine Fru mit, em was, as ſtunn ſei achter em un ſäd' ümmer: „Schämſt Du Dich nicht? Schämſt Du Dich nicht?“ — 'T is recht jämmerlich, recht erbärmlich, dat de Minſchen, wenn unſ' Herrgott einmal ehre Harten rührt, dat ſei fri äwer- un in enanner fleiten[9] känen, unſern Herrgott ehre lumpigen ‚Wenn' un ‚Äwer'[10] in den Weg ſmiten[11] un dat ſchöne Gottes-Geſchenk glik[12] in den Smutz von de Jrd'[13] herunnertrecken![14] —

Ut den Himmel, in den'n ſick de Geſellſchaft 'rinner keken[15] hadd, ſüll ſei denn nu ok wedder up de Jrd' taurügg treckt[16] warden, un dit beſorgte Paul. — — Kinner, taumal[17] Jung's, hewwen för 'ne ſchöne Gegend in 'n Groten[18] un Ganzen un von den Jndruck,

1) Das ſteht auf — Zukunft, iſt der Zukunft vorbehalten. 2) gekommen. 3) im Herzen. 4) wie vorher. 5) Worte. 6) genommen. 7) Vertrag, Verſöhnung. 8) ſprach. 9) über- und in einander fließen. 10) Aber. 11) ſchmeißen. 12) gleich. 13) Erde. 14) herunter ziehen. 15) geguckt, geſehen. 16) zurück gezogen. 17) Kinder, zumal. 18) im Großen.

So! Nu hadd hei ſinen Trumpf utſpelt,[1] äwer deſe Anſtrengung hadd em ſo in Upregung verſet't,[2] dat hei ſick noch gor nich recht beſinnen kunn un dat hei luter verquere[3] Antwurten gaww, denn as de olle Dam em frog: „„Na, min leiw Herr Groterjahn, Sei führen alſo mit?““ ſäd' hei: „Dat Schipp führt hüt Abend.“ — „„Nein, mein lieber Herr Groterjahn, das kleine Dampfſchiff, welches uns von der Galatabrücke nach Scutari bringt, fährt in einer halben Stunde.““ — „Un nah Omer Paſchah ſinen Harem ſälen ſei nich!“ — „„Wer will denn in den Harem? wi willen jo up den Bugurluh-Dagh,““ lachte Tanten Line. — „Un Helene ſall dor nich hen.“ — „„Mein Gott, wat is dit? — Wenn Ehr lütt, leiw Lening mit will, worüm ſall ſei denn nich? — Nu kamen S' äwer;[4] 't is de höchſte Tid.““ — Na, tauletzt un tauletzt würd de arme Groterjahn denn doch ſo ruhig, dat hei äwerſichtlich vertellen[5] kunn, wo 't em gahn[6] was. — „„Ehre Dochter is en lüttes verſtänniges Mäten,““[7] ſäd' Tanten Line. — „Un mine Fru?“ frog Anton argwähnſch,[8] denn em gung dat ok ſo, as männigen[9] annern Eh'mann, wenn hei mit ſine Fru tauſam was, ſtred'[10] hei ſick mit ehr, un wenn hei mit annern tauſam was, ſtred' hei för ehr. —

De oll Jahn un Jochen Klähn un Paul, dei ſick up eigene Hand an Jochen anſlaten[11] hadd, wiren all vörup un de Beiden folgten nu. — De Damper[12] gung bald af un ick ſegg nicks von dat eigene Gefäul,[13] wenn de Minſch taum irſten Mal den Faut[14] in einen

1) ausgeſpi lt. 2) verſetzt. 3) lauter unpaſſende, verkehrte. 4) kommen Sie aber. 5) ſ berſichtlich, zuſammenhängend erzählen. 6) wie es ihm gegangen. 7) Mädchen. 8) argwöhniſch. 9) wie manchem. 10) ſtritt. 11) angeſchloſſen. 12) Dampfer. 13) Gefühl. 14) Fuß.

annern Weltdeil ſet't,[1] ick will blot ſeggen, dat de Dütſche Baukhändler up Allens ſchön upmarkſam[2] un den Dollmetſcher maken ded'.[3]

De Geſellſchaft führte[4] nu dörch Scutari, wat in Verhältniß vel ſtärker von Türken bewahnt[5] ward, as Konſtantinopel, un wo ſei noch vel ſtrenger up ehre ollen Gebrüke hollen, as dor.[6] — In den einen Einſpänner ſatt[7] de oll Jahn, Jochen un Paul, in den annern Tanten Line, Groterjahn un de Baukhändler. As ſei ut de Stadt un von den Damm wiren, föllen de Rad'[8] deip[9] in den Leihmweg,[10] un de olle türkſche Fuhrmann ſprung von ſinen Sitz 'runner un knet'te[11] bet an de Enkel in den Leihm, dat hei ſin lütt, tanger[12] Pird dat lichter[13] maken wull. — „Das freu't mich doch recht," ſäd' Groterjahn, „daß ſo 'n Türk doch ein chriſtliches Erbarmen mit ſein Vieh hat." — De Baukhändler lachte. — „Was lachen Sie?" frog Anton. — „„Herr Groterjahn, wenn die Türken nicht mehr Erbarmen mit ihrem Vieh hätten, als die Chriſten, denn hätte unſer Fuhrmann wohl ſchon lange die Peitſche zur Hand genommen, aber wie Sie ſehen, führt er gar keine mit ſich."" — „Das wär' der Deuwel!" ſäd' Anton, „womit treibt er denn das Pferd an, wenn's ſtätſch[14] wird?" — „„Hören Sie nicht, wie er mit ihm ſpricht?"" — „Na, was ſagt er denn?" — „„Schön, mein Apfelchen, ſchön meine kleine Roſe! Du kommſt durch! — Nur Muth, mein Apfelchen! Nachher giebt 's goldene Gerſte."" — „Hören Sie, das iſt mir doch ſehr bemerkenswerth, denn haben Sie hier auch wohl einen Thierquälerverein, wie in Meckeln-

1) Welttheil ſetzt. 2) aufmerkſam. 3) machte. 4) fuhr. 5) bewohnt. 6) alten Gebräuche halten, als da. 7) ſaß. 8) Räder. 9) tief. 10) Lehmweg. 11) knetete. 12) munter. 13) leichter. 14) ſtätiſch, ſtörriſch.

burg. — Neulich noch hat der, was der Öbberſte[1] von ihnen iſt, Polonius[2] aus Swerin, an mich geſchrieben, was[3] ich nicht auch in Roſtock ſo einen einrichten wollte, ich habe aber man noch ſo viel was Anders zu thun." — „„Einen ſolchen Verein kennt man hier nicht, die gute Behandlung der Thiere liegt bei den Türken in der Religion."" — „Hm," ſäd' Anton, „das habe ich mir nicht gedacht, ich habe die türkiſche Religion für eine rechte blutgierige gehalten." — „„In mancher Beziehung würden wir als Chriſten wohl nicht mit derſelben tauſchen können, aber an der gebotenen Freundlichkeit gegen die Thiere könnten wir uns immer ein Beiſpiel nehmen, und wie Sie ſehn, unſer Türke kommt mit freundlichen Worten weiter, als ein mecklenburgiſcher Knecht mit der Peitſche."" — „Ja, wahrhaftig!" ſäd' Anton, „ein mecklenburgiſches Pferd hätte in dieſem tiefen Weg ſchon den Zug verſagt." — „„Un denn laten[4] wi uns as Chriſten,"" frog de oll Dam, „„hir von dat arme Dirt[5] dörchſlepen?[6] un ſchämen uns nich vör den Türken, dei dor nebenbi wad't.[7] — Holt!""[8] rep ſei, un as de Türk dit nich verſtünn,[9] rep ſei ‚Purrr![4] un makte den ollen Burßen[10] ſo 'ne wunderbore Teiken[11] un Maföken[12] tau, dat dei all allein ut reine Verwunnerung doräwer de Lin[13] antreckte.[14] „„So!"" ſäd' ſei un ſprung ut den Wagen un ſtunn ok glik[15] bet an de Enkel in den Leihm; de Annern folgten nah, ok dei ut den annern Wagen; un nu gung denn ein Waden dörch de deipen[16] Weg' un ein Klattern[17] dörch Steinbrüch un äwer Felſen los, dat

1) oberſte. 2) wailand Notar Livonius zu Schwerin ſtand an der Spitze der meckl. Thierſchutzvereine. 3) ob 4) laſſen. 5) Thier. 6) hindurch ſchleppen. 7) watet. 8) halt. 9) verſtand. 10) dem alten Burſchen. 11) Zeichen. 12) Geberden; eigentl. Betheuerungen, Umſchweife, aus dem Franz. ma foi. 13) Leine, Zügel. 14) anzog. 15) gleich. 16) tief. 17) Klettern.

dat Water unnen in de Stäwel[1] un von den Kopp as Sweit dal lep.[2] — Tanten Line makte äwer Allens tapfer mit dörch. —

Un nu stunnen sei baben[3] up den Barg; de Bauk-händler hadd ümmer beden,[4] sick nich ümtauseihn, äwer nu dreihte hei Tanten üm, un dor legen[5] denn nu vör ehren Ogen[6] all de Herrlichkeiten von dese Welt, nich as sei de Düwel[7] unsern Herrn Christus wis'te[8] taum Verlocken, ne! as sei uns' Herrgott den Minschen wis't, dat hei sine ‚Werke' un sine ‚Stärke' erkennen mag. — Ja, dor, wo de beiden för de Minschheit wichtigsten Irddeils[9] sick scheiden, dor hett de Herr sine Hand vull Pracht un Herrlichkeit updahn[10] un hett sei utschüdd't[11] äwer Land un Meer, dor hett hei 'ne Brügg[12] spannt vull Licht un Farwen,[13] as de Regen-bagen, wo von de ein Sid'[14] de Religionen 'räwer treckt[15] sünd, dat de Wildheit tamm[16] würd, un von de anner Sid' Maud[17] un Kraft, dat de Fulheit[18] niges, frisches Lewen kreg.[19] — Ja, dor lagg Kon-stantinopel as en groten Halwring, den'n sine En'ns[20] dat blage Water bespäulte[21] un den'n sinen höchsten Rüggen düster swarte Barg' infat'ten,[22] mit all sine breiden[23] Kuppeln un spitzen Minarets, un jeder Stein von ehr red'te von dat, wat öltlings[24] mal hir gescheihn was. — Dreih' Di rechtsch[25] herüm! — Dor liggt de Bosporus! — Ja, wi Dütschen känen stolz sin up unsern Rhein, dat wi em hewwen, un noch stolzer

---

1) Stiefel. 2) als Schweiß hinab lief. 3) oben. 4) gebeten. 5) lagen. 6) Augen. 7) wie sie der Teufel. 8) wies. 9) Erdtheile. 10) aufgethan. 11) ausgeschüttet. 12) Brücke. 13) Farben. 14) Seite. 15) hinüber gezogen. 16) zahm. 17) Muth. 18) Faulheit. 19) kriegte. 20) Halbkreis, dessen Enden. 21) das blaue Wasser bespülte. 22) dunkel schwarze Berge einfaßten. 23) breit. 24) vor Alters. 25) drehe Dich rechts.

dorup, dat wi em uns nich nemen laten![1] ämer wat is de Rhein mit sine Borgen[2] un Sagen gegen dit Water, an den'n sinen Burd[3] mal Grichen un Perser un Römer un Venetianer un Türken, alle Völker ut unsere Welt, streden un leden[4] hewwen? wo Gottfrid von Bouillon mit sine Krüzfohrers[5] sin Lager slog[6] un de Soldan Mohammed sin Pird[7] up den Altor in de heilige Sophienkirch sin Fauder gaww?[8] — Kikt wider,[9] kikt wider! — dor liggen de beiden türkschen Festungen Rumeli- un Anadoli-Hissar so breidspurig genämer,[10] as hadd sick dat Türkenvolk dormit för ewige Tiden[11] up dit Flag[12] fastsetten[13] wullt; ämer kikt wider! Dor achter[14] liggt dat swarte Meer, wat den Namen mit de Daht[15] hett, un dor achter — stahn de Russen. — Un nu kikt nich wider, denn dor achter swenkt sick 'ne Fahn dörch de Luft, wo uns Herr Christus up malt is! hei hett ämer nicks dorbi tau dauhn,[16] denn hei leggt[17] sine Hän'n[18] woll leiwer[19] up dat Volk, wat an Muhamet glöwt,[20] as up dat, wat mal einen Iwan geburen hett. — Dreih' Di üm! — Nah linksch üm! — Dor liggt dat Marmormeer, de Propontis, süs[21] in Licht un Rosenglanz, hüt ämer in deipen[22] Schatten, un swart, as wiren 't Likensarks,[23] swemmen[24] de Prinzeninseln dorin; un sünd sei 't nich? — Dor begröwen[25] de verkamenen,[26] von de jitzige Welt verdammten Grichen-Kaiser ehre Döchter.[27] — Schöne Döchter! — Un sei begröwen s' grad' so, as unsere Meckelbörgschen Eddellüd'[28] ehre Döchter in Kloster

1) lassen. 2) Burgen. 3) Bord, Ufer. 4) gestritten und gelitten. 5) Kreuzfahrer. 6) schlug. 7) Pferd. 8) Futter gab. 9) guckt, seht weiter. 10) gegenüber. 11) Zeiten. 12) Fleck, Stelle. 13) festsetzen. 14) da hinter. 15) That. 16) thun. 17) legt. 18) Hände. 19) lieber. 20) glaubt. 21) sonst. 22) heute aber in tiefem. 23) Leichensärge. 24) schwimmen. 25) begruben. 26) verkommen. 27) Töchter. 28) Edelleute.

Dobbertin un Malchow,[1] un dachten ok nich doran, dat en warmes, lewiges Hart[2] flicht[3] mit 'ne Reknung[4] ſtimmt, dei ‚zur Ehre des Hauſes' upricht[5] is. — Äwer kikt wider! Dor ſtrahlt Jug in witten Sneiglanz de kleinaſiatſche Olymp entgegen. Hoch! Hoch! Dat hei Jug mal erinnern kann an den annern in Grichenland, wo mal öltlings Götter up wahnten.[6] — Ja, ſeiht en Jug mal an, lang' an! Un denn lat't[7] Jug mal von den Baukhändler ümdreihn, dat Ji achter Jug ſeiht. — Wat? — Dor liggt de Weuſt![8] de Weuſt in roſenroden Schin![9] — Unſ' Herrgott hett ſei in ſinen Gnaden verklärt, un Abraham hett dorin wandert, un Moſes hett de Geſetztafeln dorin dat Volk wiſ't,[10] un Chriſtus hett dorin den Düwel äwerwunnen.[11] — Ach, all dat Schöne rechtſch un linkſch, worüm ſick Völker ſtreden[12] hewwen, wo Minſchen up Minſchen henſlacht[13] würden, dat Allens packt nich ſo, as wenn Einer dat Flag ſüht, worin ein einſame Minſch wandelt in Gedanken, dei tau Gott willen. —

Tanten Line ſtunn un kek un kek, bet ehr dat Water in de Ogen ſtunn un ſacht dal drüppte as[14] en Mairegen, unner den'n ſin Wolldaht Allens gräunt un bläuht[15] tau unſern Herrgott ſin Pris un Ihr.[16] Dat wiren frame Thranen[17] un unner ehren Segen bläuhten gaude Dahten tau Höcht,[18] denn ehr warmes Hart was ſo kräftig un brav, dat em en frames Swelgen[19] nich genäugen[20] kunn, ehr Gefäul[21] würd

1) Dobbertin, Malchow und Ribnitz, ſäculariſirte Nonnen-, jetzt Jungfrauenklöſter. 2) lebendiges Herz. 3) ſchlecht. 4) Rechnung. 5) aufgerichtet. 6) worauf — wohnten. 7) laßt. 8) Wüſte. 9) Schein. 10) gewieſen, gezeigt. 11) überwunden. 12) geſtritten. 13) hingeſchlachtet. 14) leiſe herunter tropfte wie. 15) grünt und blüht. 16) Preis und Ehre. 17) fromme Thränen. 18) gute Thaten in die Höhe, empor. 19) Schwelgen. 20) genügen. 21) Gefühl.

glik[1] tau 'ne Daht, dei ſei an Minſchen äuwen[2] müßt. — „Ach," rep ſei ut, „dat is rührend, hir möt jedweder Minſchenhart rührt[3] warden! Und wer hir ſteht und dies ſieht und dann noch Haß gegen ſeinen Bruder im Herzen trägt, dei is nich wirth, dat em ſo 'ne Gottesgnaden äwerkamen."[4] — „„Sei hewwen Recht,"" ſäd' de oll Jahn an ehre Sid' un gung in deipen, gauden Gedanken von ehr furt[5] up Groterjahnen tau, dei en beten affid'[6] ſtunn, ok in gauden Gedanken. — „„Groterjahn,"" ſäd' hei, „„Anton! — As Du noch en unbedarwten,[7] jungen Minſch wirſt un Hülp brukteſt[8] un Hülp verlangteſt, hewwen ick dunn[9] nich tru un ihrlich[10] vör Dinen Tun[11] ſtahn un Unglück möt't,[12] dat dat nich in Din Feld kem?"" — „Dat heſt Du dahn,"[13] rep Anton, mit den'n dat Hart weglöp,[14] un ſlog[15] in Jahnen ſine Hand, „dat heſt Du dahn as en truen ihrlichen Fründ." — „„Un is dat nich 'ne Sün'n,""[16] frog de oll Jahn, „„dat wi uns dörch pure Kinnerien,[17] denn förre en por Dag'[18] ſeih ick de Saf[19] ſo an, hewwen utenanner bringen laten? — Ick was Schuld doran; äwerſt[20] Du möſt mit mi in Gelegenheit ſeihn,[21] ick was nich fri,[22] ick lagg in ſworen[23] Banden."" — „Ne, ick was Schuld," ſäd' Anton, „äwer ick was ok nich fri: Du weitſt[24] mit mine Fru . . . un nu hett ſei dat mit Dinen Korl un unſ' Helene utfünnig makt,[25] un hett ſick dat mit den Baron in den Kopp ſet't,[26] un . . . ." — „„Lat[27]

---

1) gleich. 2) üben. 3) jedes Menſchenherz gerührt. 4) überkommen, zu Theil werden. 5) fort. 6) ein bischen abſeits. 7) unbedeutend, ſchwach. 8) Hülfe brauchteſt. 9) damals. 10) treu und ehrlich. 11) Zaun. 12) abgewehrt. 13) gethan. 14) weg lief. 15) ſchlug. 16) Sünde. 17) reine Kindereien. 18) ſeit ein paar Tagen. 19) ſehe ich die Sache. 20) aber. 21) d. h. Nachſicht üben. 22) frei. 23) ſchwer. 24) weißt. 25) ausfindig gemacht, gemerkt. 26) in den Kopf geſetzt. 27) laß'.

dat, Anton! Dat ſteiht up de Taukunft.[1] Nebenzwecken heww ick nich bi deſen Schritt, den'n ick Di entgegen kamen[2] bün, mi is allein dorüm tau dauhn, dat Du keinen Zorn mihr gegen mi in den Harten[3] heſt.““ — „Ne, dat heww ick nich; äwer nu kik mal mit mine Fru . . . .“ — „„Ick weit Allens, wat Du ſeggen willſt, Anton, ick will Di ok kein Ungelegenheiten mit Din Fru maken, gah Du minentwegen, as vördem,[4] ſtill an mi vörbi; ick weit jo nu, wo Di üm 't Hart is,““ ſäd' de Oll un gung. —

Anton wüßt ok, wo em üm 't Hart was, em was tau Sinn, as wir dörch Jahnen ſine letzten Würd'[5] em en Zentnerſtein von de Seel namen,[6] denn bi all de Freud', dei in em von wegen den Verdrag[7] ſprok,[8] ſprok ok ümmer de Angſt vör ſine Fru mit, em was, as ſtunn ſei achter em un ſäd' ümmer: „Schämſt Du Dich nicht? Schämſt Du Dich nicht?“ — 'T is recht jämmerlich, recht erbärmlich, dat de Minſchen, wenn unſ' Herrgott einmal ehre Harten rührt, dat ſei fri äwer- un in enanner fleiten[9] känen, unſern Herrgott ehre lumpigen ‚Wenn' un ‚Äwer'[10] in den Weg ſmiten[11] un dat ſchöne Gottes-Geſchenk glik[12] in den Smutz von de Jrd'[13] herunnertrecken![14] —

Ut den Himmel, in den'n ſick de Geſellſchaft 'rinner keken[15] hadd, ſüll ſei denn nu ok wedder up de Jrd' taurügg treckt[16] warden, un dit beſorgte Paul. — — Kinner, taumal[17] Jung's, hewwen för 'ne ſchöne Gegend in 'n Groten[18] un Ganzen un von den Jndruck,

1) Das ſteht auf — Zukunft, iſt der Zukunft vorbehalten. 2) gekommen. 3) im Herzen. 4) wie vorher. 5) Worte. 6) genommen. 7) Vertrag, Verſöhnung. 8) ſprach. 9) über- und in einander fließen. 10) Aber. 11) ſchmeißen. 12) gleich. 13) Erde. 14) herunter ziehen. 15) geguckt, geſehen. 16) zurück gezogen. 17) Kinder, zumal. 18) im Großen.

den'n ſei up dat Gemäud[1] makt, noch keinen Verſtand;[2] dat Enzelne in de Natur: en Gewitter, en hogen[3] Fels, en Waterfall, en ſchönes Pird, en groten Bom,[4] packt ſei ebenſo as de öllern Lüd';[5] ämer 't is, as wenn ſo 'ne unbännige[6] Jung'sſeel irſt[7] von dei Johren, wo de Leiw in den Harten bläuht,[8] tomrecht[9] makt warden möt, dat ſei willig de Herrſchaft von de Natur üm ehr 'rüm ämer ſick anerkennt, un deſe ſick ruhig in ſick ſpeigeln lett.[10] — Paul hadd ſick ok de Gegend beſeihn, ſo gaud as Einer; ämer 't wohrte[11] nich lang', dunn[12] was hei iwrig[13] dorbi, allerlei utländſche Blaumen tau ſäuken,[14] un 't was en ollen, gauden Jung', denn hei wull ſine Sweſter Lening dor 'ne Freud' mit maken, un dorbi ſtödd[15] hei denn up en Buſch von Hun'n-Kamellen.[16] — Wißt[17] un wohrhaftig, 't wiren Hun'n-Kamellen! — „Jochen, kik, hir ſtahn Hun'n-Kamellen." — „„Ja, Paul, dorför möt ick ſei ok taxiren."" — „Je, wo kamen denn unſ' Hun'n-Kamellen hir nah Aſien hen." — „„Je, Paul, dat Takeltüg[18] ward ſick vel an Aſien kihren![19] — Wo dat einmal Ort hett,[20] dat ſchanirt[21] ſick gor nich. — Weitſt woll noch vör drei Johr up Jugen friſchen Klewerſlag[22] tau Groten-Barkow? — Min Mudder ſeggt, dei kann Einer ümmertau[23] up den Kopp pedden,[24] je breider[25] warden ſ', dei ſünd noch düller[26] as Unvertrad'."„[27] — „Vadding, Vadding," rep Paul un lep up ſinen Vader tau, „hir ſtahn ordentliche, natürliche Hun'n-Kamellen!" —

1) Gemüth. 2) Verſtändniß. 3) hoher. 4) Baum. 5) wie die älteren Leute. 6) unbändig. 7) erſt. 8) im Herzen blüht. 9) zaumrecht, zugeritten; geſchult. 10) ſpiegeln läßt. 11) währte. 12) da. 13) eifrig. 14) ausländiſche Blumen zu ſuchen. 15) ſtieß. 16) Hunde-Kamillen (Chrysanthemum). 17) gewiß. 18) Takelzeug, eigentl. Geſindel, Pack. 19) kehren. 20) Art hat, gedeiht. 21) gênirt. 22) auf Euerm friſchen Kleeſchlag. 23) immerzu. 24) treten. 25) breiter. 26) toller, ſchlimmer. 27) Wegetritt, Wegerich (polygonum aviculare).

„„Paulus, der Menſch ſoll den andern Menſchen in einer ſchönen Gegend nicht in der Natur ſtören.““ — „Ja, Badding, äwer nu möt wi doch nah Hus, 't is de höchſte Tid, wi ſälen jo tau Klock vir[1] up 't Schipp ſin.“ — „„Ja, wahrhaftig, Du haſt Recht,““ ſäd' de Oll un kek nah de Klock. „„Wir müſſen nach Hauſe,““ rep hei de annere Geſellſchaft tau. —

Un mit trurigen un ſehnſüchtigen Harten nemen ſei Affchid von dat Flag, un 't was, as wenn dörch de Seelen en ſchöne Geſang tönte, vull Erinnerung un Weihmaud,[2] un ümmer wider, ümmer wider ut de Firn,[3] bet hei tauletzt verhallte un ſturw[4] un de Seelen in Truer let[5] üm dat, wat weſt was. — Oh, worüm ſo bald, worüm ſo bald! —

Paulen was nu grad' nich ſo tau Sinn, hei vermißte Jochen Klähnen un rep: „Jochen, kumm doch!“ — „„Glik,““[6] rep Jochen un purrte[7] up den Barg in de Jrd'[8] herüm. — Äwer 't wohrte[9] nich lang', dunn[10] kamm hei anſprungen mit en Hun'n-Kamellen-Buſch, den'n hei mit Wörteln[11] 'ruter purrt hadd: „„Da, Paul, den'n nimm Di mit.““ — „Wat ſall ick dormit?“ — „„Wat Du dormit ſallſt? — Den'n ſallſt Du Di in Groten-Barkow up 't Feld planten.““[12] — „Jh, dor hewwen wi naug[13] von dat Tüg.“[14] — „„Paul, wat büſt Du dumm! — Süh, wat kann dat nich för en Stolt[15] för Di ſin, wenn Du in ollen Dagen[16] mal dat ganze Feld vull Hun'n-Kamellen heſt, un Din Nahwers[17] kamen un lachen Di dormit ut, un Du kannſt ſeggen: lacht Ji man,[18] dat

1) zu vier Uhr. 2) Wehmuth. 3) Ferne. 4) ſtarb. 5) in Trauer ließ. 6) gleich. 7) kratzte. 8) Erde. 9) währte, dauerte. 10) da. 11) Wurzeln. 12) pflanzen. 13) genug. 14) Zeug. 15) Stolz. 16) in alten Tagen. 17) Nachbarn. 18) nur.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

un Wiſ',[1] Unkel ſtunn em tapfer bi un rep up Türkſch ut dat Finſter nah en Laſtdräger, un Helene, dei vörſorglich Allens packt hadd, läd'[2] ſick up dat inſtännigſte Bidden. Noch höll[3] Mudder wacker Staud gegen alle Drei; äwer as de olle Türk noch dortau 'rupper kamm, un Unkel em mit ‚Büllebülderi[4] un ſo wider ſine Befehle gaww, un hei nu mit Kiſten un Kaſten afſleppte,[4] dunn würd ehr de Äwermacht[5] tau grot, dunn ſtreckte ſei 't Gewehr, halte ehr Snuwdauk[6] ut de Taſch, fung an tau rohren[7] un kreg 't mit Nerwen.[8] — Helene fot[9] ſei üm un wull ſei tröſten, ſei weinte äwer den ganzen Weg nah 't Schipp, ſei was tau ſihr ſlagen,[10] nich dat Upgewen[11] von den Harems-Beſäuk[12] was 't, ne! ſei fäulte,[13] dat up dit Slachtfeld ehre Macht braken[14] was. Oh, wat hadd de verwünſchte Reiſ' ut ehr makt un ut Antonen! Wat ſei ehr unner de Fäut wegtreckt[15] hadd, hadd ſei Antonen an 't Koppen'n taugewen,[16] ſei was lütt[17] worden, un hei grot,[18] de Fahn, dei ſei hadd ſacken laten,[19] ſwenkte hei in de Luft, „und roh," ſäd' ſei vör ſick hen, „ſetzt er den Fuß auf den Nacken der Beſiegten," ſei hadd nich mal mihr de Kuraſch',[20] dit lud'[21] tau ſeggen. —

1) Art und Weiſe. 2) legte. 3) hielt. 4) ab-, fortſchleppte. 5) Uebermacht. 6) holte ihr Schnupftuch. 7) fing an zu weinen. 8) kriegte es mit Nerven, wurde nervös. 9) faßte. 10) geſchlagen. 11) Aufgeben. 12) Beſuch. 13) fühlte. 14) gebrochen. 15) unter den Füßen weggezogen. 16) am Kopfende zugegeben. 17) klein. 18) groß. 19) ſinken laſſen. 20) Courage. 21) laut.

## Kapittel 14.

Troja, Troja! — Was ist's mit diesem Troja? — Helene un Helehne. — Wat öltlings[1] emanzipirt was un wat nu emanzipirt is. — Dat Räthsel von Wulf[2] un Kohlkopp[3] un Lamm. — „Fräulein Helene, ich liebe Sie.“ — Wo de grote Slang' achter[4] Herr Nemlichen her krüppt.[5] — Wo Jochen irst Dütsch[6] mit Herr Nemlichen un nahsten[7] Italjensch mit den Matterosen[8] un den Kellner red't. — Paul up en Kamehl. — Wo Jochen sin Zigahrenstummel blew,[9] un wo hei tauletzt ut 'ne türksche Waterpip rokt.[10]

'T wohrte[11] lang', ihre[12] dat Schipp[13] in Fohrt kamm,[14] un Allens was verdreitlich,[15] dat Einen nich von den Kapteihn de Tid an den Lan'n günnt[16] was, dei hir nu mit Äwerburdkiken[17] vertrödelt warden müßt. De Ein wir noch so girn[18] einmal üm de Sophien-Moschee, de Anner üm de Achmet-Moschee, de Drüdde[19] up den Atmaidan herümmer gahn,[20] de Virte hadd noch wat in den Bazar tau köpen vergeten[21] un de Föfte[22] durte[23] doräwer, dat hei hir up 't Deck mit luter Lüd'[24] tausamen stünn,[25] dei hei alle Dag' tau Berlin oder Wien seihn kunn, wildeß[26] hei up de Galata-Brügg allerlei Mords-Kirls[27] an sick hadd vörbi gahn laten[28] künnt, Tscherkessen un Arnauten, Grichen un Perser, Kreter un Araber, swarte un witte,[29] un gele un brune un gräune.[30] — Na, gegen de Nacht hen gung 't denn wider[31] un bi 't

---

1) vor Alters. 2) Wolf. 3) Kohlkopf. 4) wie die große Schlange hinter. 5) kriecht. 6) erst Deutsch. 7) nachher. 8) Matrosen. 9) blieb. 10) raucht. 11) währte. 12) eher, bis. 13) Schiff. 14) Fahrt kam. 15) verdrießlich. 16) Zeit am Lande gegönnt. 17) Ueberbordgucken. 18) gerne. 19) der Dritte. 20) gegangen. 21) zu kaufen vergessen. 22) der Fünfte. 23) bedauerte, jammerte. 24) mit lauter Leuten. 25) zusammen stand. 26) *während dessen.* 27) Mord-Kerle. 28) gehen lassen. 29) schwarze und *weiße.* 30) *gelbe* und braune und grüne. 31) ging's dann weiter.

Morgengragen[1] wiren de Dardanellen paſſirt, un nu gung 't an de kleinaſeatiſche Küſt entlang. De Dag[2] was för ſo 'ne Reiſ' ſchön, de Hewen[3] ſtimmte in ſinen Weſſel[4] von Sünnenſchin un Regenſchuer ganz gaud[5] mit de bunte terretene[6] Küſt un de Inſeln, dei dor herümmerlegen,[7] un de Wolkenſchatten, dei denn un wenn[8] äwer de Gegend flog, let[9] den Sünnenſchin up de Spitzen von de Sneibarg'[10] heller lüchten[11] un wid[12] äwer de Schatten henſtrahlen, as wir hei en Sänger ut de Vörtid,[13] dei von Gott entzünd't, de Erinnerung an olle mächtige Dahten[14] in de Uhren[15] von en düſteres, verkamenes[16] Geſchlecht ſung. —

Un grad' ſo, as vördem,[17] bi Ithaka, gung 't hir von Mund tau Mund: „Troja, Troja, Troja!" —

„„Was iſt das mit dieſem Troja?"" frog[18] Anton Herr Nemlichen, dei bi em ſtunn[19] un all[20] lang' dorup luerte,[21] dat hei fragt würd. — „Ja, das iſt:" fung Herr Nemlich denn nu ſine Litanei wedder[22] an un vertellte,[23] wat em ut den lütten[24] Petiskus tauflaten[25] was. As hei äwer bi dat hölterne Pird ankamm,[26] dreihte[27] ſick Anton falſch[28] üm un brummte em äwer de Schuller[29] tau: „„Dieſe alten Läuſchen[30] haben Sie mir bei der andern Inſel ſchon mal erzählt, glauben Sie, daß ich ſo dumm bin, ſo 'n Snack zu glauben?"" — Dormit gung hei af. —

Helene hadd dorbi ſtahn,[31] as de arme Minſch ſo vör den Kopp ſtött[32] würd, ehr jammerte dat, un ſei

---

1) beim Morgengrauen. 2) Tag. 3) Himmel. 4) Wechſel. 5) gut. 6) zerriſſen. 7) da herum lagen. 8) dann und wann. 9) ließ. 10) der Schneeberge. 11) leuchten. 12) weit. 13) Vorzeit. 14) Thaten. 15) Ohren. 16) verkommen. 17) vordem, vorher. 18) fragte. 19) ſtand. 20) ſchon. 21) lauerte. 22) wieder. 23) erzählte. 24) klein. 25) zugefloſſen. 26) bei dem hölzernen Pferd ankam. 27) drehete. 28) ärgerlich. 29) über die Schulter. 30) Geſchichten, Mährchen. 31) geſtanden. 32) vor den Kopf geſtoßen.

wen'nte[1] ſick an em: „erzählen Sie mir das, Herr Remlich.“ —

Herr Remlich was ſihr kränkt, hei was ebenſo empfindlich, as jeder annere junge Minſch, dei vel weit[2] un ſine Weisheit nich an den Mann bringen kann; äwer deſe fründlichen Würd'[3] ut deſen fründlichen Mund verſet'ten em[4] mit einen Slag ut dat irdiſche Trübſal in dat Himmelrik, as dat ok woll annere junge Lüd'[5] paſſirt wir. — Hei fung[6] alſo wedder von vörn[7] an, äwer en ganz Deil[8] anners. — Wat hadd ſine Vertellung[9] för en Tog![10] Wo ſmet[11] hei ſick up! Wo ſwucht't[12] hei ſick mit Redensorten tau Höchten![13] De Leiw,[14] dei em in den Harten[15] ſtill upkint[16] was, makte em tau 'n lütten Homer — man[17] en ganz lütten, äwer 't was doch einer. — Un wenn hei von de ſchöne Helena vertellen ded',[18] dei hei ümmer „Helehna“ näumte[19] — 't kunn jo ſin, dat hei driſt naug[20] was, dat mit Affſicht tau ſeggen,[21] 't kunn jo ok ſin, dat hei 't blot[22] in puren[23] Unverſtand ded'[24] — denn lücht'ten ſine Ogen[25] un ſchinten[26] Helene grad' in 't Geſicht. — Un as hei nu mit ſinen Vördrag farig[27] was, dunn makte[28] hei noch tauletzt 'ne ſchöne Nutzanwennung un ſäd': „Sie ſehen, mein Fräulein, daß dieſe griechiſche Helene durch ihre Schönheit viel Elend angerichtet hat, wie auch der Herr Profeſſor Petiskus ſagt, was er aber nicht ſagt, und was ich ſage, iſt, daß unſere mecklenburgſchen Helehnen ebenſo viel an-

1) wandte. 2) viel weiß. 3) Worte. 4) verſetzten ihn. 5) wie das auch wohl andern jungen Leuten. 6) fing. 7) vorne. 8) Theil. 9) Erzählung. 10) Zug, Schwung. 11) wie ſchmiß, warf. 12) wuchtete, ſchwang. 13) in die Höhe. 14) Liebe. 15) im Herzen. 16) aufgekeimt. 17) nur. 18) erzählte. 19) nannte. 20) dreiſt genug. 21) ſagen. 22) bloß. 23) rein. 24) that. 25) leuchteten ſeine Augen. 26) ſchienen. 27) Vortrag fertig. 28) da machte.

richten können." Dorbi würd hei rod, makte en Diner, fot[1] ſick mit de rechte Hand tüſchen Weſt un Vörhemd,[2] as hadd em dor 'ne Nadel ſteken,[3] un gung as lütte Paris mit en groten Kopp[4] un grote Fäut[5] nah de annere Sid'[6] von den Schippsburd.[7] — Helene kek[8] em ganz kunſternirt[9] nah: Herr Nemlich was ſo ſonderbor weſt, ſine Nutzanwennung ſo ſtripig,[10] dat ſei all beduren[11] wull, em tau de Vertellung upföddert[12] tau hewwen; äwer ſei kamm nich dortau,[13] denn Tanten Line kamm up ehr tau un wiſ'te[14] mit helllüchtende Ogen[15] 'räwer nah de Küſt: „Seihn S', min leiw Dochter! Das iſt der Tumulus des Achilleus; ſin Grafmal,[16] min leiw Dochter; äwer wat dat wohr is, weit[17] ick nich." — Un nu red'te ſei in ehre Ort wider[18] von All dat, wat ſei vör ſick ſegen,[19] von Simois un Skamander, dei ſei nich ſegen, un von Tenedos, dat up de rechte Sid' lagg,[20] un wiſchte ſo den Indruck von den Uptritt,[21] den'n Helene eben hatt hadd, ut ehr Gedächtniß, un Herr Nemlich hadd up dei Ort ganz ümſüs[22] Paris un Helena ſpelt.[23]

Helene müßte nu nah unnen gahn,[24] dat ſei ehre Mudder 'rup halte,[25] denn Fru Groterjahnen was noch in ſo 'ne deſprate Lun',[26] dat ſei woll zornig up ehr leiwſtes Kind worden wir, wenn dat nich Allens dahn[27] hadd, wat dat ehr an de Ogen affeihn[28] kunn. De arme Fru was ſihr tau beduren,[29] ſei kunn ſick in den Ümſwung, den'n de Sak namen[30] hadd, nich finnen,[31]

1) faßte. 2) zwiſchen Weſte und Vorhemd. 3) geſtochen. 4) Kopf. 5) Füße. 6) nach der andern Seite. 7) Bord des Schiffes. 8) guckte. 9) conſternirt. 10) ſtreifig, ſtark. 11) ſchon bedauern. 12) Erzählung aufgefordert. 13) kam nicht dazu. 14) wies, zeigte. 15) mit helleuchtenden Augen. 16) Grabmal. 17) ob es wahr iſt, weiß. 18) in ihrer Art weiter. 19) ſahen. 20) Seite lag. 21) Auftritt. 22) umſonſt, vergeblich. 23) geſpielt. 24) nach unten, hinunter gehen. 25) holte. 26) in einer ſo deſperaten Laune. 27) gethan. 28) abſehen. 29) bedauern. 30) Sache genommen. 31) finden.

un dorbi hadd ſei tau ehren Unglück Verſtand naug,[1] vullſtännig intauſeihn, dat ſei nah allen Kanten[2] hen depoſſedirt was, dat ſei ſeindag' nich wedder ehr ſchönes Rik[3] in Scheiden un Grenzen taurügg[4] erobern würd, un dat ehr nicks Anners äwrig blew,[5] as Antonen hir un dor mal denn un wenn en lütten Stein up den Weg von ſinen Triumpfwagen tau ſmiten.[6] — Dit wull ſei denn ok ihrlich dauhn,[7] denn dat was ſei ehren früheren Ruhm ſchüllig,[8] ſei ſäd' äwer nicks von ehren Börnemen,[9] un as Helene 'runner kamm, ſatt[10] ſei dor mit tauſamenknepene[11] Lippen, as wir ſei 'ne Portmoneh[12] von en Gizhalz[13] un wull nich, dat ehr koſtbore Inholt för Jedwereinen[14] up de Strat[15] ſmeten[16] würd. Blot, as[17] ſei mit ehr Kind de Trepp nah 't Deck 'rupper gung, dunn löſ'ten ſick för den Ogenblick de Knippen[18] von de Taſch un deip un dump[19] kamm 't ut den Grun'n tau Höchten:[20] „Ich füge mich in Alles. — Mein Loos kenne ich; aber mein Kind will ich vor einem ſolchen bewahren.“ — Un dunn[21] kamm noch wat von ‚Löwin' un ‚Junges' achter drin,[22] wat tworſten[23] nich ganz tau verſtahn was, wat äwer doch ſihr irnſtlich meint ſin[24] müßte, denn, as ſei up 't Deck, un de lütte, höfliche Kopmann ut Thüringen ehr mit en fründlichen Gruß entgegen kamm, grüßte ſei em nich wedder un kek[25] em mit ſo 'n por fürige Ogen[26] an, dat hei taurügg[27] prallte un ganz ängſtlich ſäd':[28] „„Bette, bette! Bette recht ſehr!““ un ehr nah kek[29] un

1) genug. 2) Kanten, Seiten. 3) Reich. 4) zurück. 5) übrig blieb. 6) ſchmeißen. 7) auch ehrlich thun 8) ſchuldig. 9) Vornehmen, Vorhaben. 10) kam, ſaß. 11) zuſammen gekniffen. 12) Portemonnaie. 13) Geizhals. 14) für Jeden. 15) Straße. 16) geſchmiſſen, geworfen. 17) bloß, als. 18) Kneifen, Bügel. 19) tief und dumpf. 20) aus dem Grunde in die Höhe. 21) dann. 22) hinter drein. 23) zwar. 24) ernſtlich gemeint ſein. 25) guckte. 26) mit ſolch ein Paar feurigen Augen. 27) zurück. 28) ſagte. 29) nachguckte.

mit den Kopp ſchüddelte: „„Ja, ja! — Oh, Ihr Männer, Ihr Männer! — Ja, die Frau Grobian haben die Gewalt!““ — Baben[1] ſtellte ſei ſick allein, faſt ſlaten,[2] in Slachtordnung up, un ſülwſt Helene, dei ehr den einen Flügel decken wull, würd detaſchirt, denn ſei was tau tapfer, as dat ſei en Hülpskur nödig[3] hadd. —

„Seihn Sei, min leiwe Dochter,“ ſäd' de oll Dam, as Helene wedder an ehre Sid' ſtunn[4] un ein von de ſchönſten Turen up de ganze Reiſ' ehr vör Ogen lagg,[5] „dit is Lesbos un hir, de Fels, dei ſick hir in de See 'rinner treckt,[6] dat is de Leukadiſche Fels, von den'n ſick mal 'ne gewiſſe Perßohn, mit Namen Sapho, wat 'ne Dichterin weſt ſin ſall, grad' as Lowiſe Brachmann von den Gibichenſtein bi Halle, in dat Water 'rinner ſtört't[7] hett. — Sei ſeggen,[8] dat ſall ut Leiw[9] geſcheihn ſin. Glöwen[10] Sei dat nich, min leiw Dochter; dat möt 'ne ſnurrige Ort[11] von Leiw weſt ſin. Die wahre, reine Liebe zerſtört nicht, ſie erhält, ſie pflanzt und pflegt und wartet fromm und demüthig die Zeit ab, wo das Gepflanzte ſeine Früchte bringt. — Un nu denken S' ſick en Frugens-minſch,[12] wat mit 'ne Leyer in 'n Arm von baben[13] in dat Water 'rinner ſpringt! — Na, wi dörben[14] uns up Stun'ns[15] ok nich vel doräwer monkiren,[16] denn nu ſpringen jo weck[17] Frugenslüd' all[18] mit de brennende Zigahr[19] in 't Water. — Sei nennen dei Ort[20] emanzipirt. — Minentwegen! Ick bün ok emanzipirt, mi hett dat Schickſal up minen eigenen Kopp ſtellt;

1) oben. 2) feſt geſchloſſen. 3) Hülfscorps nöthig. 4) Seite ſtand. 5) lag. 6) hinein zieht. 7) in das Waſſer hinein geſtürzt. 8) ſie ſagen. 9) Liebe. 10) glauben. 11) eine ſchnurrige Art. 12) Frauensmenſch, Frauenzimmer. 13) oben. 14) dürfen. 15) zur Stunde, jetzt. 16) moquiren. 17) *welche, einige.* 18) ſchon. 19) Cigarre. 20) Art.

äwer derowegen rok[1] ick doch kein Zigahren un gah[2] ok nich tau Water. — So 'ne Emanzipatſchon, min leiwe Dochter, is en ſlicht[3] Geſchäft, ick rad' Sei[4] nich dortau."

Je wider[5] dat Schipp vörwärts kamm, deſto ſchöner würd de Inſel: en riken[6] Kranz von Zitronen- un Pommeranzen- un Oel-Böm[7] treckte[8] ſick üm den Faut von hoge Barg'[9] bet[10] an de blage[11] See un ut dat düſtergräune[12] Low[13] lücht'ten[14] witte Städer un Dörper[15] heruter, un hoch äwer de fruchtbore Küſt howen[16] ſick wild un terreten[17] ſteile Barg' tau Höchten un reckten[18] de witten Sneiſpitzen in En'n.[19] De höchſte von ehr ward ok Olymp näumt,[20] denn in Grichenland was dat öltlings[21] Mod', dat jede Landſchaft ehren eigenen Provat[22]-Olymp hewwen müßt, un 't was dormit binah ebenſo wid[23] tau, as up Stun'ns bi uns, wo nu ok all[24] binah jeder Schriftſteller ſinen Provat-Parnaß hett, up den'n ſine Spitz hei ſick mal denn un wenn ſetten deiht,[25] un von dor mitledig up dat Gekrauwel[26] von dat annere Wormtüg[27] herunner kickt.[28] —

Den Abend ſmet[29] dat Schipp Anker in den Hawen[30] von Smyrna, un wil dat[31] taum Landen tau ſpäd was, müßte ſick de Geſellſchaft bet taum[32] annern Morgen gedüllen.[33] Dunn[34] was 't äwer dorför ok en groten Upſtand[35] un Allens drängte mit Gewalt un Haſt, dat dat tau Boot kamm; ok Fru Jeannette

1) rauche. 2) gehe. 3) ſchlecht. 4) ich rathe Ihnen. 5) weiter. 6) reich. 7) Bäume. 8) zog. 9) Fuß hoher Berge. 10) bis. 11) blau. 12) dunkelgrün. 13) Laub. 14) leuchteten. 15) weiße Städte und Dörfer. 16) hoben, erhoben. 17) zerriſſen. 18) ſtreckten. 19) in die Höhe. 20) genannt. 21) vor Alters. 22) Privat. 23) weit. 24) auch ſchon. 25) ſetzt. 26) Gekrabbel. 27) Wurmzeug. 28) guckt, ſieht. 29) ſchmiß, warf. 30) Hafen. 31) weil es. 32) bis zum. 33) gedulden. 34) da. 35) Aufſtand, Bewegung.

was hüt vermorrntau[1] tau rechter Tid[2] up den Platz, un Paul rep[3] sinen trugen Fründ[4] Jochen von 't Boot ut tau: „So spaud'[5] Di doch, Jochen, un kumm![6] Hir is noch en Platz vör Di.“ — „„För ditmal nich, Paul!““ rep Jochen von dat Schipp herunner. „„Ick möt mi doch wunnern, dat Du dat nich gewohr worden büst, dat min Herr sick vörgistern up den Backermentschen Barg[7] de ein Stäwelsahl afreten[8] un gistern den ganzen Dag dorup herümmer lumpt[9] hett. Dat 's mi denn doch äwer tau respektirlich,[10] ick will em 't oll Ding, so gaud as 't geiht,[11] wedder fastmaken.““[12] —

Ja, 't Gedräng' was grot un de Hast ok, un ok bi Fru Groterjahnen, denn as sei an 't Land kamm, hadd sei ehr Handbauk[13] von Moritz Buschen äwer dat Morgenland vergeten,[14] un as Helene sei doräwer trösten wull un ehr säd', sei süll man mitkamen,[15] de annere Gesellschaft würd woll Bescheid weiten,[16] un denn wir jo dor uterdem[17] noch en Führer, frog[18] sei ehre Dochter ganz spitz: wat[19] sei, ehr Kind, ehr Vergnängen[20] doran hewwen wull, dat sei, de Mudder von dat Kind, mit 'ne Bin'n[21] vör de Ogen[22] in 'ne frömde,[23] aseatsche Stadt herüm lopen[24] süll. — „Mutter,“ rep Helene, „dem läßt sich ja leicht abhelfen, ich fahre zurück und hole das Buch.“ — „„Ja, wahrhaftig!““ knarrte dor wat los, „„und ich werde — äh — äh . . . .““ — „Danke! danke!“ säd' Helene tau den Herrn Baron, dei sick dese Mäuh gaww,[25] un sick

1) heute Morgen. 2) Zeit. 3) rief. 4) seinem treuen Freunde. 5) spute. 6) komm'. 7) auf dem verdammten Berge. 8) Stiefelsohle abgerissen. 9) gehinkt. 10) despectirlich, anzüglich. 11) so gut, wie's geht. 12) wieder fest machen. 13) Handbuch. 14) vergessen. 15) mitkommen. 16) wissen. 17) außerdem. 18) fragte. 19) ob. 20) Vergnügen. 21) Binde. 22) Augen. 23) fremd. 24) laufen. 25) Mühe gab.

dese Umstän'n maken[1] wull, „Herr Nemlich, nicht wahr? Sie sind so freundlich mich zu begleiten.“ —

Oh, Helene, Helene! wat büst Du dumm! — Hest Du meindag' nich[2] von dat Räthsel hürt,[3] wo[4] en Lamm un en Kohlkopp un en Wulf[5] ämer dat Water führt[6] warden sälen? Worüm führst[7] Du nich mit den Kohlkopp von Baron? Worüm trugst[8] Du den Wulf Nemlich? — Hei hett Di! — Kik,[9] wo[10] hei Di ankickt,[11] as Du Lamm mit em nah dat Schipp 'räwer führst, wo fast,[12] wo säker![13] — Un Herr Nemlich was nu sine Sak[14] ok säker: Helene hadd de Nutzanwennung von gistern verstahn[15] un hadd sick hüt all[16] em in de Arm smeten,[17] un de Wulf lachte ämer 't ganze Gesicht un wis't de witten Tähnen,[18] Paris entführte de Helena! Un an den Äuwer[19] stunn de Baron un Menelaos un de Kohlkopp in eine Perßohn un tröst'te sick dormit: ick holl 't[20] mit de Mudder! — —

Lamm Helene sprung de Trepp unner dat Deck dal,[21] dat Bauk tau halen,[22] Wulf Nemlich folgte, un unnen in de Kajüt, wo up Stun'ns keine minschliche Hülp aftauraupen[23] was, stellte hei sei un stats[24] sei nah ungebild'te Wulfsort[25] an de Görtel[26] tau packen un tau wörgen,[27] föll[28] hei as gebild'te Wulf vör ehr up de Knei[29] un rep: „Fräulein Helene, ich liebe Sie, ich liebe Sie! Gott allein sieht . . . .“ — Weg was sei, de Trepp tau Höchten, 'rin in dat Boot, un dat Lamm was borgen. —

1) Umstände machen. 2) niemals. 3) gehört. 4) wie. 5) ein Kohlkopf und ein Wolf. 6) über das Wasser gefahren. 7) fährst. 8) traueſt. 9) guck', sieh'. 10) wie. 11) anguckt. 12) wie fest. 13) sicher. 14) Sache. 15) verstanden. 16) heute schon. 17) geschmissen, geworfen. 18) wies die weißen Zähne. 19) Ufer. 20) halte es. 21) nieder. 22) das Buch zu holen. 23) Hülfe anzurufen. 24) statt. 25) Wolfsart. 26) Gurgel. 27) würgen. 28) fiel. 29) Knie.

Äwer 't was en ollen, ſchönen Gott, dei dat mit anſeihn hadd, achter[1] de Gardin hadd hei ſin göttlich Geſicht vörſteken[2] un hadd en Stäwel[3] in de Hand, un kamm nu taum Vörſchin: „Na, Du makſt Di gaud,[4] Franz Remlich! So bliw man noch en Strämel[5] bi! — Ick ward' mi nu mal vör Di henſtellen un ward' ſo dauhn,[6] as wir ick Helene, un denn kannſt Du jo Din Lex[7] wider ſeggen,[8] Du heſt ſei jo woll ebenſo as de annern utwennig lihrt."[9] — Herr Remlich was upſprungen un lep[10] nu in de Kajüt herümmer mit de Hän'n[11] vör 't Geſicht, ſine Backen brennten,[12] ſin Hart äwer[13] noch vel mihr. „„Gemeiner Kerl,"" rep hei. — „Dat ſeggſt Du, Korl Remlich! — Süh,"[14] was Jochen ſine Antwurt, dei ſihr ruhig un halw mitledig tau Rum[15] kamm, „ick heww Di ümmer för dumm taxirt; äwer ick möt mi äwer mi ſülwſt wunnern, dat ick Di noch wid unner 'n Pris[16] taxirt heww: Du büſt jo dämlich."[17] —

Herr Remlich rönnte[18] de Trepp nah 't Deck tau Höcht; Jochen gung ganz ſachting achter[19] em her. Franz Remlich kunn em nich entgahn. — Jochen was, as ein von de groten Slangen, dei ehren Row[20] langſam, äwer ſäker, ümmer Toll[21] för Toll, äwerſluken.[22] — Herr Remlich was up 't Vörſchipp lopen;[23] 't wohrte[24] nich lang', dunn krop[25] deſe Slang' an em 'ranner un ſäd': „Ja, kik Du man, Franz Remlich! — Süh, dor ſwemmt[26] unſ' Helene hen, un wi Beiden

1) hinter. 2) hervor geſteckt. 3) Stiefel. 4) Du machſt Dich gut. 5) d. h. eine Zeit (Streifen) lang. 6) thun. 7) Lection. 8) weiter (her) ſagen. 9) auswendig gelernt. 10) lief. 11) Hände. 12) braunten. 13) ſein Herz aber. 14) ſieh'. 15) zu Raum, hervor. 16) weit unter'm Preis. 17) albern, einfältig. 18) rannte. 19) leiſe, ruhig hinter. 20) Raub. 21) Zoll. 22) überſchlucken. 23) auf's Vorderſchiff gelaufen. 24) wahrte. 25) kroch. 26) ſchwimmt.

ſitten[1] hir as en por Maikäwers,[2] dei in 't Water ſollen[3] ſünd un Gott danken, dat ſei noch en Ruhrhalm tau faten kregen[4] hewwen." — Herr Nemlich dreihte ſick von em af, hei kamm ſick gor nich as en Maikäwer för, hei höll[5] ſick in deſen Ogenblick för en Galeerenſlaven, dei mit en wohren Scheuſal, mit en Affchum[6] von de Minſchheit up ein Bänk ſmäd't[7] was un wid äwer[8] dat Water weg alle Glückſeligkeit liggen ſach).[9] — Hei lep[10] nah 't Achterdeck.[11] — Jochen kröp em langſam un ſäker nah. — „Franz Nemlich, ſüh, ick hewv Di ſeggt, Du büſt dämlich. — Büſt Du dat nich? — Wo kannſt Du Dine Hand nah unſ' Helene utrecken?[12] Süh, Du heſt mi 't all oft unner de Näſ' rewen,[13] ick wir man[14] en Bedeinter, un Du höllſt[15] Di jo woll för ſo 'n recht klauken Perfeſſer[16] ut Roſtock, dei ſick blot unnen[17] an de Fingern tau ſtrippen brukt,[18] dat hei de Weisheit up Buddeln trecken[19] kann. — Dat ſchad't em äwer nich, Franz! — Dämlich büſt Du nu einmal weſt', dat 's gewiß, äwer wi hewwen doch einmal in de Schaul[20] up de ſülwige Bänk ſeten[21] un hewwen uns jo ok denn un wenn mal in aller Freud' un Fründſchaft mit enanner ſchacht't,[22] un ſüh, dat ſet't[23] unner dat Fell ſo 'n ſäutes, mitlediges Smolt[24] an, ſo dat ick nich anners ſeggen[25] kann, as: Franz Nemlich, Du jammerſt mi!" — „„Dat heſt Du gor nich nödig,[26] mi tau ſeggen."" — „So? alſo up dei Ort?[27] — Na, denn möt ick

1) ſitzen. 2) wie ein paar Maikäfer. 3) in's Waſſer gefallen. 4) Rohrhalm zu faſſen, gefaßt gekriegt. 5) hielt. 6) Abſchaum. 7) auf eine Bank geſchmiedet. 8) weit über. 9) liegen ſah. 10) lief. 11) Hinterdeck. 12) ausſtrecken. 13) ſchon oft unter die Naſe gerieben. 14) nur. 15) hältſt. 16) klugen Profeſſor. 17) unten. 18) zu ſtreifen braucht. 19) *auf Flaſchen* ziehen. 20) Schule. 21) auf derſelben Bank geſeſſen. 22) *geprügelt.* 23) ſetzt. 24) ſüßes, mitleidiges Schmalz. 25) ſagen. 26) *nöthig.* 27) auf die Art.

Di en beten drister un stripiger[1] kamen."[2] — Hir richt'te sick Jochen so hoch in En'n,[3] dat hei binah as ein von de Perfessers in Rostock utsach.[4] — „Schämst Du Di nich, Franz Remlich? — Irst löppst[5] Du den ollen, ihrlichen Köster[6] Beerbom dat Hus[7] in wegen Munde un settst dat Mäten[8] allerlei in den Kopp wegen Zwiwelsdörp un knapp[9] büst Du äwer de meckelbörgsche Grenz, denn sleihst[10] Du üm? — Oh, ick heww ok ümslagen![11] ick heww in Barlin 'ne ganz annere Ansicht von Apen un Boren kregen[12] un hir von de Törken; äwer dat ick up den Infall kamen[13] bün, dörch 'ne Frigeratschon[14] en Gaudsbesitter[15] tau warden un up den Landdag tau kamen, dat is mi in de Seel nich infollen.[16] — Na, de Landdags-Herren würden sick äwer ok sihr[17] tau Di freu'n." — —

Herr Remlich lep[18] up 't Börschipp, Jochen natürlich achter em her: „Franz Remlich, bedenk Di de Sak irst ordentlich, wat[19] Du Landstand warden willst. — 'T is up Stun'ns ok nich mihr so; un denn denk mal an de gaude, leiwe Munde, un wat würd dat woll för en Elend warden in unsern ollen Köster Beerbom sinen Hus'. — Ja, kik Du man! — Dor leggt[20] uns' Helene eben an. — Oh, Du Schapskopp!" — Herr Remlich kek stif[21] un starr nah den Punkt, wo de letzt Funken von Helene verglummen[22] was. — „Ja," säd' Jochen, „'ne schöne Gegend is dat hir, äwer dat heww ick nu ok all lihrt[23] — ick lihr 't All! — De schönste

1) ein bischen dreister und streifiger. 2) kommen. 3) in die Höhe. 4) aussah. 5) erst läufst. 6) Küster. 7) Haus. 8) setzest dem Mädchen. 9) kaum. 10) schlägst. 11) umgeschlagen. 12) von Affen und Bären gekriegt. 13) Einfall gekommen. 14) Freierei, Heirath. 15) Gutsbesitzer. 16) eingefallen. 17) aber auch sehr. 18) lief. 19) ob. 20) legt. 21) steif, unverwandt. 22) verglommen, verschwunden. 23) auch schon gelernt.

Gegend helpt[1] uns nicks, wenn wi nich mit unſ' Gewiſſen in 'n Kloren[2] ſünd," un de oll Jung' würd gor tau irnſtfaſt utſeihn.[3] „Süh, Franz, ick bün man en dummen Bengel, man en Bedeinter; äwer, as ick all ſeggt[4] heww, Du jammerſt mi. Worüm? — Wil dat[5] Du nah de Duw grippſt[6] un den lütten Sparling ut de Hand lettſt.[7] — Du ſüllſt de Grappen[8] laten[9] un Di mit den lütten Sparling en Neſt in Zwiwelsdörp bugen."[10] — „„Ich muß an 's Land!"" rep Herr Remlich, „„ich muß an 's Land!"" — „Wenn Du möſt, Franz Remlich, denn helpt[11] dat nich, un ick ward' mal mit einen von de Matteroſen[12] reden," un dormit gung hei up einen von de italjenſchen Schippslüd'[13] tau, ſlog em up de Schuller,[14] reckte[15] den Dumen[16] ſo äwer dat Water 'räwer, wiſ'te up dat Schippsboot un halte[17] för ſo en halben preußſchen Daler[18] Piaſter 'rut. — Dat verſtunn[19] de brawe Mann un Jochen kamm an Franz Remlichen 'ranner un ſäd': „Allens beſorgt! Ick heww up Italjenſch mit em ſpraken.[20] — Süh, dor liggt dat Boot! Un nu kumm!" —

Sei führten[21] an 't Land; äwer, as ſei anleggt[22] hadden, was dor ok nich 'ne Spur von de Geſellſchaft tau hüren[23] un tau ſeihn. — Je, wat nu? — Herr Remlich was tau ſihr ſlagen,[24] as dat hei ſick vel[25] üm ehre Verlatenheit[26] kümmern ſüll, ſine Gedanken floten[27] in en biſterigen,[28] unbeſtimmten Newel[29] tauſam un blot ein Punkt kek doruter, dei was dorför ok in en

---

1) hilft. 2) im Klaren. 3) gar zu ernſtfeſt ausſehen. 4) wie ich ſchon geſagt. 5) weil. 6) nach der Taube greifſt. 7) läßt. 8) Launen, Einfälle. 9) (ſein, bleiben) laſſen. 10) bauen. 11) hilft. 12) Matroſen. 13) Schiffsleute. 14) ſchlug ihn auf die Schulter. 15) ſtreckte. 16) Daumen. 17) holte. 18) Thaler. 19) verſtand. 20) geſprochen. 21) fuhren. 22) angelegt. 23) hören. 24) geſchlagen. 25) viel. 26) Verlaſſenheit. 27) floſſen. 28) dunkel, verworren. 29) Nebel.

rechtes, ſchönes, helles Licht ſtellt: Du heſt en ſchönen, dummen Streich makt! — „Ich muß und muß das Fräulein ſprechen!“ rep hei. — „„Dat Du noch mihr dummes Tüg[1] maken wullſt!““ ſäd' Jochen, „„äwer, Franz Nemlich, Du jammerſt mi, un wenn Du mi verſpreckſt,[2] dat Du Di wedder an den ollen Köſter ſine Munde 'ranner ſwenken[3] willſt, denn will ick mal ſeihn, wat[4] wi de Schauw[5] nich updriwen[6] känen. — Wenn ick blot irſt[7] Paulen habhaft warden künn. — Na, täuw[8] mal! De Markür[9] hir in dat Wirthshus is en Italjener, hei red'te irſt mit den Matteroſen, un Italjenſch kann ick all en beten.[10] — Kumm mal mit!““ — Hei gung nu an den Kellner 'ranner, namm de Fuſt[11] un ſlog em ganz ſachten[12] dormit in 't G'nick,[13] blot üm em upmarkſam tau maken, langte in de Taſch un drückte em en por Piaſter in de Hand; kek üm ſick herüm, as jöchte[14] hei wat, makte dunn[15] 'ne Bewegung mit de beiden Hän'n[16] in de Run'n[17] un treckte[18] mit de Achſeln, wat ſo vel heiten[19] ſüll, hei wir ſihr in Verlegenheit, denn hei ſeg'[20] hir keinen Minſchen, wiſ'te[21] dunn mit de Hand rechtſch un linkſch, ret[22] dat Mul[23] up un kek den Kirl grad' in 't Geſicht, wat de Frag' bedüden[24] ſüll: „Wo ſünd ſei blewen?“[25] ſäd' äwer, üm de Sak[26] em noch düdlicher tau maken, lud':[27] „Dumme Hund, heſt mi nu verſtahn?“ — Un de brawe Italjener verſtunn em: „canaglia!“ ſäd' hei, ſtek[28] äwer dat Geld in de Taſch un wiſ'te nu mit de Hand grad'ut[29] un denn rechtſch un denn linkſch un

1) Zeug. 2) verſprichſt. 3) hinan ſchwenken. 4) ob. 5) Schaaren, Geſellſchaft. 6) auftreiben. 7) erſt. 8) warte. 9) Marqueur. 10) bischen. 11) Fauſt. 12) leiſe, ſanft. 13) Genick. 14) ſuchte. 15) dann, darauf. 16) Hände. 17) Runde. 18) zog. 19) heißen. 20) ſähe. 21) wies. 22) riß. 23) Maul. 24) bedeuten. 25) geblieben. 26) Sache. 27) laut. 28) ſteckte. 29) geradeaus.

denn wedder ümſchichtig[1] anners, un Jochen nickköppte[2] em tau, un fung an nu ok fragwiſ' tau wiſen,[3] un dunn nickköppte de Italjener wedder, un ſo red'ten ſei mit enanner, un tauletzt ſäd' Jochen: „So, Franz Nemlich, nu kumm! In dit oll Lock[4] weit[5] ick nu ok all gaud Beſcheid.“ —

Un Jochen gung nu tapfer vöran, grad'ut de Strat[6] entlang, un as ſei tau En'n[7] was, ſtunn hei ſtill un ſäd': „Je, Franz Nemlich, wenn 'ck em recht verſtahn heww, denn müßten wi uns nu ok woll mal eins linkſch ſwenken.“ — Un dicht an ſine Sid'[8] ſäd' 'ne Stimm': „„Liebe Schweſter, es ſind Deutſche — lauter Deutſche — und dies ſind Plattdeutſche.““ — „Wo, Deuwel!“[9] rep Jochen. „„Mein Gott!““ rep Herr Nemlich, un beid' keken[10] ſick üm, un dor ſtunnen[11] in 'ne Husdör[12] twei öllerhafte Mätens,[13] ſo ſauber un ſo rendlich[14] in ſwarte, wullene Kleder,[15] mit en ſlohwittes[16] Dauk[17] äwer den Kopp un keken ſei ſo fründlich an un ſo vull Freuden, as wiren ſei olle Bekannte, un Jochen ſäd': „Ja, Madamming,[18] Deutſche ſünd auch mit mang,[19] wir ſünd aberſten Mecklenbörger.“ — Un de beiden Damen ſäden, ſo vel[20] ſei wüßten, wiren dat jo doch ok Dütſche, un nödigten[21] ſei fründlich 'rinner in ehr Hus,[22] un Herr Nemlich kamm in en gebildetes Geſpräk[23] mit ehr, un dor kregen[24] ſei denn nu tau weiten,[25] dat ehre drei Sweſtern von den Rhein her, ut Kaiſerswerth, hir ut pure[26] Minſchenfründlichkeit för Chriſten un Heiden, Juden un Törken

1) abwechſelnd. 2) nickte mit dem Kopf. 3) weiſen, zeigen. 4) in dieſem alten Loch. 5) weiß. 6) Straße. 7) zu Ende. 8) Seite. 9) wie, Teufel. 10) guckten. 11) da ſtanden. 12) Hausthür. 13) zwei ältliche Mädchen. 14) *reinlich.* 15) ſchwarze, wollene Kleider. 16) ſchloh-, ſchneeweiß. 17) Tuch. 18) *dim. und Koſeform von Madame.* 19) dazwiſchen. 20) ſo viel. 21) nöthigten. 22) *Haus.* 23) Geſpräch. 24) kriegten. 25) wiſſen. 26) aus purer, reiner.

'ne Schaul[1] up ehre eig'ne, ſwacke[2] Hand upricht't hadden, un dat Gottes Segen nich utblewen[3] was. — As ſei nu noch gewohr würden, dat de beiden ollen, dummen Jung's hellſchen[4] in Verlegenheit wiren, woans[5] ſei ehre Geſellſchaft wedder finnen[6] ſüllen, ſchafften ſei ehr en Führer an, en ollen Wiener Bierſchenken, un as Jochen ſick mit den'n beſpreken[7] wull, verſtunn[8] hei kein Wurd[9] un ſäd': „Franz Nemlich, wi Meckelnbörger, ſeggen ſei jo, ſünd ok Dütſche, un dit will jo nu ok ſick för en Dütſchen utgewen,[10] äwer ick verſtah kein Wurd; hir kannſt Du Di mit behewwen,[11] mit de Italjener ward' ick farig."[12] — —

Un nu gungen ſei mit den ollen brawen Wiener nah de Brügg,[13] wo de Kamehlen beladen warden, un Jochen ſäd': „wenn wi Paulen drapen,[14] denn drapen wi em hir, denn hei is ſihr för Veih."[15] —

Un richtig! Dor was Paul mang en Hümpel[16] von Bedowinen[17]-Arabers un ſatt baben[18] up en Kamehl, ſo reiſ'farig,[19] as ſüll 't nah Mekkah un Medinah losgahn. — „Gott bewohr uns, Paul," rep Jochen, „Du ſchanirſt[20] Di doch gor nich. — Wo kümmſt[21] Du up dat Beiſt[22] herupper?" — „„Ick bün 'rupper klattert.""[23] — „Wat ſäd'ſt Du denn tau de Kirls?"[24] — „„Ick ſäd' nicks, ick gaww ehr en Drinkgeld.""[25] — „So," ſäd' Jochen tau Franz Nemlichen, „nu kann dei all Törkſch. — Wo ſünd denn nu de Annern?" — „„Weit[26] nich, Jochen."" — „Na, denn kumm 'run,[27] mit uns, ſüs verlöppſt Du Di.""

1) Schule. 2) ſchwach. 3) ausgebliben. 4) hölliſch, ſehr. 5) wie. 6) wieder finden. 7) beſprechen. 8) verſtand. 9) Wort. 10) ausgeben. 11) behaben, benehmen. 12) fertig. 13) Brücke. 14) treffen. 15) ſehr für Vieh. 16) zwiſchen einem Haufen. 17) Beduinen. 18) ſaß oben. 19) reiſefertig. 20) gēnirſt. 21) wie kommſt. 22) Beiſte. 23) geklettert. 24) zu den Kerlen. 25) weiß. 26) komm' herunter. 27) ſonſt verläuft.

— Un ſei gungen nu butwarts[1] von de Stadt an de Barg' tau Höchten,[2] indem dat de olle Führer ſick nah den Weg befragt hadd, den'n de Geſellſchaft namen[3] hadd. — As ſei nu ſo de Barg' tau Höchten ſtegen[4] in den ſchönſten Sünnenſchin, un de Stadt un de blage[5] See mit ehre Inſeln un rechtſch un linkſch noch högere Barg' tau ehr 'räwer keken mit ſo 'ne klore Farw,[6] as wenn ſei dörchſichtig was, un Herr Remlich mit en deipen[7] Süfzer ſtill ſtunn,[8] dat hei ſin armes bläudiges Hart[9] dormit käulte,[10] dunn[11] ſtunn Jochen ok ſtill un ſäd': „Paul, ſüll Di dat woll nich wunnern, dat hir in den Prillmand[12] de Tüften[13] all bläuhn?[14] Un kik mal: de Gaſten ſteiht all in Ohren![15] — Wenn 'k dat min Mudder vertell,[16] denn glöwt[17] ſei mi jo dat nich; äwerſt[18] Du heſt dat jo nu ok ſeihn." — „„Jochen,"" rep dat von wid her,[19] „„Jochen Kläbn!"" — „Wat ſall hei? Hir hängt hei!"[20] rep Jochen taurügg.[21] „Sall ick mi nu woll nich wunnern, Paul, dat ſei mi in deſen Gegenden ok all kennen?" — „„Jochen, hir!"" rep dat wedder. — „Gott bewohr uns, dat 's min Herr, un dor ſitt hei baben[22] mit de olle, griſe Dam! — Nu kumm!" — Dormit ſmet[23] Jochen ſine Zigahr[24] weg, denn dit Geſchäft hadd hei ok all lihrt[25] — hei lihrte[26] Allens — dormit dat hei ſinen Herrn mit Anſtändigkeit unner de Ogen[27] kem, un wull nu eben bargan, as Paul rep: „„Ne, Jochen, nu kik!"" — Un dor was würklich wat tau kiken: twei

---

1) auswärts, außerhalb. 2) an den Bergen in die Höhe. 3) genommen. 4) ſtiegen. 5) blau. 6) klare Farbe. 7) tief. 8) ſtand. 9) blutiges Herz. 10) kühlte. 11) da. 12) April-Monat. 13) Kartoffeln. 14) ſchon blühen. 15) die Gerſte ſteht ſchon in Aehren. 16) erzähle. 17) glaubt. 18) aber. 19) von weither. 20) d. h. hier iſt er. 21) zurück. 22) da ſitzt er oben. 23) ſchmiß. 24) Cigarre. 25) gelernt. 26) lernte. 27) Augen.

ſo 'ne brun angelopene[1] Kreter- un Araber-Jung's un ein wat ſtiwere[2] Muhren-Jüngling hadden ſick dor in den kruſen Poll[3] un plückten[4] ſick de Feddern[5] ut un ſlogen[6] ſick üm Jochen ſinen Zigahrenſtummel, bet de ſwarte Muhr[7] Herr dorvon würd un Jochen ſinen Stummel vör ſinen ſichtlichen Ogen upfret.[8] — „Gott, Du bewohre!“ rep Jochen, „Franz Remlich, wenn wi vördem beſwören wullen, dat dat wohr un wiß[9] wir, denn ſäden wi: ick bün en ewigen Deuwel un Füer-freter![10] Dor[11] heſt nu einen. — Swart ſüht hei ut as de Düwel, un Füer frett hei[12] — frett 'ne Zigahr up, as wir 't en Zuckerſtengel.“ —

As de Geſellſchaft nah baben tau den ollen Jahn an den Barg 'rupper klatterte, ſäd' Jochen ümmer vör ſick hen: „Wo dei ſick woll wunnern ward! Wenn 'ck em dat vertell, hei glöwt mi jo dat nich; äwer — Gott ſei Dank! — Paul is min Tüg'“[13] — un as hei nu baben tau ſinen Herrn un de olle Dam kamm, ſäd' hei: „Herr, mitbröcht[14] heww ick em nich.“ — „„Wen, Jochen?““ — „Den Stäwel,[15] Herr. — Äwer beſorgt heww 'ck em ordentlich: ick heww irſt Ehren witten Strump antagen[16] un den Stäwel doräwer, un wo de witte Strump dörchſchinte,[17] dor heww ick Wichs up-ſmeert,[18] ſo dick, dat Einer helliſchen nipp taukiken[19] möt, wenn hei ſehn will, wat Stäwel un wat Strump is. — Äwer einen Annern heww 'ck uns mitbröcht, hir!“ — un dormit ſlepte[20] hei den ollen Wiener Bier-ſchenken 'ranner — „dei ſall hir nu gauden Beſcheid

1) zwei ſolche braun angelaufene. 2) ein etwas ſteiferer, ſtärkerer. 3) in dem krauſen Voll, Schopf. 4) pflückten. 5) Federn. 6) ſchlugen. 7) bis der ſchwarze Mohr. 8) auffraß. 9) wahr und gewiß. 10) Teufel und Feuerfreſſer. 11) da. 12) Feuer frißt er. 13) Zeuge. 14) mitgebracht. 15) Stiefel. 16) erſt Ihren weißen Strumpf angezogen. 17) durchſchien. 18) aufgeſchmiert. 19) hölliſch, ſehr genau zugucken. 20) ſchleppte.

weiten,[1] äwer, Herr, glöwen S' em nich, hei möt ſick ümmer bi annere Lüd'[2] befragen, un wer Deuwel kann den Däskopp[3] verſtahn? — Herr, ick frag' den Kirl, wo dit olle Lock heit, dunn ſeggt hei: ‚Smyrna' — Smyrna? is dat en Nam för 'ne Stadt? — Ne, Teſſin un Penzlin un Malchin,[4] dat lat[5] 'ck mi gefallen, äwer Smyrna?" un dormit gung Jochen af un reſonnirte noch inwendig, grad' as ſo 'n ollen, trugen[6] Hofhund, dei dat Bleken[7] beſorgt hett un ſick nu noch nich ganz tau Rauh gewen[8] kann, dat em ſin Geſchäft von en Annern afnamen[9] is. —

Un dit was geſcheihn: Tanten Line hadd de Aflöſung äwernamen[10] un hadd ſick mit den ollen ‚Bruder meiniges' — denn de olle Wiener was eigentlich en Kroat — in en dütſches un düdliches Verſtändniß begewen, un de olle Burß[11] hadd ſovel begrepen,[12] dat hei de Geſellſchaft von de Barg' wedder 'runner in de Türkenſtadt un denn in de Grichenſtadt bet taurügg[13] in den Hawen führen ſüll, wo de Franken wahnen.[14] — Na, dit geſchach denn nu; äwer hir was dat doch en beten[15] anners as in Konſtantinopel; wenn ehr dor 'ne Törkin begegnet was, denn hadd ſei ehr driſt ankeken,[16] un ſei ehr ok,[17] un de ſchönen Törkinnen hadden ehr ok woll männigmal en leiwliches, ſcheiwes Mul tau makt[18] un de Tung' utreckt[19] un ehr den fründſchaftlichen Gruß ‚Giauri!' taurapen;[20] äwer hir was 't anners, hir dreihten ſei ehr de Achterſid'[21] tau un ſtellten ſick mit dat Geſicht in 'ne Eck, un Jochen

1) wiſſen. 2) bei andern Leuten. 3) Dummkopf. 4) Namen mecklenburgiſcher Städte. 5) laſſe. 6) wie ſo ein alter treuer. 7) Bellen. 8) zur Ruhe geben. 9) abgenommen. 10) übernommen. 11) Burſche. 12) begriffen. 13) weiter zurück. 14) wohnen. 15) bischen. 16) ſie dreiſt angeguckt. 17) ſie ſie auch. 18) manchmal ein liebliches, ſchiefes Maul zu gemacht. 19) die Zunge ausgeſtreckt 20) zugerufen. 21) Hinter-, Rückſeite.

ſäd' gaudmäudig[1] tau ſinen ollen Schaulkameraden: „Franz Nemlich, kihr[2] Di dor nich an, ſei ſchaniren ſick blot,[3] un Du denk blot an den Köſter ſine Munde.“ —

So kemen ſei denn nu an en törkſches Koffehus vörbi un Tanten Line rep: „Wir müſſen Alles ſehn. — Hier gehn wir hinein!“ un dormit ſtakte[4] de olle, tapfere Dam dörch en hellſchen dreckiges Vörhus[5] dörch un rep: „Kommen Sie nur mit!“ un as de Geſellſchaft ſick dor dörchſlagen[6] hadd, ſtunn[7] ſei up en wunderſchönen Hof, dei mit Marmor utleggt[8] was, wo en käulen[9] Springbrunnen ſprung, un wo de ſchönſten Böm[10] in hellen Bläuhen[11] ſtunnen. — Ach, 't was en Gruß von unſen ſchönen, dütſchen Frühling! — Un dor legen[12] en por olle, ihrwürdige Törken un ſierten ehren ‚Kef‘ un rokten Toback, villicht ok en beten Opium dormang[13] — wer weit 't[14] — un twei Grichen ſatten[15] dor un ſpelten[16] Tarock un kregen[17] ſick af un an dorbi in de Hor[18] un tulten[19] ſick — äwer de grötſte Äwerraſchung was doch för de Geſellſchaft: dor ſatt de bunte Bottervagel[20] von Jenenſer Franken, Herr Beyer, un Herr Gumpert un rokten Toback ut 'ne Waterpip.[21] —

„Wie geht's Ihnen, junger Freund?“ ſäd' de olle Jahn un gaww den Bottervagel de Hand. — „„Wunderſchön,““ ſäd' Herr Beyer, denn hei was einer von de glücklich ſituatiſirten*) Lüd',[22] dei ſeindag' nicks[23] fehlt,

*) Ick weit recht gaud, dat dit ſchöne Wurd nich ut Meckelnborg ſtammt, äwer, will 't en Leiwlingswurd von den Herrn Commerzionsrath Schwofel is, ſo heww ick den ‚Wortſchatz deutſcher Nation‘ dormit tau berikern ſöcht. (R.)

1) gutmüthig. 2) kehre. 3) gêniren ſich bloß. 4) ging langſam. 5) Vorhaus. 6) durchgeſchlagen. 7) ſtand. 8) ausgelegt. 9) kühl. 10) Bäume. 11) Blühen. 12) lagen. 13) dazwiſchen. 14) wer weiß es. 15) ſaßen. 16) ſpielten. 17) kriegten. 18) Haare. 19) zauſ'ten. 20) Bottervogel = Schmetterling. 21) Waſſerpfeife. 22) Leute. 23) niemals etwas.

wenn ſei gaud mit Eten un Drinken beſorgt[1] ſünd. — „Und Ihnen, Herr Gumpert?“ frog Tanten Line. — „„Schauderhaft!““ was de Antwurt, un dat blaſſe Geſicht ſach[2] ganz nah de Antwurt ut. — „„Der Herr Beyer hat mich dazu überredet, ich ſoll aus einer türkiſchen Waſſerpfeife rauchen und da ſoll ich den Rauch immer in die Lunge hineinziehen. — Zigarren rauche ich ja alle Tage, aber dies . . . . .““ — „Herr,“ ſäd' Jochen un drängte ſick en beten[3] nah vörwarts, „Zigahren, dat heww ick nu all lihrt,“[4] — un hei bet[5] äwer de rechte Schuller[6] 'räwer — „Paul, Du ſwig'[7] ganz ſtill! — Un wenn Sei 't verlöwen,[8] Herr, denn bring' ick em dat Ding in den Gang', hei hett keinen Togg- un keinen Sogghaken.“[9] — Un dormit ſet'te ſick Jochen hen un rokte ut de Waterpip, un as Herr Gumpert ſei nich wedder nemen wull, rokte hei tapfer wider[10] un ſäd' tau Paulen heimlich bi Sid':[11] „Paul, wenn min Mudder dit ſo mit anſeg',[12] wat würd ſei ſick wunnern, dat ick nu ok all up Törkiſch roken kann.“ —

De Geſellſchaft würd nu up deſen ſchönen Hof ſo munter; de oll Jahn was ſo fidel, as wenn hei ſinen Apen Zucker gewen[13] hadd, hei ſpaßte mit Herr Beyern, un de bunte Bottervagel let mit ſick ſpaßen, Paul ſtunn tüſchen ſine Knei[14] un lachte em ümmer hell in 't Geſicht, un nu Tanten Line! — De olle Dam was rein ut Rand un Band vör luter[15] Freud' un Wollbehagen, ehr Hart[16] ſlog gegen de ollen, magern Ribben, as müßte dat dor nah lange Johren mal dörchſpringen un

1) gut mit Eſſen und Trinken verſorgt. 2) ſah. 3) ein bischen. 4) gelernt. 5) biß. 6) Schulter. 7) ſchweige. 8) erlauben. 9) er hat keinen Zug- und Saugehaken. d. h. keinen rechten Zug, verſteht nicht zu rauchen. 10) weiter. 11) bei Sette. 12) anſähe. 13) ſeinem Affen Zucker gegeben, ſeiner Laune die Zügel ſchießen gelaſſen. 14) ſtand zwiſchen ſeinen *Knien.* 15) *lauter.* 16) Herz.

ſick as en Kind mal in Bläuthen un Blaumen herümmer wöltern.[1] — Äwer ſei hadd ok Urſak[2] dortau, denn Jochen Klähn ſatt ehr genäwer[3] un kek ümmer nah de beiden ollen Türken 'räwer, dei ehren ‚Kef' beſorgten, un makte den mäglichſten Verſäuk,[4] ehr Allens genau nahtaumaken,[5] un as wull hei nu up de Letzt ſinen ihrlichen, brawen Chriſtenglowen affwören un „All Illalah! Muhamed resoul Allah!“ raupen.[6] — Wat ut en meckelbörgſchen Buerjungen Allens warden kann! — Äwer nicks is vullkamen[7] in de Welt, keine Freud' unvergällt, achter de fröliche Geſellſchaft ſatt Herr Gumpert mit dat blaſſe, türkſche Tobacks-Geſicht: ſchauderhaft! un achter em ſtunn oll ‚Bruder meiniges', mit en Geſicht ſo ſuer,[8] as dat Wiener Bier, wat hei hir vördem verſchenkt[9] hadd — denn hei hadd noch kein Drinkgeld kregen — un nu müßte de allerfrölichſte Geſell von de ganze Geſellſchaft, Paul, noch en Stein in de klore Bäk[10] von de Frölichkeit ſmiten:[11] „Ach, wenn Helening doch hir wir!“ — „„Ja,““ ſäd' de olle Jahn, „„wenn dei hir wir.““ — „Ja,“ ſäd' de olle Dam un ſtunn up, „wenn dei hir wir! — Äwer wi möten furt,[12] wi möten gahn![13] Dat Schipp geiht[14] af.“ — „„Ja, ja!““ rep Allens un gung an de köpperne Schal,[15] dei an den Springbronnen hängen ded' un drunk[16] un ſmet[17] einen dankboren Blick up dat Flag,[18] wo ſei mal ut vullen Harten[19] froh weſt wiren. — Blot Jochen Klähn ſäd' heimlich tau Paulen: „Paul, 't paßt mi nich ganz. — De oll Dam hett

1) wälzen. 2) Urſache. 3) gegenüber. 4) Verſuch. 5) nachzumachen. 6) rufen. 7) vollkommen. 8) ſauer. 9) ausgeſchenkt. 10) in den klaren Bach. 11) ſchmeißen. 12) fort. 13) gehen. 14) geht. 15) an die kupferne Schale. 16) trank. 17) ſchmiß, warf. 18) Flag, Flagge. 19) *aus vollem Herzen.*

woll recht, wi möten tau Schipp, un sei is kläuker,[1] as ick sei vördem taxirt heww; äwer ick was in den besten Tog,[2] un dat versäuk[3] Di mal, so 'n Ding irst in den Swung[4] tau bringen."

## Kapittel 15.

Athen un wat[5] de Piräus oder Warnemün'n[6] schöner is. — Worüm de olle Dam en Dolch tau sick steckt, un Herr Beyer un Unkel Bors nich an 't Land willen. — De olle Dam hofft up 'ne lütte Revolutschon,[7] un Jochen Klähn schellt up de Sniders[8] in Athen. — Woans[9] sick Sparta von 't Schipp ut utnimmt.[10] — Methone. — Was war's mit diesem Pythagoras? — Anton vertürnt[11] sick mit Herr Nemlichen dägern[12] äwer de Seelenwanderung. — Herr Nemlich fall sick tau Abend de Harmonie der Sphären up 't Botterbrod smeeren[13] un en scharpen Käm dorup[14] drinken. — Corfu taum annern Mal. — Jochen wünscht, dat sine olle Mudder bi em in 't Gras leg'.[15] — Venedig. — De meckelbörgsche Gesellschaft will sick hir verpusten,[16] ok Herr Gumpert bliwwt[17] hir.

Also wedder[18] up dat Schipp, dörch dat ägäische Meer, hen nah Athen!

Ja, wenn ick nu so 'n uterwählten, klassischen Dichter wir, denn stellte ick nu den einen oder den annern ollen Bekannten, as Herr Gumperten oder ok minentwegen ok Unkel Borßen, oder wenn 't ok man Jochen Klähn wir, achter dat Stüerrad[19] von dat Schipp un gew[20] em 'ne Lyra in de Hand, dat hei

---

1) klüger. 2) Zug. 3) versuche. 4) in Schwung, Gang. 5) ob. 6) Warnemünde, Hafenplatz von Rostock. 7) Revolution. 8) schilt auf die Schneider. 9) wie. 10) vom Schiffe aus ausnimmt. 11) erzürnt 12) tüchtig, sehr. 13) schmieren. 14) einen scharfen Kümmel darauf. 15) *läge.* 16) verschnaufen, erholen. 17) bleibt. 18) wieder. 19) hinter *das Steuerrad.* 20) gäbe.

ſin Vergnäugen[1] doran hadd: ‚Arion war der Töne Meiſter, ꝛc.‘, — ‚Delphine waren nachgezogen,‘ äwer mine ganze klaſſiſche Bildung is mi mit dat ſure[2] Kommisbrod up de preußſchen Feſtungen ſo verſurt[3] worden, dat ut ſäutes Smolt[4] ranzig Fett worden is, un ſo was 't denn woll ut jichtens[5] einen annern Grund bi de ganze Geſellſchaft, denn wenn ok en ganzen Hümpel[6] von ‚Delphinen‘ üm dat Schipp herümmer ſpillunkten[7] — dei de Matteroſen up klaſſiſches Dütſch ‚Meerſwin‘ benäumen,[8] ſo hadd doch Keiner up dat ganze Schipp — ſülwſt Paul nich — dat irnſtliche Verlangen, ſick up den nattkollen Puckel[9] von ſo 'n wateriges[10] Sänger-Roß tau ſetten[11] un dor Lyra up tau ſpelen.[12] — Annere Tiden — annere Lüden![13] — Äwer nich blot annere Lüden, ne, ok annere Bedüden.[14] — Dit kunn de Geſellſchaft recht ſeihn, as ſei an Euboea vörbi führte[15] — wat hadd de Tid un de verkamenen[16] Minſchen in deſe Tid ut de Kurnkamer[17] von Athen makt![18] — Ick heww all mal den Verglik[19] mit de Lünebörger Haid' makt, bi Gelegenheit von den Karſt, äwer ſo wenig as de Verglik dor[20] paßte, paßt hei hir. Dor, in de glückſeligen Gefilden von Gifhorn un Celle, bläuht[21] frilich ok nich vel wat Anners, as Haidkrut,[22] äwer de Minſch kann ſick doch an de roden Blaumen[23] freu'n un wer en beten[24] von Inbildungskraft hett, kann ſick mit ſine Minona dorinner leggen[25] un von Finghal un Vater Oſſian drömen;[26]

1) Vergnügen. 2) ſauer. 3) verſäuert. 4) aus ſüßem Schmalz. 5) irgend. 6) Haufen. 7) ſpielten. 8) Meerſchweine nennen. 9) naßkalten Rücken. 10) wäſſerig. 11) ſetzen. 12) ſpielen. 13) Zeiten — Leute. 14) Bedeuten, Bedeutung. 15) fuhr. 16) verkommen. 17) Kornkammer. 18) gemacht. 19) ſchon einmal den Vergleich. 20) da. 21) blüht. 22) Haidekraut. 23) an den rothen Blumen. 24) bischen. 25) legen. 26) *träumen.*

hir ſall hei 't woll bliwen laten,[1] denn dat durntackige Tüg[2] von Akazienſtrüpp[3] giwwt en ſlicht[4] Lager för den Drom[5] un för de Leiw[6] af. — Un nu wider,[7] dor liggt[8] Sunium, dat heit,[9] dor ſtahn ſöß verlatene[10] Säulen, dei trurig[11] herunner kiken[12] in dat ewige Meer, as wiren ſei Likenſtein,[13] unner dei eine ganze Geſchicht begrawen liggt. — Man[14] wider! — Dor is Aegina, dor 's de Piräus! — „Paul," ſäd' Jochen Klähn, „dit, ſeggt jo de olle Dam, ſall jo woll nu noch ganz wat Beſonders ſin; kann ick juſt nich finnen:[15] Warnemün'n[16] is mi leiwer. — Un nu kik[17] dit Volk an, wo ſick dat hir mit de Kahns[18] üm dat Schipp drängt! — Wo? dat is jo grad', as wenn wi hir enzeln up de Aukſchon bröcht[19] warden ſälen." — Un nu man 'rin in den Kahn, un denn man 'rin in den Wagen! — „„Tanten Line, was ſtecken Sie da zu ſich?"" frog[20] Helene. — „Blot en lütten[21] Dolch, min leiw Dochter." — „„Warum das?"" — „Mi tau wehren, min leiw Dochter. — As[22] ick in Konſtantinopel leſen[23] heww, hewwen de brawen Nahkamen[24] von Ariſtideſſen hir tüſchen[25] den Piräus un Athen vör acht Dag' en franzöſchen Kapteihn[26] un twei[27] Mann gefangen namen[28] un in de Barg' ſlept,[29] und ich will mich nicht gefangen geben; irſt will 'ck mi wehren." — „„Herr Beyer,"" rep[30] de olle Jahn, „„willen Sei nich mit?"" — „Ne. — De verdammte Kirl[31] von Unnernemer hett uns all ſo oft bedragen,[32]

1) bleiben, ſein laſſen. 2) das dornzackige Zeug. 3) Geſtrüpp. 4) ſchlechtes. 5) Traum. 6) Liebe. 7) weiter. 8) liegt. 9) heißt. 10) ſtehen ſechs verlaſſene. 11) traurig. 12) gucken. 13) Leichenſteine. 14) nur. 15) finden. 16) Warnemünde, Hafenplatz von Roſtock. 17) guck. 18) Kähne. 19) auf die Auction gebracht. 20) fragte. 21) bloß einen kleinen. 22) wie. 23) geleſen. 24) Nachkommen. 25) zwiſchen. 26) Capitain. 27) zwei. 28) genommen. 29) in die Berge geſchleppt. 30) rief. 31) Kerl. 32) betrogen.

un nu hett hei dat wedder so inricht't,[1] dat hei dat Middageten sporen[2] will, dat schenk ick em nich." — „„Ick ok nich,"" säd' Unkel Bors. — De Herr Baron dacht jo woll ebenso, un en Stückener dörtig Annere[3] ok; sei wullen irst morgen an 't Land.

Un nu Athen! Un nu de Akropolis! — Un hir hadd sick nu Fru Jeannette Groterjahn up dat Popoläum in ehre Kreolin' hensetten[4] un as nimodsche[5] Niobe dat Höwt[6] verdecken künnt, un sei hadd Recht dahn:[7] dor wiren de Fauttappen[8] tau seihn von de groten Grichen, von Perikles bet[9] up Demosthenes, un dor stunn[10] dat Parthenon, as 'ne blasse Jungfru, dei von eine schändliche Hand üm ehre Kleder[11] un ehre Zirathen berowt[12] is. — Nich de Tid[13] hadd ehre dristen Hän'n[14] doranner leggt; 't was de freche Hand von de Minschen, un von dei wedder[15] nich so sihr de Hän'n von de willen[16] Gothen un Türken, ne, dei von de gebildetste Utgeburt[17] von unsere hütige[18] Tid, von de Kunstsammlers, von den schottschen Lord Elgin un sine annere Röwerban'n.[19] — Un hir kann Einer dat verstahn, wenn Lord Byron seggt: „quod non fecerunt Gothi, hoc fecerunt Scoti!" —

Un nu dat Volk! — Gaude Lüd'[20] un ok so 'n, dei 't weiten känen,[21] wil dat[22] sei lang' dorunner wahnt[23] hewwen, hewwen mi seggt,[24] dat de gemeine Mann ebenso gaud[25] as annerswo ihrlich un tru[26] is; äwer wat sick hir vörnem[27] schellen lett,[28] dat 's denn so 'ne

1) eingerichtet. 2) Mittageſſen ſparen. 3) etwa dreißig (Stück) Andere. 4) Crinoline hinſetzen. 5) neumodiſche. 6) Haupt. 7) gethan. 8) Fußſtapfen. 9) bis. 10) ſtand. 11) Kleider. 12) beraubt. 13) Zeit. 14) ihre dreiſten Hände. 15) wieder. 16) der wilden. 17) Ausgeburt. 18) heutig. 19) Räuberbande. 20) gute Leute. 21) wiſſen. 22) weil. 23) gewohnt. 24) geſagt. 25) gut. 26) ehrlich und treu. 27) vornehm. 28) ſchelten, nennen läßt.

Raß',[1] an dei ſick Einer Hän'n un Fäut[2] warmen kann, dei de Düwel[3] ut Afgunſt[4] un Raffigkeit[5] tau einen Klumpen tauſam backt[6] un nahſten[7] mit 'ne Sauß[8] von Niderträchtigkeit begaten[9] hett. — Mit ſo 'n Miniſterium in Athen hett dat ungefihr de ſülwige[10] Bewandniß, as vördem bi uns Jung's up den Turnplatz: Einer ſtiggt[11] up den Swewbom,[12] denn kümmt[13] de Anner un ſleiht[14] em ſtracks herunner, denn kümmt de Drüdde[15] un ſleiht den Annern 'runner, un ſo geiht dat Spill ümmer wider,[16] recht fix un mit en forſchen[17] Graz.[18] Blot mit den Unnerſcheid,[19] dat wi Jung's uns vörher nicks in de Taſch ſteken[20] kunnen, ihre[21] wi von den Swewbom ſlagen würden. — Na, mit de Königs ſchint jo dat ok all ſo 'n förfötſchen[22] Anfang tau nemen. —

„Min leiw Herr Jahn," ſäd' Tanten Line tau den ollen Mann, as ſei 's Abends unner einen ſwartblagen[23] Hewen[24] un grote Stirn,[25] dei vel ſchöner lüchten,[26] as bi uns in den Nurden,[27] dörch de Aeolusſtrat gungen,[28] „ick bün mäud',[29] wat hir in den einen Dag tau ſeihn was, dat heww ick ſeihn; wat meinen Sei? Will'n wi nich in unſ' Gaſthus taurügg[30] gahn? — Sei ſticken[31] ſick 'ne Zigahr[32] an, un wi ſetten[33] uns en beten[34] mit Heleuing up den Balkong, un wenn unſ' Herrgott uns günſtig is, denn günnt[35] hei uns 'ne lütte Revolutſchon; dat Weder[36] is dortau an-

1) Race. 2) Hände und Füße. 3) Teufel. 4) Abgunſt, Neid. 5) Raffgier, Habgier. 6) zuſammen gebacken. 7) nachher. 8) Sauce. 9) begoſſen. 10) ungefähr dieſelbe. 11) ſteigt. 12) Schwebebaum. 13) kommt. 14) ſchlägt. 15) der Dritte. 16) geht das Spiel immer weiter. 17) kräftig, lebhaft. 18) Eile, Begier. 19) bloß mit dem Unterſchied. 20) ſtecken. 21) eher. 22) unaufhaltſam. 23) ſchwarzblau. 24) Himmel. 25) Sterne. 26) leuchten. 27) im Norden. 28) gingen. 29) müde. 30) zurück. 31) ſtecken. 32) Cigarre. 33) ſitzen. 34) bischen. 35) gönnt. 36) Wetter.

dahn,[1] un nah de Zeitungen hett dit Miniſterium all gaud[2] acht Dag' äwer de Tid[3] regirt, för 'n jedes virteihn[4] Dag' in 'n pohlſchen Bagen[5] berekent."[6] — „„Herr,"" ſäd' Jochen, dei bedächtig un tru achter[7] den ollen Jahn herpedd'te,[8] „„dit 's en oll ſnakſches Lock.[9] — Ick lat[10] mi hir in den einen Kraug[11] en Glas Win gewen wegen den Stohm,[12] dei mi up de Boſt[13] ſollen was, weiten[14] S', wo[15] dat ſmeckt? — As Brannwin[16] un Tarpentinöl, wo wi in Lütten-Barkow bi de Klabenjük[17] de Oſſen[18] mit inſmeerten.""[19] — „Ih Jochen, ſei hewwen ſick villicht in de Buddel vergrepen."[20] — „„Dor ſtrid' ick gor nich gegen,[21] Herr; äwer mit de Sniders[22] hir!"" — „Wat heſt denn mit dei?" — „„Ick för min Part nicks nich, Herr; äwer dat oll, lütt Wormtüg[23] von wrampige[24] Rakruten,[25] wat dor in de hellblage[26] Mondirung[27] 'rümmer exiren müßt — Gott bewohr uns! wo ſach[28] dat jämmerlich Volk ut: 'ne Matt[29] Achterdeil[30] un en Schäpel[31] Büx.[32] — Herr, wenn 'ck dorgegen unſ' Ort[33] anſeih, dei will'n jo all dörch de Nath dörch-platzen, as 'ne Kaſtan'n[34] tau Frühjohrstid. — Ne, wenn ick hir ſo König wir — de verfluchten Sniders!"" — „Na, Tanten Line," lachte de oll Jahn, „Sei weiten ſo tämlich[35] Allens, dit weiten S' doch nich; dit weit ick." — „„Oh, ick weit 't ok,"" lachte de oll Dam em entgegen, „„dat jünd de Uniformen von de ollen,

1) angethan. 2) ſchon gut, reichlich. 3) Zeit. 4) vierzehn. 5) im polniſchen Bogen, in Bauſch und Bogen. 6) berechnet. 7) treu hinter. 8) her trat, ging. 9) ein altes ſonderbares Loch. 10) laſſe. 11) Krug, Wirthshaus. 12) Staub. 13) Bruſt. 14) wiſſen. 15) wie. 16) wie Branntwein. 17) Klauenſeuche. 18) Ochſen. 19) einſchmierten. 20) in der Bouteille vergriffen. 21) dagegen ſtreite ich auch gar nicht. 22) Schneider. 23) Wurmzeug. 24) mürriſch, verdrießlich. 25) Rekruten. 26) hellblau. 27) *Montur.* 28) wie ſah. 29) Metze = $^1/_{16}$ Scheffel. 30) Hinterheil. 31) *Scheffel.* 32) Hoſe. 33) Art (Leute). 34) Kaſtanie. 35) ziemlich.

groten, dicken Bayern, die haben ſie nun den kleinen Nachkommen der Helden von Marathon un Salamis angezogen.““ — „Gott bewohre! — Sei weit Allens,“ ſäd' de oll Jahn. — „„Je, dei!““ ſäd' Jochen. —

Un as de Geſellſchaft des Abends an den annern Dag wedder up dat Schipp ſtunn, un de Fohrt unner de groten Stirn un den ſwartblagen Hewen üm Aegina herüm an de Küſt von Argolis entlanke gung, dunn was 't, as wenn ok up den Unbedüdenſten von ehr de Erinnerung 'ne lütte Slipp[1] vull Weihmaud[2] utſchüdd't[3] hadd, un Allens kek[4] rüggwarts, Keiner nah Vör, Allens wull dat Land noch einmal ſehn, wat in ſine lütten, engen Scheiden un Grenzen mal ſo grot un ſo ſchön weſt was. Un villicht de Unbedüdenſte von dat Ganze, wat Kunſt un Wiſſenſchaft bedröppt,[5] was Unkel Bors; äwer hei hadd ebenſo gaud 'ne Erinnerung an Athen, as de Annern, un hei ſäd' tau ſine Sweſterdochter: „Hanning, ick denk noch ümmer an den Dag, as ick hir tamm irſten Mal von den Piräus nah de Stadt as Handwarksburß[6] mit den Ränzel up den Puckel 'rinner wannern ded'.[7] — Leiwer Gott! — Ick was dunn[8] ok man noch ſo 'n lütten Setter[9] un was ok nich gröter, as ick up Stun'ns[10] bün; äwer ick hadd doch den Graz[11] un de Driſt,[12] vörwarts tau kamen;[13] äwer — Du leiwer Gott! — dor ſchaff mal Einer wat vör ſick,[14] wenn dat Volk ſick nich waſcht un kein Seep brukt[15] un nicks brennt as Oel. — Ne, ick gung unner de Türken nah Konſtantinopel, un dor is 't mi gaud gahn.“ — Arme Unkel!

1) Rockſchoß, Schürze. 2) Wehmuth. 3) ausgeſchüttet. 4) guckte. 5) *betrifft.* 6) Handwerksburſche. 7) wanderte. 8) damals. 9) ein *kleiner Setzer* (Knirps). 10) zur Stunde, jetzt. 11) Begier. 12) Trieb. 13) *kommen.* 14) vor ſich. 15) Seife braucht.

— Nich wil Du mal en verkihrten Trumpf utſpelt[1] heſt, ne, wil Du Dinen letzten Trumpf utſpelt heſt, Din beten Türkſch, wat hir nich mihr gelt. — Dine Sweſterdochter hett Di as 'ne utgedrückte Citteron bi Sid' ſmeten,[2] denn ſei hett den Herrn Baron fat't,[3] oder dei ehr, un ſei kiken Di Beid' an, as wirſt Du ſo 'n lütten fetten Schampinjon-Poggenſtaul,[4] dei äwer Nacht upſchaten[5] is, in den'n äwer des Abends de Maden all kamen ſünd. — Ne, Du gah hen un denk an Dinen Smeerkram[6] tau Swerin, un wenn Du Di en Vergnäugen maken willſt, denn kannſt Du ok an all de fetten Oſſen[7] von den Herrn Baron denken. — Ne, wi Drei, Mudder, de Herr Baron un ick, hewwen wat Anners up dat Tapet, wi hollen[8] weiſen Rath äwer den Herrn Baron ſinen endlichen Andrag:[9] wat[10] hei nich . . . un worüm hei nich . . . un dat hei in de negſten Dagen[11] . . . villicht in Venedig . . . auf die Erfüllung ſeiner Wünſche . . . das heißt, ohne Zwang auszuüben . . . hoffen dürfte. — Un Mudder ſeggt: wat ſei dortau dauhn künn . . . äwer ehr Kind wir tau indolent, un Anton tau obſternat[12] un . . . äwer wat ſei dortau dauhn künn . . . äwer Venedig? . . . Sei hadd den Bodden unner de Fäut[13] verluren, ſei müßte irſt,[14] as de berühmte Riſ'[15] Antonius — ſo näumte[16] ſei em —, vaterländiſch-mecklenbörgiſchen Grund unner ehre Beinen fäulen,[17] ihre[18] ſei ehren eigenen Antonius, dei ſick up de Letzt as 'ne Ort von Herkules upſmeten[19] hadd, beſigen kunn. —

---

1) ausgeſpielt. 2) Citrone bei Seite geſchmiſſen. 3) gefaßt. 4) Pilz (eigentl. Froſchſtuhl). 5) aufgeſchoſſen. 6) Schmierkram. 7) Ochſen. 8) halten. 9) Antrag. 10) ob. 11) in den nächſten Tagen. 12) obſtinat. 13) Boden unter den Füßen. 14) erſt. 15) Rieſe. 16) nannte. 17) faulen. 18) ehe. 19) aufgeſchmiſſen, aufgeworfen.

Un ick, as de Drüdd in den Rath, ſegg: „Eſſig!“ — Kikt Jug[1] doch mal üm; dor ſteiht Helene un hett den Kopp an de olle Dam ehre Boſt leggt[2] un klagt ehr ehr Leid,[3] dat ſei nu den letzten Nothanker, Herr Nemlichen, verluren hett, un de olle Dam ſeggt, ſei ſüll ehren Haken in ehr Holt[4] anſlagen, dat wir olt un tag[5] un höll[6] wat. — Un dicht dorbi ſteiht Groterjahn mit Jahnen, un Groterjahn ſeggt tau Jahnen: „Wo is Dich, Jahn?“ — Un Jahn ſeggt: „„Mi is, Groterjahn, as hadd deſ' Reiſ' ut mi en ganz annern Kirl makt.““ — Un Groterjahn ſeggt tau Jahnen: „Mich iſt es auch ſo, Jahn.“ — So, Fru Jeannette, dor ſtek[7] Din Fingern mal tüſchen![8] — Un achter up de Bänk ſeten noch Twei,[9] dat wiren de beiden Verſwurenen[10] von dat Bugſprit, un Jochen Klähn ſäd tau Paulen: „Paul, dor in Barlin, in den Apenkaſten,[11] in den Goren,[12] dor heww ick bemarkt, dat de ein Ap[13] den annern ümmer an den Start faſt höll[14] un em gor nich los let,[15] ſo dat ſei ümmer tauſam wiren, un ſo kümmt mi dat ümmer mit Din Mudder un den Baron vör.“ — „„Du Schapskopp, Du! Wo kannſt Du min Mudder mit en Apen in en Verglik[16] ſtellen!““ — „Paul, ick möt mi doch wunnern, dat Du ſo dumm büſt! Du büſt doch ſüs ſo klauk![17] — Mein' ick Din Mudder mit den Apen? — Ick mein' jo blot den Baron.“ — Un gegen all Deſe wullſt Du Di upbömen,[18] Jeannette Groterjahn? — Armes ſwackes[19] Gefäß! — Sei warden Di den Bodden inſlagen,[20] dat

---

1) guckt Euch. 2) Bruſt gelegt. 3) Leid. 4) Holz. 5) alt und zähe. 6) hielte. 7) ſtecke. 8) zwiſchen. 9) hinten auf der Bank ſaßen noch Zwei. 10) Verſchworenen. 11) Affenkaſten. 12) Garten. 13) Affe. 14) am Schwanze feſt hielt. 15) ließ. 16) Vergleich. 17) ſonſt ſo klug. 18) aufbäumen. 19) ſchwach. 20) den Boden einſchlagen.

Du lack[1] warſt, un Dine Macht un Herrlichkeit druppwiſ'[2] in den Sand löppt,[3] bet Du in den Sünnenſchin von annere Lüd' Glück knakendrög[4] dorſteihſt,[5] bet Du röppſt:[6] „Kinnings,[7] üm Gotteswillen, füllt mi en beten wedder up,[8] ick müggt[9] ok girn min beten Pleſir hewwen!“ —

Un nu gung de Vullmand[10] up, un ſin Licht läd'[11] ſick ſo vull un ſo weik[12] up Meer un up Inſeln un up de Küſt un up den Wald von Argolis, wo mal in ollen Tiden[13] Agamemnon, ‚Haupt der Coalition,‘ tau Mykene, wat dunnemals[14] Paris was, de trojaniſche Frag' ſtudirte. — Äwer — ‚doch des Kummers ſchwarze Wolke trübte ſeinen Herrſcherblick, von dem hergeführten Volke bracht' er Wenige zurück,‘ womit Schiller nah minen dummen Verſtand woll Mexiko meint[15] hett. — Ja, ſo weik un ſo vull ſchinte[16] de Man, dat unſ' brawen Meckelbörger ſick ankeken[17] un mit Koppſchüddeln ſick frogen: wat dit woll ehr eigen olle, Stirnbarger Mäning[18] wir, unner den'n ſinen Schin ſei ſick mal verleiwt un verlawt[19] hadden. Un in deſen Twifel[20] gungen ſei tau Bedd. —

Den annern Morgen, as de Dag gragte,[21] ſtunn[22] de olle, tapfere griſe Dam all wedder up 't Deck un kek linkſch nah de Venusinſel, Cythere, 'räwer un ſäd' tau ſick: „mit Di heww ick nicks tau ſchaffen, ick will mal rechtſch nah Sparta 'räwer kiken, wat[23] ick dor

1) leck. 2) tropfenweiſe. 3) läuft. 4) knochentrocken. 5) da ſtehſt. 6) rufſt. 7) dim. von Kinder. 8) ein bischen wieder auf. 9) möchte. 10) Vollmond. 11) legte. 12) ſo voll und ſo weich. 13) in alten Zeiten. 14) damals. 15) gemeint. 16) ſchien. 17) anguckten. 18) dim. und Koſeform von Man = Mond; die Bewohner der meckl. Stadt Sternberg werden mit dem „Stirnberger Mäning“ gefoppt, weil einer von ihnen ſich in der Fremde gewundert haben ſoll, daß dort auch der Sternberger Mond ſcheine; wird auch (ſcherzweiſe) von Sternberg auf das ganze Land Mecklenburg übertragen. 19) verliebt und verlobt. 20) Zweifel. 21) als der Tag *grauete*. 22) *ſtand*. 23) ob.

woll wat gewohr ward', wat mi an de olle Tid[1] erinnert." — Un langſam kamm en faſten, ſworen[2] Tritt de Kajütentrepp tau Höchten,[3] un licht[4] un behend folgte en annere, un de oll Jahn un Helening treden[5] an de olle Dam heran, un Jahn ſäd': „Segg ick 't nich? Dor is ſei all wedder!" — „„Worüm nich? — As wi hir dunn[6] vörbi führten,[7] was 't düſtere Nacht, un ick heww nicks tau ſeihn kregen;[8] na, vel ward 't ok ditmal woll nich warden, gewiß noch weniger as tau Athen. — Hir, Herr Jahn,"" un dormit gaww ſei den Ollen ehr Kikglas,[9] „„kiken S' mal dörch — wat ſeihn Sei?"" — „Wat ick ſeih?" frog de Oll un ſchüddelte mit Lachen den Kopp. — „En ollen Thorm[10] ſeih ick, den'n ſei bi uns ‚Fangelthorm'[11] näumen,[12] en por olle, hölterne[13] Schuppen, un üm dei herüm en ſwacken Hümpel Schap,[14] un wenn ick doräwer von hir ut mine Meinung afgewen ſall, denn kann ick ſei ok nich höger[15] taxiren, as dei in de Lünebörger Haid'." — „„Peuple sauvage, nommé Haidsnuck,"" ſäd' Tanten. — „„Leiwer Gott, wat is ut dit Land worden! — Sollte Einer wohl denken, daß die Menſchen aus einem Lande, worüber Gott hir im ſchönen Süden ſeinen Segen mit vollen Händen ausgeſchüttet hat, ein ſolches gemacht haben, wie wir 's nur im hohen Norden, in den ſchottiſchen Hochlanden wiederfinden?"" — „Na, dor ſünd Sei doch nich weſt?" frog de oll Jahn. — „„Ne, min leiw Herr Jahn, aber ich habe einen Lieblingsdichter, dat is Walter Scott, dei hett mi vel von dat Hochland vertellt,[16] un nu weit ick dor ganz

1) die alte Zeit. 2) feſter, ſchwerer. 3) in die Höhe, hinauf. 4) leicht. 5) traten. 6) damals. 7) fuhren. 8) gekriegt. 9) Guckglas, Fernrohr. 10) Thurm. 11) Thurm für Gefangene. 12) nennen. 13) ein paar alte, hölzerne. 14) ein ſchwacher, kleiner Haufen Schafe. 15) höher. 16) erzählt.

gaud Beſcheid.““ — „Und das iſt Ihr Lieblingsdichter? — Meiner auch,“ rep Helene, un de Ogen lücht'ten[1] ehr, „und wenn Sie die beiden Länder mit einander vergleichen, denn können Sie 's mit den Völkern ebenſo: Räuber ſind hier und Räuber waren da, und — wie ich geleſen habe — giebt 's hier auch Clane, wie im Hochland.“ Un as ſei dit ſeggt hadd, würd ſei füerrod,[2] as hadd ſei unbeſcheiden ehre Weisheit tau Mark bröcht,[3] un wend'te[4] ſick af un gung up de annere Sid'[5] von den Schippsburd[6] un kek 'räwer nah Cythere. — „„Sei hett Recht,““ ſäd' Tanten Line. — De oll Jahn ſtunn en Ogenblick in Gedanken un dreihte ſick dunn ſnubs üm un ſäd': „Tanten Line, Sei weiten, wovel ick von dit lütt Mäten holl,[7] un worüm ick ſo vel von ehr holl; äwer ick müggt, dat ſei ein einfach Kind blew, dat ſei nich alltauvel[8] wüßte, un dat ſei mi nich in de Fauttappen[9] von ehre Mudder pedd'te,[10] denn dei is mi denn doch tau klauk.“ — „„Hm,““ hauſt'te[11] de olle Dam, „„ja, de Mudder weit von velen Dingen tau reden, äwer ſei weit Allens halw, un wenn de junge Minſch — Nemlich heit[12] hei jo woll? — ſick en Frugensrock antrecken[13] wull, un ſei ſick Hoſen, denn ſüllen ſei lang' raden,[14] wen Sei vör ſick hadden. — Ne, min leiw Herr Jahn, Ehr Helening weit vel mihr, as Sei ſeggt, un dorup kümmt[15] dat an. — Bi 'n Mann kann dat all recht verdreitlich[16] warden, wenn hei äwer Allens in 't Blage 'rinner red't;[17] aber bei einer Frau wird es geradezu ſcheußlich, wenn ſie die halbverdauete Speiſe wieder von ſich giebt. — Ne,

1) Augen leuchteten. 2) feuerroth. 3) zu Markte gebracht. 4) wandte. 5) Seite. 6) Schiffsbord. 7) Mädchen halte. 8) allzuviel. 9) Fußſtapfen. 10) träte. 11) huſtete. 12) heißt. 13) Frauenrock anziehen. 14) rathen. 15) darauf kommt. 16) ſchon recht verdrießlich. 17) in's Blaue hineinredet.

min leiw Herr Jahn, bi dat lütt Lening is dat nich so, sie war angeregt durch die Erinnerung an ihren Lieblingsdichter un platzte mit einer richtigen Bemerkung heraus, un nu, dat sei 't dahn[1] hett, is ehr dat schanirlich,[2] un sei wend't[3] sick von uns af. — Twintig Johr un Säbentig Johr[4] is en Unnerscheid:[5] wi ollen Jumfern[6] känen mit Allens tau Rum[7] kamen, ahn[8] dat wi nödig[9] hewwen, uns de Mäuh[10] tau gewen, rod tau warden."" — De olle Jahn gung von ehr furt[11] tau sin Helening un sprok sachte, fründliche Würd'[12] tau ehr. —

„Caffée nero! Caffée Bombay!" rep dat, un dormit würd dat gewöhnliche, dägliche Lewen von Berlin un Wien up dat Schipp verset't.[13] — „Methone!" rep de tweite[14] Kapteihn, as sei an 'ne lütte Festung vörbi führten, dei wid[15] in de See 'rinner schawen[16] was. — „„Was?"" dreihte sick Anton kort[17] üm un wull sick an den Kapteihn wennen,[18] äwer den'n hadden all Annere mit Beslag belegt, denn de armen Schippsoffizire un Matterosen,[19] dei Dütsch künnen, wiren tau keine Stun'n ehres Lewens säker,[20] sei würden von de Schippsgesellschaft as Maikäwers[21] traktirt un würden Stück för Stück un Bein för Bein allmählich tau Dod'[22] quält. Denn dat, woför wi as Jung's en rechten, gehürigen Puckel vull von uns' Öllern kregen,[23] nämlich för de Dirquäleri,[24] wenn wi Fleigen[25] un Maikäwers de Beinen utreten,[26] dat

1) gethan. 2) gênant. 3) wendet. 4) Zwanzig Jahre und Siebenzig Jahre. 5) Unterschied. 6) wir alten Jungfern. 7) zu Raum, heraus. 8) ohne. 9) nöthig. 10) Mühe. 11) fort. 12) sprach leise, freundliche Worte. 13) versetzt. 14) zweite. 15) weit. 16) geschoben. 17) kurz. 18) wenden. 19) Schiffsofficiere und Matrosen. 20) sicher. 21) wie *Maikäfer.* 22) zu Tode. 23) Eltern kriegten. 24) Thierquälerei. 25) *Fliegen.* 26) *ausriffen.*

näumen[1] ſei up Stun'ns[2] ‚Forſchungstrieb' un ‚Wißbegierde', un de Ollen[3] freuen ſick doräwer un ſeihn in ſo 'n ſiwjöhrigen[4] Slüngel all en lütten Humboldt. —

Antonen föll[5] nu in, dat hei gor nich nödig hadd, frömde Lüd'[6] tau fragen, hei hadd jo ſinen Provat-Erklärer, Herr Nemlichen, dei dorför betalt[7] würd. — Awer wo was Herr Nemlich? — Herr Nemlich hadd ſick in de letzten Dagen bi ſine Prinzipahlität gor nich ſeihn laten: Anton hadd em nich verlangt, Paul ok nich; vör de Fru Groterjahnen ehre Klaukheit hadd hei en heimlichen Grugel,[8] un dei, dei em ſüs[9] noch ümmer de Stang' hollen[10] hadd, Helene, gung em ogenſchinlich ut den Weg'. — Anton drop[11] em denn taulezt up dat Vörſchipp, wo hei ſick mang[12] Tau- un Segelwark 'rinner puſſelt[13] hadd, as wir hei nu mit ſin vergangenes, lichtfariges[14] Bottervagel-Lewen[15] afſunnen[16] un wull ſick nu för en niges[17] Lewen verpuppen. — „Sagen Sie mich mal," frog de Prinzipahl, „was iſt das mit dieſem Ding da?" — Herr Nemlich wickelte ſick ut ſine angefungene Verpuppung 'ruter un ſäd': „Methone, eine kleine, unbedeutende Feſtung, die kein Waſſer hat, berühmt als Geburtsſtadt des Pythagoras." — „„Py . . .? Py . . .? — Wie heißt der Kerl? und was war 's mit dieſem Kerl?"" — „Pythagoras war ein berühmter Schulmeiſter im Alterthum, der eine eigene Schule geſtiftet hat." — „„Alſo 'ne Provatſchule,"" ſäd' Anton. — „Ja, und er verbot ſeinen Schülern, große Bohnen zu eſſen." — „„Alſo was wir Saubohnen nennen. — Na, hören

1) nennen. 2) zur Stunde, jetzt. 3) die Alten. 4) fünfjährig. 5) fiel. 6) fremde Leute. 7) bezahlt. 8) Grauen. 9) ſonſt. 10) gehalten. 11) traf. 12) zwiſchen. 13) weich gebettet. 14) leichtfertig. 15) Butter-*vogel-, Schmetterlings*-Leben. 16) abgefunden. 17) neues.

Sie, es iſt doch markwürdig, ſehr markwürdig, daß die Schulmeiſter in alter Zeit juſtement ſolche Grappen gehabt haben, als unſere auch. — Na, Art läßt nich von Art.“ — „Ja,“ ſäd' Herr Nemlich en beten verlegen, „und denn hat er auch einen Lehrſatz gemacht, und als er den ausfündig gemacht hatte, da opferte er hundert Ochſen.“ — „„Was? — En Provat-Schulmeiſter hundert Ochſen? — Herr, glauben Sie, daß ich dumm bin? — Sie fangen ſchon ſchön wieder an: da mit das Pferd und hier mit die Ochſen!““ — „Herr Groterjahn, ich ſage bloß, was ich weiß, und mit dem Lehrſatz hat das ſeine Richtigkeit.“ — „„Na, das will ich mich denn auch gefallen laſſen, denn Sätze machen die ßackermentſchen Schulmeiſter auch heut und dieſen Tag noch. — Was machen die verfluchten Kerls ſo 'n Rittergutsbeſitzer for Ärger! — Sie wollen ſogar klüger ſein als ihr Herr.““ — Herr Nemlich ſäd' nicks dorgegen, hei treckte blot mit de Schuller[1] un ſäd': „Und denn hat dieſer berühmte Pythagoras noch zwei Dinge erfunden: erſtens die Seelenwanderung, und zweitens die Harmonie der Sphären.“ — „„Na nu halten Sie man an!““ rep Anton un kek in de blage Luft un ret dat Mul up,[2] grad' as en Karpen,[3] dei tidlewens[4] unnen up den Grund in den Slamm 'rümmer wäult[5] hett, un nu taum irſten Mal ut den Dik[6] in de friſche Luft 'rinner ſnappt, „„Seelenwanderung. — Was meinen Sie mit dieſer Seelenwanderung?““ — „Ja,“ ſäd' Herr Nemlich un würd ut natürliche Beſcheidenheit ümmer lütter,[7] „es iſt ein ſehr ſwiriges Thema; aber es heißt ungefähr: wenn zum Exempel

1) zog bloß mit der Schulter. 2) riß das Maul auf. 3) Karpfen. 4) zeitlebens. 5) gewühlt. 6) Teich. 7) immer kleiner.

ein Thier ſtirbt, ſo fährt die Seele von dem Thier in ein neugeborenes Kind." — „„Alſo, ſo herum! — Na, nu will ich Ihnen ſagen, das iſt weiter nichts als die niederträchtigſte Demokraterie. — Alſo, wenn ich zu einem Ochſen von Tagelöhner ſage, der Allens verkehrt macht: Kerl, Du biſt ein Ochs; denn ſtellt er ſich vor mir hin, nimmt gar keinen Hut ab und ſagt: davor kann ich nicht, in mir iſt mal eine Ochſenſeele hineingefahren, und will der Kerl niederträchtig ſein, denn ſagt er: und die Seele von meinem Kameraden auf der Hott-Seite,[1] der is in Ihnen hineingefahren. — Un nu prügel mal Einer ſo 'n Kerl! denn nimmt ſich ſo 'n Kerl en Avkaten[2] an, und dieſer Kerl von Avkat beweiſ't am Ende, daß die beiden Ochſenſeelen in uns hineingefahren ſind. — Herr, Sie .... Sie frag' ich nicht mehr. — Ihre Harmonie — wie heißt 's noch? — Spähren, die ſchmieren Sie ſich heut Abend auf's Butterbrod und da trinken Sie en ſcharfen Kümmel drauf. — Mit Ihnen bin ich nu auch fertig."" — —

Gegen Abend kamm Zante in Sicht un den annern Morgen ſteg[3] de Geſellſchaft taum tweiten Mal tau Corfu an 't Land, un Allens gung nu dörch de Stadt tau Höcht up de Barg'.[4] Dor lagg[5] dat blage Meer, un tackige Halwinſeln[6] un Spitzen un Felskanten un olle venetianiſche Muren[7] un Thörm ſprüngen doriuner vör, as wenn dit oll Gewef' wedder jung worden wir, un müßt mal as jung' Mäten in den Speigel[8] kiken, wo 't ehr laten ded';[9] un dor lagg de ſchöne Goren,[10] wo ſick mal de junge, leiwliche[11] Kaiſerin von Oeſtreich

1) auf der linken Seite. 2) Advocaten. 3) ſtieg. 4) Berge. 5) da lag. 6) zackige Halbinſeln. 7) Mauern. 8) Spiegel. 9) wie es ihr liebe, ſtände. 10) Garten. 11) lieblich.

Freden[1] un Geſundheit halt[2] hett, un wat wi in den Nurden mit Mäuh un Nod[3] in heite,[4] dunſtige Driwhüſer[5] tau halwe Kräpel upfäuden,[6] dat wuß[7] hir fri un frank ut Gottes Hand tau Höchten in den blagen Hewen[8] un gaww[9] ſinen Dank as Wollgeruch an de weike, warme Luft af. — „Tanten Line," rep Helene, „dies iſt ein Stück Himmel auf Erden." — „„Ja, min leiw Dochter, hett ſick baben[10] loslöſ't un is hir in 't Water follen."„[11] — „Paul," rep Jochen Klähn un räkelte ſick mang Zinthen un Akziſchen,[12] „rönn[13] mi nich ümmer vör de Ogen[14] 'rümmer, Du verdarwſt[15] mi de ganze Utſicht, legg Di hir bi mi dal[16] un kik Di dat mal an. — Dit 's en annern Snack, as dunn,[17] as wi hir in den deipen Leihm[18] 'rümmer kned'ten,[19] as de Fleigen in den Honnig.[20] — Ick glöw,[21] ſo wat hewwen ſei in Barlin nich mal. — Kik, ſüs[22] heſt Du ümmer de Appelſinen in en Korf[23] ſeihn, un dor bammelte en oll Wiw[24] an, un hir ſitten[25] ſ' natürlich an de Böm.[26] — Paul, dit ſchriw in Din Dag'bauk un dor mak drei Krüzen bi. — Gott bewohr uns! wat min Mudder woll ſäd', wenn ſei hir bi mi up den Rüggen leg': de Ollſch[27] let jo woll Doden upſtahn."[28] —

Äwer dat Schipp gung wedder furt, un de tückſche Adria kihrte[29] ſick nich an den ſehnſüchtigen Blick, den'n Männigein taurügg ſmet[30] up dat Stückſchen[31] Himmel, ſei bröchte[32] wedder Storm un Ungemack, un as tauletzt

1) Frieden. 2) geholt. 3) Mühe und Noth. 4) heiß. 5) Treibhäuſer. 6) zu halben Krüppeln auffüttern, aufziehen. 7) wuchs. 8) Himmel. 9) gab. 10) oben. 11) in's Waſſer gefallen. 12) zwiſchen Hyacinthen und Narciſſen. 13) renne. 14) Augen. 15) verdirbſt. 16) nieder. 17) damals. 18) in dem tiefen Lehm. 19) kneteten. 20) wie die Fliegen in dem Honig. 21) glaube. 22) ſonſt. 23) Korb. 24) altes Weib. 25) ſitzen. 26) *an den Bäumen.* 27) die Alte. 28) ließe ja wohl die Todten auferſtehen. 29) *kehrte.* 30) *mancher* zurück ſchmiß, warf. 31) Stückchen. 32) brachte.

de Gesellschaft halw rädert un ganz seekrank in Venedig ankamm, säd' Anton: „Jahn, wo[1] is es mit Dich? — Unsereins hat doch Rücksichten. — Meine Frau will hier mit Helenen 'ne Zeit lang Akademie studiren und die Baukunst betrachten, und ich mich en Bischen verpusten,[2] un Unkel Bors will das Nämliche, denn, wie er sagt, ist er von Unten auf rädert." — „„Je, Groterjahn, ick heww ok kein Lust, mit dat Schipp wedder nah Triest taurügg tau führen[3] un de sülwige Tour taurügg tau maken; ick bliw[4] ok 'ne Tidlang hir, un min olle Fründin bliwwt[5] ok hir."" — „Is woll 'ne alte, plaisirliche Dam?" — „„Ja, Groterjahn, plaisirlich is sei, för mi is sei äwer mihr, ick heww noch meindag' nich[6] en Minschenkind kennen lihrt,[7] wat so 'ne Gewalt up mi utäuwt[8] hett, as dit olle, einfache Frugenstimmer."[9] — „„Denn is sie woll Eine von Die, die Romanen machen, als Burmeister Müllern seine Tochter aus Neubrandenburg,[10] die sich ja, wie meine Frau sagt, ganz und gar auf diesem Fache gesmissen hat."" — „Dat glöw[11] ick nich, Groterjahn, dortau is sei vel tau bescheiden. — Ick glöw sogor, sei les't[12] nich mal en Roman." — „„Denn laß Dir sagen, Jahn, denn ist sie auch man ungebild't. — Meine Frau sagt, wer nicht mit der Zeit vorangeht und die neusten Produkte lies't, verdient gar nicht mal den Namen ‚Mensch', womit sie mir eigentlich meint; aber — Du lieber Gott! — bei meinen vielen Geschäften, ich kann nicht dazu kommen. — Aber — Apropoh — wo wohnst Du?"" — „Ick wahn[13] mit de oll Dam bi einen Dütschen mit Namen ‚Schwarznagel'." —

1) wie. 2) erholen. 3) zurück zu fahren. 4) bleibe. 5) bleibt. 6) *niemals*. 7) gelernt. 8) ausgeübt. 9) Frauenzimmer. 10) Clara *Mundt (Louise Mühlbach)*. 11) glaube. 12) lieft. 13) wohne.

„„Hm,““ ſäd' Anton, „„Swarznagel, ja, das ſcheint mich en deutſcher Namen zu ſein; wir wohnen in einem italjenſchen, entweder heißt er ‚Lina‘ oder ‚Luna‘; ſo herum iſt es, ich muß mich aber genauer darnach befragen.““ — „Wahnt de Baron ok dor?“ frog de oll Jahn. — „„Hm,““ hauſt'te[1] Anton un kek den Ollen ſo en beten unſäker[2] an, „„warum fragſt Du darnach? — Hat er Dich auch angepumpt?““ — „Dat nich, Groterjahn, ick frog blot üm Din lütt Helening ehrentwegen.“ — „„Das nehm ich Dich gut, Jahn, und — ſiehſt Du — bloß um ihn los zu werden, habe ich ihm Geld gepumpt, denn er ſteckt mit meiner Frau immer unter einer Decke, und ich habe das ſo in 's Gefühl, da kann ein großes Malheur aus entſtehen, wenn ſie zuſammen was ausbrüten. Hat mich aber nich geholfen, denn der Kerl ſitzt hellſchen[3] klewan.[4] — Unkel Borßen iſt er auch mit allerlei Ausſichten auf fette Oſſen unter die Augen gegangen und hat ihn auch über 'n Löffel balbirt.““ — „Weit[5] ick,“ ſäd' de Oll. — „Wo wahnt Herr Bors?“ — „„Wohnt auch bei einem Deutſchen, mit Namen Bauer, und da wohnt auch unſer Tiſchnachbar, der Herr Gumpert, der ümmer ‚ſchauderhaft‘ ſagt.““ — „Na, gu'n Abend, Groterjahn.“ — „„Gu'n Abend, Jahn. — Na, wir reden noch mit einander.““ — Un Jeder gung in ſin Quartir. — —

1) huſtete. 2) bischen unſicher. 3) hölliſch, ſehr. 4) klebe an. 5) weiß.

## Kapittel 16.

Worüm up den nigen Mark[1] tau Roſtock ſülwerne Theeläpel[2] ſtahlen[3] warden, up den Markusplatz tau Venedig äwer[4] nich. — Worüm Herr Gumpert nich mihr ‚ſchauderhaft' ſeggt.[5] — Herr Gumpert, ſluten[6] S' des Nachtens ok Ehr Dör tau![7] — De Palaſt Peſaro. — De Rialto un de Jud' Shylock. — Dat Pund Eddelmannsfleiſch taunächſt den Harten[8] un de arme Herr Nemlich. — Worüm bemengt[9] ſick de Herr Baron mit venetianſchen Damaſt? — Tanten Line hett wat vergeten,[10] beſinnt ſick äwer. — Herr Gumpert is unglücklich doräwer, dat ſin Fründ en Lock[11] in de Taſch hett. — Jahn ſchrift[12] an ſinen Korl, un ſin Korl ſchrift an em.

In Venedig gung[13] nu jede Partie von de Geſellſchaft ehren eigenen Weg, ſei müßten ſick äwer oft drapen,[14] denn up den Markusplatz was dat Caffée Quadri, wo de öſtreichſchen Offizires ehren Verkihr[15] hadden, un wo meiſtendeils dütſch red't würd, ſo 'ne Ort[16] von Angelpunkt, üm den'n ſick de utenanner ſprengte[17] Schippsgeſellſchaft dreihte.[18] — Hir vör de Dör ſatt[19] denn nu nah gaud acht Dag'[20] eines Abends de oll Jahn mit Tanten Line un ſinen Jochen üm einen Diſch herümmer un eten[21] en Glas mit Is, wat Jochen irſt ümmer puſt'te,[22] as wenn 't em tau heit[23] wir. — Jochen was mitdewil[24] dörch de Reiſ' in en ſonderboren Tauſtand verſet't[25] worden, hei was ut Roſtock as Bedeinter afreiſ't; äwer hei hadd Tid un Umſtän'n[26] gaud[27] utnutzt, un dat hadd den Anſchin, as güng hei ſtark

1) auf dem neuen Markt. 2) ſilberne Theelöffel. 3) geſtohlen. 4) aber. 5) ſagt. 6) ſchließen. 7) Thür zu. 8) Herzen. 9) befaßt. 10) vergeſſen. 11) Loch. 12) ſchreibt. 13) ging. 14) treffen. 15) Verkehr. 16) Art. 17) aus einander geſprengt. 18) drehete. 19) vor der Thür ſaß. 20) nach gut acht Tagen. 21) aßen. 22) erſt immer puſtete. 23) heiß. 24) mittlerweile. 25) Zuſtand verſetzt. 26) Zeit und Umſtände. 27) gut.

dormit üm, as en jungen Herr wedder dorhen taurügg tau kamen.[1] — De oll Jahn hadd in sine Gaudmäudigkeit[2] em de Tägel[3] hellschen[4] lang scheiten laten,[5] un wenn nu de Bedeinter von vördem[6] sine Schülligkeit ok tru ded'[7] un sinen Herrn up alle Tritten folgte un uppaßte, so gung em dat doch binah grad' so, as jennen ollen,[8] meckelbörgschen Pächter, dei mal tau den Herrn Drosten[9] un den Herrn Amtmann säd':[10] „Je, mine Herrn, wo lang' is 't her? Dunn stunn[11] ick bi Disch[12] achter 'n Staul[13] un müßt upwohren,[14] un nu bün ick Pensionor un sitt[15] mit de Herrn an 'n Disch." —

„„Jochen,"" säd' de oll Jahn, „„gah[16] mal nah den dütschen Kellner un segg[17] em, wi wullen en beten[18] hir up den Platz herümmer spaziren, hei süll herkamen[19] un süll de sülwernen Theeläpel[20] in Säkerheit[21] bringen, dei känen hier jo stahlen[22] warden."" — „Herr," säd' Jochen, as hei von sinen Updrag[23] taurügg kamm,[24] „weiten[25] S', wat hei seggt? Lassen Sie man geruhig stehen, seggt hei, stahlen wird hir überall nicht. — Na, doräwer möt 'ck mi äwer doch wunnern;[26] dor süll Einer mal tau Rostock up den nigen Markt[27] sülwern Theeläpel stahn laten,[28] wo dei woll blewen?"[29] — „„Ja,"" säd' de Oll,[30] „„Tanten Line, dit 's ok würklich sonderbor: bi uns, wenn von Italjener de Red' is, denn heit[31] dat ümmer Spitzbauben un Röwers,[32] un nu hir . . . ."" — „Je,

1) wieder dahin zurück zu kommen. 2) Gutmüthigkeit. 3) Zügel. 4) hölliſch sehr. 5) ſchießen laſſen. 6) vordem. 7) treu that. 8) jenem alten. 9) Droſt. Oberamtmann. 10) ſagte. 11) da ſtand. 12) Tiſch. 13) hinterm Stuhl. 14) aufwarten. 15) ſitze. 16) gehe. 17) ſage. 18) bischen. 19) herkommen. 20) die ſilbernen Theelöffel. 21) Sicherheit. 22) geſtohlen. 23) Auftrag. 24) kam. 25) wiſſen. 26) wundern. 27) auf *dem neuen Markt* 28) ſtehen laſſen. 29) blieben. 30) der Alte. 31) heißt. *32) Räuber*

wohr[1] is 't," säd Tanten Line, „äwer förre gistern[2] Abend weit ick den Grund. — Ich spreche nämlich gerne mit unserer Wirthin, die eine sehr verständige Frau ist, denn aus Volkesmund wird manch Geheimniß kund, un dor hett sei mi denn gistern vertellt,[3] dat hir in Venedig dat Gesetz gelt,[4] wer einmal hier auf dem Markusplatz gestohlen hat, darf nie wieder den Platz betreten, und weil dies nun so ziemlich der einzige Platz ist, wo Einer sick de Beinen en beten verpedden[5] kann, so hödt[6] sick ein Jeder."

„„Guten Abend,"" säd' 'ne fröliche Stimm achter ehr,[7] un as sei sick ümdreihten,[8] stunn[9] Herr Gumpert vör ehr. — Mein Gott, wat was ut Herr Gumperten worden! — Weg was dat bleike[10] Gesicht, weg was de Verdreitlichkeit,[11] dei wil[12] de ganze Reis' em as en grises Spennwew[13] äwerspunnen[14] hadd, un hei sach[15] so fidel un krägel[16] ut, as en ollen Junggesell von virtig[17] Johren, dei sick 'ne Brut[18] von achteihn[19] anhandelt hett. — „Na," säd' Tanten Line, „Sie sind ja gar nicht wieder zu erkennen. — Nich wohr, min leiw Herr Gumpert? Hir is dat nich schauderhaft," un dorbi smet[20] sei so 'n dankboren Blick up den Marmor-Platz, dei von dusend[21] Lichter belücht[22] was, as wir 't en wunderboren Ballsaal, wo de Danz glik losgahn[23] süll — de Musik was all dor,[24] un 't swewte un wewte[25] porwis' up un dal,[26] as wir 't de Anfang von 'ne Polonais', dei alle Völkerschaften von Europa hir upführen wullen. — „„Nein,"" säd' Herr

1) wahr. 2) seit gestern. 3) erzählt. 4) gilt. 5) vertreten. 6) hütet. 7) hinter ihnen. 8) umdrehten. 9) stand. 10) bleich. 11) Verdrießlichkeit. 12) während. 13) wie ein graues Spinngewebe. 14) übersponnen. 15) sah. 16) munter 17) vierzig. 18) Braut. 19) achtzehn. 20) schmiß, warf. 21) tausend. 22) beleuchtet. 23) Tanz gleich losgehn. 24) schon da. 25) schwebte und webte. 26) paarweise auf und nieder.

Gumpert mit ſo 'n rechten, friſchen Swung,[1] „„ich bin hier ſehr zufrieden, ich habe ſeit geſtern einen Freund gefunden, einen wahren Freund.““ — „So?“ ſäd' de oll Dam, un Einer[2] kunn 't ehr anſeihn, dat ſei ſick äwer Herr Gumperten ſin Glück recht von Harten[3] freu'te. — „Wem der große Wurf gelungen, eines Freundes Freund zu ſein, un ſo wider;[4] un wer is denn dat, wenn ick fragen darf?“ — „„Ach, Sie kennen ihn gewiß auch, es iſt der Herr Baron, der Herr Baron von Unkenſtein, der auf dem Schiff ſo viel mit der andern mecklenburgiſchen Familie verkehrte; man ſagt ja, und er läugnet es auch nicht, und darum kann ich auch wohl darauf nachreden, daß die freundſchaftlichen Beziehungen durch eine Heirath ....““ — „Ach, ſo herüm,“ föll[5] em Tanten Line in 't Wurd,[6] „na ja, wi weiten 't all.[7] — Alſo, dei is dat!“ — „„Ja, er wohnt mit mir Stube an Stube, und wir haben noch geſtern Abend bis gegen ein Uhr vertraulich zuſammen geſeſſen, und da hat er mir denn ſein ganzes Herz ausgeſchüttet. — Ein edler Menſch!““ — „Jh!“ rep[8] de oll Jahn, dei tauirſt[9] gor nich up dat Geſpräk[10] Obacht gewen hadd, äwer bi den Namen von den Baron verdeuwelt hellhürig[11] worden was, „dei wahnt[12] jo in de Luna.“ — „„Hat er auch,““ ſäd' Herr Gumpert, er hat ſich aber mit dem Wirth in der Luna verunwillt, und iſt nun in 's Hotel Bauer gezogen.““ — „So?“ frog[13] Tanten Line en beten ſihr käulhaftig,[14] „hett ſick verunwillt? — Ja, ſo wat kümmt[15] jo öfter vör, un de Gaſtwirths ſünd jo unner Ümſtän'n[16]

1) Schwung. 2) Einer, man. 3) von Herzen. 4) weiter. 5) fiel. 6) Wort. 7) wiſſen's ſchon. 8) rief. 9) zuerſt. 10) Geſpräch. 11) verteufelt hellhörig. 12) wohnt. 13) fragte. 14) ein bischen ſehr kühl. 15) kommt. 16) unter Umſtänden.

nich ſauber, un bei in de Luna mag ſo woll grad' ſo 'n Renommeh hewwen as vördem de Poſtmeiſter in Kroſſen." — „„Ja, er ſoll ſehr grob ſein. — Sie kennen den Herrn Baron nicht, wollen Sie mir nicht erlauben, daß ich Ihnen denſelben vorſtelle?"" — „Ne, min leiw[1] Herr Gumpert, von allen Gerichten möt en nich eten,[2] dank vel mal. — Wi hewwen hir ſo vel Nig's tau ſeihn,[3] dat uns nah nige Bekanntſchaften nich gelüſten kann," ſäd' de olle Dam un dreihte ſick mit en Ruck nah em üm, dat ſei em grad' in 't Geſicht ſeihn kunn un frog: „Sei ſluten[4] doch des Nachts, wenn Sei tau Bedd gahn, von binnen[5] regelmäßig Ehr Dör tau?"[6] — „„Ja, aber was ...?"" — „Oh, nicks, min leiw Herr Gumpert. — Ick heww blot up dat Schipp de Bekanntſchaft von den Dokter Wille ut de Schweiz makt, der ein braver Mann iſt, der ein ſehr braver Mann iſt, un dei hett mi ſeggt,[7] dat hei Ehr Öllern[8] kennen ded', un dat ſälen rike Lüd'[9] ſin, un dor[10] heww ick mi denn ſo dacht, dei würden ehren Sähn[11] woll nich anners up Reiſen ſchicken, as wenn ſei em vörher ordentlich ſpickt hadden; un wo das Aas iſt, da ſammeln ſich die Adler, un in ſo 'n Gaſthof giwwt dat männigmal ſnurrige Vägel,[12] ok Adlers.[13] — Sei kennen doch den Dokter Wille? Dei is dat mit de velen Smiſſen[14] in 't Geſicht, den'n ſei up dat Schipp den Spitznamen le Balafré gewen hewwen, un von den'n de Dichter Heine vertellt,[15] dat ſine Frün'n[16] ſick nich blot in ſin Stammbauk,[17] ne,

1) mein lieber. 2) muß man nicht eſſen. 3) viel Neues zu ſehen. 4) ſchließen. 5) innen. 6) Ihre Thür zu. 7) geſagt. 8) Eltern. 9) reiche Leute. 10) da. 11) Sohn. 12) giebt es manchmal ſchnurrige Vögel. 13) auch Adler. 14) mit den vielen Schmiſſen. 15) erzählt. 16) Freunde. 17) Stammbuch.

ok in sin Gesicht inschrewen[1] hewwen." — „„Ja, aber ich weiß nicht . . .““ — „Is ok nich nödig," säd' de olle Dam un fot[2] Jahnen unner den Arm un gung mit em af, „de Hauptsak is, sluten S' man ümmer Ehr Dör tau." — Sei gungen nu noch 'ne Tidlang mit Herr Gumperten tausam up un dal[3] un säden sick dunn gu'n Nacht. —

Dat kunn woll en drei, vir Dag' späder[4] sin, dunn kamm[5] den ollen Jahn sin Wirth, Schwarznagel, tau em un frog, wat[6] hei un de olle Dam Vergnäugen[7] doran hadden, de innere Inrichtung von so 'n ollen, venetianischen Palast tau beseihn, hei wir von eine Fomili ut de Luna dortau bestellt, dat hei ehr den Palast Pesaro wisen[8] süll — denn de Mann was nebenbi ok noch Frömdenführer — un de Palast un sine Inrichtung stünn[9] ogenblicklich tamm Verkop,[10] un so künn ein Jeder em beseihn, un de Sak[11] wir ahn vele Umstän'n.[12] — Na, de beiden ollen Lüd'[13] langten denn tau, as wir de Palast Pesaro en warmen Semmel, un as sei nu mit Jochen Klähnen vör de Luna up un dal gungen, dat sei up de anner Gesellschaft täuwten,[14] un sick nicks Slimmes vermauden[15] wiren, strahlte Fru Jeannette Groterjahn in Sammt un in Sid'[16] ut de Husdör,[17] un Anton tüffelte achter her.[18]

As Fru Jeannette den ollen Jahn un de olle Dam sach,[19] dreihte sei sick snubbs üm un frog den Führer, sei hadd doch nah ehre Meinung em för sick un ehre Fomili bestellt, un wo denn dese frömde

---

1) eingeschrieben. 2) faßte. 3) auf und nieder. 4) Tage später. 5) da kam. 6) ob 7) Vergnügen 8) weisen, zeigen. 9) stände. 10) Verkauf. 11) Sache. 12) ohne viele Umstände. 13) Leute. 14) warteten. 15) vermuthen. 16) Seide. 17) Hausthür 18) ging langsam hinter her. 19) sah.

Geſellſchaft dortau kem.[1] — Herr Swarznagel was denn irſt[2] in 'ne lütte[3] Verlegenheit, äwer ſo 'n Frömdenführer weit[4] ſick ümmer tau helpen,[5] hei ſäd': as hei hürt[6] hadd, wir de gnedige Fru 'ne Meckelbörgerin, un wil ſin Inliggers[7] ok Meckelbörger wiren, ſo hadd hei ſick dacht, dit paßte tauſam.[8] — „Das paßt mir aber nicht!“ rep Mudder; äwer dunn ſchow[9] ſick de olle, dicke Anton dortüſchen[10] un ſäd' ſihr ruhig: „Mich paßt es aber, und wenn die Beiden mitgehn, denn werd' ich viel mehr Plaiſir haben, als wenn ich mit Dir allein geh'.““ — Un de lütte, ſäute[11] Helene kamm un ſtrakte[12] ehre Mudder äwer[13] dat Geſicht, un Paul rönnte[14] an ehr vörbi un fohrte[15] up Jochen Klähnen los un Anton ſäd': „So, nu man zu!“ — „„Zum Hotel Bauer!““ rep Mudder. — „Wo ſo?“[16] frog Anton. — Un Mudder makte ein Geſicht, as wir ſei 'ne regierende Fürſtin, un frog ſo ſpitz, as wir ſei 'ne Schauſterfru,[17] dei ehren Mann up unrechten Wegen bedrapen[18] hadd: „„Wenn Du Deine Freunde um Dich haſt, warum ſoll ich meine nicht auch um mich ſehen? Wir holen dort den Herrn Baron ab.““ — „So,“ fläut'te[19] Anton, „alſo dieſen wieder?“ — Helene ſchudderte ſick[20] ordentlich un fot[21] ehren Vader unner den Arm, un dei ſäd' recht weihmäudig[22] tau ehr: „Dich iſt es auch wohl nicht recht mit? — Aber Du weißt, Mutter hat jetzt wieder das Regiment, denn ſeitdem ſie von 's Schiff iſt, fängt ſie ganz nüdlich[23] wieder an.“

---

1) dazu käme. 2) erſt. 3) klein. 4) weiß. 5) helfen. 6) gehört. 7) Einlieger, Miethsleute. 8) zuſammen. 9) da ſchob. 10) dazwiſchen. 11) ſüß. 12) ſtreichelte. 13) über. 14) rannte. 15) fuhr. 16) wie ſo. 17) Schuſterfrau. 18) betroffen. 19) flötete. 20) ſchauderte. 21) faßte. 22) wehmüthig. 23) niedlich.

Na, de Herr Baron würd afhalt,[1] Herr Gumpert kamm mit, un de Geſellſchaft gung in den Palaſt Peſaro. — Hir was nu jedes Bild, jede Kaſten, jede Staul[2] mit 'ne Nummer un mit den Pris[3] verteikent,[4] un ein jeder demokratiſche Lump kunn nu de ariſtokratiſchen Herrlichkeiten för ſiw[5] norddütſche rodbackige Sülwergröſchen köpen.[6] — „Ein jämmerliches Ende!“ ſäd' Tanten Line. „Sehn Sie mal den Canal entlang. Dieſe drei Paläſte gehören der Taglioni, die hat ſie ſich mit ihren Beinen erworben.“ — „„So,““ ſäd' Anton un knöpte[7] ſick de Hoſentaſch faſt[8] tau, un ſmet[9] ſo 'n forſchen[10] Blick up ſine Fru, „„Du ſmeiſt mir ſo 'ne ſonderboren Augen auf all die Kiſten un Kaſten, die hier aus alter Zeit ſtehen? Ich kaufe nichts nich! Das können wir viel billiger bei Piep-Smidt in Neubrandenburg kriegen.““ — Anton was de reine Oppoſition! —

„Meine Herren,“ ſäd' de Führer, „nun gehen wir über den Rialto.“ — „„So?““ ſäd' Anton, „„der iſt das,““ as wir de Rialto 'ne Ort von Fründſchaft[11] von em, up den'n ſine Bekanntſchaft hei ſick all lang' freu't hadd. — „Ja,“ ſäd' de Führer, „und hier auf der Brücke ſehn Sie Verkaufsbude an Bude, und hier ſoll auch der berüchtigte Jude Shylock früher hinter dem Ladentiſche geſtanden haben.“ — „„Shylock?““ frog Anton, „„en ſnurriger Name for en Juden, bei uns heißen ſie alle Moſes oder Levin oder Jakob oder ſo herum.““ — „Es iſt dieſes der berühmte Jude,“ ſäd' Herr Nemlich, dei ſin Brod as Erklärer nich ümſüs vertehren[12] will, „der nach den Geſetzen das Recht

1) abgeholt. 2) Stuhl. 3) Preis. 4) ver-, bezeichnet. 5) fünf. 6) *kaufen.* 7) *knöpfte.* 8) feſt. 9) ſchmiß, warf. 10) *kräftig.* 11) *Art von Verwandtſchaft.* 12) umſonſt verzehren.

hatte, ſich von einem vornehmen Edelmann ein Pfund Fleiſch zunächſt bei dem Herzen bei lebendigem Leibe auszuſchneiden. — Ich habe es ſelbſt geleſen.“ —

„„Herr,““ rep Anton, brunrod[1] vör Zorn, „„wollen Sie mich zum beſten haben? — Wollen Sie, daß ich Ihre verdammten Lügen glauben ſoll?““ — De arme Herr Nemlich! — Helene kunn em nu nich ſülwſt mihr tröſtlich tau Hülp kamen,[2] ſei läd'[3] ehre Hand up den Arm von den ollen Jahn un bed'[4] mit en Blick up Herr Nemlichen: „Onkel Jahn . . .“ — De oll Jahn verſtunn dit ok glik,[5] gung an Groterjahnen 'ranner un ſäd': „„Groterjahn, oh Groterjahn, lat[6] doch; de Mann hett 't jo gaud meint,[7] un wenn de Geſchicht nich wohr[8] is, denn is hei jo doch tauirſt dormit anführt.““[9] Na, Anton was kein Unminſch,[10] ſine Hitz was verflagen,[11] un hei ſäd' tau Nemlichen: „Na, laſſen Sie man, wenn ich 's auch nicht glaube, ſo bin ich doch nicht bös darüber.“ —

Wildeß[12] dit up de eine Städ'[13] paſſirte, ſüll up 'ne anner Städ' von den Rialto noch wat Snurrigeres paſſiren. — Jeannette Groterjahn, de Herr Baron, Herr Gumpert, Helene un de olle Dam wiren mit den Führer wider gahn,[14] un as ſei an 'ne Baud'[15] vörbi gungen, ſäd' Herr Gumpert: „Meine Damen, ſehn Sie mal, was für reiche Seidenſtoffe hier ausliegen.“ — Jeannette kek[16] mit helliſchen[17] begehrliche Ogen[18] de Herrlichkeiten an un wiſ'te[19] up en Stück koſtboren Damaſt: „„Oh, ſehn Sie mal, Herr Baron!““ —

---

1) braunroth. 2) zu Hülfe kommen. 3) legte. 4) bat. 5) verſtand dies auch gleich. 6) laß'. 7) gut gemeint. 8) wahr. 9) zuerſt damit angeführt. 10) Unmenſch. 11) verflogen. 12) während. 13) Stätte, Stelle. 14) weiter gegangen. 15) Bude. 16) guckte. 17) hölliſch, ſehr. 18) Augen. 19) wies.

„Ja meine Gnädige, das ist aber auch von der allerschwersten, venetianischen Seide, davon kostet die Elle gewiß drei Thaler. — Ich habe nur einmal . . .“ hir snabbte hei af un würd ämer un ämer rod. — „„Herr Jesus!““ rep Tanten Line un slog[1] sick mit de Hand vör den Kopp,[2] un as de Gesellschaft sick nah ehr ümdreihte, sach[3] sei blot noch de Rüggsid'[4] von de olle Dam, dei snurstracks up den ollen Jahn losstürte.[5] — „Sie hat wohl etwas vergessen,“ säd' Helene. — „„Ich finde es aber doch sehr unpassend, uns so zu verlassen,““ säd' ehre Mudder, un fot[6] den Herrn Baron unner den Arm un gung mit em vörain. —

„Tanten Line, wat is Sei?“ frog de oll Jahn, „wat iwern[7] Sei sick? — Hett Sei wen[8] wat dahn?“[9] — „„Ne, ne,““ was de Antwurt. — „Mein Gott, Sei sünd jo ganz blaß: so reden S' doch.“ — „„Hir nich, hir nich! — Ick glöw,[10] dit is en grotes Glück. — Min leiw Herr Jahn, will'n von de Gesellschaft furt,[11] will'n uns 'ne Gondel nemen, denn will ick Sei 't vertellen.““[12] — „Oh, ick heww Tid tau täuwen,“[13] säd' de Oll un winkte 'ne Gondel 'ranner, un as sei dorinner seten,[14] frog hei: „Na?“ — „„Dat 's kein Baron, dat 's en Kopmannsdeiner.““[15] — „Wat?“ frog de Oll hellschen iwrig,[16] „meinen Sei den Baron von Unkenstein?“ — „„Denfülwigen.““ — „Tanten Line,“ säd' de oll Jahn, „Sei sünd 'ne klauke[17] Dam, äwer dat kläukste Haun leggt männigmal doch in den Nettel,[18] füllen Sei hirbi ok woll en beten[19] in Bisterniß[20] geraden[21] sin?“ — Tanten Line vertellte nu

1) schlug. 2) Kopf. 3) sah. 4) Rückseite. 5) lossteuerte. 6) fasste. 7) eifern. 8) wer, jemand. 9) gethan. 10) glaube. 11) fort. 12) erzählen. 13) Zeit zu warten. 14) saßen. 15) Kaufmanns-, Ladendiener. *16) eifrig.* *17) klug.* 18) das klügste Huhn legt manchmal doch in die *Nessel; sprichw.* 19) bischen. 20) Verwirrung, Irrthum. 21) gerathen.

ahn[1] alle Hitz un Upregung den Umstand vör de Baud' mit dat siden Tüg[2] un slot[3] ehre Red': „„Herr Jahn, Sei weiten, dat ick de ganze Reis' äwer ümmer seggt heww, ick müßte den Baron all in minen Lewen mal seihn hewwen, ick wüßt em man blot nich hentaubringen. — Äwer so as hei von dat siden Tüg anfung, un wat de Ehl[4] dorvon kosten ded', dunn[5] wüßt ick sin Flag,[6] wo hei henhürt;[7] hei hett vör en Johrener vir oder fiw[8] bi den Sidenhändler Kölzow in de Wismer[9] in Konditschon stahn,[10] den'n ick dunntaumalen[11] grad' gegenäwer wahnte, un ick will Sei ok seggen, wo hei heit:[12] hei heit Böffow. — Lieber Herr Jahn, wer verfällt darauf, zu Trieft in einem Baron einen Ladendiener aus Wismar wieder zu finden? Un nu hett sick de Racker noch so 'n vörnemen Bort stahn laten[13] un hett sick en Kniper[14] tauleggt[15] un hett sick 'ne Sprak[16] anwennt,[17] as wenn en Apenpinscher[18] gnurrt. — Nein, mein lieber Herr Jahn, ich irre mich nicht, ich habe ihn zu oft in der Thür stehen sehn un heww mi oft naug[19] äwer em argert, dat hei jedes junges Mäten[20] ehren lütten, verdreihten Kopp dörch sine Kumpelmenten[21] noch verdreihter maken ded'.““[22] — „Wenn dat so is," säd' de Oll, denn möt hir wat geschehn, hir kann süs[23] en Unglück ut entstahn. — Weiten Sei nich genau, wo lang' de Groterjahns hir noch bliwen,[24] un wecke Tour sei taurügg[25] nemen willen?" — „„Wider[26] nich genau as dörch dat, wat mi Helening

1) ohne. 2) mit dem seidenen Zeug. 3) schloß. 4) Elle. 5) da. 6) Fleck, Stelle. 7) hingehört. 8) vor etwa vier oder fünf Jahren. 9) in Wismar. 10) in Condition gestanden. 11) dazumal. 12) wie er heißt. 13) Bart stehen lassen. 14) Kneifer, Augenglas. 15) zugelegt. 16) Sprache. 17) angewöhnt. 18) Affenpinscher. 19) genug. 20) Mädchen. 21) *Complimente.* 22) machte. 23) sonst. 24) bleiben. 25) zurück. 26) *weiter.*

ſeggt hett, un dei ſäd', en teihn, twölw Dag'[1] wullen ſei hir noch bliwen, un denn wullen ſei äwer Verona un Tirol wedder nah Hus.""[2] — „Na, wenn dei 't ſeggt, denn ward 't ok woll ſo weſen.[3] — De Ollſch[4] künn frilich en Impaß[5] dorin maken, denn ſei hett ehre Mucken,[6] un ſei ſpringt von de Stang' af, äwer wo 't up ehr Pleſir[7] ankümmt, dor höllt[8] ſei tanger[9] wiß."[10] — „„Na, wat will'n Sei denn?"" — „Tanten Line," ſäd' de Oll un grifflachte[11] ſo 'n beten, „Sei ſünd ſo 'ne olle, klauke Dam, nu will ick mal ſeihn, wat Sei dit Rädels[12] woll raden."[13] — „„Na, will'n ſeihn,"" ſäd' Tanten.

Den Nahmiddag let[14] de oll Jahn ſick Schriwgeſchirr[15] up ſin Stuw[16] bringen un ſlot ſick in,[17] hei müßte alſo woll wat ſihr Heimlichs vör hewwen. — Keiner kreg[18] dat tau weiten; äwer wat wi Schriftſtellers un Redigörs[19] von de Zeitungen un Berichterſtatters ſünd, drängen uns in jedweder[20] Geheimniß in, un as de oll Jahn ſick taum Schriwen henſet'te,[21] kek ick denn, ahn dat hei 't ahnte, äwer de Schuller un las ſinen Breif.[22] — Hei ſchrew:[23]

Mein lieber Karl!

Steck Dir mal alſogleich 500 Thaler in preußiſchem Papiergeld in die Taſche, denn das ſteht hier augenblicklich ſehr gut, und mach Dich reiſefertig, und denn fahre mit den beiden Vorderpferden von unſerm Kutſchgeſpann — denn die ſind am ſixeſten zu Bein — nach Wismar. — Ich weiß wohl, daß Du in der

---

1) etwa zehn, zwölf Tage. 2) wieder nach Hauſe. 3) ſein. 4) die Alte. 5) Zwiſchenfall, Querſtrich. 6) Launen. 7) Plaiſir. 8) hält. 9) lebhaft, kräftig. 10) feſt. 11) lachte verſchmitzt. 12) Räthſel. 13) rathen. *14) ließ. 15) Schreibgeſchirr.* 16) Stube. 17) ſchloß ſich ein. 18) kriegte. *19) Redacteure.* 20) *jedes.* 21) hinſetzte. 22) Brief. 23) ſchrieb.

hildeſten[1] Frühjahrs-Saatzeit biſt; aber das hilft nicht, Guſtav muß das beſorgen. — In Wismar gehſt Du zu dem Seidenhändler Kölzow — der Mann kennt mich von früher her und iſt ein freundlicher und gefälliger Mann — grüß ihn von mir und frag ihn: was[2] er nicht vor ohngefähr vier, fünf Jahren einen ſogenannten Handlungscommis, mit Nahmen Böſſow, as Ladendiener gehabt habe, und wo dieſer Menſch woll geblieben wäre. — Und wenn er Dir darüber Auskunft gegeben hat, dann gehe zu dem Potografen, Herrn Kählke, und frag ihn, was er Dir nicht eine Potografi von dieſem Böſſow verſchaffen könnte; ich wollte ſie ihm gut bezahlen, und wenn Du dieſe haſt, dann ſchreibe mir dies Alles ganz genau und ſchicke mir den Brief poste restante hierher nach Venedig; ich hole mir ihn dann ſelbſt von der Poſt. — Dann ſetzeſt Du Dich auf die Eiſenbahn und fährſt Tag und Nacht nach Verona in Italien und logirſt in Colombo doro, woſelbſt Du bleibſt und mir Nachricht von da giebſt, daß Du angekommen biſt. — In dieſem Gaſthofe treffen wir uns, und Alles wird gut werden, mein lieber Sohn. — Die Geſchichte iſt bunt, aber ich habe unterwegs eine alte Freundin errungen, und die iſt zu klug, als daß uns was fehlſchlagen könnte. — Näheres erfährſt Du perßöhnlich von

Deinem

Venedig, den ſo und ſo vielten. Das Datum weiß ich nicht, denn wir leben hier in den Tag hinein, wie die wahren Taugenixe.

treuen Vater
Joachim Jahn.

1) in der eiligſten, preſſanteſten. 2) ob.

As hei dit Schriftstück farig[1] hadd, bröchte[2] hei 't sülwst up de Post, un as hei sick nahsten[3] Tanten Line upsöchte,[4] sach[5] sei an sine Minen un sin ganzes Wesen, dat hei recht sihr mit sick taufreden[6] was. — Sei freu'te sick doräwer, frog[7] em äwer nich, denn, wenn sei ok Allens girn weiten müggt,[8] so was sei doch grad' nich niglich.[9] —

In de irsten vir, fiw Dagen was de oll Jahn sihr ruhig un frölich, hei bummelte ahn alle Wedderred' tau Faut[10] un tau Gondel in de Stadt un de Ümgegend herümmer, grad' as dat Tanten Line inföll.[11] — Äwer wo sei ok hen gungen, de Groterjahns dropen sei nahrens.[12] — Un dat hadd sinen gauden Grund: Fru Jeannette hadd einen so 'n ollen, halwangefulten[13] un ganz mit den Dummbüdel kloppten[14] Burßen upgawelt,[15] dei sick Perfesser[16] schimpen let,[17] un hadd em för Helene ehre Bildung in Lohn un Brod namen.[18] — Dit oll Worm[19] hadd denn nu gegen so un so vel dor[20] Geld verspraken,[21] en ordentlichen Cursus in de Kunst mit Helene dörch tau maken, un wil dit Wurd[22] Muddern vor allen Dingen geföll,[23] was hei annamen[24] worden. — Knapp gragte[25] de Morgen, denn rep Mudder: „mein Kind, wir müssen uns rasch anziehen, wir müssen den Cursus beginnen." — Un denn gung 't nu los, denn gung 't mit strewige[26] Schritten nah de sogenannte Akademie, wo de Perfesser all up sei täuwte,[27] un Anton curfirte hellschen ver-

---

[1] [illegible] [2] [illegible] [3] [illegible] [4] [illegible] [5] [illegible] [6] [illegible] [7] [illegible] [8] [illegible] [9] [illegible] [10] [illegible] [11] [illegible] [12] [illegible] [13] [illegible] [14] [illegible] [15] [illegible] [16] [illegible] [17] [illegible] [18] [illegible] [19] [illegible] [20] [illegible] [21] [illegible] [22] [illegible] [23] [illegible] [24] [illegible] [25] [illegible] [26] [illegible] [27] [illegible]

dreitlich achter her; äwer man bet[1] tau den groten Saal, wo de ſchönſten Biller[2] von Titian hängen, nich grad' dat dei 't em andahn[3] hadden, ne, dor ſtunn en groten, weiken Diwahn,[4] up den'n ſet'te hei ſick, ſchimpte tauirſt[5] inwendig up all de Perfeſſers un ehren Dränſnack,[6] denn vör Allen up ſine Fru un ehre Bildung, beruhigte ſick denn bi Lütten[7] un ſlep taulettſt[8] ſanft un ſelig in. —

Deſto öfter dropen[9] unſ' beiden ollen Reiſ'cumpans Herr Gumperten un den Herrn Baron, ok Unkel Borßen, wenn ſei de Piazetta entlanke gungen, denn dor ſtunn Unkel Bors gewöhnlich mit den Puckel an 'ne Säul den halwen Dag ſpaziren. — Un wenn denn de beiden ollen Lüd' den Weg entlanke gungen, denn kunnen ſei all von de Firn[10] ſeihn, wo de olle Knaw[11] ſick freu'te, en minſchlich[12] Angeſicht un noch dortau en meckelbörgiſches tau ſeihn, un wenn denn Tanten Line tau em ſäd': „Gu'n Dag, Herr Bors, mein Gott, ſünd Sei noch hir?" — Denn was de Antwurt: „„Wat ſall ick dauhn? Wat ſall ick maken? — Sall ick hir aftrecken as de Katt von den Duwenſlag[13] un mi dat Mul[14] afwiſchen un ſeggen: geſegnete Maltid,[15] Herr Baron? — Wer weit, de Kirl kann jo doch mäglicher Wiſ' noch betalen.[16] — Tweimal[17] heww 'ck em all mahnt, denn kümmt hei mi äwer ümmer mit de verfluchten Fettoſſen,[18] un dat letzte Mal ſäd' hei, ſin Fründ, Herr Gumpert, würd dat gewiß för em in Ordnung bringen. — Dei hett Geld, dat weit ick, denn unſ'

1) nur bis. 2) Bilder. 3) angethan. 4) da ſtand ein großer, weicher Divan. 5) zuerſt. 6) Geſchwätz. 7) bei Kleinem. 8) ſchlief zuletzt. 9) trafen. 10) ſchon von Ferne. 11) wie der alte Knabe. 12) menſchliches. 13) abziehen wie die Katze vom Taubenſchlag. 14) Maul. 15) Mahlzeit. 16) möglicher Weiſe noch bezahlen. 17) zwei mal. 18) Fettochſen.

ok in sin Gesicht inschrewen[1] hewwen." — „„Ja, aber ich weiß nicht . . .““ — „Is ok nich nödig," säd' de olle Dam un fot[2] Jahnen unner den Arm un gung mit em af, „de Hauptsak is, sluten S' man ümmer Ehr Dör tau." — Sei gungen nu noch 'ne Tidlang mit Herr Gumperten tausam up un dal[3] un säden sick dunn gu'n Nacht. —

Dat kunn woll en drei, vir Dag' späder[4] sin, dunn kamm[5] den ollen Jahn sin Wirth, Schwarznagel, tau em un frog, wat[6] hei un de olle Dam Vergnäugen[7] doran hadden, de innere Inrichtung von so 'n ollen, venetianischen Palast tau beseihn, hei wir von eine Fomili ut de Luna dortau bestellt, dat hei ehr den Palast Pesaro wisen[8] süll — denn de Mann was nebenbi ok noch Frömdenführer — un de Palast un sine Inrichtung stünn[9] ogenblicklich taum Verkop,[10] un so künn ein Jeder em beseihn, un de Sak[11] wir ahn vele Umstän'n.[12] — Na, de beiden ollen Lüd'[13] langten denn tau, as wir de Palast Pesaro en warmen Semmel, un as sei nu mit Jochen Klähnen vör de Luna up un dal gungen, dat sei up de anner Gesellschaft täuwten,[14] un sick nicks Slimmes vermauden[15] wiren, strahlte Fru Jeannette Groterjahn in Sammt un in Sid'[16] ut de Husdör,[17] un Anton tüffelte achter her.[18]

As Fru Jeannette den ollen Jahn un de olle Dam sach,[19] dreihte sei sick snubbs üm un frog den Führer, sei hadd doch nah ehre Meinung em för sick un ehre Fomili bestellt, un wo denn dese frömde

---

1) eingeschrieben. 2) faßte. 3) auf und nieder. 4) Tage später. 5) da kam. 6) ob 7) Vergnügen 8) weisen, zeigen. 9) stände. 10) Verkauf. 11) Sache. 12) ohne viele Umstände. 13) Leute. 14) warteten. 15) vermuthen. 16) Seide. 17) Hausthür 18) ging langsam hinter her. 19) sah.

Geſellſchaft dortau kem.[1] — Herr Swarznagel was denn irſt[2] in 'ne lütte[3] Verlegenheit, äwer ſo 'n Frömdenführer weit[4] ſick ümmer tau helpen,[5] hei ſäd': as hei hürt[6] hadd, wir de gnedige Fru 'ne Meckelbörgerin, un wil ſin Juliggers[7] ok Meckelbörger wiren, ſo hadd hei ſick dacht, dit paßte tauſam.[8] — „Das paßt mir aber nicht!“ rep Mudder; äwer dunn ſchow[9] ſick de olle, dicke Anton dortüſchen[10] un ſäd' ſihr ruhig: „Mich paßt es aber, und wenn die Beiden mitgehn, denn werd' ich viel mehr Plaiſir haben, als wenn ich mit Dir allein geh'.““ — Un de lütte, ſäute[11] Helene kamm un ſtrakte[12] ehre Mudder äwer[13] dat Geſicht, un Paul rönnte[14] an ehr vörbi un fohrte[15] up Jochen Klähnen los un Anton ſäd': „So, nu man zu!“ — „„Zum Hotel Bauer!““ rep Mudder. — „Wo ſo?“[16] frog Anton. — Un Mudder makte ein Geſicht, as wir ſei 'ne regierende Fürſtin, un frog ſo ſpitz, as wir ſei 'ne Schauſterfru,[17] dei ehren Mann up unrechten Wegen bedrapen[18] hadd: „„Wenn Du Deine Freunde um Dich haſt, warum ſoll ich meine nicht auch um mich ſehen? Wir holen dort den Herrn Baron ab.““ — „So,“ fläut'te[19] Anton, „alſo dieſen wieder?“ — Helene ſchudderte ſick[20] ordentlich un fot[21] ehren Vader unner den Arm, un dei ſäd' recht weihmäudig[22] tau ehr: „Dich iſt es auch wohl nicht recht mit? — Aber Du weißt, Mutter hat jetzt wieder das Regiment, denn ſeitdem ſie von 's Schiff iſt, fängt ſie ganz nüdlich[23] wieder an.“

---

1) dazu käme. 2) erſt. 3) klein. 4) weiß. 5) helfen. 6) gehört. 7) Einlieger, Miethsleute. 8) zuſammen. 9) da ſchob. 10) dazwiſchen. 11) ſüß. 12) ſtreichelte. 13) über. 14) rannte. 15) fuhr. 16) wie ſo. 17) Schuſterfrau. 18) betroffen. 19) flötete. 20) ſchauderte. 21) faßte. 22) wehmüthig. 23) niedlich.

Na, de Herr Baron würd afhalt,[1] Herr Gumpert kamm mit, un de Geſellſchaft gung in den Palaſt Peſaro. — Hir was nu jedes Bild, jede Kaſten, jede Staul[2] mit 'ne Nummer un mit den Pris[3] verteikent,[4] un ein jeder demokratiſche Lump kunn nu de ariſtokratiſchen Herrlichkeiten för ſiw[5] norddütſche rodbackige Sülwergröſchen köpen.[6] — „Ein jämmerliches Ende!" ſäd' Tanten Line. „Sehn Sie mal den Canal entlang. Dieſe drei Paläſte gehören der Taglioni, die hat ſie ſich mit ihren Beinen erworben." — „„So,"" ſäd' Anton un knöpte[7] ſick de Hoſentaſch faſt[8] tau, un ſmet[9] ſo 'n forſchen[10] Blick up ſine Fru, „„Du ſmeiſt mir ſo 'ne ſonderboren Augen auf all die Kiſten un Kaſten, die hier aus alter Zeit ſtehen? Ich kaufe nichts nich! Das können wir viel billiger bei Piep-Smidt in Neubrandenburg kriegen."" — Anton was de reine Oppoſition! —

„Meine Herren," ſäd' de Führer, „nun gehen wir über den Rialto." — „„So?"" ſäd' Anton, „„der iſt das,"" as wir de Rialto 'ne Ort von Fründſchaft[11] von em, up den'n ſine Bekanntſchaft hei ſick all lang' freu't hadd. — „Ja," ſäd' de Führer, „und hier auf der Brücke ſehn Sie Verkaufsbude an Bude, und hier ſoll auch der berüchtigte Jude Shylock früher hinter dem Ladentiſche geſtanden haben." — „„Shylock?"" frog Anton, „„en ſnurriger Name for en Juden, bei uns heißen ſie alle Moſes oder Levin oder Jakob oder ſo herum."" — „Es iſt dieſes der berühmte Jude," ſäd' Herr Nemlich, dei ſin Brod as Erklärer nich ümſüs vertehren[12] wull, „der nach den Geſetzen das Recht

1) abgeholt. 2) Stuhl. 3) Preis. 4) ver-, bezeichnet. 5) fünf. 6) kaufen. 7) knöpfte. 8) feſt. 9) ſchmiß, warf. 10) kräftig. 11) Art von Verwandtſchaft. 12) umſonſt verzehren.

hatte, ſich von einem vornehmen Edelmann ein Pfund Fleiſch zunächſt bei dem Herzen bei lebendigem Leibe auszuſchneiden. — Ich habe es ſelbſt geleſen.“ —

„„Herr,““ rep Anton, brunrod[1] vör Zorn, „„wollen Sie mich zum beſten haben? — Wollen Sie, daß ich Ihre verdammten Lügen glauben ſoll?““ — De arme Herr Nemlich! — Helene kunn em nu nich ſülwſt mihr tröſtlich tau Hülp kamen,[2] ſei läd'[3] ehre Hand up den Arm von den ollen Jahn un bed'[4] mit en Blick up Herr Nemlichen: „Onkel Jahn . . .“ — De oll Jahn verſtunn dit ok glik,[5] gung an Groterjahnen 'ranner un ſäd': „„Groterjahn, oh Groterjahn, lat[6] doch; de Mann hett 't jo gaud meint,[7] un wenn de Geſchicht nich wohr[8] is, denn is hei jo doch tauirſt dormit anführt.““[9] Na, Anton was kein Unminſch,[10] ſine Hitz was verflagen,[11] un hei ſäd' tau Nemlichen: „Na, laſſen Sie man, wenn ich 's auch nicht glaube, ſo bin ich doch nicht bös darüber.“ —

Wildeß[12] dit up de eine Städ'[13] paſſirte, ſüll up 'ne anner Städ' von den Rialto noch wat Snurrigeres paſſiren. — Jeannette Groterjahn, de Herr Baron, Herr Gumpert, Helene un de olle Dam wiren mit den Führer wider gahn,[14] un as ſei an 'ne Baud'[15] vörbi gungen, ſäd' Herr Gumpert: „Meine Damen, ſehn Sie mal, was für reiche Seidenſtoffe hier ausliegen.“ — Jeannette kek[16] mit helliſchen[17] begehrliche Ogen[18] de Herrlichkeiten an un wiſ'te[19] up en Stück koſtboren Damaſt: „„Oh, ſehn Sie mal, Herr Baron!““ —

---

1) braunroth. 2) zu Hülfe kommen. 3) legte. 4) bat. 5) verſtand dies auch gleich. 6) laß'. 7) gut gemeint. 8) wahr. 9) zuerſt damit angeführt. 10) Unmenſch. 11) verflogen. 12) während. 13) Stätte, Stelle. 14) weiter gegangen. 15) Bude. 16) guckte. 17) hölliſch, ſehr. 18) Augen. 19) wies.

„Ja meine Gnädige, das ist aber auch von der allerschwersten, venetianischen Seide, davon kostet die Elle gewiß drei Thaler. — Ich habe nur einmal . . .“ hir snabbte hei af un würd äwer un äwer rod. — „„Herr Jesus!““ rep Tanten Line un slog[1] sick mit de Hand vör den Kopp,[2] un as de Gesellschaft sick nah ehr ümdreihte, sach[3] sei blot noch de Rüggsid'[4] von de olle Dam, dei snurstracks up den ollen Jahn losstürte.[5] — „Sie hat wohl etwas vergessen,“ säd' Helene. — „„Ich finde es aber doch sehr unpassend, uns so zu verlassen,““ säd' ehre Mudder, un fot[6] den Herrn Baron unner den Arm un gung mit em vörain. —

„Tanten Line, wat is Sei?“ frog de oll Jahn, „wat iwern[7] Sei sick? — Hett Sei wen[8] wat dahn?“[9] — „„Ne, ne,““ was de Antwurt. — „Mein Gott, Sei sünd jo ganz blaß: so reden S' doch.“ — „„Hir nich, hir nich! — Ick glöw,[10] dit is en grotes Glück. — Min leiw Herr Jahn, will'n von de Gesellschaft furt,[11] will'n uns 'ne Gondel nemen, denn will ick Sei 't vertellen.““[12] — „Oh, ick heww Tid tau täuwen,“[13] säd' de Oll un winkte 'ne Gondel 'ranner, un as sei dorinner seten,[14] frog hei: „Na?“ — „„Dat 's kein Baron, dat 's en Kopmannsdeiner.““[15] — „Wat?“ frog de Oll hellschen iwrig,[16] „meinen Sei den Baron von Unkenstein?“ — „„Denfülwigen.““ — „Tanten Line,“ säd' de oll Jahn, „Sei sünd 'ne klauke[17] Dam, äwer dat kläukste Haun leggt männigmal doch in den Nettel,[18] füllen Sei hirbi ok woll en beten[19] in Bisterniß[20] geraden[21] sin?“ — Tanten Line vertellte nu

1) schlug. 2) Kopf. 3) sah. 4) Rückseite. 5) losteuerte. 6) faßte. 7) eifern. 8) wer, jemand. 9) gethan. 10) glaube. 11) fort. 12) erzählen. 13) Zeit zu warten. 14) saßen. 15) Kaufmanns-, Ladendiener. 16) eifrig. 17) klug. 18) das klügste Huhn legt manchmal doch in die *Nessel; sprichw.* 19) bischen. 20) Verwirrung, Irrthum. 21) gerathen.

ahn[1] alle Hitz un Upregung den Umſtand vör de Baud' mit dat ſiden Tüg[2] un ſlot[3] ehre Red': „„Herr Jahn, Sei weiten, dat ick de ganze Reiſ' äwer ümmer ſeggt heww, ick müßte den Baron all in minen Lewen mal ſeihn hewwen, ick wüßt em man blot nich hentaubringen. — Äwer ſo as hei von dat ſiden Tüg anfung, un wat de Ehl[4] dorvon koſten ded', dunn[5] wüßt ick ſin Flag,[6] wo hei henhürt;[7] hei hett vör en Johrener vir oder fiw[8] bi den Sidenhändler Kölzow in de Wismer[9] in Konditſchon ſtahn,[10] den'n ick dunntaumalen[11] grad' gegenäwer wahnte, un ick will Sei ok ſeggen, wo hei heit:[12] hei heit Böſſow. — Lieber Herr Jahn, wer verfällt darauf, zu Trieſt in einem Baron einen Ladendiener aus Wismar wieder zu finden? Un nu hett ſick de Racker noch ſo 'n vörnemen Bort ſtahn laten[13] un hett ſick en Kniper[14] tauleggt[15] un hett ſick 'ne Sprak[16] anwennt,[17] as wenn en Apenpinſcher[18] gnurrt. — Nein, mein lieber Herr Jahn, ich irre mich nicht, ich habe ihn zu oft in der Thür ſtehen ſehn un heww mi oft naug[19] äwer em argert, dat hei jedes junges Mäten[20] ehren lütten, verdreihten Kopp dörch ſine Kumpelmenten[21] noch verdreihter maken ded'.““[22] — „Wenn dat ſo is," ſäd' de Oll, denn möt hir wat geſcheihn, hir kann ſüs[23] en Unglück ut entſtahn. — Weiten Sei nich genau, wo lang' de Groterjahns hir noch bliwen,[24] un wecke Tour ſei taurügg[25] nemen willen?" — „„Wider[26] nich genau as dörch dat, wat mi Helening

1) ohne. 2) mit dem ſeidenen Zeug. 3) ſchloß. 4) Elle. 5) da. 6) Fleck, Stelle. 7) hingehört. 8) vor etwa vier oder fünf Jahren. 9) in Wismar. 10) in Condition geſtanden. 11) dazumal. 12) wie er heißt. 13) Bart ſtehen laſſen. 14) Kneifer, Augenglas. 15) zugelegt. 16) Sprache. 17) angewöhnt. 18) Affenpinſcher. 19) genug. 20) Mädchen. 21) Complimente. 22) machte. 23) ſonſt. 24) bleiben. 25) zurück. 26) weiter.

ſeggt hett, un dei ſäd', en teihn, twölw Dag'[1] wullen ſei hir noch bliwen, un denn wullen ſei äwer Verona un Tirol wedder nah Hus.""[2] — „Na, wenn dei 't ſeggt, denn ward 't ok woll ſo weſen.[3] — De Ollſch[4] künn frilich en Impaß[5] dorin maken, denn ſei hett ehre Mucken,[6] un ſei ſpringt von de Stang' af, äwer wo 't up ehr Pleſir[7] ankümmt, dor höllt[8] ſei tanger[9] wiß."[10] — „"Na, wat will'n Sei denn?"" — „Tanten Line," ſäd' de Oll un grifflachte[11] ſo 'n beten, „Sei ſünd ſo 'ne olle, klauke Dam, nu will ick mal ſeihn, wat Sei dit Radels[12] woll raden."[13] — „"Na, will'n ſeihn,"" ſäd' Tanten.

Den Nahmiddag let[14] de oll Jahn ſick Schriwgeſchirr[15] up ſin Stuw[16] bringen un ſlot ſick in,[17] hei müßte alſo woll wat ſihr Heimlichs vör hewwen. — Keiner kreg[18] dat tau weiten; äwer wat wi Schriftſtellers un Redigörs[19] von de Zeitungen un Berichterſtatters ſünd, drängen uns in jedweder[20] Geheimniß in, un as de oll Jahn ſick taum Schriwen henſet'te,[21] kek ick denn, ahn dat hei 't ahnte, äwer de Schuller un las ſinen Breif.[22] — Hei ſchrew:[23]

Mein lieber Karl!

Steck Dir mal alſogleich 500 Thaler in preußiſchem Papiergeld in die Taſche, denn das ſteht hier augenblicklich ſehr gut, und mach Dich reiſefertig, und denn fahre mit den beiden Vorderpferden von unſerm Kutſchgeſpann — denn die ſind am fixeſten zu Bein — nach Wismar. — Ich weiß wohl, daß Du in der

---

1) etwa zehn, zwölf Tage. 2) wieder nach Hauſe. 3) ſein. 4) die Alte. 5) Zwiſchenfall, Querſtrich. 6) Launen. 7) Plaiſir. 8) hält. 9) lebhaft, kräftig. 10) feſt. 11) lachte verſchmitzt. 12) Räthſel. 13) rathen. 14) ließ. 15) Schreibgeſchirr. 16) Stube. 17) ſchloß ſich ein. 18) kriegte. 19) *Redacteure.* 20) jedes. 21) hinſetzte. 22) Brief. 23) ſchrieb.

hildeſten[1] Frühjahrs-Saatzeit biſt; aber das hilft nicht, Guſtav muß das beſorgen. — In Wismar gehſt Du zu dem Seidenhändler Kölzow — der Mann kennt mich von früher her und iſt ein freundlicher und gefälliger Mann — grüß ihn von mir und frag ihn: was[2] er nicht vor ohngefähr vier, fünf Jahren einen ſogenannten Handlungscommis, mit Nahmen Böſſow, as Ladendiener gehabt habe, und wo dieſer Menſch woll geblieben wäre. — Und wenn er Dir darüber Auskunft gegeben hat, dann gehe zu dem Potografen, Herrn Kählke, und frag ihn, was er Dir nicht eine Potografi von dieſem Böſſow verſchaffen könnte; ich wollte ſie ihm gut bezahlen, und wenn Du dieſe haſt, dann ſchreibe mir dies Alles ganz genau und ſchicke mir den Brief poste restante hierher nach Venedig; ich hole mir ihn dann ſelbſt von der Poſt. — Dann ſetzeſt Du Dich auf die Eiſenbahn und fährſt Tag und Nacht nach Verona in Italien und logirſt in Colombo doro, woſelbſt Du bleibſt und mir Nachricht von da giebſt, daß Du angekommen biſt. — In dieſem Gaſthofe treffen wir uns, und Alles wird gut werden, mein lieber Sohn. — Die Geſchichte iſt bunt, aber ich habe unterwegs eine alte Freundin errungen, und die iſt zu klug, als daß uns was fehlſchlagen könnte. — Näheres erfährſt Du perßöhnlich von

Deinem

Venedig, den ſo und ſo vielten. Das Datum weiß ich nicht, denn wir leben hier in den Tag hinein, wie die wahren Taugenixe.

treuen Vater
Joachim Jahn.

1) in der eiligſten, preſſanteſten. 2) ob.

As hei dit Schriftstück farig[1] hadd, bröchte[2] hei 't sülwst up de Post, un as hei sick nahsten[3] Tanten Line upsöchte,[4] sach[5] sei an sine Minen un sin ganzes Wesen, dat hei recht sihr mit sick taufreden[6] was. — Sei freu'te sick doräwer, frog[7] em äwer nich, denn, wenn sei ok Allens girn weiten müggt,[8] so was sei doch grad' nich niglich.[9] —

In de irsten vir, fiw Dagen was de oll Jahn sihr ruhig un frölich, hei bummelte ahn alle Wedderred' tau Faut[10] un tau Gondel in de Stadt un de Ümgegend herümmer, grad' as dat Tanten Line inföll.[11] — Äwer wo sei ok hen gungen, de Groterjahns dropen sei nahrens.[12] — Un dat hadd sinen gauden Grund: Fru Jeannette hadd einen so 'n ollen, halwangefulten[13] un ganz mit den Dummbüdel kloppten[14] Burßen upgawelt,[15] dei sick Perfeffer[16] schimpen let,[17] un hadd em för Helene ehre Bildung in Lohn un Brod namen.[18] — Dit oll Worm[19] hadd denn nu gegen so un so vel bor[20] Geld verspraken,[21] en ordentlichen Cursus in de Kunst mit Helene dörch tau maken, un wil dit Wurd[22] Muddern vör allen Dingen geföll,[23] was hei annamen[24] worden. — Knapp gragte[25] de Morgen, denn rep Mudder: „mein Kind, wir müssen uns rasch anziehen, wir müssen den Cursus beginnen." — Un denn gung 't nu los, denn gung 't mit strewige[26] Schritten nah de sogenannte Akademie, wo de Perfessor all up sei täuwte,[27] un Anton cursirte hellschen ver-

---

1) fertig. 2) brachte. 3) nachher. 4) aufsuchte. 5) sah. 6) zufrieden. 7) fragte. 8) gerne wissen mochte. 9) neugierig. 10) Widerrede zu Fuß. 11) einfiel. 12) trafen sie nirgends. 13) halb angefault, verdorben. 14) mit dem Dummbeutel geklopft. 15) Burschen aufgegabelt. 16) Professor. 17) schimpfen ließ. 18) genommen. 19) Wurm, Geschöpf. 20) baar. 21) *versprochen.* 22) weil dies Wort. 23) gefiel. 24) angenommen. 25) *kaum grauete.* 26) strebend, eifrig. 27) schon auf sie wartete.

dreitlich achter her; äwer man bet[1] tau den groten Saal, wo de ſchönſten Biller[2] von Titian hängen, nich grad' dat bei 't em andahn[3] hadden, ne, dor ſtunn en groten, weiken Diwahn,[4] up den'n ſet'te hei ſick, ſchimpte tauirſt[5] inwendig up all de Perfeſſers un ehren Dränſnack,[6] denn vör Allen up ſine Fru un ehre Bildung, beruhigte ſick denn bi Lütten[7] un ſlep taulettſt[8] ſanft un ſelig in. —

Deſto öfter dropen[9] unſ' beiden ollen Reiſ'cumpans Herr Gumperten un den Herrn Baron, ok Unkel Borßen, wenn ſei de Piazetta entlanke gungen, denn dor ſtunn Unkel Bors gewöhnlich mit den Puckel an 'ne Säul den halwen Dag ſpaziren. — Un wenn denn de beiden ollen Lüd' den Weg entlanke gungen, denn kunnen ſei all von de Firn[10] ſeihn, wo de olle Knaw[11] ſick freu'te, en minſchlich[12] Angeſicht un noch dortau en meckelbörgiſches tau ſeihn, un wenn denn Tanten Line tau em ſäd': „Gu'n Dag, Herr Bors, mein Gott, ſünd Sei noch hir?" — Denn was de Antwurt: „„Wat ſall ick dauhn? Wat ſall ick maken? — Sall ick hir aftrecken as de Katt von den Duwenſlag[13] un mi dat Mul[14] afwiſchen un ſeggen: geſegnete Maltid,[15] Herr Baron? — Wer weit, de Kirl kann jo doch mäglicher Wiſ' noch betalen.[16] — Tweimal[17] heww 'ck em all mahnt, denn kümmt hei mi äwer ümmer mit de verfluchten Fettoſſen,[18] un dat letzte Mal ſäd' hei, ſin Fründ, Herr Gumpert, würd dat gewiß för em in Ordnung bringen. — Dei hett Geld, dat weit ick, denn unſ'

1) nur bis. 2) Bilder. 3) angethan. 4) da ſtand ein großer, weicher Divan. 5) zuerſt. 6) Geſchwätz. 7) bei Kleinem. 8) ſchlief zuletzt. 9) trafen. 10) ſchon von Ferne. 11) wie der alte Knabe. 12) menſchliches. 13) abziehen wie die Katze vom Taubenſchlag. 14) Maul. 15) Mahlzeit. 16) *möglicher* Weiſe noch bezahlen. 17) zwei mal. 18) Fettoſſen.

Gaſtwirth, Herr Bauer, hett mi unner de Hand vertellt,[1] dat hei von em duſend Daler[2] in Verwohrſam hett. — Äwer wat helpt[3] mi dat, dei Mann is mi jo nicks ſchüllig,[4] wo[5] kann ick den'n anfaten?[6] — Herr Jahn, dauhn[7] S' mi den einzigen Gefallen — ick bün en ollen Fründ von Sei — nemen S' ſick mi as Ogenſpeigel[8] un borgen S' den Kirl kein Geld, hei kann Sei mäglich ok mit Fettoſſen unner de Ogen gahn.""[9] — „Na, ick denk," ſäd' de Oll, „ick ward' mi woll häuden.[10] — Äwer Sei wullen jo mit Ehren Avkaten[11] reden, wat ſäd' denn dei?" — „„Ja, wat ſäd' hei? — Dat 's ok ſo 'n Kujon! Hei ſäd', wat ick glöwte,[12] dat de Avkaten dortau in de Welt ſet't[13] wiren, dat ſei de Dummheiten von aller Lüd'[14] wedder[15] grad' maken[16] ſüllen? — Dor meinte hei mi mit. — Äwer nu kiken S' dor![17] — Dor kamen ſ' Beid' wedder an, Herr Gumpert un de Herr Baron. — Oh, Du verfluchte Karnallg',[18] Du ſteihſt mi all bet[19] an den Hals!"" —

Äwer nich ümmer was de Herr Gumpert mit den Herrn Baron tauſam:[20] einmal, as de oll Jahn mal wedder nah de Poſt lopen[21] was, dat hei en Breif von ſinen Korl afhalen[22] wull — wat hei in den letzten Dagen däglich en por Mal ded'[23] — drop[24] hei up den Rüggweg Herr Gumperten allein. — Up Herr Gumperten ſin Geſicht was ogenſchinlich[25] wedder ‚ſchauderhaft' tau leſen. — De Oll was gaudmändig,[26] hei bed' alſo den jungen Minſchen, hei ſüll mit em

1) erzählt. 2) tauſend Thaler. 3) hilft. 4) ſchuldig. 5) wie. 6) anfaſſen. 7) thun. 8) Augenſpiegel. 9) unter die Augen gehen. 10) hüten. 11) Advocaten. 12) ob ich glaubte. 13) geſetzt. 14) aller Leute. 15) wieder. 16) gerade machen, in Ordnung bringen. 17) gucken, ſehen Sie da. 18) Canaille. 19) ſchon bis. 20) zuſammen. 21) gelaufen. 22) abholen. 23) that. 24) traf. 25) augenſcheinlich. 26) gutmüthig.

kamen,[1] Tanten Line ſet[2] vör 't Caffée Quadri, un dor wullen ſei denn tauſam 'ne Taß Koffe drinken. — Herr Gumpert ded' 't; äwer as ſei bi Tanten Line ankamen deden,[3] ſtunn[4] de oll Dam up un ſäd' fründlich tau Herr Gumperten: „Mein Gott, Herr Gumpert, was fehlt Ihnen? — Sie waren in der letzten Zeit ſo fröhlich, un nu ſeihn Sei wedder ut, as en Pott vull Müſ'.[5] Wo haben Sie denn Ihren Freund?“ — „„Freund? — Na, was heißt Freund? — Ich dank' für ſolche Freunde!““ — „Wat? — Hewwen Sei ſick mit em äwer 'n Faut[6] ſpannt?“ — „„Das gerade nicht; aber ſehn Sie, das iſt 'ne karioſe[7] Geſchichte: wenn ich mit ihm ausgehe und laß mir 'ne Taſſe Kaffee geben, denn läßt er ſich auch eine geben und denn ſagt er, ich ſoll für ihn auslegen.““ — „Na,“ ſmet[8] de oll Jahn hen, „dat 's doch ok kein Gefährlichkeit.“ — „„Nein, das nicht, aber ſehn Sie, dann kommt er und ſagt, ich ſoll ihm ſo viel dazu geben, daß es einen Gulden macht, ſonſt vergißt er es.““ — „Süh,“[9] ſäd' Tanten Line, „up ſo vel Gewiſſenhaftigkeit heww ick den Herrn Baron gor nich mal anſeihn.“[10] — „„Ja, ſehn Sie, wenn ich ihm den nun gegeben habe, dann kommt er nach kurzer Zeit wieder und fordert ſich den Gulden noch einmal, er hat den erſten verloren, er hat en Loch in der Taſche.““ — „En Lock in de Taſch!“ rep Tanten Line. „Laten[11] S' em dat doch tauneien.“[12] — „„Hüren[13] S' mal, Herr Gumpert,““ ſäd' de oll Jahn, „„förre einige Tid[14] heww ick de beſte Meinung von de Minſchen; äwer deſen

1) kommen. 2) ſäße. 3) ankamen. 4) ſtand. 5) wie ein Topf voll Mäuſe; ſprichw. 6) über den Fuß. 7) curios. 8) ſchmiß, warf. 9) ſieh'. 10) angeſehen. 11) laſſen. 12) zunähen. 13) hören. 14) ſeit einiger Zeit.

hir würd ick mi doch en beten von den Liw hollen.““[1] — „Das ſagt Herr Bauer auch. Herr Bauer ſagt, mein Freund iſt von dem Wirth in der Luna 'rausgeſchmiſſen worden, weil er nicht hat bezahlen können. — Es iſt ein großer Spektakel geweſen, bis zuletzt die Frau Groterjahn für ihn bezahlt hat.“ — „„Denn laten Sei ehr:[2] de Fru is olt naug,[3] dei möt nahgradens[4] weiten, wat ſei tau laten[5] un wat ſei tau dauhn[6] hett; Sei ſünd äwer en jungen Mann, dei de Welt nich kennt, un ſo einen möten wi Ollen beraden.[7] — Ick ſegg Sei, maken S' ſick von den Kirl los.““ — „Das kann ich nicht.“ — „„Worüm denn nich?““ — „Nein, er iſt zu freundlich zu mir; er hat ſich heute Morgen dazu erboten, er will mit mir auf eine Stube ziehn.“ — „„Gott bewohr uns!““ rep Tanten Line, „„willen Sei denn abſ'lut, dat eines Morgens Ehr Uhr un Ehr Geldbüdel un Ehr Kledagen[8] fläuten gahn ſünd?““[9] — „Das ſagt Herr Bauer auch. Herr Bauer ſagt: ſo was iſt hier in Venedig gar nicht ungewöhnlich.“ — „„Na, denn hüren[10] S' doch up den Mann. Un nu will ick Sei wat ſeggen: nu gahn Sei nah den Kirl hen un ſeggen Sei em, deſe Dam hir un ick, wi hadden Sei den Rath gewen — hei ward uns woll kennen — Sei ſüllen ſick von em los maken, un dat wullen Sei denn ok, un wenn hei wider[11] wat wull, denn ſüll hei ſick an uns wennen,[12] wi wiren dortau in 'n Stand, em Ogen un Uhren en beten uptauknöpen.““[13] — „Das kann ich nicht.“ —

---

1) ein bischen vom Leibe halten. 2) laſſen Sie ſie. 3) alt genug. 4) nachgerade, endlich. 5) laſſen. 6) thun. 7) wir Alten berathen. 8) Kleider. 9) flöten gegangen, fort ſind. 10) hören. 11) weiter. 12) wenden. 13) Augen und Ohren ein bischen aufzuknöpfen.

„„Worüm denn nich?““ — „Er ist zu freundlich zu mir, er hat mir gestern Abend noch angeboten, er will die ganze Reise durch Italien mit mir zusammen machen.“ — „„Na, denn reisen S' mit Gott,““ säd' de Oll,[1] „„wen nich tau raden is, den'n is nich tau helpen,““[2] un ratsch dreihte de Oll sick üm un fot[3] Tanten Line unner den Arm un gung mit ehr den Markusplatz dal.[4] — „„Tanten Line,““ säd' hei, „„nu weit ick gewiß, dat Sei Recht hewwen: dat is kein Baron, dat is ein Swindler.““ — „Je, äwer de arme, junge Minsch!“ — „„Vörlöpig[5] is hirbi nicks tau maken; äwer wi möten up de Beiden en Og'[6] hewwen.““ —

So vergungen denn wedder etzliche Dag', de Oll lep ümmer wedder[7] nah de Post; äwer tauletzt kamm hei mal recht frölich tau Hus, hei hadd en Breif in sine Bosttasch,[8] un mit den'n gung hei denn up sine Stuw[9] un slot[10] sick dor in un las:

Mein lieber Vater!

Den herzlichsten Gruß an Dich, mein treuer Vater! Oh, wenn Du wüßtest, wie oft und wie redlich un sehnlich ich an Dich und das Schiff gedacht habe, welches Euch nach Konstantinopel geführt hat! — Alles, was Du mir geheißen hast, habe ich nach Kräften besorgt. — Ich habe den Herrn Kölzow aufgesucht, der in freundlichster Weise mir Antwort auf Deine Fragen gegeben hat. — Ja, er hat vor ungefähr vier Jahren einen Ladendiener, mit Namen Böffow, in seinem Geschäft gehabt. Der Mann ist — wie er

1) der Alte. 2) helfen. 3) faßte. 4) hinunter. 5) vorläufig. 6) Auge. 7) lief immer wieder. 8) Brusttasche. 9) Stube. 10) schloß.

ſagt — zuerſt durchaus zuverläſſig und brauchbar geweſen, da hat er ſich aber einmal Urlaub, um ſeine Eltern zu beſuchen, erbeten, iſt aber nicht zu dieſen, ſondern nach Dobberan[1] gereiſ't und hat — wie Herr Kölzow nachträglich erfahren — dort an der Bank geſpielt und eine für ihn ſehr bedeutende Summe gewonnen. Seit der Zeit hat er das Geſchäft durchaus vernachläſſigt, hat hie und da herum geſpielt, hier in dieſem alten, ernſthaften Wismar ſelbſt Bank aufgelegt und hat dieſe Geſchichten ſo weit getrieben, daß Herr Kölzow die Condition ihm hat kündigen müſſen. — Was weiter aus ihm geworden iſt, weiß man nicht genau, Herr Kölzow meint aber, er habe gehört, daß er ſich ſpäter in Hamburg und Altona als Spieler herum getrieben habe. — Bei dem Photographen, Herrn Kählke, war die Erkundigung etwas ſchwieriger. — Er wußte freilich ganz genau, daß er die Photographie des jungen Mannes aufgenommen habe, aber die Platte war verloren gegangen, und da hieß es denn nun, an wen der Herr Böſſow ſeine Photographie hier in Wismar vielleicht verſchenkt haben könne, und dabei erinnerte ſich der Herr Kählke, daß vor einigen Jahren das Gerücht gegangen ſei, daß Böſſow mit der ſehr ſchönen Putzmacherin Tz . . . in Verbindung ſtehe, wenn Eine, ſo müßte dieſe eine Photographie von ihm beſitzen. Ich ging alſo zu dieſem jungen Mädchen — Vater, Du weißt, daß ich niemals mit Putzmacherinnen Bekanntſchaft gemacht habe, und deshalb war ich auch ſehr befangen — zumal das Mädchen eine überaus liebliche Erſcheinung war, ſchön, ſehr ſchön, aber dabei einfach

1) medl. Badeort.

in Weſen und Worten. — Als ich bei ihr mein Anliegen vorbrachte, ſtand ſie von ihrem Arbeitsſtuhl auf, ging an eine Kommode und holte dort unter Flor und Gaze und verblichenen Roſen und zerbröckelten Kränzen ein Stammbuch hervor, ſchlug es auf, ſah lange auf ein Blatt, nahm dann eine Photographie daraus hervor, und ſagte: „Nein, Herr, er iſt mein verlobter Bräutigam, und er hat mich belogen und betrogen und hat mich dann ſchändlich verlaſſen; aber dennoch — und obgleich Sie ein ehrliches Geſicht haben, und ich nicht glauben kann, daß Sie mit dem Bilde Mißbrauch treiben werden — dennoch kann ich mich nicht von demſelben trennen. — Aber hier bei dem Conditor G. iſt ein Mädchen in Condition, die beſitzt auch ein Bild von ihm, und die wird das ihrige leichter hergeben." — Und damit ſetzte ſie ſich wieder auf ihren Stuhl und kramte zwiſchen Zeugflicken und künſtlichen Blumen herum und warf auf mich einen langen, traurigen Blick, den Blick vergeſſe ich zeitlebens nicht. — Vater, Vater, was Du auch vorhaſt, richt die Sache ſo ein, daß das arme Mädchen nicht noch unglücklicher wird.

Mit der andern Mamſell ging's beſſer. Sie reichte mir mit Lachen die beiliegende Photographie und fragte, was ich mit dem Lumpen wollte, ſchenkte mir dann für mein Geld ein Glas Biſchof ein, und ich ging mit meinem Geſchenk von dannen. — Heute Abend mit dem letzten Zuge fahre ich ab, und wenn Du dieſen Brief erhältſt, werde ich wohl ſchon in Verona, in dem bezeichneten Gaſthofe ſein. — Jedenfalls ſchreibe ich gleich nach meiner Ankunft von *dort an Dich.* — Und nun ein baldiges, fröhliches

Wiederſehn! Grüße brauche ich Dir wohl nicht aufzutragen!

Lebe bis dahin wohl!

Dein

treuer Sohn

Karl Jahn.

„Ja," ſäd' de Oll, as hei de Photographie ankek,[1] „dat is hei. — Leiwer Gott! wat hadd hir för en Elend ut entſtahn kunnt! — Un dat Allens blot, wil[2] 'ne Mudder mit ehre Dochter höger herut[3] will, as dat vernünftig un paßlich[4] is." —

Nah ein por Dag' kamm denn ok en Breif von ſinen Korl mit de Nahricht, dat hei in Verona richtig ankamen wir.[5] — „Tanten Line," frog de Oll, „hewwen Sei nich hürt,[6] wennihr führen[7] Groterjahns af?" — „„Äwermorgen,[8] min leiw Herr Jahn, Helening hett mi 't giſtern ſeggt. — Ach, ſei was ſo unglücklich: de Baron führt ok mit."" — „Schönen Baron," ſäd' de Oll. — „Kiken S' hir!" un hei wiſ'te[9] ehr de Photographie, „dit heww ick ut de Wismer ſchickt kregen,[10] dat is dat Bild von Ehren Ladendeiner Böſſow." — De oll Dam bekek ſick dat Bild genau un frog dunn:[11] „„Na, heww ick nu Recht?"" — „Sei hewwen Recht, un wenn 't Sei ſo paßt, denn führen wi äwermorgen ok." — „„Minentwegen,"" ſäd' de olle Dam.

1) anguckte. 2) bloß weil. 3) höher hinaus. 4) paſſend. 5) angekommen wäre. 6) gehört. 7) wann fahren. 8) übermorgen. 9) wies, zeigte. 10) gekriegt. 11) dann.

## Kapittel 17.

### Sluß.

Tau den faſtſet'ten Dag[1] was bi de beiden ollen Lüd'[2] Allens tau de Afreiſ' parat, dunn ſäd' de Oll[3] mit einem Mal: „Tanten Line, mit den irſten Tog[4] känen wi nich reiſen, wi reiſen mit den tweiten;[5] ick heww noch wat vergeten,[6] un dorbi möten Sei mi helpen,[7] dat dat in de Reih' kümmt.“[8] — „„Natürlich,““ ſäd' Tanten Line, „„un wat is denn dat?““ — „Frugenskram,[9] ick will ſo 'n beten[10] Putzkram för Frugenslüd' köpen.“[11] — „„Doch woll kein Mützen un Spitzen un Kragens?““ — „Ne, 't ſall en Halsband ſin un en Armband.“ — „„Na, dor wen'n[12] Sei ſick denn doch äwerſt[13] an de Unrechte. — Jh ja, ich kann wohl ſagen, was mir gefällt; aber was der Mode jetzt gefällt, davon weiß ich nichts.““ — „Sei ſälen ok man ſeggen,[14] wat Sei geföllt. — Ick denk, wi gahn.[15] — Un Jochen, Du gah hen un ſäuk[16] Di unſen ollen Gondelführer, un denn dragt[17] dat Gepäck in ſin Gondel, dat wi glik führen[18] känen un den tweiten Tog nich verpaſſen. — Du kennſt den Burßen[19] doch?“ — „„Oh Herr,““ lachte Jochen, „„Italjeniſch kann ick jo all[20] un kennen dauh 'ck em ganz genau: mit Vörnamen heit[21] hei ‚Novanto‘ un mit Vadersnamen[22] ‚Quattro‘.““ — „Na, denn mak dat.“[23] —

---

1) zum feſtgeſetzten Tage. 2) alten Leuten. 3) da ſagte der Alte. 4) erſten Zuge. 5) zweiten. 6) etwas vergeſſen. 7) helfen. 8) in die Reihe, in Ordnung kommt. 9) Frauenkram. 10) bischen. 11) kaufen. 12) da wenden. 13) aber. 14) nur ſagen. 15) gehen. 16) gehe hin und ſuche. 17) tragt. 18) gleich fahren. 19) Burſchen. 20) ſchon. 21) heißt. 22) *Vatersnamen.* 23) mache, beſorge das.

As de Inkop[1] in einen Juwelierladen up den Markusplatz beſorgt was, gungen de beiden ollen Lüd' nah de Piazetta un ſet'ten[2] ſick in ehr Gondel, wo Jochen all up ehr täuwte.[3] Novanto Quattro führte[4] los den groten Canal entlang nah den Bahnhof hentau.[5] — Knapp wiren ſei up de Hälft in de Gegend von den Rialto, dunn ſuſ'te[6] ehr dor 'ne Gondel mit twei Räuders[7] vörbi, un wer ſatt[8] dorin? — Herr Gumpert. — „Dei möt 't ilig[9] hewwen," ſäd' de Oll, „will ok woll mit den Tog furt[10] un hett ſick in de Klock verbiſtert."[11] —

As ſei up den Bahnhof ankemen,[12] lep[13] Herr Gumpert dor up un dal.[14] — „Guten Tag, Herr Gumpert," ſäd' Tanten Line, „wenn Sie auch mit dieſem Zug wollen, denn ſind Sie viel zu früh gekommen." — „„Wo will'n Sei denn hen?"" frog[15] de oll Jahn. — „Ich? . . . Ich will nach Verona." — „„So? — Ih, denn reiſen wi tauſam."[16] — „Wo haben Sie denn Ihren Freund?" frog Tanten Line. — „„Meinen Freund?"" frog Herr Gumpert un dorbi lachte hei ſo gelbunt[17] in ſick 'rinner, „„mein Freund iſt auch in Verona; der Kellner in der Luna hat mir geſagt, er iſt heute Morgen mit der Groterjahnſchen Familie dahin abgereiſ't."" — „Herre Jeſus!" rep[18] Tanten Line, „dat is jo en wohres[19] Glück för Sei, denn laten Sei em doch dor; wat jagen Sei denn achter[20] Ehr eigen Unglück her?" — „„Nein, das kann ich nicht, ich habe noch ein paar Worte mit ihm zu ſprechen."" — De Ollſch[21] ſäd' nicks, äwer[22] ſei

1) Einkauf. 2) ſetzten. 3) ſchon auf ſie wartete. 4) fuhr. 5) hinzu. 6) da ſauſ'te. 7) Ruderer. 8) ſaß. 9) muß es eilig. 10) fort. 11) in der Uhr geirrt, verſehen. 12) ankamen. 13) lief. 14) auf und ab. 15) fragte. 16) zuſammen. 17) ſpöttiſch. 18) rief. 19) wahres. 20) hinter. 21) die Alte. 22) aber.

makte en hellschen[1] argerliches Gesicht un knöpte[2] un bünzelte[3] mit Sleufen un Knuppen[4] an ehren ollen Arbeitsbüdel 'rümmer, as süll dei för de Taukunft dat unvermeidliche un unuplösliche Schicksal vörstellen. — Dunn kamm[5] Jochen an un meld'te,[6] dat Gepäck wir besorgt, un hir wiren de Baljetts.[7] „Herr," säd' hei, „denken S' sick mal, de ein Kirl[8] hir wull all unsʼ un de Dam ehr Saken[9] utpacken, un ick wull all grad' anfangen un mit em reden un hadd ok all en italjensches Achtgröschenstück in de Fingern, dunn fängt de Kirl mit enmal an Dütsch tau reden. — Na, ut Freud', dat ick hir en Landsmann drap,[10] gaww[11] ick em denn dat Achtgröschenstück, un weiten[12] S', wat hei seggt? — Reisen S' mit Gott! seggt hei, Sie haben keine steuerbare Sachen, un denken S' sick, de Kirl hett gor nich visentirt."[13] —

De Tog gung af, Herr Gumpert führte mit de beiden ollen Lüd' tausam; hei was ämer sihr still, un up sin Gesicht stunn wedder[14] tau lesen: ‚schauderhaft!' — —

Gegen Schummerabend[15] kemen sei in Verona an. — As sei vör de colombo d'Oro höllen,[16] säd' Jahn: „Jochen besorg', dat unsʼ Gepäck tausam von den Wagen kümmt,[17] un Sei, Tanten Line, gahn S' in de Gaststuw, ick ward' för Sei 'ne Taß Kaffee bestellen, un ward' dat Quartir besorgen." — De oll Dam wull irst Inwennungen[18] maken, sei wull dat besorgen; ämer Jahn led[19] 't nich, un as hei de grote Husdel[20] entlang gung, begegnete em en Kellner, dei

1) höllisch, sehr. 2) knöpfte. 3) band, nestelte. 4) Schleifen und Knoten. 5) da kam. 6) meldete. 7) Billette. 8) Kerl. 9) Sachen. 10) treffe. 11) gab. 12) wissen. 13) visitirt. 14) stand wieder. 15) Dämmerung. 16) hielten. 17) kommt. 18) erst Einwendungen. 19) litt. 20) Hausdiele, Hausflur.

Dütſch verſtunn, un as hei den'n frog, wat[1] hir nich ſörre[2] vir, ſiw[3] Dag en jungen Mann ut Nurddütſchland loſchirte, un dei all anfung: ja, dat wir woll dei up Nr. . . . ., dunn ſtört'te[4] dor wat[5] de Trepp hendal,[6] un Korl fot[7] ſinen Vader rundting[8] üm un rep: „Vadding, Vadding, wat[9] ick mi freu', dat ick Di wedder ſeih![10] — Vadding, Vadding, wo[11] is Di de Reiſ' bekamen?" — „„Gaud, min Sähn,[12] ſihr gaud! — Nu kumm[13] äwer nah Din Stuw[14] 'rup; ick heww Di wat allein tau ſeggen.““ —

As ſei baben[15] wiren, kunn Korl ſick nich länger hollen,[16] de Thranen[17] ſtört'ten em ut de Ogen,[18] un hei frog mit bewerige[19] Stimm: „Vadding, wo ſteiht min Sak?"[20] — „„Min Sähn, dat weit[21] unſ' Herrgott am beſten; äwer ſo vel wi Minſchen weiten, ſteiht Din Sak gaud.““ — „Vadding, ick heww ſei ſeihn." — „„Wen, Korl!““ — „Helene. — Ick was vördem all[22] up den Bahnhof, wil dat ick glöwte,[23] Du würd'ſt mit den irſten Tog kamen; Du wirſt nich dor, äwer ſei was dor mit ehre Öllern[24] un Franz Nemlichen un denn mit den Minſchen, von den'n ick Di de Photographie heww anſchaffen müßt. — Wat heit[25] dit All?" — „„Dat kriggſt Du All tau weiten, Korl. — Hewwen ſei Di ſeihn?““[26] — „Ne, ick ſtunn[27] ganz von Firn,[28] un kreg[29] ſei ok man tau ſeihn,[30] as ſei in den Hotelwagen ſtegen,[31] un as ick dor hen lep,[32] führte[33] de Wagen af." — „„Loſchiren ſei hir?““

---

1) ob. 2) ſeit. 3) fünf. 4) da ſtürzte. 5) da etwas, Jemand. 6) hinab. 7) faßte. 8) rund. 9) wie. 10) ſehe. 11) wie. 12) gut, mein Sohn. 13) komme. 14) Stube. 15) oben. 16) halten. 17) Thränen. 18) Augen. 19) bebend, zitternd. 20) wie ſteht meine Sache. 21) weiß. 22) vordem ſchon. 23) weil ich glaubte. 24) Eltern. 25) heißt. 26) *geſehen.* 27) *ſtand.* 28) Ferne. 29) kriegte. 30) auch nur zu ſehen. 31) *ſtiegen.* 32) *lief.* 33) fuhr.

— „Ne, up den Wagen ſtunn „Torre di Londra.“ — „„Dat is gaud. — Nu will ick Di äwer mal wat ſeggen: nu ſat[1] Di mal in Dine Unrauh.[2] — Du weitſt, ick würd Di meindag' nich bedreigen,[3] un ick ſegg Di, Du heſt kein Urſak,[4] Di tau beängſtigen. — Ick will hüt[5] Abend hir mal minen Spaß hewwen, un dortau[6] möſt Du mi verhelpen.““[7] — „Vadding,“ ſäd' Korl un kek[8] den Ollen ſo 'n beten unſäker[9] an, „Du Spaß?“ — „„Ja, min Sähn, ſo is mi up Stun'ns[10] tau Sinn.““ — „Gott ſegen Di,“ rep[11] de olle truhartige[12] Jung' un föll[13] ſinen Vader an de Boſt,[14] „denn[15] is 't gaud, denn weit ick, denn is Allens gaud! — Wat ſall ick dauhn?“[16] — „„Nicks wider,[17] Korl, as Du geihſt[18] 'runner in de Gaſtſtuw, dor[19] ward'ſt Du 'ne olle Dam finnen,[20] mit dei vertellſt[21] Du Di wat, ſeggſt äwer nich, dat Du min Sähn büſt, un wenn ick ok dortau kamen ſüll, denn kennſt Du mi nich. — Heſt Du 't verſtahn?““[22] — „Ja, Vadding, äwer wat . . . .?“ — „„Ick ſegg Di ſo, ick will minen Spaß hewwen.““ — „Na, denn man tau!“ rep Korl un küßte ſinen Vader, „wenn Du ſo geſunnen[23] büſt, denn denk ick, ward' ick min Ungeduld mit Fragen ok woll 'ne Tidlang törnen[24] känen,“ un dormit gung hei in de Gaſtſtuw dal.[25] —

Unnen[26] in de Gaſtſtuw ſatt[27] Tanten Line bi 'n Koffepott;[28] ehr was ogenſchinlich[29] ganz behaglich tau Sinn, un wenn ehr wat fehlen ded',[30] denn was 't de oll Jahn; ſei wüßt nich, wo hei blewen[31] was,

1) ſaſſe. 2) Unruhe. 3) niemals betrügen. 4) Urſache. 5) heute. 6) dazu. 7) verhelfen. 8) guckte. 9) bischen unſicher. 10) zur Stunde, jetzt. 11) rief. 12) treuherzig. 13) fiel. 14) Bruſt. 15) dann. 16) thun. 17) weiter. 18) gehſt. 19) da. 20) finden. 21) erzählſt. 22) verſtanden. 23) *geſonnen.* 24) eine Zeit lang bändigen. 25) hinunter. 26) unten. 27) *ſaß.* 28) Kaffeetopf. 29) augenſcheinlich. 30) fehlte. 31) geblieben

äwer sei tröst'te sick dormit, hei wir all tau olt,[1] as dat hei sick von en Krabbenwagen äwerführen laten würd,[2] hei würd woll kamen; un in dese Hoffnung stippte sei ehren Kringel in den Koffe — jedweder[3] richtige, olle Jumfer[4] stippt. — Nu gung de Dör[5] up, sei dreihte[6] sick üm — ne, dat was de oll Jahn nich, dat was en blaudjungen[7] Minsch, den'n de Gesundheit un de Frölichkeit ut Backen un Ogen[8] strahlten; äwer hei was wat drist,[9] hei set'te sick ehr grad' gegenäwer, makte ehr en Diner tau un sung[10] en Gespräk mit ehr an. — Dit Gespräk was nich witzig, was nich gelihrt,[11] was ok nich — wat sei up Stun'ns intressant näumen;[12] äwer in den frischen Jungen sinen Harten,[13] dor bläuhte[14] dat, hei was as en jungen Appelbom,[15] dei de rosenroden Bläder[16] von sine Blaumen[17] linksch un rechtsch üm sick streut, so dat Tanten Line tau sick sülwst säd': en smucken Jung', hett äwer woll en Glas Win drunken.[18] — Äwer mit de Tid[19] würd sei hellhüriger:[20] „Mein Gott!" rep sei, „Sie sind ein Norddeutscher, vielleicht ein Hamburger Kaufmann?" — „„Nein, ich bin ein Mecklenburger."" — „So? en meckelnbörger Kopmann?" — „„Ne, en Landmann."" — „Na, dor hürt[21] Allens up! — Dor is irst[22] de oll Groterjahn, denn de oll Jahn, denn de jung' Herr Beyer, un nu Sei ok noch, dat 's doch grad', as wenn de meckelnbörgschen Landlüd' hir liken."[23] — (Herr Beyer was nämlich ok mit den sülwigen Tog ankamen.[24]) — Dunn gung de Dör up,[25] un de oll

1) schon zu alt. 2) sprichw.; etwa sich von jeder Kleinigkeit überfahren, schädigen lassen. 3) jede. 4) alte Jungfer. 5) Thür. 6) drehete. 7) blutjung. 8) Augen. 9) etwas dreist. 10) fing. 11) gelehrt. 12) nennen. 13) Herzen. 14) blühete. 15) Apfelbaum. 16) Blätter. 17) Blumen. 18) getrunken. 19) Zeit. 20) hellhöriger. 21) da hört. 22) erst. 23) laichen. 24) angekommen. 25) da ging die Thür auf.

Jahn kamm 'rinner. — „Herr Jahn!“ rep Tanten Line, „hir is en Landsmann von uns un en Kolleg' von Sei.“ — „„So?““ frog de Oll un set'te sick verdreitlich[1] en En'n[2] von de Beiden af. — „Hm,“ säd' Tanten Line vör sick hen, „wat den'n nu woll wedder is! — Na, lat[3] em, hei ward sick woll wedder besinnen.“ — Un sei snackte[4] lustig wider[5] mit den jungen Minschen: de Oll satt en beten in den Schatten un regardirte mit Uhr un Og'[6] up Allens. — Nah 'ne Wil[7] stunn hei up un säd': „Tanten Line, ein Wurd,“[8] un ledd'te[9] de olle Dam in 'ne Eck 'rin un säd': „Wat hewwen S' sick dor nu wedder upgawelt?[10] — Dat is so so 'n richtigen meckelnbörgschen Strom.“[11] — „„Herre Jesus! Herr Jahn, wo kamen[12] Sei mi vör? Dat is jo so 'n lütten, nüdlichen[13] frischen Kirl, un dor is ok nich de Spir[14] von unnützes Wesen an.““ — „Na, denn gahn[15] S' man wedder nah em hen.“ — „„Ja, dat dauh ick ok, den'n lat[16] ick mi nich verachten.““ — De Red' gung wedder lustig wider, de Oll satt up de Lur,[17] un wer weit, wo lang' dat noch wohrt[18] hadd, dunn[19] schickte uns' Herrgott — un wer weit — ok de Düwel karte[20] Jochen Klähnen in de Dör 'rinner: „Herr, dit Por Stäweln[21] . . . . .“ — baff! — let[22] hei de Stäweln in de Stuw 'rin fallen, ret dat Mul up,[23] un stunn dor as en Oelgötz:[24] „Herr . . .! Herr . . .! Dat 's jo uns' Korl! — Ja, dat 's uns' Korl!“ — un nu up Korlen los: „Jung' Herr! Jung' Herr! wo kamen Sei in dit ver-

1) verdrießlich. 2) Ende. 3) laß'. 4) schnackte. 5) weiter. 6) Ohr und Auge. 7) Weile. 8) Wort. 9) leitete. 10) aufgegabelt. 11) angehender Landmann. 12) wie kommen. 13) niedlicher. 14) Spier, Bischen. 15) gehen. 16) lasse. 17) Lauer. 18) gewährt. 19) da. 20) der Teufel karrte. 21) dies Paar Stiefel. 22) ließ. 23) riß das Maul auf. 24) stand da wie ein Oelgötze.

fluchte Lock[1] her?“ un dorbi müßte hei ſick de Ogen wiſchen un rep ümmer ein äwer 't anner Mal: „Wo?[2] Dor möt ick mi äwer doch wunnern! Wo? Hir kümmt jo woll Pingſten[3] un Oſtern up einen Dag?“ — Tanten Line kek[4] den Ollen ſo recht pfiffig an un ſäd': „„Ja, Herr Jahn, ditmal hewwen S' mi mal richtig anführt, un dit Radels[5] heww ick nich raden.““ — „Ja, Tanten Line,“ ſäd' de Oll frölich, „dat möt ick ingeſtahn,[6] en Spaß wull ick mi mit Sei maken, äwer“ — hir würd hei ſihr irnſthaft utſeihn[7] — „kiken S' up de anner Sid'[8] von 't Blad,[9] dor warden Sei groten Irnſt[10] up ſtahn ſeihn. — Ick kenn keinen Minſchen up de ganze Welt, den'n ick mihr tautru,[11] dat hei in den Minſchenharten[12] tau leſen verſteiht, as Sei, un dor wull ick girn weiten, wat Sei von den Jungen höllen,[13] ick wull weiten, wat[14] min Korl ok woll dat leiwe Mäten[15] wirth[16] is. — Na, Sei hewwen ſpraken,[17] tau ſinen un minen Glück ſpraken, un nu ward' ick mi kein Gewiſſen dorut maken känen, wenn ick mi vullends mit de Sak wider bemeng'.““[18] — Korl fot[19] ſinen Vader üm un Tanten Line läd'[20] em de Hand up de Schuller[21] un wull wat ſeggen, dunn brok[22] Jochen Klähn los, den'n de Oll ganz ut de Obacht laten[23] hadd: „„Herr ſegg ick 't nich? Unſ' Korl is doch en ganz annern Kirl, as de olle, knakſchälige[24] Swäpſtock[25] von Baron! — Ick un Paul hewwen uns ok Beid' för unſen jungen Herrn verſwuren.““[26] — „Wat deihſt Du hir? frog de Oll

1) Loch. 2) wie. 3) Pfingſten. 4) guckte. 5) Räthſel. 6) eingeſtehen. 7) ausſehen. 8) Seite. 9) Blatt. 10) großen Ernſt. 11) zutraue. 12) Menſchenherzen. 13) hielten. 14) ob. 15) Mädchen. 16) werth. 17) geſprochen. 18) vollends mit der Sache weiter befaſſe. 19) faßte. 20) *legte.* 21) Schulter. 22) brach. 23) gelaſſen. 24) eigentl. knochen*häutig, dürr.* 25) Peitſchenſtock. 26) verſchworen.

argerlich. — „„Herr,““ ſäd' Jochen recht tauverſichtlich, „„in ſo 'ne Saken is vör minen Ogen nicks verborgen. Dat weit ick All. — Un ſeihn S', mi is up de Reiſ' ok männigmal de Lus äwer de Lewer lopen,[1] wenn ick den Kirl ....““ — Hir ſnappte hei af, denn achter[2] em gung de Dör up, un Herr Gumpert kamm 'rinner, un dat hadd hei in ſinen Gefäul,[3] dei hürte[4] nich tau de Fomili, un in den'n ſin Biſin[5] dürft von ſo wat nich red't warden. —

De Red' kreg[6] nu 'ne annere Wennung,[7] de Oll let ſick von Meckelborg vertellen[8] un von den Stand von de Winterſaat, un Korl von de Reiſ', un as ſei all[9] tau Bedd gahn wullen, dunn puſt'te[10] dor wat in de Dör herinner, un 'rinner kugelte Unkel Bors un achter em ſtakte[11] ſo 'n langen Kirl von italjenſchen Frömdenführer un höll[12] Unkeln, ſo tau ſeggen, an de Rockſlippen fat't.[13] — „Gott bewohr uns!“ rep de lütte Talglümmel von Seepenſeider,[14] „ſchafft mi den verfluchten Kirl von den Liw:[15] förre vir Stun'n rönnt[16] mi de ßackermentſche Kirl mit ſine langen Bein ut Puſt un Athen.“[17] — „„Na, na, Herr Bors, beſin'n S' ſick,““ ſäd' Jahn, „„wat is Sei denn?““ — „Ick ſäuk[18] Sei jo un deſe Dam förre vir Stun'n as 'ne Knöpnadel.[19] — De Minſch will jo doch unner Minſchen ſin.“ — „„Na, wo ſünd Sei denn weſt?““ frog Tanten Line. — „Ja, wo bün ick weſt? in Londra bün 'ck weſt, bi min Sweſterdochter, bi Hanning,“ hir lachte Unkel Bors hell up, „un dor hett mi Helening

---

1) manchmal die Laus über die Leber gelaufen. 2) hinter. 3) Gefühl. 4) gehörte. 5) Beiſein. 6) kriegte. 7) Wendung. 8) erzählen. 9) ſchon. 10) puſtete, keuchte. 11) ging (ſteifbeinig). 12) hielt. 13) gefaßt. 14) Seifenſieder. 15) vom Leibe. 16) ſeit vier Stunden rennt. 17) Atem. 18) ſuche. 19) wie eine Knöpfnadel.

ſeggt, dat Sei hir hüt[1] ok herkemen." — „„Na, worüm ſünd Sei denn dor nich blewen?““[2] frog Tanten Line wider.[3] — „Dor blewen? — Ne, de Minſch will taum-Minſchen, un min Swefterdochter is kein Minſch, dat is ein Unminſch. — Wat? As ick dat gaud mein' un ehr den lütten Wink mit en Tulpenſtengel gaww,[4] dat de Baron en Swindler is, un dat hei mi mit ſine verdammten Fettoſſen tweihunnert Daler[5] ut de Taſch 'rut lockt hett, dunn ward ſei groww[6] un wiſ't mi de Dör?[7] Un dat ſo, dat dat den ollen, lütten Jungen, ehren lütten Paul, ſo jammern ded',[8] dat hei mi rund ümfaten würd[9] un em de Thranen in de Ogen ſtun'n?[10] — Un dat Anton ſülwſt mit de Bein an tau trampſen fung? — Ne, Hanning, ick bün en ollen Seepenſeider, un Din ſel Vader[11] was en Pötter,[12] un en ihrlichen Kirl was hei, un wenn Du Din Dochter an ſo 'n Herrn Baron verkopſlagen[13] willſt — na, minentwegen! Ick hemw Di gaud naug raden."[14] — „„Na, ſo haſtig geiht 't denn doch woll noch nich los,““ ſäd' Jahn un läd' ſick in ſinen Staul[15] taurügg,[16] as wull hei 't ruhig aftäuwen.[17] — „Dorup verlaten[18] S' ſick nich, Herr Jahn! — Hanning ſeggt, ſei hett 'ne Idee — wat dat is, weit ick nich; äwer 't ward woll nah dat ſülwige henſtangeln,[19] wat wi Lunen[20] un Schrullen un Maſökens[21] näumen[22] — un dor hett ſei nu vördem mal en Bauk leſen,[23] dor hett in ſtahn,[24] dat hir öltlings[25] mal wat mit en jung' Mäten[26] paſſirt is — ick weit

1) heute. 2) geblieben. 3) weiter. 4) gab. 5) Fettochſen zweihundert Thaler. 6) grob. 7) weiſ't mir die Thür. 8) jammerte. 9) umfaßte. 10) Augen ſtanden. 11) ſeliger Vater. 12) Töpfer. 13) verkaufen. 14) gut genug gerathen. 15) Stuhl. 16) zurück. 17) abwarten. 18) verlaſſen. 19) hinaus laufen. 20) Launen. 21) Einbildungen. 22) nennen. 23) ein Buch geleſen. 24) geſtanden. 25) vor Alters. 26) Mädchen.

nich — de ollen Nams![1] — mi is äwer, as wenn sei ‚Jule'[2] säd', un dor sall jo hir noch dat Sark[3] dorvon tau seihn sin — dor hett s' den ganzen Weg äwer von red't — un dor sall jo nu morgen früh Klock elben[4] de richtige Verlawung[5] vör sick gahn. — Sei seggt, ‚daß es für ihr Kind und zukünftigen Swiegersohn einen unauslöschbaren Eindruck machen soll.' — Anton seggt, hei will nich; äwer wat Anton hüt[6] seggt, is morgen nich wohr.[7] — Un Sei sälen seihn, dat Unminsch von Swesterdochter kriggt dat farig[8] un kihrt[9] sick nich an dat olle, leiwe, lütte Lening un nich an den Swindel von mine Fettossen." — „„Na,"" säd' Herr Gumpert, un hellschen[10] giftig sach[11] hei ut, wat süs gor nich sine Ort[12] was, „„lassen Sie sein! Lassen Sie! — Ich bin morgen um elf Uhr auch da; ich hab' auch noch ein paar Worte mit dem Herrn Baron zu sprechen."" — „Je, wat sall dat helpen,"[13] säd' Unkel Bors, „wenn min Swesterdochter, Hanning, sick wat in den Kopp set't,[14] denn ..." — Korl sach sinen Vader en beten sihr beängstlich an; de Oll satt[15] ruhig dor un plinkte em ganz behaglich tau. —

Nu kamm Jochen Klähn in de Dör 'rinner, dei mit den italjenschen Führer vörher 'ruter gahn[16] was, un säd': „Nemen S' nich äwel,[17] Herr Bors, äwer de Kirl will nu Geld hewwen." — „„Schaffen S' mi den Kirl von den Liw! De Kirl hett mi binah dod makt."""[18] — „Dat 's 'ne Kleinigkeit," säd' Jochen, „langen S' man in de Tasch herin un halen S' en

1) Namen. 2) Julie. 3) Sarg. 4) Uhr eilf. 5) Verlobung. 6) heute. 7) wahr. 8) fertig. 9) kehrt. 10) hölliſch, ſehr. 11) ſah. 12) ſonſt gar nicht ſeine Art. 13) helfen. 14) in den Kopf ſetzt. 15) ſaß. 16) heraus gegangen. 17) übel. 18) todt gemacht.

vor Blockſtücken[1] 'rut, denn red' ick mit em." — Na, Unkel müßte nu 'ran, von Handeln was hir woll nich vel[2] de Red', un de Geſellſchaft, mäud' as ſei was,[3] gung utenanner. Vader un Sähn ſlepen[4] äwer tauſam nn dor würd noch vel hen un her red't in deſe Nacht vull Sorgen un Bedenken. — —

Ja, nn Sorgen un Bedenken wiren nich blot in de colomba d'Oro, ſei ſpäukten[5] de Nacht dörch[6] ok in den torre di Londra, un üm dat Bedd von de arme Helene gung 't dull[7] her. — Fru Groterjahnen hadd mit ehre Dochter noch nich gradut ſpraken,[8] wat ſei bi Antonen denn doch för nödig hollen[9] hadd; äwer ſei hadd ſo vele, lütte Anſpelungen makt, dat Helene gaud naug marken kunn, worup de Sak zielte. Un deſe Anſpelungen danzten de lange Nacht dörch üm Helene ehr Bedd 'rümmer, as wiren 't Hampelmänner, dei bald lütt wiren un bald grot würden, ſo dat kein Og' vull Slap[10] ehr tauflot.[11] — Un as nu de goldene Morgen an den italjenſchen, blagen Hewen[12] tau Höchten treckte,[13] un de Larm von dat dägliche Gewarw[14] ſick von de Strat[15] ut vernemen let,[16] dunn[17] was woll dat Späukweſen[18] von ehre Beddſtäd'[19] furt ſchüchert;[20] äwer nu drängte de Würklichkeit mit fürchterliche Angſt up ehr in, ſei ſprung up, ſmet[21] ſick en Morgenkled äwer un ſtört'te[22] in de Stuw[23] von ehren Vader 'rinner. — Anton was all[24] up un ſtunn vör den Speigel[25] un balbirte ſick. — „Vater!" rep dat leiwe Kind in de ſchreckliche Unrauh,[26] „lieber Vater! Was will

1) große Geldſtücke. 2) viel. 3) müde wie ſie war. 4) ſchliefen. 5) ſpukten. 6) hindurch. 7) toll. 8) geradeaus, offen geſprochen. 9) nöthig gehalten. 10) Auge voll Schlaf. 11) zuſloß. 12) blauen Himmel. 13) in die Höhe, hinauf zog. 14) Gewerbe, Treiben. 15) Straße. 16) ließ. 17) da. 18) Spukweſen, Spuk. 19) Bettſtelle. 20) fort geſcheucht. 21) ſchmiß, warf. 22) ſtürzte. 23) Stube. 24) ſchon. 25) Spiegel. 26) Unruhe.

Mutter eigentlich? — Ach, ich bin ihr ja von Jugend auf gehorsam gewesen und habe immer gethan, was sie von mir verlangt hat; aber das kann ich nicht und das werd' ich niemals thun!" — Anton läd'[1] dat Balbirmetz[2] bi Sid',[3] wischte sick den ingeseepten Bort[4] af, fot[5] sin lütt Döchting[6] üm un drückte dat ängstliche Kind an sin grundihrlich Hart[7] un säd': „„Laß man! Laß man, mein lieb' Döchting! — Süh,[8] ich hab' auch ümmer gethan, was Deine Mutter von mich verlangt hat, aber dies thu ich auch nich! So 'n Kerl, wie der Baron, soll mich meinlebstaglang nich Swiegervater schimpfen."" — Dunn rögte[9] sick dor wat in den Bedd, Paul was bi dat Wurd ‚Baron' upwakt,[10] rew[11] sick de Ogen un rep ut de Küssen[12] 'rut: „Vadding, weitst, wat Jochen Klähn seggt? Dei seggt, de Baron is en groten Schapskopp." — Nu was de Red' tüschen[13] Vader un Dochter tau En'n;[14] Helene sackte[15] up en Staul tausam; äwer de Vader bögte[16] sick äwer ehr un flusterte ehr in de Uhren:[17] „„Wenn heut Deine Mutter spricht, denn sollst Du auch gewahr werden, daß Du einen Vater hast, der auch sprechen kann."" —

Gegen Klock teihn satt[18] de Groterjahnsche Fomili mit den Herrn Baron in de Arena, un wo vördem mal unschüllige[19] Christen in ehren truen Glowen[20] mit wille Dire[21] striden[22] müßten, dor[23] müßte an desen[24] Morgen ok ein unschüllig Hart gegen de wildsten Gedanken anstriden. — Äwer, wat 's dor? — Wat is dor grad' gegenäwer? — Dat is de olle Dam,

1) legte. 2) Barbiermesser. 3) bei Seite. 4) den eingeseiften Bart. 5) faßte. 6) Töchterchen. 7) Herz. 8) sieh'. 9) da regte, rührte. 10) aufgewacht. 11) rieb. 12) Kissen. 13) zwischen. 14) zu Ende. 15) sank. 16) beugte. 17) Ohren. 18) Uhr zehn saß. 19) unschuldige. 20) treuen Glauben. 21) mit wilden Thieren. 22) streiten. 23) da. 24) diesem.

dat is de olle Jahn! — Äwer wer is dor bi em? Wer is dat mit de lockigen, blonden Hor?[1] — Ach Gott! un de Thranen ſtört'ten ut dat Og' von dat unſchüllige Kind, ne, nu kunn nicks mihr verdorben warden, dit was de Finger von unſen Herrgott, dei ehr winken ded'[2] tau Glück un tau ſelige Rauh.[3] — De Lüd' vertellen[4] ſick, dat ſick in ſo 'ne Arena de willen Dire bögt[5] hewwen vör 'ne unſchüllige Jungfru, un 't möt[6] woll wohr[7] ſin, denn de willen Gedanken, dei ſlimmer ſünd as de willen Dire, bögten ſick vör de lütte, ſäute[8] Helene, un frölich as en Kind un ſtolz as 'ne Königin gung ſei von dannen. —

Mudder hadd ſick den mäglichſt dämlichen[9] Führer anhandelt, dei äwer[10] en beten öſtreichſches Dütſch verſtunn un quälte nu dat arme Worm[11] mit Romeo un Julie. — „Ja," ſäd' de olle Burß,[12] „mit Romeo un den Montecchis iſt das hier alle geworden, von denen weiß kein Menſch mehr was, aber Julie und die Capuletti .... kommen Sie hier gefälligſt mit mir." — Un dormit bröcht[13] hei ſei in 'ne Ort[14] von Anſpannung,[15] wo Pird' un Oſſen[16] un Eſel truhartig tauſam ſtun'n[17] un ſäd': „Sehn Sie, dies iſt das Paleh[18] der Capuletti, da ſehn Sie die Mütze in Sandſtein ausgehauen, das iſt ihr Wappen." — Mudder ſtunn dorvör un kek[19] dat Ding an, as de Kauh dat nige Dur,[20] un Anton ſäd': „„Paleh? — Na, hören Sie mal, wenn jede Krugwirthſchaft en Paleh is, denn haben wir in Mecklenburg auch was von Palehs auf-

1) Haare. 2) winkte. 3) Ruhe. 4) die Leute erzählen. 5) gebeugt. 6) muß. 7) wahr. 8) ſüß. 9) einfältig. 10) aber. 11) Wurm. 12) Burſche. 13) brachte. 14) Art. 15) Fuhrmanns-Herberge. 16) Pferde *und Ochſen.* 17) treuherzig zuſammen ſtanden. 18) Palais. 19) guckte. *20) wie die Kuh* das neue Thor; ſprichw.

zuweiſen."" — Anton ſäd' dit ſo giftig, dat dat ogenſchinlich[1] was, hei wir wedder in de forſcheſte[2] Oppoſition. — „Mein Kind!" rep Mudder un fot[3] den Herrn Baron unner den Arm, „nimm den andern Arm von dem Herrn Baron, wir gehen jetzt zu dem Sarge Julias." — „„Nein, Mutter, wir verſperren dann den Leuten die Straße, ich gehe hier mit Paulen und — Herrn Nemlich."" — Dit kamm ſo 'n beten tägerig[4] heruter, äwer dormit ſmet[5] ſei ſo einen fründlichen vergewenden Blick up den armen Semeriſten, as blot en leiwes Mätenhart[6] in ehre gründliche Unſchuld up en jungen Minſchen utſtrahlen laten[7] kann, dei mal 'ne Dummheit makt[8] hett. — —

De oll Führer bröchte[9] ſine unnergewene[10] Geſellſchaft von de Oſſen- un Eſel-Station nah en por annere dreckige Häw,[11] un as ſei dei glücklich up Lopbred'[12] paſſirt hadden, ledd'te[13] hei ſei in einen Goren.[14] — En Luſtgoren[15] was dat nu grad' nich, ne, 't was dat, wat wi en Kohlgoren näumen,[16] wo bi Kohl un Räuben Zipollen un Burre waſſen,[17] un wo vör allen Dingen de Knuwwlock[18] ſinen Däg'[19] hadd, kortüm,[20] 't was en ſihr nutzbores Grundſtück. — Mudder was en beten vör den Kopp ſlagen.[21] — Je, Jeannette Groterjahn, ick kann Di nich helpen,[22] dit is nich dat irſte[23] Mal, wo ſei Di Muſ'dreck ſtats Päper[24] gewen, ick fürcht äwer, dat kümmt noch ſtripiger.[25] — „Wir gehen hier blos durch," ſäd' ſei tau ehre Geſellſchaft,

1) augenſcheinlich, deutlich. 2) in der ſtärkſten. 3) faßte. 4) ein bischen zögernd. 5) ſchmiß, warf. 6) liebes Mädchenherz. 7) ausſtrahlen laſſen. 8) gemacht. 9) brachte. 10) ſeine untergebene, die ihm anvertrauete. 11) Höfe. 12) Laufbrettern. 13) leitete, führte. 14) Garten. 15) Luſtgarten. 16) nennen. 17) Rüben Zwiebeln und Porré wachſen. 18) Knoblauch. 19) Gedeihen. 20) kurzum. 21) vor den Kopf geſchlagen. 22) helfen. 23) erſte. 24) Mauſedreck ſtatt Pfeffer. 25) ſtreifiger, *ſchlimmer.*

„und dann wird uns der Führer das Grabmal Julias zeigen.“ — Je, ſäd' de olle Burß nu, dat wir ſo 'ne Sak, von en Grafmal wir äwerall kein Red', wat hir wiſ't[1] würd, wir blot dat Sark; un dit hir, ſäd' hei, wir dat. Dormit wiſ'te hei up en ollen Watertrogg,[2] dei wegen de velen Ritzen un Sprüng' un Löcker[3] ſo wenig dicht höll,[4] dat hei ſin Lewensupgaw[5] vullſtännig verfehlen ded', denn, wenn de brawe Gärtner, den'n Trogg un Grundſtück hüren ded',[6] em wegen ſinen Inholt taum Begeiten[7] en beten antappen[8] wull, hadd deſe lichtfarige[9] Geſell ſine Gnaden un Gaben an de ringsüm befindliche Jrd' verſwen'nt,[10] dei ſick dorför dankborlichſt in Dreck verwandeln ded'. — „„Na,““ ſäd' Anton, „„dies iſt denn doch auch die Sache nicht werth,““ un dreihte[11] ſick üm, as wull hei gahn.[12] — „Tritt näher, Anton,“ ſäd' Mudder, „kannſt Du denn nicht ſehen? Dies iſt eine alte Antiquität von Marmor,“ un as ſei nu mit gauden Biſpill[13] vöraugahn wull, ſtunn ſei mit enmal bet[14] an de Enkel in den dankboren Bodden.[15] Dit hadd ſick Fru Jeannette ok en beten anners dacht, ſei zupfte denn ok taurügg, fot ſick äwer bald, denn wenn ſei ok tau Water ſwacke Stun'n[16] hadd, ſo hadd ſei doch en gewaltigen Geiſt, ſo drad'[17] ſei wedder up den Drögen[18] ſtunn. — Sei ſäd': indeſſen — dit wiren Nebenſaken,[19] dorüm wiren ſei nich hir; hir ſüll en inniges Familien-Verhältniß fiert[20] warden, un de Tid[21] wir de richtige, un de Städ'[22] wir de richtige, denn Julia, Julia — dit ſäd' ſei

1) gewieſen, gezeigt. 2) Waſſertrog. 3) Löcher. 4) hielt. 5) Lebensaufgabe. 6) gehörte. 7) Begießen. 8) anzapfen. 9) leichtfertig. 10) Erde verſchwendet. 11) drehete. 12) gehen. 13) Beiſpiel. 14) bis. 15) Boden. 16) zu Waſſer ſchwache Stunden. 17) ſo bald. 18) wieder auf dem Trockenen. 19) dies wären Nebenſachen. 20) gefeiert. 21) Zeit. 22) Stätte, Stelle.

twei[1] mal — de arme unglückliche Julia — dat was nu dat drüdde[2] Mal — hadd hirin as ein von de Welt malträtirtes Geſchöpf legen,[3] un dorüm hadd ſei deſe Städ'[4] wählt, dat ehr Kind, ehre Dochter, ſick hiran en Ogenſpeigel[5] nemen un ſick bileiwe[6] nich ſo unglücklich maken ſüll, as de arme Julia — dat was nu 't virte Mal. — Drei Mal is recht, dat virte Mal en Schinnerknecht.[7] — So kamm[8] 't denn nu ok hir: bi Antonen bömte[9] ſick wat up. — „Wenn hier ein Fomilien-Verhältniß abgehalten werden ſoll, denn bün ich als Vater auch noch da," rep hei. — „„Anton, Du ſchweigſt,"" ſäd' Mudder ruhig un beſtimmt, „„Du weißt, Hella iſt mein Erziehungsſubſtrat, Paulen kannſt Du meinetwegen verloben zu jeder Zeit, und mit wem Du willſt. — Und was weißt Du denn überhaupt von Julia?"" — Dat was denn nu wedder ſo 'ne dämliche Frag', dei Antonen grad' in 't Geſicht 'rinner ſlog,[10] hei wüßt den Deuwel[11] von Julia. Ämer hei was indeſſen dennoch in 'n Vörſprung vör ſine Fru, denn wenn dei ok wat von Julia'n wüßt, ſo was dat, wat ſei wüßt, doch ibel verdreihtes Tüg.[12] — Sei hadd nämlich en pormal de Oper ‚Romeo un Julia' ſeihn un hadd ſick doräwer freu't, wo nüdlich[13] ſick de beiden jungen Lüd'[14] up den Schot ſeten[15] un ſick den ganzen Abend küßt hadden — ganz unſchüllig! denn Romeo was 'ne verkled'te Frugensperßohn.[16] — Von dat wunderſchönſte Gedicht, wat enmal ein Minſch den annern Minſchen taum Brutgeſchenk gewen[17] hett, dorvon wüßt Anton nicks, dorvon wüßt Jeannette nicks,

1) zwei. 2) dritte. 3) gelegen. 4) dieſe Stätte. 5) Augenſpiegel. 6) beileibe. 7) Schinderknecht. 8) kam. 9) bäumte. 10) ſchlug. 11) Teufel. 12) lauter verdrehtes Zeug. 13) wie niedlich. 14) Leute. 15) auf dem Schooß ſaßen. 16) verkleidete Frauensperſon. 17) Brautgeſchenk gegeben.

un de Einzige, in dei ehren Harten[1] dat Gedicht mal lücht't un gläuht[2] hadd, ſtunn dor un hadd de Hand in ehren lütten Brauder[3] Paul ſine Hand leggt — ſei grep[4] nah en Strohhalm — un dor ſtunn ſei bald rod un blaß un ſmet up ehren Vader den'n Blick, den'n de Landmann tau Sommerstid, wenn Weiden un Feller[5] verſengt ſünd, an den Hewen vull Wulken[6] ſmitt: „Ach, breck[7] los, breck los, Du ſchönes Gewitter! Lat dat[8] minentwegen blitzen un dunnern, äwer mak uns fri[9] von de ſwaule[10] Luft, un giww[11] Regen, Regen, dat de Natur wedder rauhig[12] un friſch ward. —

Mudder ſtunn dor as 'ne olle Götzenpreiſterin ut de Vörtid,[13] ſei hadd den einen Snürſtäwel[14] wid[15] vörſtreckt, un dat let[16] juſt ſo, as wull dei, obſchonſt in keinen rendlichen[17] Tauſtand, de Wichtigkeit von de Sak in 't richtige Licht ſtellen. — „Treten Sie näher, Herr Baron," ſäd' ſei. — De Herr Baron deb'[18] ehr den Gefallen. — „Komm her, mein Kind." — Helene würd blaß, ehre Hand tuckte[19] in Paulen ſin, un dat lütte Jüng'ſchen ſmet ſick ehr entgegen un rep: „„Du fallſt nich! Helening, Du fallſt nich!"" — Helene ſmet en troſtloſen Blick up ehren Vader: breck los, Du ſchönes Gewitter! — Un 't brok[20] los: mit Blitz un Dunner un Stormwind un Hagel raſterte[21] dat Muddern grad' in de Finſtern[22] 'rinner. — „Sei fall nich!" rep Anton, „ſei is ebenſo gaud min Kind, as Din Kind. Gegen ehren Willen fall ehr kein Mann upnödigt[23] warden, un wenn hei teihnmal[24] en Baron is." —

---

1) in deren Herzen. 2) geleuchtet und geglüht. 3) Bruder. 4) griff. 5) Felder. 6) Himmel voll Wolken. 7) brich. 8) laß es. 9) aber mache uns frei. 10) ſchwül. 11) gieb. 12) wieder ruhig. 13) Vorzeit. 14) *Schnürſtiefel.* 15) weit. 16) ließ. 17) reinlich. 18) that. 19) zuckte. 20) *brach.* 21) raſſelte. 22) Fenſter. 23) aufgenöthigt. 24) zehnmal.

Mudder was in deſen bedenklichen Ogenblick de reine Groterjahnen, en beten mihr ſmet ſei den Kopp achter äwer,[1] de Snürſtäwel ſtunn indeſſen faſt[2] up ſinen Platz, un ‚bewußt un groß', as Göthe up den ollen Blücherten ſin[3] Poſtament tau Roſtock ſchrewen[4] hett, ſäd' ſei: „„Tritt näher, Hella.““ — „Dor ſall doch ein Dunnerwetter! . . . .“ fung Anton an, dunn[5] ſäd' 'ne Stimm, dei achter 'n lütt Buſchwark heruter kamm:[6] „„ruhig, Anton! Ut deſe Verlawung[7] ſall nu un allmeinlebsdag' nicks warden.““ — Un achter den Buſch kamm de oll Jahn, grad' as vördem de oll Ziethen, heruter, un an ſine Sid'[8] Tanten Line, un achter dei Herr Gumpert un Unkel Bors, un achter dei Korl Jahn un Herr Beyer un tauletzt Jochen Kläbn mit en Geſicht ebenſo ‚bewußt un groß', as de Groterjahnen ehr: wat dit bedüd't, weit[9] ick All! —

So, nu was 't mit den Groterjahnſchen Fomilien-Kongreß tau En'n,[10] juſtement grad' ſo, as dunntaumalen[11] mit den Wiener, as de oll Opolium[12] ut Elba dörchbreken ded'.[13] — Hir äwernamm[14] Unkel Bors dit Geſchäft, hei brok tüſchen[15] den ollen Jahn un Tanten Line dörch un fohrte[16] up den Baron los: „Sei verdammte, ſmeerige,[17] ranzige Kirl! — Sei will'n en Baron ſin? — Wo ſünd mine tweihunnert Daler? — Wo ſünd mine Fettoſſen?“ — Un achter den'n brok Herr Gumpert los, as dunntaumalen Jochen Mürat achter den ollen Opolium, blot dat hei nich as Mameluck verkled't[18] was, un rep: „„Sie wollen ein Freund

---

1) hintenüber. 2) feſt. 3) des alten Blücher. 4) geſchrieben. 5) da. 6) hinter einem kleinen Buſchwerk heraus kam. 7) Verlobung. 8) Seite. 9) bedeutet, weiß. 10) zu Ende. 11) dazumal. 12) der alte Napoleon. 13) durchbrach. 14) übernahm. 15) brach zwischen. 16) fuhr. 17) *ſchmierig.* 18) verkleidet.

zu mir ſein und ſtehlen mir meine goldene Uhr? — Oh, ich hab' wohl geſehn, wie Sie in der Weſtentaſch 'rum gefuſchert haben, und hier iſt ſie,"" un dormit treckte[1] hei em de Uhr ut de Rocktaſch 'ruter, „„hier iſt ſie! — Schauderhaft! — Herr Bauer ſagt ....““ — „Still nu!" ſäd' de oll Jahn un drängte ſick tüſchen de Beiden, „Herr Gumpert, Sei hewwen vörläpig[2] Ehre Uhr wedder;[3] wi möten hir nu äwer Rekenſchaft afleggen,[4] dat hir nich von einen Baron, ne, dat hir von einen gewöhnlichen Swindler de Red' is. — Fru Groterjahnen," hir gung hei an ſine olle, ingefleiſchte Feindin 'ranner un höll[5] ehr en Bild vör de Ogen,[6] „is dat nich dat richtige Bild von den'n Minſchen, den'n Sei ſick taum Swigerſähn utſöcht[7] hewwen, un dei ſick Baron ſchellen leit?[8] Dit is dat Bild von den Kopmannsdeiner[9] Böſſow ut de Wismer un is von den Potografen Kählke, un de Mann kümmt dorför up. — Fru Nachborin, Sei hewwen vel Schuld, äwer ick ok. — Sei känen hir ſeihn, wat bi en Haß 'ruter kamen kann; kamen S' her," hir höll[10] hei ehr de Hand hen, „ſlagen S' in, will'n mal ſeihn, wat bi de Leiw[11] 'ruter kümmt." — Äwer Jeannette ſlog nich in, ſei hadd ehre beiden Hän'n[12] nödig, ehr Angeſicht tau verdecken, ehr was tau Maud',[13] as Wellingtonen in de Slacht von Waterlo — ‚ich wollte es wäre Nacht oder die Preußen kämen,' — un unner de Preußen verſtunn[14] ſei en lütt[15] Stück Hewen,[16] wat dal[17] fallen ſüll un de ganze Geſchicht begrawen. — Un Helene hadd ſick an ehres Vaders Boſt[18] ſmeten un weinte

1) zog. 2) vorläufig. 3) wieder. 4) Rechenſchaft ablegen. 5) hielt. 6) Augen. 7) ausgeſucht. 8) ſchelten, nennen läßt. 9) Kaufmanns-, Ladendiener. 10) hielt. 11) Liebe. 12) Hände. 13) zu Muthe. 14) verſtand. 15) klein. 16) Himmel. 17) nieder. 18) Bruſt.

de bitterſten un doch troſtvullſten Thranen. — Tanten Line was an de Groterjahnen 'ranner treden[1] un ſtrakte[2] un eiete[3] mit ehr 'rümmer: „„Min leiw Dochter, Sei ſüllen ſick in deſen Ogenblick nich ſo unglücklich fäulen,[4] Sei ſüllen Gott danken, dat dit Unglück an Sei vörbi gahn[5] is.““ — Dat was recht ſtill worden nah deſen Storm,[6] un Jochen Kläbn fluſterte recht beklummen[7] Paulen tau: „Paul, wat heww ick Di ümmer ſeggt? — Dit kümmt anners, as mit de ſel Fru.[8] — Ja, wenn wi uns duuntaumalen[9] nich up dat Bugſprit verſwuren hadden, wat hadd 't vör Elend gewen künnt!“ — —

Un in deſe ſwaule[10] Still ſtunn dor dat unſelige Minſchenkind, wat in Durheit[11] un Gewiſſenloſigkeit de Hand nah den ſchönſten Pris[12] utreckt[13] hadd un nu vör Schimp[14] un Schand' in de Jrd' ſacken müggt.[15] — Je, wer kann Di doräwer weghelpen? — Hei kek[16] Keinen in 't Geſicht, hei hadd de Arm in enanner ſlagen, as wir hei up Allens gewärtig, un kek blaß vör ſick up de Jrd' dal,[17] as hadd hei unner de Jrd' mihr tau ſäuken,[18] as unner unſern Herrgott ſinen blagen[19] Hewen. — De oll Jahn gung up em tau: „Herr Böſſow, glöwen[20] S' nich, dat dat, wat ick dahn[21] heww, ut Rachſucht ſcheihn[22] is; en Vergnäugen[23] is dat nich för mi weſt, Sei hir as Bedreiger un Spitzbauw[24] hentauſtellen; äwer üm dat Glück von dit leiwe junge Mäten was dat mine Schülligkeit,[25] dat ick mine Hand in deſe Slichtigkeiten[26] herinner

1) getreten. 2) ſtreichelte. 3) liebkoſ'te. 4) fühlen. 5) gegangen. 6) Sturm. 7) beklommen. 8) als mit der ſeligen Frau; ſprichw. 9) dazumal. 10) ſchwül. 11) Thorheit. 12) Preis. 13) ausgeſtreckt. 14) Schimpf. 15) Erde ſinken möchte. 16) guckte. 17) nieder. 18) ſuchen. 19) blau. 20) glauben. 21) gethan. 22) geſchehen. 23) Vergnügen. 24) als Betrüger und Spitzbuben. 25) Schuldigkeit. 26) Schlechtigkeiten.

ſtek.[1] — Ick will mine Hand äwer noch in 'ne annere Sak herinner ſteken, dei mi mihr Vergnäugen makt — Korl, min Sähn, giww mi mal min Breiwtaſch[2] her! — Seihn S', Herr Böſſow, wenn wi Sei hir nu ſo lopen leten,[3] denn müßten Sei furt bedreigen[4] un ſtehlen, blot üm dat beten[5] lumpige Lewen uprecht tau erhollen,[6] bet Sei tauletzt vullſtännig för den Galgen rip[7] wiren. — Dat ſälen Sei äwer nich! un wir 't ok man blot deſſentwegen, dat Sei mal in dat unſchüllige Og'[8] von dit leiwe Kind ſeihn un deſe true[9] Hand drückt hewwen. — Hir ſünd tweihunnert Daler, dei nemen Sei un reiſen dormit nah Meckelborg oder Pommern, äwer in keine grote Stadt, nich nah Roſtock, dor ſünd wi Fetthamel[10] un ſpelen dor forſch mit Rechtiſch un Linkſch,[11] ſäuken[12] S' ſick dor 'ne Konditſchon[13] un fangen S' grad' up dat Flag[14] wedder an, wo Sei dunnmals uphürten,[15] as Sei taum irſten Mal nah Dobberan an de Spelbank reiſ'ten." —

De unglückliche Minſch namm dat Geld, hei kek den Ollen nich grad' in 't Geſicht, hei kek em ſo von de Sid' an, hei ſäd' nicks, hei dankte nich un wull eben furt gahn, dunn trändelte Unkel Bors bet nah vör[16] un frog: „„Wo bliwen[17] äwer min tweihunnert Daler?"" — „Herr Bors," ſäd' de oll Jahn, „ick denk dor,[18] wo Ehre Fettoſſen blewen[19] ſünd. — Äwer laten[20] S' deſen Mann Tid,[21] ok de ihrlichſte Kirl möt männigmal[22] üm Tid bidden, dat hei ſine Schülligkeit nahkamen[23] kann. — Un deſe Mann is

1) ſteckte. 2) Brieftaſche. 3) laufen ließen. 4) fort, weiter betrügen. 5) bischen. 6) aufrecht zu erhalten. 7) reif. 8) Auge. 9) treu. 10) vgl. pag. 4,5. 11) ſpielen da ſtark mit rechts und links, d. h. Hazard. 12) ſuchen. 13) Condition. 14) Fleck, Stelle. 15) damals aufhörten. 16) weiter (daß) nach vorne. 17) bleiben. 18) da. 19) geblieben. 20) aber laſſen. 21) Zeit. 22) manchmal. 23) ſeiner Schuldigkeit nachkommen, genügen.

ihrlich, von deſe Stun'n an is hei en ihrlichen Kirl, un en Hundsvott unner uns is dei, dei von deſen Mann äwerall[1] mal wat Slichts vertellt.[2] Ji Annern ward't woll doräwer ſwigen[3] — Paul un Jochen, hürt Ji?[4] — Äwer Sei, Herr Bors, Sei künnen am En'n[5] mal wegen de tweihunnert Daler dat Mul upriten[6] — ick bidd Sei, dauhn S' dat nich, ick ſchick Sei ſüs[7] de drei Jung's äwer 'n Hals, un dei Ort[8] würd Sei bald von de Geldgeſchäften losbännig maken."[9] —

De arme Sünner kek nu den ollen Jahn grad' in 't Geſicht, drückte em de Hand, ſäd' äwer nicks un ſmet en Blick in de Rund' up Helene un up de Fru Mudder. — Helene hadd em den Rüggen taukihrt[10] — ut Taufall[11] — äwer Mudder gaww[12] em up ſinen Afſchiedsgruß ſinen Blick taurügg,[13] in deſen Blick känen ſick alle Barons deilen,[14] dei en börgerlich Mäten blot wegen ehr Geld frigen[15] willen, un denn hett jeder noch ſin gaud Deil.[16] — „„Paul,"" ſäd' Jochen, as de unſelige Kirl furt gung, „„ick heww mi ümmer wünſcht, dat ick den ollen Swäkſpon[17] ſo mal allein hadd, dat ick em dor mal eins ſo bi Weg' lang en Stückener drei oder vir in 't G'nick[18] gewen künn; äwer meinſt Du, dat ick in deſen Ogenblick dortau kapawel[19] wir? — Ne, min oll Mudder ſäd' ümmer: Jochen, Du büſt tau weikmülig.""[20] — Un hei was gahn, de Minſch, villicht en nigen[21] Minſch! —

As de Groterjahnen ehren ſcharpen[22] Blick vull Haß un Gift up den unglücklichen Ladendeiner ver-

1) überall, jemals. 2) etwas Schlechtes erzählt. 3) ſchweigen. 4) hört Ihr. 5) am Ende, vielleicht. 6) das Maul aufreißen. 7) Ihnen ſonſt. 8) Art. 9) machen, entbinden. 10) zugekehrt. 11) aus Zufall. 12) gab. 13) zurück. 14) theilen. 15) freien. 16) gut Theil. 17) etwa: Schmachtlappen. 18) etwa drei oder vier Stück in's Genick. 19) capable. 20) weichmäulig. 21) ein neuer. 22) ſcharf.

ſchaten[1] hadd, kamm de Schimp[2] äwer ehr,[3] dat ſei ſick von ſo 'n Minſchen an de Näſ' hadd 'rümmer ledden laten,[4] un 'ne grote Swackmäudigkeit[5] deckte ſick äwer ehre Seel, dat ſei von nu an woll de Sorg' för Helene ehr Glück in annere Hän'n afgewen müßte, ſei läd' de Hän'n äwer ehre Ogen, Helene ſot ſei üm un weinte an ehren Halſ', de olle Dam hadd de Hand up ehre Schuller leggt, un ſei ſtamerte:[6] „Mein Kind, mein Kind, ich bin nicht ſchuld, ich wollte nur Dein Glück. — Oh, wie hatte ich mir das ſchön gedacht! — Ich wollte Dich aus dem Staube des gemeinen Lebens in die Familie derer von Unkenſtein empor heben, die Poeſie ſollte Eurer Verbindung die rechte Weihe geben, hier an dem Grabe Julias ſollte der Bund geſchloſſen werden und nun ..." — Helene ſäd' nicks, äwer de olle Dam namm dat Wurd:[7] „„Min leiwe Dochter, wenn Sei ſick dat ſo ſchön dacht hewwen, dat grad' up dit Flag de lütte Helene ehr Glück tau Stan'n bröcht[8] warden ſall, denn känen Sei dat ümmer noch. Seihn S' hir,"" dormit gung ſei nah Korl Jahnen 'ranner un bröchte em an de Sid' von Helenen, „„ſeihn S' hir, dit is kein Baron, dei ſick nahſten[9] as Swindler utwiſen ward,[10] dit is en jungen friſchen Minſchen, dei Farw höllt,[11] un dat weiten[12] Sei am beſten, denn Sei kennen em all von lütt up an.[13] Worüm willen Sei dat Glück von Ehre Dochter nich an deſe true Hand un an dit geſunne Hart knüppen?"" [14] — „Fru Groterjahnen," ſäd' de oll Jahn un tred[15] 'ranner un reckte[16] ehr de Hand

1) verſchoſſen. 2) Schimpf, Schamgefühl. 3) über ſie. 4) leiten, führen laſſen. 5) Schwachmüthigkeit. 6) ſtammelte. 7) nahm das Wort. 8) zu Stande gebracht. 9) nachher. 10) ausweiſ't. 11) der Farbe hält. 12) wiſſen. 13) von klein auf (an). 14) an dies geſunde Herz knüpfen. 15) trat. 16) ſtreckte.

hen, dei ſei äwer nich ſach;[1] „wi ſünd unverſtännig weſt, un hewwen in deſen Unverſtand dat Gaude,[2] wat unſ' Herrgott uns baden[3] hett, true Fründſchaft un gaude Nahwerſchaft,[4] mit Fäuten[5] von uns ſtött[6] un hewwen dorför Haß un Findſchaft inweſſelt[7] — en ſlichten Tuſch![8] — Laten S' den Grull fohren![9] un de ollen, ganden Tiden warden mit dat Glück von unſere Kinner ok wedder äwer uns kamen. — Kamen S' her, ſlagen S' in!" — De Groterjahnen rögte[10] ſick nich, Helene hadd ehre Mudder loslaten[11] un weinte an Korlen ſinen Harten. Dei ſtunn ſtrack un ſtur[12] dor; äwer de Thranen lepen[13] em ok de Backen dal;[14] hei ſung[15] an: „„Fru Groterjahn"" . . . kamm äwer nich wider,[16] denn nu was Anton neger[17] 'ranner kamen; äwer knapp[18] ſung hei an: „Liebe Jeannette . . ." dunn ſackten[19] de Hän'n von ſine Fru von ehre Ogen, ſei kek em faſt[20] an, un en Wedderſchin[21] von vergah'ne[22] Hoheit un Herrlichkeit flog äwer ehr Geſicht, ſei ſmet den Kopp taurügg,[23] as wir ſei en Slachtroß, wat taum Dod' drapen dor liggt,[24] äwer bi den Ton von de Trumpet[25] noch mal tau gaude Letzt ſtolz den Kopp upbört,[26] un ehr Blick ſprok:[27] „Du Worm![28] — Ok Du Worm?" — Äwer Anton let ſick nich verblüffen, un Jochen Klähn fluſterte Paulen tau: „„Paul, nu kümmt de Sak taum Swur.""[29] — Un Anton fot up 't Friſch nah:[30] „Liebe Jeannette, ſieh Dir doch das Bild an, iſt Dich das nicht rührſam? — Sieh,

1) ſah. 2) das Gute. 3) geboten. 4) Nachbarſchaft. 5) Füßen. 6) geſtoßen. 7) eingewechſelt. 8) ein ſchlechter Tauſch. 9) Groll fahren. 10) regte, rührte. 11) losgelaſſen. 12) ſtraff, ſtramm. 13) liefen. 14) hinunter. 15) fing. 16) weiter. 17) näher. 18) kaum. 19) da ſanken. 20) feſt. 21) Wiederſchein. 22) vergangen. 23) zurück. 24) zum Tode getroffen da liegt. 25) Trompete. 26) aufhebt. 27) ſprach. 28) Wurm. 29) zum Schwur, d. h. zur Entſcheidung; ſprichw. 30) faßte auf's Friſche, von Neuem nach.

ſeit ihren jungen Jahren lieben ſie ſich ſchon, Lütten-Barkow un Groten-Barkow liegen dicht zuſammen, durch ihre Zuſammenkunft und ihre wechſelſeitige Hand würden die beiden Güter auch in eine Hand zuſammen kommen, denn unſer Paul hat große Anlagen zum Studiren — meinentwegen Avkat[1] oder auch Dokter. — Ich achte dies für einen Fingerzeig Gottes, und, liebe Jeannette, der Menſch ſoll ſolche Fingerzeige ....“ — „„Laß mich, Anton,““ ſäd' ſei un gung ſtolz as 'ne Königin up dat Por[2] los, denn ſei hadd in 't Gefäul,[3] de Geſchicht künn ahn ehr tau Stan'n kamen,[4] un ſei hadd denn blot nahdräglich[5] ‚Ja' tau ſeggen, ſo wull ſei äwer nich aftrecken,[6] ſei läd'[7] de Hand up Helene ehren Kopp: „„Mein Kind, Du haſt gewählt, Deine Mutter giebt Dir ihren Segen.““ — „Paul,“ ſäd' Jochen Klähn, ick kann mi nich helpen,[8] äwer ick möt rohren.[9] — Ick heww Din Mudder unner ehren Pris[10] taxirt; kik blot deſe Anſtalten!“ — Äwer Paul hürte[11] nicks dorvon, hei was up ſin Sweſter losſprungen, hadd ſei ümfat't[12] un rep: „„Helening, Helening!““ Dat was ſin Segen. — Nu wull Anton, as Vader, ok wat dortau dauhn;[13] äwer Jahn kreg[14] em unner den Arm fat't:[15] „Lat dat ſin,[16] Anton; nu lat Din Fru. Du heſt nahſten Tid[17] un Gelegenheit naug,[18] Din Dochter tau begrüßen. — Nu lat Din Fru, ſei is up gauden Wegen, wenn Du Di äwer dor mang mengſt,[19] künn ſick ehr Stolz wedder rögen,[20] un dat wir ſlimm.“

---

1) Advokat. 2) Paar. 3) Gefühl. 4) ohne ſie zu Stande kommen. 5) nachträglich. 6) abziehen. 7) legte. 8) helfen. 9) weinen. 10) unter ihrem Preiſe, Werth. 11) hörte. 12) umgefaßt. 13) auch etwas dazu thun. 14) kriegte. 15) gefaßt. 16) laß das ſein. 17) nachher Zeit. 18) genug. 19) dazwiſchen miſchſt. 20) regen.

Un de Gesellschaft gung taurügg nah Groterjahns ehren Gasthof; dat junge Por[1] gung vörup, selig bet in 't deipste Hart,[2] un Helene smet den dankborsten Blick up dat Flag, wo sick ehr Schicksal taum Gauden wen'nt[3] hadd, un up den ollen Offentrogg,[4] as wir hei en Glückspott,[5] ut den'n sinen Grun'n[6] sei mal unner Fürchten un Hoffen dat grote Loß treckt[7] hadd. — De oll Jahn gung up Fru Groterjahnen tau un böd[8] ehr den Arm, sei kek em schu[9] von de Sid' an un makte en Gesicht, as en Patschent,[10] dei 'ne bittere Medizin innemen[11] sall; äwer wat möt,[12] dat möt; sei hadd ‚a' seggt, sei müßt nu ‚b' seggen, sei namm[13] den Arm, kek em äwer wider[14] nich an un red'te ok nich. — Desto mihr red'te dat folgende Por; sinen Segen hadd Groterjahn up Jahnen sinen Rath an sick hollen,[15] äwer sin Glück? — Ne, dat gung nich, dat bullerte[16] so man in 'n Bullen[17] ut em 'ruter, un dorbi stödd[18] hei Tanten Line ümmer mit den Ellbagen in de Ribben un höll[19] de frie Hand vör den Mund un lachte heimlich un wis'te[20] up Jahnen un sine leiwe Fru. — Un dorup folgte Herr Nemlich mit Herr Beyern, sei paßten äwer nich tausam: Herr Beyer was utgelaten[21] lustig un rep denn un wenn äwer de ganze Gesellschaft 'räwer: „Korl Jahn!" un wenn sick dei denn ümkiken deb',[22] denn nickköppte[23] hei em tau, hei hadd sin Sak gaud makt;[24] äwer[25] Herr Nemlichen sin Wesen hadd sick äwer[26] 'ne sachte Swermaud leggt,[27]

---

1) Paar. 2) bis in's tiefste Herz. 3) zum Guten gewandt. 4) Ochsentrog. 5) Glückstopf. 6) aus dessen Grunde. 7) das große Loos gezogen. 8) bot. 9) scheu. 10) Patient. 11) einnehmen. 12) aber was (sein) muß. 13) nahm. 14) weiter. 15) gehalten. 16) polterte. 17) nur so im Vollen. 18) stieß. 19) hielt. 20) wies. 21) ausgelassen. 22) umguckte. 23) nickte mit dem Kopf. 24) Sache gut gemacht. 25) über. 26) aber. 27) sanfte Schwermuth gelegt.

männig[1] ſtille Süfzer ſteg[2] in em tau Höchten,[3] un hei ſach ut as[4] en milden Harwſtabend,[5] wenn de Sünn[6] Afſchid nemen will, un en liſen[7] Wind dörch de affollenen Bläder ruſſelt.[8] — Dorup kamm Herr Bors un Herr Gumpert, un tauletzt[9] makte Jochen Klähn un Paul den Sluß, un Paul frog:[10] „„Jochen, wat ſeggſt Du nu?““ — „Paul, dat fröggſt[11] Du woll! — Freuen dauh 'ck mi äwer unſern Korl un Din Helene, denn dat is en natürlichen Tauſtand; äwer wunnern dauh 'ck mi ok äwer minen Herrn un Din Muddern, denn dat 's en unnatürlichen Tauſtand.“ — —

---

Nah annerthalben Stun'n ſatt[12] de ganze Geſellſchaft up de Iſenbahn,[13] un de Fohrt[14] gung nah Nurden[15] tau in 't gelobte Land Meckelborg, blot Herr Beyer reiſ'te noch irſt en beten[16] nah Mailand, un Herr Gumpert taurügg[17] nah Venedig tau ſinen Herrn Bauer; ok von Unkel Borßen hadden de Reiſenden nich vel,[18] hei führte drüdde Klaſſ'[19] un loſchirte des Nachts ümmer in allerlei verdächtige Harbargen, un as Groterjahn em doräwer Vörſtellungen makte, ſäd' hei: „Sei hewwen gaud Lachen, Herr Vedder, Sei hewwen kein drei Jung's, dei Sei up de Fingern liken.[20] — Ne, ick möt up den Schalm[21] von de tweihunnert Daler ſo vel as mäglich ſporen.“[22]

In den Wagen ſeten[23] nu Jahn un Groterjahn tauſamen un hadden ehr Taſchenbäuker[24] 'ruter treckt[25]

1) mancher. 2) ſtieg. 3) in die Höhe, empor. 4) ſah aus wie. 5) Herbſtabend. 6) Sonne. 7) leiſe. 8) durch die abfallenden Blätter rauſcht. 9) zuletzt. 10) fragte. 11) fragſt. 12) Stunden ſaß. 13) Eiſenbahn. 14) Fahrt. 15) Norden. 16) erſt ein bischen. 17) zurück. 18) viel. 19) fuhr dritte Klaſſe. 20) gucken, ſehen. 21) Kerbholz, Rechnung. 22) ſparen. 23) ſaßen. 24) Taſchenbücher. 25) gezogen.

un de anner Geſellſchaft hürte[1] mal denn un wenn einzelne Würd'[2] as: Obligatſchonen[3] un Hypotheken un von dat Kaptal,[4] wat bi den'n ſtünn,[5] un von dat Kaptal, wat dor indragen[6] was, un as ſei in München ankamen[7] wiren, ſäd' Groterjahn tau ſine Fru: „„Jahn iſt doch ein hellſchen[8] nobler Kerl, ſieh, da hat er ſich nun erboten . . . .““ — „Das will ich gar nicht wiſſen, Anton, aber das ſage ich Dir, komm mir nie vor die Augen, wenn Du nicht noch nobler biſt, als er; das verlangt unſere Ehre.“ — Un nu gung denn tüſchen[9] de beiden ‚ollen Knaben en ordentlich Wedd-bahnjagen[10] in de Großmuth un Nobligkeit[11] los, ſo dat de beiden jungen Lüd'[12] mit ehre Inſettung[13] woll taufreden[14] ſin kunnen, un as ſei in Roſtock ankemen, dunn[15] was Allens klipp un klor:[16] Korl un Helene ſüllen Groten-Barkow hewwen un ſüllen dor wahnen,[17] un Korl ſüll Lütten-Barkow mit bewirthſchaften, bet[18] Guſtav ſo wid[19] wir, dat hei 't ämernemen[20] künn. — „Ämer nu noch Paul?“ frog de oll Jahn. — „„Oh, den laß man!““ ſäd' Groterjahn, „„Du ſollſt ſehn, Paulus ſtudirt Anwat.““ — „Na, dat glöw[21] 'ck noch nich,“ ſäd' de Oll, „hei ward ok woll Landmann warden; ämer bet dorhen ward ok woll Rath!“[22]

„Je, Tanten Line,“ ſäd' de oll Jahn, as ſei tau Roſtock ut den Wagen ſtegen,[23] „hüt[24] un morgen möten Sei denn nu woll bi mi vörleiw[25] nemen, denn in 'n Wirthshus warden Sei hir doch woll nich wahnen willen, dat dauhn Sei mi doch woll nich tau Leden.[26]

1) hörte. 2) Worte. 3) Obligationen. 4) Capital. 5) ſtände. 6) da eingetragen, intabulirt. 7) angekommen. 8) hölliſch, ſehr. 9) zwiſchen. 10) Wettrennen. 11) Nobleſſe. 12) Leute. 13) Einſetzung. 14) zufrieden. 15) da. 16) klar. 17) da wohnen. 18) bis. 19) weit. 20) übernehmen. 21) glaube. 22) wird auch wohl Rath. 23) ſtiegen. 24) heute. 25) vorlieb. 26) zu Leide.

— Jochen, beſorg' de Dam ehre Saken nah unſen Huſ'; wi gahn vörup."[1] — Nu würd de Groterjahns en ſchönen Adjüs ſeggt, un as ſei in den Ollen ſin Hus kamen[2] wiren, ret[3] de Oll Finſtern un Dören[4] up un ſäd': „Hir is 't gor tau beklummen, will'n nah den Goren[5] gahn; äwer dei ward ok ſchön utſeihn!" — Dorin hadd hei nu äwer nich recht raden,[6] denn Guſtav hadd en Gärtner 'ranner kregen,[7] un dat ſchöne Frühjohr lachte ehr ut den Goren ſauber un rendlich[8] entgegen. — „„Seihn S', Herr Jahn,"" ſäd' de olle Dam, „„hir bläuhn de Kirſchböm ok all;[9] förre dat[10] wi in Venedig weſt ſünd, hett uns de Kirſchenbläuth[11] nich verlaten."""[12] — „Täuwen S',"[13] ſäd' de Oll, „ſetten[14] S' ſick hir en beten in de Lauw,[15] ick kam glik[16] wedder." — Un as hei wedder kamm, kamm hei nich allein, hei kamm mit 'ne annere olle Dam unnern Arm, olt un ſtöwig,[17] un hadd 'ne verſchatene, rode Mütz[18] up un 'ne düſtergräune Kreolin'[19] an, un bürtig[20] was ſei ut Ungerland un ſtammte ut dat edle un widlüftige Geſchlecht derer von Buddeln.[21] Un hei namm ehr de rode Mütz af un nödigte[22] ſei en Diner vör Tanten Line tau maken un Hals tau gewen[23] von dat, wat ſei up den Harten[24] hadd. Un hei namm en Glas un ſtödd[25] an dat anner an un ſäd': „Tanten Line, ick bring' Sei den Willkamen![26] — Sei ſäden eben, de Kirſchenbläuth hadd uns up de letzte Reiſ' nich verlaten, Bläuthen von unſen Lewen äwer hewwen uns

---

1) gehen vorauf. 2) in des Alten Haus gekommen. 3) riß. 4) Fenſter und Thüren. 5) Garten. 6) gerathen. 7) gekriegt. 8) reinlich. 9) blühen die Kirſchbäume auch ſchon. 10) ſeitdem. 11) Kirſchblüthe. 12) verlaſſen. 13) warten Sie. 14) ſetzen. 15) Laube. 16) gleich. 17) alt und ſtäubig. 18) eine verſchoſſene, rothe Mütze. 19) dunkelgrüne Crinoline. 20) gebürtig. 21) Buddel = Bouteille. 22) nöthigte. 23) zu bekennen. 24) auf dem Herzen. 25) ſtieß. 26) Willkomm.

all lang' verlaten, wo wir 't, wenn wi in de ollen Dagen[1] uns nu nich mihr verleten?[2] — Sei hewwen keine negeren Angehürigen,[3] Platz hewwen wi naug[4] hir in den Huſ', un bequem ſall Sei dat inricht't[5] warden. — Kamen S' her, ſlagen S' in!" — Tanten Line kek em irſt ſo 'n beten frag'wiſ'[6] an; ſei was äwer kein von de ollen zimperlichen Jumfern, de irſt vel Sperenzen maken, ihre ſei ‚Ja' ſeggen, ſei ſlog friſch un frölich in un ſäd': „„Ick bliw[7] bi Sei.““ — Un de Sak was afmakt,[8] un en nigen[9] Bund was ſlaten,[10] un de ſchöne Frühjohrsdag un de olle, ungerſche Dam red'ten en Würdken[11] dormit in,[12] un twei olle Harten wiren jung worden. —

As ſei den annern Morgen tauſam ſeten, un Jochen den Koffe 'rinner bröcht,[13] ſäd' ſin Herr: „Jochen, wi paſſen nu woll nich länger tauſam: Du büſt up deſe Reiſ' ſülwſt ſo 'ne Ort[14] von Herr worden, un dat paßt mi nich; dat Beſt is woll, wi gewen uns utenanner."[15] — Taum groten Glücken hadd Jochen dat Koffegeſchirr all up den Diſch ſet't,[16] ſüs[17] hadd hei 't in de Stuw[18] fallen laten, hei ſtunn dor verbomt[19] un verbaſ't[20] un ſtamerte:[21] „„Herr, Herr! Wat heww ick Sei tau Leden dahn?““[22] un de Thranen ſtört'ten em ut de Ogen. — De Oll ſtunn up un läd' em de Hand up den Kopp: „Nicks heſt Du mi tau Leden dahn, min Sähn, un ſo is dat nich meint. — Süh, ick möt mi up Stun'ns ſtats[23] en Bedeinter en Deinſtmäten hollen,[24] un 'ne Schört[25]

1) alten Tagen. 2) verließen. 3) nähere Angehörige. 4) genug. 5) eingerichtet. 6) fragend. 7) bleibe. 8) abgemacht. 9) neuer. 10) geſchloſſen. 11) Wörtchen. 12) mit darein. 13) brachte. 14) ſelbſt ſo eine Art. 15) geben uns aus einander. 16) ſchon auf den Tiſch geſetzt. 17) ſonſt. 18) Stube. 19) verbaumt = verblüfft. 20) verwirrt. 21) ſtammelte. 22) zu Leide gethan. 23) ſtatt. 24) Dienſtmädchen halten. 25) Schürze.

un 'ne dreiſtückige Mütz würd Di doch woll nich recht paßlich[1] ſin. — För Di is äwer all[2] ſorgt, ick heww mit Korlen ſpraken,[3] Du fallſt nah Lütten-Barkow un fallſt dor de Wirthſchaft lihren.[4] — Ick weit[5] woll, dat hett ſüs kein Ort,[6] un de Reſpekt, dei litt[7] dorunner, wenn en Daglöhnerkind äwer de annern Daglöhners kummandiren ſall; äwer hir is dat anners: de Lüd',[8] dei Du kennt[9] heſt un dei Di kennt hewwen, ſünd nah Amerika, un dei Du von nu an unner Di heſt, kennen Di un Din dummen Streich von vördem nich, un ſo denk ick, ward dat denn woll gahn; äwer Mäuh[10] möſt Du Di gewen, un in Schriwen un Reken[11] möſt Du up 't Friſch[12] wedder nahfaten."[13] „„Herr, ſchriwen kann 'ck un reken ok, un dat Anner lihr[14] 'ck ok All,"" un de Ogen lücht'ten[15] em, äwer mit en Mal würd hei trurig, „„äwer, Herr, Sei ſall ick laten,[16] Herr?"" — „Dat lat man,[17] Du ward'ſt mi oft naug[18] tau ſeihn krigen." — „„Na, denn is mi 't ok All egal! Gott bewohre! Wat min oll Mudder woll ſeggt! — Dei wull ut mi en Ridknecht[19] maken, un nu ward' ick ſo woll mit de Tid noch gor en Entſpekter!""[20] —

In den Huſ' bi an[21] würd an deſen Morgen ok 'ne Aflöhnung hollen:[22] Herr Nemlich kreg[23] ſinen verſpraknen Duzöhr,[24] un as Mudder em den'n riklich utkalt[25] hadd, ſtek[26] em Anton in de Freud' von ſinen Harten[27] noch en Fiwuntwintig-Dalerſchin[28] in de Hand, dat füll dat Plaſter[29] ſin up de velen Löcker,[30]

---

1) paſſend. 2) ſchon. 3) geſprochen. 4) lernen. 5) weiß. 6) ſonſt keine Art. 7) leidet. 8) Leute. 9) gekannt. 10) Mühe. 11) Schreiben und Rechnen. 12) auf's Friſche. 13) nachfaſſen, anfangen. 14) lerne. 15) Augen leuchteten. 16) laſſen, verlaſſen. 17) laß' nur. 18) genug. 19) Reitknecht. 20) Inſpector. 21) nebenan. 22) gehalten. 23) kriegte. 24) verſprochenes Douceur. 25) reichlich ausgezahlt. 26) ſteckte. 27) Herzen. 28) 25-Thalerſchein. 29) Pflaſter. 30) Löcher.

dei em unnerwegs ſine Growwheit ſlagen[1] hadd. — Herr Remlich kamm den Abend bi den ollen Köſter Beerbom richtig an, un ick ſegg nicks von Munde ehre Freud' un von de Fründlichkeit un den Stolz, mit den'n de olle, brawe taukünftige Swigervader em upnamm, ick will blot vertellen,[2] dat hei dörch gaude Börſprak[3] von den Herrn Paſter richtig de Hülpslihrerſtäd'[4] tau Zwiebelsdörp kregen[5] hett. — Na, dor ſitt[6] hei denn nu noch, äwer ganz allein, denn taum Frigen[7] is de Städ' nich, indeſſen dennoch, as ick man in dat Roſtocker Dag'blatt[8] leſen heww, hett hei de ſäkere Utſicht[9] up 'ne ſchöne Lihrerſtäd', un denn ſall Hochtid warden. — Von ſine Reiſ' nah Konſtantinopel vertellt hei girn un ſchön, hett äwer doch veles ſo dägern vergeten,[10] dat hei ſick gor nich dorup beſinnen kann, ſo taum Exempel ſinen Fautfall[11] tau Smyrna, von den'n hei Munde nich mal wat vertellt hett. — Hei hett äwer up de Reiſ' doch vel lihrt,[12] hei hett ſick förre[13] den Fautfall Männigerlei irnſtlich dörch den Kopp gahn laten[14] un hett inſehn,[15] dat dat Leſen von Eugen Szüh den Kopp ihre düſiger[16] as klorer[17] makt, un is gewohr worden, dat de Minſch ut de Bäuker[18] allein wenig lihrt,[19] un wenn hei ok den lütten Petiskus un den lütten Cannabich un den lütten Nöſſelt utwennig weit.[20] — Hei hett ſick ganz up ſin Schaul ſmeten,[21] un wenn hei ſick dor mäud'[22] arbeit't hett, denn handtirt hei tüſchen[23] Immenrümp[24] un Bomſchaulen[25] herümmer.

1) Grobheit geſchlagen. 2) bloß erzählen. 3) gute Fürſprache. 4) Hülfslehrerſtelle. 5) gekriegt. 6) ſitzt. 7) zum Freien, Heirathen. 8) Tageblatt. 9) ſichere Ausſicht. 10) ſehr, vollſtändig vergeſſen. 11) Fußfall. 12) gelernt. 13) ſeit. 14) Mancherlei ernſtlich durch den Kopf gehen laſſen. 15) eingeſehen. 16) ſchwindliger, dummer. 17) klarer. 18) aus den Büchern. 19) lernt. 20) auswendig weiß. 21) Schule geſchmiſſen, geworfen. 22) müde. 23) zwiſchen. 24) Bienenrümpfe = Bienenkörbe. 25) Baumſchulen.

— Ja, wenn hei ſo bibliwwt,[1] un dorför ward Munde woll ſorgen, denn ward de brawe, ihrenwirthe[2] Stand, tau den'n hei tellt,[3] mit Freud' un Stolz em tau ſick reken,[4] un ward em un mi dat nich äwel[5] nemen, dat hei etzliche dumme Streich makt hett, un dat ick ſei vertellt heww. —

De Hochtid von Korlen un Helene is lang' weſt, ſei wahnen[6] glücklich dörch Sorgen för einanner, geſund dörch Flit[7] un beleiwt[8] dörch Minſchenfründlichkeit tau Groten-Barkow. — Jahn un Groterjahn un Tanten Line reiſen oft dorhen un freuen ſick äwer dat Glück, wat dor gräunt;[9] Paul kümmt[10] denn mit. Mudder führt[11] ok woll mal hen, äwer man ſprangwiſ',[12] ſei lett[13] ſick leiwer von ehr Kinner beſäuken;[14] ſei is woll taufreden[15] mit dat Ganze, indeſſen is ehr dat doch ſihr entgegen, dat ſei de Sak nich infädelt[16] hett, dat ſei den Piler[17] nich ſpitzt hett, den'n ſei tauletzt doch mit ſo velen Glanz affſcheiten ded'.[18] Einen Troſt hett ſei äwer, ſei hett dörch de Sorg' för de Utſtüer,[19] wotau natürlich Anton ümmer ‚Ja' ſeggen ded', all dat ſtrittige[20] Land wedder taurügg erobert, wat ſei up de Reiſ' verluren hett, ſei is wedder de reine Ludwig Napoleon, dat heit,[21] wenn hei de Rheingränz irſt[22] wedder hett. — —

Männigmal,[23] wenn ſei tau forſch[24] regirt, löppt[25] Groterjahn in 'n Horen[26] nah Jahnen 'rümmer un klagt den'n ſin Leid.[27] — „Jh," ſeggt de oll Jahn denn, „Anton, Du füllſt Gott danken, dat ſei Di de Ge-

1) beibleibt. 2) ehrenwerth. 3) zählt. 4) rechnen. 5) übel. 6) wohnen. 7) Fleiß. 8) beliebt. 9) grünt. 10) kommt. 11) fährt. 12) ſelten (verſprengt). 13) läßt. 14) beſuchen. 15) zufrieden. 16) eingefädelt. 17) Pfeil. 18) abſchoß. 19) Ausſteuer. 20) ſtreitig. 21) das heißt. 22) erſt. 23) manchmal. 24) kräftig. 25) läuft. 26) in Haaren. 27) Leid.

ſchäften afnimmt.“ — „„Geſchäften? — Meine Geſchäften nimmt ſie mich doch nich ab. Ich hab' ſo viel Geſchäften! — Da haben ſie mich nu wieder zum Vorſtand in der Sozieteh gewählt, kann 's aber nicht annehmen, hab' keine Zeit dazu.““ — Wenn 't äwer mit dat Regiment tau dull[1] ward, denn geiht[2] Tanten Line tau Fru Jeannette 'rümmer un bringt de Sak in de Reih',[3] denn för dei hett Fru Groterjahnen en hellſchen[4] Reſpekt, un dei is ebenſo allmählich kamen, as Antonen ſin vör ehr. —

En por Johr[5] nah de Reiſ' würden in 'ne Middelſtadt von Pommern twei Breiw[6] up de Poſt gewen,[7] de ein was adreſſirt: „Herrn Jahn, Particulier zu Roſtock,“ de anner: „Herrn Bors, Seifenſiederei-Beſitzer zu Schwerin, hierin 75 Thaler.“ — As de oll Jahn ſinen Breif upmakt un em leſen[8] hadd, reckte[9] hei em Tanten Line hen, de Ogen[10] wiren em fucht[11] worden, Tanten Line las em, ſei fot[12] den Ollen unner 'n Arm un gung mit em in den Goren[13] un de beiden Lüd' fierten[14] einen glücklichen Dag. — As Unkel Bors den Breif upmaken ded',[15] was ſin Sähn,[16] de Kopmann,[17] dorbi un beſach[18] dat Convert: „Mein Gott, Badding, wo kriggſt Du ut dei Stadt Geld ſchickt?“ — „„Kümmert Di dat wat? Ick denk', min Geldangelegenheiten beſorg' ick ſülwſt,““ ſäd' de Vader un gung in de annere Stuw[19] un las den Breif tau En'n[20] un ſäd' vör ſick hen: „Weiß Gott, de Kirl is ihrlich, un wenn 't Glück gaud is, kam 'ck[21] am En'n noch tau min twei hunnert Daler.“ — —

1) zu toll, arg. 2) geht. 3) die Sache in die Reihe, in Ordnung. 4) hölliſch, gewaltig. 5) ein paar Jahre. 6) zwei Briefe. 7) gegeben. 8) Brief aufgemacht und geleſen. 9) reichte. 10) Augen. 11) feucht. 12) faßte. 13) Garten. 14) Leute feierten. 15) aufmachte. 16) Sohn. 17) Kaufmann. 18) beſah. 19) Stube. 20) zu Ende. 21) komme ich.

Deſen Sommer was Paulen ſin Subrekter bi mi, ick frog em, wat[1] Paul woll taum Studiren kem,[2] hei lachte un ſchüddelte den Kopp: Paul Groterjahn iſt ein guter, braver Junge, aber zum Studiren kommt der nie, er wird Landmann. — Un dat is nu von dat ganze Lid dat

En'n.

---

[1]) ob. [2]) käme.

Eberhardt'ſche Hof- und Rathsbuchdruckerei
(vorm. D. C. Hinſtorff), Wismar.